

**ENTWURF EINES  
KIRCHENGESETZES**

**über die Feststellung des Haushaltsplans  
der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau  
für das Haushaltsjahr 2022**

mit

**GESAMTBUDGET,  
STELLENPLAN  
UND  
ANLAGEN**

## Inhaltsverzeichnis

Seite

### Entwurf eines Kirchengesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau für das Haushaltsjahr 2022

Allgemeine Erläuterungen	1
Haushaltsgesetz und Änderung Besoldungsgesetz einschl. Erläuterungen	53
Ergebnishaushalt	64
Investitions- und Finanzierungshaushalt	65
Kapitalflussrechnung (Planung)	68
Gesamtübersichten zum Haushalt 2022	69

### Entwurf eines Haushaltsplans/Gesamtbudgets mit Stellenplan einschl. Anlagen

#### Budgetbereiche:

1 Kirchliche Arbeit auf Gemeinde- und Dekanatsebene	85
2 Handlungsfeld Verkündigung (einschl. Zentrum)	
2.1 Handlungsfeld Verkündigung	119
2.2 Zentrum Verkündigung	133
3 Handlungsfeld Seelsorge und Beratung (einschl. Zentrum)	
3.1 Handlungsfeld Seelsorge	143
3.2 Zentrum Seelsorge und Beratung	166
4 Handlungsfeld Bildung (einschl. Zentrum)	
4.1 Handlungsfeld Bildung	178
4.2 Zentrum Bildung	208
4.3 Betriebsgemeinschaft Tagungshäuser einschl. Ev. Studierendenwohnheime	222
5 Handlungsfeld gesellschaftliche Verantwortung und diakonische Dienste (einschl. Zentrum)	
5.1 Handlungsfeld gesellschaftliche Verantwortung und diakonische Dienste	231
5.2 Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung	243
6 Handlungsfeld Mission und Ökumene (einschl. Zentrum)	
6.1 Handlungsfeld Mission und Ökumene	263
6.2 Zentrum Ökumene	280
7 Ausbildung und IPOS	294
8 Gesamtkirchliche Dienstleistungen	
8.1 Leitung und interne Verwaltung einschl. allgemeiner Erläuterungen zum Budgetbereich 8	312
8.2 Kirchenverwaltung Stabsbereiche	320
8.3 Kirchenverwaltung Bibliothek / Archiv	327
8.4 Kirchenverwaltung - Dezernate / sonstige	334
8.5 sonstige Verwaltung und Gerichtsbarkeit	359
8.6 Projekte und besondere Vorhaben in Regie der Kirchenverwaltung	369
9 Öffentlichkeitsarbeit	386
10 Zentrales Gebäudemanagement	398
11 Synode	401
12 Kirchenleitung	405
13 Rechnungsprüfungsamt	409
14 Allgemeines Finanzwesen	414

#### Anlage 1

#### Wirtschaftspläne

1.1 Ev. Schulwerk in Hessen und Nassau	443
1.2 Evangelische Jugendbildungsstätte Kloster Höchst	451
1.3 Evangelische Jugendburg Hohensolms	454
1.4 Martin-Niemöller-Haus Arnoldshain	457
1.5 Tagungsstätte im Theologischen Seminar Herborn	460
1.6 Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision	463
1.7 BgA im Zentrum Verkündigung	468
1.8 Propst Ernst zur Nieden-Stiftung	470
1.9 Hermann Schlegel-Stiftung	471
1.10 Geschwister Renate Knautz & Erhard Heer-Stiftung	472
1.11 Stiftung "Bekennen und Versöhnen" des Evangelischen Bundes	473
1.12 Hildegard und Karl Bär-Stiftung	474
1.13 Stiftung Gemeinde im Aufbruch	475
1.14 Scio-Stiftung für Kirchen- und Kirchenzeitgeschichte am Helmut-Hild-Haus der EKHN	477
1.15 Hans und Maria Kreiling Stiftung	478
1.16 Kinder- und Jugendstiftung	479
1.17 Posaunenwerk	481
1.18 Chorverband	483

#### Anlage 2

#### Mittelfristige Ergebnisprojektion bis 2025

485

**Allgemeine Erläuterungen  
zum Entwurf eines Kirchengesetzes  
über die Feststellung des Haushaltsplans  
der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau für das Haushaltsjahr 2022**

**I. Finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen und mittelfristige Planung**

**1. Erträge aus Kirchensteuern: Ergebnisse und Prognose**

Der **Haushaltsabschluss 2020** konnte noch nicht erstellt werden. Das **Ergebnis der Steuereinnahmen** übertraf den im Nachtragshaushalt geplanten Wert von 480 Mio. EUR deutlich und blieb entgegen den weitaus schlechteren Erwartungen nur um -2,3 % unter dem Ergebnis von 2019 zurück.

Mio. EUR	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2021	Entwurf 2022
<b>Kirchensteuer lt. Haushaltsplan</b>	<b>505,0</b>	<b>510,0</b>	<b>530,0</b>	<b>480,0</b>	<b>505,0</b>	<b>515,0</b>
<b>IST-Kirchensteuereinnahme</b>	<b>549,9</b>	<b>498,6</b>	<b>526,3</b>	<b>515,0</b>	-	-
darunter Sondereffekt	ca. 30,0	ca. 35,0				
Bereinigtes IST	519,9	533,2	526,3	515,0		
<b>Struktur der Kirchensteuer (IST)</b>						
– Aufkommen aus <u>Lohnsteuer</u> (brutto)	363,3	372,1	376,7	358,4	Keine planerische Aufgliederung	Keine planerische Aufgliederung
– Aufkommen aus <u>Einkommensteuer</u> (brutto)	144,5	83,0	106,2	104,0		
– Aufkommen aus <u>Kapitalertragssteuer</u> (brutto)	19,2	18,5	16,7	19,2		
– Clearing Vorauszahlungen	42,3	42,5	45,8	51,6		
– Verwaltungskosten der Länder	-16,4	-14,5	-15,6	-15,2		
– Sonstige Verrechnungen	-2,7	-3,0	-3,0	-3,0		
– Clearing Abrechnung (Auflösung Rückstellung)	-0,2	-8,9	-8,1	-12,0		

Die EKHN ist stärker als andere EKD-Gliedkirchen den durch konjunkturelle Schwankungen ausgelösten Veränderungen der Einnahmen ausgesetzt. Dies liegt an der erheblichen Bedeutung des Rhein-Main-Gebiets für die finanzielle Situation der EKHN. Veränderungen bei den Unternehmensgewinnen aber auch den Beschäftigtenzahlen wirken sich hier auf die Entwicklung der veranlagten Einkommensteuer und Lohnsteuer aus. Die **Kirchensteuer aus der veranlagten Einkommensteuer** ist für die EKHN von größerer Bedeutung als in etlichen anderen Landeskirchen. Sie ist zugleich neben den konjunkturellen Ursachen durch veranlagungsbedingte Besonderheiten und eine überdurchschnittliche Bedeutung von Einzelfällen gekennzeichnet, die zu starken Schwankungen und Sondereffekten führen und die die Planbarkeit erschweren. Die **Kirchensteuer aus der Lohnsteuer** verzeichnet eine gleichmäßigere, allerdings nicht unbedingt parallel zum staatlichen Aufkommen aus Lohnsteuer verlaufende Entwicklung.

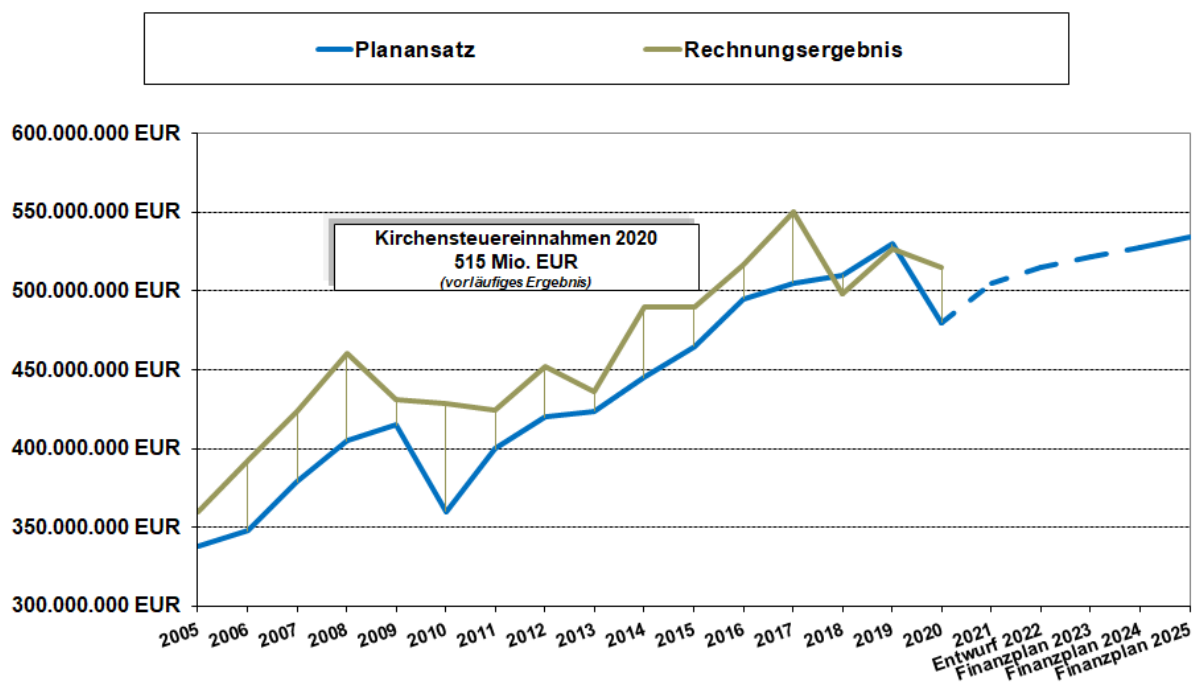
Die Auswirkungen des konjunkturellen Einbruchs infolge der COVID 19-Pandemie auf die Kirchensteuer waren für die EKHN im Jahr 2020 nicht derart dramatisch, wie im Frühjahr/Sommer 2020 noch zu befürchten war. Allerdings sind die Gliedkirchen der EKD gerade auch in Abhängigkeit von ihrer Wirtschaftsstruktur sehr unterschiedlich von Mindereinnahmen betroffen, die teilweise im Bereich von -10 % liegen. Auch im laufenden Jahr 2021 sind die Auswirkungen je nach Region sehr unterschiedlich, tendenziell erholen sich die Einnahmen leicht. Ein Ende der finanziellen

Auswirkungen der wirtschaftlichen Einschnitte durch die Pandemie bzw. der Verlauf einer angenommenen weiteren wirtschaftlichen Erholung lässt sich kaum zuverlässig prognostizieren.

Die derzeitige **Steuereinnahmeprognose für 2022** i. H. v. 515 Mio. EUR bedeutet vor diesem Hintergrund eine mittlere Annahme gegenüber dem Jahr 2021. Das Vor-Pandemie-Niveau des Jahres 2019 wird damit zwar noch nicht wieder erreicht, gleichwohl das Ergebnis 2020 nicht unterschritten. Externe Gutachter kommen unter der Annahme einer Verstetigung der gegenwärtigen Mitgliederentwicklung für die EKHN in etwa zu dem gleichen Ergebnis, bei Zugrundelegung vorsichtigerer wirtschaftlicher Annahmen nur auf etwa 505 Mio. EUR.

Langfristig ist aufgrund der **demografischen Entwicklung** (Geburtenzahlen, veränderte Steuerlast der heute einkommensstarken Kirchenmitglieder, Rückgang der Zahl der berufstätigen Kirchenmitglieder), insbesondere aber auch im Falle einer anhaltend stark **rückläufigen Mitgliederentwicklung** durch Austritte und geringere Zahl der Taufen mit einem kontinuierlichen Rückgang der realen Kirchensteuereinnahmen in den Jahren danach zu rechnen.

**Kirchensteuereinnahmen 2005 – 2025 (inklusive Clearingzahlungen)**



## 2. Mittelfristige Ergebnisplanung und Haushaltsausgleich

In der **mittelfristigen Ergebnisplanung** (Anlage 2 am Schluss der Drucksache) sind die Erwartungen an das Wachstum der **Erträge**, insb. der Kirchensteuer reduziert worden. Vor dem Hintergrund einer durch Gutachten untermauerten mittleren Kirchensteuererwartung von 547 Mio. EUR im Jahr 2030 wurde ausgehend vom Planwert für das Jahr 2022 eine 1,25%ige Steigerung p. a. bis 2025 eingeplant. In den Jahren danach bis 2030 dürfte sich das durchschnittliche Wachstum dann nochmals leicht verringern, bis der unterstellte Einnahmepfad bei 547 Mio. EUR „endet“. Die Rücknahme der Erwartungen ist sowohl mitgliederzahlbasiert als auch auf einen Basiseffekt schlechterer Konjunkturerwartungen zurückzuführen.

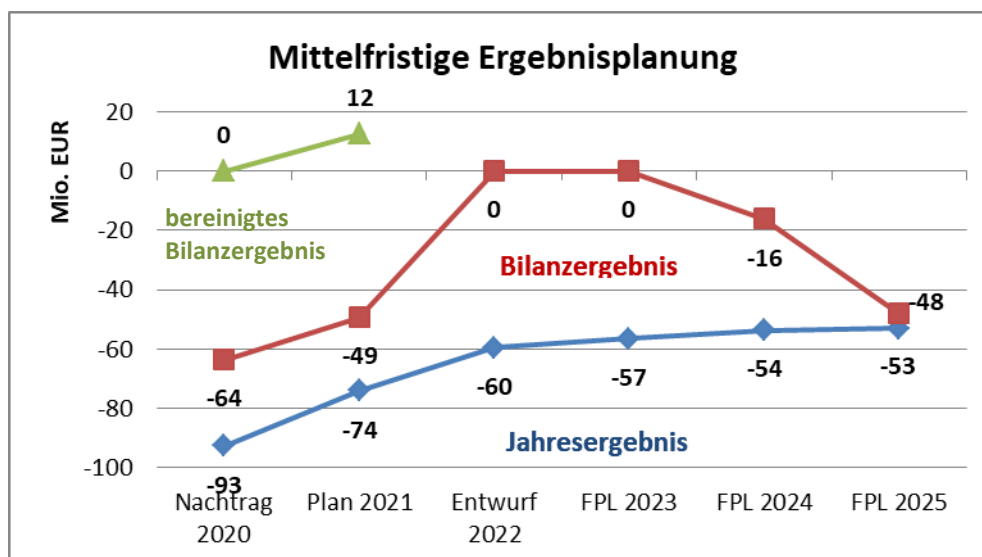
Die **Finanzerträge** wurden nahezu konstant fortgeschrieben. Die Ausschüttungen der **Versorgungsstiftung** sind bis zum Jahr 2024 sukzessive steigend unterstellt, wengleich hier die Entwicklung des Deckungsgrades beobachtet werden muss und die Ausschüttungen in den

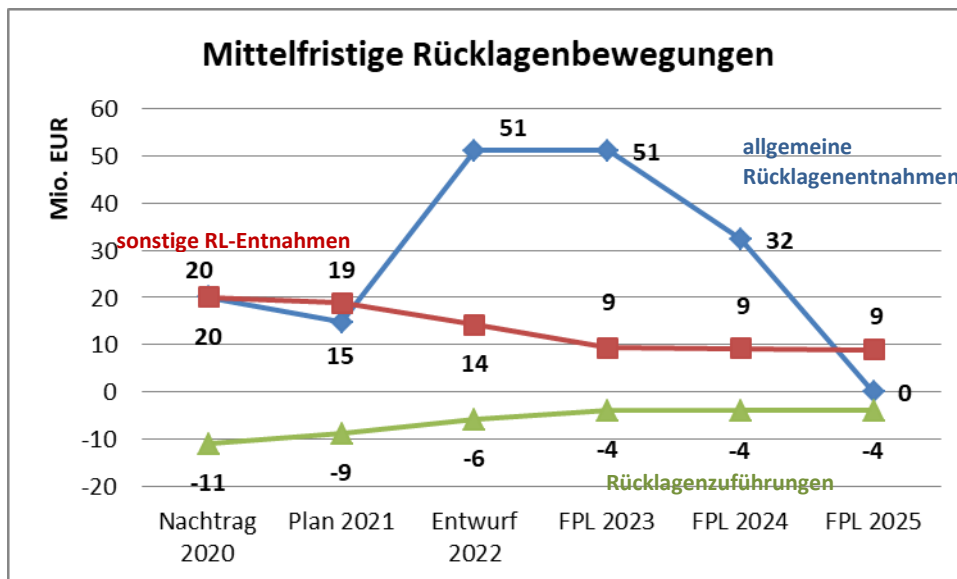
Folgejahren ggf. zu revidieren sind. Im Jahr 2024 ist annahmegemäß der nicht durch Leistungen der Ev. Ruhegehaltskasse abgedeckte Teil der Pensionszahlungen vollständig durch Ausschüttungen der Versorgungstiftung finanziert.

Die mittelfristige Dynamik der **Aufwendungen** wurde vorwiegend im Bereich von 1,5 bis 2,0 % veranschlagt. Mit den Haushaltsplänen 2020/21 vorgenommene Korrekturen beim Haushaltsansatz großer Zuweisungsposten („Basisabsenkungen“) wurden beibehalten. **Mit Ausnahme einer pauschal angenommenen Haushaltsentlastung ab 2023 von 2,5 Mio. EUR p. a. (kumulativ 7,5 Mio. EUR bis 2025) infolge einer sinkenden Zahl von Pfarrstellen wurden noch keine ausgabensenkenden Beschlüsse im Rahmen von „ekhn2030“ eingerechnet.**

Die mittelfristige Fortschreibung zeigt weiterhin sehr hohe negative **Jahresergebnisse (Saldo aller Aufwendungen und Erträge)** im Umfang von durchschnittlich rund -55 Mio. EUR p. a. Die Zahlen bisheriger Finanzplanungen lagen in ähnlichen Größenordnungen.

Der formale Haushaltsausgleich erfolgte bisher auf Ebene des Bilanzergebnisses (Jahresergebnis zzgl. Rücklagenbewegungen), allerdings bereinigt um Rückstellungen und die Erträge aus dem ERK-Deckungsvermögen (bereinigtes Bilanzergebnis). Dies geschah vor dem Hintergrund, dass Rückstellungen keinen unmittelbaren Finanzmittelbedarf darstellen und Vorsorgebausteine für die Versorgungsverpflichtungen bei der Ev. Ruhegehaltskasse und der Versorgungstiftung bestehen. Der **Haushaltsausgleich 2022 und Folgejahre** soll nun abweichend von den Vorjahren *nicht* mehr unter Ausnutzung der KHO-Ausnahmeklausel anhand des bereinigten Bilanzergebnisses, sondern **anhand des vollständigen Bilanzergebnisses** selbst beurteilt und hergestellt werden. Dies lässt die Rücklagenentnahme deutlich ansteigen.





Der Ausgleich auf Ebene des Bilanzergebnisses ist aus folgenden Gründen vorzuziehen:

- Vermeidung eines möglichen Verstoßes gegen die KHO, weil die zulässige Anwendungsdauer der Ausnahmeregelung nicht näher spezifiziert ist. Der Haushaltsausgleich gemäß der Sonderklausel § 10 Abs. 3 KHO mit Bereinigung des Bilanzergebnisses stellt keine nachhaltige und auch keine rechtlich dauerhaft legitimierte Vorgehensweise dar.
- Annäherung der Vorgehensweise an den für das Jahr 2030 angestrebten Haushaltsausgleich ohne Rücklagenentnahmen auf der Ebene des Jahresergebnisses einschl. Rückstellungen. Die Kirchensynode hat auf ihrer Tagung im September 2020 das Ziel bestätigt, im Rahmen des Projekts „ekhn2030“ Maßnahmen zu entwickeln, wie bis zum Jahr 2030 der Haushalt um 140 Mio. EUR entlastet und ausgeglichene Jahresergebnisse erreicht werden können. Eine verursachungsgerechte Kostenzuordnung und generationengerechte Finanzpolitik erfordert ein solches Vorgehen.
- Transparentere bzw. realitätsnähere Darstellung des Reinvermögens in der Bilanz: Vermeidung steigender Verlustvorträge oder eines negativen Vermögensgrundbestands bei gleichzeitig noch hohem Rücklagenausweis.

Allerdings sind die nicht für eine langjährige Rücklagenentnahme ausreichend ausgestatteten Ausgleichsrücklagen zu beachten. Daher musste im Finanzplanungsjahr 2024 die Rücklagenentnahme stark verringert werden und im Jahr 2025 ganz entfallen. In der Folge müssen in den Jahren 2024/25 erneut negative Bilanzergebnisse ausgewiesen werden. Diese Projektion stellt somit *keine* gewünschte Entwicklung dar, sondern verdeutlicht den Handlungsbedarf, der sich vor allem auf Einsparungen erstreckt, in Teilen aber auch die Frage nach möglichen Umschichtungen von zweckbestimmten Rücklagen in allgemeine Rücklagen.

### 3. Versorgungssicherung | Rückstellungen für Pensionen und Beihilfe

Maßgebliche Bedeutung für den Ergebnishaushalt besitzen die Rückstellungen für Versorgungsverpflichtungen und Beihilfen der Versorgungsempfänger\*innen. Die versicherungsmathematische Berechnung erfolgt nach dem sog. **Teilwertprinzip**: Der Erwerb der Ansprüche erfolgt nicht bereits in voller Höhe bei Dienst Eintritt, sondern linear verteilt über die prognostizierte Dienstzeit.

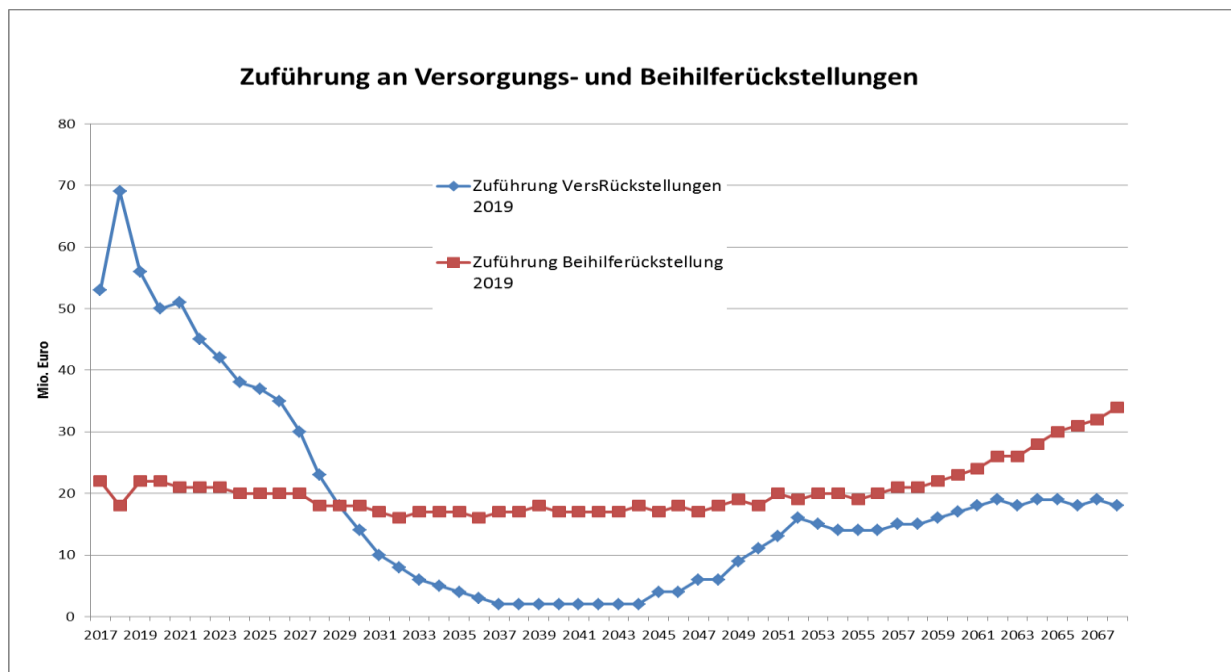
Rückstellungszuführungen setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- Dienstzeitbedingter Zuwachs der Ansprüche,

- Zinsaufwand (Gegenstück zur Abzinsung der gesamten Rückstellung in der Bilanz),
- Auflösung für ausgezahlte Pensionen und Beihilfeverpflichtungen im Ruhestand bzw. bei Tod von Versorgungsempfänger\*innen.

Die im Haushalt veranschlagten Aufwendungen stellen die Nettoveränderung durch vorgenannte Effekte dar.

Nach dem letzten versicherungsmathematischen Gutachten aus dem Jahr 2019 ist die Entwicklung der Rückstellungen aufgrund deren Abhängigkeit vom Personenbestand starken Veränderungen unterworfen. Bis voraussichtlich Mitte der 20er Jahre bleiben die jährlichen Belastungen außerordentlich hoch, bevor der Rückgang bei den Pensionsrückstellungen zu einer nachhaltigen Haushaltsentlastung beitragen kann. Die Belastungen aus der Beihilferückstellung zeigen absolut keinen spürbaren Rückgang, bei Bereinigung um künftige Preissteigerungen weist die Entwicklung allerdings auch hier eine leichte Entlastung auf.



In Vorbereitung befindet sich ein neues versicherungsmathematisches Gutachten, bei dem neben einer leicht abgeschwächten Kostenentwicklung bei der Beihilfe (2,75 % p. a. statt 3,0 %) auch der Rechnungszins von 3,5 % auf 3,0 % abgesenkt werden soll.

Rückstellungen im Finanzplanungszeitraum:

Mio. EUR   Jahr	Plan 2021	Entwurf 2022	FPL 2023	FPL 2024	FPL 2025
<b>Versorgungsrückstellung</b>	51	48	44	40	38
<b>Beihilferückstellung</b>	22	22	22	22	21
<b>Gesamtrückstellung</b>	<b>73</b>	<b>70</b>	<b>66</b>	<b>62</b>	<b>59</b>

*(ab 2022 bereits einschl. einer Vorabschätzung zum geänderten Rechnungszins)*

Die Bestimmung des **Rechnungszinses** für die Berechnung der Rückstellung ist von entscheidender Bedeutung. Der Rechnungszins soll die langfristige Ertragserwartung für Kapitalanlagen widerspiegeln. Im Gutachten aus dem Jahr 2019 wurde er entsprechend der Vorgaben für die

Jahresabschlüsse 2015 bis 2018 mit 3,5 % festgelegt. Es zeichnet sich jedoch bereits heute ab, dass bei künftigen Gutachten eher eine niedrigere Ertragserwartung anzusetzen ist. Diese hätte insbesondere eine hohe Belastungswirkung auf das Haushaltsjahr der Zinsabsenkung und das Reinvermögen in der Bilanz, aber auch Rückwirkungen auf die Rückstellungszuführungen in Folgejahren. Eine Proberechnung mit einem Rechnungszins von 3,0 % zum Stichtag 31.12.2021 ergibt eine um 190 Mio. EUR höhere zu bilanzierende Rückstellung (+8,3%).

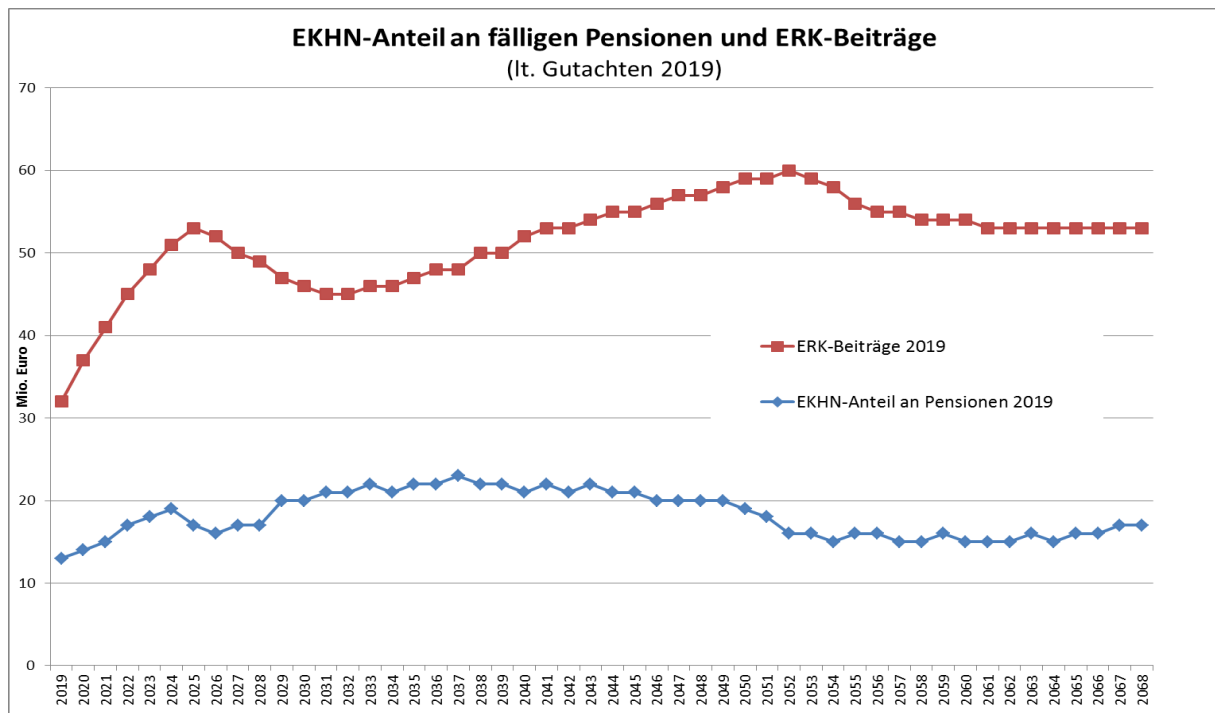
Die Kirchensynode hat mit Ihrem Auftrag an die Kirchenleitung zur Weiterarbeit am **Prioritätenprozess 2030** ein Einsparziel von 140 Mio. EUR bis zum Jahr 2030 aufgegeben. Dieses Ziel berücksichtigt die Notwendigkeit, die jeweils **jährlich neuen Rückstellungszuführungen sukzessive aus dem laufenden Haushalt zu erwirtschaften**. Erst mit dem Haushalt 2019 wurde ein neuer **Vorsorgebaustein für die künftige Finanzierung von Beihilfen** in Form einer Zweckbindung von Finanzanlagen im gesamtkirchlichen Vermögen eingeführt. Er ist in Höhe von 50 % der jeweiligen Zuführung an die Beihilferückstellung nachrichtlich in der Finanzplanung aufgeführt, da die Zweckbindung unmittelbar in der Bilanz und nicht über den Haushalt geschieht. Diese Mittel sollen bereits mittelfristig zusätzlich im Haushalt erwirtschaftet werden, bevor bis zum Jahr 2030 die gesamte Rückstellungszuführung beim Haushaltsausgleich zu berücksichtigen ist. Ist dieses Ziel erreicht, bedeutet dies **noch keine 100%ige Abdeckung der Versorgungs- und Beihilfeverpflichtungen** in der Bilanz, weil aus der Vergangenheit aufgelaufene Rückstellungen nur teilweise mit Finanzanlagen abgedeckt sind.

Die in der Zukunft liegenden Ansprüche an die **Ev. Ruhegehaltskasse (ERK)** auf **Pensions-/Kassenleistungen** können nur zu denjenigen Anteilen in Haushalt und Finanzplanung berücksichtigt werden, wie diese durch Kapitalanlagen der ERK tatsächlich abgedeckt sind (Bewertung zu Buchwerten). Ansprüche aus dem **Umlageverfahren der ERK** sind hierin nicht enthalten, weil diese erst noch aus künftigen Umlagezahlungen im EKHN-Haushalt finanziert werden müssen.

Mio. EUR   Jahr	Plan 2021	Entwurf 2022	FPL 2023	FPL 2024	FPL 2025
Erträge Deckungsvermögen ERK	14	15	15	15	14

Die **Umlagen an die ERK** steigen aufgrund der mit dem Niedrigzinsniveau verbundenen generellen Schwierigkeiten im Versicherungs- und Versorgungskassenbereich, auskömmliche Kapitalrenditen zu erwirtschaften, aber auch aufgrund demografischer Veränderungen deutlich an. Dies drückt sich in einer Steigerung des Beitragssatzes auf voraussichtlich 60 % im Jahr 2024 aus. Vorübergehend sinkende Haushaltsbelastungen ab Mitte der 20er Jahre hängen mit dem spürbar sinkenden Personalbestand infolge von Ruhestandsversetzungen zusammen.





#### 4. Finanzierungsbedarf für Investitionen und Liquiditätssicherung

Der Finanzierungsbedarf für Investitionen, Darlehensvergabe und Schuldendienst ist nicht Bestandteil des Ergebnishaushalts, weil das Reinvermögen durch diese Sachverhalte nicht verändert wird, sondern nur die Vermögenszusammensetzung betroffen ist. Dennoch ist in der Haushaltsplanung darauf zu achten, dass die Finanzierung sichergestellt ist und es insbesondere nicht zu einem unkontrollierten Rückgang der Finanzmittel kommt.

Ergänzend zum Ergebnishaushalt ist daher **ein Investitions- und Finanzierungshaushalt (IFHH)** aufzustellen. In diesem werden die Veränderungen im Anlagevermögen (Investitionen und Abgänge) und deren Finanzierung, z. B. durch Förderdarlehen der öffentlichen Hand, aufgezeigt. Der IFHH wird mittels einer Position „Finanzierungsmittel (Finanzanlagen, Liquidität)“ zum Ausgleich gebracht. Sofern Rücklagen zur Finanzierung von Investitionen in Anspruch genommen werden, werden diese im Ergebnishaushalt unterhalb des Jahresergebnisses aufgezeigt.

Typische **Sachinvestitionen in bewegliches Anlagevermögen**, die häufig Ersatzinvestitionen darstellen und die Funktionsfähigkeit der Budgetbereiche sichern, werden in der Regel aus allgemeinen Haushaltsmitteln / Liquidität bestritten. Budgetiert und damit den Budgetbereichen angelastet sind hingegen die mit den Anschaffungen verbundenen Abschreibungen über die geplante Nutzungsdauer der Anlagegegenstände. Sofern besondere Anschaffungen getätigt werden sollen, für die der Gesamthaushalt keine Finanzierungsmittel aufbringen kann, sind im Einzelfall auch Finanzierungsbeiträge der Budgetbereiche für die Anschaffung selbst aufzubringen (i. d. R. aus Budgetrücklagen).

Die ebenfalls gemäß Haushaltsordnung aufzustellende **Kapitalflussrechnung (KFR)** analysiert, wie sich der Zahlungsmittelbestand im Verlauf des Haushaltsjahrs auf Basis der Planung des EHH, des IFHH und sonstiger Finanzierungstätigkeit (Darlehensvergabe, Darlehenstilgung) verändert. Mit Hilfe der Kapitalflussrechnung kann auch die Frage beantwortet werden, ob für die Bildung bestimmter Rücklagen ausreichende Finanzmittel zur Verfügung stehen.

Im Haushaltsjahr 2022 sowie den Finanzplanjahren wird mit folgenden Mittel-/Liquiditätsbedarfen gerechnet (+ Mittelzufluss / - Mittelabfluss):

Zahlungsfluss und Veränderung des Finanzmittelbestands in Mio. EUR (Abweichungen rundungsbedingt)	Plan 2021	Entwurf 2022	FPL 2023	FPL 2024	FPL 2025
- im Ergebnishaushalt (EHH)	-6,3	3,3	1,2	0,3	0,0
- für Investitionen einschl. Fremdfinanzierung (IFHH) *	-2,3	-3,4	-4,0	-4,0	-4,0
- für Darlehensvergaben (KFR)	-3,8	-5,3	-3,0	-2,5	-2,0
- für Darl.tilgung, insb. im Rahmen d. Versorgungssicherung (KFR) **	-7,3	-7,5	-7,5	-4,0	-4,2
<b>Veränderung des Finanzmittelbestands</b> (Ergebnis Kapitalflussrechnung)	<b>-19,7</b>	<b>-12,9</b>	<b>-13,3</b>	<b>-10,2</b>	<b>-10,2</b>

\* FPL 2023 – 2025: Annahme 4 Mio. EUR Bauinvestitionen p. a.

\*\* Vollständige Tilgung eines Darlehens in 3/2024.

Die Abnahme des Finanzmittelbestands im Fünfjahreszeitraum um geplant rund -66 Mio. EUR zeigt auf, dass einer kontinuierlichen Verringerung der Liquidität und Geldanlagen mit Konsolidierungsmaßnahmen entgegengewirkt werden und hierbei auch die Darlehensvergaben im Einklang mit den finanziellen Möglichkeiten stehen muss.

## 5. Rücklagen: Gesetzliche Rücklagen, Budgetrücklagen und Ertragsausschüttungen

Rücklagen stellen zweckgebundenes Reinvermögen dar. Die Haushaltsordnung schreibt vor, dass die Rücklagen auf der Passivseite der Bilanz höchstens so hoch ausgewiesen werden dürfen, wie ihnen Geldvermögen (auch langfristige Finanzanlagen) auf der Aktivseite der Bilanz gegenüber steht. Dieses **Finanzdeckungsprinzip** gilt für sämtliche Rücklagen, unabhängig vom Zeithorizont, für den eine Rücklage gebildet wurde, und von der Art der Rücklage (gesetzliche vs. sonstige Rücklagen). Berücksichtigt werden muss dabei, dass das Geldvermögen nicht ausschließlich zur Deckung der Rücklagen benötigt wird, sondern ebenfalls für andere Zwecke: Liquiditätsmanagement, Deckung von kurzfristigen Verbindlichkeiten, Aufbau eines Beihilfefonds.

Die Veränderungen der Rücklagen ergeben sich als Saldo der im Haushalt eingeplanten Entnahmen und Zuführungen. Jährliche Schwankungen sind insbesondere Folge stark variierender Sonderkonstellationen (z. B. ÖKT 2021, Flüchtlingsarbeit), die sich i. d. R. nur auf die zweckgebundenen Rücklagen auswirken. Erst deutliche Veränderungen der gesetzlichen Rücklagen stellen - analog zur Abnahme des Vermögensgrundbestands – einen kritischen Befund dar. Eine Sonderrolle kommt der „Sonderrücklage“ aus dem Jahresabschluss 2015 zu (78 Mio. EUR), über deren Verwendung die Synode noch nicht befunden hat. Der in der Haushaltsordnung vorgeschriebene Mindestumfang für die Betriebsmittelrücklage ist eingehalten. Dies gilt im mittelfristigen Planungszeitraum nicht mehr für die Ausgleichsrücklage, die zum Ausgleich des Bilanzergebnisses - sofern keine Gegenmaßnahmen ergriffen werden - abgeschmolzen wird. Im Planjahr 2022 ist die gesetzliche Mindesthöhe auch für die Ausgleichsrücklage eingehalten.

Die **Finanzanlagen** in der Bilanz (Aktiva) sind stets zu Buchwerten bewertet. In Abhängigkeit von den schwankenden Kurswerten entstehen zu den Bilanzstichtagen stille Reserven.

Als Erträge sind im Haushalt nur die **ordentlichen Kapitalerträge** (insb. Zinsen und Dividenden) eingeplant. Außerordentliche Erträge (und Verluste) aus Kursveränderungen verbleiben i. d. R. in den Finanzanlagen, sofern nicht Finanzanlagen im größeren Umfang zur Finanzierung des Haushalts aufzulösen sind und infolgedessen stille Reserven anteilig aufgedeckt werden.

Mio. EUR	Plan 2019	Nachtrag 2020	Plan 2021	Entwurf 2022
<u>Gesetzliche Rücklagen</u> , dar.:				
– Ausgleichsrücklage	169,5	149,5	134,7	83,5
○ Mindestbestand KHO	66,8	67,6	68,3	69,9
– Betriebsmittlrücklage	73,8	73,8	73,8	73,8
○ Mindestbestand KHO	55,7	56,3	56,9	58,2
– Substanzerhaltungsrücklage	40,9	41,2	44,1	46,2
Sonderrücklage aus Eröffnungsbilanz 2015	78,4	78,4	78,4	78,4
Budgetrücklagen (insb. Budgetbereich 1 und Projektrücklagen)	42,0	37,3	32,6	29,9
<b><u>Rücklagen insgesamt</u></b>	<b>740,1</b>	<b>710,6</b>	<b>685,9</b>	<b>626,3</b>
<u>Liquidität &amp; Finanzanlagen insg.</u> (Ist 30.06.2021):				
– Buchwerte (o. Beihilfefonds 34,0 Mio. EUR)*			1.049,5	
– Inventarwerte (o. Beihilfefonds)*			1.351,5	
* Darunter Liquidität / Kasse: 117,5 Mio. EUR				
Gebundene Finanzanlagen für Beihilfefonds	11,0	22,5	33,5	44,5
An den Haushalt abgeführte Erträge, dar.:				
– Kirchbaurücklage	4,0	3,0	2,5	3,0
– Sonstige gesamtkirchliche Rücklagen	14,0	12,0	12,0	14,0

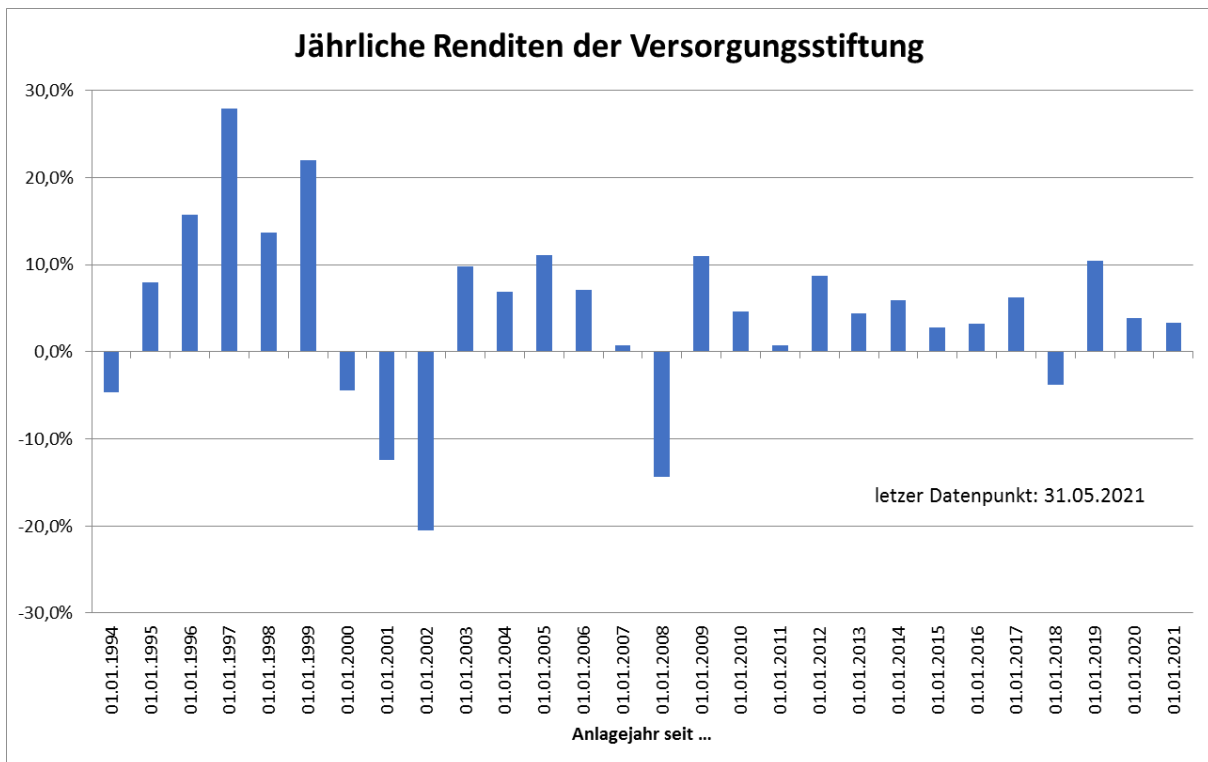
Die **Finanzdeckung der Rücklagen** ist gegeben. Zwar ist infolge der noch nicht abgeschlossenen Haushalte 2018 bis 2020 keine exakte Berechnung möglich, die Daten im Jahr 2021 stellen aber grundsätzlich eine auskömmliche Relation von Rücklagen und Finanz-/Geldanlagen einschl. Liquidität dar.

## 6. Versorgungstiftung: Zweck, Vermögensentwicklung, Ausschüttungen

Die Versorgungstiftung dient der Finanzierung der nicht anderweitig, d.h. bei der Ev. Ruhegehaltskasse abgesicherten **Versorgungsverpflichtungen** der EKHN. Erträge der Stiftung können, soweit sie zur Finanzierung der Versorgung nicht benötigt werden, auch zur Mitfinanzierung von Beihilfen der Versorgungsempfänger\*innen herangezogen werden. Über Ausschüttungen von Erträgen an den EKHN-Haushalt entscheidet abschließend stets die Kirchensynode mit der Beschlussfassung über den Haushalt. Der Vorstand der Versorgungstiftung kann ab einem **Deckungsgrad** von 100 % der Versorgungsverpflichtungen einen Beschluss über eine Ausschüttung fassen und somit eine Ausschüttung vorschlagen. Die Kirchensynode hingegen ist bei ihrer Entscheidung rechtlich nicht an einen Mindestdeckungsgrad der Stiftung gebunden.

Die **Versorgungstiftung** ist nur mit ihrem Buchwert Bestandteil der kirchlichen Bilanz. Stille Reserven tragen maßgeblich zur Absicherung der Versorgung über die rein bilanzielle Betrachtung hinaus bei, werden zugleich aber auch für eine ausgewogene Anlagepolitik benötigt. Das Haushaltsrecht sieht die Bilanzierung zu Anschaffungskosten vor. Bei der Beurteilung des Deckungsgrades werden allerdings die Marktwerte der Vermögensgegenstände herangezogen, d. h. einschl. stiller Reserven.

Das Vermögen der Versorgungsstiftung - bewertet zu Marktwerten - hat sich seit Errichtung der Stiftung wie folgt entwickelt (Erträge und Zuführungen; letztes erfasstes Datum 31.05.2021):



### Ausschüttungen und Deckungsgrad:

Die Versorgungsstiftung soll in den Jahren stark steigender Belastungen durch vermehrte Ruhestandsversetzungen mit Ausschüttungen zur Finanzierung des EKH-N-Haushalts beitragen. Beginnend mit 10 Mio. EUR im Jahr 2020 sind in Schritten von jeweils +2 Mio. EUR sukzessive anwachsende Ausschüttungen an den Haushalt eingeplant, bis ca. 18 Mio. EUR p. a. erreicht sind. Im Haushalt 2022 ist daher eine Ausschüttung in Höhe von 14 Mio. EUR eingeplant.

Das Kirchengesetz über die Versorgungsstiftung ermöglicht Ausschüttungen auch unterhalb eines Deckungsgrads der Verpflichtungen von 100 %. Voraussetzung ist ein Beschluss der Kirchensynode (mit dem Haushalt). Der Deckungsgrad der nicht bei der Ev. Ruhegehaltskasse (ERK) abgesicherten

EKHN-Pensionsverpflichtungen wurde mit dem versicherungsmathematischen Gutachten aus dem Jahr 2019 ermittelt. Hierbei wurde die Sterbetafel Heubeck 2005G mit einer Modifikation der ERK aus dem Jahr 2017 fortgeschrieben. Zur Ermittlung des Deckungsgrads wird der (fiktiv der EKHN zugerechnete) Anteil am Vermögen der ERK fortgeschrieben. Die Differenz zwischen Versorgungsrückstellungen in der EKHN-Bilanz und anteiligem ERK-Vermögen bildet den Betrag der **zu bedeckenden Verpflichtungen**. Mit dem letzten versicherungsmathematischen Gutachten aus dem Jahr 2019 ist der Deckungsgrad auf unter 100 % abgesunken.

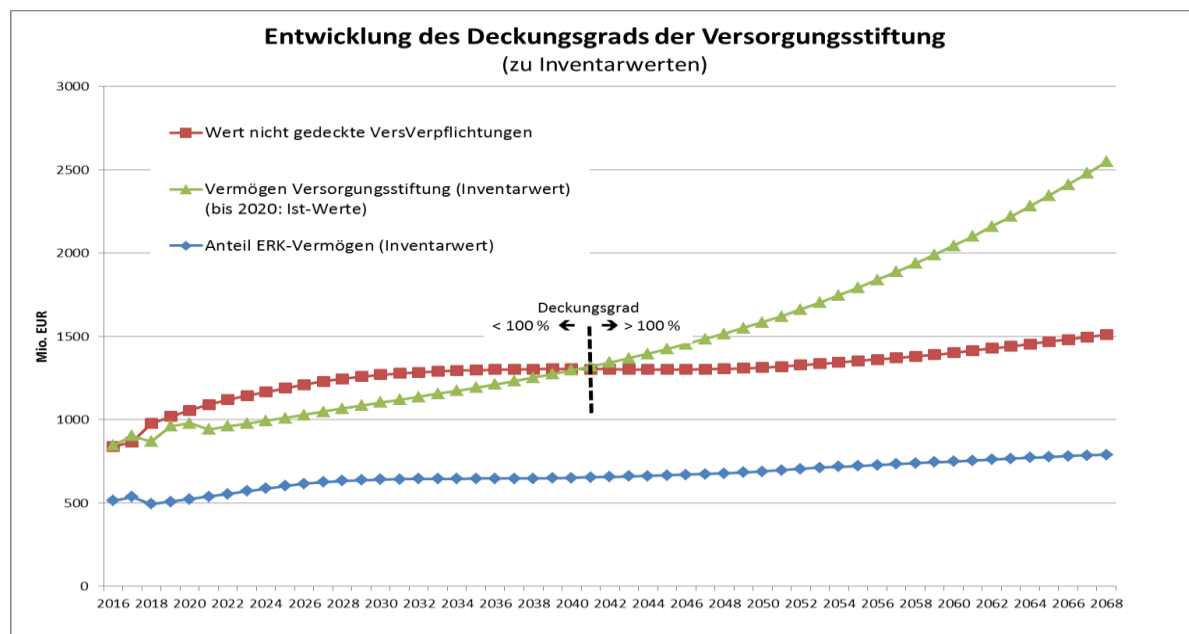
Jahr (Ultimo)	Stiftungskapital Mio. EUR	Zu bedeckende Verpflichtungen Mio. EUR (Gutachten 2019)	Deckungsgrad (Gutachten 2019)
2016	846,4	839	101 %
2017	902,8	867	104 %
2018	870,1	978	89 % <sup>1)</sup>
2019	961,0	1.018	94 %
2020	987,4	1.056	93,5 %

<sup>1)</sup> Nachrichtlich:

Deckungsgrad 2018 mit Stand Gutachten aus 2011: 110 %  
 Deckungsgrad 2018 mit Stand Gutachten aus 2017: 101 %

Beihilfen dürfen erst aus Stiftungserträgen mitfinanziert werden, wenn diese nicht vollständig für Pensionen benötigt werden.

Ein Festhalten an den geplanten Ausschüttungen der Versorgungsstiftung trotz des Deckungsgrades unterhalb von 100 % ist angesichts der prognostizierten langfristigen Erholung vertretbar und haushaltsseitig notwendig. Die Entwicklung des Deckungsgrades ist allerdings weiter zu beobachten und die Ausschüttungsplanung ggf. für Folgejahre anzupassen. In Kürze ist zudem ein neues versicherungsmathematisches Gutachten geplant.



## II. Vorgabe und Umsetzung von Einsparungen

### 1. Kontext Haushalt 2021

Im **Haushalt 2021** konnten **keine Erhöhungen der beeinflussbaren Zuweisungen, Sachaufwendungen und Gehälter** eingeplant werden, da der Haushaltsausgleich sonst nicht möglich gewesen wäre. Vor dem Hintergrund der **COVID 19-Auswirkungen und des Nachtragshaushalts 2020** sind darüber hinaus etliche Einsparungen des Jahres 2020 in den Budgetbereichen fortgesetzt worden. Allerdings war dies – um strukturellen Entscheidungen im Rahmen von „ekhn2030“ nicht vorzugreifen - nicht im gleichen Umfang wie im Nachtragshaushalt 2020 möglich. Vollständige oder teilweise Ausklammerungen von Einsparungen im Jahr 2021 betrafen:

- **Verzicht auf Kürzungen / Bereinigung der Einsparauflagen, insb.:**
  - Diakonie Hessen einschl. regionale diakonische Werke, Arbeitslosenmaßnahmen
  - Ev. Entwicklungsdienst
  - Kooperationsbereiche: Fortbildung Religionspädagogik, Zentrum Oekumene (gesonderte Einsparfestlegungen)
  - Religionsunterricht, Schulen, Stadtjugendpfarrämter, Jugendkulturkirche gGmbH, Stadtkirchenarbeit
- **Ermäßigung der Kürzungen / teilweise Bereinigung der Einsparauflagen, insb.:**
  - Missionswerke
  - Medienhaus gGmbH
  - Pädag. Akademie Darmstadt, Ev. Hochschule Darmstadt, Ev. Studierendengemeinden
  - Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V., Bibelhaus Erlebnismuseum
- **Kirchliche Arbeit auf Gemeinde- und Dekanatsebene:**
  - Hier wurden nur der Finanzausgleich an die Dekanate von 1,60 auf 1,00 EUR pro Gemeindeglied und die Zuweisungen für große Bauunterhaltung um 1 Mio. EUR auf 34,8 Mio. EUR gesenkt.

### 2. Beschränkungen und Erleichterungen im Haushaltsentwurf 2022

Erhöhungen von Budgets und Zuweisungen / Zuschüssen an Dritte konnten im Haushaltsentwurf nicht flächendeckend, sondern nur nach gesonderter Abwägung zugestanden werden. Lineare Personalkostensteigerungen wurden in den Budgetbereichen zugelassen. Einschnitte des Haushalts 2021 infolge der Corona-Pandemie wurden nicht ausgeweitet. Soweit der Gesamthaushalt dies zuließ, wurden einzelne Kürzungen aus dem Jahr 2021 ganz oder teilweise zurückgenommen.

Auf **strukturelle Stellenausweitungen** wurde verzichtet, einige Mehrbedarfe wurden nur als befristete Stellen eingeplant.

Die Bemessungssätze der Grundzuweisungen an **Kirchengemeinden und Dekanate** sind mit einer Erhöhung von +2,0 % eingeplant. Dies bedeutet gegenüber dem Jahr 2021 die Rückkehr auf einen angenommenen Pfad durchschnittlicher Kostensteigerungen. Darüber hinaus ist ein Ausgleich für rückläufige Mitgliederzahlen nicht vorgesehen. Der 2021er (einmalige) Einschnitt beim Bauindex als Grundlage für die laufenden Gebäudezuweisungen soll im Haushalt 2022 rückgängig gemacht werden. Dies führt zu einer Erhöhung dieser Zuweisungen von mehr als 6 %. Die Kürzungen des Jahres 2021 bei den **Zuweisungen für Bauinvestitionen** von 1 Mio. EUR und beim **Finanzausgleich** von 0,60 EUR pro Gemeindeglied wurden ebenfalls im Haushaltsentwurf rückgängig gemacht.

Die im Nachtragshaushalt 2020 und Haushalt 2021 berücksichtigten Anpassungen bei den Zuweisungen und Personalaufwendungen auf die zuletzt feststellbaren Ist-Ausgabeniveaus wurden als strukturelle Entlastung des Haushalts auch im Jahr 2022 fortgeschrieben.

Insgesamt ist der Budgetentwurf mit den genannten Maßnahmen trotz der abgesenkten Kirchensteuererwartung im Rahmen der von Kirchenleitung und Finanzausschuss vereinbarten Eckwerte aufgestellt. Entgegen den Jahren vor der Corona-Pandemie umfasst diese Festlegung allerdings bereits eine **Deckung der laufenden Aufwendungen (ohne Rückstellungen) im Umfang von 4,5 Mio. EUR aus allgemeinen Rücklagen**, um Vorgriffe auf strukturelle Kürzungsentscheidungen zu beschränken. Das in den vergangenen Jahren verfolgte Ziel, planungsseitig nach Bereinigung um die Versorgungsrückstellungen und das ERK-Vermögen ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen, wurde zuletzt im Haushalt 2019 erreicht. Aktuell ist dies infolge der Ertragseinbußen ohne strukturelle Einschnitte nicht möglich. Gegenüber dem Haushalt 2021 (rd. 15 Mio. EUR allgemeine Rücklagenentnahme für laufenden Aufwendungen) fällt der Betrag erfreulicherweise geringer aus.

Die Rücklagenentnahme von 4,5 Mio. EUR soll zusammen mit der Rücklagenentnahme für den Ausgleich des Bilanzergebnisses (46,6 Mio. EUR) jeweils hälftig mit 25,6 Mio. EUR der **Ausgleichsrücklage der Gesamtkirche und der Ausgleichsrücklage für die Budgetanteile der Kirchengemeinden / Dekanate** angerechnet werden. Für Folgejahre soll geprüft werden, ob die im Zusammenhang mit der Eröffnungsbilanz gebildete **Sonderrücklage** von 78,4 Mio. EUR in die Ausgleichsrücklage überführt werden kann, um diese zu verstärken.

### III. Budgetentwurf 2022

#### 1. Budgetstruktur

Mit dem Haushaltsplan 2022 werden keine wesentlichen Strukturveränderungen gegenüber dem Haushalt 2021 vorgenommen.

#### 2. Ergebnishaushalt

##### 2.1 Überblick / Jahres- und Bilanzergebnis

Erträge, Aufwendungen, Ergebnis sowie Rücklagenbewegungen stellen sich wie folgt dar (Komplettübersicht siehe im Anschluss an das Haushaltsgesetz):

lfd. Nr. gem. Schema Ergebnishaushalt	Ansatz 2021 EUR	Entwurf 2022 EUR	mehr / weniger EUR
<b>8. + 17. Ordentliche Erträge + Finanzerträge</b>	<b>628.963.685</b>	<b>650.659.084</b>	<b>21.695.399</b>
<b>15. + 18. Ordentliche Aufwendungen + Finanzaufwendungen</b>	<b>-703.032.935</b>	<b>-710.185.728</b>	<b>-7.152.793</b>
<b>26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-74.069.250</b>	<b>-59.526.644</b>	<b>14.542.606</b>
<b>nachrichtlich: Jahresergebnis ohne Rückstellungen, ERK-Deckungsvermögen</b>	<b>-15.069.250</b>	<b>-4.526.644</b>	<b>10.542.606</b>
<b>27. Rücklagenzuführungen</b>	<b>-8.831.338</b>	<b>-5.855.537</b>	<b>2.975.801</b>
für den Ergebnishaushalt	-5.059.140	-2.006.442	3.052.698
dar.: Kirchengemeindliche Bauunterhaltungsrücklage	-5.000.000	0	5.000.000
für Investitionstätigkeit	-3.772.198	-3.849.095	-76.897
dar.: Gesamtkirchliche Substanzerhaltungsrücklage	-3.772.198	-3.849.095	-76.897
<b>28. Rücklagenentnahmen</b>	<b>33.596.500</b>	<b>65.382.181</b>	<b>31.785.681</b>
für den Ergebnishaushalt	32.571.500	63.359.731	30.788.231
dar.: Ausgleichsrücklage	14.825.000	51.118.582	36.293.582
für Investitionstätigkeit	1.025.000	2.022.450	997.450
dar.: für Bauinvestitionen	915.000	1.696.000	781.000

lfd. Nr. gem. Schema Ergebnishaushalt	Ansatz 2021 EUR	Entwurf 2022 EUR	mehr / weniger EUR
für sonstige Investitionen	110.000	326.450	216.450
<b>30. Bilanzergebnis</b>	<b>-49.304.088</b>	<b>0</b>	<b>49.304.088</b>
<b>Feststellung des Haushaltsausgleichs / Bereinigung des Bilanzergebnisses</b>			
+Rückstellungen für Versorgung und Beihilfe	73.000.000	nicht relevant	
-Erträge aus anteiligem Vermögen Ev. Ruhegehaltskasse	-14.000.000		
+/- Saldo Rücklagen für Investitionstätigkeit	2.747.198		
<b>31. Bereinigtes Bilanzergebnis</b>	<b>12.443.110</b>		

Erläuterungen der Ergebniskennzahlen und deren Veränderung gegenüber dem Vorjahr:

- Das **Jahresergebnis 2022** und somit die **Entwicklung des Reinvermögens** sind weiterhin deutlich **negativ (-59,5 Mio. EUR)**. In dieser Größenordnung gelingt es nicht, den Ressourcenbedarf zu erwirtschaften. Bedingt durch die gegenüber 2021 um 10 Mio. EUR gestiegene Kirchensteuererwartung stellt sich die Situation etwas besser als noch im Haushalt 2021 dar.
- Entgegen der Jahre bis einschließlich 2019 ist das geplante Jahresergebnis bei Bereinigung um die Rückstellungen und das ERK-Vermögen weder 2021 noch 2022 ausgeglichen:

Plan 2021 Mio. EUR	Entwurf 2022 Mio. EUR
Jahresfehlbetrag: -74,1	Jahresfehlbetrag: -59,5
+ Pensions- und Beihilferückstellungen: 73,0	+ Pensions- und Beihilferückstellungen: 70,0
- Erträge ERK- Deckungsvermögen: -14,0	- Erträge ERK- Deckungsvermögen: -15,0
= Bereinigter Jahresfehlbetrag: -15,1	= Bereinigter Jahresfehlbetrag: -4,5

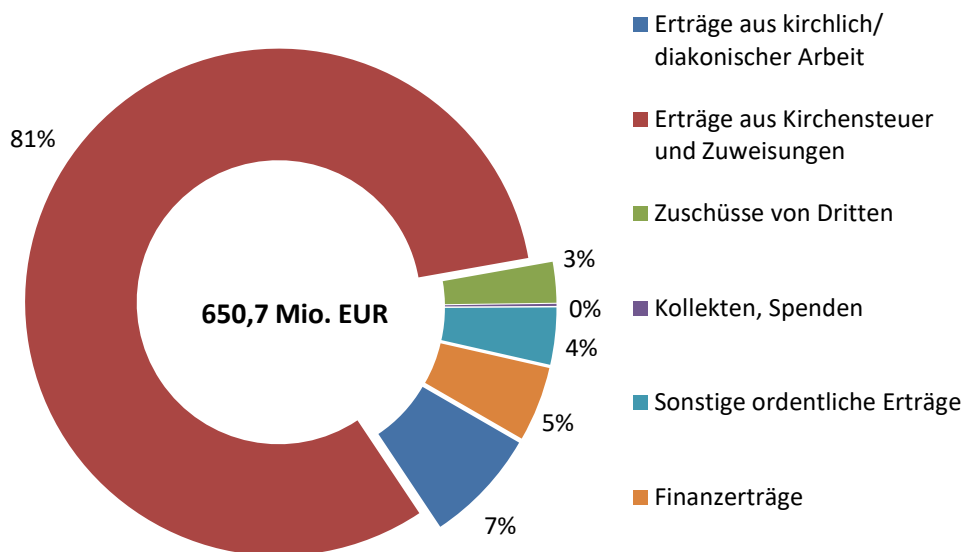
Diese Kennzahl ist wegen verschiedener befristeter Projektveranschlagungen, die zu Aufwendungen führen und planmäßig „unter dem Jahresergebnis“ aus zweckbestimmten Rücklagen gedeckt werden, stärkeren Ausschlägen unterworfen. Unabhängig von solchen Sondereffekten ist die gegenüber den Jahren bis 2019 geringere Kirchensteuerbasis die Hauptursache für den bereinigten Jahresfehlbetrag.

- Das **Bilanzergebnis 2022 ist ausgeglichen, weil im Umfang von 51,1 Mio. EUR hierfür eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage erfolgt**. Dies bedeutet, dass der bereits negative **Vermögensgrundbestand** (der „freie Anteil“ des Reinvermögens) nicht noch weiter **abnehmen wird**.
- Der **Haushaltsausgleich 2021** war noch anhand des **bereinigten Bilanzergebnisses festgestellt worden** (+12,4 Mio. EUR). Die Anwendung dieser Ausnahmeregel **gemäß § 10 Abs. 3** der Haushaltsordnung wird damit ab 2022 nicht mehr weiterverfolgt, weil ansonsten eine zunehmend verzerrte Relation zwischen Rücklagen und Vermögensgrundbestand zu befürchten wäre.



## 2.2 Erträge nach Arten

### Gesamterträge 2022



Die Erträge setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:  
(in Klammern Vorjahreswerte bei größeren Veränderungen)

#### **Erträge aus kirchlich / diakonischer Arbeit | 47,5 Mio. EUR | 7,3 % der Gesamterträge**

- ERK-Kassenleistungen: 32,6 Mio. EUR (27,9 Mio. EUR)
- Dienstwohnungsvergütung: 6,69 Mio. EUR (7,45 Mio. EUR)
- Ev. Studierendenwohnheime: 2,3 EUR (2,2 Mio. EUR)
- Kita-Fachberatungsumlage: 1,3 Mio. EUR (1,2 Mio. EUR)
- Nebenberuflicher Religionsunterricht einschl. Beihilfe: 0,7 Mio. EUR (0,9 Mio. EUR)

#### **Erträge aus Kirchensteuer und Zuweisung | 530,7 Mio. EUR | 81,6 %**

- Kirchensteuer: 515 Mio. EUR (505 Mio. EUR)
- Versorgungsstiftung: 14 Mio. EUR (12 Mio. EUR)
- Erträge Zentrales Pfarreivermögen: 1,1 Mio. EUR

#### **Zuschüsse von Dritten | 16,8 Mio. EUR | 2,6 %**

- Staatsleistungen: 16,7 Mio. EUR (16,2 Mio. EUR)

#### **Kollekten und Spenden | 0,9 Mio. EUR | 0,1 %**

- Flughafenseelsorge: 0,25 Mio. EUR
- Ökumenischer Kirchentag: 0,0 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR)
- Jugendkirchentag: 0,15 Mio. EUR
- Hospizarbeit: 0,12 Mio. EUR
- Kantatekollekte: 0,085 Mio. EUR
- Telefonseelsorge: 0,06 Mio. EUR
- Notfallseelsorge: 0,06 Mio. EUR
- Kirchlicher Jugendplan Förderbudget: 0,07 Mio. EUR

**Sonstige ordentliche Erträge (einschl. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten) | 23,6 Mio. EUR | 3,6 %**

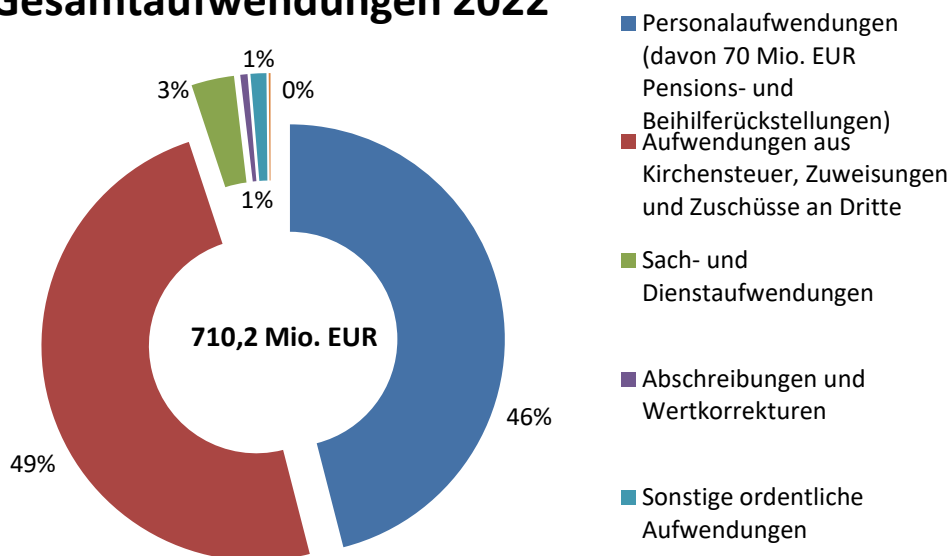
- Religionsunterricht an allgemeinbildenden Schulen – Pfarrer\*innen: 7,6 Mio. EUR (7,1 Mio. EUR)
- Erträge Pfarreivermögen: 5,5 Mio. EUR (5 Mio. EUR)
- Erstattungen Versorgungsbeiträge: 4,9 Mio. EUR (3,2 Mio. EUR)
- Gefängnisseelsorge: 0,87 Mio. EUR (0,85 Mio. EUR)
- Fortbildung Religionspädagogik (PK-Erstattungen): 0,85 Mio. EUR (0,84 Mio. EUR)
- Erstattungen von Beihilfen, Unterstützungen etc.: 0,73 Mio. EUR (0,74 Mio. EUR)

**Finanzerträge | 31,1 Mio. EUR | 4,8 %**

- Erträge aus gesamtkirchlichen Rücklagen: 13 Mio. EUR (12 Mio. EUR)
- ERK-Deckungsvermögen: 15 Mio. EUR (14 Mio. EUR)
- Erträge aus der Kirchbaurücklage: 3 Mio. EUR (2,5 Mio. EUR)

**2.3 Aufwendungen nach Arten**

**Gesamtaufwendungen 2022**



Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

## 2.3.1 Personalaufwendungen | 326,6 Mio. EUR | 46 %

### a) Personalaufwendungen nach Arten und Beschäftigtengruppen - Überblick

Die Personalaufwendungen verteilen sich - nach Arten untergliedert - wie folgt:

Sachkonten	Mio. EUR	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	mehr / weniger
<b>Besoldung, Beschäftigungsentgelte, Wartestandsbezüge</b>		<b>138,11</b>	<b>141,55</b>	<b>141,07</b>	<b>-0,49</b>
601100	Bezüge - Pfarrer*innen <i>darunter:</i> <i>Pfarrdienst in Kirchengemeinden</i> <i>dem Propst / der Pröpstin beigegeben</i> <i>Religionsunterricht</i>	101,04 62,77 3,83 8,67	101,62 61,90 4,06 8,64	100,21 61,33 3,00 8,25	-1,41 -0,57 -1,06 -0,39
609900	übrige sonstige Bezüge	0,03	0,00	0,00	0,00
602100	Besoldung - Beamt*innen	4,18	5,37	5,36	-0,01
603100	Beschäftigungsentgelte <i>darunter:</i> <i>angestellte Pfarrer*innen</i>	24,75 0,79	32,90 0,78	34,03 1,29	1,13 0,51
603500	AG-Anteil gesetzliche Sozialversicherung	4,63	s. Beschäftigungsentgelte		
603800	AG-Anteil Vermögenswirksame Leistungen	0,08	s. Beschäftigungsentgelte		
617100	Beiträge Zusatzversicherung	1,79	s. Beschäftigungsentgelte		
629100	Wartestandsbezüge	1,63	1,67	1,47	-0,20
<b>Versorgung</b>		<b>133,75</b>	<b>134,71</b>	<b>140,70</b>	<b>5,99</b>
615100 / 616100	Aufwand an Versorgungskassen	39,21	40,57	44,60	4,03
615500	Zuführung zu Versorgungsrückstellung	52,00 *	51,00	48,00	-3,00
619000	Sonst.Leist.a.Versorgungseinrichtungen	0,13	0,22	0,15	-0,07
621100	Versorg.Bezüge der Pfarrer*innen	30,85	31,33	36,07	4,74
622100	Versorg. Bezüge der Beamten*innen	3,31	3,35	3,49	0,14
621200	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen d. Pfarrer*innen	6,92	6,84	6,95	0,11
622200	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen d. Beamt*innen	0,61	0,60	0,63	0,03
629300	Versorgungsbezüge aus DRV	0,72	0,80	0,80	0,00
<b>Beihilfe, Unterstützungen</b>		<b>40,86</b>	<b>40,94</b>	<b>41,89</b>	<b>0,96</b>
601300, 602300, 603300	Unterstützungen Pfarrer*innen; Beamt*innen; Angestellte	0,02	0,03	0,03	0,00
601400, 602400	Fürsorgeleistungen Pfarrer*innen; Beamt*innen	0,13	0,18	0,15	-0,03
601200	Beihilfen Pfarrer*innen	5,42	5,35	5,82	0,47
602200	Beihilfen Beamt*innen	0,40	0,25	0,42	0,17
615600	Zuführung zu Beihilferückstellung	22,00 *	22,00	22,00	0,00
625100	Beihilfe pensionierte Pfarrer*innen	9,28	9,20	9,65	0,45
625200	Beihilfen Hinterbl. von Pfarrer*innen	2,46	2,55	2,56	0,01
626100	Beihilfe pensionierte Beamt*innen	0,46	0,50	0,50	0,00
626200	Beihilfen Hinterbl. von Beamt*innen	0,16	0,20	0,17	-0,03
631000	Trennungsgeld, Umzugskosten	0,52	0,68	0,60	-0,08
<b>Personalkostenerstattungen, sonstige Personalaufwendungen</b>		<b>2,86</b>	<b>2,98</b>	<b>2,95</b>	<b>-0,04</b>
635000	Personalkostenerstattungen	1,25	1,50	1,35	-0,15
603200	Beschäftig.-Entgelte u. Aufwend.f.Nebenamtliche	0,18	0,39	0,37	-0,02
623000, 634000, 603600, 603700, 639000, 609100, 609200, 609300	sonstige Personalaufwendungen (u.a. Beiträge Berufsgenossenschaft, Rente f. Angestellte, Zuschüsse für Fortbildung, Praktikantentgelte; Kurzarbeitergeld)	1,43	1,09	1,22	0,13
<b>Summe</b>		<b>315,58</b>	<b>320,18</b>	<b>326,60</b>	<b>6,42</b>

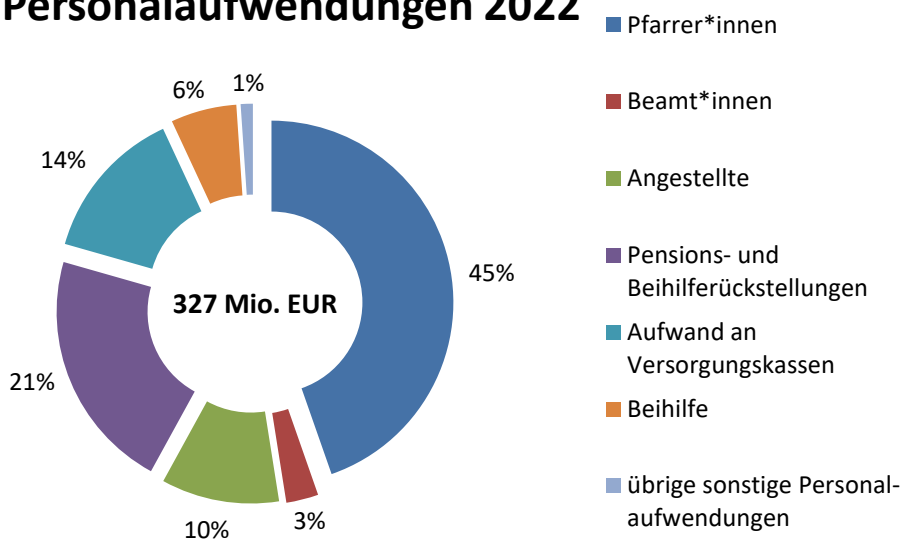
\* vorläufig (voraussichtlich neue versicherungsmathematische Berechnung)

In der Umgliederung nach Beschäftigtengruppen, Rückstellungen und Versorgungsumlage:

Sachkonten	Mio. EUR	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	mehr / weniger
Bezüge & Versorgung Pfarrer*innen		141,43	142,67	145,82	3,15
Bezüge & Versorgung Kirchenbeamt*innen		8,13	9,32	9,48	0,16
Vergütungen Angestellte		31,25	32,91	34,04	1,13
Aufwand an Versorgungskassen		39,21	40,57	44,60	4,03
Pensions- und Beihilferückstellungen		74,00 *	73,00	70,00	-3,00
Beihilfe, Unterstützungen		18,18	18,05	19,12	1,07
Personalkostenerstattungen, sonstige Personalaufwendungen		3,38	3,65	3,54	-0,12
<b>Summe</b>		<b>315,58</b>	<b>320,18</b>	<b>326,60</b>	<b>6,42</b>

\* vorläufig (voraussichtlich neue versicherungsmathematische Berechnung)

## Personalaufwendungen 2022



### b) Berechnungsverfahren für Vergütungen und Besoldung

Die Personalkostenplanung erfolgt mit den sogenannten „**Eckpersonen**“-Werten. Dies bedeutet, dass für jede Entgelt- und Besoldungsgruppe ein eigener Eckwert ermittelt wird. Ausgangspunkt hierfür sind die Vergütungstabellen der KDO bzw. des Bundesbesoldungsgesetzes, Altersdurchschnitte der Leistungsempfänger und damit verbunden entgelt-/besoldungsrelevante Erfahrungsstufen. Diese so ermittelten Grundbeträge werden um angenommene oder bereits bekannte Veränderungen der Sozialversicherungs- und Zusatzversicherungsbeiträge und lineare Tarifsteigerungen angepasst. Spezifische Korrekturen der Eckpersonenwerte werden selektiv in Fällen vorgenommen, wenn sich im Haushaltsvollzug vorangehender Jahre erhebliche Abweichungen von den Berechnungen ergeben

(z. B. bedingt durch eine wesentlich andere Altersstruktur als im Durchschnitt oder größere Vakanzzeiträume) oder zum Zeitpunkt der Anmeldung für das Folgejahr bereits bekannt sind.

Die Vereinbarungen über Angestelltenvergütungen erfolgen, im Rahmen des dritten Weges durch die **Arbeitsrechtliche Kommission**. Die Arbeitsrechtliche Kommission ist ein autonomes und paritätisch besetztes Gremium, das selbstständig und unabhängig die Fragen der Entgelte für die Angestellten der EKHN regelt. Da die Entgeltverhandlungen zeitlich unabhängig zu den Haushaltsbeschlüssen der Synode geführt werden, müssen die Entgeltvereinbarungen auf Haushaltsjahre umgerechnet werden. Wenn noch kein Entgeltabschluss für das zu planende Haushaltsjahr vorliegt, wird von Schätzwerten ausgegangen.

### c) Erläuterungen einzelner Personalaufwendungen

#### Angestellte

- **Vergütungen der Angestellten | 34,0 Mio. EUR | 4,8 % der Gesamtaufwendungen**

Der gesamtkirchliche Ansatz der Angestelltenvergütungen steigt um rd. 1,1 Mio. EUR auf 34,0 Mio. EUR. Die Eckpersonenwerte des Jahres 2022 wurden gegenüber 2020/2021 nur moderat aufgrund von Vergütungsanpassungen und Versorgungssicherungsanpassungen angepasst.

- **Zusatzversorgung für Angestellte - Ev. Zusatzversorgungskasse (in Vergütungen enthalten)**

Im Bereich der Zusatzversorgung für Angestellte erfolgte vor einigen Jahren eine grundlegende Umstellung der Ausfinanzierung der Anfangsguthaben von einem Umlagesystem in ein kapitalgedecktes System. Zur Ausfinanzierung der bis zu diesem Zeitpunkt bestehenden Anwartschaften wurde ein sog. Sanierungsgeld erhoben. Dieses ist seitens der EZVK inzwischen in eine Sonderzulage umgewandelt worden, die zusammen mit dem Pflichtbeitrag die an die EZVK zu entrichtende Umlage darstellt. Die Umlageentwicklung der EZVK wird stetig durch die EZVK überprüft. Sofern aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Entwicklung Anpassungen erforderlich werden, werden diese durch den Verwaltungsrat der EZVK nach Vorlage beraten und beschlossen. Der letzte Beschluss wurde in der Verwaltungsratssitzung am 06.11.2019 gefasst. Danach beträgt die Sonderzulage, um 0,1 % reduziert, im Jahr 2022 1,6 %. Der arbeitgeberfinanzierte Pflichtanteil steigt um 0,3 % auf 6,2 %. Die Aufwendungen sind im Planansatz für die Vergütungen berücksichtigt.

#### Pfarrer\*innen und Kirchenbeamt\*innen

- **Besoldung der Pfarrer\*innen und Kirchenbeamt\*innen | 107,2 EUR | 15,5 %**

Darunter:

<b>Pfarrbesoldung</b>	<b>100,2 Mio. EUR</b>
<b>Beamt*innenbesoldung</b>	<b>5,4 Mio. EUR</b>
<b>Wartestandsbezüge</b>	<b>1,5 Mio. EUR</b>

Im Gemeindepfarrdienst wurde die Haushaltsplanung der Gemeindepfarrstellen für 2020 von der monetären Voll-Kalkulation aller im derzeitigen Dekanatsstellenplan vorgesehenen Stellen hin zur Abbildung der stufenweisen Umsetzung der **Pfarrstellenbemessung** 2024 umgesetzt und in der Planung der Stellen für 2022 um die **planerischen Vakanzen** von 940 Gemeindepfarrstellen im Haushaltsjahr 2021 auf 920 Gemeindepfarrstellen im Haushaltsjahr 2022 reduziert. Dem wurde in den geänderten Personalkostenansätzen Rechnung getragen, indem diese die Vakanzen verstärkt berücksichtigen. Die dem Propst/ der Pröpstin **beigegebenen Pfarrer\*innen** werden für das Haushaltjahr 2022 mit 45 geplanten Stellenumfängen ausgewiesen. Die dem Propst/ der Pröpstin beigeordneten Pfarrer\*innen sind nicht Inhaber\*innen der Gemeindepfarrstellen,

sondern werden zur Vertretung von vakanten Gemeindepfarrstellen eingesetzt. Diese Stellen- bzw. beschäftigungsart soll sukzessive möglichst weit abgebaut werden.

Bei den **Wartestandsaufwendungen** wird davon ausgegangen, dass die Zahl der Personen aufgrund der demografischen Entwicklung wieder leicht sinken wird. Daher sinkt der Ansatz leicht um rd. 190.000 EUR für das Haushaltsjahr 2022 auf rd. 1,47 Mio. EUR.

- **Versorgung | 140,7 Mio. EUR | 19,2 %** (einschl. Pensionsrückstellung, ERK-Umlagen)

Darunter:

<b>Pfarrer*innenversorgung (einschl. Hinterbliebene)</b>	<b>43,8 Mio. EUR</b>
<b>Beamt*innenversorgung (einschl. Hinterbliebene)</b>	<b>4,1 Mio. EUR</b>
<b>Umlage Ev. Ruhegehaltskasse (ERK)</b>	<b>44,6 Mio. EUR</b>
<b>Pensionsrückstellung</b>	<b>48,0 Mio. EUR</b>

Nachrichtlich: Erträge / Kassenleistungen der ERK 32,3 Mio. EUR

Seit dem Jahr 2019 werden die Erträge und die Aufwendungen im Versorgungsbereich getrennt geplant und nicht mehr saldiert. Damit wurde die Haushaltstransparenz verbessert.

Bei den **Erträgen** ergeben sich beim Ansatz 2022 gegenüber dem geschätzten Ergebnis 2021 voraussichtliche Mehreinnahmen in Höhe von 3,63 Mio. EUR, insgesamt **32,3 Mio. EUR**

Die **Versorgungsbezüge der Pfarrer\*innen** steigen voraussichtlich gegenüber dem Plan um rd. 4,7 Mio. EUR auf 36 Mio. EUR. Die Erhöhung gegenüber der Hochrechnung des geschätzten Ergebnisses für 2021 (33,3 Mio. EUR) beträgt 2,7 Mio. EUR.

Die **Versorgungsbezüge für die Beamt\*innen** und für die **Hinterbliebenen der Pfarrer\*innen bzw. der Beamt\*innen** sind auf Basis der Hochrechnung des Ergebnisses für 2021 berechnet. Die Fallzahlen sind ungefähr gleichbleibend, da die Anzahl der Sterbefälle in etwa der der Neuzugänge entspricht. Rund 11 Mio. EUR sind für diesen Bereich eingeplant.

Eine **Besoldungserhöhung** wurde bei den Hochrechnungen für 2022 **im Umfang der Bundesbesoldung** berücksichtigt, nachdem sie im Haushaltsjahr 2021 aufgrund des Aussetzens der Besoldungserhöhung, unterbleiben konnte.

Der Haushaltsansatz für **Beiträge an die Ev. Ruhegehaltskasse** steigt gegenüber dem Haushaltsansatz im Haushalt 2021 um 4 Mio. EUR auf 44,5 Mio. EUR. Die Steigerung resultiert aus der Anhebung der Beiträge an die ERK von 50 % auf 54 % im Haushaltsjahr 2022. Aufgrund des Sinkens der Personenzahl im Pfarrdienst und im Beamt\*innenbereich wird der Anstieg dieses Ansatzes perspektivisch abgemildert.

Ausführungen zu den **Versorgungsrückstellungen** (Zuführung 48 Mio. EUR) finden sich in Abschnitt I.3 dieser Erläuterungen.

- **Beihilfen und Unterstützungen | 41,9 Mio. EUR | 5,8 %** (einschl. Beihilferückstellung)

Darunter:

<b>Beihilfen und Unterstützungen</b>	<b>19,9 Mio. EUR</b>
<b>Beihilferückstellung</b>	<b>22,0 Mio. EUR</b>

Die Aufwendungen für Unterstützungs- und Fürsorgeleistungen werden getrennt nach Beschäftigungsgruppen geplant. Die Beihilfeaufwendungen werden darüber hinaus in folgende Bereiche unterteilt: Schulpfarrdienst, sonstiger Pfarrdienst, Beamt\*innen im aktiven Dienst, Pfarrer\*innen /Beamt\*innen im Ruhestand, Hinterbliebene von Pfarrer\*innen/Beamt\*innen. Sonstige Personal-

aufwendungen (z. B. Umzugskosten/Trennungsgeld) werden für beide Beschäftigungsarten weiterhin zusammen veranschlagt. Einnahmen, z. B. durch den zu leistenden Eigenanteil für die Beihilfefähigkeit von Wahlleistungen, werden als separate Erträge geplant.

Die Veranschlagung des Aufwandes für Beihilfen und Unterstützungsleistungen erhöht sich gegenüber der Planung für das Haushaltsjahr 2021 um **rd. 1 Mio. EUR (ohne Rückstellung)**. Die Planansätze für 2022 im Bereich der Beihilfe wurden mit einer 3%igen Kostensteigerungsrate p.a. für Aktive und mit einer 2%igen Kostensteigerungsrate p.a. für Versorgungsempfänger\*innen berechnet. Die Steigerungsraten ergeben sich aus den Beihilfe-Statistiken der letzten Jahre und sollen die allgemeinen Kostensteigerungen im Gesundheitswesen (inkl. der coronabedingten Mehraufwendungen), aber auch die Erhöhung der Einkommensgrenze für Ehegatten und der damit einhergehenden Öffnung bei der Beihilfe für eine größere Anzahl berücksichtigungsfähiger Ehegatten sowie die voraussichtliche gesetzliche Erhöhung der Pflegeleistungen ab 07/2021 abdecken.

Die Veranschlagung der **Erträge** für Beihilfen und Unterstützungsleistungen wird um rd. 140.000 EUR von rd. 1,07 Mio. EUR auf rd. **0,94 Mio. EUR** im Haushaltsjahr 2022 reduziert. Der Grund hierfür liegt in den verminderten Rückforderungen gegenüber den staatlichen Schulämtern aufgrund einer neuen Vereinbarung mit dem Land Hessen bezüglich der Zuständigkeit der Beihilfebearbeitung von hauptamtlichen Schulpfarrer\*innen.

Im Bereich der Beihilfen setzen sich die Erträge v.a. aus folgenden drei Bestandteilen zusammen: zum einen rd. 580.000 EUR durch den zu leistenden Eigenanteil für die Beihilfefähigkeit von Wahlleistungen, zum anderen rd. 150.000 EUR durch Rückforderungen der EKHN an hessische Schulämter für den Schulpfarrdienst sowie über 152.000 EUR aufgrund sonstiger Erstattungen Dritter an die EKHN, bspw. durch die gesetzlich zu gewährenden Arzneimittelrabatte von Pharmaunternehmen im Bereich der Beihilfe oder auch von Versicherungen bei Regressfällen.

Ausführungen zu den **Beihilferückstellungen** (Zuführung 22 Mio. EUR) finden sich in Abschnitt I.3 dieser Erläuterungen.

### 2.3.2 Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen, Zuschüsse an Dritte

(Nr. 10 + 11 Ergebnishaushalt) | **347,4 Mio. EUR** | **48,9 %**

Größte homogene Kategorien sind die Zuweisungen innerhalb der EKHN für die Kirchengemeinden / Kirchengemeindeverbände, die Kindertagesstätten und die Dekanate. Ferner sind sämtliche Zuweisungen und Umlagen an die EKD, auch im Rahmen des Finanzausgleichs unter den Gliedkirchen in diesen Aufwendungen geplant. Die Zuweisungen und Zuschüsse an sonstige Dritte, z. B. die Diakonie Hessen, sind ebenfalls Bestandteil dieser Aufwandsart.

in Mio. EUR	Ansatz 2021	Entwurf 2022	mehr / weniger
<b>A. Zuweisungen an EKHN-Körperschaften</b>	<b>248,1</b>	<b>257,7</b>	<b>9,6</b>
dar. : Kirchengemeinden/-verbände	98,4	98,4	0,0
Kindertagesstätten	48,0	50,8	2,8
Bauinvestitionen Kirchengemeinden	39,7	41,4	1,7
Dekanate	42,4	46,4	4,0*
Regionalverwaltungen	12,2	12,5	0,3
Unterbudgets Gem.pfarrdienst & reg. Stellen (Aufwandspauschale Pfarreivermögen, Verwaltungsunterstützung, Fachstellen), Härtefonds	7,4	8,1	0,7

in Mio. EUR	Ansatz 2021	Entwurf 2022	mehr / weniger
<b>B. Zuweisungen an die EKD</b>	<b>33,4</b>	<b>33,2</b>	<b>-0,2</b>
dar.: Umlagen für Verwaltungskosten und sonstige Zwecke an die EKD	13,1	12,9	-0,2
Finanzausgleich innerhalb der EKD	20,3	20,3	0,0
<b>C. Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte</b>	<b>56,6</b>	<b>52,5</b>	<b>-4,1</b>
<b>D. Rückstellung Kirchensteuerclearing</b>	<b>5,0</b>	<b>4,0</b>	<b>-1,0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>343,1</b>	<b>347,4</b>	<b>4,3</b>

\*Budgetverschiebung (bisher Teilbudget 8.4)

#### Zu A. Zuweisungen an EKHN-Körperschaften

Die Veranschlagungen der Zuweisungen an die Kirchengemeinden und Dekanate berücksichtigen:

- **Erhöhung der faktorgebundenen, pauschalen Zuweisungen**, nachdem im Haushaltsjahr 2021 eine Erhöhung ausgesetzt werden musste.
- Wiederaufstockung des **Finanzausgleichs** für Dekanate von 1,00 auf 1,60 EUR pro Gemeindeglied und der Zuweisungen für **große Bauunterhaltung** um 1,7 Mio. EUR.
- **Bedarfsbezogene Zuweisungen** (insb. für Kindertagesstätten und gesamtkirchlich vorgegebene Stellenkontingente in Dekanaten) werden wie bisher „spitz“ abgerechnet.
- Verlagerung der **Zuweisungen für die psychologischen Beratungsstellen** zu den Dekanatszuweisungen (Umschichtungseffekt +1,28 Mio. EUR)
- Die **Bemessungssätze für die Grund- und laufenden Gebäudezuweisungen** an die Kirchengemeinden und Dekanate werden im Haushaltsgesetz festgelegt, soweit sie nicht durch die Zuweisungsverordnung unmittelbar bestimmt werden. Eine vollständige Übersicht über die Bemessungssätze ist Budgetbereich 1 beigefügt.

Als besondere Sachverhalte sind hervorzuheben:

- Die Zuweisungen wurden um 2,0 Mio. EUR verringert, weil ein Einmaleffekt für die voraussichtliche Unterstützung des **ERV Frankfurt und Offenbach** bei der Einführung der Doppik planerisch entfällt (Mittel sind bereits in 2021 geplant).
- Für **Verwaltungskooperationen** bleibt der zusätzliche Haushaltsansatz mit 2,0 Mio. EUR bestehen.
- Die erstmals mit dem Haushalt 2020 vorgenommene Erhöhung der **Bauzuweisungen an die Kirchengemeinden** um 3,0 Mio. EUR wurde beibehalten, hiervon 1,0 Mio. EUR für **Kindertagesstätten** zur Entlastung der Kirchengemeinden bei der Aufbringung ihres Eigenanteils. Erhöhungen um 2,0 Mio. EUR sind für **Gebäudekonzentrationsprozesse** und den Rückbau von Flächenüberhang vorgesehen. Die gesamte Erhöhung wird durch Entnahme aus der Baurücklage für kirchengemeindliche Gebäude gedeckt.
- Die Zuweisungen für **Regionalverwaltungen** enthalten eine Erhöhung für Kostensteigerungen.



### Zu B. Zuweisungen an die EKD

Die Berechnungen zu den **EKD-Umlagen** und zum **Finanzausgleich** unterliegen stets Unsicherheiten, da der Zahlbetrag von der schwankenden relativen Steuerkraft der EKD-Mitgliedskirchen abhängig ist.

### Zu C. Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte

Die **größten Empfänger von gesamtkirchlichen Zuweisungen und Zuschüssen** sind (ohne Kirchengemeinden, Dekanate, Regionalverwaltungen und EKD-Umlagen im Budgetbereich 14)<sup>1</sup>:

- Reihenfolge: Volumen 2022 absteigend -

EUR	Ansatz 2021	Entwurf 2022	mehr / weniger
<b>Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte insgesamt</b>	<b>56.558.328</b>	<b>52.521.847</b>	<b>-4.036.481</b>
darunter:			
Diakonie Hessen e. V. einschl. regionale Werke	14.883.660	15.032.834	149.174
Ev. Entwicklungsdienst	6.581.265	6.720.198	138.933
Ev. Hochschule Darmstadt	3.437.028	3.594.704	157.676
Medienhaus gGmbH	3.069.309	3.562.042	492.733
Ev. Schulwerk in Hessen u. Nassau	2.971.019	3.162.516	191.497
Diakoniestationen	3.185.000	3.185.000	0
Missionsgesellschaften	3.022.707	3.022.707	0
Tagungshäuser	1.932.745	1.912.485	-20.260
Fortbildung Religionspädagogik (Zuw. an EKKW)	1.682.137	1.665.000	-17.137
Flüchtlingsarbeit (einschl. FB: Kindertagesstätten)	2.107.016	1.417.016	-690.000
Pädag. Akademie gGmbH / ev. Ausbildungs-stätten	1.243.600	1.243.600	0
Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung u. Supervision	903.600	949.600	46.000
Ev. Akademie	891.702	891.702	0
Arbeitslosenmaßnahmen	740.000	752.500	12.500
Hilfen für Kirchen in Ökumene/ Partnerschaftsarbeit	714.636	714.636	0
Kirchlicher Jugendplan	644.600	644.600	0
Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V.	559.880	559.880	0
Pädag. Akad. gGmbH/Arbeitszentrum Fort- u. Weiterbild.	460.712	460.800	88
jugend-kultur-kirche gGmbH	415.460	417.960	2.500
Bibelhaus Erlebnismuseum	400.800	400.800	0
Ökumenische Diakonie	250.888	250.888	0
Ökumenischer Kirchentag 2021	3.280.000	0	-3.280.000
Psychologische Beratungsstellen	1.280.000		-1.280.000 *
<b>Summe größte Positionen</b>	<b>54.657.764</b>	<b>50.561.468</b>	<b>-4.096.296</b>

\*Budgetverschiebung (ab 2022 im Budgetbereich 1 - Dekanate)

<sup>1</sup> In haushaltssystematischer Abgrenzung ohne ggf. gesonderte Personalkostenfinanzierungen

### Zu D. Rückstellung Kirchensteuerclearing

Zuführung an die **Clearing-Rückstellung** (-1,0 Mio. EUR ggü. Haushalt 2021): Anpassung an sukzessiv erwartete Annäherung von jährlichem Kirchensteueraufkommen und Rückzahlungsverpflichtungen.

### **2.3.3 Sach- und Dienstaufwendungen | 22,9 Mio. EUR | 3,2 %**

Zu Sach- und Dienstaufwendungen gehören alle Aufwendungen, die z.B. für Material, Dienstleistungen, Büros, Kraftfahrzeuge etc. anfallen. Beispiele für Sach- und Dienstaufwendungen sind typischer Verwaltungsaufwand, insbesondere aber auch IT-Aufwendungen, Instandhaltung usw., Honorarkosten.

Im Haushalt 2022 erfolgt keine lineare Erhöhung der Sach- und Dienstaufwendungen.

Die drei größten Positionen nach Budgetbereichen:

- Budgetbereich 1 (Kirchliche Arbeit auf Gemeinde- und Dekanatsebene) 8,8 Mio. EUR, insb. für IT-Aufwendungen
- Budgetbereich 8 (Gesamtkirchliche Dienstleistungen) 5,4 Mio. EUR, insb. auch für Projektaufwendungen
- Budgetbereich 10 (Zentrales Gebäudemanagement) 1,0 Mio. EUR, insb. Ausstattung und Instandhaltung

### **2.3.4 Abschreibungen und Wertkorrekturen | 3,8 Mio. EUR | 0,5 %**

Der Wertverlust von Anlagegütern wird jährlich über Abschreibungen erfasst und als Aufwand verbucht. Eine planmäßige Abschreibung erfolgt nur auf abnutzbare Sachanlagen.

Die Abschreibungen sind den jeweiligen Budgetbereichen zugeordnet. Die drei größten Positionen befinden sich in folgenden Bereichen:

- Budgetbereich 10 (Gebäudemanagement) 1,9 Mio. EUR
- Budgetbereich 1 (Kirchengemeinden/Dekanate; hier: Software und Lizenzen) 1,08 Mio. EUR
- Budgetbereich 4.3 (Tagungshäuser/Stud.wohnheime) 0,5 Mio. EUR (nur Stud.wohnheime)

### **2.3.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen, auch Gebäudebetriebs- und Nebenkosten | 8,5 Mio. EUR | 1,2 %**

- Sammelversicherungen: 4,1 Mio. EUR (3,7 Mio. EUR)
- Verstärkungsmittel: 1,08 Mio. EUR (0,35 Mio. EUR)
- Zentrales Gebäudemanagement: 0,9 Mio. EUR, insb. Mieten und Nebenkosten
- Ev. Studierendenwohnheime: 0,5 Mio. EUR

### **2.3.6 Finanzaufwendungen | 1,0 Mio. EUR | 0,2 %**

- Zinsaufwand Darlehen Versorgungsstiftung: 0,7 Mio. EUR
- Ev. Studierendenwohnheime: 0,3 Mio. EUR

## 2.4 Rücklagenentnahmen (insgesamt 65,4 Mio. EUR) und –zuführungen (5,9 Mio. EUR)

Entnahme aus der <b>Ausgleichsrücklage</b> :	51,1 Mio. EUR
davon	
– Anteil Gesamtkirche	25,55 Mio. EUR
– Anteil Kirchengemeinden / Dekanate	25,55 Mio. EUR

Die **Aufgliederung der sonstigen Rücklagenentnahmen** in Höhe von 14,3 Mio. EUR ist aus dem Abschnitt „Gesamtübersicht zum Haushalt, V.“, ersichtlich. Die Hauptsachverhalte sind:

- Baumaßnahmen in Kirchengemeinden,
- Bauzuweisungen für Kindertagesstätten,
- Bauinvestitionen,
- Arbeit mit Flüchtlingen,
- Rücklagenumschichtung Regionalverwaltungen,
- Überbrückungs-/Härtefonds und
- Perspektive 2025.

Als **Rücklagenzuführungen** in Höhe von insgesamt rd. 5,9 Mio. EUR sind nahezu ausschließlich geplant:

Rücklage	Zuführung 2022 Mio. EUR	Erläuterung	Plan- Endbestand 2022 Mio. EUR
Gesamtkirchliche Substanzerhaltungsrücklage	+3,8	in Höhe der Abschreibungen	47,9
Regionalverwaltungen	+1,6	Umschichtung einer Rücklage für Baumaßnahmen in RVen in eine Rücklage für besonderen Finanzierungsbedarf	0,6 (einschl. geplanter Verwendungen)
<u>Nachrichtlich:</u> Bauunterhaltungsrücklage für Kirchengemeinden	0,0 (Vorjahr +5,0)	Aussetzen der zusätzlichen Vorsorge für Verstärkungen des jährlichen Zuweisungsbudgets für große Bauunterhaltung in Kirchengemeinden vor dem Hintergrund des bereits erreichten Stands von 71,0 Mio. EUR.	71,0

## 3. Investitions- und Finanzierungshaushalt

### 3.1 Finanzierungsvorgänge im Sachanlagevermögen

Im Investitions- und Finanzierungshaushalt (IFHH) sind Finanzierungssachverhalte erfasst, die ausschließlich das **Sachanlagevermögen** betreffen. Diese stellen keinen Verbrauch des Reinvermögens dar, wohl aber Vermögensumschichtungen und damit Veränderungen der Bilanzpositionen. Erfasst sind im Einzelnen:

- Baumaßnahmen und Erschließungsmaßnahmen (Anlagenzugänge),
- Erwerb von Immobilien und beweglichen Vermögen (Anlagenzugänge)
- Anlagenabgänge (z. B. durch Verkauf)
- Investitionszuschüsse von Dritten
- Investitionskredite und deren Tilgung

Die Finanzierungstätigkeit, die nicht investiven Charakter besitzt,

- Darlehen an Dritte,
- Darlehensaufnahme zur Finanzierung von Aufwendungen und entsprechende Schuldentilgung,

ist Gegenstand ausschließlich der Kapitalflussrechnung.

Der IFHH wird durch einen allgemeinen Posten „Finanzierungsmittel (Finanzanlagen, Liquidität)“ zum Ausgleich gebracht. Der Finanzmittelbedarf in Höhe von rd. 3,4 Mio. EUR bezeichnet die Summe der Finanzierungsmittel zur Ausfinanzierung sämtlicher Vorgänge im IFHH, soweit diese nicht von außen (Investitionskredite und -zuschüsse) bezogen werden.

### 3.2 Investitionen | Anlagenu- und Anlagenabgänge

- **Große Baumaßnahmen: 2,6 Mio. EUR**

(zusammenhängende Maßnahmen von jeweils mindestens 10.000 EUR)

	Entwurf 2022 EUR	Gesamtumfang mehrfähriger Maßnahmen EUR
<u>Gesamtkirchliche Dienstgebäude:</u>		
- Kirchenverwaltung Darmstadt, Paulusplatz 1	165.000	200.000
- Zentrum Bildung, Darmstadt, Herdweg 22	900.000	8.300.000
- Zentrum Seelsorge u. Beratung, IPOS, Friedberg, Kaiserstraße 2	1.000.000	2.300.000
- Propstei u. ESG., Mainz, Am Gonsenheimer Spieß	100.000	230.000
- Gießen, Südanlage 13	150.000	
<u>Wohnhäuser &amp; sonstige Gebäude:</u>		
- Wohngebäude Darmstadt, Prinz-Christians-Weg	20.000	
- Darmstadt, Ohlystraße 71	50.000	
- Kronberg, Im Brühl 30 (Bettenhaus)	25.000	
- Kronberg, Am Oberberg	10.000	
- Kronberg, Friedrichstraße 50 (ehem. RPZ)	65.000	
- Wohnhäuser Friedberg, Leonhardstraße 18/20	25.000	
- Herborn, Fr.-vom-Stein-Straße	18.000	
- Wohnhaus, Wiesbaden, Brentanostraße 3	18.000	
- Ev. Hochschule Darmstadt, Zweifalltorweg (Bauteil Haus8)	50.000	

- **Nachrichtlich: Große Baumaßnahmen in den Wirtschaftsbetrieben: 870.000 EUR**

	Entwurf 2022 EUR	Gesamtumfang mehrfähriger Maßnahmen EUR
<u>Ev. Schulwerk (Mandant 80):</u>		
- Blaues Haus, Grundschule Freieisen	50.000	
- Mensa-Klassen-Wohnheim-Trakt Laubach-Kolleg (techn. Instandsetzung, o. Wohnheim)	500.000	1.300.000
- Mensa-Klassen-Wohnheim-Trakt Laubach-	700.000	2.100.000

	<b>Entwurf 2022 EUR</b>	<b>Gesamtumfang mehrfähriger Maßnahmen EUR</b>
Kolleg (energ. Ertüchtigung, o. Wohnheim)		
<u>Tagungshäuser, Freizeiten (Mandanten 81– 84)</u>		
- Ev. Jugendbildungsstätte Kloster Höchst	50.000	
- Jugendburg Hohensolms (Brandschutz)	100.000	1.070.000
- Tagungsstätte im Theologischen Seminar Herborn	40.000	

- **Erschließungskosten: 50.000 EUR**
- **Erwerb von beweglichem Vermögen: 0,8 Mio. EUR**
- **Nachrichtlich: Erwerb von beweglichem Vermögen in den Wirtschaftsbetrieben:**

	<b>Ansatz 2021 EUR</b>	<b>Entwurf 2022 EUR</b>
<u>Ev. Schulwerk (Mandant 80):</u>		
- Ev. Grundschule Freienseen	0	25.000
- Ev. Grundschule Weiten-Gesäß	5.180	15.200
- Ev. Gymnasium Bad Marienberg	100.306	20.000
- Laubach-Kolleg	45.315	36.000
<u>Tagungshäuser, Freizeiten (Mandanten 81 – 84)</u>		
- Ev. Jugendbildungsstätte Kloster Höchst	30.000	30.000
- Jugendburg Hohensolms	15.000	15.000
- Martin-Niemöller-Haus	85.000	85.000
- Tagungsstätte im Theologischen Seminar Herborn	12.000	12.000
<u>Institut für Personalberatung und Supervision (Mandant 85)</u>	19.500	19.500

### 3.3 Innenfinanzierung

Zum Ausgleich des Investitions- und Finanzierungshaushalts werden im Jahr 2022 **Finanzierungsmittel** (Finanzanlagen, Liquidität) in Höhe von rd. 3,8 Mio. EUR beansprucht (siehe oben). Im Umfang von 1,7 Mio. EUR werden parallel hierzu die Rücklagen per Entnahme aus der Substanzerhaltungsrücklage verringert.

– **Innenfinanzierung in den Wirtschaftsbetrieben:**

	<b>Finanzierungs- mittel</b>	<b>Rücklagen- entnahme per Entnahme aus der SERL</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<u>Ev. Schulwerk (Mandant 80):</u>	899.140	550.000
<u>Tagungshäuser, Freizeiten (Mandanten 81 – 84)</u>		
- Ev. Jugendbildungsstätte Kloster Höchst	80.000	50.000
- Jugendburg Hohensolms	115.000	100.000
- Martin-Niemöller-Haus	105.000	0
- Tagungsstätte im Theologischen Seminar Herborn	14.000	40.000
<u>Institut für Personalberatung und Supervision (Mandant 85)</u>	19.500	0

### 3.4 Außenfinanzierung

Es werden im Jahr 2022 keine Zuschüsse von Dritten für Investitionsvorhaben erwartet.

– **Außenfinanzierung in den Wirtschaftsbetrieben:**

<b>EUR</b>	<b>Entwurf 2022</b>
<u>Schulen, Ausbildung (Mandant 80):</u>	
- Mensa-Klassen-Wohnheim-Trakt Laubach-Kolleg (energ. Ertüchtigung, o. Wohnheim)	600.000

### 3.5 Fremdfinanzierung / Tilgung

Eine Darlehensaufnahme zur Finanzierung von Investitionen ist nicht vorgesehen. Die Tilgungen in Höhe von 374.624 EUR betreffen Investitionsdarlehen zum Umbau von Studierendenwohnheimen.

– **Tilgung in den Wirtschaftsbetrieben:**

<b>EUR</b>	<b>Entwurf 2022</b>
<u>Schulen, Ausbildung (Mandant 80):</u>	
- Laubach-Kolleg (energ. Sanierung)	27.940

#### 4. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung (KFR) zeigt auf, in welchem Umfang im Planjahr Finanzmittel abfließen oder hinzukommen. Die KFR geht vom Jahresergebnis des Ergebnishaushalts aus:

Jahresergebnis
+ Rückstellungen
+ Abschreibungen
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge
= Finanzmittelfluss aus der <b>laufenden kirchl. Geschäftstätigkeit</b>
+/-Zahlungsfluss aus <b>Investitionstätigkeit</b>
+/-Zahlungsfluss aus <b>Darlehensvergabetätigkeit</b>
+/-Zahlungsfluss aus <b>Finanzierungstätigkeit</b>
= <u>Veränderung des Finanzmittelbestands (Ergebnis der KFR)</u>

##### 4.1 Zahlungsfluss aus Darlehensvergabetätigkeit

- **Gewährung von Darlehen: 8,8 Mio. EUR** (keine Veränd. ggü. Ansatz 2021)

	EUR
Darlehen für Bauzwecke	3.000.000
Darlehen für Orgeln / Glocken	250.000
Darlehen für Grunderwerb	500.000
Darlehen für Erschließungskosten	500.000
Darlehen für besondere Zwecke (Kirchengemeinden u. Dekanate)	500.000
Darlehen für Pfarrhäuser	3.000.000
sonstige persönliche Darlehen	20.000
sonstige Darlehen	1.000.000

Die Darlehensvergabe insgesamt soll sich **perspektivisch durch Tilgungsrückflüsse wieder selbst refinanzieren**, wenn Sondereffekte (insbesondere Pfarrhausübergangsfinanzierung) ausgelaufen sind. Die Darlehen für Pfarrhäuser sind als Begleitmaßnahme für den Zeitraum der Erstellung der Pfarrhausentwicklungspläne eingeplant.

Mit Ausnahme der persönlichen Darlehen sind die Darlehensbereiche **gegenseitig deckungsfähig** (§ 7 Abs. 9 Entwurfs des Haushaltsgesetzes).

- **Einzahlungen aus der Tilgung von Darlehen: 3,5 Mio. EUR**

##### 4.2 Zahlungsfluss aus Finanzierungstätigkeit

- **Eigene Tilgungsverpflichtungen: 7,5 Mio. EUR**
  - 7,2 Mio. EUR aus Darlehen im Umfang von ursprünglich 97 Mio. EUR zur Finanzierung des Einmalbeitrages an die Ev. Ruhegehaltskasse (Aufstockung des Rückdeckungsumfangs im Jahr 2004;
  - 0,4 Mio. EUR aus Investitionsdarlehen für ein Studierendenwohnheim.

### 4.3 Gesamtveränderung des Finanzmittelbestands

- **Abnahme des Finanz-/Zahlungsmittelbestands: -13,0 Mio. EUR**
- Der Rückgang der verfügbaren Finanzmittel bedeutet nicht, dass ein unmittelbares Finanzierungsproblem besteht. Der Rückgang muss ins Verhältnis zu den gesamten Finanzierungsmitteln gesetzt werden. Ferner ist der geplante Mittelabfluss z. B. für Projektausgaben zu berücksichtigen. In einem Haushalt, der Aufwendungen für Rückstellungen und Abschreibungen erwirtschaften soll, ist allerdings grundsätzlich eine Zunahme der Finanzmittel zu fordern.
- Anhand einer Fortschreibung aus dem Jahresabschluss 2017 zum aktuellen Verhältnis von Rücklagen und Kasse / Finanzanlagen, lässt sich **deutlich eingehaltene Finanzdeckung der Rücklagen feststellen**. Siehe hierzu Abschnitt A.I.
- Zur vollständigen Kapitalflussrechnung siehe Abschnitt „Gesamtübersicht zum Haushalt, III.“.

## 5. Haushaltsveränderungen und Stellenentwicklung nach Budgetbereichen

### 5.1 Systematische Veränderungen im Haushalt

Im Haushaltsentwurf wurden keine wesentlichen systematischen Veränderungen vorgenommen. Größte Budgetumordnung ist die Verlagerung der **Zuweisungen für die psychologischen Beratungsstellen** aus dem Budgetbereich 8 (Gesamtkirchliche Dienstleistungen) in den Budgetbereich 1 / Unterbudget Dekanate (Umfang 1,28 Mio. EUR).

### 5.2 Wesentliche Veränderungen im Ergebnishaushalt nach Budgetbereichen

Folgende Tabelle listet wesentliche Mehrbedarfe in den Budgetbereichen auf. Eine detaillierte Aufstellung zum Stellenplan folgt in Abschnitt 5.3.

Budgetbereich	Sachverhalt	<b>Veränderungen ggü. Haushalt 2021</b>	
		Volumen (EUR)	
		Veränderung ggü. Plan 2021	
		A=Aufwand	
		AfA = Abschreibung	
		E=Ertrag	
		RE=Rücklagenentnahme	
		RZ=Rücklagenzuführung	
		I=Investition	
<b>1 Kirchliche Arbeit auf Gemeinde- und Dekanatebene</b>			
Kirchengemeinden	<b>Zuweisungen nach der Zuweisungsverordnung,</b> Erhöhung der Grundzuweisung um <b>+2,0 %</b> , Erhöhung der laufenden Gebäudezuweisungen gemäß Bauindex (+6%), Wegfall Doppik-Zuschuss an den ERV Frankfurt und Offenbach	A +/- 0,0 Mio.	
	<b>Sachmittel für Informationstechnologie, hier:</b> – <b>EKHN-Portal:</b> zusätzlicher Speicherplatzbedarf mit zunehmendem Ausbau des Portals	A +230.000	



Budgetbereich	Sachverhalt	<b><u>Veränderungen ggü. Haushalt 2021</u></b>	
		Volumen (EUR) Veränderung ggü. Plan 2021 A=Aufwand AfA = Abschreibung E=Ertrag RE=Rücklagenentnahme RZ=Rücklagenzuführung I=Investition	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Archivsystem / DMS</b></li> <li>– <b>Finanz- und Bauwesenprogramme</b></li> </ul>		
	<b>Kostenerstattung Doppik-Einführung:</b> Den Kirchengemeinden wurden auf Antrag im Rahmen der Umstellung auf die Doppik entstandene Verwaltungsmehraufwendungen erstattet. Neuanträge bleiben inzwischen aus.	A -100.000	
Kindertagesstätten	<b>Gemeindeübergreifende Trägerschaften</b> Anstieg infolge zunehmender Trägerschaften	A +100.000	
	<b>Funktionszuweisungen für Betriebskosten</b> Lineare Kostensteigerungen zzgl. Finanzierung Stellenausbau in Hessen (höhere Personalbemessung des Landes) und möglicher Stellenüberhang in Rheinland-Pfalz (wg. objektbezogener Personalbemessung)	A +2,5 Mio.	
Gebäudeinvestitionen (Kirchengemeinden)	<b>Zuweisungen für große Bauunterhaltung (Kirchen, Gemeindehäuser, Kitas):</b> Kürzung 2021 (-1 Mio.) ausgeglichen; +2% allgemeine Kostensteigerung; Zusätzliche Mittel für Kindertagesstätten und Konzentrationsprozess (3 Mio.) sind enthalten.	A +1,7 Mio.	
	<b>Große Bauunterhaltung der Pfarrhäuser / Sonderzuschüsse für Maßnahmen ab 100.000 EUR sowie bei Denkmalschutz:</b> Erhöhung von 3,0 auf 3,25 Mio. € aufgrund „gestiegenen Bedarfs“, insb. infolge Zunahme der Vakanzrenovierungen/-sanierungen wegen zahlreicher Ruhestandsversetzungen	A +250.000	
Dekanate	<b>Zuweisungen nach der Zuweisungsverordnung:</b> Insbesondere Anpassung an steigende Personalkosten, Wiederanhebung Finanzausgleich (+0,8 Mio. EUR), Erhöhung Grundzuweisung um +2,0 %	A +2,50 Mio. (dar. <b>+800.000</b> Finanzausgleich)	
	<b>Arbeit der MAV</b> Anpassung der Planung an Mittelbedarf 2020	A -100.000	
	<b>Familienbildungsstätten der Dekanate (ehem. Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V.):</b> Anpassung der Zuschüsse um lineare Personalausgabensteigerungen analog Bedarfszuweisungen an Dekanate (20.000 EUR) sowie Korrektur ERV Frankfurt und Offenbach.	A +200.000	
	<b>Psychologische Beratungsstellen</b> Budgetverschiebung (bisher Teilbudget 8.4)	A +1,28 Mio.	
Regionalverwaltungen	<b>Zuweisungen nach der Regionalverwaltungsverordnung:</b> Lineare Kostenanpassung, hiervon 15 % rücklagengedeckt. Das Verhältnis von Aufwendungen / Zuweisungen und Rücklagenentnahme bleibt unverändert. Damit werden seit 2021 geplante Mehrbedarfe im Bereich Doppik und Personal übergangsweise vollständig aus einer	A +210.000. <u>RE +30.000</u> Belastung 180.000	

Budgetbereich	Sachverhalt	<b><u>Veränderungen ggü. Haushalt 2021</u></b> Volumen (EUR) Veränderung ggü. Plan 2021 A=Aufwand AfA = Abschreibung E=Ertrag RE=Rücklagenentnahme RZ=Rücklagenzuführung I=Investition
	Budgetrücklage finanziert, die im Rahmen einer mehrjährigen durchschnittlichen Budgetbemessung in den letzten Jahren gebildet wurde. Neue Stellen zur Umsetzung einer vollständigen Buchhaltung für Kollekten in MACH sind nicht vorgesehen.	
	<b>Rücklagenumschichtung</b> Auflösung der nicht mehr benötigten Investitionsrücklage „Baumaßnahmen Regionalverwaltungen / RV Wetterau“) i. H. v. 1,608 Mio. EUR und Zuführung in gleicher Höhe an die Unterbudgetrücklage „Regionalverwaltungen / Struktur- u. Finanzierungsveränderungen“ (Ziel: Ausgleich besonderen Finanzierungsbedarfs und Verstetigung der Haushaltsplanung).	RE +1,608 Mio. RZ -1,608 Mio.
Gemeindepfarrdienst	<b>Pastoralkolleg 2022</b> (Nachholung aufgrund des Ausfalls durch die Pandemie)	A +100.000 <u>RE +100.000</u> Saldo +/- 0
Ehrenamtsakademie	<b>Erneuerung des Videokanals</b> (einmaliger Mehrbedarf)	A +20.000 <u>RE +20.000</u> Saldo +/- 0
<b>Handlungsfelder und Zentren</b> <u>ohne</u> Fortbildung Religionspädagogik, Zentrum Oekumene und Betriebsgemeinschaft Tagungshäuser		
<b>2.1 Handlungsfeld Verkündigung</b>	<b>Ökumenischer Kirchentag 2021:</b> Wegfall der Erträge, Aufwendungen und Rücklagenentnahmen	A -4,0 Mio. E -0,58 Mio. <u>RE -3,42 Mio.</u> Saldo +/- 0
	Nachfolgeprojekt Ökumenischer Kirchentag „Zimmer mit Stallgeruch“	A +25.000 <u>RE +25.000</u> Saldo +/-0
	Anstieg der Investitionsausgaben der <b>Ev. Studierendengemeinden Gießen und Frankfurt</b>	I + 14.700 RE +14.700
	<b>Ev. Studierendengemeinde Mainz:</b> Mehrbedarf für Studienfahrt	A +8.000 RE +8.000
<b>2.2 Zentrum Verkündigung</b>	<b>Leitung / Verwaltung - Personalaufwendungen:</b> Wiederbesetzung einer 2021 vakanten Stelle (Einsparung 2021)	A +40.000
	<b>Kirche in der Arena</b> (Wechsel eines Dienstauftrags in einen Dienstauftrag im Ruhestand; 0,50 Stelle bleibt weiterhin im Stellenplan geplant.	A -30.000

Budgetbereich	Sachverhalt	
		<b><u>Veränderungen ggü. Haushalt 2021</u></b> Volumen (EUR) Veränderung ggü. Plan 2021 A=Aufwand AfA = Abschreibung E=Ertrag RE=Rücklagenentnahme RZ=Rücklagenzuführung I=Investition
	Der Budgetbereich 2 hat seine Obergrenze eingehalten.	
<b>3.1 Handlungsfeld Seelsorge</b>	<b>Leitstelle Notfallseelsorge Rheingau-Taunus:</b> Besetzungssperre in 2022 im Professionenmix als Einsparbeitrag (diverse Besetzungsversuche bisher erfolglos).	A -39.400
	<b>Gehörlosenseelsorge Herborn/Dillenburg und Biedenkopf:</b> Planberichtigung (0,5 Pfarrstelle ist für Stellenplan 2022 – 2024 wieder aufzunehmen)	A +39.400
<b>3.2 Zentrum Seelsorge und Beratung</b>	<b>Umzug Zentrum Seelsorge und Beratung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umzugskosten</li> <li>• Anschaffung von Einrichtungen, techn. Geräten etc. am neuen Standort</li> </ul>	A +50.000 RE +50.000 I +100.000 RE +100.000
	<b>Kapellenausstattung</b> Absenkung der Zuschüsse auf 10.000 EUR; überplanmäßiger Bedarf ist ggf. aus Budgetrücklage zu decken.	A -28.800
	Der Budgetbereich 3 hat seine Obergrenze eingehalten.	
<b>4.1 Handlungsfeld Bildung</b>	<b>Zuweisungen an das Schulwerk</b> Der Zuschuss berücksichtigt eine Wiederaufholung der 2021er Einsparung von 150.000 EUR sowie 87.000 EUR für Gebäudebetriebskosten, die aus dem Budgetbereich 10 umgliedert wurden.	A +190.000
	<u>Mandant / Wirtschaftsplan Schulwerk</u>	
	<b>Ev. Grundschule Freieisen</b> Personalaufwand: Stellenausweitung: 1,00 Leerstelle des Landes Hessen, refinanziert und 0,27 Stelle Lehrkraft Sekundarstufe. Stellen werden benötigt zur Abdeckung des Unterrichts	A +98.000
	<b>Ev. Oberstufengymnasium Laubach-Kolleg</b> Personalaufwand: Stellenausweitung: 1,00 Lehrkraftstelle, als Kompensation wird ein 1,00 kw-Vermerk an einer 1,00 Angestelltenstelle angebracht, temporäre Ausweitung für 1 Jahr.	A +99.000
	<b>Bauinvestitionen Schulwerk</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Freieisen</b>, Blaues Haus</li> <li>– <b>Verteuerung Laubach-Kolleg, Mensa-Klassentrakt</b> (energ. Ertüchtigung) <b>von 1,4 auf 2,1 Mio.</b>, KfW-Zuschuss bis zu 0,6 Mio.</li> <li>– <b>NEU: Laubach-Kolleg, Mensa-Klassentrakt</b> (techn. Instandsetzung, 1,3 Mio. EUR, davon 0,8 VE), - grobe Schätzung</li> </ul>	I +50.000 I +700.000 I +500.000 VE + 800.000 (Sperrvermerk)

Budgetbereich	Sachverhalt	<b><u>Veränderungen ggü. Haushalt 2021</u></b>	
		Volumen (EUR) Veränderung ggü. Plan 2021 A=Aufwand AfA = Abschreibung E=Ertrag RE=Rücklagenentnahme RZ=Rücklagenzuführung I=Investition	
	<b>– Maßnahmen in Federführung des Schulwerks</b>		I +85.000
	<b>Erwerb von beweglichem Vermögen / Schulen</b> Der Ansatz sinkt von 151.000 auf 101.000 EUR für Fachschaften, Lernräume, Mensa und Schulmöbel.		I -50.000
	<b>Religionsunterricht:</b> Absenkung der planerischen Stellen von 118 auf 110; Anpassung der Erträge an staatliche Dynamikregelungen und Stellenentwicklung.	E +346.000 A -460.000	Entlastung 806.000
	<b>Bibelhaus</b> Personalaufwand für Leitungsstelle entfällt, Endkonzept Bibelhaus steht noch aus		A -78.800
	<b>Konfirmandenunterricht</b> Budgetverschiebung (bisher Teilbudget 8.4)		A +25.000
	<b>Integrative Schule Frankfurt</b> Berichtigung der Veranschlagung (Zuschuss unverändert)		A -48.300
	<b>Verband ev. Büchereien - bereinigt</b> Aufholen von Einsparungen der Haushalte 2020/21		A +31.000
<b>4.2 Zentrum Bildung</b>	<b>Zentrum Bildung</b> Wiederaufholung der Kürzungen aus 2021 i. H. v. 90.000 Euro aus gesperrten Stellenanteilen und rd. 45.000 EUR für Sachaufwendungen.		A +135.000
	<b>Leitung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umzug und Erstausrüstungen (Investitionen rücklagengedeckt)</li> <li>• Hausmeister*in (für 6 Monate kalkuliert)</li> </ul>	A +117.200 I +200.750 RE +200.750 A +30.000	
	<b>Fachbereich Kindertagesstätten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wegfall Haushaltsentlastung durch Entnahme Budgetrücklage</li> <li>• Personalaufwand: 0,75 Stelle Fachberater*in Kindertages- stätten war für zwei Jahre zwecks Einsparung gesperrt, ab HH 2022 erneut monetäre Anmeldung</li> <li>• 1,00/1,00 kw Projektstelle Controller*in, Laufzeit 5 Jahre Stellenausweitung aufgrund des gestiegenen Arbeitsumfang im Zuge der Operationalisierung der KiTaVO</li> <li>• Verlängerung des 1,00 kw-Vermerkes an der 1,00 Projektstelle juristische Sachbearbeitung bis zum Eintritt der Stellen-</li> </ul>	RE -114.000 A +71.000 A +95.000 A +95.000	

Budgetbereich	Sachverhalt	<b><u>Veränderungen ggü. Haushalt 2021</u></b> Volumen (EUR) Veränderung ggü. Plan 2021 A=Aufwand AfA = Abschreibung E=Ertrag RE=Rücklagenentnahme RZ=Rücklagenzuführung I=Investition
	inhaberin in den mittelfristig bevorstehenden Ruhestand <ul style="list-style-type: none"> <li>0,75 Projektstelle „Gott ist die größte Frage“ Religiöse Vielfalt und Evangelisches Profil, refinanziert aus Sonderposten, Anmeldung für 1 Monat</li> <li>1,00 Projektstelle für Vielfalt, Inklusion, Demokratieentwicklung in evangelischen Kindertagesstätten (55.000 EUR), refinanziert aus Sonderposten (6.000 EUR)</li> </ul>	E +6.000 A +6.000  E +55.000 A +53.000
	<b>Flüchtlingsarbeit in Kindertagesstätten</b> Wegfall der Maßnahme (befristet)	A -852.000 RE -852.000
	<b>Jugendkirchentag:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Höherer Mittelbedarf im Veranstaltungsjahr (2022)</li> <li>Entfall Rücklagenentnahme aufgrund voraussichtlicher Mindererträge im Haushalt 2020.</li> </ul>	A +187.000 <u>E +180.000</u> Belastung +7.000 RE -60.000
	Der Budgetbereich 4 hat seine Obergrenze bereinigt um die Sonderbedarfe eingehalten.	
5.1 Handlungsfeld gesellschaftliche Verantwortung und diakonische Dienste	<b>Diakonie Hessen / Landesverband:</b> Allgemeiner Kostensteigerungsausgleich (+2,0%), saldiert mit Kürzung gemäß Finanzierungsvereinbarung (-1%): +1 %	A +80.000 (Saldo)
	<b>Regionale diakonische Werke einschl. Zweckverband Marburg-Biedenkopf</b> Allgemeiner Kostensteigerungsausgleich (+2,0%), saldiert mit Kürzung gemäß Finanzierungsvereinbarung (-1%): +1 %	A +70.000 (Saldo)
	<b>Förderung Arbeitslosenmaßnahmen</b> Allgemeiner Kostensteigerungsausgleich (1%)	A +7.500
	<b>Pfarrstellen bei Mitgliedseinrichtungen in der Diakonie Hessen e.V.</b> +0,25/ 0,25 kw unterjährige Stellenerrichtung im HH 2021 und Refinanzierungsvereinbarung von 0,25 Stellenanteil: 01.10.20 - 31.12.22	A +19.700 <u>E +19.700</u> Belastung +0
5.2 Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung	Erneute Veranschlagung (wg. Ausfall 2021) von: <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Unternehmer*innentagung</b></li> <li><b>Frauenmahl</b></li> </ul> Finanzierung wie 2021 (überwiegend Budgetrücklagen)	A +20.000 A +10.000

Budgetbereich	Sachverhalt	<b><u>Veränderungen ggü. Haushalt 2021</u></b>	
		Volumen (EUR) Veränderung ggü. Plan 2021 A=Aufwand AfA = Abschreibung E=Ertrag RE=Rücklagenentnahme RZ=Rücklagenzuführung I=Investition	
	<b>Investitionen</b> Insb. Homepage und Serveraufrüstungen, ca. 40% Deckung Budgetrücklagen.	I +25.000 RE +11.000	
	Der Budgetbereich 5 hat seine Obergrenze bereinigt um die Sonderbedarfe eingehalten.		
<b>6.1 Handlungsfeld Mission und Ökumene</b>	<b>Umlage Ev. Entwicklungsdienst (EED):</b> Die Höhe wird auf Grundlage eines Schlüssels ermittelt, der von der Kirchenkonferenz der EKD verbindlich beschlossen wurde.	A +139.000	
	<b>Missionsgesellschaften und Partnerkirchen:</b> Beibehaltung der um rd. 150 Tsd. EUR im Jahr 2021 reduzierten Ansätze	---	
	<b>Christlicher Friedensdienst:</b> Erhöhung auf Ausgangsniveau vor Corona-bedingten Kürzungen	A +40.000	
	<b>Arbeit mit Flüchtlingen im Raum der EKHN</b> Umwandlung der 1,0/1,0kw E10 Stelle Koordinator/in für Flüchtlingshilfe (Renteneintritt) in 0,25/0,25kw Stelle Sachbearbeitung Projekt Flüchtlinge sowie Projektbewirtschaftung E6+50%. Projektrestlaufzeit bis Ende 08/2022.	A -82.000 A +16.000	
	Der Budgetbereich 6.1 hat seine Obergrenze – bereinigt um den EED - eingehalten.		
<b>Budgetbereiche mit besonderen Budgetierungsregeln (Kooperationen, Tagungshäuser)</b>			
<b>4.1 Fortbildung Religionspädagogik</b>	<b>Zuweisung an die EKKW:</b> Die Zuweisung wird gemäß Finanzierungsvereinbarung um -1% gekürzt.	A -16.000	
<b>4.3 Betriebsgemeinschaft Tagungshäuser</b>	<b>Zuweisungen an den Wirtschaftsbetrieb Tagungshäuser</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ev. Jugendbildungsstätte Kloster Höchst</li> <li>• Ev. Jugendburg Hohensolms</li> <li>• Martin-Niemöller-Haus</li> <li>• Tagungsstätte im Theologischen Seminar</li> <li>• Einrichtungen insgesamt (Sicherungsordnung)</li> <li>• <i>In den Haushalten der Tagungshäuser sind nachfolgende Bauinvestitionen</i> geplant (Finanzierung aus der Substanzerhaltungsrücklage): <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ <b>Ev. Jugendbildungsstätte Kloster Höchst</b> 50.000 EUR Planungsmittel für Nachnutzungskonzept</li> <li>⇒ <b>Ev. Jugendburg Hohensolms</b> 100.000 EUR Brandschutzertüchtigung</li> <li>⇒ <b>Tagungsstätte im Theologischen Seminar</b> 40.000 EUR Ertüchtigung der Wegebeleuchtung</li> </ul> </li> </ul>	A +47.900 A -95.100 A +9.000 A -26.060 A +250.000  I +50.000 I +100.000 I +40.000	

Budgetbereich	Sachverhalt	
		<b><u>Veränderungen ggü. Haushalt 2021</u></b> Volumen (EUR) Veränderung ggü. Plan 2021 A=Aufwand AfA = Abschreibung E=Ertrag RE=Rücklagenentnahme RZ=Rücklagenzuführung I=Investition
	<b>Ev. Studierendenwohnheime</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mieterhöhung</li> <li>• Anstieg der Personalaufwendungen               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Neu: 1,00 Bundesfreiwilligendienst</li> <li>○ Höherbewertung Mitarbeiter*in im sozialpäd. Dienst</li> </ul> </li> <li>• Mehrbedarf Sachaufwendungen</li> </ul>	E +155.000 A +37.000  <u>A +20.000</u> Entlastung 98.000
<b>6.2 Zentrum Oekumene</b>	<b>Kooperation mit der EKKW:</b> Das Zentrum hat die vereinbarten Kürzungen (-1% seit 2015) durch frühzeitigen Stellenabbau vorzeitig erbracht.	E +23.000 <u>A +56.000</u> Belastung +33.000
	Die Haushaltsanmeldung des Budgetbereichs 6.2 liegt mit 1,79 Mio. € unter der jährlich mit -1 % fortgeschriebenen rechnerischen Obergrenze von 1,82 Mio. € für das Jahr 2022.	
<b>Budgetbereiche</b>		
<b>Gesamtkirchliche Ausbildung, Verwaltung, Projekte, Öffentlichkeitsarbeit, Gebäude, Leitungsorgane, Rechnungsprüfung und allg. Finanzwesen</b>		
<b>7 Ausbildung</b>	<b>Vorbereitungsdienst</b> Anstieg der Personalaufwendungen	A +99.000
	<b>Einstellungsverfahren / Aufnahmeseminar / Gewinnung von Theologischem Nachwuchs</b> Anpassung an Niveau 2019	A +24.000
	<b>Zuweisungen Ev. Hochschule Darmstadt.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kürzung aus 2021 aufgehoben (70 Tsd.),</li> <li>• zusätzlich Erhöhung um <b>+2,5 %</b>; bei heutiger EHD-Größe (insb. Zahl der Professuren) besteht strukturelle Unterfinanzierung; Landeszusagen bedingen Stabilität der kirchlichen Finanzierung</li> </ul>	A +158.000
	<b>Theologische Ausbildung / Studienbegleitung</b> Wiederbesetzung einer zweiten 1,0 Beamt*innenstelle im Hans-von-Soden-Institut (Qualifikationsstelle). Die Sperrung der Stelle (Einsparung) 2020/21 wird aufgehoben.	A +46.700
	<b>Heisenberg-Professur</b> Mit einer Besetzung des Lehrstuhls wird im Jahr 2022 gerechnet. Zugesagte Mittel zur Mitfinanzierung werden aus der bereits gebildeten Budgetrücklage bereitgestellt.	A +48.000 RE +48.000
	<b>Zuschuss an das IPOS:</b>	

Budgetbereich	Sachverhalt	<b><u>Veränderungen ggü. Haushalt 2021</u></b>	
		Volumen (EUR) Veränderung ggü. Plan 2021 A=Aufwand AfA = Abschreibung E=Ertrag RE=Rücklagenentnahme RZ=Rücklagenzuführung I=Investition	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kosten der Zwischenunterbringung (23 Tsd.) wg. Baumaßnahme im Haus Friedberg;</li> <li>• Lineare Erhöhung <b>+2,5 %</b> wg. Entgelt-/Besoldungserhöhung für gesamtkirchliches Personal. Da der Zuschuss geringer ist als die Summe der Personalkosten des IPOS, soll der EKHN-Zuschuss ausschließlich als Personalkostenzuschuss behandelt und vollumfänglich erhöht werden.</li> </ul>	A	+46.000
	Der Budgetbereich 7 hat die Budgetobergrenze bereinigt um den Mehrbedarf für EHD und IPOS eingehalten.		
<b>8.1 bis 8.4 Kirchenverwaltung</b>	<b>Wegfall von Budgetrücklagenentnahmen</b> als allgemeiner Haushaltsentlastungsbeitrag 2020/2021	RE	-396.000
	<b>Leitung / Zentrale Dienste / allgemeiner Sachetat einschl. Investitionen</b> Anpassung auf Niveau 2019	A	+60.000
	<b>Psychologische Beratungsstellen</b> Budgetverschiebung (in Budgetbereich 1 – Dekanate)	A	-1,28 Mio.
	<b>Stabsbereich Chancengleichheit</b> Anpassung der Stellenbewertung [+33.000 EUR]. Mehrbedarf durch Sachmittelkürzung [11.000 EUR] und Budgetrücklage gedeckt.	A RE	+22.000 +22.000
	<b>Fundraising allgemein</b> Kira-Software und Schulungen Fundraising Software	A RE	+16.000 +16.000
	<b>Mitgliederorientierung</b> Geplante Ausstellung „Was bleibt!“	A RE	+15.000 +15.000
	<b>Personaldezernat*</b> Beschäftigung nach Ausbildungsende, max. 1 Jahr	A	+58.000
	<b>Finanzdezernat / Vermögensmanagement *</b> Rücklagenbildung für unregelmäßig notwendige externe Gutachten / Beratungsleistungen	RZ	+30.000
	<b>Konfirmand*innenunterricht</b> Budgetverschiebung (in Budgetbereich 4.1 – Handlungsfeld Bildung)	A	-25.000
	Der Budgetbereich 8.1 bis 8.4 hat seine Obergrenze nach Bereinigung von 600.000 EUR Aufholung der Sondereinsparung im Jahr 2021 und bereinigt um die aufgeführten Sachverhalte (*)eingehalten.		
<b>8.5 Sonstige Verwaltung und Gerichtsbarkeit</b>	<b>Wegfall von Budgetrücklagenentnahmen</b> als allgemeiner Haushaltsentlastungsbeitrag 2021	RE	-6.000
	<b>Verbindungsstelle Rheinland-Pfalz</b> Ansatzberichtigung	E A	-67.900 +113.180
	<b>Pfarrer*innenausschuss</b> Höherer Sachaufwand infolge Wahlen 2022	A	+6.000
<b>8.6 Projekte und</b>	<b>Wesentliche Veränderungen bei P 2025-Projekten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theol. Nachwuchs -48.500</li> </ul>	E A	+13.600 -245.600



Budgetbereich	Sachverhalt	<b><u>Veränderungen ggü. Haushalt 2021</u></b>	
		Volumen (EUR) Veränderung ggü. Plan 2021 A=Aufwand AfA = Abschreibung E=Ertrag RE=Rücklagenentnahme RZ=Rücklagenzuführung I=Investition	
<b>besondere Vorhaben in Regie der Kirchenverwaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master of Theology: +10.000</li> <li>• Einführung gemeindeübergreifender Trägerschaften: -92.600</li> <li>• Neuordnung Dekanatsgebiete: -20.000</li> <li>• Befristete Aufstockung d. Verwaltungen i. Dekanaten bei Vereinigungen: -25.000</li> <li>• Vernetzte Beratung: +43.500</li> <li>• Kompetent handeln und ev. arbeiten: -15.000</li> <li>• Gemeinde weiterDenken: -30.650</li> <li>• Gemeindeassistentz -127.800</li> <li>• EKHN im digitalen Wandel: +13.500</li> <li>• Umsetzung hydraulischer Abgleich: +64.500</li> <li>• Verbraucherstärkung: -35.900</li> </ul>	<u>RE -259.200</u>	Insg. +/- 0
	<b>Doppik</b> Beendigung des Einführungsprojekts	A -1.621.500	
	<b>Doppik-Umsetzung *</b> (0,5 IT-Anwendungsbetreuung / Dez. 4 - befristet, 1,0 Buchhaltung/Jahresabschlüsse / Dez. 3 – befristet)	A +143.000 RE +48.000	
	<b>Projekt Sexualisierte Gewalt</b> Höherer Mittelbedarf erwartet.	A +40.000	
	<b>Projekt Umsatzsteuer</b> Absenkung des geschätzten Finanzbedarfs	A -200.000	
	<b>Projekt Personalinformationssystem</b> Planfortschreibung (270.000 EUR). Projekt verlängert sich bzw. geplante Umsetzungsschritte verschieben sich.	A +/- 0	
	<b>Bauprojekt Neubau Zentrum Bildung</b> Rücklagendeckung der Architekt*innenpersonalkosten	RE +95.000	
<b>9 Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>Zuschuss Medienhaus</b> Ausgleich Kürzung 2021 (35 Tsd. EUR), moderater Kostensteigerungsausgleich <b>+1,4 %</b> , Verschiebung struktureller Veränderungen	A +77.000	
	<b>Eventueller Zusammenschluss Medienhaus mit GEP</b> Veranschlagung möglicher einmaliger Strukturkosten (erste Schätzung des Budgetbereichs: 416.000 EUR 2022   615.000 EUR 2023)	A +416.000	
	<b>Impulspost</b> Ausgleich Kürzung 2021; 1 Ausgabe geplant; veranschlagt ist Durchschnittsbudget p. a. für 3 Ausgaben pro 2 Jahre; ungleichmäßiger Mittelbedarf nach Haushaltsjahren per anteiliger Rücklagenzuführung berücksichtigt (+300 Tsd. EUR)	A +100.000	
	<b>Hessentag / Rheinland-Pfalz-Tag</b> Erhöhung wg. Veranstaltungsorten auf EKHN-Gebiet	A +124.000	
	<b>Jubiläum 75 Jahre EKHN</b>	A +100.000	



Budgetbereich	Sachverhalt	<b><u>Veränderungen ggü. Haushalt 2021</u></b>	
		Volumen (EUR) Veränderung ggü. Plan 2021 A=Aufwand AfA = Abschreibung E=Ertrag RE=Rücklagenentnahme RZ=Rücklagenzuführung I=Investition	
	Kirchensynode (Budgetrücklage)		
	Der Budgetbereich 11 hat seine Obergrenze um 52.000 EUR unterschritten.		
<b>12 Kirchenleitung</b>	<b>Sachaufwendungen</b> Verschiedene Umschichtungen (u. a. Wegfall gesonderte Aufwendungen für AG Pfarrbild), Anpassungen an „Vor-Corona-Niveau“ (summarisch aufwandsneutral)		---
	<b>Öffentlichkeitsarbeit der Propsteien</b> Übertragung von Mitteln aus BB 09. Gleichzeitig Reduzierung der Veranschlagung von 81 Tsd. (Niveau 2019) auf 60 Tsd. EUR. Einmalige Zusatzkürzung 2021 nicht fortgeschrieben.		A -21.000
	Der Budgetbereich 12 hat seine Obergrenze eingehalten.		
<b>13 Rechnungs- prüfungsamt</b>	<b>2,5 befristeter Stellenmehrbedarf (Jahre 2022-2025)</b> 2,5/2,5kw Stellenausweitung Projektstellen für die Prüfung doppischer Eröffnungsbilanzen und Jahresabschlüsse		A +237.500
	<b>EDV-Aufwendungen</b> Digitalisierung, neue Software, Beratungsleistungen, auf 2 Jahre angelegt, insg. 110.000 EUR; Deckung aus Budgetrücklage		A +55.000 RE +55.000
	Der Budgetbereich 13 hat die Budgetobergrenze, bereinigt um die erhöhten Personalaufwendungen, um rd. 12.000 EUR überschritten. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat die Haushaltsanmeldung gebilligt.		
<b>14 Allgemeines Finanzwesen</b>	<b>EKD-Umlage „Stiftung Anerkennung und Hilfe“</b> Aufstockung (Verlängerung) 2021: 297.100 EUR (nachrichtlich) 2022: 357.000 EUR 2023: 28.200 EUR		E +107.000 <u>A +357.000</u> RE +250.000
	<b>EKD – Aufarbeitungsstudie sexualisierte Gewalt</b>		A +36.000
	<b>Verstärkungsmittel</b> Anhebung auf langjährigen Durchschnitt nach Kürzung 2021		A +730.000
	<b>Versorgungsstiftung:</b> Geplante Ausschüttung (14 Mio. EUR) von Erträgen an den EKHN-Haushalt		E +2,0 Mio.
	<b>Umlagen / Beiträge an die Ev. Ruhegehaltskasse:</b> Erhöhung um steigende Umlagesätze und lineare Gehaltssteigerungen (insg. +6,3 %)		A +2,22 Mio.
	<b>Versorgungs- und Beihilferückstellungen:</b> gemäß letzter versicherungsmathematischer Berechnung mit abgesenktem Rechnungszins 3,0 % (48 Mio. EUR für Versorgung, 22 Mio. EUR für Beihilfen)		A -3 Mio.

Budgetbereich	Sachverhalt	<b><u>Veränderungen ggü. Haushalt 2021</u></b>	
		Volumen (EUR) Veränderung ggü. Plan 2021 A=Aufwand AfA = Abschreibung E=Ertrag RE=Rücklagenentnahme RZ=Rücklagenzuführung I=Investition	
	<b>Beihilfen:</b> Erhöhungsannahme 3 % p.a. gegenüber Ergebnis 2020	A	+1,11 Mio.
	<b>Zinsaufwendungen für Darlehen zur Versorgungssicherung:</b> sinkende Restvaluta der 2004 aufgenommenen Darlehen	A	-220.000
	<b>Kirchensteuerclearing:</b> Zuführung an die Rückstellung, Anpassung an sukzessiv erwartete Annäherung von jährlichem Kirchensteueraufkommen und Rückzahlungsverpflichtungen	A	-1,0 Mio.
	<b>Sammelversicherungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertrags- und Prämienanpassungen</li> <li>• Anstieg bei den Beiträgen zur Berufsgenossenschaft durch Steigerungen bei den Vergütungen und bei den Beiträgen für Ehrenamtliche. Anstieg der Versicherungsprämie durch hohes Schadenaufkommen bei Feuer, Leitungswasser und Sturm sowie durch den Anstieg des Baukostenindex.</li> </ul>	A	+521.000
	<b>Staatsleistungen:</b> Erhöhung gemäß voraussichtlicher staatlicher linearer Erhöhungen	E	+427.000
	<b>Erträge aus gesamtkirchlichen Rücklagen:</b> Erhöhung um voraussichtliches Mehrergebnis aus ordentlichen Erträgen	E	+1,0 Mio.

### 5.3 Stellenentwicklung der Budgetbereiche

Die Stellenübersichten/-kegel mit der Verteilung nach Vergütungs- und Besoldungsgruppen sind den jeweiligen Budgetbereichen beigelegt. Nachfolgende Übersicht stellt für die Budgetbereiche 2 bis 14 die Veränderungen der Stellenanzahl und die betreffenden Stellen dar. Für den Budgetbereich 1 finden sich weitergehende Darstellungen unter dem betreffenden Budgetbereich.

## Übersicht der gesamtkirchlichen Stellenentwicklung in den Budgetbereichen 2 bis 13

Budgetbereich		Stellenplan Entwurf 2021/ 2022		2021 / 2022	Veränderungen 2022			
		Stelle	kw	Professionenmix				
2.1	Handlungsfeld Verkündigung	32,02	26,52	-5,50	-1,00	-1,00	Studierendenpfarrer/in II, ESG Frankfurt <b>KL 18.06.19 / KL 09.06.21</b> Pfarrstelle wird nicht mehr nachbesetzt, sondern neukonzipiert, Errichtung der Pfarrstelle s.u.	
					1,00		Pfarrstelle Junge Erwachsene, ESG Frankfurt <b>KL 09.06.21</b>	
					-1,00	-1,00	Studierendenpfarrer/in II, ESG Gießen <b>KL 18.06.19 / KL 09.06.21</b> Pfarrstelle wird nicht mehr nachbesetzt, sondern neukonzipiert, Errichtung der Pfarrstelle s.u.	
					1,00		Pfarrstelle Junge Erwachsene, ESG Gießen <b>KL 09.06.21</b>	
							<b>Ökumenischer Kirchentag 2021:</b>	
					-1,00	-1,00	Beauftragte*r Ökumenischer Kirchentag	
					-1,00	-1,00	Regionale Gemeindekontakte und geistliches Programm	
					-1,00	-1,00	Regionale Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing	
					-1,00	-1,00	Kulturelle Projekte in der Region	
					-1,00	-1,00	Regionale Programmprojekte	
		-0,50	-0,50	Sekretariat/ Sachbearbeitung				
2.2	Zentrum Verkündigung	31,79	31,79	0,00				
3.1	Handlungsfeld Seelsorge	45,54	46,04	0,50	0,50	0,50	<b>Korrektur:</b> Pfarrstelle für Gehörlosenseelsorge Herborn/Dillenburg und Biedenkopf	
							0,50	<b>Ausweisung Professionenmix - entspr. DS 67/19</b> Notfallseelsorge Leitstelle Lahn-Dill-Kreis monetär nicht angemeldet
							0,50	<b>Ausweisung Professionenmix - entspr. DS 67/19</b> Notfallseelsorge Leitstelle Wetterau, monetär nicht angemeldet
							0,50	<b>Ausweisung Professionenmix - entspr. DS 67/19</b> Notfallseelsorge Leitstelle Rheingau-Taunus, monetär nicht angemeldet
					-0,50	-0,50	<b>Ausweisung Professionenmix - entspr. DS 67/19</b> Notfallseelsorge Leitstelle Frankfurt, Pfarrstelle entfällt, da seit 5/2019 als KDO-Stelle besetzt.	

## Übersicht der gesamtkirchlichen Stellenentwicklung in den Budgetbereichen 2 bis 13

Budgetbereich		Stellenplan Entwurf		2021 / 2022	Veränderungen 2022			
		2021/ 2022			Stelle	kw	Professionenmix	
					0,25		Kornberg I: Altkönigstift	
					0,50	0,50	Gemeindepädagog/in in der Behindertenseelsorge der Stiftung Scheuern. Stelle errichtet für den Fall, dass auch nach der 3. Ausschreibung keine Pfarrperson für diese Stelle gefunden werden kann. Wenn die KDO Stelle besetzt wird, entfällt die Pfarrstelle mit HH 2023.	
3.2	Zentrum Seelsorge	11,95	11,95	0,00	-1,00		Geschäftsführung	
					0,50		Sachbearbeitung	
					0,50		Sachbearbeitung	
4.1	Handlungsfeld Bildung	60,76	57,76	-3,00		1,00	Studienleiter*in RPI  <b>Ausweisung Professionenmix - entspr. DS 67/19</b>  1,00 Pfarrstelle Studienleiter*in entfällt zum 01.01.25 und wird nicht mehr als Pfarrstelle ausgewiesen, mit HH 2021 wird diese KDO/BBesG-Stelle errichtet, monetär wird die Stelle nicht angemeldet	
					-1,00	-1,00	-1,00	Pfarrstelle Schulamtsdirektor*in im Kirchendienst Kirchliches Schulamt Darmstadt
					-1,00	-1,00	-1,00	Pfarrstelle Schulamtsdirektor*in im Kirchendienst Kirchliches Schulamt Giessen
							1,00	Geschäftsführung Jugend-Kultur-Kirche Sankt Peter  <b>Ausweisung Professionenmix - entspr. DS 67/19</b>  1,00 Pfarrstelle Geschäftsführung entfällt zum 01.01.25 und wird nicht mehr als Pfarrstelle ausgewiesen, mit HH 2021 wird diese KDO/BBesG-Stelle errichtet, monetär ist die Stelle noch nicht angemeldet
					-1,00			Leiter*in des Bibelhauses
	davon Schulseelsorge	20,00	20,00	0,00				
4.2	Zentrum Bildung	67,71	68,48	0,77		1,00	Theologische*r Bildungsreferent*in  <b>Ausweisung Professionenmix - entspr. DS 67/19</b>  1,00 Pfarrstelle Theologische*r Bildungsreferent*in entfällt zum 01.01.25 und wird nicht mehr als Pfarrstelle ausgewiesen, mit HH 2021 wird diese KDO/BBesG-Stelle errichtet, monetär wird die Stelle nicht angemeldet	
					1,00	1,00		Projektstelle Controller*in, Projektlaufzeit fünf Jahre
					0,75	0,75		Projektstelle „Gott ist die größte Frage“ Religiöse Vielfalt und Evangelisches Profil, wird aus Sonderposten des FB Kitas finanziert. Projektlaufzeit: 01.12.22 - 31.12.25

## Übersicht der gesamtkirchlichen Stellenentwicklung in den Budgetbereichen 2 bis 13

Budgetbereich		Stellenplan Entwurf		2021 / 2022	Veränderungen 2022			
		2021/ 2022			Stelle	kw	Professionen- mix	
					-0,08	-0,08	Projektstelle im Rahmen des Hessencampus/ MOOC: Leben erinnern- verstehen-gestalten, ehem. Projektstelle "Bildung.Netz.Politik", refinanziert	
					-1,00	-1,00	Fachberatung Flüchtlingsarbeit, finanziert aus EKHN-Projektmitteln Flüchtlingsarbeit	
					-0,50	-0,50	Sachbearbeitung Flüchtlingsarbeit, finanziert aus EKHN-Projektmitteln Flüchtlingsarbeit	
					0,60		Hausmeister*in (Neubau)	
4.3	Ev. Studentenwohnheime	13,35	14,35	1,00	1,00		Bundesfreiwilligendienst	
5.1	Handlungsfeld Gesellschaftliche Verantwortung	9,00	10,25	1,25	0,25	0,25	Frankfurter Diakonissenhaus - refinanziert auf AO 2124.53142	
					1,00		Umbuchung Vertreter*in der Diakonie Hessen aus dem BB 8.5	
5.2	Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung	20,63	20,13	-0,50	-0,50	-0,50	<b>Korrektur 2021:</b> Referent*in für städtische und stadtnahe Räume	
6.1	Handlungsfeld Mission und Ökumene	5,75	5,00	-0,75	-1,00	-1,00	Koordination Flüchtlingshilfe	
					0,25	0,25	Sachbearbeitung Projekt Flüchtlinge sowie Projektbewirtschaftung	
6.2	Zentrum Ökumene	26,96	26,96	0,00				
7.1	Ausbildung	13,95	13,95	0,00				
8.1-8.4	Gesamt- kirchliche Dienste - Kirchen- verwaltung				<b>Leitungs-, Stabsbereich, MAV, Archiv- und Bibliothekswesen</b>			
					1,000			Leitung Stabsbereich Recht
					-1,000			Juristische*r Referent*in
					0,100			Sachbearbeitung Ideen- und Beschwerdemanagement
					-0,500			EDV-Organisationsberatung Verwaltungsprozesse
					0,500			IT-Anwenderberatung Doppik/ Schulungen
					0,100			Sekretariat/ Sachbearbeitung ZAB
					-0,100			Mitarbeiter*in Registratur ZAB
			<b>Dezernat 1:</b>					

## Übersicht der gesamtkirchlichen Stellenentwicklung in den Budgetbereichen 2 bis 13

Budgetbereich		Stellenplan Entwurf 2021/ 2022		2021 / 2022		Veränderungen 2022						
		Stelle	kw	Pro- fessionen- mix								
8.1-8.4	Gesamt- kirchliche Dienste - Kirchen- verwaltung	240,23	240,28	0,05		0,50		Referatsleitung und Mitgliederorientierung  <b>Ausweisung Professionenmix - entspr. DS 67/19</b>  1,00 Pfarrstelle Referatsleitung und Mitgliederorientierung entfällt zum 01.01.25 und wird nicht mehr als Pfarrstelle ausgewiesen, mit HH 2022 wird eine 0,50 KDO/ BBesG-Stelle errichtet, s.u.				
							0,50		Referatsleitung und Mitgliederorientierung  <b>Ausweisung Professionenmix - entspr. DS 67/19</b>  1,00 Referatsleitung und Mitgliederorientierung entfällt zum 01.01.25 und wird nicht mehr als Pfarrstelle ausgewiesen, mit HH 2022 wird diese 0,50 KDO/BBesG-Stelle errichtet, monetär wird die Stelle nicht angemeldet			
					<b>Dezernat 2:</b>							
						-1,00	-1,00					Ausweisungsstelle für Beamtendienstverhältnis
						-0,50						Sachgebietsleitung Referat Personalservice Pfarrdienst
						0,50						Sachbearbeitung Personalservice Pfarrdienst
						-1,00						Sachbearbeitung Haushalt, Theologisches Prüfungsamt
						1,00						Sachbearbeitung Haushalt Pfarrer*innen Fortbildung
						-1,00						Sachbearbeitung für FB + WB Pfarrer sowie MA der KV
						-0,50						Sachbearbeitung Fort- und Weiterbildung sowie betriebliche Gesundheitsförderung
						-0,50						Sachbearbeitung
						-0,50						Sachbearbeitung Theologiestudium/ Vikariat
						-0,50						Sachbearbeitung Werbung für kirchliche Berufe
						1,00						Sachbearbeitung Theologische Ausbildung und Kirchliches Prüfungsamt
						0,10						Sachbearbeitung Verwaltungsausbildung sowie Fort- und Weiterbildung
	0,50						Sachbearbeitung Öffentlichkeitsarbeit sowie Werbung für Kirchliche Berufe					
	0,80						Sachbearbeitung Fort- und Weiterbildungsangebote in der Kirchenverwaltung und für Verwaltungsberufe in Kirchengemeinden, Kooperationen und Dekanaten sowie betriebliche Gesundheitsförderung in der KV					



## Übersicht der gesamtkirchlichen Stellenentwicklung in den Budgetbereichen 2 bis 13

Budgetbereich		Stellenplan Entwurf 2021/ 2022		2021 / 2022		Veränderungen 2022						
		Stelle	kw	Pro- fessionen- mix								
					-0,50	-0,50		Beschäftigung Stellenbörse				
					0,50			Sachbearbeitung Stellenbörse				
					<b>Dezernat 3:</b>							
					0,75	0,75		Sachbearbeitung Gesamtkirchenkasse				
					0,60			CAD-Assistenz/ Sachbearbeitung Alzey				
					-0,30	-0,20		Stellenumfang im Referat Liegenschaftsverwaltung und Bau				
8.5	Sonstige Verwaltung	23,15	22,25	-0,90	<b>Schlichtungsstelle</b>							
					0,10			Geschäftsführung der Schlichtungsstelle: Umwidmung des Stellenumfanges aus BB 8.4				
					<b>Verbindungsstelle Landtag Wiesbaden/ Hessen</b>							
					-1,00	-1,00		Umbuchung Vertreter*in der Diakonie Hessen in den BB 5.1 und Entfall des kw-Vermerkes				
8.6	Projekte	26,82	19,60	-7,22	<b>Projekte fachlich den Stabsbereichen zugeordnet:</b>							
					0,50	0,50		<b>Stabsbereich Informationstechnologie</b> Projektstelle Operationale Weiterentwicklung IT Doppik				
					<b>Projekte fachlich dem Dezernat 1 zugeordnet:</b>							
					0,10	0,10		Projektstudienleitung Vernetzte Beratung				
					-1,00	-1,00		Projektstelle zur Umstrukturierung des Kindertagesstättenbereiches				
					<b>Projekte fachlich dem Dezernat 2 zugeordnet:</b>							
					-1,00	-1,00		Projektstelle "Werbung für das Theologiestudium und das Vikariat und Werbung für den gemeindepädagogischen Nachwuchs in der EKHN sowie weitere kirchliche Berufe"				
					-0,25	-0,25		Sachbearbeitung Verwaltungsunterstützung, Berufsbild, Gemeindeunterstützung und Erprobung				
					-0,25	-0,25		Sekretariat Verwaltungsunterstützung, Berufsbild, Gemeindeunterstützung und Erprobung				
					<b>Projekte fachlich dem Dezernat 3 zugeordnet</b>							
					-1,00	-1,00		Mitarbeiter*in Fachkonzepte Doppik				
					-1,00	-1,00		Projektmitarbeiter*in Fachkonzepte Doppik				
					-1,00	-1,00		Projektmitarbeiter*in im Teilprojekt Fachkonzept Doppik				

Übersicht der gesamtkirchlichen Stellenentwicklung in den Budgetbereichen 2 bis 13

Budgetbereich		Stellenplan Entwurf		2021 / 2022	Veränderungen 2022		
		2021/ 2022			Stelle	kw	Pro- fessionen- mix
					-1,00	-1,00	Mitarbeiter*in Datenerfassung Anwenderbetreuung
					-1,00	-1,00	Projektstelle IT-Anwenderberatung Doppik
					-1,00	-1,00	Projektstelle Anwenderberatung Doppik
					1,00	1,00	Projektstelle Jahresabschlüsse, Digitalisierung und Umsatzsteuer
					-0,50	-0,50	Projektassistent*in Sekretariat/ Sachbearbeitung GEMEINDE weiterDENKEN
					<b>Projektstellen für Gebäudekonzepte und Immobilienentwicklungsplanung:</b>		
					-0,32	-0,32	Projektstelle Regionale*r Kirchenarchitekt*in Pfarrhausentwicklung
					0,50	0,50	Projektstelle Architekt*in Pfarrhausbedarfs- und Entwicklungsplanung
9	Öffentlichkeitsarbeit	7,48	7,48	0,00			
11	Synode	4,00	4,25	0,25	0,25	0,25	Projektstelle "Sachbearbeitung zur Unterstützung der synodalen Begleitung des Prozesses ekhn2030"
12	Kirchenleitung	22,67	22,17	-0,50	-0,50		Sekretariat
13	Rechnungsprüfungsamt	23,81	24,81	1,00	-0,75	-0,75	Prüfer*in Einführung Doppik
					-0,15	-0,15	Prüfungsassistent*in Projektstelle Doppik
					-0,60	-0,60	Prüfungsassistent*in Projektstelle Doppik
					2,50	2,50	Projektstellen Prüfer*in Eröffnungsbilanzen und erste Jahresabschlüsse
<b>Summe</b>		<b>687,56</b>	<b>674,01</b>	<b>-13,55</b>			2,50
ÜSTP 14.3	ÜSTP Kirchenverwaltung	6,92	7,00	0,08	-0,70		Sachgebietsleitung für Stellenentwicklung und Erstellung der Kollektenpläne
					-0,22		Raumpflege
					1,00	1,00	Weiterbeschäftigung von Inspektorenanwärtern
ÜSTP 14.4	ÜSTP übrige Budgetbereiche	4,70	3,00	-1,70	-0,50		Vorsitzender des Vorstands des Hess. Diakonievereins e.V. Darmstadt
					-0,75		Religionsunterricht
					-0,25		Ausbau des Diakonischen Praktikums und der schulbezogenen Jugendarbeit in Kooperation mit der Schulseelsorge

## Übersicht der gesamtkirchlichen Stellenentwicklung in den Budgetbereichen 2 bis 13

Budgetbereich	Stellenplan Entwurf 2021/ 2022		2021 / 2022	Veränderungen 2022							
				Stelle	kw	Pro- fessionen- mix					
				-0,20			Sekretariat/ Sachbearbeitung, KSA Wiesbaden				
<b>Summe ÜSTPs</b>	<b>11,62</b>	<b>10,00</b>	<b>-1,62</b>								
Evangelisches Schulwerk in Hessen und Nassau	142,76	138,57	-4,19				<b>Laubach-Kolleg:</b>				
				1,00			Lehrkraft - StR i.K. auf Probe				
					1,00		Lehrkraft im Angestelltenverhältnis				
				-1,50	-1,50		Lehrkraft, Flüchtlingsprojekt am Laubach-Kolleg				
							<b>Freienseen:</b>				
				1,00			Leerstelle des Landes Hessen, Zuweisung vom Land Hessen				
				0,2745			Lehrkraft Sekundarstufe				
				0,0513	0,0513		Hausmeister*in				
							<b>Ev. Gymnasium Bad Marienberg:</b>				
				-0,016			Sachbearbeitung				
				-2,00			Lehrkraft abgeordnet vom Land, monetär nicht angemeldet				
				-2,00	-2,00		Studienrat/-rätin i.K..gebündelte kw-Vermerke sind konkret angebracht worden				
				-0,75	-0,75		Lehrkraft, gebündelter kw-Vermerk wurde konkret angebracht				
							<b>Weiten-Gesäß:</b>				
				-0,25			Verrechnungsstelle für Vertretungen, monetär nicht angemeldet				
				Tagungshäuser	62,83	59,11	-3,72				<b>1.2 Kloster Höchst</b>
								-0,25	-0,25		Hauswirtschafter/in
	18,21		Aufgrund des Schließungsbeschlusses haben alle Stellen im Tagungshaus Kloster Höchst einen kw-Vermerk erhalten.								
			<b>1.3 Hohensolms</b>								
0,035			Rufbereitschaft								
			<b>1.4 Martin-Niemöller-Haus:</b>								
-0,50			Empfangsmitarbeiter/in								
-0,50	-0,50		Servicemitarbeiterin								
-0,50	-0,50		Spülhilfe								

## Übersicht der gesamtkirchlichen Stellenentwicklung in den Budgetbereichen 2 bis 13

Budgetbereich	Stellenplan Entwurf 2021/ 2022		2021 / 2022	Veränderungen 2022			
				Stelle	kw	Pro- fessionen- mix	
IPOS				-1,00	-1,00		Auszubildende/r
				-1,00	-1,00		Auszubildende/r
	Stiftung der EKHN	1,39	1,64	0,25	0,25		Geschäftsführerin der Geschäftsstelle
				-0,38	-0,38		Verwaltungsassistenz Öffentlichkeitsarbeit
				0,46			Verwaltungsassistenz Öffentlichkeitsarbeit
				-0,25			Sachbearbeitung
				0,08			Bürohilfe
				-0,21			Aushilfe Sekretariat
				-0,08			Hauswirtschaftliche*r Betriebsleiter*in
	Summe Wirtschaftsbetriebe	220,43	212,39	-8,04			
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>919,61</b>	<b>896,40</b>	<b>-23,21</b>				

## V. Haushaltsbuch

In den einzelnen Budgetbereichen wurden mit dem Haushaltsplan 2012 erstmals die kirchlichen Aufgaben den dafür benötigten Finanzen jeweils auf einer Doppelseite zugeordnet („Haushaltsbuch“). Voraussetzung für eine an Zielen orientierte Steuerung ist die Transparenz über die Zielsetzungen und den damit verbundenen Mitteleinsatz. Zu diesem Zweck sind auf der Ebene der Unterbudgets jeweils vor den Planzahlen **Ziele und Leistungen zur Zielerreichung** aufgeführt (sie verändern sich von einem Haushaltsjahr zum anderen eher selten). Den Rückblick auf das Ergebnisjahr sowie Schwerpunktsetzungen für das kommende Planjahr konkretisieren diese Angaben ebenso wie die Erläuterungen zu den Ressourcen. Daran schließt sich die Tabelle **sämtlicher Ressourcen** an, die zur Zielerreichung in einzelnen Unterbudgets eingesetzt werden.

*Unterhalb* der für den Haushaltsbeschluss relevanten (Teil-)Ergebnishaushalte sind jedem Unterbudget *nachrichtlich* **weitere für die Aufgaben anfallende Ressourcen** zugeordnet:

- Umlagen aus dem Budgetbereich 14 „Allg. Finanzwesen“ z.B. für die **Altersvorsorge und Beihilfen** der Pfarrer\*innen und Kirchenbeamt\*innen sowie Sammelversicherungen (anteilige Pauschalen statt tatsächlich beanspruchte Werte)
- Umlagen aus dem Budgetbereich 10 „Zentrales Gebäudemanagement“ nach den Standorten bzw. der aktuellen **Nutzung der gesamtkirchlichen Gebäude** (inkl. Abschreibungen).

Da das Ev. Schulwerk mit dem Haushalt 2020 in einen eigenen Mandanten (900010080) überführt wurde, reduzieren sich die Beamt\*innenbesoldungsaufwendungen im gesamtkirchlichen Mandanten (900010001), während die Beihilfe- und Versorgungsaufwendungen im Budgetbereich 14 auch die Beamt\*innen des Schulwerkes einbeziehen. Damit die übrigen Budgetbereiche nicht stärker als zuvor belastet werden, wird die Umlage *nachrichtlich* im neuen Mandanten als Belastung mit aufgeführt.



---

# ENTWURF

---

## Kirchengesetz über die Feststellung des Haushaltsplans der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau für das Haushaltsjahr 2022

Die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat das folgende Kirchengesetz beschlossen:

### § 1 Haushaltsfeststellung

(1) Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 (1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022) wird wie folgt festgestellt:

1. Ergebnishaushalt:

a) Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:

ordentliche Erträge	619.596.784 EUR
ordentliche Aufwendungen	-709.215.713 EUR
Saldo	-89.618.929 EUR

b) Finanzergebnis:

Finanzerträge	31.062.300 EUR
Finanzaufwendungen	-970.015 EUR
Saldo	30.092.285 EUR

c) Jahresergebnis

-59.526.644 EUR

d) Entnahmen und Zuführungen aus Rücklagen:

Rücklagenentnahmen	65.382.181 EUR
Rücklagenzuführungen	-5.855.537 EUR
Saldo	59.526.644 EUR

e) Bilanzergebnis

0 EUR

2. Investitions- und Finanzierungshaushalt:

a) Investitionen und Anlagenabgänge -3.442.692 EUR

b) Saldo der Eigenfinanzierung 3.817.316 EUR

c) Saldo der Fremdfinanzierung -374.624 EUR

d) Saldo der Investitions- und Finanzierungstätigkeit 0 EUR

3. Kapitalflussrechnung:

a) Finanzmittelfluss aus der laufenden kirchlichen Geschäftstätigkeit 3.322.451 EUR

b) Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit -3.442.692 EUR

c) Finanzmittelfluss aus Darlehensvergabebetätigkeit -5.270.000 EUR

d) Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit -7.537.274 EUR

e) Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands -12.927.515 EUR

(2) Für die Bewirtschaftung der Personalaufwendungen ist der Stellenplan des Haushaltsjahres 2022 verbindlich.

(3) Die Wirtschaftspläne werden für das Haushaltsjahr 2022 wie folgt festgestellt:

EUR	Erträge	Aufwendungen	Jahresergebnis	Saldo der Entnahmen und Zuführungen an Rücklagen	Bilanzergebnis	Investitionen / Fremdfinanzierung
Ev. Schulwerk in Hessen und Nassau	11.312.731	-11.312.731	0	96.747	96.747	-1.499.140
Kloster Höchst	1.289.670	-1.335.876	-46.206	-193.070	-239.276	-80.000
Jugendburg Hohensolms	1.443.343	-1.580.715	-137.372	-306.443	-443.815	-115.000
Martin-Niemöller-Haus Arnoldshain	1.765.328	-1.701.178	64.150	-306.328	-242.178	-85.000
Tagungsbetrieb Theol. Seminar Herborn	778.544	-837.055	-58.511	-118.744	-177.255	-54.000
IPOS	2.051.600	-2.057.690	-6.090	12.000	5.910	-19.500
BgA Zentrum Verkündigung	232.380	-231.380	1.000	0	1.000	0
Zur Nieden-Stiftung	17.625	-11.750	5.875	0	5.875	0
Hermann Schlegel-Stiftung	100.305	-66.870	33.435	0	33.435	0
Geschwister Knautz / Heer-Stiftung	14.000	-10.000	4.000	0	4.000	0
Stiftung Bekennen und Versöhnen	12.272	-8.182	4.090	0	4.090	0
Hildegard und Karl Bär-Stiftung	13.263	-9.042	4.221	0	4.221	0
Stiftung Gemeinde im Aufbruch	16.500	-13.800	2.700	0	2.700	0
Scio-Stiftung	4.500	-1.500	3.000	0	3.000	0
Hans und Maria Kreiling-Stiftung	31.600	-15.800	15.800	0	15.800	0
Kinder- und Jugendstiftung	18.600	-15.600	3.000	0	3.000	0
Posaunenwerk	8.701	-33.701	-25.000	25.000	0	0
Chorverband	112.940	-117.580	-4.640	4.640	0	0

## § 2 Verpflichtungsermächtigung

Die im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 ausgebrachten Ermächtigungen, über das Haushaltsjahr hinaus Verpflichtungen zu Lasten der Gesamtkirche einzugehen, werden wie folgt festgestellt:

Abrechnungsobjekt / Sachkonto	Zweckbestimmung	Verpflichtungsermächtigung (EUR)	Fällig (EUR)
9321.651400	Allgemeine Zuweisungen für Baubedarf in Kirchengemeinden	7.000.000	2023: 3.500.000 2024: 3.500.000
9325.651400	Zuweisungen an Gemeinden für Orgelbau/-instandhaltung	50.000	2023: 50.000
Mandant 80 827000.900400	Laubach Kolleg (Bauteil Mensaklassen-Wohnheim-Trakt, techn. Instandsetzung)	800.000	2023: 800.000
Summe		7.850.000	2023: 4.350.000 2024: 3.500.000

Die Verpflichtungsermächtigung zu Abrechnungsobjekt 827000 Laubach-Kolleg ist gesperrt.

## § 3 Liquiditätskredite

Die Kirchenleitung wird ermächtigt, mit Zustimmung des Finanzausschusses der Kirchensynode Liquiditätskredite bis zur Höhe von 12.500.000 Euro aufzunehmen.

pfligung von 20.000.000 Euro zu übernehmen. Im Einzelfall bedarf die Übernahme der vorherigen Zustimmung des Finanzausschusses der Kirchensynode. Maßgeblich für die Ermittlung der Gesamtverpflichtung ist die jeweilige Restvaluta der verbürgten Forderungen.

## § 4 Bürgschaften

Die Kirchenleitung wird ermächtigt, Bürgschaften zu Lasten der Gesamtkirche bis zur Höhe einer Gesamtver-

## § 5 Sicherung des Haushalts

(1) In Ausführung von § 28 der Kirchlichen Haushaltsordnung wird die Kirchenleitung ermächtigt, erforderliche



Bewirtschaftungsmaßnahmen im Einvernehmen mit dem Kirchensynodalvorstand zu erlassen und die Verfügung über Haushaltsmittel einzuschränken. Dies gilt auch für den Stellenplan, insbesondere durch Besetzungssperren. Der Kirchensynodalvorstand stellt das Benehmen mit dem Finanzausschuss der Kirchensynode her.

(2) Ist der Haushaltsausgleich durch die Bewirtschaftungsmaßnahmen gemäß Absatz 1 nicht gewährleistet, erfolgt der Haushaltsausgleich durch die Ausgleichsrücklage, höchstens jedoch im Umfang von fünf Prozent der geplanten Erträge aus Kirchensteuern.

(3) Ist der Haushaltsausgleich nach Absatz 2 nicht gewährleistet, ist ein Nachtragshaushalt vorzulegen.

(4) Im Falle über- oder außerplanmäßiger Erträge oder im Falle von Minderaufwendungen reduziert sich die Entnahme aus der Ausgleichsrücklage entsprechend.

### **§ 6 Sperrvermerk**

Folgende Haushaltsmittel sind gesperrt:

<b>Budgetbereich/ Abrechnungsobjekt</b>	<b>Zweckbestimmung</b>	<b>Gesperrt (EUR)</b>
5231.651300	Betriebsgemeinschaft Tagungshäuser	250.000
4121.651300	Zusammenschluss Medienhaus gGmbH - GEP	416.000
Mandant 80		
827000.900400	Laubach-Kolleg, (Bauteil Mensaklassen-Wohnheim-Trakt, techn. Instandsetzung)	500.000

Die Verwendung der Haushaltsmittel erfordert die vorherige Zustimmung der Kirchenleitung und das Einvernehmen mit dem Kirchensynodalvorstand. Dieser stellt das Benehmen mit dem Finanzausschuss der Kirchensynode her.

### **§ 7 Budgetierung, Deckungsfähigkeit, Zweckbindung**

(1) Die Haushaltsansätze innerhalb eines Unterbudgets sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen gegenseitig deckungsfähig, soweit sich durch die folgenden Bestimmungen nichts anderes ergibt.

(2) Haushaltsansätze für Sachaufwendungen (Sachkonten 68 bis 79) und Investitionen in bewegliche Güter dürfen nach Genehmigung des Finanzdezernats für stellenplanneutrale, auf die Dauer des Haushaltsjahres befristete Beschäftigungsverhältnisse und Aushilfen im Wege der Deckungsfähigkeit verwendet werden. Anstellungsträger für diese Beschäftigungsverhältnisse ist die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau.

(3) Haushaltsansätze für Angestelltenvergütungen dürfen nach Genehmigung durch das Personaldezernat im Umfang von Einsparungen, die durch die Nichtbesetzung von Stellen von bis zu sechs Monaten erwirtschaftet werden, im Wege der Deckungsfähigkeit für Sachaufwendungen und Investitionen in bewegliche Güter verwendet werden. Bei Haushaltsansätzen für Pfarr-

dienst- und Kirchenbeamtenbezüge besteht eine solche Deckungsfähigkeit nach Genehmigung durch das Personaldezernat nur in den Budgetbereichen 2 bis 13 und nur in Höhe von Einsparungen infolge genehmigter Elternzeit im Umfang von bis zu zwei Monaten.

(4) Bei Mehrerträgen können Mehraufwendungen geleistet werden, wenn der Mehrertrag unmittelbar mit dem Mehraufwand verbunden ist, die Verwendung sich zwingend aus der Herkunft oder der Natur des Ertrags ergibt oder die Mehrerträge dem wirtschaftlichen Handeln der oder des Budgetverantwortlichen zuzurechnen sind. Die Bestimmungen zur Inanspruchnahme über- oder außerplanmäßiger Haushaltsmittel finden in diesem Fall keine Anwendung. Mindererträge führen entsprechend zu einer Verringerung der Ermächtigung über Aufwendungen. Die Bestimmungen gelten entsprechend für Investitionen in bewegliche Güter.

(5) Unterbudgets desselben Budgetbereichs sind im Bereich der Sachaufwendungen und der Investitionen in bewegliche Güter grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig. Über die Deckungsfähigkeit im Einzelnen entscheidet der/die Verantwortliche des Budgetbereichs.

(6) Die Personalaufwendungen sind innerhalb des Gesamtbudgets gegenseitig deckungsfähig.

(7) Haushaltsansätze über Sachaufwendungen und Investitionen in bewegliche Güter können in Einzelfällen in Höhe von bis zu 50.000 Euro zwischen den Budgetbereichen für deckungsfähig erklärt werden, sofern dies der Wirtschaftlichkeit des Haushaltsvollzugs dient. Die Zustimmung beider für die betroffenen Budgetbereiche Verantwortlichen ist erforderlich.

(8) Die Haushaltsmittel für Baumaßnahmen des Investitions- und Finanzierungshaushalts sind in Höhe von jeweils bis zu 100.000 Euro gegenseitig deckungsfähig.

(9) Die Haushaltsansätze für Darlehen an Dritte gemäß der Kapitalflussrechnung sind mit Ausnahme der persönlichen Darlehen gegenseitig deckungsfähig.

(10) Die Zuweisungen der Abrechnungsobjekte 5111, 51321 sowie 5232 bis 5335 sind zweckgebunden und abzurechnen, soweit sie zur Finanzierung von Gebäudekosten und Bauinvestitionen gewährt werden.

### **§ 8 Budgetrücklagen, Substanzerhaltungsrücklage**

(1) Nicht ausgeschöpfte Haushaltsmittel für Sachaufwendungen, für Minderinvestitionen in bewegliche Güter sowie der Differenzbetrag aus Mehrerträgen und Minderaufwendungen gemäß § 6 Absatz 4 werden zu Gunsten des jeweiligen Unterbudgets in Höhe von grundsätzlich 50 Prozent einer Budgetrücklage zugeführt, soweit der Haushaltsausgleich dies zulässt und die Höhe der Budgetrücklage angemessen ist. Höhere Rücklagenzuführungen können durch das Finanzdezernat, im Falle des Budgetbereichs 13 (Rechnungsprüfungsamt) durch den Kirchensynodalvorstand, genehmigt werden, wenn diese notwendig oder wirtschaftlich sind.

(2) Über- oder außerplanmäßige Entnahmen aus den Budget- oder Unterbudgetrücklagen und die Finanzierung entsprechender über- oder außerplanmäßiger Aufwendungen oder Investitionen in bewegliche Güter sind zulässig. Zustimmungserfordernisse gemäß § 9 sind zu beachten.

(3) Für Haushaltsmittel für gesamtkirchlichen Bauunterhaltungsaufwand und Baumaßnahmen des Investitions- und Finanzierungshaushaltes gilt:

1. Nicht ausgeschöpfte Haushaltsmittel für Bauunterhaltungsaufwand können der Substanzerhaltungsrücklage zugeführt werden.
2. Haushaltsmittel für Baumaßnahmen sind übertragbar, sofern die Finanzierung im Folgejahr sichergestellt ist und der Bedarf fortbesteht.
3. Nicht ausgeschöpfte Haushaltsmittel für Baumaßnahmen können im Umfang von bis zu zehn Prozent je Baumaßnahme der Substanzerhaltungsrücklage zugeführt werden. § 7 Abs. 8 bleibt hiervon unberührt.
4. Zur Deckung überplanmäßiger Bedarfe können je Baumaßnahme einmalig bis zu 100.000 Euro der Substanzerhaltungsrücklage in Anspruch genommen werden. § 7 Abs. 8 bleibt hiervon unberührt.

### § 9

#### Über- und außerplanmäßige Haushaltsmittel

(1) Über die Inanspruchnahme über- oder außerplanmäßiger Haushaltsmittel entscheidet gemäß § 27 der Kirchlichen Haushaltsordnung die Kirchenleitung im Einvernehmen mit dem Kirchensynodalvorstand, soweit die Absätze 2 bis 5 nichts Abweichendes bestimmen. Der Kirchensynodalvorstand stellt das Benehmen mit dem Finanzausschuss der Kirchensynode her.

(2) Die Anwendung der Bestimmungen gemäß § 7 und § 8 Absatz 3 gilt nicht als Inanspruchnahme über- oder außerplanmäßiger Haushaltsmittel im Sinne des Absatz 1.

(3) Die Kirchenleitung entscheidet über

1. Umschichtungen von Haushaltsansätzen über Sachaufwendungen und Investitionen in bewegliche Güter zwischen den Budgetbereichen von mehr als 50.000 Euro bis 100.000 Euro im Einzelfall,
  2. die Verwendung von Verstärkungsmitteln für die über- oder außerplanmäßige Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln von mehr als 50.000 Euro bis 100.000 Euro im Einzelfall und
  3. die Umwidmung zweckbestimmter Rücklagen bis 100.000 Euro im Einzelfall.
- (4) Der jeweilige Budgetbereich entscheidet über über- oder außerplanmäßige Entnahmen aus Budget- oder Unterbudgetrücklagen zur Finanzierung über- oder außerplanmäßiger Aufwendungen oder Investitionen in bewegliche Güter bis 100.000 Euro.

(5) Das Finanzdezernat beziehungsweise das Dezernat Kirchliche Dienste entscheidet über die Verwendung von Verstärkungsmitteln für die über- oder außerplanmäßige Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln bis 50.000 Euro im Einzelfall.

### § 10

#### Bemessungssätze für die Zuweisungen

(1) Die Bemessungssätze für die Zuweisungen an die Kirchengemeinden werden wie folgt bestimmt:

1. Grundzuweisung:

je Gemeindeglied 30,93 Euro.

2. Gebäudezuweisung:

a) Kirchen:

Bewirtschaftung: 0,47 Prozent des Tagesneubauwertes,

Kleine Bauunterhaltung: 697 Euro als Sockelbetrag zuzüglich 0,06 Prozent des Tagesneubauwertes.

b) Gemeindehäuser:

Bewirtschaftung: 1,81 Euro je Gemeindeglied zuzüglich 0,60 Prozent des Tagesneubauwertes,

Kleine Bauunterhaltung: 0,38 Euro je Gemeindeglied zuzüglich 0,18 Prozent des Tagesneubauwertes.

c) Pfarrhäuser:

als Sockelbetrag 3.481 Euro zuzüglich 1,00 Prozent des Tagesneubauwertes.

d) Sonstige Gebäude:

Bewirtschaftung: 0,47 Prozent des Tagesneubauwertes,

Kleine Bauunterhaltung: 0,18 Prozent des Tagesneubauwertes.

(2) Die Bemessungssätze für die Zuweisungen an die Dekanate werden wie folgt bestimmt:

1. Grundzuweisung:

a) je Gemeindeglied 0,28 Euro,

b) je Quadratmeter Fläche 14,11 Euro,

c) je voller Stelle als Personalkostenzuweisung für Sekretariatsaufgaben 58.138 Euro,

d) stellenbezogene Sachkostenpauschale 4.091 Euro,

e) Pauschale für Prädikanten- und Lektorendienst je Kirchengemeinde und anerkanntem Außenort 335 Euro.

2. Gebäudezuweisung:

a) Bewirtschaftung: 3,56 Euro je Quadratmeter und Monat,

b) Kleine Bauunterhaltung: 0,3 Prozent des Tagesneubauwertes,

c) Große Bauunterhaltung: 1,5 Prozent des Tagesneubauwertes.

3. Finanzausgleich: je Gemeindeglied 1,60 Euro.

(3) Der Bauindex zur Ermittlung der Gebäudezuweisungen wird mit 16,096 festgesetzt.

(4) Die weiteren Zuweisungen an die Kirchengemeinden und Dekanate werden gemäß der Rechtsverordnung über die Zuweisungen an Kirchengemeinden und Dekanate gezahlt.

### § 11

#### Beihilfefonds

Zur anteiligen Absicherung von Finanzierungsverpflichtungen für Beihilfen der Versorgungsempfänger und

Versorgungsempfängerinnen sowie deren Angehörigen wird ein zweckgebundenes Vermögen gebildet. Im Haushaltsjahr 2022 sind diesem Vermögen (Beihilfefonds) 11 Mio. Euro zu Lasten der Finanzanlagen zur Deckung von Rücklagen und anderen Passivpositionen zuzuführen (Aktivtausch).

**§ 12**  
**Inkrafttreten**

Dieses Kirchengesetz tritt am 1. Januar 2022 in Kraft.

Darmstadt, den ...

Für den Kirchensynodalvorstand  
D r . O e l s c h l ä g e r

## **B. Erläuterungen zum Kirchengesetz über die Feststellung des Haushaltsplans der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau für das Haushaltsjahr 2022**

### **I. Rechtsgrundlage und Struktur**

Nach § 23 der Kirchlichen Haushaltsordnung ist der Haushaltsplan der Gesamtkirche vor Beginn des Haushaltsjahres in Form eines Kirchengesetzes zu beschließen und im Amtsblatt zu veröffentlichen. Die Beratungen und Beschlussfassungen der Kirchensynode zum kirchlichen Haushalt erfolgen in öffentlicher Sitzung. Die erforderliche Transparenz ist somit gesichert.

Mit dem Haushaltsfeststellungsgesetz werden

- der kirchliche Haushaltsplan mit
  - Ergebnishaushalt und
  - Investitions- und Finanzierungshaushalt,
- der Stellenplan und
- die verbliebenen Wirtschaftspläne, festgestellt.

### **II. Begründung einzelner Vorschriften**

#### **Zu § 1 (Haushaltsfeststellung):**

Die Festlegungen richten sich nach der Systematik des kirchlichen Ergebnishaushalts (EHH) und des Investitions- und Finanzierungshaushalts (IFHH). Unter den Wirtschaftsplänen sind diejenigen Einrichtungen aufgeführt, die aufgrund ihrer wirtschaftlichen Selbstständigkeit weder als (Unter-)Budgetbereich dem Kernbereich des EKH-N-Haushalts zugeordnet werden können noch aufgrund eigener Organ- und Entscheidungsstrukturen aus dem gesamtkirchlichen Haushalt ganz ausgelagert werden müssen.

#### **Zu § 2 (Verpflichtungsermächtigung):**

Verpflichtungsermächtigungen werden für mehrjährige Maßnahmen und Maßnahmen mit längerem Planungsvorlauf veranschlagt, damit von der Gesamtkirche in den betreffenden Bereichen rechtzeitig Finanzierungszusagen gemacht werden können und eine vollständige Finanzplanung bei mehrjährigen Projekten vor deren Beginn und während der Laufzeit möglich wird. Rechtsgrundlage für Verpflichtungsermächtigungen ist § 8 Abs. 5 Buchstabe g) Kirchliche Haushaltsordnung.

Die Verpflichtungsermächtigungen 2022, die in den Folgejahren 2023 und 2024 eingelöst werden sollen, sind wie folgt vorgesehen:

- Zuweisungen an Kirchengemeinden für Große Bauunterhaltung und Orgelbaumaßnahmen, und
- nachfolgende Baumaßnahmen:
  - Laubach-Kolleg (Bauteil Mensa-Klassen-Wohnheim-Trakt, techn. Instandsetzung)

#### **Zu § 3 (Liquiditätskredite):**

Vorsorglich wird gemäß § 18 Abs. 1 Kirchliche Haushaltsordnung eine Schuldenaufnahme in Form eines Liquiditätskredits ermöglicht, um die Flexibilität des Liquiditätsmanagements bei Bedarf zu erhöhen. Die Terminologie wurde von Kassen- in Liquiditätskredit geändert. Bei einem Liquiditätskredit handelt es sich um einen kurzfristigen Kredit zur Verstärkung des Kassenbestands. Im Regelfall würde zunächst die gesamtkirchliche Betriebsmittelrücklage und die dieser gegenüberstehende Liquidität bei einem Liquiditätsengpass herangezogen.

#### **Zu § 4 (Bürgschaften):**

Der Paragraph wurde in Anlehnung an andere kaufmännisch wirtschaftende Kirchen seit 2017 in das Gesetz aufgenommen, um die Transparenz zu erhöhen. Das Genehmigungserfordernis jedes Einzelfalls gemäß KHO bleibt unberührt. Die vorgeschlagene Gesamtverpflichtung von bis zu 20.000.000 Euro lässt gegenüber dem aktuellen Stand der Restvaluta verbürgter Forderungen noch Spielraum für neue Bürgschaften in Höhe von rd. 6 Mio. Euro.

#### **Zu § 5 (Sicherung des Haushalts):**

Die Bestimmungen sind gegenüber dem Haushaltsgesetz 2021 unverändert.

Absatz 1:

Die Ermächtigung der Kirchenleitung, Bewirtschaftungsmaßnahmen zu erlassen, erfordert das Einvernehmen mit dem Kirchensynodalvorstand, der sich seinerseits mit dem Finanzausschuss ins Benehmen setzt. Mit Bewirtschaftungsmaßnahmen können während des Haushaltsjahres Maßnahmen ergriffen werden, um den Haushaltsausgleich sicherzustellen. Solche Maßnahmen sind im Regelfall dann erforderlich, wenn die Einnahmesituation wesentlich hinter der Planung zurückbleibt (§ 28 Kirchliche Haushaltsordnung) oder wesentliche unabweisbare Mehrausgaben in bestimmten Haushaltsbereichen durch Einsparungen ausgeglichen werden müssen.

Absatz 2 legt fest, wie Deckungslücken, die nicht mittels Bewirtschaftungsmaßnahmen behoben werden können, ausgeglichen werden, ohne dass ein Nachtragshaushalt aufzustellen ist. Hierzu soll die Ausgleichsrücklage herangezogen werden können, deren Zweckbestimmung sich aus § 65 Abs. 4 ergibt. Die Verteilung der Rücklagendeckung auf die Rücklagenanteile der Gesamtkirche einerseits und der Kirchengemeinden / Dekanate andererseits sollte rechtlich nicht normiert, sondern mit Blick auf die Problemursachen und die Verteilung der Bewirtschaftungsmaßnahmen vorgenommen werden (Festlegung beim Jahresabschluss). Anhaltspunkt vor der Berücksichtigung von Sonderfaktoren sollte dabei i. d. R. eine jeweils hälftige Inanspruchnahme der Rücklagen sein.

Die Rücklagendeckung ohne Nachtragshaushalt soll nur im Umfang bis höchstens fünf Prozent der eingeplanten Kirchensteuererträge zulässig sein. Gelingt der Haushaltsausgleich auch hiermit nicht, ist zwingend ein Nachtragshaushalt aufzustellen (Absatz 3).

Absatz 4 regelt, dass insbesondere im Falle von Mehrerträgen aus Kirchensteuern, aber auch bei unter den Planungen bleibenden Aufwendungen zunächst eine Verringerung der Entnahme aus der Ausgleichsrücklage erfolgt und keine Neuplanung (bzw. Nachtragsplanung) für die Budgetbereiche stattfindet.

#### **Zu § 6 (Sperrvermerk):**

Haushaltsansätze, die mit einem Sperrvermerk gemäß § 17 Kirchliche Haushaltsordnung versehen sind, können nur nach gesonderter vorheriger Freigabe bewirtschaftet werden. Die formalen Voraussetzungen bzw. hierfür zuständigen Organe und Gremien werden angepasst, siehe Erläuterungen zu § 5 Abs. 1.

Folgende Haushaltsansätze sollen gesperrt sein:

- Mögliche Kosten im Rahmen der Sicherungsordnung bei den Tagungshäusern (250.000 EUR)
- Zusammenschluss Medienhaus gGmbH – GEP (416.000 EUR)
- Laubach-Kolleg, Bauteil Mensa-Klassen-Wohnheim-Trakt, techn. Instandsetzung (500.000 EUR), zusätzlich ist die Verpflichtungsermächtigung gesperrt, siehe § 2.

#### **Zu § 7 (Budgetierung, Deckungsfähigkeit, Zweckbindung):**

Die Bestimmungen sind gegenüber dem Haushaltsgesetz 2021 unverändert.

Der Paragraph regelt die im Rahmen des Haushaltsvollzugs zulässigen Veränderungen und Umschichtungen gegenüber dem beschlossenen Haushaltsplan, soweit sich der Mittelverbrauch insgesamt nicht erhöhen und keinen gesonderten Gremienbeschlüsse notwendig sind. Rechtsgrundlage ist § 13 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 Kirchliche Haushaltsordnung.

Regelungsinhalte sind

- a) Deckungsfähigkeit der Aufwendungen innerhalb von Unterbudgets (ohne Personalaufwendungen) - Absatz 1,
- b) Verwendungsmöglichkeit von nicht in Anspruch genommenen Sachaufwendungen und Investitionen für zusätzliche befristete Beschäftigungsverhältnisse – Absatz 2,
- c) Verwendungsmöglichkeit von nicht in Anspruch genommenen Personalaufwendungen für Angestellte, für Pfarrdienst und Kirchenbeamte und Kirchenbeamtinnen für zusätzliche Sachaufwendungen und Investitionen. Die genannten Voraussetzungen sollen sicherstellen, dass nur echte Einsparungen für die Deckungsfähigkeit herangezogen werden können. – Absatz 3,
- d) Verwendung von Mehrerträgen für Mehraufwendungen insb. bei sachlichem Zusammenhang ohne Anwendung der Vorschriften für über- oder außerplanmäßige Haushaltsmittel – Absatz 4,
- e) Deckungsfähigkeit innerhalb der Budgetbereiche - Absatz 5,
- f) Deckungsfähigkeit der Personalaufwendungen innerhalb des Gesamtbudgets – Absatz 6,
- g) Deckungsfähigkeit der Budgetbereiche bis 50.000 Euro untereinander – Absatz 7,
- h) Deckungsfähigkeit von Baumaßnahmen untereinander – Absatz 8,
- i) Deckungsfähigkeit von Darlehen an Dritte (veranschlagt in der Kapitalflussrechnung) - Absatz 9. Ausgenommen sind persönliche Darlehen.
- j) Die Zuweisungen für das Schulwerk und die Tagungshäuser (Abrechnungsobjekte 5111, 51321 und 5232 bis 5235) sind zweckgebunden, soweit sie auf den Gebäudebereich entfallen – Absatz 10. Infolge der Verlagerung der Gebäudekosten und –investitionen in den Mandanten Tagungshäuser (seit 2021) ist der Zuweisungsbedarf erheblich angestiegen. Die Vorschrift soll sicherstellen, dass die Erhöhungsbeträge nicht zur Finanzierung der gewöhnlichen Betriebskosten herangezogen werden dürfen.

#### **zu § 8 (Budgetrücklagen, Substanzerhaltungsrücklage):**

§ 8 führt aus, wie mit nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmitteln am Jahresende zu verfahren ist oder verfahren werden kann. Die Fassung des Haushaltsgesetzes 2021 wurde weitestgehend belassen. Angepasst wurde:

Absatz 1: Die Bildung von Budgetrücklagen erfolgt klarstellend nur noch dann, wenn nicht nur der Haushaltsausgleich dies zulässt sondern die Höhe der Budgetrücklage einen angemessenen Umfang nicht übersteigt.

#### **Zu § 9 (Über- und außerplanmäßige Haushaltsmittel):**

Die Bestimmungen sind gegenüber dem Haushaltsgesetz 2021 unverändert.

Der Paragraf regelt Fallkonstellationen mit und ohne Zustimmungsnötigkeit.

Absatz 1 stellt klar, wer das „zuständige Organ“ im Falle des gesamtkirchlichen Haushalts ist (Kirchenleitung). Das Zustimmungserfordernis liegt beim Kirchensynodalvorstand, dieser stellt das Benehmen mit dem Finanzausschuss der Kirchensynode her.

Nach dem einleitenden Grundsatz (Abs. 1) und dem Anwendungsausschluss für Sachverhalte, die nach anderen Vorschriften deckungsfähig sind (Abs. 2), werden Fälle geregelt, in denen entweder der gesamte Mittelverbrauch steigt (Verstärkungsmittel, Budget-/Unterbudgetrücklagen) oder gesonderte Gremienbeschlüsse notwendig sind.

Mit Absatz 3 Nr. 3 wird (implizit) festgelegt, dass Umwidmungen zweckbestimmter Rücklagen stets zustimmungsbedürftig sind und bis 100.000 Euro (alleine) durch die Kirchenleitung entschieden werden. Normiert ist, bis zu welcher Höhe ohne Zustimmung Budget- und Unterbudgetrücklagen über- oder außerplanmäßig verwendet werden können, um die Budgettransparenz zu erhöhen (Abs. 4). Entsprechend der Wertgrenzen für andere Zustimmungssachverhalte ist auch hier über 100.000 Euro die Zustimmung notwendig.

Insgesamt tragen die Bestimmungen dem Gedanken einer dezentralen Budgetverantwortung, dem Grad der Zweckbindung von Mitteln und praktikablen Entscheidungsverfahren Rechnung. Erst ab einem Volumen von 100.000 Euro ist regelmäßig der Kirchensynodalvorstand einzubeziehen.

Die Zuständigkeiten sind wie folgt festgelegt:

Art der über- oder außerplanmäßigen Maßnahme	bis 50.000 Euro	Über 50.000 bis 100.000 Euro	Über 100.000 Euro
Deckungsfähigkeiten innerhalb Budgetbereich und Aufwandsarten (§ 7, § 9 Abs. 2)	Budgetbereiche / Einrichtungen		
Entnahmen aus Budget- oder Unterbudgetrücklagen (§ 9 Abs. 4)	Budgetbereiche / Einrichtungen		Kirchenleitung + Kirchensynodalvorstand
Deckungsfähigkeiten zwischen Budgetbereichen (§ 7 Abs. 7, § 9 Abs. 1 u. 3)	Budgetbereiche / Einrichtungen	Kirchenleitung	Kirchenleitung + Kirchensynodalvorstand
Deckungsfähigkeit Bauinvestitionen (gegenseitig oder per Entnahme SERL) § 7 Abs. 8, § 8 Abs. 3 Nr. 3	Kirchenverwaltung		Kirchenleitung + Kirchensynodalvorstand
Verwendung von Verstärkungsmitteln (§ 9 Abs. 3 Nr. 2 und Abs. 5)	Kirchenverwaltung	Kirchenleitung	Kirchenleitung + Kirchensynodalvorstand
Umwidmung zweckbestimmter Rücklagen (§ 9 Abs. 3 Nr. 3)	Kirchenleitung		Kirchenleitung + Kirchensynodalvorstand

#### Zu § 10 (Bemessungssätze für die Zuweisungen):

Hier werden die Bemessungssätze für die Zuweisungen an die Kirchengemeinden und Dekanate bestimmt, soweit dies nicht durch die Zuweisungsverordnung festgelegt sind. Die seit 01.01.2016 gültige Zuweisungsverordnung regelt als fixe Zuweisungen für Kirchengemeinden:

1. 3.000 Euro als Mindestbetrag für die Pro-Kopf-Grundzuweisung für allgemeine Personal- und Sachausgaben;
2. 5.000 Euro als pauschale Grundzuweisung für Personal- und Sachausgaben des Gottesdienstes;
3. pauschale Grundzuweisung für Personal- und Sachausgaben von zusätzlichen Predigtstellen:
  - a) 5.000 Euro bei wöchentlichem Gottesdienst,
  - b) 3.000 Euro bei vierzehntäglichem Gottesdienst,
  - c) 2.000 Euro bei monatlichem Gottesdienst.

Übrige Zuweisungen sind durch die Zuweisungsverordnung nur dem Grunde und der Struktur nach festgelegt. Hierfür sind gemäß § 1 Abs. 5 Zuweisungsverordnung im Haushaltsgesetz die Bemessungsfaktoren zu bestimmen.

Die in § 10 aufgeführten Euro-Angaben stellen – nach Absätzen getrennt für die Kirchengemeinden und die Dekanate – den aktuellen Planungsstand dar. Die Bemessungssätze sind in der Regel um 2 % erhöht. Im Falle des Finanzausgleichs und des Bauindex' erfolgt die Rücknahme von Kürzungen des Haushalts 2021.

Absatz 4 weist darauf hin, dass neben den in den Absätzen 1 bis 3 genannten Zuweisungen weitere Zuweisungsbemessungssätze existieren, die betraglich in der Zuweisungsverordnung bestimmt sind (siehe oben).

#### Zu § 11 (Beihilfefonds):

Die erstmalige Regelung im Haushaltsgesetz 2019 wird fortgeführt, um für die Beihilfeverpflichtungen gegenüber den Empfängerinnen und Empfängern von Versorgungsbezügen finanziell anteilig vorzusorgen. Hierzu sollen vorhandene Finanzanlagen der Gesamtkirche teilweise eine Zweckbindung erhalten, so dass die Mittel nicht mehr für Rücklagen und andere Zwecke disponiert werden können. Die Vorsorge erfolgt bis auf Weiteres pauschal in Höhe von 50 % der jährlichen Neuzuführung an die Beihilferückstellung. Der gesetzlichen Klausel für einen Aktivtausch wurde gegenüber der Bildung einer zweckgebundenen Rücklage der Vorzug eingeräumt, da eine Rücklage zu einer systematisch problematischen „Doppe-

lung“ des Sachverhalts auf der Passivseite der Bilanz führen würde (Rückstellung und Rücklage zugleich).

Mit der geplanten Zuführung erreicht der Beihilfefonds ein Volumen von 44,5 Mio. EUR (unter der Voraussetzung, dass die seit 2019 eingeplanten Mittelreservierungen in den Jahresabschlüssen umgesetzt werden).

### **III. Finanzielle Auswirkungen**

Mit dem Haushaltsgesetz 2022 wird über die Haushaltsermächtigungen der einzelnen Budgetbereiche im Haushalt der Gesamtkirche entschieden. In der vorgelegten Fassung kommt es zu einem Jahresergebnis in Höhe von -60 Mio. €. Der Haushaltsausgleich wird durch Rücklagenentnahme hergestellt, darunter 51 Mio. EUR aus der Ausgleichsrücklage. Das Bilanzergebnis ist damit in Übereinstimmung mit § 10 Abs. 2 KHO ausgeglichen.

Die Veränderungen der Bemessungssätze für die Zuweisungen an die Kirchengemeinden und Dekanate gemäß § 9 sind im vorliegenden Budgetentwurf berücksichtigt.

### **IV. Alternativen**

Die Verabschiedung eines Haushaltsgesetzes durch die Kirchensynode nach Vorlage durch die Kirchenleitung ist rechtlich durch die Kirchliche Haushaltsordnung vorgeschrieben. Geändert werden können die einzelnen Planwerte für Erträge, Aufwendungen und Investitionen, sofern der Haushalt hierdurch ausgeglichen bleibt. Bei zunächst aufwandsneutralen Mehrinvestitionen sind Abschreibungen i. d. R. spätestens ab der Folgeperiode sowie Auswirkungen auf (liquide) Finanzmittel und damit verbunden Rücklagen zu beachten.

### **V. Beteiligung im Beratungsverfahren**

**Referenten:** Ltd. OKR Striegler, OKR Hinte  
OKR Böhm, OKR Ebert, OKRin Hoyer, OKRin Schönthal

**Gremien / Organe:** Kirchenleitung, Finanzausschuss

### **VI. Anlagen**

- Entwurf eines Kirchengesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans der EKHN für das Haushaltsjahr 2022
- Haushaltsplan nach Budgetbereichen einschl. Stellenplan und Anlagen gemäß § 8 KHO



## **Gesamtübersichten zum Haushalt 2022**

- I. Ergebnishaushalt**
- II. Investitions- und Finanzierungshaushalt**
- III. Kapitalflussrechnung (Planung)**
- IV. Aufwendungen nach Budgetbereichen**
  - a. Gesamtaufwendungen nach Budgetbereichen
  - b. Gesamtaufwendungen Budgetbereich Kirchliche Arbeit auf Gemeinde- und Dekanatssebene
  - c. Gesamtaufwendungen Handlungsfelder und Zentren
  - d. Gesamtaufwendungen Allgemeines Finanzwesen, Leitungsgremien, Ausbildung und Verwaltung
  - e. Haushaltsentwurf nach Budgetbereichen
- V. Rücklagen**
  - a. Rücklagen zum 31. Dezember 2017 bis 2022
  - b. Entnahmen aus Rücklagen mit Zweckbestimmung
  - c. Zuführung an Rücklagen mit Zweckbestimmung
- VI. Rückstellungen zum 31. Dezember 2017**
- VII. Verpflichtungsermächtigungen**
- VIII. Bilanz zum 31. Dezember 2017**

# I. Ergebnishaushalt - Mandant 900010001 Gesamtkirche (ohne Wirtschaftspläne)

lfd. Nr. gem. Schema Ergebnishaushalt	Ansatz 2021 EUR	Entwurf 2022 EUR	mehr / weniger 2022 / 2021 EUR
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	43.663.455	47.526.201	3.862.746
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	519.206.267	530.729.340	11.523.073
3. Zuschüsse von Dritten	16.402.921	16.845.480	442.559
4. Kollekten und Spenden	944.440	866.130	-78.310
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0	61.355	61.355
7. Sonstige ordentliche Erträge	20.197.302	23.568.278	3.370.976
<b>8. Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>600.414.385</b>	<b>619.596.784</b>	<b>19.182.399</b>
9. Personalaufwendungen dar.: Zuführung an Pensions- und Beihilferückstellungen	-320.180.655 -73.000.000	-326.603.253 -70.000.000	-6.422.598 3.000.000
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-337.649.161	-344.740.459	-7.091.298
11. Zuschüsse an Dritte	-5.482.972	-2.672.200	2.810.772
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-27.292.067	-22.886.975	4.405.092
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-3.772.198	-3.849.095	-76.897
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.458.801	-8.463.731	-1.004.930
<b>15. Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>-701.835.854</b>	<b>-709.215.713</b>	<b>-7.379.859</b>
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit</b>	<b>-101.421.469</b>	<b>-89.618.929</b>	<b>11.802.540</b>
17. Finanzerträge dar.: ERK-Deckungsvermögen	28.549.300 14.000.000	31.062.300 15.000.000	2.513.000 1.000.000
18. Finanzaufwendungen	-1.197.081	-970.015	227.066
<b>19. Finanzergebnis</b>	<b>27.352.219</b>	<b>30.092.285</b>	<b>2.740.066</b>
<b>26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-74.069.250</b>	<b>-59.526.644</b>	<b>14.542.606</b>
<b>nachrichtlich: Jahresergebnis ohne Rückstellungen, ERK-Deckungsvermögen</b>	<b>-15.069.250</b>	<b>-4.526.644</b>	<b>10.542.606</b>
27. Rücklagenzuführungen für den Ergebnishaushalt dar.: Kirchengemeindliche Bauunterhaltungsrücklage für Investitionstätigkeit dar.: Gesamtkirchliche Substanzerhaltungsrücklage	-8.831.338 -5.059.140 -5.000.000 -3.772.198 -3.772.198	-5.855.537 -2.006.442 0 -3.849.095 -3.849.095	2.975.801 3.052.698 5.000.000 -76.897 -76.897
28. Rücklagenentnahmen für den Ergebnishaushalt dar.: Ausgleichsrücklage für Investitionstätigkeit dar.: für Bauinvestitionen für sonstige Investitionen	33.596.500 32.571.500 14.825.000 1.025.000 915.000 110.000	65.382.181 63.359.731 51.118.582 2.022.450 1.696.000 326.450	31.785.681 30.788.231 36.293.582 997.450 781.000 216.450
<b>30. Bilanzergebnis</b>	<b>-49.304.088</b>	<b>0</b>	<b>49.304.088</b>
<b>Feststellung des Haushaltsausgleichs / Bereinigung des Bilanzergebnisses</b>			nicht relevant
+ Rückstellungen für Versorgung und Beihilfe	73.000.000		
- Erträge aus anteiligem Vermögen Ev. Ruhegehaltskasse	-14.000.000		
+/- Saldo Rücklagen für Investitionstätigkeit	2.747.198		
<b>31. Bereinigtes Bilanzergebnis</b>	<b>12.443.110</b>		

## II. Investitions- und Finanzierungshaushalt

- Mandant 900010001 Gesamtkirche (ohne Wirtschaftspläne)

	Ansatz	Entwurf	mehr / weniger
	2021	2022	2022 / 2021
	EUR	EUR	EUR
<b>1. Investitionen / Anlagenzu- und -abgänge</b>			
- Zugang immaterielles Vermögen u. Sachanlagevermögen	-2.289.187	-3.442.692	-1.153.505
<b>Baumaßnahmen</b> (siehe Anlage)	-1.715.000	-2.596.000	-881.000
darunter:			
Darmstadt, Paulusplatz 1	-120.000	-165.000	-45.000
Darmstadt, Herdweg 122	-800.000	-900.000	-100.000
Darmstadt, Adelongstraße 38	-60.000	0	60.000
Darmstadt, Martinstraße 29	-50.000	0	50.000
Darmstadt, Steinbergweg 33	-45.000	0	45.000
Darmstadt, Prinz-Christians-Weg	0	-20.000	-20.000
Darmstadt, Ohlystraße 71	0	-50.000	-50.000
Darmstadt, Zweifalltorweg	0	-50.000	-50.000
Friedberg, Kaiserstraße 2	-200.000	-1.000.000	-800.000
Friedberg, Leonhardstraße 18/20	0	-25.000	-25.000
Mainz, Am Gonsenheimer Spieß 1 (Propstei)	-75.000	-50.000	25.000
Mainz, Am Gonsenheimer Spieß 1 (ESG)	-50.000	-50.000	0
Gießen, Südanlage 13	0	-150.000	-150.000
Herborn, Nassaustraße 36	-190.000	0	190.000
Herborn, Friedrich-Birkendahl	-25.000	-18.000	7.000
Kronberg, Friedrichstraße 50	-100.000	-65.000	35.000
Kronberg, Im Brühl 30	0	-25.000	-25.000
Kronberg, Am Oberberg	0	-10.000	-10.000
Wiesbaden, Brentanostraße 3	0	-18.000	-18.000
<b>Erschließungsmaßnahmen</b>	-100.000	-50.000	50.000
darunter:			
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser allgemein	-100.000	-50.000	50.000
<b>Erwerb von Immobilien und bewegl. Vermögen</b>	-474.187	-796.692	-322.505
darunter:			
Erwerb beweglichen Vermögens	-474.187	-796.692	-322.505
<b>= Saldo aus Investitionen / Anlagenzu- und -abgängen</b>	<b>-2.289.187</b>	<b>-3.442.692</b>	<b>-1.153.505</b>
<b>2. Eigenfinanzierung</b>			
<b>a. Innenfinanzierung</b>	<b>2.653.259</b>	<b>3.817.316</b>	<b>1.164.057</b>
+ Finanzierungsmittel (Finanzanlagen, Liquidität)	2.653.259	3.817.316	1.164.057
<b>b. Außenfinanzierung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
+ Zuweisungen, Umlagen und Spenden für Investitionen	0	0	0
+ Zuschüsse Dritter für Investitionen	0	0	0
<b>= Saldo der Eigenfinanzierung</b>	<b>2.653.259</b>	<b>3.817.316</b>	<b>1.164.057</b>
<b>3. Fremdfinanzierung / Tilgung</b>			
+ Aufnahme von Investitionskrediten	0	0	0
- Tilgung von Darlehen und Krediten	-364.072	-374.624	-10.552
darunter:			
Tilgung Darl. Ev. Studierendenwohnheime	-364.072	-374.624	-10.552
<b>= Saldo der Fremdfinanzierung</b>	<b>-364.072</b>	<b>-374.624</b>	<b>-10.552</b>
<b>4. Saldo Investitions- und Finanzierungshaushalt (=1+2+3)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Investitionshaushalt für Gesamtkirchliche Bauvorhaben Haushalt 2022

Funkt.	Objekt	Maßnahmenart	Priorität / Dringlichkeit	bew. Mittel bis 2021	Finanzplanung			Afa p.a. nach Aktivierung*	Begründung	Alternativen / Erläuterungen
					Haushaltsentwurf 2022	Verpflichtungen 2023	Verpflichtungen 2024			
				EUR	EUR	EUR	EUR			
				Neue Verpflichtungserm.						
<b>I. Neue Vorhaben</b>										
82715	Gießen, Südanlage 13	Innenrenovierung nach Nutzereinstellung	A		150.000			150.000	bisheriger Nutzer Stadtjugendpfarramt ist in 2020 ausgezogen, Verlagerung Behindertenseelsorge ins EG, neue Nutzung 1. - 3.OG, geplant Dekanatsitz neu	Gespräche mit Dekanat finden statt, Wirtschaftlichkeitsberechnung wird erstellt, Gesamtmaßnahme 240 T€, Maßnahme EG ggfs. vorziehen 2021 90.000 €, gesonderte Vorlage
82720	Kronberg, ehem. RPZ, Friedrichstr. 50	Erneuerung Aufzugsanlage	B		65.000				Aufzug ist bauzeitlich (1976), betrieblich notwendig	Derzeit nur geringe Gebäudenutzung, Aufzugserneuerung nur in Abhängigkeit vom Weiterbetrieb des Gebäudes, primär Kirchengemeinde
82604	Darmstadt, Paulusplatz, Dienstgebäude KV	Erneuerung von 10 Brandschutztüren Altbau/Anbau	A		65.000				Auflage aus Baugenehmigung	
82613	Kronberg, im Brühl 30, Bettenhaus	Erneuerung Heizungsanlage	B		25.000		25.000		Heizungsanlage von 1993/1994	Nur wenn Objekt weiterhin vom Kreis betrieben/gemietet wird, sonst keine Erneuerung
82719	Kronberg, Am Oberberg, Wohnhaus	Erneuerung Heizungsanlage	A		10.000		10.000		Heizungsanlage von 1997	CO2-Minderung
82710	Darmstadt, Ohlystraße 71, Wohnungen und Propstei	Umnutzung der Propsteiräume als Wohnung, Grundrenovierung	A		50.000				Nach Verlagerung der Propstei Bereitstellung der Wohnung als Mitarbeitendenwohnung	Erlangung von Mieterträgen, ca. 215 m² x 9,00 €/m²/Mon
82711	Darmstadt, Wohngebäude Prinz-Christians-Weg	Erneuerung Heizungsanlage	A		20.000		20.000		Heizungsanlage von 1995	CO2-Minderung
82714	Friedberg, Leonhardstraße 18/20, Wohnhäuser	Erneuerung Heizungsanlage für beide Objekte	A		25.000		25.000		Heizungsanlage von 1992	CO2-Minderung
82717	Herborn, Fr.-vom-Stein-Str.	Erneuerung Heizungsanlage	A		18.000		18.000		Heizungsanlage von 1989	CO2-Minderung
82617	Wiesbaden, Brentanostraße 3, Whis. und Verbindungsstelle	Erneuerung Heizungsanlage	A		18.000		18.000		Heizungsanlage von 1990	CO2-Minderung
82606	EHD, Zweifellortweg, Bauteil Haus 8	Überarbeitung Trinkwasseranlage, WW-Bereitng, BHKW	A		50.000				Anlagenoptimierung, Betriebskosteneinsparung, Anpassung an gesetzliche Auflagen	

**II. Laufende Maßnahmen mit zusätzlichem Mittelbedarf**

826180	Mainz, Propstei u.w. (Geb. D)	Betoninstandsetzung Fassade	A	80.000	50.000		130.000		Umsetzung Maßnahmen nach Kartierung, Substanzerhalt	keine
--------	-------------------------------	-----------------------------	---	--------	--------	--	---------	--	---	-------

**III. Bewilligte Maßnahmen gemäß früherer Haushalte**

Abfinanzierung früherer Verpflichtungserm.										
Funkt.	Objekt	Maßnahmenart	Priorität / Dringlichkeit	bew. Mittel bis 2021	Haushaltsentwurf 2022	Verpflichtungen 2023	Verpflichtungen 2024	Afa p.a. nach Aktivierung*	Begründung	Alternativen / Erläuterungen
				EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
82627	Darmstadt, Herdweg/Heinrichstraße	Neubau für Unterbringung Zentrum Bildung und ZSB	A	7.400.000	900.000			123.881	Nutzeranforderungen, Raumbedarf, Verbesserung Betriebsabläufe, wirtschaftliche Investitionsmaßnahme	
82604	Darmstadt, Paulusplatz, Dienstgebäude KV, Anbau Ohlystraße (1980)	Energetische Sanierung, Beseitigung struktureller Defizite, Barrierefreiheit, Konferenzsituation, Gasfornie, Planung	A	100.000	100.000			200.000	HH-Mittel 3,6 Mio. aus Vorjahren, Rücklage wurde in 2020 aufgelöst, Konzeptarbeit für Gebäudebestand KV in Arbeit auf Grund veränderter Anforderungen als Folge der Pandemie, Gebäudeentwicklungskonzept in Varianten unter Einbezug weiterer Objekte in DA	
8E-H6	Mainz, Am Gonsenh. Spieß, Bauteil D, ESG im UG	Instandsetzung Küchenanlage und Thekenanlage ESG einschl. Lüftungsanl.	A	50.000	50.000			100.000	Kücheneinrichtung und Thekenanlage aus der Erbauungszeit (50 Jahre) Technisch überholt, entspricht nicht heutigen Standards	Alt - Stilllegung und deutliche Reduzierung des Angebots der ESG
					<b>1.596.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>123.881</b>		

**IV. Gesparte Maßnahmen**

82608	Friedberg, Kaiserstraße 2, Haus Friedberg	Unterbringung Dekanat Wetterau	A	80.000	1.000.000	1.220.000		2.300.000	das Dekanat Wetterau soll die freiwerdenden Räume des ZSB in Friedberg nach dessen Auszug ab 2022 belegen, Planung und Kostenermittlung in 2020 und 21; Haushaltsmittel entspert (Juli 2021)	nach Beschluss Umzug ZSB nach Darmstadt wurden frühzeitig alternative Nachnutzungen der freiwerdenden Räume geprüft, diese Lösung als die beste herausgearbeitet, Leerstand soll vermieden werden; Verkaufserlös Dekanat Wetterau >300.000 Euro
					<b>1.000.000</b>	<b>1.220.000</b>	<b>0</b>	<b>2.220.000</b>	<b>0</b>	

Summe IV. HH 2022 ff.

Funkt.	Objekt	Maßnahmenart	Priorität / Dringlichkeit	bew. Mittel bis 2021	Finanzplanung			Afa p.a. nach Aktivierung*	Begründung	Alternativen / Erläuterungen
					Haushaltsentwurf 2022	Verpflichtungsermächtigungen 2023	Verpflichtungsermächtigungen 2024			
<b>V. Wirtschaftsbetriebe</b>										
825200	Laubach-Freilenseen, Grundschule, <b>Blaues Haus</b> (Mandant 80)	Instandsetzungsmaßnahmen an Gebäudehülle, Haustechnik	<b>A</b>		50.000			50.000	Instandsetzungsmaßnahmen an Gebäudehülle, Haustechnik, das Objekt geht zum Sommer 2021 in den Bestand des Schulwerks über. Notwendige Instandsetzungen, Nutzungsstand, von Kita zu GS	
827000	Laubach-Kolleg, Bauteil Mensaklassen-Wohnheim-Trakt (Mandant 80)	Instandsetzung Haustechnik, ELT-Anlagen, Heizungsanlage und Wasserversorgung	<b>A</b>		500.000	800.000		1.300.000	Instandsetzung der ELT-Anlagen; Anpassung an aktuelle Standards und Vorschriften, Erneuerung von Haupt- und Unterverteilungen, Leitungen etc.; Heizungs- und Wasserversorgungsanlage, Optimierung Leitungsnetz, Dämmung, Vermeidung von Infektionsrisiken	Der Bauteil Mensaklassen-Trakt wurde bei der zurückliegenden Sanierung Anfang der 2010er Jahre nicht saniert. Die beiden dort angebauten Wohnheimtrakte sind neueren Baujahres und nicht Umfang der Maßnahme. Der Gesamtumfang wird derzeit ermittelt, ggfs. mehrjährig. <b>Der Betrag ist zunächst eine grobe Prognose.</b>
827000	Laubach-Kolleg, Bauteil Mensaklassen-Wohnheim-Trakt (Mandant 80)	Energetische Ertüchtigung Gebäudehülle	<b>A</b>	1.400.000	700.000			2.100.000	Substanzerhalt, Reduzierung Betriebskosten, CO <sub>2</sub> -Minderung, bei Grundsanierung Laubach-Kolleg 2010-2012 nicht umgesetzt	Die Maßnahme ist in Planung im Zusammenhang mit der vorgesehenen, der Mittelbedarf erhöht sich auf 2,1 Mio. €, kann aber durch Inanspruchnahme eines KfW-Zuschusses weitestgehend kompensiert werden. Mehrbedarf 700.000, <b>KfW-Zuschuss max. 600.000 €</b> , zur Deckung können auch 100.000 € der nicht benötigten Maßnahme "baul. Maßn. zur Digitalisierung" in 2021 herangezogen werden
827000	Laubach-Kolleg, Bauteil Mensaklassen-Wohnheim-Trakt (Mandant 80)	Begleitende Maßnahmen Digitalisierungspakt		100.000					entfällt; die Nebenarbeiten im Zshg. mit der Digitalisierung konnten mit geringerem Umfang im laufenden Bauunterhalt umgesetzt werden	Diese Maßnahme im HH2021 ist nach Rücksprache mit Schulwerk/Schulreferat nicht mehr erforderlich und kann zur Finanzierung der o.g. Maßnahmen herangezogen werden.
829100	Höchst, Kloster, Tagungshaus (Mandant 82)		<b>A</b>		50.000				Planungsmittel für Nachnutzungskonzept, Verwertung, ggfs. Vornabenbezogener Bepflanzungsplan	Synodaler Auftrag zur Ausarbeitung eines Nachnutzungskonzepts
829200	Burg Hohensolms, Tagungshaus (Mandant 83)	Brandschutzertüchtigung	<b>A</b>	970.000	100.000			1.070.000	Ertüchtigung Heuboden, Brandschutz, Rettungswege, Erneuerung gesamte BMA, Schallschutz (zur Zeit Nutzungsuntersagung), zusätzliche Auflagen Behörden, Ertüchtigung hist. Türen, Treppenhäuser/Flure als BS-Türen, Lüftungsanlage Bäder	(Bemerkung zu Afa: erstreckt sich über 6 Gebäudenummern, so dass in Summe nicht der AKH überschritten würde. Bei Entgrenzung z.B. auf nur 25365 könnte sich das aber ergeben)
829500	Herborn, Schloß, Theolog. Seminar (Mandant 84)	Außenanlage Wegeertüchtigung	<b>A</b>		40.000				Überarbeitung Wege Außenanlage, Wege und Treppen, Mauerinstandsetzung, Substanzerhalt	
<b>Summe V. HH 2022 ff.</b>					<b>1.440.000</b>	<b>800.000</b>	<b>0</b>	<b>2.240.000</b>	<b>0</b>	
<b>Gesamtsumme</b>					<b>4.036.000</b>	<b>2.020.000</b>	<b>0</b>	<b>6.056.000</b>		
					dar.	<b>800.000</b>	<b>Neue Verpflichtungsermächtigung</b>			
						<b>1.220.000</b>	<b>Abfinanzierung früherer Verpf.erm.</b>			

\*A notwendige Maßnahme, wg. gesetzlichen Auflagen, Sicherheit, Brandschutz, Unfallschutz, Substanzerhalt, Vermeidung von erhöhten Folgekosten, Sicherung der Vermietbarkeit u.w.

\*B Maßnahme aus Sicht des Referats O-BGK sinnvoll, abhängig von weiterer Nutzung des Objekts

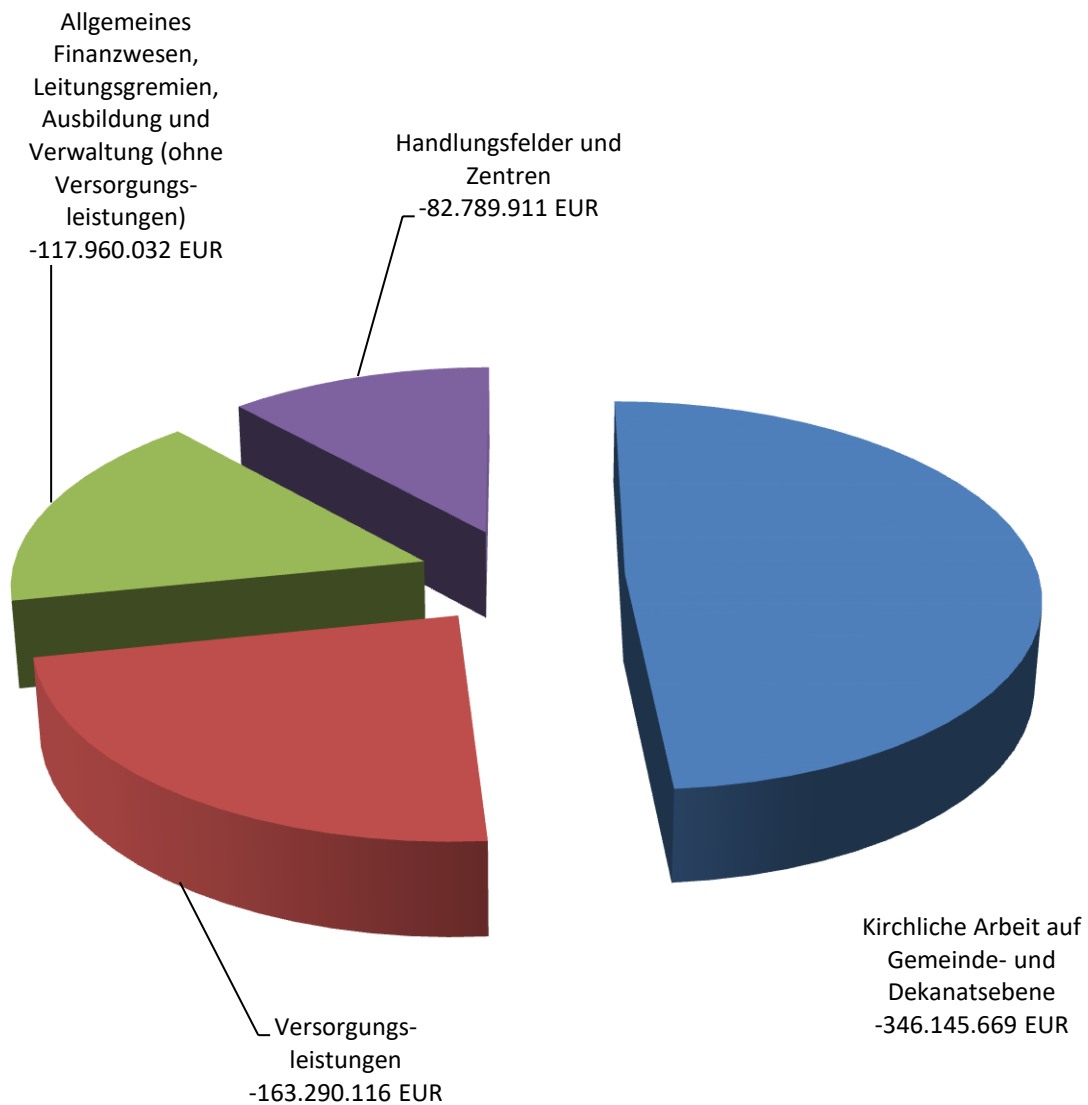
\*C Maßnahme aus Sicht des Nutzers erforderlich

### III. Kirchliche Kapitalflussrechnung (Planung)

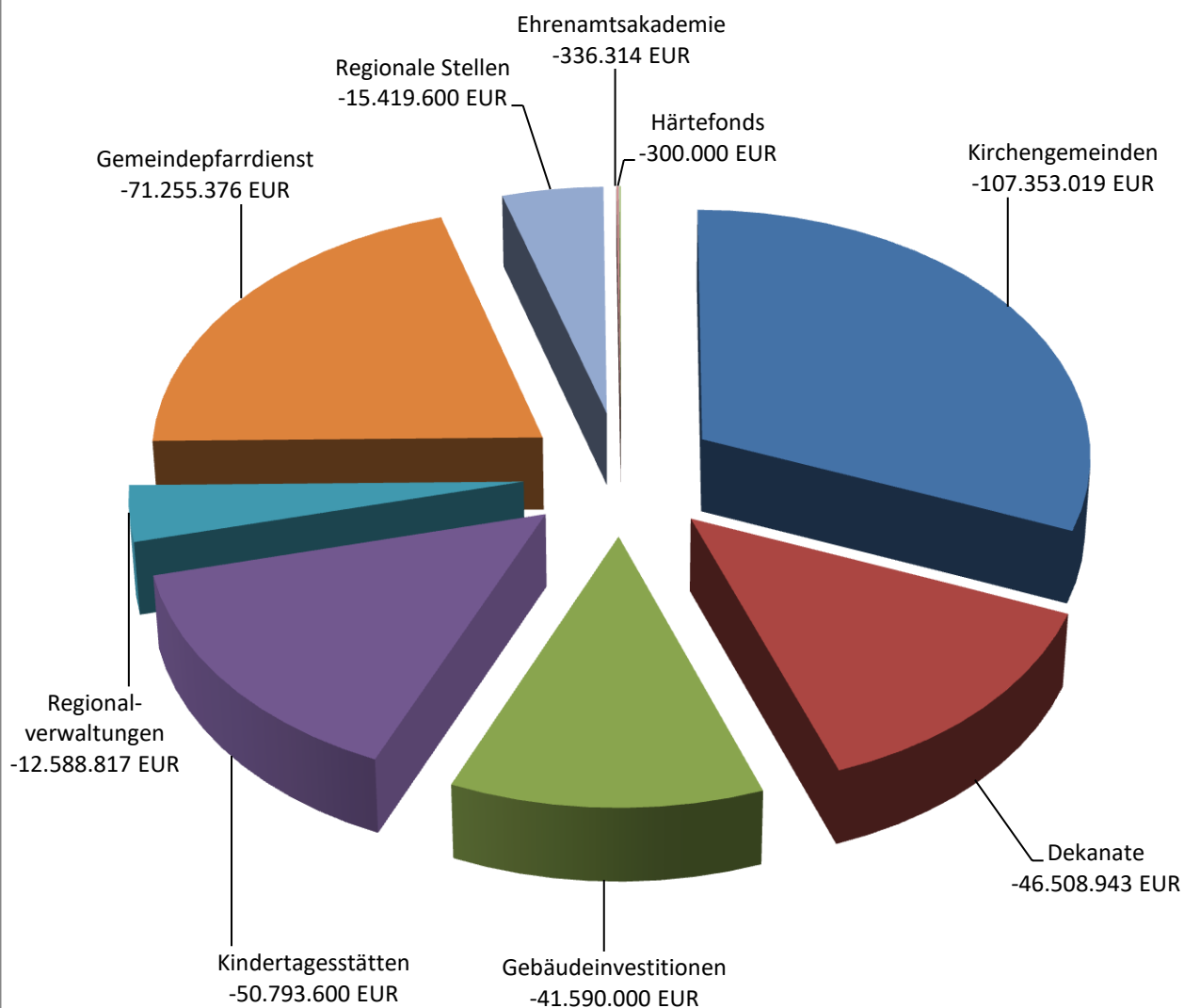
- Mandant 900010001 Gesamtkirche (ohne Wirtschaftspläne)

	Ansatz	Entwurf	mehr / weniger
	2021	2022	2022 / 2021
	EUR	EUR	EUR
<b>1. Jahresergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)</b>	<b>-74.069.250</b>	<b>-59.526.644</b>	<b>14.542.606</b>
2.a + Abschreibungen auf Anlagevermögen	3.772.198	3.849.095	76.897
4.a + Zunahme der Rückstellungen	78.000.000	74.000.000	-4.000.000
5.b - sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-14.000.000	-15.000.000	-1.000.000
<b>9. Zahlungsfluss aus der laufenden kirchlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-6.297.052</b>	<b>3.322.451</b>	<b>9.619.503</b>
10. + Erhaltene Investitionszuschüsse (Sonderposten)	0	0	0
11.a + Einzahlungen aus Abgängen von Anlagevermögen / Liquiditätsfreigabe durch Rücklagenentnahmen	0	0	0
11.b - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle und Sachanlagenvermögen / Liquiditätsbindung für Rücklagenzuführungen	-2.289.187	-3.442.692	-1.153.505
darunter: Investitionen in Sachanlagen	-2.289.187	-3.442.692	-1.153.505
<b>14. Zahlungsfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.289.187</b>	<b>-3.442.692</b>	<b>-1.153.505</b>
15.a + Tilgung gewährter Darlehen durch Dritte	5.000.000	3.500.000	-1.500.000
15.d - Darlehensgewährung an Dritte	-8.770.000	-8.770.000	0
darunter:			
Darlehen für Bauzwecke	-3.000.000	-3.000.000	0
Darlehen für Orgeln / Glocken	-250.000	-250.000	0
Darlehen für Grunderwerb	-500.000	-500.000	0
Darlehen für Erschließungskosten	-500.000	-500.000	0
Darlehen für besondere Zwecke (Kirchengemeinden und Dekanate)	-500.000	-500.000	0
Darlehen für Studierende der Theologie	0	0	0
Darlehen für Pfarrhäuser	-3.000.000	-3.000.000	0
Darlehen für energetische Maßnahmen	0	0	0
sonstige persönliche Darlehen	-20.000	-20.000	0
sonstige Darlehen	-1.000.000	-1.000.000	0
<b>15. Zahlungsfluss aus Darlehensvergabetätigkeit</b>	<b>-3.770.000</b>	<b>-5.270.000</b>	<b>-1.500.000</b>
16.a + Zugang Darlehen/Kredite	0	0	0
16.b - Abgang Darlehen/Kredite	-7.307.972	-7.537.274	-229.302
darunter:			
Tilgung Darlehen für Umordnung Versorgungssicherung	-6.943.900	-7.162.650	-218.750
Tilgung Darlehen Ev. Studierendenwohnheime	-364.072	-374.624	-10.552
<b>17. Zahlungsfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-7.307.972</b>	<b>-7.537.274</b>	<b>-229.302</b>
<b>18. Veränderung der Finanzmittel (Ergebnis Kapitalflussrechnung)</b>	<b>-19.664.211</b>	<b>-12.927.515</b>	<b>6.736.696</b>

## IV a. Gesamtaufwendungen nach Budgetbereichen -710.185.728 EUR



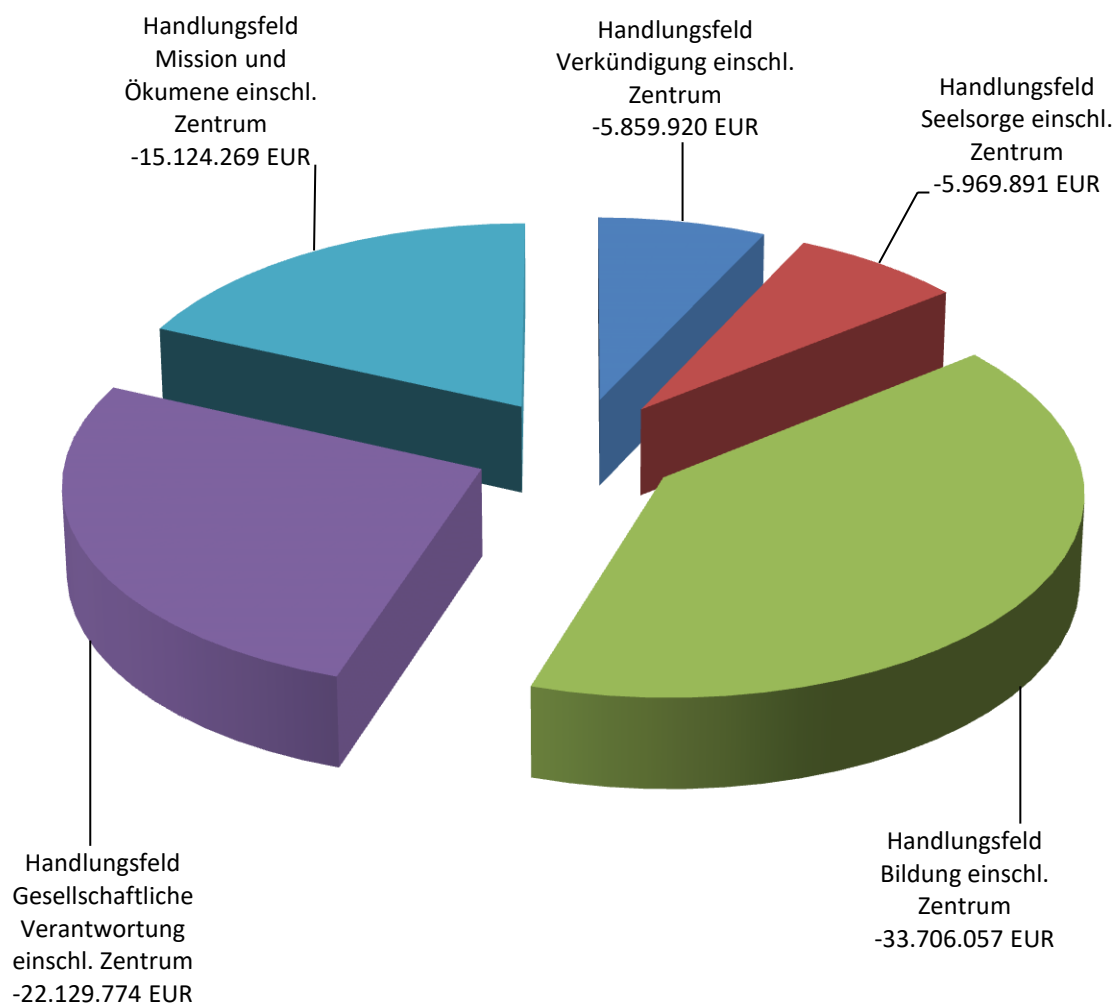
## IV b. Gesamtaufwendungen Budgetbereich Kirchliche Arbeit auf Gemeinde- und Dekanatsebene -346.145.669 EUR



Die Aufwendungen für Versorgung und Beihilfen sind im Budgetbereich 14 -  
Allgemeines Finanzwesen geplant.



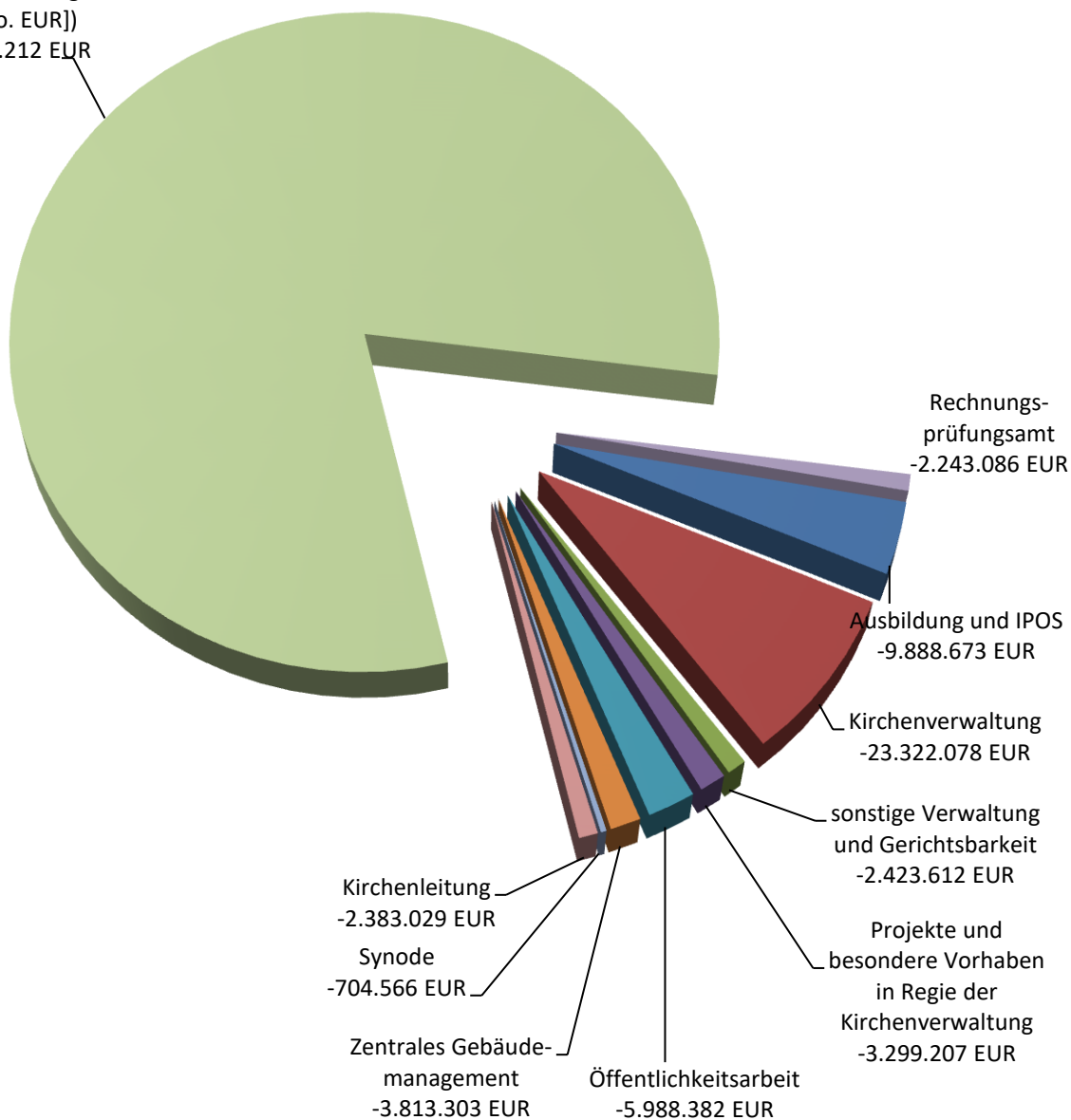
## IV c. Gesamtaufwendungen Handlungsfelder und Zentren (Budgetbereich 2 bis 6) -82.789.911 EUR



Die Aufwendungen für Versorgung und Beihilfe sind im Budgetbereich 14 - Allgemeines Finanzwesen geplant.

## IV d. Gesamtaufwendungen Allgemeines Finanzwesen, Leitungsgremien, Ausbildung und Verwaltung (Budgetbereich 7 bis 14) -281.250.148 EUR

Allgemeines  
Finanzwesen (dar.:  
Versorgung und  
Beihilfe [-182 Mio.  
EUR] sowie Umlagen  
[-33 Mio. EUR])  
-227.184.212 EUR



## IV e. Haushaltsentwurf nach Budgetbereichen

### Budgetbereiche:

B01	Kirchliche Arbeit auf Gemeinde- und Dekanatsebene
B02	Verkündigung (einschl. Zentrum)
B03	Seelsorge und Beratung (einschl. Zentrum)
B04	Handlungsfeld Bildung (einschl. Zentrum)
B05	Handlungsfeld gesellschaftliche Verantwortung und diakonische
B06	Handlungsfeld Mission und Ökumene (einschl. Zentrum)
B07	Ausbildung und IPOS
B08	Gesamtkirche Dienstleistungen
B09	Öffentlichkeitsarbeit
B10	Zentrales Gebäudemanagement
B11	Synode
B12	Kirchenleitung
B13	Rechnungsprüfungsamt
B14	Allgemeines Finanzwesen

	Ansatz 2021 EUR	Entwurf 2022 EUR	mehr/weniger EUR
<b>B01 Kirchliche Arbeit auf Gemeinde- und Dekanatsebene</b>			
Ordentliche Erträge	13.663.638	13.917.679	254.041
Ordentliche Aufwendungen	-337.296.979	-346.145.669	-8.848.690
Finanzergebnis	2.500.000	3.000.000	500.000
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-321.133.341	-329.227.990	-8.094.649
Rücklagenbewegungen	547.630	5.699.183	5.151.553
Bilanzergebnis	-320.585.711	-323.528.807	-2.943.096
Investitionen	-2.500	-2.500	0
<b>B021 Handlungsfeld Verkündigung</b>			
Ordentliche Erträge	680.631	103.108	-577.523
Ordentliche Aufwendungen	-6.286.689	-2.346.158	3.940.531
Finanzergebnis	22.000	22.000	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5.584.058	-2.221.050	3.363.008
Rücklagenbewegungen	3.533.940	65.900	-3.468.040
Bilanzergebnis	-2.050.118	-2.155.150	-105.032
Investitionen	-58.050	-23.250	34.800
<b>B022 Zentrum Verkündigung</b>			
Ordentliche Erträge	582.555	626.573	44.018
Ordentliche Aufwendungen	-3.416.267	-3.513.762	-97.495
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.833.712	-2.887.189	-53.477
Rücklagenbewegungen	58.650	19.450	-39.200
Bilanzergebnis	-2.775.062	-2.867.739	-92.677
Investitionen	-40.000	0	40.000
<b>B031 Handlungsfeld Seelsorge</b>			
Ordentliche Erträge	1.244.650	1.186.383	-58.267
Ordentliche Aufwendungen	-4.222.593	-4.259.298	-36.705
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.977.943	-3.072.915	-94.972
Rücklagenbewegungen	40.000	30.000	-10.000
Bilanzergebnis	-2.937.943	-3.042.915	-104.972
Investitionen	-11.400	-11.400	0
<b>B032 Zentrum Seelsorge und Beratung</b>			
Ordentliche Erträge	439.720	434.620	-5.100
Ordentliche Aufwendungen	-1.679.891	-1.710.593	-30.702
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.240.171	-1.275.973	-35.802
Rücklagenbewegungen	50.000	165.500	115.500
Bilanzergebnis	-1.190.171	-1.110.473	79.698
Investitionen	-5.775	-101.350	-95.575

#### IV e. Haushaltsentwurf nach Budgetbereichen

	Ansatz 2021 EUR	Entwurf 2022 EUR	mehr/weniger EUR
<b>B041 Handlungsfeld Bildung</b>			
Ordentliche Erträge	9.125.765	9.496.094	370.329
Ordentliche Aufwendungen	-21.594.382	-21.297.637	296.745
Finanzergebnis	0	13.000	13.000
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-12.468.617	-11.788.543	680.074
Rücklagenbewegungen	114.368	-5.500	-119.868
Bilanzergebnis	-12.354.249	-11.794.043	560.206
Investitionen	-6.900	-6.900	0
Fremdfinanzierung	0	0	0
<b>B042 Zentrum Bildung</b>			
Ordentliche Erträge	1.693.835	1.998.702	304.867
Ordentliche Aufwendungen	-8.226.558	-7.993.383	233.175
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-6.532.723	-5.994.681	538.042
Rücklagenbewegungen	1.025.150	200.750	-824.400
Bilanzergebnis	-5.507.573	-5.793.931	-286.358
Investitionen	-15.000	-200.750	-185.750
<b>B043 Betriebsgemeinschaft Tagungshäuser und Ev. Studierendenwohnheime</b>			
Ordentliche Erträge	2.233.940	2.389.300	155.360
Ordentliche Aufwendungen	-4.125.777	-4.143.662	-17.885
Finanzergebnis	-266.661	-258.375	8.286
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.158.498	-2.012.737	145.761
Rücklagenbewegungen	-3.200	-6.202	-3.002
Bilanzergebnis	-2.161.698	-2.018.939	142.759
Investitionen	-8.700	-10.000	-1.300
Fremdfinanzierung	-364.072	-374.624	-10.552
<b>B051 Handlungsfeld gesellschaftliche Verantwortung und diakonische Dienste</b>			
Ordentliche Erträge	77.500	103.500	26.000
Ordentliche Aufwendungen	-19.817.380	-20.052.834	-235.454
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-19.739.880	-19.949.334	-209.454
Rücklagenbewegungen	0	0	0
Bilanzergebnis	-19.739.880	-19.949.334	-209.454
Investitionen	0	0	0
<b>B052 Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung</b>			
Ordentliche Erträge	116.250	121.050	4.800
Ordentliche Aufwendungen	-2.043.512	-2.076.940	-33.428
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.927.262	-1.955.890	-28.628
Rücklagenbewegungen	69.670	31.000	-38.670
Bilanzergebnis	-1.857.592	-1.924.890	-67.298
Investitionen	-25.000	-25.000	0
<b>B061 Handlungsfeld Mission und Ökumene</b>			
Ordentliche Erträge	113.600	125.100	11.500
Ordentliche Aufwendungen	-12.147.698	-12.208.319	-60.621
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-12.034.098	-12.083.219	-49.121
Rücklagenbewegungen	1.578.353	1.512.946	-65.407
Bilanzergebnis	-10.455.745	-10.570.273	-114.528
Investitionen	0	0	0
<b>B062 Zentrum Ökumene</b>			
Ordentliche Erträge	1.099.176	1.121.765	22.589
Ordentliche Aufwendungen	-2.854.192	-2.915.950	-61.758
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.755.016	-1.794.185	-39.169
Rücklagenbewegungen	0	0	0
Bilanzergebnis	-1.755.016	-1.794.185	-39.169

#### IV e. Haushaltsentwurf nach Budgetbereichen

	Ansatz 2021 EUR	Entwurf 2022 EUR	mehr/weniger EUR
<b>B07 Ausbildung und IPOS</b>			
Ordentliche Erträge	22.812	22.862	50
Ordentliche Aufwendungen	-9.425.930	-9.888.673	-462.743
Finanzergebnis	1.000	1.000	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-9.402.118	-9.864.811	-462.693
Rücklagenbewegungen	-10.000	38.000	48.000
Bilanzergebnis	-9.412.118	-9.826.811	-414.693
Investitionen	-7.000	-7.000	0
<b>B081 Leitung Kirchenverwaltung und interne Verwaltung</b>			
Ordentliche Erträge	14.500	24.500	10.000
Ordentliche Aufwendungen	-2.337.276	-2.445.651	-108.375
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.322.776	-2.421.151	-98.375
Rücklagenbewegungen	200.000	-30.000	-230.000
Bilanzergebnis	-2.122.776	-2.451.151	-328.375
Investitionen	-203.120	-200.750	2.370
<b>B082 Kirchenverwaltung Stabsbereiche</b>			
Ordentliche Erträge	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen	-1.470.355	-1.553.846	-83.491
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.470.355	-1.553.846	-83.491
Rücklagenbewegungen	47.000	22.000	-25.000
Bilanzergebnis	-1.423.355	-1.531.846	-108.491
Investitionen	-7.762	-7.762	0
<b>B083 Kirchenverwaltung Bibliothek / Archiv</b>			
Ordentliche Erträge	15.000	16.750	1.750
Ordentliche Aufwendungen	-967.269	-1.019.238	-51.969
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-952.269	-1.002.488	-50.219
Rücklagenbewegungen	36.500	0	-36.500
Bilanzergebnis	-915.769	-1.002.488	-86.719
Investitionen	-12.000	-10.000	2.000
<b>B084 Kirchenverwaltung - Dezernate / sonstige</b>			
Ordentliche Erträge	374.361	294.320	-80.041
Ordentliche Aufwendungen	-19.083.363	-18.303.343	780.020
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-18.709.002	-18.009.023	699.979
Rücklagenbewegungen	162.350	57.290	-105.060
Bilanzergebnis	-18.546.652	-17.951.733	594.919
Investitionen	-9.550	-8.800	750
<b>B085 Sonstige Verwaltung und Gerichtsbarkeit</b>			
Ordentliche Erträge	469.469	386.091	-83.378
Ordentliche Aufwendungen	-2.383.592	-2.423.612	-40.020
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.914.123	-2.037.521	-123.398
Rücklagenbewegungen	5.956	0	-5.956
Bilanzergebnis	-1.908.167	-2.037.521	-129.354
Investitionen	-7.000	-7.000	0
<b>B086 Projekte und besondere Vorhaben in Regie der Kirchenverwaltung</b>			
Ordentliche Erträge	26.171	39.730	13.559
Ordentliche Aufwendungen	-8.115.594	-3.299.207	4.816.387
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-8.089.423	-3.259.477	4.829.946
Rücklagenbewegungen	3.857.726	1.854.060	-2.003.666
Bilanzergebnis	-4.231.697	-1.405.417	2.826.280
Investitionen	0	0	0

#### IV e. Haushaltsentwurf nach Budgetbereichen

	Ansatz 2021 EUR	Entwurf 2022 EUR	mehr/weniger EUR
<b>B09 Öffentlichkeitsarbeit</b>			
Ordentliche Erträge	342.196	233.991	-108.205
Ordentliche Aufwendungen	-5.753.317	-5.988.382	-235.065
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5.411.121	-5.754.391	-343.270
Rücklagenbewegungen	67.500	-332.500	-400.000
Bilanzergebnis	-5.343.621	-6.086.891	-743.270
Investitionen	-1.030	-1.040	-10
<b>B10 Zentrales Gebäudemanagement</b>			
Ordentliche Erträge	1.651.700	1.672.400	20.700
Ordentliche Aufwendungen	-3.840.643	-3.813.303	27.340
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.188.943	-2.140.903	48.040
Rücklagenbewegungen	-2.857.198	-2.153.095	704.103
Bilanzergebnis	-5.046.141	-4.293.998	752.143
Investitionen	-1.825.000	-2.656.000	-831.000
<b>B11 Synode</b>			
Ordentliche Erträge	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen	-731.589	-704.566	27.023
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-731.589	-704.566	27.023
Rücklagenbewegungen	0	120.000	120.000
Bilanzergebnis	-731.589	-584.566	147.023
Investitionen	0	-120.000	-120.000
<b>B12 Kirchenleitung</b>			
Ordentliche Erträge	12.360	240	-12.120
Ordentliche Aufwendungen	-2.311.701	-2.383.029	-71.328
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.299.341	-2.382.789	-83.448
Rücklagenbewegungen	0	0	0
Bilanzergebnis	-2.299.341	-2.382.789	-83.448
Investitionen	-35.650	-35.650	0
<b>B13 Rechnungsprüfungsamt</b>			
Ordentliche Erträge	146.950	173.420	26.470
Ordentliche Aufwendungen	-2.153.946	-2.243.086	-89.140
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.006.996	-2.069.666	-62.670
Rücklagenbewegungen	38.130	55.250	17.120
Bilanzergebnis	-1.968.866	-2.014.416	-45.550
Investitionen	-10.000	-7.540	2.460
<b>B14 Allgemeines Finanzwesen</b>			
Ordentliche Erträge	566.267.606	585.108.606	18.841.000
Ordentliche Aufwendungen	-219.549.361	-226.485.572	-6.936.211
Finanzergebnis	25.095.880	27.314.660	2.218.780
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	371.814.125	385.937.694	14.123.569
Rücklagenbewegungen	16.202.637	52.182.612	35.979.975
Bilanzergebnis	388.016.762	438.120.306	50.103.544
Investitionen	0	0	0
Fremdfinanzierung	-6.943.900	-7.162.650	-218.750
<b>Summe:</b>			
Ordentliche Erträge	600.414.385	619.596.784	19.182.399
Ordentliche Aufwendungen	-701.835.854	-709.215.713	-7.379.859
Finanzergebnis	27.352.219	30.092.285	2.740.066
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-74.069.250	-59.526.644	14.542.606
Rücklagenbewegungen	24.765.162	59.526.644	34.761.482
Bilanzergebnis	-49.304.088	0	49.304.088
Investitionen	-2.291.437	-3.442.692	-1.151.255
Fremdfinanzierung	-7.307.972	-7.537.274	-229.302

V a. Rücklagen 2017 bis 2022 (Planung)

	2017 Ergebnis 31. Dezember EUR	2018 Plan 31. Dezember EUR	2019 Plan 31. Dezember EUR	2020 Plan 31. Dezember EUR	2021 Plan 31. Dezember EUR	2022 Entwurf Zuführung EUR	2022 Entwurf - Entnahme EUR	31. Dezember EUR
<b>Pflichtrücklagen</b>	<b>281.624.400</b>	<b>286.391.386</b>	<b>287.915.683</b>	<b>268.279.115</b>	<b>256.311.313</b>	<b>3.849.095</b>	<b>-52.814.582</b>	<b>207.345.826</b>
Ausgleichsrücklage	169.523.088	169.523.088	169.523.088	149.539.990	134.714.990		-51.118.582	83.596.408
<i>darunter:</i>								
<i>Kirchengemeinden</i>	88.819.851	88.819.851	88.819.851	80.328.302	72.915.802		-25.559.291	47.356.511
<i>Gesamtkirche</i>	80.703.237	80.703.237	80.703.237	69.211.688	61.799.188		-25.559.291	36.239.897
Betriebsmittelrücklage	73.751.004	73.751.004	73.751.004	73.751.004	73.751.004			73.751.004
Substanzerhaltungsrücklage Gesamtkirche	34.560.497	39.327.483	40.851.780	41.198.310	44.055.508		-1.696.000	46.208.603
Bürgschaftssicherungsrücklage	3.789.811	3.789.811	3.789.811	3.789.811	3.789.811			3.789.811
<b>Budgetrücklagen</b>	<b>50.808.788</b>	<b>43.905.617</b>	<b>41.981.308</b>	<b>37.330.632</b>	<b>32.547.576</b>	<b>1.993.442</b>	<b>-4.659.223</b>	<b>29.881.795</b>
<b>Kollektenrücklagen</b>	<b>1.171.155</b>	<b>1.112.200</b>	<b>1.062.200</b>	<b>1.062.200</b>	<b>1.062.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.062.200</b>
<b>sonstige zweckgebundene Rücklagen</b>	<b>422.364.872</b>	<b>413.309.680</b>	<b>409.181.828</b>	<b>403.953.234</b>	<b>395.938.490</b>	<b>13.000</b>	<b>-7.908.376</b>	<b>388.043.114</b>
<i>Kirchengemeinden und Dekanate</i>								
Anschubfinanzierung Familienzentren	105.492	-3.303	-3.303	-3.303	-3.303			-3.303 <sup>1)</sup>
Härtefonds	4.784.616	4.484.616	4.184.616	3.884.616	3.584.616		-300.000	3.284.616
Energiesp.Bauen Kigem u. Dek. (Ökofonds)	5.083.163	1.939.603	1.939.603	1.939.603	1.779.603		-160.000	1.619.603
Kinderkrippenprogramm	605.961	505.961	505.961	505.961	505.961			505.961
Kirchbaurücklage der EKH	198.395.695	198.395.695	198.395.695	198.395.695	198.395.695			198.395.695
Kirchengemeindliche Gebäude ("SERL")	61.230.477	66.230.477	71.230.477	72.830.477	74.430.477		-3.400.000	71.030.477
Projekt zur flächendeckenden Gebäudebewertung	704.945	87.886	-366.752	-393.103	-393.103			-393.103 <sup>1)</sup>
Überg-Fin. Pfarrdienst	7.677.000	3.977.000	277.000	0	0			0
ZPV-Beteiligungen	1.624.477	1.624.477	1.624.477	1.624.477	1.624.477			1.624.477
ZPV-Beteiligungen Sondervermögen	1.336.746	1.336.746	1.336.746	1.336.746	1.336.746			1.336.746
<i>Handlungsfelder und Zentren</i>								
Diakonie- und Sozialstationen	1.496.936	1.496.936	1.496.936	1.496.936	1.496.936			1.496.936
Studierendenwohnheime (allgemeine Rücklage)	974.014	979.137	982.337	985.537	988.737			988.737
Studierendenwohnheime ( Baurücklage)	1.274.938	1.274.938	1.274.938	1.274.938	1.274.938			1.274.938
Bekämpfung Not in der Welt	294.830	294.830	294.830	294.830	294.830			294.830
Flüchtlingsarbeit im Raum der EKH	17.040.565	14.355.990	11.786.785	9.334.335	6.794.564		-1.482.946	5.311.618
Partnerkirche ELCRN (Haushaltskonsolidierung)	255.646	255.646	255.646	255.646	255.646			255.646
Friedensarbeit an Schulen	339.906	339.906	339.906	339.906	339.906			339.906
Pilgerreise Frieden und Gerechtigkeit	185.263	165.263	145.263	145.263	145.263			145.263
Reformationsdekade	270.711	270.711	220.711	220.711	120.711			120.711
Ökumenischer Kirchentag 2021	8.298.706	8.105.081	7.537.681	5.032.400	1.614.530		-25.000	1.589.530

	2017 Ergebnis 31. Dezember EUR	2018 Plan 31. Dezember EUR	2019 Plan 31. Dezember EUR	2020 Plan 31. Dezember EUR	2021 Plan 31. Dezember EUR	2022		
						- Entnahme EUR	Entwurf Zuführung EUR	31. Dezember EUR
<b>sonstige zweckgebundene Rücklagen</b>								
Gesangbuchfonds, Buchfonds Druckreserve	981.273	968.273	937.123	920.123	903.123	-17.000		886.123
Religionsbücherfonds	538.207	543.707	549.207	546.707	552.207	-7.500	13.000	557.707
<u>Gesamtkirchliches Bauen und Grundstücke</u>								
Grunderwerbsfonds (Gesamtkirche)	6.290.316	6.290.316	6.290.316	6.290.316	6.290.316			6.290.316
Baulastablosungsfonds	3.077.716	3.077.716	3.077.716	3.077.716	3.077.716			3.077.716
SERL Ev. Hochschule Darmstadt	2.015.486	2.015.486	2.015.486	2.015.486	2.015.486			2.015.486
<u>Allgemeines Finanzwesen</u>								
Sonderrücklage aus der EöB 2015	78.416.140	78.416.140	78.416.140	78.416.140	78.416.140			78.416.140
EKD-Fonds - Behindertenhilfe und Psychiatrie	1.834.343	1.834.343	1.267.686	928.292	475.766	-285.570		190.196
EKD-Fonds - Runder Tisch "Heime"	522.973	183.529	183.529	183.529	183.529			183.529
Darlehensrücklagen (kamerale Restrücklagen u. Sollüberschuss)	10.192.277	10.192.277,04	10.192.277,04	10.192.277	10.192.277			10.192.277
Überbrückungsfonds	3.229.248	2.118.086	1.125.192	232.721	-692.830	-778.800		-1.471.630 <sup>1)</sup>
<u>Sonstige</u>								
Perspektive 2025	3.161.841	1.427.246	1.542.638	1.523.290	-187.436	-1.451.560		-1.638.996 <sup>1)</sup>
sonstige Rücklagen (Einzelwert <50 T€)	124.968	124.968	124.968	124.968	124.968			124.968
<b>Summe:</b>	<b>755.969.215</b>	<b>744.718.884</b>	<b>740.141.020</b>	<b>710.625.181</b>	<b>685.859.579</b>	<b>-65.382.181</b>	<b>5.855.537</b>	<b>626.332.935</b>

1) Negativwert ausschl. rechnerisch wg. Verwendung der Planzahlen. Tatsächl. Rücklagenendstände ergeben sich nach Berücksichtigung des Ist-Verbrauchs. Planseitige Überverwendung resultiert aus Verschiebung der Planwerte aufgrund jährlicher Aktualisierung.



## V b. Entnahmen aus Rücklagen mit Zweckbestimmung

Zweckbestimmung		Ansatz 2021 EUR	Entwurf 2022 EUR
<u>Kirchengemeinden und Dekanate</u>			
064	Fundraising - Weiterbildung Ehrenamtlicher	20.000	0
6131	Pastoralkolleg	0	100.000
9312	Kindertagesstätten - Kirchengemeinden	400.000	400.000
9321	Gebäudezuweisung	3.000.000	3.000.000
9335	Dekanatszusammenschlüsse	100.000	120.000
9341	Zuweisungen Regionalverwaltungen	1.577.630	3.217.983
9342	Verwaltungsvernetzung	50.000	50.000
9343	Personalkosten i.d.RV	100.000	100.000
9495	Härtefonds	300.000	300.000
<u>Handlungsfelder und Zentren</u>			
versch.	Zentrum Verkündigung	58.000	18.800
0191306	EKHN-Orchester	650	650
0212	Gesangbuchfonds	17.000	17.000
0591	Religionsbücherfonds	7.500	7.500
061	Ehramtsakademie	0	20.000
1192	Jugendkirchentag	60.000	0
1211	Ev. Studierendengemeinde Darmstadt	40.950	0
1212	Ev. Studierendengemeinde Gießen / FH Friedberg	1.410	8.500
1213	Ev. Studierendengemeinde Mainz	790	8.000
1214	Ev. Studierendengemeinde Frankfurt	2.120	6.200
1432	Fachberatung Inklusion	0	10.000
1571	Schaustellerseelsorge	2.200	2.200
1621	Landesausschuss Kirchentag	51.600	4.600
1622	Ökumenischer Kirchentag 2021	3.417.870	25.000
1721	Flughafenseelsorge	12.500	5.500
1937 ff.	Arbeit mit Flüchtlingen	1.548.353	1.482.946
1941	Notfallseelsorge	40.000	0
1943	Trauerseelsorge	0	20.000
1992	Pilgerreise	20.000	20.000
versch.	Zentrum Seelsorge und Beratung	27.500	150.000
2541	Hospizarbeit	0	
3492	Fonds zur Überwindung von Fremdenfeindlichkeit	10.000	10.000
513210	Projekt "Integration durch Bildungs- und Wohnangebot im Laubach-Kolleg"	119.868	0
57917	Unternehmer*innentagung	20.000	20.000
5891	FB: Kindertagesstätten	113.600	0
589115	Flüchtlingsarbeit in Kitas	851.550	0
7668507	Projekt Neubau Zentrum Bildung (PK)	0	95.000
76834	Umzug Zentrum Bildung	0	200.750
76841	Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung - Leitung	49.670	0
768441	Homepage Klimaschutz (ZGV)	0	11.000
8121	Kapellenausstattung	10.000	10.000
<u>Öffentlichkeitsarbeit</u>			
7665048	Worms 2021	100.000	0

<b>Zweckbestimmung</b>		<b>Ansatz 2021 EUR</b>	<b>Entwurf 2022 EUR</b>
<i>Gesamtkirchliches Bauen</i>			
82604	Darmstadt, Paulusplatz 1	120.000	165.000
82606	Darmstadt, Zweifalltorweg 8	0	50.000
82608	Friedberg, Kaiserstraße 2	200.000	1.000.000
82611	Herborn, Nassaustraße 36	190.000	0
82613	Kronberg, Im Brühl 30	0	25.000
82617	Wiesbaden, Brentano Straße 3	0	18.000
8261801	Mainz, Am Gonsenheimer Spieß 1 (Propstei)	75.000	50.000
8261803	Mainz, Am Gonsenheimer Spieß 1 (ESG)	50.000	50.000
82702	Darmstadt, Adelongstraße 38	60.000	0
82709	Darmstadt, Martinstraße 29	50.000	0
82710	Darmstadt, Ohlystraße 71	0	50.000
82711	Darmstadt, Prinz-Christians-Weg 8	0	20.000
82712	Darmstadt, Steinbergweg 33	45.000	0
82714	Friedberg, Leonhardtstraße 18	0	25.000
82715	Gießen, Südanlage 13	0	150.000
82716	Herborn, Friedrich-Birkendahl	25.000	0
82717	Herborn, Freiherr-von-Stein-Straße	0	18.000
82719	Kronberg, Am Oberberg 8	0	10.000
82720	Kronberg, Friedrichstraße 50	100.000	65.000
<i>Leitung, Verwaltung, Rechnungsprüfung</i>			
31326	TP1 - Umsetzung hydraulische Pumpen	100.000	100.000
31327	TP 2- Verbraucherstärkung	60.000	60.000
441/442	Fundraising und Mitgliederorientierung	27.880	37.290
5391	Helmut-Hild-Haus	36.500	0
551	Theologische Wissenschaft	0	48.000
7120	Kirchenvorstandswahl	1.987.000	0
7663	Stabsbereich Chancengleichheit	47.000	22.000
7666405	Ausbildung Verwaltungsfachangestellte	12.000	0
7666406	Ausbildung Inspektorenanwärter*innen	18.400	0
7666407	Berufsbegleitende Weiterbildung	26.270	0
7666409	Leistungsqualifikation	27.800	0
7668211	Projektstelle Konzeptionelle IT-Weiterentwicklung	0	47.500
7668504	Einführung und Implementierung eines neuen EDV- Programms für Bau und Liegenschaften	50.000	20.000
76691	Zentrale Dienste (allgemeine Verwaltungsmittel)	100.000	0
76692	Informationstechnologie	100.000	0
711	Synode	0	120.000
7130	Lust auf Gemeinde	0	100.000
7711	Rechnungsprüfungsamt - Verwaltung	38.130	55.250
781	Disziplinarkammer	2.578	0
782	Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit	3.378	0

Zweckbestimmung		Ansatz 2021 EUR	Entwurf 2022 EUR
<i>Allgemeines Finanzwesen, Perspektive 2025</i>			
versch.	Perspektive 2025 - div. Projekte	1.710.726	1.451.560
92122	EKD-Fonds Behindertenhilfe und Psychiatrie	452.526	285.570
94911	Überbrückungsfonds	925.551	778.800
971	Ausgleichsrücklage	14.825.000	51.118.582
	<i>darunter:</i>		
	<i>Kirchengemeinden</i>	<i>7.412.500</i>	<i>25.559.291</i>
	<i>Gesamtkirche</i>	<i>7.412.500</i>	<i>25.559.291</i>
<b>Summe:</b>		<b>33.596.500</b>	<b>65.382.181</b>

### V c. Zuführungen an Rücklagen mit Zweckbestimmung

Zweckbestimmung		Ansatz 2021 EUR	Entwurf 2022 EUR
0591	Religionsbücherfonds	13.000	13.000
1612	Landesgartenschau	30.000	30.000
1621	Landesausschuss Kirchentag	0	5.600
41931	Kommunikationspreis	2.500	2.500
42911	Impulspost	0	300.000
61207	Studienbegleitung Geschäftsstelle Mainz	10.000	10.000
76691	Zentrale Dienste (allgemeine Verwaltungsmittel)	0	30.000
82626	Photovoltaik, Ev. Studierendenwohnheime	3.200	6.202
9321	Gebäudezuweisung (Substanzerhaltung)	5.000.000	0
9341	Zuweisungen Regionalverwaltungen	0	1.608.800
9561	Rente Jesusbruderschaft*	440	340
971	Gesamtkirchliche Rücklagen (Substanzerhaltungsrücklage)	3.772.198	3.849.095
<b>Summe:</b>		<b>8.831.338</b>	<b>5.855.537</b>

## VI. Rückstellungen zum 31. Dezember 2017

	<b>Bestand 31.12.2016 EUR</b>	<b>Bestand 31.12.2017* EUR</b>
I. Versorgungsrückstellungen	1.906.749.132,00	1.980.965.321,00
<i>davon Pensionsverpflichtungen</i>	1.351.415.559,00	1.403.988.389,00
<i>davon Beihilfeverpflichtungen</i>	555.333.573,00	576.976.932,00
II. Clearingrückstellung	29.100.000,00	42.500.000,00
III. Sonstige Rückstellungen	12.193.079,77	11.216.303,21
<i>davon nicht genommener Urlaub</i>	9.328.000,00	9.381.000,00
<i>davon Altersteilzeit</i>	34.231,80	0,00
<i>davon Dienstjubiläen</i>	961.000,00	814.000,00
<i>davon Mehrarbeit</i>	333.000,00	177.000,00
<i>davon Familienbudget</i>	301.385,10	305.334,92
<i>davon Prozesskosten</i>	200.000,00	200.000,00
<i>davon ausstehende Rechnungen</i>	1.035.462,87	338.968,29
<b>Summe</b>	<b>1.948.042.211,77</b>	<b>2.034.681.624,21</b>

## VII. Verpflichtungsermächtigungen

- alle Angaben in EUR -

Abrechnungs- objekt / Sachkonto	Zweckbestimmung	Ist-VE aus 2020	Fällig 2021	Fällig 2022	geplant 2021	Fällig 2022	Fällig 2023	geplant 2022	Fällig 2023	Fällig 2024	Fälligkeiten				
											2021	2022	2023	2024	
82608.900400	Friedberg, Kaiserstraße 2				1.800.000	900.000	900.000	0				900.000	900.000		
8261803.900400	Mainz, Am Gonsenheimerspieß (ESG)				50.000	50.000		0				50.000			
82627.900400	Darmstadt, Herdweg 122	800.000	800.000		900.000	900.000		0				900.000			
82702.900400	Darmstadt, Adelongstraße 38				60.000	60.000		0				60.000			
827000.900400	Laubach Kolleg (Mandant 80)							800.000	800.000					800.000	
829200.900400	Jugendburg Hohensolms (Mandant 83)				100.000	100.000		0				100.000			
9321.651400	Allgemeine Zuweisungen für Baubedarf in Kirchengemeinden	3.552.350	3.552.350		8.000.000	4.000.000	4.000.000	7.000.000	3.500.000	3.500.000		4.000.000	4.000.000	7.500.000	3.500.000
9325.651400	Zuweisungen an Gemeinden für Orgelbau/-instandhaltung	42.400	42.400		50.000	50.000		50.000	50.000			50.000		50.000	
<b>Summe</b>		<b>4.394.750</b>	<b>4.394.750</b>	<b>0</b>	<b>10.960.000</b>	<b>6.060.000</b>	<b>4.900.000</b>	<b>7.850.000</b>	<b>4.350.000</b>	<b>3.500.000</b>		<b>6.060.000</b>	<b>9.250.000</b>	<b>6.060.000</b>	<b>3.500.000</b>

**Bilanz der Gesamtkirche  
der Evangelischen Kirche in Hessen und  
Nassau zum 31. Dezember 2017**

<b>AKTIVA</b>		31.12.2017	31.12.2016	<b>PASSIVA</b>		31.12.2017	31.12.2016
		Euro	Euro			Euro	Euro
<b>A</b>	<b>Anlagevermögen</b>			<b>A</b>	<b>Reinvermögen</b>		
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.108.876.979,73	1.978.309.347,32	I	Vermögensgrundbestand	184.831.372,54	159.899.873,50
II	Nicht realisierbares Sachanlagevermögen	2.570.337,76	3.394.472,62	II	Rücklagen, Sonstige Vermögensbindungen	-545.038.013,56	-558.427.189,24
1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.138.750,39	6.155.539,91	1	Pflichtrücklagen	755.969.215,24	763.208.071,95
2	Bebaute Grundstücke	574.700,70	574.700,70	a	Ausgleichsrücklage	281.624.400,42	275.090.672,59
3	Glocken, Orgeln, Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	b	Betriebsmittelrücklage	169.523.087,84	169.523.087,84
4	Kulturgüter, Kunstwerke, besondere sakrale oder liturgische Gegenstände	10.004,67	10.119,78	c	Bürgschaftssicherungsrücklage	73.751.004,45	73.751.004,45
5	Anlagen im Bau, geleistete Anzahlungen	5.554.045,02	5.570.719,43	d	Substanzerhaltungsrücklage	3.789.810,86	3.789.810,86
6	Sammelposten GWG	0,00	0,00	e	Tilgungsrücklage	34.560.497,27	28.026.769,44
7	Anlagen im Bau, geleistete Anzahlungen	9.723.273,58	5.866.892,80	2	Budgetrücklagen, Kollekten und weitere Rücklagen	474.344.814,82	488.117.399,36
<b>III</b>	<b>Realisierbares Sachanlagevermögen</b>	<b>200.103.915,97</b>	<b>199.833.633,37</b>	<b>III</b>	<b>Ergebnisvortrag</b>	<b>-44.881.009,21</b>	<b>0,00</b>
1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.119.644,41	2.132.522,39	<b>IV</b>	<b>Bilanzergebnis</b>	<b>18.781.180,07</b>	<b>-44.881.009,21</b>
2	Bebaute Grundstücke	186.843.596,54	190.591.995,93	<b>B</b>	<b>Verpflichtungen ggü. Sondervermögen</b>	<b>10.649.181,62</b>	<b>10.508.143,21</b>
3	Technische Anlagen und Maschinen	191.379,88	205.490,16	<b>C</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>1.216.305,96</b>	<b>1.224.287,72</b>
4	Kunstwerke, sonstige Einrichtung und Ausstattung	1.177.180,52	978.332,44	<b>I</b>	<b>Zweckgebundene Spenden, Vermächtnisse usw.</b>	<b>503.193,84</b>	<b>497.868,89</b>
5	Fahrzeuge	48.841,04	58.399,65	<b>II</b>	<b>Erhaltene Investitionszuschüsse u.ä.</b>	<b>713.112,12</b>	<b>726.418,83</b>
6	Sammelposten GWG	0,00	0,00	<b>D</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>2.034.681.624,21</b>	<b>1.948.042.211,77</b>
7	Anlagen im Bau, geleistete Anzahlungen	9.723.273,58	5.866.892,80	<b>I</b>	<b>Versorgungsrückstellungen</b>	<b>1.980.965.321,00</b>	<b>1.906.749.132,00</b>
<b>IV</b>	<b>Finanzanlagen</b>	<b>1.900.063.975,61</b>	<b>1.768.925.701,42</b>	1	Versorgungsrückstellung	1.403.988.389,00	1.351.415.559,00
1	Finanzanlagen zur Deckung von Rücklagen und anderen Passivposten	825.283.188,70	713.921.837,74	2	Beihilferückstellung	576.976.932,00	555.333.573,00
2	Absicherung von Versorgungslasten	1.012.211.666,28	999.184.591,68	<b>II</b>	<b>Clearingrückstellungen</b>	<b>42.500.000,00</b>	<b>29.100.000,00</b>
a	Versorgungsstiftung der EKH	629.711.666,28	615.884.591,68	<b>III</b>	<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>11.216.303,21</b>	<b>12.193.079,77</b>
b	Kasseneistung Evangelische Ruhegehaltskasse	382.500.000,00	383.300.000,00	<b>E</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>76.818.349,81</b>	<b>86.659.628,66</b>
3	Beteiligungen	7.324.136,04	7.311.213,80	1	Verbindlichkeiten aus Kirchensteuern	0,00	0,00
4	Anteile an verbundenen Einrichtungen	17.914.001,00	17.914.001,00	2	Verbindlichkeiten an kirchliche Körperschaften	3.926.909,28	7.315.659,22
5	Sonstige Finanzanlagen und Ausleihungen	37.330.983,59	30.594.057,20	3	Verbindlichkeiten an öffentlich-rechtliche Körperschaften	1.125.608,77	937.784,42
<b>B</b>	<b>Sondervermögen</b>	<b>10.649.181,62</b>	<b>10.508.143,21</b>	4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.844.803,70	341.678,42
<b>C</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>168.001.429,44</b>	<b>205.414.618,58</b>	5	Darlehensverbindlichkeiten	62.516.725,29	69.177.320,47
<b>I</b>	<b>Vorräte</b>	<b>0,00</b>	<b>9.360,00</b>	6	Verbindlichkeiten ggü. Beteiligungen u. verbundenen Einrichtungen	667.722,49	2.901.750,07
<b>II</b>	<b>Forderungen</b>	<b>79.609.550,60</b>	<b>72.588.765,06</b>	7	Sonstige Verbindlichkeiten	6.736.580,28	5.985.436,06
1	Forderungen aus Kirchensteuern	32.684.539,84	23.694.695,78	<b>F</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>783.822,76</b>	<b>493.093,97</b>
2	Forderungen ggü. kirchlichen Körperschaften	33.599.778,80	34.564.652,82	<b>D Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>21.453.066,11</b>	<b>12.595.129,72</b>	
3	Forderungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	2.688.866,93	2.537.864,01	<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.308.980.656,90</b>	<b>2.206.827.238,83</b>	
4	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81.667,77	227.277,79	<b>E Treuhandvermögen</b>	<b>952.407.021,81</b>	<b>858.007.184,43</b>	
5	Forderungen ggü. Beteiligungen u. verbundenen Einrichtungen	3.620.243,01	4.531.804,02				
6	Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.934.454,25	7.032.470,64				
<b>III</b>	<b>Liquide Mittel</b>	<b>88.391.878,84</b>	<b>132.816.493,52</b>				
1	Kurzfristig verfügbare Wertpapiere	0,00	0,00				
2	Kassenbestand, Bankguthaben, Schecks	88.391.878,84	132.816.493,52				

## 1. Struktur und Zusammensetzung des Budgetbereichs

Der Budgetbereich gliedert sich wie folgt

B01001	Kirchengemeinden
B01002	Kindertagesstätten
B01003	Gebäudeinvestitionen
B01004	Dekanate
B01005	Regionalverwaltungen
B01006	Gemeindefarrdienst
B01007	Regionale Stellen
B01008	Ehrenamtsakademie
B01010	Härtefonds

Die Gliederung des Budgetbereichs nach Unterbudgets lässt die jeweiligen Empfänger und Zweckbestimmungen der Haushaltsmittel erkennen. Der Budgetbereich stellt eine Verbindung von gesamtkirchlichen Ausgaben zugunsten der Kirchengemeinden und Dekanate (insb. Pfarrdienst) mit den unmittelbaren Zuweisungen an die Kirchengemeinden und Dekanate dar.

## 2. Ziele und Aufgaben

a) Finanzzuweisungen an Kirchengemeinden und Dekanate

Die Zuweisungen im Budgetbereich sollen dazu dienen, dass Kirchengemeinden, Kirchengemeindeverbände und Dekanate ihre Aufgaben erfüllen und ihren Bauunterhaltungs- und Investitionsbedarf abdecken können. Hierunter ist die Finanzierung der Personalkosten, der Sachaufwendungen, der Bauunterhaltung und -investitionen und der Gebäudebewirtschaftung zu fassen. Ein Großteil der Zuweisungen wird pauschaliert bereitgestellt. Die jeweiligen Bemessungsfaktoren sind weitgehend im Haushaltsgesetz, teils auch in der Zuweisungsverordnung geregelt. Daneben werden insbesondere für Bauinvestitionsmaßnahmen, für den Betrieb der Kindertagesstätten und für die funktionalen Dienste der Dekanate bedarfsbezogene Zuweisungen gezahlt.

Aufgabe des Budgetbereichs ist die Umsetzung der bestehenden Rechtsregelungen. Die Zuweisungsverordnung sowie die Rechtsverordnung über die Ausführung von Bauunterhaltungsmaßnahmen an kirchlichen Gebäuden regeln die einzelnen Finanzierungsformen. Besondere Elemente des Zuweisungssystems sind:

- Pauschale für Gottesdienstorte,
- Mitgliederbezug bei der Grundzuweisung für die Kirchengemeinden,
- weitgehende Neutralität hinsichtlich von Gemeindegemeinschaften,
- finanzielle Absicherung kleiner Gemeinden durch eine Mindestbetragsregelung,
- zusätzliche Pauschalen für Außenorte als Predigtstellen,
- Verantwortung der Gemeinden für die Pfarrhausunterhaltung,
- Finanzausgleich auf der Dekanatsebene für besondere Aufgaben in den Kirchengemeinden und der Region,

Wenn Kirchengemeinden im Zuge eines Zusammenschlusses auf Gottesdienstorte verzichten oder sich die Häufigkeit von Gottesdiensten in den neu entstandenen Außenorten / zusätzlichen Predigtstellen verringert, erhalten diese Kirchengemeinden gemäß der Zuweisungsverordnung einen finanziellen Ausgleich, der für einen 25jährigen Zeitraum berechnet wird.

Die Mittel des Unterbudgets Gebäudeinvestitionen werden überwiegend im Wege einzelfallbezogener Genehmigungen von Bauunterhaltungsmaßnahmen an Kirchengemeinden bereitgestellt. Ausnahmen gelten für Dekanate oder Gemeindeverbände, die eigenes Baupersonal vorhalten. In diesen Fällen werden entsprechend des Anteils der Gebäudewerte der betreffenden Kirchengemeinden pauschale Bauzuweisungen gezahlt. Um die finanziellen Möglichkeiten der Gesamtkirche zu Gunsten der Kirchengemeinden zu verbessern, wird – soweit im Rahmen der Haushaltsplanung möglich – eine zusätzliche Rücklage für die Bauunterhaltung in den Kirchengemeinden aus Vermögenserträgen gespeist.

Mit den Mitteln des Härtefonds werden finanzielle Hilfen bereitgestellt, wenn insbesondere Kirchengemeinden aus besonderem und einmaligem Anlass in Finanzierungsprobleme geraten, die zu unvermeidbaren Härten führen würden.

#### b) Finanzausweisungen an Regionalverwaltungen

Die Regionalverwaltungen nehmen wesentliche Verwaltungsaufgaben der Kirchengemeinden, Dekanate und Kirchlichen Verbände insbesondere in den Bereichen Finanz- und Personalwesen wahr. Soweit Drittmittel nicht zur Verfügung stehen (insb. Kindertagesstätten-Verwaltungskostenumlage), stützt die Gesamtkirche die Regionalverwaltungsverbände mit den erforderlichen Mitteln zur Wahrnehmung der Pflichtaufgaben und der übertragenen gesamtkirchlichen Aufgaben aus. Freiwillige Aufgaben werden i. d. R. gesamtkirchlich nicht mitfinanziert.

#### c) Pfarrdienst

Die vielfältigen Anforderungen im Pfarrberuf erfordern eine Aus- und Fortbildung, in der die theologische Kompetenz entwickelt und gleichzeitig erlernt wird, die gewonnenen Kenntnisse und Einsichten persönlich zu vertreten. Hierzu ist neben dem Erwerb theologischer Sachkenntnis die Entwicklung von Fertigkeiten wie Sprach-, Argumentations- und Dialogfähigkeit, Teamfähigkeit und die Fähigkeit zur Reflexion unerlässlich. Eine Förderung dieser Fertigkeiten beginnt durch die Kirchliche Studienbegleitung schon während des Studiums (Ordnung für die Theologiestudierenden § 11 und § 12) und wird im Praktischen Vorbereitungsdienst (Vikariat) um die Fähigkeit zur Leitungstätigkeit und Konfliktfähigkeit erweitert fortgeführt. Im Vikariat werden die im Theologiestudium erworbenen Kenntnisse auf die Aufgaben des auszufüllenden Amtes und die jeweils konkreten Anforderungen angewendet und dabei vertieft und konkretisiert. Das Vikariat dient daher der Förderung und der Bewährung. In Fortbildungen werden die zur angemessenen Amtsführung notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten gefestigt, vertieft und erweitert. Nur so kann den vielfältigen und sich verändernden Anforderungen an den Pfarrberuf adäquat begegnet werden, so dass eine qualitativ angemessene Amtsführung möglich ist.

Die Gesamtorganisation hat daher für entsprechende und qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten Sorge zu tragen.

Ebenso ist es wichtig, Pfarrerinnen und Pfarrer in den gesellschaftlichen, strukturellen und personellen Veränderungsprozessen, die mit zunehmender Intensität den Gemeindepfarrdienst vor Ort berühren und herausfordern, auch durch lebens- und berufsbiographische Begleitungs- und Beratungsangebote zu unterstützen. Es wird weiter ein Anliegen sein, Pfarrerinnen und Pfarrer wie auch Kirchengemeinden für Kooperationen untereinander in Verbindung mit anderen kirchlichen Berufen und den Ehrenamtlichen zu gewinnen und zugleich Rahmenbedingungen zu entwickeln, damit der pastorale Dienst gerne wahrgenommen wird. Perspektivisch ist zu berücksichtigen, dass die geburtenstarken Jahrgänge vermehrt in die letzte Berufsphase eintreten. Dabei ist der Blick auch intensiver noch auf das gelingende Gestalten der Übergangsphase vom Berufsleben in den Ruhestand zu richten. Zudem wird die Gewinnung von Pfarrerinnen und Pfarrern im Ruhestand für Vertretungsdienste bzw. für die Möglichkeit, über die Regelalterszeit hinaus, immer stärker in den Fokus rücken.

Bezüglich der Pfarrstellen werden im Haushaltsjahr 2022 die Überlegungen zu „ekhn2030 – Pfarrdienst“ mit den darin enthaltenen Herausforderungen zur Regionalisierung, Vernetzung, Digitalisierung, Kooperation und konkreten Vorschlägen zur Konzeption von interprofessionellen Teams im Verkündigungsdienst prägend sein.

### **3. Budgetressourcen**

Weitere Erläuterungen siehe Unterbudgets.



## B01 Kirchliche Arbeit auf Gemeinde- und Dekanatsebene

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	6.992.657	7.508.580	6.735.629	-772.951
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	3.800	1.103.800	1.103.800	0
3. Zuschüsse von Dritten	517.500	0	0	0
4. Kollekten und Spenden	125	1.300	0	-1.300
7. Sonstige ordentliche Erträge	10.377.598	5.049.958	6.078.250	1.028.292
8. Summe der ordentlichen Erträge	17.891.679	13.663.638	13.917.679	254.041
9. Personalaufwendungen	-79.364.708	-79.397.550	-78.447.150	950.400
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-235.586.644	-248.184.892	-257.695.160	-9.510.268
11. Zuschüsse an Dritte	-93.200	-97.350	-97.350	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-7.192.279	-8.606.172	-8.825.800	-219.628
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-520.131	-1.011.015	-1.080.209	-69.194
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-180.595	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-322.937.558	-337.296.979	-346.145.669	-8.848.690
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-305.045.879	-323.633.341	-332.227.990	-8.594.649
17. Finanzerträge	2.817.770	2.500.000	3.000.000	500.000
19. Finanzergebnis	2.817.770	2.500.000	3.000.000	500.000
20. Ordentliches Ergebnis	-302.228.109	-321.133.341	-329.227.990	-8.094.649
24. Jahresergebnis vor Steuern	-302.228.109	-321.133.341	-329.227.990	-8.094.649
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-302.228.109	-321.133.341	-329.227.990	-8.094.649
27. Zuführung zu Rücklagen	0	-5.000.000	-1.608.800	3.391.200
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	5.547.630	7.307.983	1.760.353
30. BILANZERGEBNIS	-302.228.109	-320.585.711	-323.528.807	-2.943.096
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-2.500	-2.500	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-102.340.330	-101.297.098	1.043.233
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-9.106	-9.135	-29

## Vakanzentwicklung im Gemeindepfarrdienst in den Jahren 2019 bis 2021

	Stichtag	Vollstellen	davon vakant	in %	hauptamtl. Vertretungsdienste	Stellen ohne Vertretung	in %
<b>EKHN</b>	01.07.2019	1.006,00	62,25	6,19%	54,35	7,90	0,79%
	01.07.2020	938,00	80,50	8,58%	61,00	20,50	2,19%
	01.07.2021	935,00	96,75	10,35%	43,25	53,50	5,72%

<b>Propstei Starkenburg</b>	01.07.2019	258,00	10,00	3,88%	12,00	0,00	0,00%
	01.07.2020	235,00	20,50	8,72%	20,25	0,25	0,11%
	01.07.2021	235,00	25,00	10,64%	11,25	13,75	5,85%

<b>Propstei Oberhessen</b>	01.07.2019	206,00	10,75	5,22%	15,00	0,00	0,00%
	01.07.2020	188,00	15,00	7,98%	13,50	1,50	0,80%
	01.07.2021	188,50	19,00	10,08%	13,00	6,00	3,18%

<b>Propstei Rheinhessen und Nassauer Land</b>	01.07.2019	156,00	19,25	12,34%	4,10	15,15	9,71%
	01.07.2020	158,25	15,50	9,79%	6,25	9,25	5,85%
	01.07.2021	154,25	15,50	10,05%	4,50	11,00	7,13%

<b>Propstei Rhein-Main</b>	01.07.2019	233,50	12,75	5,46%	13,50	0,00	0,00%
	01.07.2020	219,50	13,50	6,15%	14,50	0,00	0,00%
	01.07.2021	220,00	18,75	8,52%	9,25	9,5	4,32%

<b>Propstei Nord-Nassau</b>	01.07.2019	152,50	9,50	6,23%	9,75	0,00	0,00%
	01.07.2020	137,25	16,00	11,66%	6,50	9,50	6,92%
	01.07.2021	137,25	18,50	13,48%	5,25	13,25	9,65%

Mit Blick auf die Pfarrstellensituation in der EKHN zeigt sich, dass es auch bei Vollbesetzung bzw. Besetzungsüberhängen einzelne Pfarrstellen ohne Vertretung geben kann.

Bedingt durch die Budgetierung des gemeindlichen und des regionalen Budget eines Dekanates, können die Daten von denen der Zuweisung abweichen.

Die rückläufige Anzahl der Pfarrstellen ist das Ergebnis der Umsetzung der Pfarrstellenbemessung 2019 sowie der I. Phase der Pfarrstellenbemessung 2020-2024.

## Nachrichtliche Liste der Pfarrstellenkosten nach Dekanaten, gem § 10 ZVO

<b>Die Ausweisung erfolgt mit Personalkosteneckwerten des Haushaltes 2022</b>						
	Dekane vollstellen	Profilstellen ohne Fachstellen	Klinikseelsor ge AKH Stellen	Altenheim- Altenseelsorg e City Kirchenarbeit	Gemeinde- pfarrstellen	Summe
Alzey-Wöllstein	86.400	0	78.800	0	1.718.700	1.883.900
An der Dill	129.600	19.700	78.800	0	2.291.600	2.519.700
An der Lahn	108.000	118.200	236.400	39.400	2.190.500	2.692.500
Bergstrasse	172.800	78.800	236.400	39.400	3.471.100	3.998.500
Biedenkopf-Gladenbach	129.600	78.800	39.400	39.400	2.460.100	2.747.300
Büdingen Land	129.600	39.400	118.200	0	2.729.700	3.016.900
Darmstadt - Land	86.400	39.400	315.200	0	1.718.700	2.159.700
Darmstadt - Stadt	64.800	59.100		157.600	1.583.900	1.865.400
Dreieich-Rodgau	151.200	78.800	118.200	0	2.864.500	3.212.700
Evangelisches Dekanat Gießener Land	129.600	59.100	39.400	0	2.628.600	2.856.700
FFM- Offenbach Stadtdekanat	259.200	394.000	1.044.100	236.400	4.953.900	6.887.600
Gießen	129.600	19.700	295.500	78.800	1.887.200	2.410.800
Groß-Gerau-Rüsselsheim	129.600	118.200	197.000	39.400	2.729.700	3.213.900
Hochtaunus	129.600	0	236.400	0	2.257.900	2.623.900
Ingelheim - Oppenheim	129.600	39.400	39.400	39.400	2.089.400	2.337.200
Kronberg	129.600	0	78.800	39.400	2.224.200	2.472.000
Mainz	129.600	39.400	236.400	197.000	1.685.000	2.287.400
Nassauer Land	129.600	78.800	157.600	39.400	2.628.600	3.034.000
Odenwald	64.800	78.800	39.400	0	1.786.100	1.969.100
Rheingau-Taunus	129.600	118.200	118.200	0	2.527.500	2.893.500
Vogelsberg	129.600	0	78.800	39.400	2.898.200	3.146.000
Vorderer Odenwald	129.600	39.400	78.800	0	2.359.000	2.606.800
Westerwald	129.600	39.400	118.200	0	2.830.800	3.118.000
Wetterau	129.600	78.800	315.200	39.400	2.999.300	3.562.300
Wiesbaden	172.800	39.400	275.800	197.000	3.033.000	3.718.000
Worms-Wonnegau	86.400	118.200	118.200	0	1.853.500	2.176.300
	3.326.400	1.773.000	4.688.600,0	1.221.400	64.400.700	75.410.100

# Pfarrstellenentwicklung

BB		2020	2021	2022
	<b>Gemeindliche Pfarrstellen</b>	<b>997,00</b>	<b>985,00</b>	<b>965,00</b>
1	Kirchengemeindepfarrstellen	957,00	940,00	920,00
1	dem Propst/ der Pröpstin beigegeben	40,00	45,00	45,00
	<b>Regionale Pfarrstellen</b>	<b>172,75</b>	<b>170,75</b>	<b>168,75</b>
1	Dekanepfarrstellen	38,50	38,50	38,50
1	Regionale Spezialseelsorge (Krankenhaus und A-K-H)	61,50	61,50	59,50
1	Profil- und Fachstellen	71,75	69,75	69,75
1	Ehrenamtsakademie	1,00	1,00	1,00
	<b>Gesamtkirchliche Pfarrstellen mit regionaler Anbindung</b>	<b>37,00</b>	<b>36,50</b>	<b>36,50</b>
2.1	Handlungsfeld Verkündigung	4,00	4,00	4,00
3.1	Handlungsfeld Seelsorge	28,00	27,50	27,50
4.1	Handlungsfeld Bildung	5,00	5,00	5,00
	<b>Gesamtkirchliche Pfarrstellen</b>	<b>138,57</b>	<b>134,82</b>	<b>133,07</b>
2.1	Handlungsfeld Verkündigung	9,50	9,50	9,50
2.2	Zentrum Verkündigung	8,50	8,50	8,50
3.1	Handlungsfeld Seelsorge	15,00	15,00	15,00
3.2	Zentrum Seelsorge und Beratung	4,50	4,50	4,50
4.1	Handlungsfeld Bildung	21,00	20,00	18,00
4.3	Ev. Schulwerk in Hessen und Nassau bis HH 2019 im Handlungsfeld Bildung	1,50	1,25	1,25
4.2	Zentrum Bildung	4,00	4,00	4,00
4.3	IPOS	4,00	4,00	4,00
5.1	Handlungsfeld Gesellschaftliche Verantwortung	9,50	8,00	8,25
5.2	Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung	3,00	3,00	3,00
6.1	Handlungsfeld Mission und Ökumene	3,00	3,00	3,00
6.2	Zentrum Ökumene	11,00	11,00	11,00
7.1	Ausbildung	7,00	7,00	7,00
8.1 - 8.4	Kirchenverwaltung	13,50	13,50	13,50

# Pfarrstellenentwicklung

BB		2020	2021	2022
8.5	Sonstige Verwaltung und Gerichtsbarkeit	5,24	5,24	5,24
9	Öffentlichkeitsarbeit	6,33	5,33	5,33
11	Kirchensynode	1,00	1,00	1,00
12	Kirchenleitung	11,00	11,00	11,00
<b>Schulpfarrstellen</b>				
	<b>Schulpfarrstellen</b>	<b>140,00</b>	<b>135,00</b>	<b>130,00</b>
4.1	Religionsunterricht	120,00	115,00	110,00
4.1	Schulseelsorge	20,00	20,00	20,00
<b>Projektpfarrstellen</b>				
	<b>Projektpfarrstellen</b>	<b>3,00</b>	<b>3,00</b>	<b>1,00</b>
2.1	Ökumenischer Kirchentag	1,00	1,00	0,00
8.6	Projektpfarrstellen	2,00	2,00	1,00
<b>Summe</b>				
	<b>Summe</b>	<b>1.488,32</b>	<b>1.465,07</b>	<b>1.434,32</b>
<b>Nachrichtliche Ausweisung refinanzierter Pfarrstellenumfänge</b>				
<i>Refinanzierte zusätzliche Gemeindepfarrstellenumfänge:</i>		2,25	2,25	2,50
<i>Ausweisung der <b>nicht</b> durch einen Vertrag mit dem Staat oder durch die EKKW inkludierten refinanzierten Stellenumfänge:</i>		10,75	10,75	10,75
	Regionale Pfarrstellen: (Altenseelsorge, A-K-H)	2,00	2,00	2,00
	Gesamtkirchliche Pfarrstellen mit regionaler Anbindung:	2,00	2,00	1,50
	Gesamtkirchliche Pfarrstellen:	4,50	4,50	4,50
<b>Gesamtsumme der refinanzierten Stellenumfänge</b>		<b>8,50</b>	<b>8,50</b>	<b>8,00</b>

Planung der Zuweisungsbemessungssätze für 2022

		2020		2021		2022	
	Planungsgrundlage	Ausgleich allgemeiner Kostenanstieg / sonstige Erhöhung	Bemessungssatz 2020	Ausgleich allgemeiner Kostenanstieg / sonstige Erhöhung	Bemessungssatz 2021	Ausgleich allgemeiner Kostenanstieg / sonstige Erhöhung	Bemessungssatz 2022 (vorläufig)
<b>Kirchengemeinden</b>							
<b>Grundzuweisung (§ 2)</b>							
pro Gemeindeglied							
	Jährliche Festsetzung	3,5%	30,33 €	0,0%	30,33 €	2,0%	30,93 €
	Mindestbetrag		3.000 €		3.000 €		3.000 €
	Gottesdienstpauschale		5.000 €		5.000 €		5.000 €
	bei wöchentlichem Gottesdienst		5.000 €		5.000 €		5.000 €
	bei vierzehntäglichem Gottesdienst		3.000 €		3.000 €		3.000 €
	bei monatlichem Gottesdienst		2.000 €		2.000 €		2.000 €
<b>Gebäudezuweisung (§ 3)</b>							
Kirche							
Bewirtschaftung	% des Tagesneubauwerts		0,47%		0,47%		0,47%
Kleine Bauunterhaltung	Sockelbetrag	2,0%	683 €	0,0%	683 €	2,0%	697 €
	% des Tagesneubauwerts		0,06%		0,06%		0,06%
Gemeindehaus							
Bewirtschaftung	pro Gemeindeglied	2,0%	1,77 €	0,0%	1,77 €	2,0%	1,81 €
	% des Tagesneubauwerts		0,60%		0,60%		0,60%
Kleine Bauunterhaltung	pro Gemeindeglied	2,0%	0,37 €	0,0%	0,37 €	2,0%	0,38 €
	% des Tagesneubauwerts		0,18%		0,18%		0,18%
Pfarrhaus							
Sockelbetrag	Jährliche Festsetzung	2,0%	3.413 €	0,0%	3.413 €	2,0%	3.481 €
	% des Tagesneubauwerts		1,00%		1,00%		1,00%
Sonstige Gebäude							
Bewirtschaftung	% des Tagesneubauwerts		0,47%		0,47%		0,47%
Kleine Bauunterhaltung	% des Tagesneubauwerts		0,18%		0,18%		0,18%
<b>Dekanate</b>							
<b>Grundzuweisung (§ 6)</b>							
- pro Gemeindeglied							
- pro km²	Jährliche Festsetzung	3,5%	0,27 €	0,0%	0,27 €	2,0%	0,28 €
- Personalkosten Sekretariat pro voller Stelle		3,5%	13,84 €	0,0%	13,84 €	2,0%	14,11 €
- stellenbezogene Sachkostenpauschale		3,5%	56.998 €	0,0%	56.998 €	2,0%	58.138 €
- Pauschale f. Prädikanten- und Lektorendienst je Kirchengemeinde u. anerkanntem Außenort		3,5%	4.011 €	0,0%	4.011 €	2,0%	4.091 €
		0,0%	328 €	0,0%	328 €	2,0%	335 €
<b>Gebäudezuweisung (§ 7)</b>							
Bewirtschaftung	pro m² und Monat	2,0%	3,49 €	0,0%	3,49 €	2,0%	3,56 €
Kleine Bauunterhaltung	% des Tagesneubauwerts		0,30%		0,30%		0,30%
Große Bauunterhaltung	% des Tagesneubauwerts		1,50%		1,50%		1,50%
<b>Finanzausgleich (§ 9)</b>	pro Gemeindeglied	0,0%	1,60 €	strukt. Absenk. -37,5%	1,00 €	strukt. Erhöh. 60%	1,60 €
<b>Bauindex</b>	Öffentliche Statistik	2,5%	15,110	Anpassung ausgesetzt	15,110	Stand Februar 2021	16,096

## Unterbudget B01001 Kirchengemeinden

Beschreibung	<p>1. Zuweisungen an Kirchengemeinden insbesondere nach der Zuweisungsverordnung (ohne Große Bauunterhaltung). Die gesamtkirchlichen Zuweisungen stellen einen Teil der Gesamtressourcen zugunsten der Kirchengemeinden dar. Weitere Eigenmittel der Kirchengemeinden stammen aus Kollekten, Spenden, Geldanlagen/Rücklagen, Vermögenserträgen, Stiftungen.</p> <p>2. Zentral erbrachte EDV-Dienstleistungen.</p> <p>3. Matching Fund (MF): Seit 2005 Bonifizierung von Spendeneinnahmen auf Gemeinde- und Dekanatebene sowie für die Treuhandstiftungen der Diakonie Hessen. Ab Frühjahr 2018 Aussetzen des Bonifizierungsprogramms – zunächst bis zum Ende 2021/Anfang 2022 – zugunsten einer Ausbildungsoffensive, in deren Rahmen die Weiterbildungskurse Ehren- und Hauptamtliche der EKHN sowie Ehrenamtliche der Diakonie kostenfrei angeboten werden. Als weiteren Anreiz gibt es seit 2019 den EKHN FundraisingPreis, der 2020 erstmals verliehen wurde.</p> <p>4. Finanzielle Unterstützung des Küsterbunds sowie Zuschüsse zur Supervision Ehrenamtlicher in Kirchengemeinden.</p>
Ziel/e	<p>1. Die Zuweisungen dienen den Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbänden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.</p> <p>2. Durch zentralisierte EDV-Verfahren (z. B. Meldewesen) sollen standardisierte und wirtschaftliche Dienstleistungen für die Kirchengemeinden erbracht und diese entlastet werden.</p> <p>3. Mit der beschriebenen Umstellung auf die Unterstützung der Kurse und dem FundraisingPreis sollen deutlich mehr Menschen als bisher an ein nachhaltiges Fundraising herangeführt und reine Mitnahmeeffekte der Förderung abgestellt werden.</p> <p>4. Erhalt der Interessenvertretung der Küsterinnen und Küster in der EKHN; gezielte Unterstützung Ehrenamtlicher jenseits der Aufgaben der Ehrenamtsakademie.</p>
Leistungen zur Zielerreichung	<p>1. Aus dem Kirchensteueraufkommen werden Zuweisungen gezahlt, aus denen die Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände ihre Personal- und Sachkosten einschl. der kleinen Bauunterhaltung finanzieren oder mitfinanzieren können. Ein Großteil der Zuweisungen wird pauschaliert gemäß der Zuweisungsverordnung gezahlt. Kirchengemeinden erhalten einen Pauschalbetrag pro Kirchengemeinde von 5.000 EUR für Ausgabebedarf des Gottesdienstes sowie einen weiteren Mindestbetrag von 3.000 EUR für allgemeine Ausgabebedarfe, der bei ausreichender Gemeindegliederzahl von einer Pro-Kopf-Zuweisung abgelöst wird. Zuweisungen für Gebäude richten sich nach der Gemeindegliederzahl und dem Gebäudewert. Kirchengemeinden mit mehreren Orten erhalten Pauschalen für zusätzliche Predigtstätten. Für besondere Einrichtungen und Aufgaben können zusätzlich sog. Funktionszuweisungen gewährt werden, sofern ein gesamtkirchliches Interesse besteht.</p> <p>2. Gesamtkirchliche Dienstleistungen / EDV-Systeme, insb. Meldewesen (KirA), Finanzwesen (MACH, Syska Profi), Personalwesen (KIDICAP), Intranet-Zugang, Kindertagesstättenverwaltung (WinKita, Kitabüro), EKHN-Portal.</p> <p>3. Anmeldeverfahren für interessierte Ehren- und Hauptamtliche ausschließlich über die betreffende Kirchengemeinde/diakonische Einrichtung in Form einer Entsendung. Teilnahmebedingungen des FundraisingPreises sollen Auseinandersetzung der Einrichtungen mit Fundraising fördern. Weitere Leistungen: Netzwerkförderung (Sommerfest für ausgebildete Fundraiser*innen, Kurstreffen mit inhaltlichen Impulsen), Einbindung externer Fundraising-Beratung gegen Honorar, Aufbaumodule für bereits ausgebildete Fundraiser*innen.</p> <p>4. Küsterbund: Zusammenkünfte, Gemeinschaftsveranstaltungen, Mitteilungen und Publikationen; Fortbildung und Fachberatung.</p>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>1. Die Zuweisungen wurden trotz der Ertragsausfälle infolge der Corona-Pandemie mit dem Nachtragshaushalt unverändert beibehalten.</p> <p>2. Durch die pandemische Situation entstanden besondere Anforderungen an die EDV-Infrastruktur und die Nutzung von Fachverfahren.</p> <p>3. Seit Frühjahr 2018 haben jedes Jahr zwei Weiterbildungskurse mit jeweils 15-23 Teilnehmenden stattgefunden. Als Neuerung werden jedes Jahr sowohl ein Kompaktkurs (in Hessen als Bildungsurlaub anerkannt) als auch ein mehrmonatiger Modulkurs angeboten.</p> <p>4. ---</p>

Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>1. Ein Ausgleich linearer Kostensteigerungen ist berücksichtigt. Zu den Zuweisungsbemessungssätzen im Einzelnen siehe voranstehender Übersichtsteil des gesamten Budgetbereichs. Die im Planjahr 2021 in Abweichung von der amtlichen Statistik ausgesetzte Erhöhung des Bauindex' wird in 2022 rückgängig gemacht, eine dauerhafte Abkopplung der Entwicklung vom Bauindex war bereits 2021 nicht vorgesehen. Die Gebäudezuweisungen steigen daher überdurchschnittlich.</p> <p>2. Durch die fortschreitende Digitalisierung in nahezu allen Bereichen sind sowohl die Infrastruktur als auch die zentralen Verfahren den Anforderungen entsprechend anzupassen.</p> <p>3. Die beschriebenen Änderungen werden fortlaufend umgesetzt und werden nachgefragt, nicht zuletzt vor dem Hintergrund von Corona und „ekhn2030“.</p> <p>4. -</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>1. Die erwarteten Ausgaben für die Schlüsselzuweisungen belaufen sich auf insgesamt 98 Mio. EUR, eine Anpassung an die Ist-Entwicklung 2019/20 wurde beibehalten. Für besondere, i. d. R. mittelfristige Funktionszuweisungen an Kirchengemeinden stehen 200.000 EUR zur Verfügung. Die Entnahme aus der Ausgleichsrücklage ist im Budgetbereich 14 veranschlagt (51,1 Mio. EUR). 50 % des Betrags werden dem Rücklagenanteil der Kirchengemeinden und Dekanate zugerechnet.</p> <p>2. Die Aufwendungen sind in voller Höhe aus laufenden Kirchensteuereinnahmen zu decken, in besonderen Fällen auch zeitversetzt durch zuvor gebildete zweckbestimmte Rücklagen. Durch die Schnellebigkeit von EDV-Angeboten und immer kürzeren Software-Laufzeiten sind die Ausgaben frühzeitig zu planen.</p> <p>3. Um Fundraising verstärkt auch in die hauptamtlichen Strukturen der EKHN zu implementieren, werden die Weiterbildungskurse seit 2019 auch für die Hauptamtlichen der EKHN kostenfrei aus den Mitteln des Matching Fund (insg. 150.000 EUR) angeboten.</p> <p>4. Der Küsterbund wird mit 8.000 EUR bezuschusst, für Supervisionszuschüsse sind 5.050 EUR vorgesehen.</p>



## B01001 Kirchengemeinden

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	233.728	48.700	38.700	-10.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	79.543	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	313.271	48.700	38.700	-10.000
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-97.893.752	-98.363.050	-98.363.050	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-6.833.943	-7.807.972	-7.910.700	-102.728
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-518.873	-1.010.327	-1.079.269	-68.942
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-11.608	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-105.258.176	-107.181.349	-107.353.019	-171.670
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-104.944.905	-107.132.649	-107.314.319	-181.670
20. Ordentliches Ergebnis	-104.944.905	-107.132.649	-107.314.319	-181.670
24. Jahresergebnis vor Steuern	-104.944.905	-107.132.649	-107.314.319	-181.670
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-104.944.905	-107.132.649	-107.314.319	-181.670
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	20.000	0	-20.000
30. BILANZERGEBNIS	-104.944.905	-107.112.649	-107.314.319	-201.670
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B01002 Kindertagesstätten

Beschreibung	<p>1. Zuweisungen an Kirchengemeinden, Gemeindeverbände und Dekanate für Kindertagesstätten nach der Zuweisungsverordnung (Funktionszuweisung)</p> <p>2. Finanzierung gemeindeübergreifender Trägerschaften (GüT)</p> <p>3. Evangelische Ausbildungsstätten für sozialpädagogische Berufe (EvA) der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift Darmstadt.</p>
Ziele	<p>1. Die Zuweisungen dienen dazu, dass mehr als 590 Kindertagesstätten in der Trägerschaft von Kirchengemeinden, Dekanaten und Kirchengemeindeverbänden in der EKHN ihre Aufgaben der qualitätvollen Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder erfüllen können. 483 Einrichtungen werden aktuell in Hessen betrieben (davon 116 in der Region des Ev. Regionalverbandes Frankfurt und Offenbach) und 110 in Rheinland-Pfalz. Die Anzahl der betreuten Kinder liegt insgesamt bei mehr als 40.000.</p> <p>2. Mit dem Übergang von Kindertagesstätten auf gemeindeübergreifende Trägerschaften werden Kirchenvorstände entlastet und durch den Einsatz professioneller Geschäftsführungsteams das KiTa-Management insgesamt effizienter. Für das Jahr 2022 ist der Aufbau von vier weiteren Dekanatsträgerschaften geplant.</p> <p>3. Qualifizierte evangelische Ausbildung von pädagogischen Fachkräften in sozialpädagogischen Berufen, insbesondere für den Kindertagesstätten-Bereich. Schulische Bildung mit dem Bildungsziel der allgemeinen Hochschulreife.</p>
Leistungen zur Zielerreichung	<p>1. Kirchengemeinden und andere kirchliche Träger von Kindertagesstätten erhalten aus dem Kirchensteueraufkommen Funktionszuweisungen gemäß der Zuweisungsverordnung zur anteiligen Deckung der Betriebskosten der Kindertagesstätten. Die Zuweisungen für die Kindertagesstätten des Ev. Regionalverbandes Frankfurt und Offenbach auf dem Stadtgebiet Frankfurt erfolgen auf Basis der gültigen Zuweisungsvereinbarungen mit der Kirchenverwaltung pauschal.</p> <p>2. Für die personelle Ausstattung zum Betrieb gemeindeübergreifender Trägerschaften werden für die Funktionen Geschäftsführung und Sachbearbeitung je angeschlossene Kita-Gruppe 0,8 Personalwochenstunden genehmigt. Ferner sollen mindestens 50% der bisher auf Ebene der Kirchengemeinden aufgebauten Sekretariatsstunden für Aufgaben der Kindertagesstätten (eine Wochenstunde je Einrichtungsgruppe) auf die neue Trägerorganisation übertragen werden. Zusätzlich werden weitere Mittel zur Deckung von Sachkosten genehmigt.</p> <p>3. Qualifikationsbereiche: Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten, Fachschule für Sozialwesen Fachrichtung Sozialpädagogik, Berufliches Gymnasium Gesundheit&amp;Soziales.</p>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>1. In 2020 wird der Ergebnishaushalt Kindertagesstätten unter Berücksichtigung periodenfremder Erträge geringfügig unter dem Planansatz liegen. Einerseits haben die anhaltenden Betriebsvertragsumstellungen zu einer Konsolidierung beigetragen, andererseits blieb die Umsetzung der GüT-Projekte etwas hinter den Planvorhaben zurück, mit der Folge geringerer Ausgaben.</p> <p>In Hessen wurde zum Sommer 2020 eine Änderung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzes rechtswirksam. Diese beinhaltet eine deutliche Erhöhung des personellen Mindestbedarfs pädagogischer Fachkräfte sowie Anpassungen des Fachkräftekatalogs. Bereits zum 01.08.2020 wurde begonnen, die neue Personalbemessung in den EKHN-Einrichtungen anzuwenden. Eine Ergebnisbelastung ist hieraus noch nicht entstanden. Diese wird sich erst in 2021 auswirken.</p> <p>2. In 2020 hatten vier weitere Gemeindeübergreifende Trägerschaften (GüT) ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen. Mit den Dekanatsträgerschaften Groß-Gerau-Rüsselsheim, Runkel-Weilburg und einer GüT auf Ebene einer Kirchengemeinde kamen in 2021 drei neue übergreifende Trägerschaften hinzu, so dass insgesamt nun 19 anerkannte GüT mit mehr als 200 angeschlossenen Einrichtungen tätig sind.</p> <p>3. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler inkl. Berufliches Gymnasium betrug am Jahresende 2020 642 (+3,9%geg. Vorjahr). In der Fachschule für Sozialwesen ist es erneut gelungen, zwei Klassen im PivA Modell (Praxisintegrierte vergütete Ausbildung) aufzunehmen. Außerdem sind beide neuen Klassen im beruflichen Gymnasium voll besetzt.</p>

Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>1. Hessen: Aufgrund der gesetzlichen Änderungen im vergangenen Jahr ist in den Jahren 2021/2022 für die hessischen Kindertagesstätten mit deutlichen Impulsen bzgl. Personal und Kosten zu rechnen. Der neue gesetzliche Fachkräfteschlüssel sieht einen deutlich erhöhten Mindestpersonalstandard vor, der den bis 2020 gültigen EKHN-eigenen Personalstandard (bis Dato übergesetzlichen) markant übersteigt.</p> <p>Die Finanzierung des dadurch bedingten Stellenausbaus kann nicht vollends durch die gleichfalls gesetzlich erhöhten Landesfördergrundpauschalen aufgefangen werden. Um hieraus entstehenden Erhöhungen der kirchlichen Zuschüsse entgegenzuwirken, werden seit der zweiten Jahreshälfte 2020 erhebliche Anstrengungen unternommen, im Falle noch nicht aktualisierter Betriebsverträge vorab eine Umstellung der Abrechnungssystematik auf die aktuellen Finanzierungsbedingungen der KiTaVO herbeizuführen (diese sieht eine anteilige Anrechnung der Landesfördermittel auf den kirchlichen Finanzierungsanteil vor) Dies ist bisher in zahlreichen Fällen gelungen.</p> <p>Des Weiteren wurden mit den Gesetzesänderungen Öffnungen der bisherigen Fachkraftdefinitionen vorgenommen, begleitet von öffentlichen Förderprogrammen zur „Fachkraftoffensive Erziehrinnen und Erzieher“ auf Bundes und Landesebene. Hierdurch ist kurzfristig mit einer höheren Personalbesetzungsquote in den Einrichtungen zu rechnen (im 1. Q. 2021 waren rund 4,8 % der genehmigten Stellen nicht besetzt), wofür ein höherer kirchlicher Zuschussbedarf veranschlagt wird.</p> <p>Rheinland-Pfalz: Zum 01.07.2021 lief die Übergangsfrist des 2019 in Rheinland-Pfalz beschlossenen KiTaG (Kita-Zukunftsgesetz) aus. Zu diesem Zeitpunkt sind hier Personalbemessungen ebenfalls objektbezogen (nach Anzahl der Kinder in den Einrichtungen) vorzunehmen (in Hessen bereits seit 2014). Auf Basis von Hochrechnungen wird hieraus aggregiert über alle Einrichtungen mit einem Personalausbau von rund 10 % gerechnet. Jedoch sind die Trägeranteile von kirchlichen und anderen freien Trägern nicht mehr im Gesetz festgelegt, sondern mit Vertretern der kommunalen Spitzenverbände in Form einer landesweiten Rahmenvereinbarung auszuhandeln. Aufgrund dieser neuen Bedingung wird kirchlicherseits mit Einsparungen gerechnet. Zum Zeitpunkt der Planung kann jedoch noch kein positiver Effekt für den Haushaltsansatz berücksichtigt werden. Im Zusammenhang mit der Umstellung wird es trotz des Personalausbaus insgesamt vereinzelte Personalüberhänge geben, die nicht umgehend abgebaut werden können. Da hierfür noch keine Finanzierungszusagen der öffentlichen Hand vorliegen, wurde ein Risikozuschlag angesetzt.</p>
---	--

Erläuterungen zu Ressourcen	<p>1. EKHN-Kindertagesstätten in Hessen erhalten grundsätzlich bis zu 15 % der (durch pauschale Landesfördermittel bereinigten) Betriebskosten als Zuweisung aus dem Kirchensteueraufkommen. Werden in Einrichtungen sog. altersübergreifende Gruppen mit Kindern unter drei Jahren betrieben, ist eine kirchliche Beteiligung von nur 10 % vorgesehen. Grundsätzlich werden vor dem Ansatz des kirchlichen Anteils die Landesfördermittel von den Betriebskosten in Abzug gebracht. Die Finanzierung der verbleibenden Kosten erfolgt über die kirchlichen Zuweisungen hinaus durch Elternbeiträge, Landesförderungen für die Beitragsfreistellung und kommunale Zuschüsse.</p> <p>EKHN-Zuweisungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz richteten sich bis zum 30.06.2021 nach dem Landesgesetz und lagen zwischen 5 % und 12,5 % der gesetzlich anerkannten Personalkosten, in Abhängigkeit der Gruppenkonstellation. Darüber hinaus erfolgen Zuweisungen für bis zu 100 % der Sach- und Overheadkosten, die qua Gesetz bisher allein durch den Träger aufgebracht werden mussten. Die restliche Finanzierung erfolgte vor allem über Landesmittel, aus Mitteln der öffentlichen Jugendhilfeträger und in geringem Umfang durch direkte kommunale Zuschüsse. Elternbeiträge werden in Rheinland-Pfalz nur noch für Kinder unter einem Jahr erhoben. Die erwähnten Gesetzesänderungen zum 01.07.2021 und die damit verbundene Aushandlung der zukünftigen Trägeranteile sollen zu einer Reduzierung der kirchlichen Finanzierungsbeteiligung führen. Neben einer Reduzierung der Trägeranteile für die Personalkosten sollen zukünftig auch Anteile der Sach- und Overheadkosten von der öffentlichen Hand mitfinanziert werden.</p> <p>Sowohl in Hessen als auch in Rheinland-Pfalz werden in zahlreichen EKHN-Einrichtungen einzelne Einrichtungsgruppen, in manchen Fällen auch ganze Einrichtungen, ohne kirchliche Zuschüsse geführt. Die Anzahl der Gruppen, die ohne kirchliche Mitfinanzierung betrieben werden, liegt bei mehr als 400 und somit bei einem Anteil von über 20 %. Grundsätzlich wird der Ausbau von Gruppen bzw. die Übernahme weiterer Einrichtungen unter der Prämisse der Kostenneutralität für Träger und Gesamtkirche ermöglicht.</p> <p>2. Zwecks Unterstützung der Aufbaumöglichkeit von professionellen Trägerstrukturen für die Kindertagesstätten (GüT) trägt die EKHN von den Kosten für die Geschäftsführung bei gemeindeübergreifenden Trägerschaften 85 %, in Rheinland-Pfalz bisher noch 100 % der zuschussfähigen Kosten. Diese Kosten sollen perspektivisch durch Einspareffekte aus der Umstellung der Betriebsverträge finanziert werden.</p> <p>3. Die Evangelischen Ausbildungsstätten (EvA) finanzieren sich über Zuwendungen des Landes Hessen und der Kommunen -Ersatzschulfinanzierung - (69,5%) und der EKHN (1,24 Mio. EUR bzw. 21,5%), Schulgebühren und sonstige Einnahmen (9%).</p>
-----------------------------	--

## B01002 Kindertagesstätten

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
3. Zuschüsse von Dritten	517.500	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	2.347.175	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	2.864.675	0	0	0
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-47.149.373	-48.043.600	-50.793.600	-2.750.000
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-9.158	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-47.158.531	-48.043.600	-50.793.600	-2.750.000
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-44.293.856	-48.043.600	-50.793.600	-2.750.000
20. Ordentliches Ergebnis	-44.293.856	-48.043.600	-50.793.600	-2.750.000
24. Jahresergebnis vor Steuern	-44.293.856	-48.043.600	-50.793.600	-2.750.000
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-44.293.856	-48.043.600	-50.793.600	-2.750.000
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	400.000	400.000	0
30. BILANZERGEBNIS	-44.293.856	-47.643.600	-50.393.600	-2.750.000
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B01003 Gebäudeinvestitionen

Beschreibung	<p>1. Zuwendungen an Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände (in Sonderfällen auch Dekanate) für Bauinvestitionen an Kirchen, Gemeindehäusern, und Kindertagesstätten; Finanzierung von Gebäudeentwicklungskonzepten, Konzentrationsprozesse sowie Klimaschutzmaßnahmen; Ausschüttung von Erträgen der Kirchbaurücklage; Bezuschussungen für Kapellenausstattungen in Kliniken, Altenheimen und Gefängnissen; Gutachter- und Sachverständigenkosten; Bezuschussung der Paramentenwerkstatt; Sachkosten der Dokumentation und Planarchiv.</p> <p>2. Regelmäßige Berücksichtigung der Nachhaltigkeit.</p> <p>3. Zuwendungen an Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände für Bauinvestitionen an Pfarrhäusern in besonderen Fällen.</p> <p>4. Zuweisungen für Grunderwerb und Erschließungskosten.</p>
Ziel/e	<p>1. Wert- und Substanzerhaltung der bestehenden Gebäude unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Flächenbedarf, Nachhaltigkeit und Dringlichkeit; ggfls. Veräußerung oder Umnutzung von Gebäuden nach Abwägung von Kosten/Nutzen; adäquate Steuerung des Ressourceneinsatzes. Die Summe der Zuwendungen soll idealerweise den gesamtkirchlich zu finanzierenden regelmäßigen Anteil an den jährlichen Abschreibungen aller Gebäude in den Kirchengemeinden erreichen.</p> <p>2. Aufrüstung bestehender Gebäude nach neuesten ökologischen und energetischen Aspekten. Bei Neu-, Um- und Ausbauten werden Niedrigenergiestandards berücksichtigt. Umsetzung eines Klimaschutzkonzeptes.</p> <p>3. siehe 1. Die Kirchengemeinden sollen die Pfarrhäuser in angemessener Weise für Dienstwohnungszwecke unterhalten können, sofern hierzu die pauschalen Zuweisungen für die Pfarrhausunterhaltung nicht ausreichen. Ziel ist die Unterhaltung nach Bedarfsaspekten, wirtschaftlichen und finanziellen Kriterien unter Berücksichtigung von Handlungsoptionen (Erhalt, Veräußerung, Gemeindegemeinschaft etc.).</p> <p>4. Ermöglichung von Baulandentwicklung und Neubaumaßnahmen.</p>
Leistungen zur Zielerreichung	<p>1. Klärung des Baubedarfs und finanzieller Mittel; Finanzierungsberatung unter Beteiligung der Regionalverwaltungen; Zuwendungen und Darlehen zur Vorfinanzierung von Eigenmitteln; Erteilung der kirchenaufsichtlichen Baugenehmigungen (finanztechnisch und baufachlich); Durchführung von Baumaßnahmen im Bestand (Renovierungen und Sanierungen); Neubauten und neubaugleiche Baumaßnahmen; Unterstützung durch Erstellung von Gebäudeentwicklungskonzepten im Bedarfsfall.</p> <p>2. Vor-Ort-Beratung der Kirchengemeinden durch Kirchenarchitekt*innen.</p> <p>3. Bereitstellung besonderer Zuwendungen (Zuweisungen und zinsfreien Darlehen) im Falle von Baumaßnahmen über 100.000 EUR, bei denkmalschutzbedingtem Mehraufwand oder bei notwendiger Vorfinanzierung von Eigenmitteln der Kirchengemeinden; Grundlage ist die Übergangsregelung zur Pfarrhausfinanzierung seit 2009; Unterstützung bei der Bedarfsanalyse; Finanzierungsberatung unter Beteiligung der Regionalverwaltungen; kirchenaufsichtliche Baugenehmigung</p> <p>4. (Vor-)Finanzierung entsprechender Kosten der Kirchengemeinden / Dekanate.</p>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>1. Bearbeitung von ca. 301 Baugenehmigungen, Gesamtkostenvolumen ca. 58,6 Mio. EUR einschl. Gemeindeverbände. Davon: Finanzierungsanteil der gesamtkirchlichen Bauzuweisung 33,2 Mio. EUR, Eigenmittel der Kirchengemeinden 17,4 Mio. EUR einschl. zinsloser Darlehen, Zuschüsse Dritter 5,7 Mio. EUR, sonstige kirchliche Mittel (z.B. Dekanat, Propstei, Mietvorauszahlung) 2,3 Mio. EUR. Reduktion der Baugenehmigungen und gestiegenes Ausgabevolumen: hohe Kostensteigerungen im Baugewerbe, Umsetzung von Bauauflagen Dritter (besondere Brandschutzvorschriften, Klimaschutzkonzepte, EU Richtlinien), Budgetanhebung 2020 um 3 Mio. EUR.</p> <p>2. - 4. --</p>

Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>1. Durchführung unabdingbarer und dringlicher Baumaßnahmen (z. B. Dach-, Fassadensanierungen und Substanzerhaltung an Kirchen, Kita-Erweiterungen, Umbauten für Gemeindehaussanierungen nach ökologischen Aspekten). Rückbau unwirtschaftlicher Gebäude, Verringerung überdimensionierter Versammlungsflächen, Bildung von Kooperationen und Fusionen. Finanzierungen zur energetischen und regenerativen Aufrüstung und der damit verbundenen Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Umsetzung und Verortung eines Klimaschutz- und Nachhaltigkeitskonzeptes. Flächendeckende, konzeptionelle Erarbeitung und Umsetzung des Gebäudeentwicklungsprozesses.</p> <p>Die fachliche Begleitung von Kita-Maßnahmen erfolgt durch hauseigene Fachingenieure.</p> <p>Weiterhin sollen archäologische Grabungen und Untersuchungen fortgesetzt und mitfinanziert werden. Auch EU-Förderprogramme / Drittmittel werden hierfür eingesetzt.</p> <p>2. – 4. --</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>1. Erhöhung um 2% zum Ausgleich von Baukostenerhöhungen. Die Kürzungen des Nachtragshaushalts 2020 und des Haushalts 2021 wurden rückgängig gemacht. Refinanzierung durch Erträge der Kirchbaurücklage erhöht auf 3 Mio. EUR. Die Zuführung an die Bauunterhaltungsrücklage für kirchengemeindliche Gebäude entfällt (Stand rd. 70 Mio. EUR).</p> <p>2. ---</p> <p>3. Aus der Tilgung von Pfarrhausdarlehen sind 300.000 EUR in den Investitions- und Finanzierungshaushalt eingestellt. 3,0 Mio. EUR neue Darlehen sind in der Kapitalflussrechnung eingeplant.</p> <p>4. Für Grunderwerb und Erschließungskosten sind Zuweisungen in Höhe von 0,55 bzw. 0,3 Mio. EUR vorgesehen.</p>

## B01003 Gebäudeinvestitionen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	79.134	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	497.250	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	576.383	0	0	0
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-31.224.237	-39.690.000	-41.440.000	-1.750.000
11. Zuschüsse an Dritte	-59.888	-60.000	-60.000	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-51.487	-90.000	-90.000	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-31.335.612	-39.840.000	-41.590.000	-1.750.000
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-30.759.229	-39.840.000	-41.590.000	-1.750.000
17. Finanzerträge	2.817.770	2.500.000	3.000.000	500.000
19. Finanzergebnis	2.817.770	2.500.000	3.000.000	500.000
20. Ordentliches Ergebnis	-27.941.459	-37.340.000	-38.590.000	-1.250.000
24. Jahresergebnis vor Steuern	-27.941.459	-37.340.000	-38.590.000	-1.250.000
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-27.941.459	-37.340.000	-38.590.000	-1.250.000
27. Zuführung zu Rücklagen	0	-5.000.000	0	5.000.000
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	3.000.000	3.000.000	0
30. BILANZERGEBNIS	-27.941.459	-39.340.000	-35.590.000	3.750.000
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				



## Unterbudget B01004 Dekanate

Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zuweisungen an Dekanate insbesondere gemäß der Zuweisungsverordnung. Weitere Finanzierungsquellen sind Rücklagen und Vermögenserträge.</li> <li>2. Finanzierung der örtlichen Mitarbeitendenvertretungen gemäß Mitarbeitendenvertretungsgesetz.</li> <li>3. Finanzausgleich (gemäß Zuweisungsverordnung). Er kann durch Eigenmittel der Dekanate aufgestockt werden, hierzu gibt es jedoch keine Verpflichtung.</li> <li>4. Zuweisungen für Dekanatszusammenschlüsse.</li> <li>5. Fortbildungen, methodisches Unterstützungsprogramm, Coaching/Supervision für Dekan*innen, Stellvertretungen, DSV.</li> </ol>
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Dekanate sollen ihre Aufgaben erfüllen können.</li> <li>2. Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitendenvertretungen.</li> <li>3. Finanzierung besonderen Bedarfs der Kirchengemeinden und besonderer kirchlicher Aufgaben in der Region gemäß Subsidiaritätsprinzip. Finanzielle Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit sowie übergangsweise Abfederung der Auswirkungen veränderter Arbeitszeitwerte für nebenamtliche Kirchenmusik.</li> <li>4. Umsetzung des Kirchengesetzes zur Neuordnung der Dekanatsgebiete. In zwei Stufen werden ursprünglich 47 Dekanate (Stand 2013) im Laufe dieser Amtsperiode bis spätestens 1. Januar 2022 in 25 regionalen Räumen neu geordnet.</li> <li>5. Das methodische Unterstützungsprogramm für Dekan*innen des IPOS (Statusgruppen, Supervision und Coaching) stärkt die Reflexion und die Kommunikation der Dekan*innen EKHN-intern anhand von EKHN-spezifischen Fragestellungen (Fusionen, Sozialraumanalyse, Pfarrstellenbemessung. o.ä.).</li> </ol>
Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zuweisungen aus dem Kirchensteueraufkommen, aus denen die Dekanate ihre Personal- und Sachkosten einschl. der Bauunterhaltung finanzieren oder mitfinanzieren. Grundzuweisung: pauschal nach Dekanatsgröße, Dekanatsfläche, Stellenzahl und Größe der Räumlichkeiten; Zuweisung für besondere Personal- und Sachkosten / Bedarfszuweisung: nach tatsächlichem Bedarf für Personalkosten gemäß gesamtkirchlichen Stellenplänen (Verwaltungsfachkräfte, Fachstellen, Gemeindepädagog*innen und Kirchenmusiker*innen) oder für besondere Einrichtungen (Bildung, Familienbildung, (psychologische) Beratung, Jugendarbeit etc.), sofern ein gesamtkirchliches Interesse besteht.</li> <li>2. Regelmäßige Abrechnung notwendiger Kosten mit der Kirchenverwaltung. Aus Strukturveränderungen der Körperschaften resultierende neue Anspruchsgrundlagen werden finanzierungsseitig nachvollzogen.</li> <li>3. Bereitstellung eines Budgets nach Mitgliederzahl der Dekanate. Vergabeentscheidungen trifft die jeweilige Dekanatsynode, ggf. mit Rahmenvorschriften delegiert an den Dekanatssynodalvorstand. Bei Bewilligungen gesamtkirchlicher Mittel aus Härte- und Überbrückungsfonds wird der Finanzausgleich der Dekanate mit 10 % pro Bewilligung beteiligt (bis eine Höchstgrenze pro Jahr erreicht wird).</li> <li>4. Zur Finanzierung vereinigungsbedingter Aufwendungen, wie z.B. Umzugs-, Fahrt- und Beschaffungskosten, prozessbegleitender Beratungsleistungen usw. und für Baubedarfe werden besondere Zuweisungen gewährt.</li> <li>5. Regelmäßige Fortbildungen: I. Geschlossene Fortbildungen für Dekan*innen, Stellvertretungen und Doppelspitzen. II. Laufende Supervision u. Coaching für Gruppen, Einzelpersonen und neue Dekan*innen. III. Gemeinsames Fortbildungsportal für Dekan*innen: spezielle, weiterführend auf das Leitungsamt einer Dekanin / eines Dekans abgestimmte Fortbildungen mit landeskirchenübergreifenden Reflexionsmöglichkeiten.</li> </ol>

<p>Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr</p>	<p>1. Die Bewirtschaftung der Zuweisungen wies keine Besonderheiten auf. Die Corona-Pandemie hat nicht zu einer Veränderung der wesentlichen Zuweisungen (pauschal und bedarfsbezogen) geführt. Wesentliche spezifische Aufwandsblöcke waren:  Gemeindepädagog. Dienst (einschl. Dekanatsjugendreferent*innen): 15,4 Mio. EUR  Kirchenmusikalischer Dienst (einschl. Dekanatskantor*innen): 9,8 Mio. EUR  Verwaltungsfachkräfte: 2,2 Mio. EUR  Sekretariatsstellen (Pauschalen): 1,8 Mio. EUR  Mieten, Bauunterhaltung &amp; Gebäudebewirtschaftung (pauschal): 2,3 Mio. EUR</p> <p>2. Die Verringerung der Anzahl der Mitarbeitendenvertretungen hat eine Vergrößerung der jeweils zu betreuenden Einzugsgebiete zur Folge. Minderaufwendungen durch insgesamt rückläufige Zahlen der MAV-Mitglieder realisieren sich erst mit Neuzusammensetzung infolge der jeweils nächsten MAV-Wahl. Aufwendungen 2020: 2,3 Mio. EUR</p> <p>3. ---</p> <p>4. Im Ergebnisjahr wurde der Neuordnungsprozess Alzey-Wöllstein umgesetzt. Bereitgestellte Mittel (insg. 32.000 EUR) dienten insbesondere der Finanzierung von Beratungsleistungen, Sachkostenpauschalen und Umzugskosten.</p> <p>5. Viele Veranstaltungen wurden auf digitale Formate umgestellt. Es fanden statt: Bereich I: zwei mehrtägige Module; Bereich II: fünf Coaching-Gruppen mit durchschnittlich acht Sitzungen im Jahr, acht Einzelcoachings. Darüber hinaus gab es zahlreiche maßgeschneiderte Maßnahmen im Rahmen des Unterstützungsprogramms für Dekanate im Gesamtvolumen von 32.400 EUR, da aufgrund der Pandemie Fahrtkosten entfielen.</p>
<p>Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr</p>	<p>1.-2. ---</p> <p>3. Die zur Entlastung des Haushalts für 2021 vorgenommene Kürzung des Finanzausgleichs um 60 Cent pro Gemeindeglied wird aufgehoben.</p> <p>4. In 2022 werden die letzten drei noch ausstehenden Dekanatsneuordnungen umgesetzt.</p> <p>5. ---</p>
<p>Erläuterungen zu Ressourcen</p>	<p>1. Ein Ausgleich für lineare Kostensteigerungen ist eingeplant. Die erwarteten Ausgaben für die Zuweisungen belaufen sich angepasst an das Ergebnis 2020 auf 38,7 Mio. EUR. Für besondere, i. d. R. mittelfristige Personal-/ Sachkostenzuweisungen an die Dekanate stehen weitere 600.000 EUR zur Verfügung. Die Zuweisung an Psycholog. Beratungsstellen (1,28 Mio. EUR) war bis 2021 im B08401 Dezernat 1 der Kirchenverwaltung ausgewiesen. Die Entnahme aus der Ausgleichsrücklage im Budgetbereich 14 (51,1 Mio. EUR) deckt im Umfang von 50 % auch Aufwendungen der Dekanate und Kirchengemeinden und ist dem Rücklagenanteil der Kirchengemeinden / Dekanate zugeordnet.</p> <p>2. An den Vorjahresergebnissen orientierter, um voraussichtliche Preissteigerungsraten erhöhter Haushaltsansatz von 2,4 Mio. EUR.</p> <p>3. 2,3 Mio. EUR sind für den Finanzausgleich eingeplant.</p> <p>4. Als Zuweisung für Sachkostenpauschalen und Umzugskosten im Rahmen der Dekanatsneuordnung sind 120.000 EUR eingeplant. Die Mittel werden aus einer eigens für diesen Zweck gebildeten Rücklage bereitgestellt (insg. 5,0 Mio. EUR). Die Veranschlagung erfolgt mangels exakter Planungsgrundlage pauschal. Soweit Baukostenzuschüsse in wenigen Fällen gezahlt werden, erfolgt die Buchung nach Mittelabruf überplanmäßig ebenfalls aus der Rücklage.</p> <p>5. Für die Unterstützung von Dekan*innen sowie deren Stellvertretungen aber auch für Präsidien können mit den Ressourcen von knapp 100.000 EUR p.a. individuell angepasste Angebote und Formate, darunter auch (Langzeit-) Weiterbildungen inkl. Fahrtkosten und Unterkunft unterschiedlicher Anbieter (z.B. Führungsakademie für Kirche und Diakonie, IPOS u.a.) finanziert werden.</p>

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	660	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	292.002	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	292.662	0	0	0
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-43.681.729	-42.448.682	-46.438.943	-3.990.261
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-46.847	-70.800	-70.000	800
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-85.574	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-43.814.150	-42.519.482	-46.508.943	-3.989.461
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-43.521.488	-42.519.482	-46.508.943	-3.989.461
20. Ordentliches Ergebnis	-43.521.488	-42.519.482	-46.508.943	-3.989.461
24. Jahresergebnis vor Steuern	-43.521.488	-42.519.482	-46.508.943	-3.989.461
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-43.521.488	-42.519.482	-46.508.943	-3.989.461
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	100.000	120.000	20.000
30. BILANZERGEBNIS	-43.521.488	-42.419.482	-46.388.943	-3.969.461
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B01005 Regionalverwaltungen

Beschreibung	Zuweisung an die Regionalverwaltungen der EKHN.
Ziel/e	Sicherstellung der Pflichtaufgabenerfüllung für die den Verwaltungsregionen angeschlossenen Kirchengemeinden, Dekanaten und Einrichtungen auf Grundlage der Regionalverwaltungsverordnung.
Leistungen zur Zielerreichung	Leistungen gem. Anhang zur Regionalverwaltungsverordnung der EKHN.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Doppik-Umstellung in RV Starkenburg Ost, Vorbereitung des letzten Doppik-Rollout RV Rhein-Lahn-Westerwald. Anpassung der Arbeitsstrukturen an Pandemiebedingungen.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Mitarbeit am Projekt ekhn2030 Rückstandsauflärung im Rechnungswesen Mitarbeit an Stellenneubemessungsverfahren
Erläuterungen zu Ressourcen	Das Budget bildet nur den aus Kirchensteuermitteln zu deckenden Zuweisungsbedarf der Regionalverwaltungsverbände ab. Der bestehende tatsächliche Gesamtfinanzierungsbedarf wird darüber hinaus durch Einnahmen aus Verwaltungsumlagen gedeckt. Alle seit dem Jahr 2019 festgestellten Personalmehrbedarfe zur Gewährleistung des Regelbetriebes in den Aufgabenfeldern Finanzen und Personal im Umfang von rd. 20 Vollzeitstellen werden in 2022 vollständig aus Rücklagen des Regionalverwaltungsbudgets gedeckt. Eine Anpassung des Zuweisungsbedarfs ist nach Vorliegen einer genauen Stellenbemessung für das Haushaltsjahr 2023 vorgesehen. Zur Bereinigung der Rücklagenstruktur wird die noch bestehende Rücklage „Investitionen Baumaßnahmen Regionalverwaltungen“ aufgelöst, da mit der Anmietung von Büroflächen der RV Wetterau die zuletzt verbliebene Standortentscheidung dauerhaft getroffen wurde. Gemäß der früheren Verfahrensweise werden die unverbrauchten Mittel der Budgetrücklage Regionalverwaltungen zugeführt, zur Mitfinanzierung stattdessen entstehender ortsüblicher Mietkosten.

## B01005 Regionalverwaltungen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	0	2.000	2.000	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	56.728	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	56.728	2.000	2.000	0
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-9.531.912	-12.247.860	-12.506.817	-258.957
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-5.058	-82.000	-82.000	0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-26.051	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-9.563.020	-12.329.860	-12.588.817	-258.957
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-9.506.292	-12.327.860	-12.586.817	-258.957
20. Ordentliches Ergebnis	-9.506.292	-12.327.860	-12.586.817	-258.957
24. Jahresergebnis vor Steuern	-9.506.292	-12.327.860	-12.586.817	-258.957
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-9.506.292	-12.327.860	-12.586.817	-258.957
27. Zuführung zu Rücklagen	0	0	-1.608.800	-1.608.800
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	1.727.630	3.367.983	1.640.353
30. BILANZERGEBNIS	-9.506.292	-10.600.230	-10.827.634	-227.404
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B01006 Gemeindepfarrdienst

Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gemeindepfarrdienst</li> <li>2. Pastorkolleg, Fortbildung</li> <li>3. Pfarrer*innenverein, Pfarrfrauenruheständlerinnen, Pfarrwitwenvertretung; Selbsthilfegruppe "Überleben und Leben"</li> <li>4. Verwaltungsunterstützung in Kirchengemeinden</li> <li>5. Lektor*innen- und Prädikant*Innendienst.</li> </ol>
Ziele	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Pfarramtliche Versorgung der Kirchengemeinden mit in den Kernkompetenzen hochqualifiziertem Personal. Unterstützung und Begleitung bei durch die Pfarrstellenbemessung neu entstandenen Kooperationsräumen und die Förderung von Nachbarschaftsmodellen über den Pfarrdienst hinaus.</li> <li>2. Nach 10 Dienstjahren werden Pfarrer*innen von Pröpst*innen eingeladen, um sich der eigenen theologischen Existenz und ihres pastoralen Auftrages neu zu vergewissern, Anregungen für das eigene geistliche Leben zu gewinnen und sich zwischen Kolleg*innen auszutauschen; Fortbildung: Durchgängige Begleitung während aller Berufsphasen, beginnend mit der Fortbildung in den ersten Amtsjahren (FEA) und abschließend mit der Fortbildung in den letzten Amtsjahren.</li> <li>3. Ansprechstruktur und Solidargemeinschaft bzw. Unterstützung für Pfarrer*innen, Pfarrwitwen /-ruheständlerinnen /-Geschiedene.</li> <li>4. Entlastung des Pfarrpersonals von der Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben</li> <li>5. Finanzielle Entlastung von Kirchengemeinden bei Vakanzen, Krankheit.</li> </ol>
Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Steuerung des Personaleinsatzes von Pfarrer*innen. Begrenzung der Vertretungsdienste, Vorbereitung von Kooperationsmöglichkeiten in Gemeinden und Dekanaten.</li> <li>2. 6-7 Angebote jährlich. Fortbildung: Berufsbegleitende Fort- und Weiterbildungsangebote, theologische Studientage, Sabbattage, Studienzeiten, Dekan*innen-Fortbildung, Coaching, Supervision, selbstorganisierte Dekanats- und Propsteifortbildungen.</li> <li>3. Pfarrwitwentagung, Supervision und Seelsorge, Pfarrfrauenbrief.</li> <li>4. Bereitstellung von Zuweisungen zur Ausweitung von Stundenkontingenten der Gemeindegemeinschaften bei kooperierenden Kirchengemeinden, Weiterbildung "Gemeindeassistent*innen".</li> <li>5. Erstattung überdurchschnittlicher Kostenbelastungen für Dekanate zusätzlich zur Grundzuweisung.</li> </ol>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ausfertigung von knapp 600 Dienstaufträgen und Ruhestandsversetzungen für Pfarrer*innen, Beratung und Genehmigung von 15 Dekanatsstellenplänen, 209 Stellenausschreibungen im Amtsblatt.</li> <li>2. Bedingt durch die Coronapandemie mussten viele Veranstaltungen abgesagt werden, trotzdem gab es 35 Teilnahmen am Pastorkolleg; ca. 350 individuelle Fortbildungen; 44 Studienzeiten und ca. 11 Teilnahmen an Theologischen Studientagen.</li> <li>4. Weiterführung der Weiterbildung "Gemeindeassistent*innen" mit 12 Teilnehmerinnen im ersten Durchgang, Start des zweiten Durchgangs mit 12 Teilnehmerinnen und zusätzlichen 24 Teilnehmerinnen im online-Format.</li> </ol>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Umsetzung einer steigenden Zahl von Ruhestandsversetzungen, davon abhängig auch vermehrt Stellenwechsel und Stellenausschreibungen im Amtsblatt, Koordination der Wahlverfahren für (stellvertretende) Dekan*innen, Umsetzung und organisatorische Abwicklung sich neu gründender Kooperationsräume, Gesamtkirchengemeinden, Fusion sowie der sich daraus ergebenden Stellenumwidmungen, -reduktionen und -aufhebungen. Konzeptionelle Arbeit im Prozess „ekhn2030“.</li> <li>2. Mit Blick auf die Altersstruktur im Pfarrdienst verstärkte Förderung der Fortbildung in den letzten Amtsjahren.</li> <li>4. Abschluss des Projektes "Gemeindeassistent*innen" mit Evaluation und Überführung von Modulen in das regelhaftige Weiterbildungsangebot.</li> </ol>
Erläuterungen zu Ressourcen	<ol style="list-style-type: none"> <li>4. Zur Verwaltungsunterstützung sind Zuweisungsbeträge bis zu 2 Mio. EUR vorgesehen.</li> </ol>

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	6.468.026	7.457.880	6.694.929	-762.951
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	3.800	1.103.800	1.103.800	0
4. Kollekten und Spenden	125	1.300	0	-1.300
7. Sonstige ordentliche Erträge	6.444.993	5.012.958	5.592.650	579.692
8. Summe der ordentlichen Erträge	12.916.944	13.575.938	13.391.379	-184.559
9. Personalaufwendungen	-69.734.301	-68.817.250	-67.658.000	1.159.250
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-1.102.201	-2.965.000	-2.974.000	-9.000
11. Zuschüsse an Dritte	-31.575	-20.350	-20.350	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-230.628	-503.000	-603.000	-100.000
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-163	-163	-26	137
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-42.357	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-71.141.225	-72.305.763	-71.255.376	1.050.387
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-58.224.281	-58.729.825	-57.863.997	865.828
20. Ordentliches Ergebnis	-58.224.281	-58.729.825	-57.863.997	865.828
24. Jahresergebnis vor Steuern	-58.224.281	-58.729.825	-57.863.997	865.828
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-58.224.281	-58.729.825	-57.863.997	865.828
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	0	100.000	100.000
30. BILANZERGEBNIS	-58.224.281	-58.729.825	-57.763.997	965.828
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-88.456.928	-87.038.208	1.418.721

## Unterbudget B01007 Regionale Stellen

Beschreibung	<p>1. Dekane, Fach- und Profilstellen</p> <p>2. Krankenhausseelsorge: Die Seelsorge an Kranken gehört zum Wesen der Kirche. Sie folgt dem Auftrag Jesu, das Reich Gottes zu verkünden und die Kranken zu heilen (Lk. 9,2). "Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht" (Mt 25,36). Sie orientiert sich an einem Gesundheits- und Heilungsbegriff, der in einem umfassenden Sinn Gesundheit als "Kraft zum Menschsein" (Karl Barth) und Krankheit als Spiegel der Endlichkeit des Menschen versteht. Dabei bewegt sich Klinikseelsorge in einem interkulturellen, multireligiösen Raum.</p> <p>3. AKH-Seelsorge: Seelsorger*innen, die eine AKH-Pfarrstelle inne haben, sind in der Regel einer stationären Einrichtung zugeordnet. Hier nehmen sie die Ziele wahr, wie sie unter Krankenhausseelsorge, Altenheimseelsorge und Hospizarbeit beschrieben sind. Zusätzlich qualifizieren und begleiten sie Ehrenamtliche in der Seelsorge. Nach reformatorischem Verständnis haben Ehrenamtliche durch das "Priestertum aller Gläubigen" teil am seelsorglichen Auftrag der Kirche. Ehrenamtliche steigern die Präsenz von Seelsorge in der Alltagswelt und bieten eine Alternative zum Kontakt mit der "Amtsperson", also der Pfarrer*in. Ihre Tätigkeit ist grundlegend im Auftrag der "Kommunikation des Evangeliums" an alle Christ*innen begründet.</p>
Ziel/e	<p>1. Auftrag und Aufgaben der Dekaninnen und Dekane in der EKHN sind in Artikel 27 und 28 der Kirchenordnung beschrieben. Gemeinsam mit dem Dekanatssynodalvorstand repräsentiert der Dekan, die Dekanin die Evangelische Kirche in der Region und Öffentlichkeit. Sie oder er trägt laut Kirchenordnung „Sorge für die öffentliche Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung im Dekanat“.</p> <p>Auftrag und Aufgabe der Fach- und Profilstellen in der EKHN sind in § 2 der Fach-/ Profilstellenverordnung beschrieben. Sie vertreten im Auftrag und nach Absprache mit den Organen des jeweiligen Dekanates die Handlungsfelder insbesondere gegenüber der Öffentlichkeit, den staatlichen und kommunalen Institutionen, Verbänden, Vereinen und Parteien. Darüber hinaus soll die Arbeit der Fach-/ Profilstellen der Mitglieder- und Außenorientierung wesentliche Impulse verleihen.</p> <p>2. Seelsorge an Patient*innen und ihren Angehörigen und den Mitarbeitenden der Einrichtungen.</p> <p>3. Seelsorge an Patient*innen, Bewohner*innen oder Sterbenden und ihren Angehörigen, Qualifizierung von Ehrenamtlichen und Vernetzung in der Region.</p>
Leistungen zur Zielerreichung	<p>1. Die konkrete Wahrnehmung des Dekaneamts gestaltet sich in der regionalen Situation sowie in Abhängigkeit vom jeweiligen Stellenumfang sehr unterschiedlich. Gleiches gilt für die konkrete Ausgestaltung der Fach- und Profilstellen. Zudem führten die verschiedenen Reform- und Veränderungsprozesse der vergangenen Jahre zu erweiterten Zuständigkeiten und Kompetenzen für die Leitung der mittleren Ebene, die zunehmende Ressourcen beanspruchen.</p> <p>2. und 3. Regelmäßige Gottesdienste und Gedenkgottesdienste, Abendmahlfeiern, Kasualien, Rituale und Aussegnungen; Seelsorge und Beratung für Patient*innen, Angehörige, Personal; Krisenintervention; Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst; Teilnahme an Dienstbesprechungen.</p> <p>nur 2. Teilnahme an Qualitätszirkeln, Mitarbeit in der Ethikkommission, Unterricht in der Pflegeschule.</p> <p>nur 3. Seelsorge für Bewohner*innen oder Sterbende; Zusammenarbeit mit Hospizinitiativen; Qualifizierung von Ehrenamtlichen in der Seelsorge und ihre Begleitung; Kontakt zu Gemeindepfarrer*innen, (teil-)stationären, ambulanten Einrichtungen, Hospizinitiativen und regionalen diakonischen Werken.</p>



Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>1. In 2020 wurde eine Dekanatsvereinigung umgesetzt (Alzey-Wöllstein). Dekan*innen der seit 2016 vereinigten Dekanate waren insbesondere in der Integrationsphase beschäftigt (Zusammenführen von Strukturen, Konzeptionen und Kulturen). Abhängig vom Termin der anstehenden Vereinigungen bis 2022 standen in den betroffenen Dekanaten die Vorbereitungen auf den Zusammenschluss im Vordergrund, insbesondere die Ausgestaltung der Dekanatssitze.</p> <p>2. Konzentration der Klinikseelsorge auf die Begleitung der Patient*innen, deren An- und Zugehörigen und des Personals; Arbeit oft unter schwierigen Bedingungen (in Schutzkleidung oder lediglich telefonisch), Entwicklung von digitalen Formaten in Seelsorge und Verkündigung, Rundfunkübertragungen oder speziellen Handreichungen; Treffen des Konvents der Klinikseelsorge per Zoom-Konferenz.</p> <p>3. Wo AKH-Stellen anteilig stationären Einrichtungen zugeordnet sind, stand die Arbeit ganz unter dem Zeichen der Coronakrise. Kontakte zu Bewohner*innen, Angehörigen und Personal waren nur unter erschwerten Bedingungen möglich und fanden oftmals telefonisch oder per Videokonferenz statt; ein besonderes Augenmerk lag darauf, den Kontakt zu den Ehrenamtlichen zu halten (Besuchsdienste und Hospizinitiativen); Entwicklung von Videoformaten für die Fortbildung.</p>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>1. In 2022 werden drei Dekanatsvereinigungen erfolgen: Darmstadt-Land und Darmstadt-Stadt, Runkel und Weilburg (künftig: An der Lahn), Grünberg, Hungen und Kirchberg (künftig: Gießener Land). Damit wird die Dekanatsneuordnung abgeschlossen. Weiterhin Initiierung, Konzeptionierung und Begleitung kirchengemeindlicher Kooperationsvorhaben.</p> <p>2. und 3. Konsolidierung der Tätigkeit und, wenn es die Bedingungen zulassen, Rückkehr zum Alltagsgeschäft der Vor-Corona-Zeit.</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	3,75 Stellen sind im Bereich Krankenhausseelsorge refinanziert.

## B01007 Regionale Stellen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	211.109	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	659.518	37.000	485.600	448.600
8. Summe der ordentlichen Erträge	870.628	37.000	485.600	448.600
9. Personalaufwendungen	-9.389.033	-10.337.000	-10.540.850	-203.850
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-4.781.225	-4.126.700	-4.878.750	-752.050
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-365	0	0	0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.560	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-14.176.184	-14.463.700	-15.419.600	-955.900
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-13.305.556	-14.426.700	-14.934.000	-507.300
20. Ordentliches Ergebnis	-13.305.556	-14.426.700	-14.934.000	-507.300
24. Jahresergebnis vor Steuern	-13.305.556	-14.426.700	-14.934.000	-507.300
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-13.305.556	-14.426.700	-14.934.000	-507.300
30. BILANZERGEBNIS	-13.305.556	-14.426.700	-14.934.000	-507.300
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-13.770.704	-14.143.336	-372.632

## Unterbudget B01008 Ehrenamtsakademie

Beschreibung	Die Ehrenamtsakademie der EKHN bietet Ehrenamtlichen, die in Leitungsgremien der EKHN arbeiten, Qualifizierungsmaßnahmen an und ist Ansprechpartnerin in allen Fragen des Ehrenamts bzw. bringt Themen aus diesem Bereich ins Gespräch.
Ziel/e	Unterstützung und Qualifizierung der ehrenamtlichen Führungskräfte, um sie auf die stetig steigenden Anforderungen im jeweiligen Arbeitsfeld vorzubereiten und sie in ihrem ehrenamtlichen Engagement zu unterstützen, ohne sie zu überfordern; Weiterentwicklung als Anlauf- und Koordinierungsstelle für alle Themen rund um "das Ehrenamt"; im Jahr 2022 ferner Unterstützung der neuen Legislatur auf allen Ebenen der Kirche.
Leistungen zur Zielerreichung	Angebot von regionalen und überregionalen analogen Fortbildungsveranstaltungen über die ganze EKHN verteilt nach der Pandemie neu starten, Durchführung von Webinaren und die Neuaufnahme von Videos zu allen relevanten Themen vor allem in der Kirchenvorstands- Arbeit. Betreiben von zwei YouTube Kanälen, einmal mit Schulungs- und Informationsvideos, zum anderen (mit dem Titel „Evangelisch“) mit Testimonials von Ehrenamtlichen über ihre Arbeit und ihren Glauben. Pflege von zwei social media Gruppen zur KV-Arbeit auf Facebook. Wesentliche Mitorganisation bei der Durchführung der Ideenmesse – Lust auf Gemeinde im März 2022 in Gießen (s. B08604).
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Die Ehrenamtsakademie hat pandemisch bedingt ihre Aktivitäten kurzfristig vollständig auf die digitale Kommunikation umgestellt und die Reichweite der Angebote deutlich vergrößert (mittlerweile stehen z.B. über 100 Videos für die Arbeit von Kirchenvorständen auf zwei YouTube Kanälen und 2 Social Media Gruppen auf Facebook mit zusammen über 1.400 Mitgliedern zur Verfügung). Einspareffekte (im Vergleich zu Vor-Ort Veranstaltungen), bei Finanzen, Personalressourcen, Fahrtkilometern gerade auch für Teilnehmende; zugleich Vervielfachung der Reichweite.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Neubeginn der Legislaturperiode für Kirchenvorstände , Dekanats- und Kirchensynode, Durchführung der Ideenmesse – Lust auf Gemeinde im März 2022.
Erläuterungen zu Ressourcen	Einmaliger Mehrbedarf für die Erneuerung des Videokanals (Rücklagenfinanziert).

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
9. Personalaufwendungen	-241.374	-243.300	-248.300	-5.000
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-2.483	0	0	0
11. Zuschüsse an Dritte	-1.738	-17.000	-17.000	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-23.952	-52.400	-70.100	-17.700
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-1.095	-525	-914	-389
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-288	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-270.930	-313.225	-336.314	-23.089
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-270.930	-313.225	-336.314	-23.089
20. Ordentliches Ergebnis	-270.930	-313.225	-336.314	-23.089
24. Jahresergebnis vor Steuern	-270.930	-313.225	-336.314	-23.089
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-270.930	-313.225	-336.314	-23.089
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	0	20.000	20.000
30. BILANZERGEBNIS	-270.930	-313.225	-316.314	-3.089
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-2.500	-2.500	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-112.698	-115.554	-2.856
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-9.106	-9.135	-29

## Unterbudget B01010 Härtefonds

Beschreibung	Mit dem Härtefonds werden Kirchengemeinden, Kirchengemeindeverbände und Dekanate unterstützt, die unabweisbar im Haushalt anfallende besondere einmalige Aufwendungen nicht aus der regulären Zuweisung oder sonstigen Mitteln (Rücklagen, Kollekten, Stiftungen) finanzieren können. Zuweisungen sind ferner möglich bei strukturell bedingtem Mehrbedarf, sofern nachweislich keine Möglichkeit zur dauerhaften Haushaltskonsolidierung besteht.
Ziele	Der Härtefonds soll eine unangemessene Einschränkung der Handlungsspielräume der Kirchengemeinden, Kirchengemeindeverbände und Dekanate verhindern und insbesondere die ordnungsgemäße Wahrnehmung des Verkündigungsauftrags sicherstellen.
Leistungen zur Zielerreichung	Antragsbasierte Bereitstellung von Zuweisungen aus dem Härtefonds auf der Grundlage der Verordnung über den Härtefonds und Überbrückungsfonds. Begrenzung der Förderung auf höchstens 3 Jahre pro Einzelfall. Dekanate beteiligen sich grundsätzlich mit einem Anteil von 10 % an den Bewilligungen (bis zu einer Höchstgrenze je Kalenderjahr).  Erleichtertes Antrags- und Bewilligungsverfahren für anderweitig nicht finanzierbare Mehraufwendungen von Kirchengemeinden und Dekanaten infolge der Corona-Pandemie (eingerrichtet seit April 2020).
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Es gab genehmigungsfähige Anträge im Umfang von insgesamt 219.342 EUR, wovon ein Mittelbedarf von 176.420 EUR auf Kosten infolge der Corona-Pandemie entfiel.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Der Mittelbedarf zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie ist nicht abschätzbar.
Erläuterungen zu Ressourcen	Etwaiger Mehrbedarf gegenüber dem Haushaltsansatz wird im Haushaltsvollzug maximal bis zur Höhe der Rücklage des Härtefonds gedeckt.

## B01010 Härtefonds

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
7. Sonstige ordentliche Erträge	389	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	389	0	0	0
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-219.731	-300.000	-300.000	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-219.731	-300.000	-300.000	0
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-219.342	-300.000	-300.000	0
20. Ordentliches Ergebnis	-219.342	-300.000	-300.000	0
24. Jahresergebnis vor Steuern	-219.342	-300.000	-300.000	0
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-219.342	-300.000	-300.000	0
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	300.000	300.000	0
30. BILANZERGEBNIS	-219.342	0	0	0
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Stellenplan 2022

### Budgetbereich 1 Teil I

#### Gemeindepfarrstellen dem Propst/ der Pröpstin beigegeben

	2021		2022	
BBesO KDO	Stellen- umfang	kw	Stellen- umfang	kw
Gemeindepfarrstellen: PfrGeh.	940,00		920,00	
dem Propst/ der Pröpstin beigegeben: PfrGeh.	45,00	45,00	45,00	
E 08				
E 07				
E 6 + 50 %				
E 06				
<b>Planstellen</b>	<b>985,00</b>	<b>45,00</b>	<b>965,00</b>	<b>0,00</b>

## Stellenplan 2022

### Budgetbereich 1 Teil II

#### Dekanepfarrstellen stellvertretende Dekanepfarrstellen mit Zulage SSTB Regionale Pfarrstellen Fach- und Profilstellen Ehrenamtsakademie

	2021		2022	
BBesO KDO	Stellen- umfang	kw	Stellen- umfang	kw
<b>Dekanepfarrstellen:</b>				
26,00 Dekanestellen: PfrGeh. + Zul. A 15				
11,50 Stellvertr. Dekanestellen: PfrGEh. + Zul. A 14 + SSTB				
1,00 Stadtdekanestelle Frankfurt: PfrGeh. + Zul. B 2	38,50		38,50	
Regionale Spezialseelsorge (Krankenhaus- und A-K-H): PfrGeh	61,50		59,50	
Profilstellen: PfrGeh. Fachstellen: E 12	69,75	3,00	69,75	3,00
Leitung Ehrenamtsakademie: PfrGeh. + Zul. A 15	1,00		1,00	
Ehrenamtsakademie: PfrGeh./ E 12	1,00			
Ehrenamtsakademie: Sekretariat: E 06	1,00		1,00	
Referent*in Ehrenamtsakademie: Stelle wird bewertet:			1,00	
	<b>172,75</b>	<b>3,00</b>	<b>170,75</b>	<b>3,00</b>



### 1. Struktur und Zusammensetzung des Budgetbereichs

Der Budgetbereich gliedert sich wie folgt

<b><u>B021</u></b>	<b><u>Handlungsfeld Verkündigung</u></b>
B02101	sonstige Kirchenmusik
B02102	Kirchentag
B02103	Ev. Studierendengemeinden
B02104	Sonstige Verkündigung
<b><u>B022</u></b>	<b><u>Zentrum Verkündigung</u></b>
B02201	Leitung und interne Verwaltung inkl. Veranstaltungen, Publikationen, Exemplarische Projekte
B02202	Gottesdienst und missionarisches Handeln
B02203	Kirchenmusik

siehe Teilbudgeterläuterungen

### 2. Ziele und Aufgaben

siehe Teilbudgeterläuterungen

### 3. Budgetressourcen

siehe Teilbudgeterläuterungen

## B02 Verkündigung (einschl. Zentrum)

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	335.813	512.403	556.850	44.447
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	356.982	421.362	22.168	-399.194
3. Zuschüsse von Dritten	688	250	250	0
4. Kollekten und Spenden	40.293	296.550	99.490	-197.060
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	5	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	73.614	32.621	50.923	18.302
8. Summe der ordentlichen Erträge	807.395	1.263.186	729.681	-533.505
9. Personalaufwendungen	-4.272.858	-4.480.803	-4.183.577	297.226
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-258.991	-842.740	-337.740	505.000
11. Zuschüsse an Dritte	-2.842.768	-2.883.310	-120.450	2.762.860
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-513.501	-1.216.352	-942.874	273.478
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-54.794	-51.901	-45.529	6.372
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-214.575	-247.850	-229.750	18.100
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-8.157.487	-9.722.956	-5.859.920	3.863.036
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-7.350.093	-8.459.770	-5.130.239	3.329.531
17. Finanzerträge	20.379	22.000	22.000	0
19. Finanzergebnis	20.379	22.000	22.000	0
20. Ordentliches Ergebnis	-7.329.714	-8.437.770	-5.108.239	3.329.531
24. Jahresergebnis vor Steuern	-7.329.714	-8.437.770	-5.108.239	3.329.531
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-7.329.714	-8.437.770	-5.108.239	3.329.531
27. Zuführung zu Rücklagen	0	0	-5.600	-5.600
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	3.592.590	90.950	-3.501.640
30. BILANZERGEBNIS	-7.329.714	-4.845.180	-5.022.889	-177.709
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-98.050	-23.250	74.800
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-2.320.730	-2.244.449	76.281
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-71.772	-62.772	9.000

### **1. Struktur und Zusammensetzung**

Im Haushalt der EKHN werden für den Budgetbereich insbesondere folgende Arbeitsgebiete veranschlagt:

- Sonstige Kirchenmusik
- Kirchentag
- Evangelische Studierendengemeinden
- Sonstige Verkündigung

### **2. Ziele und Aufgaben**

Im Handlungsfeld Verkündigung ist es das Ziel, durch die Arbeit der Kirchengemeinden, Dekanate und kirchlichen Einrichtungen in unterschiedlichen Formen die christliche Botschaft weiterzugeben und für den Glauben zu werben. Aufgabe ist es hier, Menschen in unterschiedlichen Berufs- und Lebenszusammenhängen zu erreichen, um eine Begegnung mit der Kirche möglich zu machen. Es geht darum, Glauben zu stärken, damit Kirchenmitglieder ihr Leben als Christinnen und Christen gestalten und ihre Verantwortung in der Welt wahrnehmen können.

Der Dienst von Lektorinnen und Lektoren, Prädikantinnen und Prädikanten ist ein eigenständiger Beitrag zur Verkündigung und zum gottesdienstlichen Leben in den Gemeinden. Durch unterschiedliche Berufs- und Lebenssituationen sollen Glaubenserfahrungen und Bibelverständnis in den Gemeinden vielfältig vermittelt werden.

Zum Handlungsfeld gehört auch die Arbeit der evangelischen Studierendengemeinden, die an den vier Hochschulstandorten Mainz, Darmstadt, Frankfurt und Gießen für die Präsenz der evangelischen Kirche sorgt. Hier sollen neben Hochschulmitarbeitenden vor allem junge Menschen, die später einmal Verantwortung in unserer Gesellschaft in den akademischen Berufen tragen, Kirche als lebensbegleitende Institution erfahren und ihren Glauben in der Vielfalt miteinander leben können.

Der Ökumenische Kirchentag 2021 in Frankfurt ist Teil des Verkündigungsauftrags der Kirche in die Gesellschaft. Seit 2019 arbeitet ein Projektteam, das zunächst in Dortmund und ab Mitte 2019 bis zum Ende des ÖKT 2021 in Frankfurt tätig ist. So wird gewährleistet, dass die Mitarbeitenden des ÖKT mit Erfahrung und Kenntnis der Strukturen und Abläufe arbeiten, wie dies für ein Großevent wie den Kirchentag notwendig ist.

### **3. Budgetressourcen**

Weitere Erläuterungen siehe Unterbudgets.

## B021 Handlungsfeld Verkündigung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	78.658	82.360	81.835	-525
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	343.071	380.000	0	-380.000
3. Zuschüsse von Dritten	688	250	250	0
4. Kollekten und Spenden	20.586	210.800	11.740	-199.060
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	5	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	18.069	7.221	9.283	2.062
8. Summe der ordentlichen Erträge	461.078	680.631	103.108	-577.523
9. Personalaufwendungen	-2.195.499	-2.281.137	-1.895.654	385.483
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-73.851	-572.000	-55.000	517.000
11. Zuschüsse an Dritte	-2.839.898	-2.862.910	-97.650	2.765.260
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-183.931	-536.085	-241.897	294.188
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-13.490	-11.557	-10.457	1.100
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-22.918	-43.000	-45.500	-2.500
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-5.329.587	-6.306.689	-2.346.158	3.960.531
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-4.868.510	-5.626.058	-2.243.050	3.383.008
17. Finanzerträge	20.379	22.000	22.000	0
19. Finanzergebnis	20.379	22.000	22.000	0
20. Ordentliches Ergebnis	-4.848.130	-5.604.058	-2.221.050	3.383.008
24. Jahresergebnis vor Steuern	-4.848.130	-5.604.058	-2.221.050	3.383.008
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-4.848.130	-5.604.058	-2.221.050	3.383.008
27. Zuführung zu Rücklagen	0	0	-5.600	-5.600
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	3.533.940	71.500	-3.462.440
30. BILANZERGEBNIS	-4.848.130	-2.070.118	-2.155.150	-85.032
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-58.050	-23.250	34.800
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-1.388.813	-1.317.374	71.440
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-71.772	-62.772	9.000

## Unterbudget B02101 sonstige Kirchenmusik

Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gesangbuchfonds</li> <li>2. Bachchor Mainz</li> <li>3. sonstige Kirchenmusik</li> </ol>
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Revision des Ev. Gesangbuchs; Unterstützung kirchenmusikalischer Aktivitäten in Kirchengemeinden und Dekanaten.</li> <li>2. Mitwirkung am kirchlichen Verkündigungsauftrag als Konzertchor von internationalem Rang. Erreichen junger Menschen sowohl als Mitwirkende als auch als Zuhörende um der nachwachsenden Generation ein bewusstes Verhältnis zur Kirchenmusik zu ermöglichen. Entwicklung der "Marke" Mainzer Bachchor, Erschließung von Drittmitteln.</li> <li>3. Unterstützung der kirchenmusikalischen Aus- und Fortbildungen an Hochschulen.</li> </ol>
Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mitarbeit in EKD-Gremien zur Revision des EG durch EKHN-Delegierte; Zuschussvergabe über Gesangbuchfonds.</li> <li>2. Mitgestaltung der monatlichen Universitätsgottesdienste, Konzerte, Konzertreisen zu Festivals und Konzerthäusern im In- und Ausland, Kooperationen mit Gastdirigenten und -ensembles, zahlreiche Hörfunk-, Fernseh-, DVD- und CD-Produktionen. Der nachwachsenden Generation ein bewusstes Verhältnis zur Musikkultur ermöglichen, Nachwuchsgewinnung.</li> <li>3. Zuschüsse für Kurse/Veranstaltungen der Hochschulen.</li> </ol>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beginn der Revision des EG, Einsetzen von Gremien auf Ebene EKD und EKHN</li> <li>2. Durch die Pandemie konnte die Chorarbeit im Jahr 2020 nicht stattfinden. Es wurden konzeptionelle und organisatorische Fragen aufgegriffen, die zur Entwicklung des Bachchors beitragen sollen.</li> </ol>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Weiterarbeit an der Revision des EG</li> <li>2. Wiederaufnahme und Weiterführung der Konzerttätigkeit, Planung von neuen Kooperationen; Weiterentwicklung des Bachchors Mainz.</li> </ol>
Erläuterungen zu Ressourcen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unterstützung mit 42.000 EUR, z.T. gedeckt aus Zinserträgen des Gesangbuchfonds.</li> <li>2. Unverändert jeweils 55.000 EUR Personalaufwand und Zuschuss.</li> <li>3. Unverändert bei 19.700 EUR.</li> </ol>

## B02101 sonstige Kirchenmusik

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	0	3.000	3.000	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	0	3.000	3.000	0
9. Personalaufwendungen	-53.341	-51.500	-54.590	-3.090
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-48.851	-42.000	-42.000	0
11. Zuschüsse an Dritte	-45.230	-82.900	-70.900	12.000
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-17.093	-1.100	-1.100	0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.191	-2.500	-2.500	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-166.706	-180.000	-171.090	8.910
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-166.706	-177.000	-168.090	8.910
17. Finanzerträge	20.379	22.000	22.000	0
19. Finanzergebnis	20.379	22.000	22.000	0
20. Ordentliches Ergebnis	-146.327	-155.000	-146.090	8.910
24. Jahresergebnis vor Steuern	-146.327	-155.000	-146.090	8.910
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-146.327	-155.000	-146.090	8.910
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	17.000	17.000	0
30. BILANZERGEBNIS	-146.327	-138.000	-129.090	8.910
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B02102 Kirchentag

Beschreibung	1. Landesausschuss Kirchentag Hessen-Nassau 2. Ökumenischer Kirchentag 2021
Ziel/e	1. Landesausschuss Kirchentag Hessen-Nassau Werbung und Information für die jeweiligen (auch Ökumenischen) Kirchentage; Unterstützung der Dekanatsbeauftragten und Dekanate für ihre Kirchentagsarbeit Mitarbeit in der Organisation der Vorbereitung und Durchführung der Kirchentage  2. Ökumenischer Kirchentag 2021 Erfolgreiche Mitwirkung als EKHN bei der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des 3. Ökumenischen Kirchentages; inhaltliche und personelle Prägung des 3. ÖKT durch die EKHN; erfolgreiche Zusammenarbeit mit den weiteren gastgebenden Kirchen des 3. Ökumenischen Kirchentages.
Leistungen zur Zielerreichung	1. Landesausschuss Kirchentag Hessen-Nassau Inhaltliche Veranstaltungen zu Themen des Kirchentages; Organisation von Vorbereitungsveranstaltungen für Multiplikator*innen; Konzeptentwicklung, um die Gemeinden und Dekanate auf die Themen des Kirchentages vorzubereiten; Verteilung der Zuschüsse an Mitwirkendengruppen aus der EKHN, insbesondere für junge Mitwirkendengruppen und die Gruppen, die zum ersten Mal an einem Kirchentag teilnehmen; Auswertung der stattgefundenen Kirchentage; Beteiligung an den Vorbereitungen der Kirchentage (2023: Nürnberg und 2025: Hannover).  2. Ökumenischer Kirchentag 2021 Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Gremien und Gruppen des ÖKT; Entwicklung, Planung, Durchführung und Auswertung von Projekten der EKHN beim 3. ÖKT, in Zusammenarbeit mit dem ÖKT und den weiteren gastgebenden Kirchen: Regionale Gemeindeprojekte, Regionales geistliches Programm, Regio-nale Kulturprojekte, Regionale Öffentlichkeitsarbeit; Gewinnung und Begleitung von Beteiligten aus der Region für die Mitwirkung und das Mitfeiern beim 3. ÖKT.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	1. Landesausschuss Kirchentag Hessen-Nassau Mitarbeit in der ökumenischen Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Pre-Events für den ÖKT; Etablierung von ökumenischen Planungstagen für die Gewinnung von Ehrenamtlichen in Zusammenarbeit mit dem Team Frankfurt; Organisation von Online-Sprechstunden für die Dekanatsbeauftragten und Mitwirkenden zur Informationsübermittlung, als Austauschforum im Hinblick auf die regelmäßig notwendigen Anpassungen und Neuausrichtungen (pandemiebedingt) des ökumenischen Kirchentags (mindestens alle 8 Wochen); Werbung für einen ÖKT digital und dezentral in der Landeskirche inkl. Zurverfügungstellung von Material (Roll-Ups, Flyer, Videomaterial,..); Mitarbeit in der Gemeinsamen Steuerungsgruppe ÖKT sowie im geschäftsführenden Ausschuss der Steuerungsgruppe; Organisation der Konferenz der Landesausschüsse – Regionaler Abend im September (einzige Präsenzveranstaltung in 2020); Unterstützung der Dekanatsbeauftragten in Konfliktsituationen, Neukonzeptionierung durch Fusionen u.a.m.  2. Ökumenischer Kirchentag 2021 Die Mobilisierung, Unterstützung und Begleitung insbesondere von Gemeinden, Dekanaten, kirchlichen Einrichtungen im Blick auf die mögliche Mitwirkung beim ÖKT fand zumeist auf digitale Weise statt. Pre-Events konnten vereinzelt durchgeführt werden. Die ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeit in den Gremien des ÖKT wurde den Umständen angepasst. Die Vertiefung des ökumenischen Zusammenwirkens und die Zusammenarbeit mit Stadt und Region wurde im möglichen Maß fortgesetzt. Die Planung der Präsenz der gastgebenden Kirchen auf dem ÖKT wurde angepasst an das digitale und dezentrale Format des 3. ÖKT. Wiederholte Anpassung der Programmformate sowie der Aufgaben im Quartierbereich. Beendigung aller Projekte der gastgebenden Kirchen eines „normalen“ ÖKT. Inhaltliche und strukturelle Umgestaltung der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeit. Grundlagenschaffung zur Neugestaltung des inhaltlichen Beitrags der gastgebenden Kirchen zum 3. ÖKT sowie zur Möglichkeit des digitalen und dezentralen „Mitfeierns“ des neuen 3. ÖKT.

Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>1. Landesausschuss Kirchentag Hessen-Nassau Auswertung des ÖKT 2021; Vorbereitung des Kirchentags in Nürnberg sowohl in den Gremien des Kirchentags als auch innerhalb der Landeskirche; Mitarbeit in den Projektleitungen des Kirchentags für Nürnberg; zwei Landesausschusssitzungen in 2022; Vorbereitung der Erkundungsfahrt des Landesausschusses nach Nürnberg.</p> <p>2. Gemeinsames Nachfolge-Projekt des ÖKT "Zimmer mit Stallgeruch" der EKHN und des Bistums Limburg im Dezember 2022: Christliches Weihnachtsmusical an einem Dezember-Wochenende im Zirkuszelt zum Thema „Gastfreundschaft und Herberge finden“.</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>1. Die Anmeldung ist vergleichbar mit jener für 2018 (keine Gastgeberin EKHN). Die Finanzierung der Arbeit des Landesausschusses u.a. die Erstattung der Verwaltungskosten durch den Durchführungsverein des Kirchentags ist aufgrund der Pandemiesituation gefährdet, da dieser Zuschuss voraussichtlich für den ÖKT stark reduziert wird: Grundlage der Berechnung ist die Teilnehmendenanzahl.</p> <p>2. Die Synode Nov. 2012 hatte eine Rücklage zur Finanzierung gebildet. Alle den ÖKT 2021 betreffenden Aufwendungen werden hieraus finanziert. So auch der EKHN-Anteil für das Nachfolgeprojekt des ÖKT "Zimmer mit Stallgeruch" im Dezember 2022 (25.000 EUR).</p>



	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	82	5.000	0	-5.000
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	342.571	380.000	0	-380.000
4. Kollekten und Spenden	0	200.000	0	-200.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	5.197	200	200	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	347.851	585.200	200	-585.000
9. Personalaufwendungen	-429.180	-436.950	0	436.950
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-10.000	-530.000	0	530.000
11. Zuschüsse an Dritte	-2.762.000	-2.750.000	0	2.750.000
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-25.845	-354.140	-42.200	311.940
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-1.580	-1.580	0	1.580
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-213	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-3.228.818	-4.072.670	-42.200	4.030.470
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-2.880.968	-3.487.470	-42.000	3.445.470
20. Ordentliches Ergebnis	-2.880.968	-3.487.470	-42.000	3.445.470
24. Jahresergebnis vor Steuern	-2.880.968	-3.487.470	-42.000	3.445.470
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.880.968	-3.487.470	-42.000	3.445.470
27. Zuführung zu Rücklagen	0	0	-5.600	-5.600
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	3.469.470	29.600	-3.439.870
30. BILANZERGEBNIS	-2.880.968	-18.000	-18.000	0
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-102.875	0	102.875

## Unterbudget B02103 Ev. Studierendengemeinden

Beschreibung	Studierendengemeinden in Darmstadt, Frankfurt, Gießen, Mainz
Ziel/e	Seelsorge, Beratung und Begleitung von Studierenden, Ermöglichung der Begegnung für Studierende untereinander, Kooperation mit Hochschul- und Landesbildung. Neben den Hochschulmitarbeitenden sollen vor allem junge Menschen erreicht werden, die in naher Zukunft zu den Verantwortungs- und Entscheidungsträgern des Lebens in Deutschland, Europa, Asien, Lateinamerika und Afrika zählen.
Leistungen zur Zielerreichung	Gottesdienste, Beratungen, Gespräche, Seelsorge, kulturelle, interkulturelle und interreligiöse Veranstaltungen, finanzielle und seelsorgerliche Unterstützung notleidender Studierender, Kooperationen mit den Verantwortlichen in den Hochschulen.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>Corona-bedingt kam es ab März zu Veranstaltungsausfällen oder digitalen Veranstaltungen (z. B. wurde eine gemeinsam durchgeführte Online-Andachtsreihe „Lass dich unterbrechen“ begonnen).</p> <p>ESG Darmstadt: rund 70 Gottesdienste, Andachten, Meditationsabende, Bibeltreffs und Pilgertage (ca. 900 TN); Internationale Bildung und Beratungen: rund 300 Beratungsgespräche und Veranstaltungen, 51 Seelsorge- und Coaching-Angebote (433 TN), fünf Kultur- und Freizeitangebote (110 TN), sechs digitale Vorstellungen (z. B.: für Erstsemester Außenbanner als Kommunikation mit der Studierenden- und Stadtgesellschaft).</p> <p>ESG Frankfurt: Gottesdienste und Andachten (100 TN), Offenes Wohnzimmer (200 TN), Internationaler Abend (100 TN), Stipendiaten-Workshop (30 TN), Diskussionsforum (60 TN), Indien-AK (280 TN), Internationale Beratung (400 TN), Schreibwerkstatt (40 TN), Nikolausaktion &amp; Adventskalender (80 TN), „Fenster zum Hof“ (240 TN), „Open Space“ (70 TN), „Suppe am Donnerstag“ (210 TN), analog und digital: Konzerte (150 TN), Freizeitveranstaltungen (800 TN), ESG-Chor (320 TN), Verabschiedungen und Einführungen von Kolleg*innen (80 TN).</p> <p>ESG Gießen: analoge und digitale Gottesdienste unterschiedlicher Formate und wöchentliche Morgengebete, Internationale Beratungsgespräche (165 TN), Durchführung von Nachhaltigkeitsprojekten (z. B. Kleidertauschbörse, Urban Gardening), Spezielle Aktionen in der Oster- und Adventszeit sowie für Erstsemester, Erarbeitung der wöchentlichen „Post vom Roten Hahn – Briefe mit geistlichem Inhalt in der Corona-Zeit“ an 45 Adressat*innen, Präsentation auf dem digitalen Markt der Möglichkeiten (der Universität Gießen) und weitere Veranstaltungen zum Semesterstart.</p> <p>ESG Mainz: analoge und digitale Gottesdienste, Andachten und Meditationen (u. a. zum Gedenktag 27. Januar, Semesteranfang und -ende sowie CSD- und Aids-Gedenken, 250 TN und über 500 Klicks auf YouTube), analoge und digitale Bibelabende, Veranstaltungen, Workshops und STUBE-Seminare (u. a. zu den Themen Korruption, Allein im Glauben? und Demenz - Herausforderung für Familien, 250 TN); fünf digitale Taizé-Gebete, Internationale Beratung: 175 Beratungsgespräche, fünf Langzeitberatungen, Erstellung eines Imagefilms über die Arbeit der ESG und der KHG; regelmäßige Produktion von Audios für die ESG-Homepage.</p>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>Einführung des Umweltmanagementsystems „Grüner Hahn“ in den ESGn.</p> <p>ESG Gießen: Weiterentwicklung Konzept Gottesdienste für junge Menschen; Ausbau der Kooperation mit der Jungen Kirche Gießen. Musikalische Schwerpunktsetzung: Wiederaufnahme Band und Chor und Durchführung musikalischer Projekte (Musicals, interkulturelle Konzerte); Fortführung/ Wiederaufnahme interkultureller Projekte und Kommunikation.</p> <p>ESG Mainz: Verstärkte Kooperationen mit muslimischen Hochschulgruppen; Vorbereitung der Studienfahrt nach Südafrika (Volmoed-Community-Center der Anglican Church of South Africa) in 2023 für Studierende.</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	Leichte Erhöhung der Sachmittel in Mainz für Studienfahrt, Investitionen in Gießen und Frankfurt für Fahrradunterstand bzw. Telefonanlage, beides gedeckt durch Rücklagenentnahmen bzw. Sonderposten (Gießen).

B02103 Ev. Studierendengemeinden

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	61.118	68.700	69.360	660
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	500	0	0	0
3. Zuschüsse von Dritten	688	250	250	0
4. Kollekten und Spenden	13.187	3.800	4.740	940
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	5	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	12.872	7.021	9.083	2.062
8. Summe der ordentlichen Erträge	88.370	79.771	83.433	3.662
9. Personalaufwendungen	-1.214.608	-1.296.679	-1.336.478	-39.799
11. Zuschüsse an Dritte	-9.868	-2.010	-6.750	-4.740
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-122.994	-151.715	-161.052	-9.337
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-10.290	-8.817	-9.050	-233
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-16.076	-35.400	-34.200	1.200
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-1.373.835	-1.494.621	-1.547.530	-52.909
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-1.285.464	-1.414.850	-1.464.097	-49.247
20. Ordentliches Ergebnis	-1.285.464	-1.414.850	-1.464.097	-49.247
24. Jahresergebnis vor Steuern	-1.285.464	-1.414.850	-1.464.097	-49.247
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.285.464	-1.414.850	-1.464.097	-49.247
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	45.270	22.700	-22.570
30. BILANZERGEBNIS	-1.285.464	-1.369.580	-1.441.397	-71.817
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-58.050	-23.250	34.800
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-720.125	-737.729	-17.604
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-71.772	-62.772	9.000

## Unterbudget B02104 Sonstige Verkündigung

Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stadtkirchenarbeit in Frankfurt, Offenbach, Darmstadt, Mainz, und Wiesbaden</li> <li>2. Schaustellenden Seelsorge</li> <li>3. Sonstige Werke und Einrichtungen, Kirchengemeindeprojekte</li> <li>4. Förderung der Einkehrarbeit in der EKHN</li> </ol>
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mitwirken am politischen und kulturellen Leben in der Stadt.</li> <li>2. Pastorale Arbeit in der Gemeinde der Schausteller*innen. Dazu gehören Gottesdienste, Amtshandlungen, Konfirmationsunterricht, diakonische und seelsorgliche Aufgaben, Organisation des Gemeindelebens im Gebiet der EKHN sowie Öffentlichkeitsarbeit.</li> <li>3. Die Unterstützung kirchlicher Werke und Verbände.</li> <li>4. Förderung der Vielfalt christlicher Spiritualität in der EKHN u.a. durch Angebote im Haus der Stille der Jesus-Bruderschaft in Gnadenthal und in Abstimmung mit dem Referat Geistliches Leben im Zentrum Verkündigung.</li> </ol>
Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gottesdienste an besonderen Orten, Kircheneintrittsstellen, Informationen rund um Kirchen, Einzelseelsorge und –beratung, kulturelle Veranstaltungen.</li> <li>2. Gottesdienste, Seelsorgegespräche, Kasualgottesdienste, Kontakte zu Medien, Betreuung der social media Kanäle der Schaustellendenseelsorge.</li> <li>3. Förderung von Projekten innerhalb der EKD, Bibelwoche, Unterstützung neuer Projekte in den Kirchengemeinden und Dekanaten, Regionale Kirchentage.</li> <li>4. Angebote geistlicher Retraiten für kirchliche Mitarbeitende, Kirchenvorstände und Theologiestudierende, die im „Haus der Stille“ zu Gast sind, Pilgerarbeit, Netzwerkarbeit in der EKHN.</li> </ol>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1.</li> <li>2. Reiseterrmine quer durch die EKHN zu den wenigen Stadtfesten, Kirchweihfesten und Märkten in Hessen und Rheinland-Pfalz, die aufgrund der Pandemielage überhaupt stattfinden konnten; Gottesdienste, Amtshandlungen, Konfirmandenunterricht, diakonische und vor allem seelsorgliche Aufgaben angesichts der Existenzbedrohung durch die Pandemiesituation, Organisation des Gemeindelebens unter Pandemiebedingungen u.a. durch wöchentliche Videoandachten und einem digitalen Adventskalender, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung auf EKD – Ebene.</li> <li>3.</li> <li>4. Durchführung von Angeboten im Haus der Stille wie z.B. spirituelle Angebote für Kirchenvorstände und Pastorkollegs (Veranstaltungen fanden in der Zeit ohne Lockdown statt), Entwicklung und Weiterführung von neuen Formaten, Geistliche Begleitung von Einzelpersonen im Haus der Stille auf Anfrage.</li> </ol>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1.-</li> <li>2. Die laufende Arbeit wird fortgeführt und die Hoffnung ist, dass die Pandemiesituation sich soweit entspannt, dass das „normale“ Gemeindeleben wieder aufgenommen werden kann.</li> <li>3.-</li> <li>4.-</li> </ol>
Erläuterungen zu Ressourcen	<ol style="list-style-type: none"> <li>2. Trotz Pandemie erreichte das Spendenvolumen in 2020 fast die gleiche Höhe, wie in 2019.</li> </ol>

B02104 Sonstige Verkündigung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	17.457	5.660	9.475	3.815
4. Kollekten und Spenden	7.400	7.000	7.000	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	24.857	12.660	16.475	3.815
9. Personalaufwendungen	-498.370	-496.008	-504.586	-8.578
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-15.000	0	-13.000	-13.000
11. Zuschüsse an Dritte	-22.800	-28.000	-20.000	8.000
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-17.999	-29.130	-37.545	-8.415
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-1.621	-1.160	-1.407	-247
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.438	-5.100	-8.800	-3.700
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-560.228	-559.398	-585.338	-25.940
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-535.372	-546.738	-568.863	-22.125
20. Ordentliches Ergebnis	-535.372	-546.738	-568.863	-22.125
24. Jahresergebnis vor Steuern	-535.372	-546.738	-568.863	-22.125
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-535.372	-546.738	-568.863	-22.125
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	2.200	2.200	0
30. BILANZERGEBNIS	-535.372	-544.538	-566.663	-22.125
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-565.813	-579.644	-13.832

## Stellenplan 2022

### Budgetbereich 2.1

#### Handlungsfeld Verkündigung

BBesO KDO	2021		2022	
	Stellen- umfang	kw	Stellen- umfang	kw
PfrGeh. + Zul. A14 / E12	1,00	1,00	0,00	0,00
PfrGeh.	13,50	6,00	13,50	4,00
PfrGeh. / E12				
E 13				
E 12	1,00		0,50	
E 11	4,00	1,00	4,00	1,00
E 10 + 50 %	1,00	1,00	0,00	0,00
E 10	3,08	3,08	0,08	0,08
E 09				
E 08	0,09		0,09	
E 07			0,75	
E 06 + 50 %	5,00	0,50	3,75	0,00
E 06	0,23		0,23	
E 05	1,50		1,50	
E 02	0,62		0,62	
Bundesfreiwilligendienst	1,00		1,00	
Stelle wird bewertet			0,50	
<b>Planstellen</b>	<b>32,02</b>	<b>12,58</b>	<b>26,52</b>	<b>5,08</b>

#### Stellenplan 2022:

##### **KL 18.06.19 / KL 09.06.21:**

- 1,00/ 1,00 kw      Studierendenpfarrer/in II, ESG Frankfurt
- 1,00/ 1,00 kw      Studierendenpfarrer/in II, ESG Gießen
- + 1,00                  Pfarrstelle Junge Erwachsene, ESG Frankfurt
- + 1,00                  Pfarrstelle Junge Erwachsene, ESG Gießen

##### **Ökumenischer Kirchentag 2021:**

- 1,00/ 1,00 kw      Beauftragte/r
- 1,00/ 1,00 kw      Regionale Gemeindekontakte und geistliches Programm
- 1,00/ 1,00 kw      Regionale Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing
- 1,00/ 1,00 kw      Kulturelle Projekte in der Region
- 1,00/ 1,00 kw      Regionale Programmprojekte
- 0,50/ 0,50 kw      Sekretariat/ Sachbearbeitung

## 1. Struktur und Zusammensetzung

Der Budgetbereich des Zentrums Verkündigung setzt sich zusammen aus den Unterbudgets

B02201 Zentrum Verkündigung allgemein  
B02202 Gottesdienst und missionarisches Handeln  
B02203 Kirchenmusik.

Ebenso gehört zum Budget des Zentrums Verkündigung ein Betrieb gewerblicher Art (BgA). Über diesen Wirtschaftsbetrieb erfolgen alle Veröffentlichungen des Zentrums, die zur Unterstützung der Arbeit in den Gemeinden unserer Landeskirche herausgegeben werden. Die Erlöse des Betriebs werden satzungsgemäß zur anteiligen Finanzierung der Arbeit des Zentrums genutzt.

Der Haushalt des Verbandes evangelischer Chöre in Hessen und Nassau wird ebenfalls im Zentrum verwaltet genauso wie die Stiftung „Gemeinde im Aufbruch“.

## 2. Ziele und Aufgaben

Verkündigung geschieht in Gottesdiensten, durch Wort und Musik, in Veranstaltungen, Gruppen und Kreisen der Gemeinden, im Chor und im Hauskreis, durch das, was unsere Kirchenräume predigen. In jeder Gemeinde gibt es Angebote für alle Altersgruppen, für Menschen, die in und mit kirchlichen Traditionen groß geworden sind und für Menschen, denen sie fremd sind und die ein Angebot für individuelle Formen der Beteiligung brauchen. Das Zentrum Verkündigung hat die Aufgabe, durch seine Arbeit die gottesdienstliche Kultur und das geistliche Leben unserer Kirche nachhaltig zu fördern. Aus der Perspektive des Gottesdienstes, des geistlichen Lebens, der Gemeindeentwicklung sowie der Kirchenmusik leistet das Zentrum Verkündigung theologisch und praktisch seinen Beitrag zur Gestaltung der EKHN als offene und einladende Kirche, auch in ihren Veränderungsprozessen.

Alle Angebote, die im Zentrum Verkündigung selbst, vor Ort in den Gemeinden und Dekanaten sowie im Kontext unterschiedlicher kirchlicher Einrichtungen gemacht werden, haben das Ziel, die kirchliche und gemeindliche Arbeit zu stärken, zu unterstützen und zu entfalten. Dies geschieht durch Beratungen, durch Aus- Fort- und Weiterbildungen, durch Praxismaterialien, die erarbeitet und zur Verfügung gestellt werden, durch Veranstaltungen und Projekte. Die Arbeit geschieht mit hauptamtlich, aber zahlenmäßig weit mehr mit ehrenamtlich und nebenberuflich Mitarbeitenden in unserer Landeskirche: mit Prädikantinnen, Lektoren und Pfarrerinnen, Küstern und Kantorinnen, Mitarbeitenden im Kindergottesdienst und Hauskreisleiterinnen, nebenberuflichen Kirchenmusikern, Bläsern und Dekaninnen sowie vielen anderen mehr.

Da das Zentrum Verkündigung keine Fach- und Profilstellen hat, werden an den Themen des Gottesdienstes interessierte Pfarrerinnen und Pfarrer, aber auch andere Berufsgruppen weitergebildet, selbst Beratungen vor Ort durchzuführen und Gemeinden, Kirchenvorstände und Gruppen zu unterstützen.

Neben diesen genannten Aufgaben erstellt das Zentrum Verkündigung für die Kirchenleitung und –verwaltung fachliche Expertisen und berät die kirchenleitenden Gremien zu Anfragen aus dem Bereich der Verkündigung, der Kirchenmusik und des Kirchentags.

Nicht zuletzt vertreten die Leitung sowie die Referentinnen und Referenten des Zentrums unsere Landeskirche in Gremien und Ausschüssen der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihrer Gliedkirchen, der Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste, des Deutschen Evangelischen Kirchentags, der Liturgischen Konferenz, der Direktor\*innenkonferenz u.v.a.m.

### **3. Budgetressourcen**

In der Vergangenheit musste das Zentrum notwendige Rücklagenentnahmen tätigen, u.a. zur Finanzierung von Investitionen oder von Sonderprojekten, die aufgrund von synodalen Beschlüssen oder von Kirchenleitungsbeschlüssen vom Zentrum zu verantworten und durchzuführen sind. Zukünftig wird die Finanzierung von Sonderprojekten in dieser Art und Weise nicht mehr möglich sein, da unsere Ressourcen insbesondere nach der Corona-Pandemie benötigt werden, um derzeit noch nicht absehbare Verschiebungen von Ausbildungsmodulen auch im Planjahr 2022 zu finanzieren.

Alle Bereiche des Zentrums treffen zudem die steigenden Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Tagungs-häusern. Diese Kostensteigerungen wurden vom Zentrum bislang im Interesse seiner Zielgruppen nur anteilig an die Teilnehmenden weitergegeben. Die Schere zwischen Ausgaben und Einnahmen wird aber immer größer und kann zukünftig nur durch eine Erhöhung der Teilnehmendenbeiträge aufgefangen werden. Digitale Fortbildungen können hier z.T. eine finanzielle Entlastung bieten, aber insbesondere kirchenmusikalische Aus- und Weiterbildungen des Fachbereichs Gottesdienst und missionarisches Handeln bedürfen einer präsentischen Durchführung. Veranstaltungen im Bereich der Ehrenamtlichen Verkündigung müssen kostenfrei angeboten werden. Die in diesem Bereich ebenfalls steigenden Kosten müssen durch die anderen Referate mit aufgefangen werden.

Auch für das Haushaltsjahr 2022 wurde die gemeinsame inhaltliche Planung zwischen dem Posaunenwerk der EKHN und dem Zentrum Verkündigung für den Arbeitsbereich Posaunenchorarbeit fortgeführt. Die enge Kooperation zwischen dem Verband der evangelischen Chöre in der EKHN und dem Zentrum Verkündigung spiegelt sich ebenfalls in den Veranstaltungsplanungen des Zentrums sowie des Chorverbands wieder.



## B022 Zentrum Verkündigung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	257.155	430.043	475.015	44.972
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	13.911	41.362	22.168	-19.194
4. Kollekten und Spenden	19.707	85.750	87.750	2.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	55.544	25.400	41.640	16.240
8. Summe der ordentlichen Erträge	346.317	582.555	626.573	44.018
9. Personalaufwendungen	-2.077.359	-2.199.666	-2.287.923	-88.257
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-185.140	-270.740	-282.740	-12.000
11. Zuschüsse an Dritte	-2.870	-20.400	-22.800	-2.400
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-329.571	-680.267	-700.977	-20.710
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-41.303	-40.344	-35.072	5.272
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-191.657	-204.850	-184.250	20.600
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-2.827.900	-3.416.267	-3.513.762	-97.495
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-2.481.583	-2.833.712	-2.887.189	-53.477
20. Ordentliches Ergebnis	-2.481.583	-2.833.712	-2.887.189	-53.477
24. Jahresergebnis vor Steuern	-2.481.583	-2.833.712	-2.887.189	-53.477
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.481.583	-2.833.712	-2.887.189	-53.477
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	58.650	19.450	-39.200
30. BILANZERGEBNIS	-2.481.583	-2.775.062	-2.867.739	-92.677
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-40.000	0	40.000
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung: Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-931.917	-927.075	4.841

## Unterbudget B02201 Leitung und interne Verwaltung inkl. Veranstaltungen, Publikationen, Exemplarische

Beschreibung	Leitung und Geschäftsführung tragen die Gesamtverantwortung für die Erfüllung der Aufgaben des Zentrums sowie der angegliederten Bereiche des Handlungsfeldes Verkündigung (Geschäftsstelle des Landesausschusses Kirchentag für Hessen und Nassau, Schaustellendenseelsorge). Das Zentrum Verkündigung arbeitet dazu mit einer integrierten Verwaltung, so liegen z.B. die Tagungsverwaltung für alle Veranstaltungen oder die Verwaltung der Datenbank des Zentrums in einer Hand.
Ziel/e	Stärkung und Entfaltung der kirchlichen und gemeindlichen Arbeit. Hierin werden die Referent*innen im Bereich Verkündigung durch Leitung, Geschäftsführung und Verwaltung unterstützt.
Leistungen zur Zielerreichung	<p>In der Vergangenheit musste das Zentrum notwendige Rücklagenentnahmen tätigen, u.a. zur Finanzierung von Investitionen oder von Sonderprojekten, die aufgrund von synodalen Beschlüssen oder von Kirchenleitungs-beschlüssen vom Zentrum zu verantworten und durchzuführen sind. Zukünftig wird die Finanzierung von Sonderprojekten in dieser Art und Weise nicht mehr möglich sein, da unsere Ressourcen insbesondere nach der Corona-Pandemie benötigt werden, um derzeit noch nicht absehbare Verschiebungen von Ausbildungsmodulen auch im Planjahr 2022 zu finanzieren.</p> <p>Alle Bereiche des Zentrums treffen zudem die steigenden Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Tagungs-häusern. Diese Kostensteigerungen wurden vom Zentrum bislang im Interesse seiner Zielgruppen nur anteilig an die Teilnehmenden weitergegeben. Die Schere zwischen Ausgaben und Einnahmen wird aber immer größer und kann zukünftig nur durch eine Erhöhung der Teilnehmendenbeiträge aufgefangen werden. Digitale Fortbildungen können hier z.T. eine finanzielle Entlastung bieten, aber insbesondere kirchenmusikalische Aus- und Weiterbildungen des Fachbereichs Gottesdienst und missionarisches Handeln bedürfen einer präsentischen Durchführung. Veranstaltungen im Bereich der Ehrenamtlichen Verkündigung müssen kostenfrei angeboten werden. Die in diesem Bereich ebenfalls steigenden Kosten müssen durch die anderen Referate mit aufgefangen werden.</p> <p>Auch für das Haushaltsjahr 2022 wurde die gemeinsame inhaltliche Planung zwischen dem Posaunenwerk der EKHN und dem Zentrum Verkündigung für den Arbeitsbereich Posaunenchorarbeit fortgeführt. Die enge Kooperation zwischen dem Verband der evangelischen Chöre in der EKHN und dem Zentrum Verkündigung spiegelt sich ebenfalls in den Veranstaltungsplanungen des Zentrums sowie des Chorverbands wieder.</p>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Themenheft Impuls Gemeinde „Frische Quellen in der Kirche“; 149.000 Besuche auf <a href="http://www.zentrum-verkuendigung.de">www.zentrum-verkuendigung.de</a> mit 180.000 Downloads (+105 %), durchschnittl. Verweildauer von fast 4 Minuten und 4,4 Aktionen pro Besuch; mindestens alle zwei Monate Versand des Newsletters des Zentrums; Veröffentlichungen: Weiterarbeit in der Kooperation mit dem Gottesdienstinstitut der bayerischen Landeskirche; Materialbücher zu den Themen: „Übergänge II – Bestattung und Totengedenken“ und „Weihnachten ist Ansichtssache – Bildpredigten von Advent bis Epiphania“; Erarbeitung zahlreicher auch kirchenjahresbezogener Praxismaterialien in Zeiten von Corona sowie von Materialien zu tagespolitischen Themen, die zum Download zur Verfügung stehen; Weiterführung des Umzugs des Bibliothekskatalogs in den Katalog Kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken in der EKHN.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Fortbildungen, Coachings für die neu gewählten Kirchenvorstände insbesondere zu den Themen „Liturgische Präsenz“, Geistliche Gemeindeleitung, Regionalisierung; Impulstag zum Thema "Gemeinsam ist man weniger allein".
Erläuterungen zu Ressourcen	Ertrag und Aufwand für die kunstinitiative2020 (verschoben auf 2021) entfallen ab 2022.

## B02201 Leitung und interne Verwaltung inkl. Veranstaltungen, Publikationen, Exemplarische Projekte

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	172.340	184.740	185.340	600
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	0	24.000	4.000	-20.000
4. Kollekten und Spenden	353	750	2.750	2.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	0	2.500	500	-2.000
8. Summe der ordentlichen Erträge	172.693	211.990	192.590	-19.400
9. Personalaufwendungen	-897.489	-933.326	-991.823	-58.497
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-142.446	-143.240	-143.240	0
11. Zuschüsse an Dritte	0	-20.400	-22.800	-2.400
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-180.140	-195.930	-191.110	4.820
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-38.424	-39.632	-32.414	7.218
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-157.671	-168.750	-172.750	-4.000
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-1.416.170	-1.501.278	-1.554.137	-52.859
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-1.243.476	-1.289.288	-1.361.547	-72.259
20. Ordentliches Ergebnis	-1.243.476	-1.289.288	-1.361.547	-72.259
24. Jahresergebnis vor Steuern	-1.243.476	-1.289.288	-1.361.547	-72.259
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.243.476	-1.289.288	-1.361.547	-72.259
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	58.650	650	-58.000
30. BILANZERGEBNIS	-1.243.476	-1.230.638	-1.360.897	-130.259
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-40.000	0	40.000
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung: Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-128.760	-131.871	-3.111

## Unterbudget B02202 Gottesdienst und missionarisches Handeln

Beschreibung	Referate Gottesdienst, Gottesdienste mit Kindern, Kunst und Kirche, Spiel und Theater, Geistliches Leben, Missionarisches Handeln und geistliche Gemeindeentwicklung sowie Ehrenamtliche Verkündigung. Eingegliedert ist seit 2017 die Stelle Kirche in der Arena und das EKD-Referat Kirche und Sport sowie ab 2020 die Pfarrstelle Motorradfahrerseelsorge.
Ziel/e	Das Zentrum Verkündigung unterstützt die Gemeinden und Dekanate vor Ort und bei ihren Aufgaben, um mit den Handelnden in der EKHN gemeinsam die Klarheit, Vielfalt und geistliche Tiefe der Verkündigung zu stärken. Diese Arbeit unterstützt alle, die sich haupt- und ehrenamtlich oder nebenberuflich im Bereich der Verkündigung engagieren: Pfarrer*innen, Kirchenmusiker*innen, Küster*innen, Gemeindepädagog*innen, Lektor*innen, Prädikant*innen, Kindergottesdienstteams u.a.
Leistungen zur Zielerreichung	Fachberatung von Gemeinden, Dekanaten, kirchenleitenden Gremien sowie kirchlichen Einrichtungen und Verbänden, zum Beispiel zu Fragen der Gottesdienstpraxis, zu konzeptionellen Fragen des Kindergottesdienstes, zu Themen im Kontext der Offenen Kirchen und der Glaubenskurse, zu Regionalisierungsprozessen u.v.a. Fort- und Weiterbildung in Langzeitfortbildungen, Studientagen, Fachtagungen und durch weitere Kursangebote, u.a.: Curriculum Langzeitfortbildung Gottesdienst, geistlich begleiten und Bibliotanz®- Leitung; Fortbildungen im Bereich der Ehrenamtlichen Verkündigung, die Kasualausbildung von Prädikant*innen; Ausbildungen zu ehrenamtlichen Pilgerführer*innen, zu Bibelerzähler*innen; Grund- und Aufbaukurse im Kindergottesdienst und für den Küsterdienst; Fortbildungen in den Bereichen Spiritualität sowie der Spiel- und Theaterpädagogik. Kooperationen im Bereich der EKHN, wo sich inhaltliche Netzwerke ergeben. Dazu gehören u.a. die Zusammenarbeit mit dem Landesverband Kindergottesdienst, der Evangelischen Akademie, dem Förderverein Lektoren und Prädikanten, dem Netzwerk „Lust auf Gemeinde“, der Stiftung "Gemeinde im Aufbruch". Arbeitsbereich „Kirche und Sport“: Sport und Kirche als Schnittstellen des Lebens sinnvoll verbinden, Kirche in der Arena für Andachten, Taufen, Trauungen und geistliche Impulse für Sportler*innen, Fans, Sponsoren und Beschäftigte im Commerzbankstadion Frankfurt (Begleitung mit einer 0,5 Projektpfarrstelle) – Referent Kirche und Sport der EKD. Arbeitsbereich Motorradfahrerseelsorge: Gottesdienste zum Beginn und Ende der „Saison“, Begleitung dieser „Gemeinde auf Zeit“, Fortbildungen der in diesem Bereich ehrenamtlich Engagierten, Öffentlichkeitsarbeit. Vertretung der EKHN im Bereich der EKD, ihrer Gliedkirchen und anderer Einrichtungen und Verbände, zum Beispiel: Liturgische Konferenz; Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste - MIDI; Konferenz der Arbeitsstellen Gottesdienst und Kirchenmusik. Konferenz der Kunstbeauftragten.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Angebote zum Themenbereich „Gottesdienste im digitalen Raum“ in Kooperation mit dem Medienhaus der EKHN, Digitale Fortbildungen in je 4- 6 Modulen insg. drei Mal durchgeführt mit bis zu 100 Teilnehmenden/ Modul sowie eine Sprechstunde speziell zu den Gottesdiensten an Weihnachten; Online-Fortbildungen zu Krippenspielen in Coronazeiten und wöchentliche Sprechstunden ab Oktober mit regelmäßig mehr als 30 Teilnehmenden/ Fortbildung bzw. Sprechstunde; Fort- und Weiterbildungen für Kirchenvorstehende u.a. zu den Themen "Liturgische Präsenz" und "Geistliche Gemeindeleitung" – gem. Pandemielage; Weiterentwicklung der Ausbildung im Bereich Kasualien für Prädikant*innen in Zusammenarbeit mit dem Theologischen Seminar in Herborn; Fachberatungen u.a. in den Bereichen Gottesdienst, Gottesdienste mit Kindern, Offene Kirchen, Kunst und Kirche insb. im Kontext der Pandemie; Vorbereitung der kunstinitiative2020 verschoben auf 2021; Hilfe-stellung für Gottesdienste, Andachten, Verkündigung Zuhause, Geschichtenzeiten.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Neustart der Weiterbildung „geistlich begleiten“ und der Modulausbildung im Bereich „Spiel und Theater“; Weiterführung der Kasualausbildung im Bereich Ehrenamtliche Verkündigung; Fort- und Weiterbildungen der neu gewählten Kirchenvorstehenden; Neubesetzung einer Stelle im Fachbereich und damit verbunden neue inhaltliche Überlegungen.
Erläuterungen zu Ressourcen	Leichte Steigerung der Umsatzerlöse (verschobene Veranstaltungen) und der Personalkostenerstattungen der EKD (Kirchen und Sport) gegenüber 2021.

## B02202 Gottesdienst und missionarisches Handeln

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	45.422	80.083	115.580	35.497
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	13.911	17.362	18.168	806
4. Kollekten und Spenden	72	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	28.537	22.900	41.140	18.240
8. Summe der ordentlichen Erträge	87.942	120.345	174.888	54.543
9. Personalaufwendungen	-570.978	-651.720	-645.200	6.520
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-19.490	-21.100	-21.100	0
11. Zuschüsse an Dritte	-2.870	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-76.702	-207.507	-236.912	-29.405
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-216	-216	-35	181
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-20.711	-31.100	-8.100	23.000
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-690.967	-911.643	-911.347	296
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-603.025	-791.298	-736.459	54.839
20. Ordentliches Ergebnis	-603.025	-791.298	-736.459	54.839
24. Jahresergebnis vor Steuern	-603.025	-791.298	-736.459	54.839
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-603.025	-791.298	-736.459	54.839
30. BILANZERGEBNIS	-603.025	-791.298	-736.459	54.839
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-729.948	-714.458	15.491

## Unterbudget B02203 Kirchenmusik

Beschreibung	Umfasst das Landeskirchenmusikdirektorat, die Referate Orgel- und Glockensachverständigen, Singen mit Kindern, Populärmusik, Posaunenchorarbeit sowie die Geschäftsstelle des Verbandes der evangelischen Chöre in Hessen und Nassau. Ebenfalls in diesem Unterbudget angesiedelt sind der Sachmittelzuschuss für das Posaunenwerk der EKHN für den Verband evangelischer Chöre in Hessen und Nassau sowie für den Verband der Kirchenmusiker*innen.
Ziel/e	Die Abteilung Kirchenmusik fördert und unterstützt das kirchenmusikalische Leben in unserer Landeskirche. Kirchenmusik in ihrer stilistischen Vielfalt ist Verkündigung, schafft Gemeinschaft über Generationen und Milieugrenzen hinweg und ist somit ein wesentlicher Bestandteil von Gemeindeaufbau und missionarischer Volkskirche.
Leistungen zur Zielerreichung	<p>Fachberatung von haupt- und nebenberuflichen Kirchenmusiker*innen in Gemeinden und Dekanaten.</p> <p>Fachberatung von Gemeinden und Dekanaten, kirchenleitenden Gremien, kirchlichen Einrichtungen und Verbänden zu allen Fragen der Kirchenmusik.</p> <p>Verbindliche Fachberatung bei Stellenbesetzungen (Sollstellenplan Kirchenmusik) und im Bereich Orgel- und Glockensachverständigen.</p> <p>Fort- und Weiterbildung zum Beispiel in Stimmbildung, Dirigieren, Musizieren in der Kindertagesstätte, Gottesdienstbegleitung mit PopPiano und Gitarre, Musik mit Konfirmand*innen, Bandcoaching; Hymnologie und Liturgik; Posaunenchorarbeit, Ausbildung von ehrenamtlichen und nebenberuflichen Kirchenmusiker*innen (Kurse C- und D-Ausbildung).</p> <p>Zusammenarbeit mit der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte der EKKW in Schlüchtern.</p> <p>Entwicklung und Durchführung von Projekten zur Förderung des Singens mit Kindern in Gemeinden sowie in den Bereichen Populärmusik, Posaunenchorarbeit und Gemeindesingen.</p> <p>Vertretung der EKHN im Bereich der EKD, ihrer Gliedkirchen und anderer Einrichtungen und Verbände (z.B. Direktor*innenkonferenz, Konferenz der Beauftragten für Populärmusik, AG Kinder- und Jugendchöre in der EKD).</p> <p>Vernetzung und Kooperation mit den Landesmusikräten Hessen und Rheinland-Pfalz zu Aus- und Fortbildungsfragen und musikalischer Nachwuchsgewinnung.</p>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>Kurzfristige Entwicklung neuer Online-Formate konnten nur z.T. die präsentischen Angebote ersetzen. Ausbildungsmodulare wurden, dort wo der zu vermittelnde Stoff es zuließ, ins Digitale verlegt, präsentisch organisiert in den Zeiten ohne Lockdown oder verschoben nach 2021 bzw. 2022. Eine Fortbildung zum Thema „Akkordeon in der Kirchenmusik“ konnte präsentisch durchgeführt werden und hatte eine Strahlkraft insbesondere in die Vorbereitung der Weihnachtsgottesdienste hinein.</p> <p>Im Bereich Orgel- und Glockensachverständigen wurden trotz Pandemie 61 verbindliche Fachberatungen abgeschlossen, weitere 161 Gutachten verfasst und 181 Fachexpertisen erstellt. Letztere beinhalten häufig auch Schallpegelmessungen / Schallimmissionen bezüglich der „Lautstärke“ von Geläuten.</p> <p>Praxismaterialien in Zeiten von Corona wurden sowohl für Veranstaltungen und Gottesdienste im digitalen Raum erstellt als auch für analoge Formate nach den geltenden Coronaverordnungen und Schutzkonzepten der EKHN.</p> <p>Es gab einen massiven Einbruch in der Kollekte für die kirchenmusikalische Arbeit in den Kirchengemeinden, Dekanaten und kirchenmusikalischen Verbänden (Kantatekollekte). Die Zahl der Anträge ging aufgrund der Pandemie allerdings ebenfalls massiv zurück.</p>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>Weiterführung des C-Ausbildungslehrgangs Populärmusik in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen der EKKW.</p> <p>D-Ausbildungskurse Posaunenchorleitung und Kinderchorleitung.</p> <p>Fachspezifische Fort- und Weiterbildungen für die hauptberuflichen Kirchenmusiker*innen, digital wie analog.</p> <p>Fachspezifische Fort- und Weiterbildungen für die Dekanatskantor*innen.</p> <p>Unterstützung der hauptberuflichen Kirchenmusiker*innen in ihrer Arbeit in den Kirchenmusikausschüssen der Dekanate (insbesondere im Zusammenhang mit einer verstärkten Regionalisierung).</p>

Erläuterungen zu Ressourcen	Planungsunsicherheiten für Tagungen, Fort- und Weiterbildungen in Tagungshäusern, insb. durch das Problem, geeignete Häuser für die kirchenmusikalischen Ausbildungen aller Genres zu finden, die kostenseitig noch finanzierbar sind. Die Organisation notwendiger Ausbildungsmodulen, die aufgrund der Pandemie in 2021 und 2022 nachgeholt werden müssen, führt ebenfalls zu weiteren Kosten, dürfte die entsprechende Aufwandsreduktion im Jahr 2020 aber nicht überschreiten.
-----------------------------	--

B02203 Kirchenmusik

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	39.393	165.220	174.095	8.875
4. Kollekten und Spenden	19.281	85.000	85.000	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	27.007	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	85.681	250.220	259.095	8.875
9. Personalaufwendungen	-608.893	-614.620	-650.900	-36.280
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-23.204	-106.400	-118.400	-12.000
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-72.729	-276.830	-272.955	3.875
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-2.663	-496	-2.623	-2.127
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13.275	-5.000	-3.400	1.600
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-720.764	-1.003.346	-1.048.278	-44.932
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-635.082	-753.126	-789.183	-36.057
20. Ordentliches Ergebnis	-635.082	-753.126	-789.183	-36.057
24. Jahresergebnis vor Steuern	-635.082	-753.126	-789.183	-36.057
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-635.082	-753.126	-789.183	-36.057
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	0	18.800	18.800
30. BILANZERGEBNIS	-635.082	-753.126	-770.383	-17.257
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-73.208	-80.747	-7.538

<b>Stellenplan 2022</b>				
<b>Budgetbereich 2.2</b>				
<b>Zentrum Verkündigung</b>				
	<b>2021</b>		<b>2022</b>	
<b>BBesO KDO</b>	<b>Stellen- umfang</b>	<b>kw</b>	<b>Stellen- umfang</b>	<b>kw</b>
PfrGeh.+ Zul. A 16	1,00		1,00	
PfrGeh.+ Zul. A 15	1,00		1,00	
PfrGeh.	6,50	0,50	6,50	0,50
A 16 h. D.				
A 15 h. D.	1,00		1,00	
A 14 h. D.				
E 13	0,30		0,30	
E 12	2,00		2,00	
E 11 + 50 %	1,00		1,00	
E 11	2,50		2,50	
E 10	2,25	1,00	2,25	1,00
E 09				
E 8 + 50 %	1,00		1,00	
E 08	1,154	0,154	1,154	0,154
E 07	5,68		5,68	
E 6 + 50 %	2,077		2,077	
E 06	1,72		1,72	
E 03	0,44		0,44	
E 02	0,09		0,09	
APrO	1,00		1,00	
Ausbildungsvergütung	1,00		1,00	
Vergütung entsprechend Freistellung	0,08		0,08	
Stelle wird bewertet				
<b>Planstellen</b>	<b>31,79</b>	<b>1,65</b>	<b>31,79</b>	<b>1,65</b>



### 1. Struktur und Zusammensetzung des Budgetbereichs

Der Budgetbereich gliedert sich wie folgt

<b><u>B031</u></b>	<b><u>Handlungsfeld Seelsorge</u></b>
B03101	Altenseelsorge
B03102	Hospizarbeit
B03103	Gehörlosenseelsorge
B03104	Behindertenseelsorge
B03105	Notfallseelsorge
B03106	Telefonseelsorge
B03107	Polizeiseelsorge
B03108	Seelsorge in Gefängnissen
B03109	Klinikseelsorge (s.a. B01007 Regionale Stellen)
B03110	Trauerseelsorge
<b><u>B032</u></b>	<b><u>Zentrum Seelsorge und Beratung</u></b>
B03201	Leitung / Interne Verwaltung
B03202	Seelsorge an Schwerhörigen
B03203	Seelsorge an Sehbehinderten und Blinden
B03204	Sonstige Seelsorge im Zentrum

siehe Teilbudgeterläuterungen

### 2. Ziele und Aufgaben

siehe Teilbudgeterläuterungen

### 3. Budgetressourcen

siehe Teilbudgeterläuterungen

## B03 Seelsorge und Beratung (einschl. Zentrum)

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	57.720	149.320	149.320	0
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	1.640	3.750	1.000	-2.750
3. Zuschüsse von Dritten	50.000	50.000	50.000	0
4. Kollekten und Spenden	287.809	532.800	497.800	-35.000
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	156	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	1.025.255	948.500	922.883	-25.617
8. Summe der ordentlichen Erträge	1.422.581	1.684.370	1.621.003	-63.367
9. Personalaufwendungen	-4.229.681	-4.248.476	-4.450.066	-201.590
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-346.121	-560.380	-525.180	35.200
11. Zuschüsse an Dritte	-59.550	-205.500	-80.500	125.000
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-238.089	-520.741	-548.796	-28.055
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-9.171	-3.544	-8.749	-5.205
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-443.207	-363.843	-356.600	7.243
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-5.325.819	-5.902.484	-5.969.891	-67.407
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-3.903.238	-4.218.114	-4.348.888	-130.774
20. Ordentliches Ergebnis	-3.903.238	-4.218.114	-4.348.888	-130.774
24. Jahresergebnis vor Steuern	-3.903.238	-4.218.114	-4.348.888	-130.774
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3.903.238	-4.218.114	-4.348.888	-130.774
28. Entnahmen aus Rücklagen	18.444	90.000	195.500	105.500
30. BILANZERGEBNIS	-3.884.793	-4.128.114	-4.153.388	-25.274
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-17.175	-112.750	-95.575
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-4.611.696	-4.882.818	-271.123
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-151.494	-15.973	135.521

### **1. Struktur und Zusammensetzung**

Der Budgetbereich für das Handlungsfeld Seelsorge ist durch eine breite Differenzierung in die einzelnen Seelsorgebereiche gekennzeichnet. Darin spiegelt sich das ganze Angebot der gesellschaftsbezogenen Seelsorge in Krankenhäusern, Altenheimen, bei Sterbebegleitung (Hospizseelsorge), für Gehörlose, Behinderte, bei der Polizei, in Gefängnissen, in der Notfallseelsorge und in der Telefonseelsorge wider.

In diesem Budget sind zahlreiche Sachaufwendungen erfasst, die in den einzelnen Seelsorgefeldern auf der Ebene der Gesamtkirche anfallen: Aufwendungen für die laufende Arbeit der Konvente und in einzelnen Bereichen auch für Supervision, Aus- und Weiterbildung. Durch die Einführung des Dekanatssollstellenplans spiegelt sich die größere Verantwortung der Dekanate für seelsorgliche Aufgaben, für den Personaleinsatz und die Dienstaufsicht in den Budgets der Dekanate wider. Der Dekanatssollstellenplan ordnet die Stellen der Klinikseelsorge und die AKH-Seelsorge-Stellen dem Budgetbereich der Dekanate zu. Die finanzielle Anmeldung der Stellen erfolgt direkt im Budgetbereich 1 - Kirchliche Arbeit auf Gemeinde- und Dekanatsebene.

Gesamtkirchliche Mittel sollen im Wesentlichen nur dort eingesetzt werden, wo gesamtkirchliche Aufgaben erfüllt werden. Das ist einmal in den Seelsorgebereichen der Fall, in denen die Kirche direkt mit den Ländern zusammenarbeitet (Gefängnis- und Polizeiseelsorge), wo Unikatstellen seelsorgerliche Aufgaben für die gesamte EKHN wahrnehmen (Sehbehinderten- und Blindenseelsorge, Schwerhörigenseelsorge, Flughafenseelsorge) oder wo die Gesamtkirche Steuerungsaufgaben übernommen hat (Notfallseelsorge; Gehörlosenseelsorge; Behindertenseelsorge; Fachberatung "Inklusion"; Konventsarbeit in den einzelnen Seelsorgebereichen). In diesen Fällen sind die gesamtkirchlichen Personalkosten in den jeweiligen Unterbudget direkt veranschlagt.

### **2. Ziele und Aufgaben**

Kirchliche Seelsorge ist geprägt von der Erfahrung, dass der christliche Glaube Möglichkeiten aufzeigen und Wege ebnet, befreites und erfülltes Leben zu gestalten. Ziel von Seelsorge und Beratung ist es, Menschen auf ihrem Lebensweg zu begleiten und ihnen in den verschiedenen Lebensphasen zur Bewältigung der damit verbundenen Probleme und Konflikte Hilfe anzubieten. Grundlegend für die seelsorgliche Begegnung sind die Wertschätzung jedes Menschen und der Respekt vor dem individuellen Schicksal. Deshalb versucht die Seelsorge, den Menschen dort nahe zu sein, wo sie leben und arbeiten. Sie findet in unserer komplexen und ausdifferenzierten Gesellschaft einerseits in den Gemeinden, andererseits in den verschiedenen Bereichen der regionalen Seelsorge statt. Neben der Orientierung am einzelnen Menschen, ist der Bezug zu den gesellschaftlichen Organisationen und den sozialen Einrichtungen von ausschlaggebender Bedeutung. Mit den Seelsorgeangeboten begibt sich die Kirche in die Einrichtung hinein und ist für deren Mitarbeitenden präsent. Sie beteiligt sich durch die Seelsorger und Seelsorgerinnen auch an den sozialpolitischen und ethischen Diskursen in allen gesellschaftlichen Bereichen.

### **3. Budgetressourcen**

Weitere Erläuterungen siehe Unterbudgets.

## B031 Handlungsfeld Seelsorge

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	18.211	31.200	31.200	0
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	0	2.750	0	-2.750
4. Kollekten und Spenden	27.799	275.000	240.000	-35.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	1.021.394	935.700	915.183	-20.517
8. Summe der ordentlichen Erträge	1.067.404	1.244.650	1.186.383	-58.267
9. Personalaufwendungen	-3.307.931	-3.288.407	-3.457.201	-168.794
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-341.744	-518.900	-512.500	6.400
11. Zuschüsse an Dritte	-4.975	-155.000	-30.000	125.000
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-94.550	-226.096	-225.151	945
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-1.258	-947	-1.446	-499
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-137.123	-33.243	-33.000	243
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-3.887.581	-4.222.593	-4.259.298	-36.705
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-2.820.177	-2.977.943	-3.072.915	-94.972
20. Ordentliches Ergebnis	-2.820.177	-2.977.943	-3.072.915	-94.972
24. Jahresergebnis vor Steuern	-2.820.177	-2.977.943	-3.072.915	-94.972
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.820.177	-2.977.943	-3.072.915	-94.972
28. Entnahmen aus Rücklagen	18.444	40.000	30.000	-10.000
30. BILANZERGEBNIS	-2.801.732	-2.937.943	-3.042.915	-104.972
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-11.400	-11.400	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung: Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-4.119.289	-4.378.070	-258.781

## Unterbudget B03101 Altenseelsorge

Beschreibung	Altenseelsorge sieht den ganzen Menschen mit dem liebenden und sorgenden Blick Jesu und bemüht sich, die Zuwendung Gottes in der besonderen Lebenssituation eines bzw. einer Hochbetagten erfahrbar zu machen. Altenseelsorge geschieht in der eigenständigen Verantwortung der Kirchengemeinden oder durch hauptamtlich beauftragte Seelsorgerinnen oder Seelsorger. Altenseelsorge stellt sich der ethischen Verantwortung für menschenwürdiges Leben im Alter in einer sich verändernden Gesellschaft.
Ziel/e	Seelsorge an Hochbetagten, die zu Hause oder in Altenpflegeeinrichtungen leben, und ihrer Angehörigen und Zugehörigen. Seelsorge an Pflegekräften.
Leistungen zur Zielerreichung	Regelmäßige Gottesdienste und Gedenkgottesdienste; Abendmahlsfeiern, Kasualien, Rituale und Aussegnungen; Seelsorge und Beratung für Hochbetagte, Angehörige, Personal von ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen; Krisenintervention; Zusammenarbeit mit stationären Einrichtungen, insbesondere dem Sozialdienst; Unterricht in der Pflegeschule.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Konzentration der Altenseelsorge auf die Begleitung der Bewohner*innen, deren An- und Zugehörigen und des Personals oft unter schwierigen Bedingungen (in Schutzkleidung oder lediglich telefonisch oder mit Hilfe von Tablets); Präsenz-Gottesdienste konnten in der Regel nicht abgehalten werden und wurden ersetzt durch Gottesdienste im Hof oder vor dem Fenster (zur Sommerzeit), Videoformate, Rundfunkübertragungen oder Handreichungen; Treffen des Konvents der Altenseelsorge per Zoom-Konferenz; regelmäßiger kollegialer Austausch per Zoomkonferenz unter Beteiligung des Zentrums Seelsorge und Beratung.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Wenn es die Bedingungen zulassen, Rückkehr der Tätigkeit zu Vor-Corona-Zeiten.
Erläuterungen zu Ressourcen	2 x 0,5 Stellen sind refinanziert.

## B03101 Altenseelsorge

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
7. Sonstige ordentliche Erträge	39.800	38.750	39.400	650
8. Summe der ordentlichen Erträge	39.800	38.750	39.400	650
9. Personalaufwendungen	-564.026	-503.750	-512.200	-8.450
12.Sach- und Dienstaufwendungen	-18	-4.060	-4.060	0
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-564.044	-507.810	-516.260	-8.450
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-524.244	-469.060	-476.860	-7.800
20.Ordentliches Ergebnis	-524.244	-469.060	-476.860	-7.800
24.Jahresergebnis vor Steuern	-524.244	-469.060	-476.860	-7.800
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-524.244	-469.060	-476.860	-7.800
30.BILANZERGEBNIS	-524.244	-469.060	-476.860	-7.800
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-668.688	-685.034	-16.346

## Unterbudget B03102 Hospizarbeit

Beschreibung	Die Begleitung Sterbender, ihrer Angehörigen und Trauernden gehört zu den Aufgaben der Kirche in der Nachfolge Christi. Dies geschieht in der Verantwortung der Kirchengemeinden, aber auch durch hauptamtlich beauftragte Seelsorgerinnen und Seelsorger in stationären und teilstationären Einrichtungen (Kliniken, Altenheime, Hospize). Ziel ist es, Menschen am Ende ihres Lebens so zu unterstützen, dass sie selbstbestimmt und in Würde leben und sterben können. Die Arbeitsgemeinschaft Hospiz begleitet Ehrenamtliche, die sich ambulant, in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen sowie in stationären Hospizen der Begleitung Sterbender und Trauernder widmen.
Ziel/e	Seelsorge an Sterbenden und ihren Angehörigen.
Leistungen zur Zielerreichung	Regelmäßige Gottesdienste und Gedenkgottesdienste; Abendmahlsfeiern, Kasualien, Rituale und Aussegnungen; Seelsorge und Beratung für Patientinnen und Patienten, Angehörige, Personal; Krisenintervention; Teilnahme an Dienstbesprechungen; Teilnahme an Qualitätszirkeln; Mitarbeit in der Ethikkommission; Unterricht in der Pflegeschule; Aus- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen und ihre Begleitung.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Durch die Corona-Pandemie war die Tätigkeit der Hauptamtlichen auf die Begleitung Sterbender und deren An- und Zugehörigen konzentriert; die Begleitungen geschahen unter erschwerten Bedingungen; das ehrenamtliche Engagement war zeitweise komplett eingestellt (nicht zugelassen); ab Herbst 2020 waren auch für Ehrenamtliche wieder Begleitungen möglich. Treffen der AG Hospiz als Zoom-Konferenz. Erarbeitung von Videoformaten zur Begleitung und zur Qualifizierung von ehrenamtlichen Hospiz-Begleiter*innen.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Mitarbeit in der AG „Medizinethik“ der EKHN; Durchführung von zentralen Studientagen (als Videokonferenzen oder analog); Verwaltung der Hospiz-Kollekte; Fortsetzung der Kooperation mit der Diakonie Hessen.
Erläuterungen zu Ressourcen	Förderung der Fort- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen aus Mitteln der Hospizkollekten.

## B03102 Hospizarbeit

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
4. Kollekten und Spenden	0	120.000	120.000	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	21.798	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	21.798	120.000	120.000	0
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-50.128	-115.000	-115.000	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-18.444	-5.000	-5.000	0
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-235	-215	0	215
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-68.808	-120.215	-120.000	215
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-47.010	-215	0	215
20. Ordentliches Ergebnis	-47.010	-215	0	215
24. Jahresergebnis vor Steuern	-47.010	-215	0	215
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-47.010	-215	0	215
28. Entnahmen aus Rücklagen	18.444	0	0	0
30. BILANZERGEBNIS	-28.565	-215	0	215
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				



## Unterbudget B03103 Gehörlosenseelsorge

Beschreibung	Gehörlosenseelsorge ist pfarramtlicher Dienst für die Gruppe von Menschen, deren vorrangige Kommunikationsform die Gebärdensprache ist. Sie plant für und mit gehörlosen Menschen aller Generationen Angebote und Projekte und begleitet sie in ihrer spezifischen Kultur. Sie sensibilisiert die Verantwortlichen in den Kirchengemeinden für die Interessen und Belange der Menschen mit Gehörlosigkeit. Sie setzt sich kritisch mit medizinethischen Themen auseinander (z.B. Cochlea-Implantat). Sie vertritt die EKHN in der gesellschaftlichen Diskussion zum Umgang mit Menschen mit Gehörlosigkeit.
Ziel/e	Durchführung aller kirchlichen Angebote in der Sprache und Kultur gehörloser Menschen. Seelsorge und Beratung Gehörloser und deren Angehöriger.
Leistungen zur Zielerreichung	Regelmäßige gebärdensprachliche Gottesdienste; Kasualien bei gehörlosen Menschen; Seelsorge und Beratung; Gestaltung überregionaler Projekte (z. B. Kirchentage für Gehörlose, Gemeindesprechertage, Freizeiten, Bildungsreisen); Gruppenarbeit und Einzelveranstaltungen; Konfirmandenarbeit mit hörgeschädigten Jugendlichen; Religionsunterricht in den Förderschulen für Hörgeschädigte auf dem Gebiet der EKHN; Informationsangebote für Hörende; Öffentlichkeitsarbeit; Zusammenarbeit mit der Schwerhörigenseelsorge der EKHN; Zusammenarbeit mit den örtlichen und überörtlichen Verbänden der Gehörlosen sowie deren Dachverbänden; Kooperation mit der Gehörlosenseelsorge der katholischen Bistümer im Gebiet der EKHN.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Seelsorge, Beratung und Gottesdienste fanden unter erschwerten Bedingungen statt (Gehörlose brauchen das Mundbild für die Kommunikation); Veranstaltungen und Freizeiten fielen aus; Kontakt zu den Gehörlosengemeinden per Zoom, SMS und auf postalischem Weg.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Überlegungen für eine Neukonzeptionierung der Gehörlosenseelsorge in der EKHN im Zuge des Prozesses ekhn2030; Planung eines kleinen „Kirchentages“ in Frankfurt für Gehörlose (zusammen mit der EKKW und der Ev. Kirche der Pfalz).
Erläuterungen zu Ressourcen	Wiederanmeldung der in 2021 herausgenommenen 0,5 Pfarrstelle in Herborn und Biedenkopf 2022-2024.

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
7. Sonstige ordentliche Erträge	1.750	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	1.750	0	0	0
9. Personalaufwendungen	-267.792	-234.028	-277.368	-43.340
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-128	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-7.789	-8.900	-8.900	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-275.709	-242.928	-286.268	-43.340
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-273.959	-242.928	-286.268	-43.340
20. Ordentliches Ergebnis	-273.959	-242.928	-286.268	-43.340
24. Jahresergebnis vor Steuern	-273.959	-242.928	-286.268	-43.340
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-273.959	-242.928	-286.268	-43.340
30. BILANZERGEBNIS	-273.959	-242.928	-286.268	-43.340
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-308.625	-368.865	-60.239

## Unterbudget B03104 Behindertenseelsorge

Beschreibung	<p>1. Behindertenseelsorge als Auftrag der Kirche ist „Unterstützung der Lebensgestaltung“. Sie stellt für geistig, körperlich und psychisch beeinträchtigte Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie deren Angehörige und Zugehörigen Unterstützungssysteme zur Verfügung und plant für diese Adressaten Angebote und Projekte. Sie ermöglicht den Menschen mit Behinderungen, als gleichberechtigte Mitglieder am Leben von Kirche und Gesellschaft teilzuhaben. Menschen mit Behinderung werden darin unterstützt, ihre eigene Identität zu finden, mehr Selbständigkeit zu erreichen und ihren Glauben zu leben. Sie sensibilisiert die Verantwortlichen in den Kirchengemeinden für die Interessen und Belange der Menschen mit Behinderung. Sie setzt sich kritisch mit medizinethischen Themen auseinander. Sie vertritt die EKHN in der gesellschaftlichen Diskussion zum Umgang mit Menschen mit Behinderungen.</p> <p>2. Fachberatung Inklusion</p>
Ziel/e	<p>1. Seelsorge an behinderten Menschen und deren Angehörigen.</p> <p>2. Die Fachberatung trägt in Kirchengemeinden, Gremien, Gruppen und Kreisen zu einer Intensivierung der Willkommens-Kultur, zur Kultur des Helfens und zur Kultur des Dankens bei, so dass sich möglichst Jede und Jeder willkommen und wertgeschätzt fühlen kann. Ziel ist es, möglichst viele Benachteiligungen in der sozialen Interaktion, aber auch Barrieren (in den Köpfen und bei Gegenständen) abzubauen und möglichst viele Menschen zu berühren und für das Thema „Inklusion“ zu gewinnen.</p>
Leistungen zur Zielerreichung	<p>1. Regelmäßige und inklusive Gottesdienste mit behinderten Menschen und deren Angehörigen; Kasualien bei behinderten Menschen; Seelsorge und Beratung für behinderte Menschen und ihre Angehörigen (auch Hausbesuche); Freizeit- und Bildungsangebote für behinderte Menschen; inklusive Konfirmandenarbeit mit behinderten Jugendlichen; Religionsunterricht an Förderschulen auf dem Gebiet der EKHN; Öffentlichkeitsarbeit; Zusammenarbeit mit Behinderten-Werkstätten, Initiativen der Behindertenhilfe oder ähnlichen Einrichtungen; Kooperation mit der Behindertenseelsorge der katholischen Bistümer im Gebiet der EKHN.</p> <p>2. Beratungen von Kirchen- und Dekanatssynodalvorstände; Fortbildungen für Ehren- und Hauptamtliche; Durchführung exemplarischer Projekte in der Region; Beratung von Gemeinden unter dem Aspekt von Inklusion (auch hinsichtlich möglicher baulicher Veränderungen); Vermittlung pädagogischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, um Berührungängste und Unsicherheiten abzubauen und um zur inklusiven Bildungsarbeit Mut zu machen, um so die Teilhabe möglichst vieler zu fördern. Vernetzung der Arbeit (mit den/dem: Zentren der EKHN, DW Hessen, Schulämtern, Fachberatung Kindertagesstätten im Zentrum Bildung, Verbände, Kommunen, Kreise und Träger der Behindertenhilfe, EKKW und Bistümer Mainz und Limburg).</p>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>1. Seelsorge, Beratung und Gottesdienste fanden unter erschwerten Bedingungen statt; Veranstaltungen und Freizeiten fielen aus; Kontakt zu den behinderten Menschen auf postalischem Weg.</p> <p>2. Mitarbeit in der AG Medizinethik der EKHN; Beratungen von Kirchen- und Dekanatssynodalvorständen; Mitarbeit an der barrierearmen Homepage der EKHN (ekhn.de); Erstellung von Texten in leichter Sprache für die Kirchenvorstandswahl 2021.</p>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>1. Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen; erste Überlegungen für eine Neukonzeptionierung der Behindertenseelsorge im Zusammenhang von ekhn2030.</p> <p>2. Mitarbeit auf EKD-Ebene bei der Erstellung eines Aktionsplanes für die Gliedkirchen; Etablierung eines Zertifikats für Kirchengemeinden, die sich auf den Weg der Inklusion gemacht haben; Mitarbeit in der AG Medizinethik der EKHN; Beratungen von Kirchen- und Dekanatssynodalvorständen; Fortbildungen für Ehren- und Hauptamtliche; Durchführung exemplarischer Projekte in der Region.</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>1. --</p> <p>2. Zuschüsse für inklusive Projekte aus der Kollektenrücklage „Inklusive Gemeindegemeinschaft“ (10.000 EUR).</p>

## B03104 Behindertenseelsorge

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
4. Kollekten und Spenden	0	60.000	0	-60.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	33	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	33	60.000	0	-60.000
9. Personalaufwendungen	-370.689	-387.500	-394.000	-6.500
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-18.491	-12.000	-12.000	0
11. Zuschüsse an Dritte	0	-60.000	-10.000	50.000
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-44	-3.800	-3.800	0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-1.243	0	1.243
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-389.224	-464.543	-419.800	44.743
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-389.191	-404.543	-419.800	-15.257
20. Ordentliches Ergebnis	-389.191	-404.543	-419.800	-15.257
24. Jahresergebnis vor Steuern	-389.191	-404.543	-419.800	-15.257
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-389.191	-404.543	-419.800	-15.257
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	0	10.000	10.000
30. BILANZERGEBNIS	-389.191	-404.543	-409.800	-5.257
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-514.375	-526.949	-12.574

## Unterbudget B03105 Notfallseelsorge

Beschreibung	Notfallseelsorge (NFS) wendet sich in ökumenischer Weite und Offenheit an primär Geschädigte, andere Betroffene und an Einsatzkräfte, indem sie sich dem von Unheil betroffenen Menschen zuwendet und solidarisch sein Leid aushält. Sie öffnet in Krisensituationen einen Raum für Spiritualität und ist Zuspruch der Zuwendung Gottes an den Menschen in Not. Im Angebot von Gebet, Ritus und Segen wird sowohl der Trauer als auch der Hoffnung Ausdruck verliehen und der Beginn von Heilung ermöglicht.
Ziele	NFS ist der kirchliche Beitrag zur psychosozialen Notfallversorgung (PSNV). Als Grundbestandteil des Seelsorgeauftrages der EKHN will sie Betroffene in akuten Notfällen und Krisensituationen stabilisieren, ihre Selbstwirksamkeit stärken und vernetzen.
Leistungen zur Zielerreichung	Beteiligung an Einsätzen der Notfallseelsorge; Koordination der Ausbildung; Koordination der Einsätze; Koordination der Zusammenarbeit mit den Rettungsdiensten, den Feuerwehren, der Polizei und anderen; Hilfsorganisationen; Blaulichtgottesdienste; Verwaltung; Öffentlichkeitsarbeit; Stressbewältigung nach belastenden Einsätzen.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Veränderung der Arbeit unter den Bedingungen der Pandemie: 1) Reduzierte bzw. temporär eingestellte Rufbereitschaft der NFS-Systeme wegen der Pandemie-Risiken für die (meist) ehrenamtlichen NFS-Aktiven (zeitweise keine Schutzmaterialien sowie keine Einweisung in deren Gebrauch, Rückzug von Aktiven wegen Zugehörigkeit zu Risikogruppen oder systemrelevanten Berufen). 2) Absage bzw. Wegfall von Fortbildungen, Team-Treffen und sonstigen Veranstaltungen im Lockdown. Aufwendige Einarbeitung in digitale Ersatz-Formate. 3) Auseinandersetzung mit konzeptionellen Überlegungen zur Kirchenentwicklung, die das System „Notfallseelsorge“ in der bekannten Form in Frage stellen.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Undeutliche Planungslage für Präsenz-Veranstaltungen, deswegen notwendigerweise (Fort-)Entwicklung sowie Erstellung von digitalen Formaten für Aus-/Fortbildungen und Team-Building; Versorgung mit allen geeigneten Schutzmaßnahmen zur Infektions-Prophylaxe (Schutzmaterialien, Impfungen); kritische Rezeption der auf Bundesebene angestrebten Änderungen der Qualifikations-Curricula für PSNV und der Konsequenzen vor Ort; fortgesetzte Mitarbeit an der konzeptionellen Neuaufstellung von Kirche (ekhn2030) und der künftigen NFS-Struktur inkl. einer neuen Arbeitsstruktur für die hauptamtlichen NFS-Pfarrstellen; Bemühungen um die „Team-Pflege“ unter erschwerten Bedingungen (z.B. „Spirituelle Tankstelle“, Einkehrtagungen, Internet-Präsenz etc.).
Erläuterungen zu Ressourcen	Die Leitstelle Rheingau-Taunus (0,5 Pfr.stelle) ist seit 01.01.2021 gesperrt.

## B03105 Notfallseelsorge

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	7.493	0	0	0
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	0	2.750	0	-2.750
4. Kollekten und Spenden	21.468	0	60.000	60.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	5.000	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	33.961	2.750	60.000	57.250
9. Personalaufwendungen	-684.371	-770.300	-780.700	-10.400
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-79.875	-131.000	-151.000	-20.000
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-39.123	-59.845	-60.000	-155
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-465	-465	-465	0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-102.675	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-906.509	-961.610	-992.165	-30.555
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-872.548	-958.860	-932.165	26.695
20. Ordentliches Ergebnis	-872.548	-958.860	-932.165	26.695
24. Jahresergebnis vor Steuern	-872.548	-958.860	-932.165	26.695
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-872.548	-958.860	-932.165	26.695
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	40.000	0	-40.000
30. BILANZERGEBNIS	-872.548	-918.860	-932.165	-13.305
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-10.000	-10.000	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung: Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-823.001	-843.119	-20.118

## Unterbudget B03106 Telefonseelsorge

Beschreibung	Seelsorge und Beratung durchgängig 24 Stunden an sieben Tagen/Woche für alle Menschen im Kirchengebiet der EKHN.
Ziel/e	Niederschwelliges ökumenisches Angebot von Seelsorge und Beratung über Telefon, E-Mail und Chatberatung als Teil eines bundesweiten Netzes.
Leistungen zur Zielerreichung	Seelsorge und Beratung über Telefon, Email und Chatberatung; Seelsorge und Beratung von face-to-face bei Bedarf oder als Angebot; Ausbildung und Begleitung ehrenamtlicher Seelsorgerinnen und Seelsorger; Organisation der Abläufe und Erstellung der Dienstpläne; Kontakt zu Einrichtungen der psychosozialen Begleitung und Betreuung in der Region; Spenden-Akquise.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Deutliche Zunahme der Anrufe aufgrund der Pandemie; Notwendigkeit, Leitungen z.T. doppelt zu besetzen; Umstellung der Ausbildung und Begleitung der Ehrenamtlichen z.T. auf digitale Formate.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Veränderung der Organisationsstruktur auf Bundesebene; Klärung der Vertretung von Landeskirchen und Trägern in den entsprechenden Gremien.
Erläuterungen zu Ressourcen	Wiederbesetzung der Pfarrstelle in Darmstadt, dafür leichter Rückgang der Erstattungsaufwendungen.

## B03106 Telefonseelsorge

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
4. Kollekten und Spenden	0	0	60.000	60.000
8. Summe der ordentlichen Erträge	0	0	60.000	60.000
9. Personalaufwendungen	-230.866	-232.500	-315.200	-82.700
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-169.500	-260.900	-234.500	26.400
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-85	-590	-590	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-400.451	-493.990	-550.290	-56.300
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-400.451	-493.990	-490.290	3.700
20. Ordentliches Ergebnis	-400.451	-493.990	-490.290	3.700
24. Jahresergebnis vor Steuern	-400.451	-493.990	-490.290	3.700
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-400.451	-493.990	-490.290	3.700
30. BILANZERGEBNIS	-400.451	-493.990	-490.290	3.700
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-308.625	-421.560	-112.934

## Unterbudget B03107 Polizeiseelsorge

Beschreibung	Berufsbegleitung von ca. 16.000 Polizeibediensteten im gesamten Kirchengebiet der EKHN.
Ziel/e	Seelsorge, Beratung, Aus- und Fortbildung, geistliche Stärkung der Polizeibediensteten im gesamten Kirchengebiet der EKHN.
Leistungen zur Zielerreichung	Besuche auf Wachen und Dienststellen aller Behördenebenen; Einsatzbegleitung und Einsatznachbereitung; Gespräche in beruflichen und privaten Krisen- und Stresssituationen, z. B. bei Todesfällen, Familienbetreuung, polizeilichen Auslandseinsätzen, Vermittlung weiterführender Hilfen, Berufsethischer Unterricht im Rahmen der Fachhochschulausbildung, Seminar- und Tagungsangebote zu berufsrelevanten Themen, Mitwirkung bei der Weiterentwicklung berufsethischer Curricula, Studienreisen, Gottesdienste zu besonderen Anlässen, Kasualien, vielfältige Kooperationen (polizeilich/kirchlich) auf Länder- und Bundesebene und in der Ökumene; Koordinierung der Aktivitäten von 4 Polizeipfarrern (Stellenanteile EKHN 2,5; EKIR: 0,25) durch das Polizeipfarramt; Dialog und kritische Auseinandersetzung mit berufsethischen Themen der Polizei.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Gottesdienste und Besuche nur im 1.Quartal; Corona-bedingte Intensivierung medialer Kontakte (wöchentliche Impulse im polizeilichen Intranet im 2.Quartal), ansonsten Absage vieler Termine, u.a. ÖKT Frankfurt; Unterricht in Berufsethik per Internet; Telefonkonferenzen auf allen Ebenen; Long-distance-Begleitung von Infizierten und Quarantänebetroffenen per Telefon und Email; Entwicklung digitaler Formate. Ausnahmen im Spätsommer: Auswahlverfahren für Auslandsverwender*innen, Beiratssitzung im HLKA, Einsatzbegleitung und Nachbereitung Dannenröder Forst, Begleitung der Polizei bei Demonstrationen von „Querdenkern“.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Durchführung kurz- bis mittelfristiger Angebote, bzw. Übergang in Normalbetrieb je nach Impfstand und Hygienebestimmungen: Pilgerweg, Tag der Beiräte, Angehörigenseminare; Studienreisen „Japan“, „Deutsche Hanse“ 2022; Neuberufung des Beirates; Unter dem Titel „Kirche und Polizei“ Angebote für Hospitationen von Pfarrer*innen, Ruhestandsversetzung des Leitenden Polizeipfarrers.
Erläuterungen zu Ressourcen	Ende des 0,5 Pfarrstellen Lehrauftrags (Berufsethik) an der Hessischen Hochschule für Verwaltung und Polizei im Februar 2022.



	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	10.718	31.200	31.200	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	45.555	43.750	8.283	-35.467
8. Summe der ordentlichen Erträge	56.273	74.950	39.483	-35.467
9. Personalaufwendungen	-248.083	-230.329	-232.133	-1.804
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-14.471	-69.801	-69.801	0
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-557	-267	-981	-714
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-31.581	-30.000	-31.000	-1.000
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-294.692	-330.397	-333.915	-3.518
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-238.419	-255.447	-294.432	-38.985
20. Ordentliches Ergebnis	-238.419	-255.447	-294.432	-38.985
24. Jahresergebnis vor Steuern	-238.419	-255.447	-294.432	-38.985
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-238.419	-255.447	-294.432	-38.985
30. BILANZERGEBNIS	-238.419	-255.447	-294.432	-38.985
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-1.400	-1.400	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung: Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-261.474	-267.865	-6.391

## Unterbudget B03108 Seelsorge in Gefängnissen

Beschreibung	Seelsorge und Beratung für inhaftierte, teilweise entlassene Frauen und Männer der Straf-, U- und Abschiebehaft, für deren Angehörige, sowie für die Bediensteten und Mitarbeitenden der Justizvollzugsanstalten (JVAen) und Abschiebeeinrichtungen in Hessen und Rheinland-Pfalz.
Ziel/e	Seelsorge und Beratung. Rückfälle verhindern und Einleitung von Veränderungsprozessen individueller und gesellschaftlicher Form. Mitwirkung bei der Fortentwicklung des Strafvollzuges zu einem modernen und humanen Instrument der Kriminalitätskontrolle. Mitwirkung bei der Weiterentwicklung des Strafrechts zugunsten eines Ausgleichs- und Maßnahmerechts. Im europäischen Kontext die Entwicklung einer multireligiösen und multiethnischen Gefängnisseelsorge im Sinne eines Dienstes der geistlichen Versorgung. Beobachtung und Begleitung der Umsetzung der überarbeiteten Mindeststandards der UNO für Inhaftierung (Nelson Mandela Rules).
Leistungen zur Zielerreichung	Grundlagen und Voraussetzungen: Aufsuchende Arbeit, Mittelverwaltung, Spendeneinwerbung, Systemische Aus- und Weiterbildung, Supervision. Direkter Klient*innenkontakt: Seelsorgliche Einzelgespräche, Beratung, Gruppenarbeit, Gottesdienste, Kulturarbeit, Aus- und Weiterbildung für Mitarbeitende, Bedienstetenfahrten. Angehörigenseelsorge: Beratungs- und Seelsorgegespräche mit den Angehörigen Inhaftierter (mehrheitlich Frauen), Vater-Kind-Projekte, Begegnungstage, Eheseminare. Kommunikationsarbeit: Teilnahme an Sitzungen und Konferenzen. Kooperation in den JVAen, in der Ev. Konferenz für Gefängnisseelsorge in Hessen, Rheinland-Pfalz und Deutschland, in den Dekanaten, mit den katholischen Partnerorganisationen, mit dem HMdJ (Hess. Ministerium der Justiz) und der Kirchenleitung sowie auf internationalen Tagungen z.B. der International Prison Chaplains Association (IPCA) oder bei den UN (Commission for Crime Prevention and Criminal Justice CCPCJ). Entwicklung neuer Arbeitsformate und an die gesellschaftliche Entwicklung angepasster Arbeitsformen. Zusammenarbeit mit den Straffälligenhilfen, Weiterführung der Kooperation mit der EKKW, Öffentlichkeitsarbeit.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Pandemiebedingt mussten die Aktivitäten den Hygiene- und Abstandsvorschriften angepasst werden. Kommunikation wurde teilweise auf Online-Formate umgestellt; Entwicklung neuer Gottesdienstkonzepte; erschwerte Spendeneinwerbung.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit: Situation von Inhaftierten und Mitarbeiter*innen als vulnerable Gruppen ins gesellschaftliche Bewusstsein rufen. Entlassungsarbeit den Gegebenheiten der nicht beendeten Pandemie anpassen. Kommunikation unter den Gefängnisseelsorgekolleg*innen weiterentwickeln.
Erläuterungen zu Ressourcen	Keine (Pflicht-)Kollektenerträge für 2022.

B03108 Seelsorge in Gefängnissen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
4. Kollekten und Spenden	1.945	55.000	0	-55.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	907.441	853.200	867.500	14.300
8. Summe der ordentlichen Erträge	909.386	908.200	867.500	-40.700
9. Personalaufwendungen	-942.105	-930.000	-945.600	-15.600
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-23.622	0	0	0
11. Zuschüsse an Dritte	0	-55.000	0	55.000
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-12.126	-60.300	-59.200	1.100
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.868	-2.000	-2.000	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-980.721	-1.047.300	-1.006.800	40.500
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-71.335	-139.100	-139.300	-200
20. Ordentliches Ergebnis	-71.335	-139.100	-139.300	-200
24. Jahresergebnis vor Steuern	-71.335	-139.100	-139.300	-200
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-71.335	-139.100	-139.300	-200
30. BILANZERGEBNIS	-71.335	-139.100	-139.300	-200
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-1.234.501	-1.264.678	-30.177

## Unterbudget B03109 Klinikseelsorge (s.a. B01007 Regionale Stellen)

Beschreibung	Das Zentrum Seelsorge und Beratung arbeitet mit dem Vorstand des Konvents Klinikseelsorge zusammen und vernetzt die Kolleginnen und Kollegen in diesem Handlungsfeld auf Ebene der EKHN.
Ziele	1. Qualitätssicherung der Klinikseelsorge vor Ort in den Dekanaten und Einrichtungen. 2. Förderung des Austauschs in Arbeitsgemeinschaften zu speziellen Arbeitsfeldern der Klinikseelsorge (Psychiatrie, Pädiatrie, Intensiv- und Palliativstation). 3. Benennung von Themen und Entwicklungen im Handlungsfeld Klinikseelsorge.
Leistungen zur Zielerreichung	1. Regelmäßige Zusammenarbeit der Fachberatung des ZSB mit dem Vorstand des Konvents Klinikseelsorge der EKHN. 2. Durchführung von Studientagen und Konventstreffen (mehr- und/oder eintägig). 3. Die Durchführung von Arbeitsgruppen zu bestimmten Arbeitsbereichen und aktuellen Themen.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Bedingt durch die Coronapandemie fand die Arbeit in diesem Jahr fast ausschließlich digital statt. Dies gilt sowohl für die Sitzungen des Konventsvorstands mit der Fachberatung des ZSB als auch für das Treffen des Gesamtkonvents (zweitägig) zum Thema „Seelsorge und Digitalisierung“. Ein geplanter Auftritt der Klinikseelsorge auf dem Oekumenischen Kirchentag wurde abgesagt.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Durchführung eines dreitägigen Konventstreffen in Arnoldshain und eines Studientages.
Erläuterungen zu Ressourcen	Die eingesetzten Ressourcen ermöglichen die Treffen der jeweiligen Gruppen (Vorstand, Arbeitsgemeinschaften) und subventionieren die Studientage und Gesamtkonventstreffen (Honorare, Mieten).

## B03109 Klinikseelsorge (s.a. B01007 Regionale Stellen)

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
12.Sach- und Dienstaufwendungen	-2.449	-13.300	-13.300	0
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-2.449	-13.300	-13.300	0
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-2.449	-13.300	-13.300	0
20.Ordnentliches Ergebnis	-2.449	-13.300	-13.300	0
24.Jahresergebnis vor Steuern	-2.449	-13.300	-13.300	0
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.449	-13.300	-13.300	0
30.BILANZERGEBNIS	-2.449	-13.300	-13.300	0
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B03110 Trauerseelsorge

Beschreibung	Trauerbegleitung ist eine grundlegende Aufgabe der Kirche. In Krisensituationen wird eine Institution gesucht, die Halt verspricht, deren Aufgabe es ist, für Menschen da zu sein. Trauer ist so eine Krisensituation – und zwar über den Zeitpunkt des Todes und der Bestattung hinaus. Kirchliche Bestattung und alles was dazu gehört, ist ein wichtiges Element in der Trauerbegleitung. Die Trauer danach geht weiter. Wenn Kirche den Ort bietet, an dem Fragen gestellt werden dürfen, an dem Klagen erlaubt ist und trauernde Menschen ausgehalten werden, dann wird sie glaubwürdig. Wir wollen in der Kirche den Menschen Raum und Zeit für ihre Trauer geben und Möglichkeiten schaffen oder wieder entdecken, damit Trauer in ihren vielen Facetten durchlebt werden kann, und eine Erinnerungs- und Gedächtniskultur entsteht, durch die Menschen Halt und Orientierung gewinnen.
Ziel/e	Seelsorge an Trauernden und ihren Angehörigen
Leistungen zur Zielerreichung	Vernetzung von Trauergruppen in einer AG Trauerseelsorge in der EKHN, um regelmäßigen Austausch zu ermöglichen und sich dabei gegenseitig kollegial zu beraten, zu unterstützen, zu informieren, Neues zu lernen und weiter zu geben; unentgeltliche Trauerbegleitungen durch Klinikseelsorgerinnen und -seelsorger, Pfarrerrinnen und Pfarrer in Gemeinden, Inhaberinnen und Inhaber von AKH-Stellen, kirchliche Beratungseinrichtungen u.a.m.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Fortbildungsangebote und Studientage in der Trauerseelsorge in Kooperation mit der Diakonie Hessen musste Corona-bedingt abgesagt werden; die Begleitung der Trauerseelsorgegruppen fand digital per Video-Konferenz statt.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Entwicklung von Fortbildungsangeboten in der Trauerseelsorge in Kooperation mit der Diakonie Hessen; Qualifizierung von Mitarbeitenden in der Trauerarbeit in der zweiten Jahreshälfte und Aufbau von Trauergruppen in den Initiativen, wenn es die Bedingungen zulassen.
Erläuterungen zu Ressourcen	Zuschüsse aus Kollektenrücklagen.

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
4. Kollekten und Spenden	4.386	40.000	0	-40.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	18	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	4.404	40.000	0	-40.000
11. Zuschüsse an Dritte	-4.975	-40.000	-20.000	20.000
12. Sach- und Dienstaufwendungen	0	-500	-500	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-4.975	-40.500	-20.500	20.000
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-571	-500	-20.500	-20.000
20. Ordentliches Ergebnis	-571	-500	-20.500	-20.000
24. Jahresergebnis vor Steuern	-571	-500	-20.500	-20.000
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-571	-500	-20.500	-20.000
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	0	20.000	20.000
30. BILANZERGEBNIS	-571	-500	-500	0
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Stellenplan 2022

### Budgetbereich 3.1

#### Handlungsfeld Seelsorge

	2021		2022	
BBesO KDO	Stellen- umfang	kw	Stellen- umfang	kw
PfrGeh.+Zul. A 14 + Zul. SSTB	1,00		1,00	
PfrGeh.+ Zul. A 14	2,00	0,50	2,00	0,50
PfrGeh.+JVA-Zulage LBesG Hessen	10,00		10,00	
PfrGeh.+JVA-Zulage LBesG Rheinland Pfalz	2,00		2,00	
PfrGeh.	27,50	8,75	27,50	9,00
E 12	0,50		0,50	
E 11 + 50%	2,00		2,00	
E 10			0,50	0,50
E 06	0,50		0,50	
E 05				
E 02	0,04		0,04	
Stelle wird bewertet				
<b>Planstellen</b>	<b>45,54</b>	<b>9,25</b>	<b>46,04</b>	<b>10,00</b>

**Stellenplan 2022:**

**Plananpassung:** + 0,50/ 0,50 kw Pfarrstelle für Gehörlosenseelsorge  
Herborn/Dillenburg und Biedenkopf

- 0,50/ 0,50 kw Professionenmix: Notfallseelsorge Leitstelle Frankfurt, Pfarrstelle
- + 0,25 kw Kronberg I: Altkönigstift
- + 0,50/ 0,50 kw Gemeindepädagog/in in der Behindertenseelsorge der Stiftung Scheuern. Stelle errichtet, für den Fall, dass auch nach der 3. Ausschreibung keine Pfarrperson gefunden werden kann. Wenn die KDO Stelle besetzt wird, entfällt die Pfarrstelle mit HH 23.

## 1. Struktur und Zusammensetzung

Das Zentrum Seelsorge und Beratung (ZSB) ist ein Kompetenzzentrum für die kirchengemeindliche und regionale Seelsorgearbeit und die psychologische und psychosoziale Beratungsarbeit im Bereich der EKHN und der DH.

Das ZSB nutzt das HAUS FRIEDBERG DER EKHN - das Gebäude des ehemaligen Theologischen Seminars Friedberg - gemeinsam mit dem Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision (IPOS). Unter einem Dach werden in Darmstadt künftig die evangelische Südostgemeinde und zwei gesamtkirchliche Arbeitszentren ein neues Zuhause finden.

Die Sehbehinderten- und Blindenseelsorge und die Schwerhörigenseelsorge sind Teil des Zentrums, haben ihren Sitz aber in Darmstadt. Das Budget des ZSB umfasst die Erträge und Aufwendungen für die Arbeit des Zentrums Friedberg sowie Schwerhörigenseelsorge und Sehbehinderten- und Blindenseelsorge. Dem Zentrum zugeordnet ist auch der Beauftragte der EKHN für Notfallseelsorge, der kirchliche Besuchsdienst und die Flughafenseelsorge. Im Budget des Zentrums sind auch die Erträge und Aufwendungen für diese Bereiche abgebildet.

## 2. Ziele und Aufgaben

Primäre Aufgaben und Ziele des ZSB sind:

- die im Handlungsfeld Seelsorge Tätigen durch Fort- und Weiterbildungsangebote zu qualifizieren;
- die Mitarbeitenden in den psychologischen und psychosozialen Beratungsstellen und deren Träger (z.B. Regionale Diakonische Werke) und die Mitarbeitenden in Kirchengemeinden und in der regionalen Seelsorgearbeit zu begleiten und fachlich zu unterstützen (unter besonderer Berücksichtigung der Ausbildung und des Einsatzes ehrenamtlich Mitarbeitender);
- besondere Angebote für Ehrenamtliche und für Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen in der Seelsorge entwickeln und anbieten;
- Ausbau und Unterstützung der interreligiösen und interkulturellen Seelsorge;
- die Dekanate, die Kirchenverwaltung und kirchenleitende Organe in Fragen der Seelsorge und der psychologischen Beratungsarbeit zu beraten, auch bei Stellenbesetzungen;
- Konzepte für die Arbeit des Handlungsfeldes weiter zu entwickeln;
- exemplarische Angebote in den Arbeitsfeldern Notfallseelsorge, Trauerseelsorge, Schwerhörigenseelsorge und Seelsorge an sehbehinderten und blinden Menschen zu entwickeln und umzusetzen
- im Handlungsfeld Seelsorge Projekte zu konzipieren, zu begleiten und durchzuführen, die exemplarischen Charakter für die Seelsorgearbeit der EKHN haben
- die Interessen der Ehe-, Familien, Erziehungs- und Lebensberatungsstellen zu vertreten (als Landeskirchliche Hauptstelle für psychologische Beratungsarbeit)
- Vertretung des Handlungsfeldes Seelsorge innerhalb und ggf. außerhalb der EKHN
- haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeitende der EKHN psychologisch und seelsorgerlich zu beraten und zu begleiten;
- Budgetverantwortung für Teile des Budgets 3.1 (Handlungsfeld Seelsorge)
- Seelsorge und Diakonie im gemeindlichen Raum fördern und begleiten
- Konzeption und Begleitung des gemeindlichen Besuchsdienstes sowie der ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Seelsorge in Institutionen (Altenheime, Kliniken, Hospize etc.)
- Herausgabe und redaktionelle Mitverantwortung für die Besuchsdienst-Zeitschrift "unterwegs zu menschen" (zusammen mit den Evangelischen Landeskirchen Bayern, Kurhessen-Waldeck und Hannover), bundesweiter Versand
- Betriebsseelsorge an den Beschäftigten auf dem Frankfurter Flughafen und Seelsorge an Reisenden
- Öffentlichkeitsarbeit für das Handlungsfeld Seelsorge und Beratung

## 3. Budgetressourcen

Weitere Erläuterungen siehe Unterbudgets.



## B032 Zentrum Seelsorge und Beratung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	39.509	118.120	118.120	0
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	1.640	1.000	1.000	0
3. Zuschüsse von Dritten	50.000	50.000	50.000	0
4. Kollekten und Spenden	260.010	257.800	257.800	0
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	156	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	3.861	12.800	7.700	-5.100
8. Summe der ordentlichen Erträge	355.177	439.720	434.620	-5.100
9. Personalaufwendungen	-921.750	-960.069	-992.865	-32.796
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-4.377	-41.480	-12.680	28.800
11. Zuschüsse an Dritte	-54.575	-50.500	-50.500	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-143.539	-294.645	-323.645	-29.000
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-7.913	-2.597	-7.303	-4.706
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-306.084	-330.600	-323.600	7.000
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-1.438.238	-1.679.891	-1.710.593	-30.702
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-1.083.061	-1.240.171	-1.275.973	-35.802
20. Ordentliches Ergebnis	-1.083.061	-1.240.171	-1.275.973	-35.802
24. Jahresergebnis vor Steuern	-1.083.061	-1.240.171	-1.275.973	-35.802
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.083.061	-1.240.171	-1.275.973	-35.802
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	50.000	165.500	115.500
30. BILANZERGEBNIS	-1.083.061	-1.190.171	-1.110.473	79.698
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-5.775	-101.350	-95.575
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-492.407	-504.748	-12.342
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-151.494	-15.973	135.521

## Unterbudget B03201 Leitung / Interne Verwaltung

Beschreibung	Leitung und Fachberatung tragen die Gesamtverantwortung für die Erfüllung der Aufgaben des Zentrums sowie der angegliederten Bereiche des Handlungsfeldes Seelsorge.
Ziel/e	Umsetzung des Seelsorgeauftrags; Begleitung der Menschen auf ihrem Lebensweg um ihnen in den verschiedenen Lebensphasen zur Bewältigung der damit verbundenen Fragen und Konflikte Hilfe anzubieten; Vertretung des Handlungsfeldes in regionalen und überregionalen Gremien; Förderung der Identifikation mit Kirche durch Beteiligung; Förderung der Zusammenarbeit zwischen Parochie und Region; Eröffnung von Erfahrungsräumen für Glaube und Spiritualität; Entwicklung zeitgemäßer Ausdrucksformen der seelsorglichen Begegnung; Weiterentwicklung des jeweils eigenen Konzepts für die seelsorgliche Arbeit; Entwicklung eigener pastoraler Identität und Rollenklarheit; Förderung religiöser Ausdrucks- und Sprachfähigkeit in der Begegnung.
Leistungen zur Zielerreichung	Leitung des Zentrums Seelsorge und Beratung: Strategische Grundzuständigkeit und Bearbeitung der zugewiesenen Aufgaben im Handlungsfeld; Dienst- und Fachaufsicht über die Mitarbeitenden im ZSB; Federführung bei den Ziel- und Budgetvereinbarungen im Handlungsfeld; Mitwirkung bei Gesetzesvorlagen, Veröffentlichungen und Expertisen; Koordination und inhaltliches Controlling staatlicherseits erbetener Stellungnahmen der EKHN; Gremienarbeit; Konzeptentwicklung für die Bereiche Seelsorge und Psychologische Beratung. Fachberatung im Zentrum Seelsorge und Beratung: Fachliche Unterstützung und Beratung der im Handlungsfeld Tätigen; Produktive Konfliktlösungen, Konfliktberatung und Krisenbewältigungen; Begleitung des gemeindlichen Besuchsdienstes; Kooperation mit außerkirchlichen Bildungsträgern; Bearbeitung von Krisen und Lehrsupervision; Förderung der psychosozialen Gesundheit von Mitarbeitenden/ Prävention; Förderung von Ressourcen; Stärkung der pastoralen Rolle Hauptamtlicher und der Sprachfähigkeit in Glaubensfragen; Psychologische Beratung und Seelsorgegespräche; Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Schulungen (ehrenamtl. Besuchsdienst); Konzeptentwicklung für die Bereiche Seelsorge und Psychologische Beratung; konzeptionelle Arbeit in pastoralpsychologischen Fachgruppen; sachbezogene Vernetzung mit anderen Zentren und dem Theologischen Seminar; Weiterentwicklung der Seminar- und Kursarbeit in drei an Verfahren ausgerichteten Fachgruppen; Fort- und Weiterbildungsangebote, angepasst an aktuelle Themen, jeweilige Bedarfe und Teilnahmemöglichkeiten vom Workshop-Tag bis zum Langzeitkurs.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Besondere Situation durch Corona-Pandemie, digitale Angebote in laufenden Kursen; Begleitung von Menschen in Beratung und Supervision über Zoom, Telefon, Briefe; Erstellung von Studienbriefen zu seelsorglichen Herausforderungen in besonderer Zeit; verstärkte Unterstützung der Beratungsstellen, der Klinik- und Altenheimseelsorge im Blick auf die Erarbeitung von Hygienekonzepten, die Umstellung der Beratung auf andere Medien wie Online- und Videoberatung, für die vielfach erst die technische Infrastruktur geschaffen werden musste; Zunahme von hochkonflikthaften Paar- und Trennungsberatungen; Erstellung einer Stellungnahme des Handlungsfeldes zum Papier „Pfarrdienst und Verkündigung“ (ekhn2030); Versorgung des Handlungsfeldes mit Schutzkleidung und Schutzmasken.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Umzug des Zentrums von Friedberg nach Darmstadt; Umsetzung eines neu erarbeiteten Curriculums für Grundkurs „Systemisch-orientierte Seelsorge“; Neuauflage eines Seelsorgekurses für Studierende der EKHN; Weiterentwicklung der Aus- und Fortbildung f. d. ehrenamtliche Besuchsdienstarbeit in Gemeinden und Einrichtungen; Entwicklung neuer Konzepte für die trans*sensible Beratung; Auseinandersetzung mit dem Thema „assistierter Suizid“; Inklusion in Kirchengemeinden und Dekanaten; Entwicklung von Konzepten zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen; Publikationen in der Reihe des Zentrums.
Erläuterungen zu Ressourcen	Für den Umzug des Zentrums nach Darmstadt sind 50.000 EUR Aufwand und 100.000 EUR Investitionen geplant. Beides wird aus Budgetrücklagen finanziert.

B03201 Leitung / Interne Verwaltung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	21.509	78.520	78.520	0
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	0	1.000	1.000	0
3. Zuschüsse von Dritten	50.000	50.000	50.000	0
4. Kollekten und Spenden	30	0	0	0
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	81	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	3.773	2.800	2.700	-100
<b>8. Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>75.393</b>	<b>132.320</b>	<b>132.220</b>	<b>-100</b>
9. Personalaufwendungen	-514.932	-559.028	-574.758	-15.730
11. Zuschüsse an Dritte	-50.000	-50.000	-50.000	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-93.733	-197.600	-232.600	-35.000
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-4.205	-1.260	-3.037	-1.777
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-75	-10.200	-10.200	0
<b>15. Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>-662.944</b>	<b>-818.088</b>	<b>-870.595</b>	<b>-52.507</b>
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit</b>	<b>-587.551</b>	<b>-685.768</b>	<b>-738.375</b>	<b>-52.607</b>
<b>20. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-587.551</b>	<b>-685.768</b>	<b>-738.375</b>	<b>-52.607</b>
<b>24. Jahresergebnis vor Steuern</b>	<b>-587.551</b>	<b>-685.768</b>	<b>-738.375</b>	<b>-52.607</b>
<b>26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-587.551</b>	<b>-685.768</b>	<b>-738.375</b>	<b>-52.607</b>
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	27.500	150.000	122.500
<b>30. BILANZERGEBNIS</b>	<b>-587.551</b>	<b>-658.268</b>	<b>-588.375</b>	<b>69.893</b>
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-4.425	-100.000	-95.575
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-338.094	-346.663	-8.569
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-134.481	0	134.481

## Unterbudget B03202 Seelsorge an Schwerhörigen

Beschreibung	Begleitung, Beratung und Durchführung von Veranstaltungen im Bereich Schwerhörigenseelsorge.
Ziel/e	Begleitung, Beratung schwerhöriger Menschen sowie deren Angehörige. Beratung von Kirchengemeinden und Einrichtungen im Blick auf Barrierereduzierung. Entwicklung, Planung und Durchführung von Veranstaltungen mit exemplarischen Impulsen in Richtung Inklusion.
Leistungen zur Zielerreichung	Fachberatung Schwerhörigenseelsorge; technische Beratung zu Kommunikationshilfen; Gestaltung überregionaler Projekte (z. B. Fachtage, Freizeiten, Bildungsreisen); Aus- Fort- und Weiterbildung von Multiplikatoren; Informations- bzw. Zielgruppen-orientierte Veranstaltungen; Entwicklung und Pflege von Kommunikationsnetzwerken; Ausflüge; Unterstützung der Selbsthilfegruppe; regelmäßige hörgeschädigten-gerechte Gottesdienste; Fort- und Weiterbildungsangebote für relevante Berufsgruppen; Beratung von Gemeinden und Einrichtungen der EKHN zum Einbau technischer Hörhilfen; Informationsangebote für Hörende; Öffentlichkeitsarbeit; Zusammenarbeit mit dem Konvent für Gehörlosenseelsorge der EKHN; Zusammenarbeit mit den örtlichen und überörtlichen Verbänden der Schwerhörigen sowie deren Dachverbänden; Kooperation mit der Schwerhörigenseelsorge der katholischen Bistümer im Gebiet der EKHN.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Zunahme der seelsorglichen Gespräche (aufgrund der Pandemie oft im Freien); Verlegung von Konferenzen und Besprechungen ins Digitale; Intensivierung der unregelmäßig versandten Infopost und deren Erweiterung auf seelsorgliche Themen; Absage vieler Veranstaltungen, darunter auch der Reihe „Gottesdienst unterwegs“; Beratung von Kirchengemeinden zu Induktionsanlagen; vermehrt Einzelberatungen.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Planung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen in Kirche und Gesellschaft zur Sensibilisierung für hörschädigende Verhaltensweisen im persönlichen Bereich sowie hörschädigende Einflüsse und Faktoren in Alltag und Freizeit; Thematisierung der Bedeutung der und Folgen von zunehmender Digitalisierung in der Hörtechnik und im Gesundheitswesen; Überprüfung von Angebotsformaten, ob diese weiterhin digital stattfinden können/ sollen; Kooperation mit der Evangelischen Schwerhörigenseelsorge in Deutschland.
Erläuterungen zu Ressourcen	keine Änderungen geg. Vorjahr

B03202 Seelsorge an Schwerhörigen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
4. Kollekten und Spenden	100	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	100	0	0	0
9. Personalaufwendungen	-97.820	-91.813	-94.503	-2.690
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-1.377	-2.680	-2.680	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-2.306	-6.680	-6.680	0
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-1.567	-494	-1.323	-829
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-200	-200	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-103.071	-101.867	-105.386	-3.519
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-102.971	-101.867	-105.386	-3.519
20. Ordentliches Ergebnis	-102.971	-101.867	-105.386	-3.519
24. Jahresergebnis vor Steuern	-102.971	-101.867	-105.386	-3.519
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-102.971	-101.867	-105.386	-3.519
30. BILANZERGEBNIS	-102.971	-101.867	-105.386	-3.519
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-500	-500	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung: Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-9.488	-8.908	580

## Unterbudget B03203 Seelsorge an Sehbehinderten und Blinden

Beschreibung	Seelsorge und Beratung; Durchführung von Veranstaltungen im Bereich der Sehbehinderten- und Blindenseelsorge. Regionalgruppen im Bereich der EKHN.
Ziel/e	Unterstützung des Inklusionsprozesses der Betroffenen in der kirchlichen Arbeit der EKHN; spezielle Angebote für die Betroffenen und deren Umfeld entwickeln und durchführen; Eigeninitiative fördern; Netzwerke aufbauen und unterstützen; Hilfe zur Lebensbewältigung anbieten (Empowerment); Information und Beratung der sehenden Öffentlichkeit, speziell der Kirchengemeinden und Dekanate.
Leistungen zur Zielerreichung	Fachberatung Sehbehinderten- und Blindenseelsorge für ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende/ Multiplikator*innen (Schulungen, Mitarbeitendenkonferenz (nichtsehende und sehende Menschen), Koordination und Beratung der regionalen Gruppen im Kirchengebiet); Seelsorgerliche Begleitung und Beratung; Durchführung von Freizeiten, Seminaren, Ausflügen; Herstellung von Medien für die Zielgruppe: Rundbrief (Schwarzschrift, E-Mail, Blindenschrift, Hör-CD); Durchführung von Projekten; Vorträge und Besuche in Gemeinden und Dekanaten; Kontakt und Vernetzung mit Selbsthilfegruppen(BSHB), der katholischen Blindenarbeit, den Landeskirchen und dem Dachverband der EKD.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Präsenzkontakte wegen der Corona-Pandemie stark reduziert, Seelsorge und Beratung per Telefon sowie über Printmedien und E-Mail.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	60. Jubiläum der Arbeitsstelle; Wiederaufnahme von Präsenzkontakten.
Erläuterungen zu Ressourcen	keine Änderungen geg. Vorjahr

## B03203 Seelsorge an Sehbehinderten und Blinden

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	3.030	24.000	24.000	0
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	1.640	0	0	0
4. Kollekten und Spenden	7.390	500	500	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	80	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	12.140	24.500	24.500	0
9. Personalaufwendungen	-131.315	-127.078	-130.368	-3.290
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-11.636	-36.505	-36.505	0
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-1.586	-365	-1.533	-1.168
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-299	-200	-200	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-144.837	-164.148	-168.606	-4.458
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-132.697	-139.648	-144.106	-4.458
20. Ordentliches Ergebnis	-132.697	-139.648	-144.106	-4.458
24. Jahresergebnis vor Steuern	-132.697	-139.648	-144.106	-4.458
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-132.697	-139.648	-144.106	-4.458
30. BILANZERGEBNIS	-132.697	-139.648	-144.106	-4.458
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-750	-750	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung: Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-7.525	-7.065	460

## Unterbudget B03204 Sonstige Seelsorge im Zentrum

Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beauftragter für Notfallseelsorge (NFS)</li> <li>2. Besuchsdienst</li> <li>3. Flughafenseelsorge</li> <li>4. Ausstattung von Kapellen etc. in Kliniken und Justizvollzugsanstalten.</li> </ol>
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bestandssicherung, Fortentwicklung und Qualitätssicherung der Notfallseelsorge in der EKHN.</li> <li>2. Begleitung und konzeptionelle Weiterentwicklung des gemeindlichen Besuchsdienstes.</li> <li>3. Präsenz der Kirche am Frankfurter Flughafen und im Flughafenkontext durch die EKHN in den Handlungsfeldern Seelsorge, Verkündigung und Diakonie.</li> <li>4. Ermöglichung von Gottesdiensten in Kliniken und Justizvollzugsanstalten.</li> </ol>
Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vertretung der Notfallseelsorge nach innen und außen; Koordination und Leitung von überregionalen Notfallseelsorgeeinsätzen; Fachberatung für NFS-Projekte und -Pfarrstellen; Vertretung der EKHN-NFS bei Kongressen und Konferenzen, gegenüber anderen Landeskirchen, in der EKD und auf Bundes-ebene (NfSVO § 9, 3); Organisation und Fortentwicklung der bestehenden NFS-Strukturen (NFS-Systeme, NFS-Konvent und NFS-Beirat); Entwicklung und Durchführung von Aus-, Fort-, und Weiterbildungs-Maßnahmen im Bereich der NFS sowie die Entwicklung, Definition und Umsetzung von Standards der NFS; Fachberatende Begleitung von ehren-, neben- und hauptamtlichen NFS-Teams; Geschäftsführung des NFS-Beirats und des NFS-Konvents der EKHN; Zuständigkeit für die Informations- und Kommunikations-Strukturen der NFS in der EKHN; Durchführung von Informationsveranstaltungen im Bereich der EKHN.</li> <li>2. Fachberatung von Kirchenvorständen, Institutionen, Dekanaten, AKH-Stelleninhaber*innen; Planung und Durchführung von regionalen Besuchsdiensttagen; Herausgabe der Zeitschrift „unterwegs zu menschen“; Zusammenarbeit auf EKD-Ebene.</li> <li>3. Seelsorgliche Gespräche mit Passagieren und Besuchern; Betriebsseelsorge; Krisenintervention; im Einzel- und Großschadensfall Kooperation mit der Fraport AG, der Deutschen Lufthansa AG, der Stiftung Mayday; Kooperation mit den anderen kirchlichen Diensten am Flughafen; Kooperation mit anderen Berufsgruppen und Einrichtungen am Flughafen; interreligiöse und interkulturelle Zusammenarbeit; monatliche Sonntagsgottesdienste und Gottesdienste an Feiertagen; Verwaltung der Sakramente; Mittagsandachten; Kasualien; Begleitung von Besuchergruppen; diakonische Arbeit mit Mitarbeitenden und Passagieren; monatliche Konzerte in der Flughafenkapelle; Angebotsreihen in der Flughafenkapelle; Ausbildung von Vikar*innen; Öffentlichkeitsarbeit; Gewinnung und Ausbildung ehrenamtlich Mitarbeitender; Zusammenarbeit mit den Flughafenseelsorger*innen im deutschsprachigen Raum und im internationalen Kontext.</li> <li>4. Architektonische und künstlerische Beratung. Abstimmung mit den ökumenischen Partner*innen.</li> </ol>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Absage vieler Präsenzveranstaltungen; gesteigener Fachberatungs-Bedarf für die NFS-Systeme und die örtlichen Leitungen (besondere Risiko-Lagen; Vakanzen bei den hauptamtlichen NFS-Pfarrstellen; Personal- und Team-Konflikte); Erschließung und Umsetzen digitaler Formate für die Ausbildung in NFS; Mitarbeit an der Stellungnahme des Zentrums und des Handlungsfeldes zum Prozess ekhn2030.</li> <li>2. Herausgabe eines Besuchsdienstmagazins zum Thema „Corona“; Beginn der Ausbildung neuer Seminarleiter*innen.</li> <li>3. Seelsorgliche Gespräche mit Passagieren und Besucher*innen; Betriebsseelsorge; Krisenintervention; seelsorglicher und diakonischer Support für gestrandete Passagiere im Transitbereich.</li> </ol>



Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>1. Entwicklung und Gestaltung von geeigneten digitalen Formaten für NFS-Aus- und Fortbildung sowie sonstigen Veranstaltungen der Psychosozialen Notfall-versorgung (PSNV); Kritische Rezeption und ggfls. Umsetzung neuer bundes-weiter Standards für die PSNV-Grundqualifikation; Erstellung neuer Konzepte für die Verwendung, Verteilung und Arbeitsbeschreibung der hauptamtlichen NFS-Pfarrstellen in der EKHN; Fortentwicklung geistlicher / spiritueller Angebote für die NFS-Aktiven; Einsatz für die Konsolidierung und bessere Integration der PSNV / NFS in säkularen Strukturen in RLP/Hessen („Landeszentralstelle PSNV“ in Hessen).</p> <p>2. Abschluss der Ausbildung der Seminarleiter*innen und weitere Begleitung durch das ZSB.</p> <p>3. 50-jähriges Jubiläum der Flughafenseelsorge (Veranstaltungen, Chronik); Weiterentwicklung des Teams der Ehrenamtlichen (Fortbildungen); Ausbau der digitalen Seelsorge; Netzwerkaufbau Gewerkschaften und Betriebsräte.</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>1.-2. -</p> <p>3. Mieten für Seelsorgeräume und Kapellen sind größtenteils spendenfinanziert. Die Fraport AG unterstützt die Arbeit mit einer Zuwendung im Bereich Mieten.</p> <p>4. Reduktion von knapp 39.000 EUR auf 10.000 EUR gem. Buchungshistorie.</p>

## B03204 Sonstige Seelsorge im Zentrum

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	14.970	15.600	15.600	0
4. Kollekten und Spenden	252.490	257.300	257.300	0
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	76	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	8	10.000	5.000	-5.000
8. Summe der ordentlichen Erträge	267.544	282.900	277.900	-5.000
9. Personalaufwendungen	-177.682	-182.150	-193.236	-11.086
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-3.000	-38.800	-10.000	28.800
11. Zuschüsse an Dritte	-4.575	-500	-500	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-35.864	-53.860	-47.860	6.000
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-556	-478	-1.410	-932
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-305.709	-320.000	-313.000	7.000
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-527.386	-595.788	-566.006	29.782
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-259.842	-312.888	-288.106	24.782
20. Ordentliches Ergebnis	-259.842	-312.888	-288.106	24.782
24. Jahresergebnis vor Steuern	-259.842	-312.888	-288.106	24.782
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-259.842	-312.888	-288.106	24.782
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	22.500	15.500	-7.000
30. BILANZERGEBNIS	-259.842	-290.388	-272.606	17.782
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-100	-100	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung: Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-154.313	-158.085	-3.772

## Stellenplan 2022

### Budgetbereich 3.2

#### Zentrum Seelsorge und Beratung

BBesO KDO	2021		2022	
	Stellen- umfang	kw	Stellen- umfang	kw
PfrGeh.+ Zul. A 15	3,00		3,00	
PfrGeh.	1,50		1,50	
A 16				
A 15				
A 14				
A 13				
A 12				
E 14	1,00		1,00	
E 13				
E 12				
E 11	1,75		1,75	
E 10	0,25		0,25	
E 09	1,00			
E 08				
E 07	2,61		3,11	
E 06				
E 05	0,40		0,40	
E 04				
E 03	0,09		0,09	
E 2 + 50 %	0,27		0,27	
E 02	0,08		0,08	
Stelle wird bewertet			0,50	
<b>Planstellen</b>	<b>11,95</b>	<b>0,00</b>	<b>11,95</b>	<b>0,00</b>

**Stellenplan 2022:**

- 1,0 Geschäftsführung  
+ 0,50 Sachbearbeitung  
+ 0,50 Sachbearbeitung

### 1. Struktur und Zusammensetzung des Budgetbereichs

Der Budgetbereich gliedert sich wie folgt

<b><u>B041</u></b>	<b><u>Handlungsfeld Bildung</u></b>
B04101	Stadtjugendpfarrstellen
B04102	jugend-kultur-kirche
B04103	Religionsunterricht
B04104	Religionsunterricht durch gesamtkirchliche Gemeindepädagogen
B04105	Kirchliche Schulämter
B04106	Fortbildung Religionspädagogik
B04107	Kirchliche Grundschulen
B04108	Ev. Oberstufengymnasium Laubach-Kolleg
B04109	Ev. Schulwerk in Hessen und Nassau
B04110	Ev. Akademie
B04111	Verband Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V.
B04112	Bibelhaus
B04113	Sonstige Bildung
<b><u>B042</u></b>	<b><u>Zentrum Bildung</u></b>
B04201	Leitung / Interne Verwaltung
B04202	Fachbereich Kinder und Jugend
B04203	Fachbereich Erwachsenen- und Familienbildung
B04204	Fachbereich Kindertagesstätten
B04205	Jugendkirchentag
<b><u>B043</u></b>	<b><u>Betriebsgemeinschaft Tagungshäuser und Ev. Studierendenwohnheime</u></b>
B04301	Tagungshäuser der EKHN
B04302	Ev. Studierendenwohnheime

siehe Teilbudgeterläuterungen

### 2. Ziele und Aufgaben

siehe Teilbudgeterläuterungen

### 3. Budgetressourcen

siehe Teilbudgeterläuterungen

## B04 Handlungsfeld Bildung (einschl. Zentrum)

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	3.242.236	4.421.624	4.428.484	6.860
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	0	1.000	1.000	0
3. Zuschüsse von Dritten	419.256	1.500	1.500	0
4. Kollekten und Spenden	66.564	70.790	220.790	150.000
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	28.869	0	61.355	61.355
7. Sonstige ordentliche Erträge	9.496.807	8.558.626	9.170.967	612.341
8. Summe der ordentlichen Erträge	13.253.732	13.053.540	13.884.096	830.556
9. Personalaufwendungen	-19.017.740	-19.820.729	-19.641.434	179.295
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-5.402.664	-10.329.826	-9.776.701	553.125
11. Zuschüsse an Dritte	-1.166.675	-513.360	-523.360	-10.000
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-1.116.057	-1.613.511	-1.830.051	-216.540
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-612.642	-583.761	-579.606	4.155
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.051.228	-1.085.530	-1.083.530	2.000
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-28.367.007	-33.946.717	-33.434.682	512.035
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-15.113.275	-20.893.177	-19.550.586	1.342.591
17. Finanzerträge	83.291	13.000	26.000	13.000
18. Finanzaufwendungen	-321.578	-279.661	-271.375	8.286
19. Finanzergebnis	-238.288	-266.661	-245.375	21.286
20. Ordentliches Ergebnis	-15.351.562	-21.159.838	-19.795.961	1.363.877
21. Außerordentliche Erträge	-50	0	0	0
23. Außerordentliches Ergebnis	-50	0	0	0
24. Jahresergebnis vor Steuern	-15.351.613	-21.159.838	-19.795.961	1.363.877
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-15.351.613	-21.159.838	-19.795.961	1.363.877
27. Zuführung zu Rücklagen	-612	-16.200	-19.202	-3.002
28. Entnahmen aus Rücklagen	127.000	1.152.518	208.250	-944.268
30. BILANZERGEBNIS	-15.225.225	-20.023.520	-19.606.913	416.607
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-30.600	-217.650	-187.050
Fremdfinanzierung	0	-364.072	-374.624	-10.552
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-16.782.686	-16.430.642	352.043
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-39.803	-68.818	-29.015

## 1. Struktur und Zusammensetzung

Handlungsfeld Bildung (einschl. Zentrum)

Das Handlungsfeld Bildung, Erziehung und Arbeit mit Zielgruppen umfasst folgende Bereiche: Religionsunterricht, das gemeinsame Religionspädagogische Institut der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (RPI), die Kirchlichen Schulämter, Schulen in Trägerschaft der EKHN, Bibelhaus Erlebnismuseum, Ev. Akademie, Stadtjugendpfarrämter und die kirchlich getragene und verantwortete Arbeit von und mit Kindern und Jugendlichen.

Ein zentraler Schwerpunkt ist die Arbeit von und mit Kindern und Jugendlichen in schulischer und außerschulischer Ausprägung.

Die Ev. Jugend in Hessen und Nassau e.V., die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Rheinhessen und Nassau e.V., der Verband der Ev. Frauen in Hessen und Nassau, das Bibelhaus Erlebnismuseum sowie die Ev. Akademie e. V. arbeiten in weitgehender Eigenorganisation.

Ein Schwerpunkt der Kirchlichen Bildungsarbeit ist die schulische Bildung. Gegründet ist diese Arbeit auf die enge Kooperation mit den entsprechenden staatlichen Institutionen (Schulen, Schulaufsicht, Studienseminare, Kultusministerien, Landesämter für Pädagogik) auf der Basis der Verträge zwischen den Ländern Hessen und Rheinland-Pfalz und den Kirchen. Für die Umsetzung der kirchlichen Vorgaben für den evangelischen Religionsunterricht in allen Schulformen und Schulstufen des öffentlichen Schulwesens, der Fort- und Weiterbildung der Religionslehrer/-innen und Pfarrer/-innen, die Religionsunterricht erteilen, ist das Referat Schule und Religionsunterricht mit den fünf kirchlichen Schulämtern und als Fortbildungs- und Weiterbildungsinstitut seit dem 01. Januar 2015 das gemeinsame Religionspädagogische Institut (RPI) zuständig. Die Aufsicht über die vier Schulen in Trägerschaft der EKHN wird vom Referat Schule und Religionsunterricht ausgeübt. Im Dezember 2018 hat die Kirchenleitung die Gründung des Evangelischen Schulwerks in Hessen und Nassau als nichtrechtsfähige kirchliche Anstalt öffentlichen Rechts beschlossen. Die vier Schulen werden damit auch organisatorisch zusammengefasst.

Ein etabliertes und anerkanntes Angebot zur Mitgestaltung des Schullebens ist die Schulseelsorge. Dieser Dienst wird entweder von Pfarrer\*innen im hauptberuflichen Gestellungsvertrag im Schuldienst mit einem einsprechenden Dienstauftrag oder – in steigendem Umfang - von dazu ausgebildeten und im Ehrenamt beauftragten Religionslehrer\*innen versehen.

Ein weiteres zentrales Arbeitsfeld ist die Kooperation mit den Ev. Kirchen in Hessen und in Rheinland-Pfalz, auf EKD-Ebene, mit den katholischen Erzbistümern und Bistümern sowie der staatlichen Schulaufsicht, insbesondere mit den Kultusministerien, in Hessen und Rheinland-Pfalz in allen Fragen, die den Religionsunterricht speziell und die Schulentwicklung generell betreffen (z. B. Erarbeiten der Lehrpläne, Entwicklung von Schulprogrammen, Zulassung von Lehrbüchern für den Religionsunterricht).

## 2. Ziele und Aufgaben

Die Aufgaben und Ziele für den Budgetbereich 4.1 Handlungsfeld Bildung sind im Wesentlichen vorgegeben durch das Kirchengesetz betreffend die Ordnung des Gesamtkirchlichen Ausschusses für den evangelischen Religionsunterricht und die Ordnungen zur religionspädagogischen Arbeit in der EKHN sowie die staatlichen Vorgaben (z. B. Lehrpläne und Bildungsstandards). Leitziel ist die quantitative und qualitative Sicherung des Ev. Religionsunterrichts und der religionspädagogischen Arbeit an den öffentlichen Schulen und in der Region - hier im Besonderen durch die Arbeit der Kirchlichen Schulämter - und damit die der religiösen Bildung von Kindern und Jugendlichen. Dies wird u.a. erreicht durch die Gestellung von Pfarrer/-innen zur haupt- und nebenberuflichen Erteilung von Religionsunterricht, durch die Begleitung der Religionslehrer/-innen von Beginn ihres Studiums an und im späteren Beruf, die Bevollmächtigung zur Erteilung von Ev. Religionsunterricht, Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen durch das RPI und die Einsichtnahme in den Religionsunterricht. Bei den Schulen in Trägerschaft der EKHN gilt es vor allem, den für die öffentlichen Schulen modellhaften Charakter und das evangelische Profil umzusetzen und weiter zu entwickeln. Die religionspädagogische Arbeit in den Kirchengemeinden wird im RPI durch Fortbildungsangebote unterstützt.

## 3. Budgetressourcen

Die gesamtkirchlichen Zuweisungen werden nahezu ausschließlich für Personalausgaben aufgewendet, sodass nur eine relativ geringe Disponibilität gegeben ist. Andere Erträge sind im Wesentlichen zu verzeichnen durch die Refinanzierung von Religionsunterricht von kirchlich Bediensteten einschließlich der Erträge, die durch den nebenberuflichen Religionsunterricht (die sogenannten "Pflichtstunden" der Pfarrerinnen und Pfarrer) erzielt werden sowie durch die Refinanzierung der vier Schulen in Trägerschaft der EKHN nach den Ersatzschulfinanzierungsgesetzen der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz.

Die Finanzierung des gemeinsamen Religionspädagogischen Institutes erfolgt gemäß dem im Kooperationsvertrag zwischen EKHN und EKKW vereinbarten Finanzierungsschlüssel zu zwei Dritteln durch die EKHN.

## B041 Handlungsfeld Bildung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	730.302	858.090	671.590	-186.500
3. Zuschüsse von Dritten	9.686	0	0	0
4. Kollekten und Spenden	93	100	100	0
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	621	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	8.596.101	8.267.575	8.824.404	556.829
8. Summe der ordentlichen Erträge	9.336.802	9.125.765	9.496.094	370.329
9. Personalaufwendungen	-13.456.472	-13.882.281	-13.399.902	482.379
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-2.931.606	-6.776.563	-6.933.698	-157.135
11. Zuschüsse an Dritte	-1.159.280	-513.360	-520.860	-7.500
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-75.008	-204.529	-212.029	-7.500
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-34.445	-8.319	-7.868	451
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-210.373	-209.330	-223.280	-13.950
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-17.867.184	-21.594.382	-21.297.637	296.745
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-8.530.382	-12.468.617	-11.801.543	667.074
17. Finanzerträge	52.802	0	13.000	13.000
18. Finanzaufwendungen	-14.055	0	0	0
19. Finanzergebnis	38.746	0	13.000	13.000
20. Ordentliches Ergebnis	-8.491.636	-12.468.617	-11.788.543	680.074
24. Jahresergebnis vor Steuern	-8.491.636	-12.468.617	-11.788.543	680.074
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-8.491.636	-12.468.617	-11.788.543	680.074
27. Zuführung zu Rücklagen	0	-13.000	-13.000	0
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	127.368	7.500	-119.868
30. BILANZERGEBNIS	-8.491.636	-12.354.249	-11.794.043	560.206
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-6.900	-6.900	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-16.284.712	-15.915.110	369.602
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-39.803	-68.818	-29.015

## Unterbudget B04101 Stadtjugendpfarrstellen

Beschreibung	Zur Förderung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind Stadtjugendpfarrämter in Darmstadt, Frankfurt, Gießen, Mainz und Wiesbaden nach Maßgabe von § 2 des Pfarrstellengesetzes eingerichtet. Sie arbeiten gemäß der Ordnung der ev. Kinder- und Jugendarbeit der EKHN und dem Kinder- und Jugendhilfegesetz der Bundesrepublik Deutschland (KJHG). Jedes Stadtjugendpfarramt ist mit einer Pfarrstelle und mind. einer Jugendreferent*innenstelle ausgestattet. Weitere Sach- und Personalkosten sind in den Dekanatshaushalten bzw. im Haushalt des Ev. Regionalverbandes Frankfurt und Offenbach verortet. Zielgruppen der Arbeit sind alle Kinder und Jugendlichen in der Stadt, ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende in der ev. Kinder- und Jugendarbeit sowie ev. Kirchengemeinden, Planungsbezirke bzw. Regionen und Dekanate, Jugendwerke, Vereine und Verbände als freie Träger ev. Kinder- und Jugendarbeit. Darüber hinaus wird mit anderen Jugendverbänden, Jugendhilfeträgern, Schulen und Einrichtungen der Stadt zusammengearbeitet.
Ziel/e	Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in der Stadt unterstützen und vertreten. Die ev. Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinden, Planungsbezirke bzw. Regionen, der freien Werke und Verbände unterstützen und fördern. Jungen Menschen Zugänge zum christlichen Glauben eröffnen und Erfahrungen mit dem christlichen Glauben ermöglichen. Kinder und Jugendliche in ihren Lebenswelten und mit ihren Bedürfnissen fördern und unterstützen. Positives Bild der Kinder- und Jugendarbeit ev. Kirche vermitteln. Kinder und Jugendlichen in ihren Lebenswelten und mit ihren Befindlichkeiten ernst nehmen und wertschätzen. Kindern und Jugendlichen Engagement in Kirche, Gesellschaft und Politik ermöglichen, sie darin unterstützen, Partizipation wahrzunehmen und Selbstwirksamkeit erleben zu können.
Leistungen zur Zielerreichung	Koordinierung, Förderung, Beratung und Gestaltung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Stadt. Fachberatung von Kirchengemeinden, Mitarbeitenden der ev. Kinder- und Jugendarbeit sowie des gemeindepädagogischen Dienstes. Mitarbeit, Unterstützung und Beratung der kirchlichen Leitungsorgane und Gremien Begleitung der ev. Jugendvertretungen in der Stadt sowie Bereitstellung der Geschäftsstelle und -führung der ev. Jugend. Vertretung der Belange der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in kirchlichen und kommunalen Leitungsorganen sowie in der Öffentlichkeit. Begleitung, Fachberatung, Aus- und Fortbildung der hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen für die Kinder- und Jugendarbeit. Übergemeindliche Konfirmand*innen-Arbeit. Entwicklung und Durchführung von zeitgemäßen und auf die Stadt bezogenen Angeboten, Maßnahmen und Projekten (über unterschiedliche Arbeitsformen und Veranstaltungen wie Seelsorge und Beratung, jugendgemäße Gottesdienste und andere spirituelle Angebote). Freizeitmaßnahmen, Seminare, Tagungen und Workshops, Internationale Jugendbegegnungen, Vollversammlungen der Jugenddelegierten, Gremienarbeit, jugendpolitische Veranstaltungen und Interessensvertretungen, Konzerte, Tanzveranstaltungen, Besuche, Supervisionen, kollegiale Beratungen, Gruppen, Projekte, Initiativen). Fachliche Arbeit an theologischen, pädagogischen und jugendpolitischen Fragen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Arbeitshilfen, Konzeptionen, Dokumentationen. Verwaltung der für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bereitgestellten Sachmittel und Räume im Rahmen der Beschlüsse des Einrichtungsträgers sowie die Verteilung der zweckgebundenen kirchlichen und kommunalen Zuschüsse unter Mitwirkung der Jugendvertretung. Mitarbeit in den Gremien der kommunalen Jugendhilfe. Dienstleistungen für Kirchengemeinden wie Spiel-, Material- und Busverleih.



Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>Darmstadt: Konzeption und Umsetzung der städtisch finanzierten Offenen Arbeit in kirchlicher Trägerschaft. Ausbau und Etablierung der stadtweiten Angebote der Jugend-kulturarbeit und der Etablierung des Bandproberaums. Darmstädter Konfitag, Teilnahme an der Demoparade „Christopher Street Day Darmstadt“ im Online-Format, Organisation eines Formats zur Ehrung ehrenamtlicher Jugendlicher („Ehrensache“) und Teilnahme an der Jugenddehnung der Wissenschaftsstadt Darmstadt (bei der Philipp Wagner, ein Mitglied unserer EJVD, geehrt wurde.), Umstrukturierung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Planung und Durchführung der Veranstaltung „One Billion Rising“ in Darmstadt in Kooperation mit anderen Akteur*innen mit einem Online-Angebot.</p> <p>Frankfurt: Onlineveranstaltung zur Stärkung der Partizipationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen; Weiterentwicklung der Jugendvertretungen in Frankfurt und Offenbach; Vorbereitung und Durchführung eines digitalen Konficamps (Konficamp@home); digitale Jugendbegegnung mit Jugendlichen der Partnerkirchen der EKHN und der UCC; Durchführung eines überkonfessionellen digitalen B.A.S.E.-Gottesdienstes; Umsetzung des Kinderschutzkonzeptes; Durchführung von 5 Kinder- und Jugendfreizeiten über hin und weg-Ev. Jugendreisen (unter Corona-Bedingungen); Projektleitung Zentrum Jugend für den ÖKT in Frankfurt; digitale und analoge Stammtischkämpfer-Seminare; Ausbau der Social-Media-Angebote; Beratung zur Umsetzung digitaler Angebote in den Kirchengemeinden; Verleih von Spielmaterialien an Kirchengemeinden.</p> <p>Gießen: Juleica; Theaterarbeit präsentisch und online, mehrere Zukunftswerkstätten und Planungstreffen mit Ehrenamtlichen und ESG zum Projekt „Junge Kirche Gießen“; Planungstreffen mit Kirchenvorstand Lukasgemeinde und Beschlüsse zur Umsetzung des Projektes „Junge Kirche Gießen“; Renovierungsmaßnahmen in der Juki und Umzug des Stadtjugendpfarramtes in die Löberstraße. Logoentwicklung und Aufbau eines Ehrenamtsteams für die Juki. Skifreizeit und Ferienprogramm für Kinder; Umsetzung des neuen Präventionskonzeptes in den Gemeinden.</p> <p>Mainz: One Billion Rising in Kooperation mit dem Staatstheater, 11. Mainzer-Konfi-Tour, Aufbau und Pflege der Social-Media-Präsenz (Bsp.: wöchentliche Andachten, digitaler Adventskalender, Spieletipps), Unter Coronabedingungen: Mainzer-Konfi-Tage, Ferienbetreuungen, Alternativangebote Freizeitarbeit, Jugendgottesdienste, JuLeiCa Hybrid, Jugendgottesdienste, Primärprävention in Gemeinden für Konfirmand*innen, JUKT digital.</p> <p>Wiesbaden: ZDF-Fernsehgottesdienst, Bilanzierung und Verlängerung Ev. Jugendkirche Wiesbaden um weitere 5 Jahre, Corona: Ausfall div. Veranstaltungen, Höfefest, Jugendkirchentag und KonfiCamp, div. Sommerfreizeiten. Planung und Durchführung von Ersatzprogrammen: Osternachtsteam, 6 Wochen Sommerferienangebote rund ums Stajupfa, Taizéfahrt und Kinderspielstadt konnten stattfinden, 7x Open-Air-Kopfhörerkino Jugendkirche, Dekanats-KonfiTag, JuLeiCa-Ausbildung unter Coronabedingungen, Streaminggottesdienste, Anschaffung Konferenzsystem.</p>
--	---

Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>Alle: Planung einer JUKT-Veranstaltung in Gernsheim</p> <p>Darmstadt: Konzeption und Umsetzung von Angeboten der städtisch finanzierten Offenen Arbeit in kirchlicher Trägerschaft. Stadtweite Angebote der Jugendkulturarbeit und Kooperationen mit anderen Akteur*innen vor Ort. Organisationsentwicklungsprozess im Zusammenspiel des SJPs mit dem Jugendhaus *huette, der Jugendkulturarbeit und dem Planungsraums Ost. Etablierung der Zusammenarbeit im fusionierten Dekanat ( GPD, EJVD, jugendpolitische Formate, Zusammenarbeit des SJR, mit den DJRs und dem SJP usw.). Konfi-Camp, Neukonzeption der Juleica-Ausbildung. Durchführung von unterschiedlichen religionspädagogischen Angeboten für und mit den Regionen im Dekanat.</p> <p>Frankfurt: One Spirit – ökumenisches Jugendgottesdienstprojekt; Veranstaltungsformat EDEN und eine Vollversammlung zur Stärkung der Partizipationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen; Weiterentwicklung der Jugendvertretungsstruktur in Frankfurt und Offenbach; Vorbereitung und Durchführung 5. Konfi-Camp; Jugendbegegnung mit Jugendlichen der Partnerkirchen der EKHN; Weiterentwicklung überkonfessioneller B.A.S.E.-Gottesdienste; Umsetzung des Kinderschutzkonzeptes; 20 Kinder- und Jugendfreizeiten über hin und weg-Ev. Jugendreisen, Mitarbeit beim Jugendkirchentag der EKHN; Lauff gegen Rassismus und Gewalt; Stammtischkämpfer-Seminare; Weiterentwicklung digitaler Fortbildungsangebote für Haupt- und Ehrenamtliche; Beteiligung an zwei Großveranstaltungen in Offenbach (Weltkindertag und Offenbach spielt); Verleih von Spielmaterialien an Kirchengemeinden; Beteiligung an der Parade der Vielfalt in Kooperation mit dem Frankfurter Jugendring;</p> <p>Gießen: Angebots- und Netzwerkentwicklung für das Projekt „Junge Kirche Gießen“; Planung und Durchführung 4. KonfiCamp, 15. Konfi-Cup, Entwicklung und Umsetzung von Workshop-Angeboten für Schulen; Schulungs- und Fortbildungsangebote, evtl. auch in Onlineformaten; Gottesdienste an besonderen Orten, Mitgestaltung Weltkindertag, Entwicklung einer neuen Internetseite; Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit anhand „neuer“ Medien, Organisation des Teams „Kirche radelt“ bei der Aktion „Stadtradeln“ in Gießen, Weiterentwicklung im Musikbereich; Verstärkte Kooperation mit Kirchengemeinden;</p> <p>Mainz: Erweiterte der Mainzer-Konfi-Tour aufgrund steigender Zahlen, Ausarbeitung JuLeica-Qualifikations- und Vertiefungsseminare, Beratung der Gemeinden bei Ausarbeitung gemeindespezifischer Präventionskonzepte, Präventionsschulungen, One Billion Rising in Kooperation mit Staatstheater, Jugendpilgerweg, Projekt Jugend begegnet sich interkonfessionell und interreligiös in Koop. „Ökumenestelle Mainz“.</p> <p>Wiesbaden: Defensive Freizeitenplanung Sommer 21 (teuerste Freizeit weglassen, Stornofrist-Verhandlungen, Plan A: wegfahren, Plan B: Alternativangebot zu Hause), corona-gerecht planen (Hygiene, Schnelltests), ursprünglich für JUKT geplante Veranstaltungen durchführen: #Ehrensache, Escape Churches, erneut Konfi-Tag anstelle KonfiCamp, Blaukappenwochenende, 7x Open-Air Kopfhörer-Kino Jugendkirche, Fortbildungen zu digitalen Kommunikationsmitteln, Anschaffung Streaming-Technik, JuLeiCa unter Coronabedingungen, Preacher-Slam Jugendkirche, Streaming Gottesdienste (Trommelworkshop und -gottesdienst), Outdoor-Angebote (Klettern, wo es Corona erlaubt), Beratungsangebote in kleinen Gruppen (max. 4 Jugendliche + 1 Betreuer*in), Kurs Kindeswohl.</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	keine Änderungen geg. Vorjahr

## B04101 Stadtjugendpfarrstellen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	9.458	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	9.458	0	0	0
9. Personalaufwendungen	-346.496	-387.500	-394.000	-6.500
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-346.496	-387.500	-394.000	-6.500
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-337.038	-387.500	-394.000	-6.500
20. Ordentliches Ergebnis	-337.038	-387.500	-394.000	-6.500
24. Jahresergebnis vor Steuern	-337.038	-387.500	-394.000	-6.500
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-337.038	-387.500	-394.000	-6.500
30. BILANZERGEBNIS	-337.038	-387.500	-394.000	-6.500
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-514.375	-526.949	-12.574

## Unterbudget B04102 jugend-kultur-kirche

Beschreibung	Die "jugend-kultur-kirche" sankt peter gGmbH und Service GmbH ist eine Einrichtung der EKHN und des ERV Frankfurt und Offenbach zu je 50 %, in rechtlich selbständiger Form, gegründet 2003 und eröffnet 2007.
Ziel/e	sankt-peter ist eine einladende und offene Veranstaltungskirche für die Jugendgeneration im Alter von 13 - 25 Jahren und dialogischer Ort von ev. Tradition und jugendkulturellen Lebensstilen. sankt peter ist ein zentraler Ort kultureller Begegnungen für Jugendliche unabhängig ihrer sozialen, ethnischen und religiösen Herkunft. sankt peter erprobt als junge Kirche für junge Menschen neue Wege der Vermittlung und Verknüpfung von christlicher Werteorientierung und Jugendkulturen und artikuliert das Evangelium im kulturellen Kontext junger Menschen.
Leistungen zur Zielerreichung	Veranstaltungskirche als „junge Kirche“ für Jugendliche und junge Erwachsene und ein besonderer Ort der Begegnung, regelmäßiges Gottesdienst-, und (Online-) Seelsorgeangebot, Bildungsangebote während der Schulzeiten, Kulturveranstaltungen, Partys, Teilnahme an städtischen/kommunalen/regionalen und kirchlichen Großveranstaltungen, inhaltliche Angebote für Konfirmand*innengruppen und Schulklassen, (kommerzielle) Vermietungen der Räumlichkeiten, Firmenkooperationen, Aufbau eines systematischen Fundraising mit der "Wirtschafts-Community" zur wirtschaftlichen und ideellen Unterstützung, jährliche Gala, Kooperationen mit der Ev. Jugend und anderen Trägern der Jugendhilfe, der Kirche und des Kulturbetriebs sowie mit zielgruppenaffinen Organisationen, Verbänden, Projektpartnern.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>Insgesamt 95 analoge Veranstaltungen (VA) mit 2.772 Teilnehmenden (TN); davon 88 VA von 2.266 TN der 14- bis 25-jährigen Zielgruppe.</p> <p>Durch die Online-Jugendseelsorge wurden 137 Jugendliche in diesem Jahr (im Durchschnitt je 11 Wochen) begleitet. Digitale Veranstaltungen erreichten mit 295 Posts auf Instagram 92.522 Personen (P.), mit 115 Videos auf dem Youtube Kanal sankt peter 7.142 Aufrufe, mit 424 Facebook-Beiträgen 86.053 P. (mit 7.048 Beitragsinteraktionen) und mit 7 TikTok-Videos wurden 1.679 Aufrufe registriert. Insgesamt erreichte Personen auf diesen Medien: 187.396.</p> <p>In der Sparte „Gottesdienste.Konfirmanden*innenarbeit“ fanden folgende digitalen VA statt: 2 B.A.S.E.-Gottesdienste; 1 KonfiCamp-GD; KonfiCamp at home (drei Tage mit 13 Konfigruppen); 4 Konfiparties „we stream“; 1 Konfi-Workshop (mit 16 digitalen TN); wöchentliche Posts auf digitalen Plattformen; auch zu Festen im Kirchenjahr. Im Bereich Onlineseelsorge fanden ein Ausbildungskurs (mit 11 Abenden/Tagen) mit 12 Auszubildenden und Teamer*innen und 138 TN, 10 Seelsorge-Coachings mit 132 TN statt. In der Sparte Workshops konnten analog 14 Workshops, eine Projektwoche und vier regelmäßige WS-Gruppen stattfinden mit insg. 1.072 TN. Zusätzlich fanden 12 digitale Workshops und Bildungsangebote mit 115 TN (digital) statt sowie weitere 77 div. Formate und Tutorials. In der Sparte Kultur, Bereich "Theater, Literatur, Performance, Darstellende Kunst" konnten 9 analoge KulturVA mit insg. 538 TN stattfinden, zusätzlich fanden 17 digitale VA mit mind. 2.000 TN statt. Mehr als 3.000 Personen erreichte das sankt peter Studio spartenübergreifend über die Online Aktion „Wettbewerb der Woche“, sankt peter goes TV (insg. 52 Stunden Sendezeit) oder Livestreaming Jugendkirchentag der EKHN.</p> <p>Die Vermietung der Workshopräume erfolgte 2 mal mit 436 Gästen, darunter 386 junge TN bis 25 J., die des Kirchsaals/des CAFES insgesamt 5 Mal an neun Tagen mit 456 Gästen. Weiterhin wurden acht Führungen mit 24 TN (potenzielle Mietkunden) durchgeführt. "Wirtschafts-Community" mit 11 aktiven Mitgliedern; pandemiebedingt fanden weder Gala noch Aktionen statt. Eine neue Homepage wurde entwickelt und Spenden, Sponsoring i. H. von 14.000 EUR und Sach- und anderen Dienstleistungen i. H. von etwa 2.000 EUR akquiriert.</p>

Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Regelmäßige Jugendgottesdienste und das Kirchenjahr begleitende gottesdienstliche /spirituelle Angebote (z.B. an Karfreitag, Ostern, Pfingsten, Reformation, Buß- und Bettag, Weihnachten) sowie experimentelle Formate mit 2.000 TN; Angebote für Konfirmand*innengruppen und Schulklassen (analog): 2-3 Projekt-tage mit 20-300 TN und 4-5 Konfirmand*innenpartys mit 2.000-1.500 TN; 5 thematische Konfi-Specials mit 200-300 TN; Jugendkreuzweg mit 100-200 TN; Mitarbeit bei spartenübergreifenden Veranstaltungen; Annahme und Weiterleitung der Anfragen an 15-20 Online-Seelsorger*innen, Supervisionen und Praxisbegleitung der Seelsorger*innen, Ausbildungskurs (nach Bedarf); Kultur (analog): 10-15 Theatervorstellungen (Schulen, Gastspiele, etc.) mit 1.500 – 2.500 TN, 5-6 Poetry Slams mit 400TN, 2-4 Literaturveranstaltungen mit 200-300 TN, 8 - 12 Konzerte (Kirchsaal/CAFE) mit 4.000-6.000 TN, 1 „Jugendjazztag Frankfurt“ mit 100 TN und weitere Koop. mit Musik/Festivals/Messe mit max. 1.000–4.000 TN; 40 ein- und mehrtägige Workshops, darunter regelm. Projektgruppen (DJ-teams, Chorprojekte, u.a. an 80-90 Tagen/Jahr) mit durchschnittlich 10 TN; Koordination FSJ Kultur und Praktika; Kooperation/Projektpartner*innen; 80-100 Vermietungen der Seminarräume an Gruppen mit 2.000-2.500 TN. Vermietungen gem. Businessplan an kommerzielle Kunden und an gemeinnützige Einrichtungen und Organisationen; 30 analoge Führungen mit 90 TN/Mietkunden; digitale Führungen.
Erläuterungen zu Ressourcen	Die jugend-kultur-kirche sankt peter gGmbH ist Zuschussempfängerin der beiden Gesellschafterinnen: EKHN (ca. 34%) und ERV (ca. 32 %). Der Rest des Etas soll durch eigene Erlöse, Spenden, nichtkirchliche Zuschüsse, Drittmittel etc. selbst erwirtschaftet werden.

## B04102 jugend-kultur-kirche

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
7. Sonstige ordentliche Erträge	86.106	159.900	165.200	5.300
8. Summe der ordentlichen Erträge	86.106	159.900	165.200	5.300
9. Personalaufwendungen	-150.831	-162.400	-165.200	-2.800
11.Zuschüsse an Dritte	-411.460	-415.460	-417.960	-2.500
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-562.291	-577.860	-583.160	-5.300
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-476.184	-417.960	-417.960	0
20.Ordentliches Ergebnis	-476.184	-417.960	-417.960	0
24.Jahresergebnis vor Steuern	-476.184	-417.960	-417.960	0
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-476.184	-417.960	-417.960	0
30.BILANZERGEBNIS	-476.184	-417.960	-417.960	0
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-215.573	-220.944	-5.371

## Unterbudget B04103 Religionsunterricht

Beschreibung	Das Fach Religion ist ordentliches Lehrfach (Art 7 Abs. 3 GG) in allen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen mit Ausnahme der bekenntnisfreien Schulen. Die EKHN unterstützt in ihrem Kirchengebiet die Abdeckung des Religionsunterrichts durch den Einsatz von Pfarrerinnen und Pfarrern in sog. haupt- oder nebenberuflichen Gestellungsverträgen. (Abschluss und Abrechnung der Verträge sowie die gesamtkirchliche Personalsteuerung sind Leistungen im Dezernat 1 der Kirchenverwaltung). Über Teildienstaufträge in Kombination mit den Gestellungsverträgen bietet die EKHN auch Schulseelsorge an.
Ziel/e	Optimale Abdeckung des Religionsunterrichts –primär durch staatliche Lehrkräfte.
Leistungen zur Zielerreichung	Dort, wo nicht genügend staatliche Lehrkräfte für das Fach ev. Religion zur Verfügung stehen, soll durch die Gestellung von haupt- und nebenberuflich tätigen Pfarrern und Pfarrerinnen das Fach abgedeckt und Unterrichtsausfall vermieden werden. Die Kolleginnen und Kollegen werden durch die sog. "Professionalisierung" im ersten Jahr ihrer Gestellung nochmals intensiv auf den hauptberuflichen Einsatz in der Schule hin fortgebildet. Diese Maßnahme ist außerordentlich erfolgreich. Die Zahl der wegen Unzufriedenheit mit der unterrichtlichen Leistung aufgelösten Gestellungsverträge ist auf null zurückgegangen.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Das Interesse von Pfarrerinnen und Pfarrern in Schulen im ländlich geprägten Randbereich unserer Landeskirche hauptberuflich tätig zu werden, geht zurück. Der Präsenzunterricht in den Schulen war wegen der Pandemie zeitweise in Teilen bzw. gänzlich ausgesetzt. Religionsunterricht, der dadurch nicht erteilt werden konnte – ersatzweise auch nicht in vollem Umfang digital – führte weder in Hessen noch in Rheinland-Pfalz zu einer Kürzung der vertraglich geregelten Refinanzierung.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Die Zahl der hauptberuflichen Gestellungsverträge wird gemäß der Beschlüsse zur Pfarrstellenbemessung weiter reduziert. Die Kirchlichen Schulämter werden die Reduktion in den einzelnen Regionen so steuern, dass nach Möglichkeit ein Ersatz der Unterrichtsabdeckung durch staatliche Lehrkräfte erfolgt.
Erläuterungen zu Ressourcen	Die Refinanzierung des Religionsunterrichts erfolgt für den nebenberuflichen Religionsunterricht nach den Sätzen der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz, im hauptberuflichen Gestellungsvertrag nach A 13 der jeweiligen Landesbesoldung. Anstieg der Personalausgaben (und -Erstattungen) durch Anpassung der Eckperson für Gestellungsverträge.  Finanzierung: Mittel der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz zur Refinanzierung des Religionsunterrichtes (bei den Hauptberuflichen ca. 80%).

## B04103 Religionsunterricht

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	719.780	856.500	670.000	-186.500
4. Kollekten und Spenden	93	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	7.687.215	7.102.000	7.634.709	532.709
8. Summe der ordentlichen Erträge	8.407.088	7.958.500	8.304.709	346.209
9. Personalaufwendungen	-10.733.678	-10.897.000	-10.441.000	456.000
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-14.000	0	0	0
11. Zuschüsse an Dritte	-13.750	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-19.910	-83.000	-81.500	1.500
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-28.036	-2.000	0	2.000
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-10.809.374	-10.982.000	-10.522.500	459.500
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-2.402.287	-3.023.500	-2.217.791	805.709
17. Finanzerträge	11.187	0	13.000	13.000
19. Finanzergebnis	11.187	0	13.000	13.000
20. Ordentliches Ergebnis	-2.391.100	-3.023.500	-2.204.791	818.709
24. Jahresergebnis vor Steuern	-2.391.100	-3.023.500	-2.204.791	818.709
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.391.100	-3.023.500	-2.204.791	818.709
27. Zuführung zu Rücklagen	0	-13.000	-13.000	0
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	7.500	7.500	0
30. BILANZERGEBNIS	-2.391.100	-3.029.000	-2.210.291	818.709
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-13.316.682	-12.927.645	389.036

## Unterbudget B04104 Religionsunterricht durch gesamtkirchliche Gemeindepädagogen

Beschreibung	Gemeinsames Projekt von Hess. Kultusministerium und EKHN zur Nachqualifizierung von insgesamt fünf Gemeindepädagoginnen und -pädagogen für die Erteilung von ev. Religionsunterricht in der Berufsschule (Teilzeit - Duales System), da die Abdeckung des ev. Religionsunterrichts in der Berufsschule (Duales System) mangelhaft ist und kaum staatlichen Lehrkräfte zur Verfügung stehen.
Ziele	Mit diesem Projekt erfolgte eine einmalige Erhöhung der Abdeckung des Ev. Religionsunterrichts in der Region durch kirchliche Lehrkräfte.
Leistungen zur Zielerreichung	Nachqualifikation als Seiteneinsteiger*in und Gestellung im hauptberuflichen Gestellungsvertrag.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Unterrichtserteilung in vollem Umfang. Eine von uns gestellte Lehrkraft erteilt als Ein-Fach-Lehrer*in so viel Unterricht wie drei staatliche Lehrkräfte.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	-
Erläuterungen zu Ressourcen	keine Änderungen geg. Vorjahr

## B04104 Religionsunterricht durch gesamtkirchliche Gemeindepädagogen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
7. Sonstige ordentliche Erträge	182.551	166.680	171.000	4.320
8. Summe der ordentlichen Erträge	182.551	166.680	171.000	4.320
9. Personalaufwendungen	-209.911	-185.200	-190.000	-4.800
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-209.911	-185.200	-190.000	-4.800
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-27.360	-18.520	-19.000	-480
20. Ordentliches Ergebnis	-27.360	-18.520	-19.000	-480
24. Jahresergebnis vor Steuern	-27.360	-18.520	-19.000	-480
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-27.360	-18.520	-19.000	-480
30. BILANZERGEBNIS	-27.360	-18.520	-19.000	-480
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				



## Unterbudget B04105 Kirchliche Schulämter

Beschreibung	Kirchliche Schulämter der EKHN in Darmstadt, Gießen, Mainz, Offenbach und Wiesbaden.
Ziele	Abdeckung des ev. Religionsunterrichts an allen Schulformen gem. der in Hessen und Rheinland-Pfalz geltenden Ordnungen; Einsatz der Gemeindepfarrer*innen im Umfang des Pflichtstundendeputats; Steuerung der hauptamtlichen Gestellungsverträge und der Dienst-aufträge für Schulseelsorge sowie der Beauftragungen mit Schulseelsorge im Ehrenamt; Weiterentwicklung des konfessionellen RU nach Art.7 Abs. 3 GG, auch durch Formen konfessioneller Kooperation; Förderung von Koopera-tionen zwischen Dekanaten (Gemeinden) und Schulen; Zusammenarbeit mit den Regionalstellen des Religionspädagogischen Instituts (RPI) auf dem Gebiet der EKHN und dem Kollegium des RPI.
Leistungen zur Zielerreichung	Zusammenarbeit mit der staatl. Schulaufsicht und den Schulen der jeweiligen Zuständigkeitsbereiche sowie mit den für schulische Bildung zuständigen Dienststellen der kath. Kirche; Vorbereitung der kirchl. Zustimmung bzw. Bevollmächtigung für Lehrkräfte zur Erteilung von Ev. Religionsunterricht; Vorbereitung des Abschlusses von hauptamtlichen und nebenamtlichen Gestellungsverträgen; Fach- und Dienstaufsicht über die Pfarrer*innen im hauptamtlichen Gestellungsvertrag; Fachaufsicht über die Pfarrer*innen sowie die kirchl. Bediensteten im nebenamtl. Gestellungsvertrag. Fachaufsicht über die ehrenamtlichen Schulseelsorger*innen. Zusammenarbeit mit Propsteien und Dekanaten; Vorbereitung und Begleitung von Visitationen der Schulpfarrer*innen; Einsichtnahme bei Staatsprüfungen; Beteiligung bei der Personalentwicklung der Pfarrer*innen im Pfarrdienst auf Probe und der Aufnahme Interessierter in die Liste der Bewerber*innen für ein Schulpfarramt; Organisation von Professionalisierungsmaßnahmen; Leitung und ordnungsgemäße Verwaltung sowie öffentliche Repräsentation des Kirchlichen Schulamtes. Durchführung mindestens einer religionspädagogischen Konsultation.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Die Kirchlichen Schulämter sind Ansprechpartner von 1.675 Schulen. 2020 waren an diesen Schulen 150 Pfarrer*innen, 8 Gemeindepädagogen*innen und 0 Diakon*innen im hauptamtlichen Gestellungsvertrag (0,5 -1,0 Dienstauftrag; 101 mit Schulseelsorgeauftrag), 5.577 Religionslehrkräfte sowie 551 Gemeindepfarrer*innen im ev. Religionsunterricht eingesetzt. 159 Lehrkräfte wurden kirchlich bevollmächtigt. 56 staatliche RU-Lehrkräfte nehmen einen ehrenamtlichen Schulseelsorgeauftrag wahr.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Vorbereitung und Durchführung von Bevollmächtigungstagungen und -gottesdiensten auch in digitaler Form; Entscheidung über die Anträge zur Bildung konfessionell gemischter Lerngruppen (Hessen); Vereinbarung mit den Bistümern und den Bundesländern Hessen und Rheinland-Pfalz über die Entwicklung von Modellen für einen konfessionell-kooperativen RU; Umsetzung der Einsparquote im Bereich der hauptamtlichen Schulpfarrer*innen. Erhebung von Trends und Entwicklung der Schulseelsorge sowie Auswahl von gelungenen Praxisbeispielen auf Grund der Auswertung der Jahresberichte der Schulseel-sorger*innen. Unterstützung bei der Entwicklung digitaler Lern- und Seelsorgeangebote. Seelsorgerliche Begleitung der Lehrer*innen und Pfarrer*innen im Schuldienst.
Erläuterungen zu Ressourcen	Ressourcen der 20 Vollzeitäquivalente Schulseelsorger*innen selbst im UB Religionsunterricht.

## B04105 Kirchliche Schulämter

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	1.064	1.590	1.590	0
4. Kollekten und Spenden	0	100	100	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	1.161	95	95	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	2.225	1.785	1.785	0
9. Personalaufwendungen	-700.500	-744.231	-744.462	-231
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-48.470	-96.015	-96.015	0
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-6.506	-5.588	-5.468	120
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-48.230	-57.330	-62.780	-5.450
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-803.706	-903.164	-908.725	-5.561
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-801.481	-901.379	-906.940	-5.561
20. Ordentliches Ergebnis	-801.481	-901.379	-906.940	-5.561
24. Jahresergebnis vor Steuern	-801.481	-901.379	-906.940	-5.561
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-801.481	-901.379	-906.940	-5.561
30. BILANZERGEBNIS	-801.481	-901.379	-906.940	-5.561
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-6.900	-6.900	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-563.490	-577.772	-14.282
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-39.803	-52.350	-12.547

## Unterbudget B04106 Fortbildung Religionspädagogik

Beschreibung	Die EKHN und die Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck führen seit 2015 ein gemeinsames Religionspädagogisches Institut mit einer Zentrale in Marburg und regionalen Arbeitsstellen in Darmstadt, Frankfurt, Fritzlar, Fulda, Gießen, Kassel, Mainz, Marburg (in der Zentrale) und Nassau. Träger ist die EKKW.
Ziel/e	Qualitätssicherung- und Qualitätsentwicklung im Fach ev. Religion an öffentlichen Schulen und in der Konfirmandenarbeit durch 1. Qualifizierung von neuen Lehrkräften (Weiterbildungen), 2. Stärkung der Kompetenzen der bestehenden Lehrkräfte (Fortbildungen), 3. Fachentwicklung und 4. Mitgestaltung von Schulentwicklung, Publikationen.
Leistungen zur Zielerreichung	1: Qualifizierung von Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst; Vikarsausbildung; Quereinsteigerschulungen; Weiterbildungskurse, Master EHD, 2: Fortbildungsangebote, Materialentwicklung, Fachberatung, Ausleihbibliotheken, Geistig-Spirituelle Angebote, Begleitung und Coaching, Veröffentlichungen im Print und digital (Newsletter, Webseite) Entwicklung digitaler und hybrider Formate 3: Curriculumsentwicklung, Erarbeitung von Bildungsstandards, Erarbeitung von Modellen kompetenzorientiertem Religionsunterricht, Mitarbeit bei Abschlüssen (Abitur), Mitarbeit in staatlichen Kommissionen und Projekten zum RU, Kooperation mit Universitäten, Mitarbeit in Gremien auf EKD-Ebene und Implementierung bildungspolitischer Vorgaben. 4: Angebotsentwicklung in den Bereichen: Religion im Schulleben, Schulseelsorge, Unterstützung schulbezogener Jugendarbeit, Lernen in Begegnung, Konfessioneller RU, Elternarbeit, Fach RU in der Fächergruppe. Außerdem: Dekanatsgestützte Qualifizierung Konfirmandenarbeit und Arbeitsfeldkonferenz Konfirmandenarbeit.. Integration von Lehrkräften in die Schulseelsorgearbeit.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Zentrales Thema: Entwicklung von Online-Formaten der Fortbildung. Dazu: Qualifizierung der Studienleitungen. Verstärkung der Beratungsangebote und der spirituellen Angebote für Lehrkräfte. Verstärkte Entwicklung von Projekten dialogischen Lernens (relithek), Lernen im Dialog, Coaching im Dialog, etc. Herausgabe eines eigenen Podcast. Entwicklung der Lernwerkstätten im Bibliotheksbereich. Entwicklung neuer Materialformate (Digital): rpi-aktuell, rpi-praktisch und rpi-konfi.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Weiterarbeit an hybriden Formaten der Fortbildung. Präsentisches Lernen mit digitalen Mitteln. Dialogischer RU und Konfessionslosigkeit.
Erläuterungen zu Ressourcen	Fortbildungsmittel aus Hessen und Rheinland-Pfalz, eigenerwirtschaftete Gelder durch Tagungsgebühren, Publikationen und Leihgebühren. Zunehmendes Fundraising in Kooperation mit Universitäten und mit Fonds auf EKD-Ebene. Die Kosten tragen die beiden Kirchen gemäß dem im Kooperationsvertrag vom 12. Dezember 2012 vereinbarten Verhältnis von 1/3 (EKKW) zu 2/3 (EKHN).

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
7. Sonstige ordentliche Erträge	630.836	838.900	853.400	14.500
8. Summe der ordentlichen Erträge	630.836	838.900	853.400	14.500
9. Personalaufwendungen	-646.095	-838.900	-853.400	-14.500
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-1.699.101	-1.682.137	-1.665.000	17.137
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-684	-16.500	0	16.500
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-2.800	-2.731	-2.400	331
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-136.108	-150.000	-160.500	-10.500
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-2.484.788	-2.690.268	-2.681.300	8.968
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-1.853.951	-1.851.368	-1.827.900	23.468
20. Ordentliches Ergebnis	-1.853.951	-1.851.368	-1.827.900	23.468
24. Jahresergebnis vor Steuern	-1.853.951	-1.851.368	-1.827.900	23.468
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.853.951	-1.851.368	-1.827.900	23.468
30. BILANZERGEBNIS	-1.853.951	-1.851.368	-1.827.900	23.468
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-1.041.478	-1.077.875	-36.397
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	0	-16.468	-16.468

## Unterbudget B04107 Kirchliche Grundschulen

Beschreibung	Zum Haushaltsjahr 2020 wurden die kirchlichen Grundschulen Freienseen und Weitengesäß zusammen mit dem Gymnasium Bad Marienberg und dem Laubach-Kolleg zum Schulwerk der EKHN überführt. Der EKHN-Zuschuss an das Schulwerk befindet sich im B04109. Die Planung und Buchung erfolgt in einem separaten Mandanten (900010080). Dort befinden sich auch die Darstellung der Ziele und Leistungen des Schulwerks der EKHN.
Ziele	s. Mandant 900010080 Schulwerk der EKHN

## B04107 Kirchliche Grundschulen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
7. Sonstige ordentliche Erträge	2.125	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	2.125	0	0	0
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-2.000	-688.191	0	688.191
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.000	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	-688.191	0	688.191
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	2.125	-688.191	0	688.191
20. Ordentliches Ergebnis	2.125	-688.191	0	688.191
24. Jahresergebnis vor Steuern	2.125	-688.191	0	688.191
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.125	-688.191	0	688.191
30. BILANZERGEBNIS	2.125	-688.191	0	688.191
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B04108 Ev. Oberstufengymnasium Laubach-Kolleg

Beschreibung	Zum Haushaltsjahr 2020 wurde das Laubach-Kolleg zusammen mit dem Gymnasium Bad Marienberg und den kirchlichen Grundschulen Freienseen und Weitengesäß zum Schulwerk der EKHN überführt. Der EKHN-Zuschuss an das Schulwerk befindet sich im B04109.  Die Planung und Buchung erfolgt in einem separatem Mandanten (900010080). Dort befinden sich auch die Darstellung der Ziele und Leistungen des Schulwerks der EKHN.
Ziel/e	s. Mandant 900010080 Schulwerk der EKHN

## B04108 Ev. Oberstufengymnasium Laubach-Kolleg

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
3. Zuschüsse von Dritten	9.686	0	0	0
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	621	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	10.307	0	0	0
9. Personalaufwendungen	0	0	0	0
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	0	-1.433.469	0	1.433.469
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-25.139	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-25.139	-1.433.469	0	1.433.469
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-14.832	-1.433.469	0	1.433.469
17. Finanzerträge	41.614	0	0	0
18. Finanzaufwendungen	-14.055	0	0	0
19. Finanzergebnis	27.559	0	0	0
20. Ordentliches Ergebnis	12.727	-1.433.469	0	1.433.469
24. Jahresergebnis vor Steuern	12.727	-1.433.469	0	1.433.469
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	12.727	-1.433.469	0	1.433.469
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	119.868	0	-119.868
30. BILANZERGEBNIS	12.727	-1.313.601	0	1.313.601
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B04109 Ev. Schulwerk in Hessen und Nassau

Beschreibung	Zum Haushaltsjahr 2020 wurde das Gymnasium Bad Marienberg zusammen mit dem Laubach-Kolleg und den kirchlichen Grundschulen Freienseen und Weitengesäß zum Schulwerk der EKHN überführt.  Die Planung und Buchung erfolgt in einem separatem Mandanten (900010080). Dort befinden sich auch die Darstellung der Ziele und Leistungen des Schulwerks der EKHN.  Die hier ausgewiesene Zuweisungshöhe dient dem Ausgleich des (Plan-)Defizits im Schulwerksmandanten (Jahresergebnis = 0 EUR), Überschüsse sind nicht geplant.
Ziel/e	s. Mandant 900010080 Schulwerk der EKHN.

## B04109 Ev. Schulwerk in Hessen und Nassau

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
7. Sonstige ordentliche Erträge	6.106	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	6.106	0	0	0
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	0	-849.359	-3.162.516	-2.313.157
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-173	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-173	-849.359	-3.162.516	-2.313.157
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	5.933	-849.359	-3.162.516	-2.313.157
20. Ordentliches Ergebnis	5.933	-849.359	-3.162.516	-2.313.157
24. Jahresergebnis vor Steuern	5.933	-849.359	-3.162.516	-2.313.157
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	5.933	-849.359	-3.162.516	-2.313.157
30. BILANZERGEBNIS	5.933	-849.359	-3.162.516	-2.313.157
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B04110 Ev. Akademie

Beschreibung	Die Ev. Akademie in Hessen und Nassau e.V., genannt Evangelische Akademie Frankfurt, hat ihren Sitz in Frankfurt am Main. Der Veranstaltungsort ist Römerberg 9, wo sich auch seit dem Mai 2017 die Geschäftsstelle befindet. Veranstaltungsort für mehrtägige Tagungen ist das Martin-Niemöller-Haus (MNH) in Arnoldshain, kürzere Veranstaltungen finden überwiegend in Frankfurt statt.
Ziel/e	Die Akademie hat die Aufgabe, die politischen, kulturellen und religiösen Debatten der Gesellschaft maßgebend mitzugestalten. Dabei bringt sie unterschiedliche Perspektiven und Standpunkte ins Gespräch und verschafft evangelischen Positionen Gehör. Als evangelisches Forum für Gegenwartsfragen lädt sie dazu Menschen aus allen gesellschaftlichen Bereichen ein und fördert den Austausch mit Verantwortungstragenden im Bereich Kultur, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft. Inspiriert von den reformatorischen Einsichten zu christlicher Freiheit und weltlicher Verantwortung will sie Menschen in ihrer Urteilsbildung ermutigen und stärken. Zu diesem Zweck führt die Akademie verschiedene Formen von Veranstaltungen und Projekten durch, bei denen sie auch zu Gottesdiensten und Andachten einlädt.
Leistungen zur Zielerreichung	Die Akademie veranstaltet in Frankfurt am Main, in Arnoldshain und an weiteren Orten mehrtägige Konferenzen, Tagesseminare, Halbtagsveranstaltungen, Kunstausstellungen und Abendvorträge. Die Studienleitungen konzipieren die Veranstaltungen, finden Kooperationspartner*innen, moderieren, referieren und publizieren. Die Studienleiter*innen sind als Referent*innen auch außerhalb der Akademie tätig.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Dank der guten technischen Ausstattung konnte die Akademie trotz Kontaktbeschränkungen die meisten geplanten Veranstaltungen als digitale oder hybride Formate umsetzen. So wurden insgesamt 137 Veranstaltungen durchgeführt. Die Akademie hat dabei mit weit über 100 kirchlichen und zivil-gesellschaftlichen Kooperationspartnern zusammengearbeitet. Darunter fallen auch die Veranstaltungen der neuen, aus Bundesmitteln finanzierten Stelle zur Prävention religiös motiviertem Extremismus. Neben den eigenen Veranstaltungen haben kirchliche und andere Non-Profit-Organisationen für 169 Veranstaltungen die Räume gebucht.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Die Akademie plant 2022 mit eigenen Veranstaltungen in gleicher Größenordnung wie 2022. Sie werden weiterhin teilweise hybrid stattfinden, d.h. als digitales Streaming mit einer teilweisen oder vollen Besetzung der Plätze im Haus. Die Vermietungseinnahmen werden voraussichtlich wieder stark anziehen und mittelfristig auf mindestens das Niveau von 2019 kommen. Durch die hochwertige technische Ausstattung (Streaming-Kameras in beiden Sälen, Videokonferenz-Anlagen in allen Seminarräumen) ist die Akademie im Frankfurter Tagungshaushausmarkt perfekt positioniert für hybride Formate. Die grundsätzliche Personalstrategie hat sich bewährt. Durch die Konzentration auf eine Kernmannschaft und das Arbeiten mit externen Partnern für Technik, Catering und Service konnte man flexibel auf den Nachfrageeinbruch reagieren.
Erläuterungen zu Ressourcen	Neben der kirchlichen Finanzierung von drei Pfarrstellen (2 Stellen der EKHN und 1 Profilstelle des ERV) in Höhe von circa 294.000 EUR finanziert sich die Akademie über: Zuschuss der EKHN (unverändert geg. 2021, 46%), Zuschuss des ERV (29%), kommunaler Zuschuss (2%), Teilnahmebeiträge und weitere tagungsbezogene Einnahmen (11%) und Erträge aus Vermietung und Catering (12%).



	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
9. Personalaufwendungen	-294.291	-288.800	-304.740	-15.940
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-752.930	-891.702	-891.702	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-1.047.221	-1.180.502	-1.196.442	-15.940
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-1.047.221	-1.180.502	-1.196.442	-15.940
20. Ordentliches Ergebnis	-1.047.221	-1.180.502	-1.196.442	-15.940
24. Jahresergebnis vor Steuern	-1.047.221	-1.180.502	-1.196.442	-15.940
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.047.221	-1.180.502	-1.196.442	-15.940
30. BILANZERGEBNIS	-1.047.221	-1.180.502	-1.196.442	-15.940
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-241.458	-247.425	-5.968

## Unterbudget B04111 Verband Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V.

Beschreibung	<p>1. Regionale Frauenarbeit: Der Verband versteht sich als Sprachrohr evangelischer Frauen auf dem Gebiet der EKHN, setzt spirituelle Impulse und äußert sich zu gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklungen mit einer Relevanz für Frauen.</p> <p>2. Netzwerk- und Verbandsarbeit: Mitglieder: 192 Frauengruppen, 14 Mitgliedsverbände, 79 Kirchengemeinden, 373 Einzelmitglieder, Mitgliedschaften in 7 kirchlichen und außerkirchlichen Verbänden, Kooperationen mit 7 Dekanaten, 11 Dekanatsfrauenausschüssen und weiteren 27 Synodalbeauftragten für Frauenarbeit, Zusammenarbeit mit Frauenorganisationen der Gliedkirchen der EKD sowie den Zentren der EKHN und EMS.</p> <p>3. Vorstand, Geschäftsführung, Verwaltung inkl. Vermögensverwaltung: Leitung des Verbands durch ehrenamtlichen Vorstand, Delegierte in jedem EKHN-Dekanat, JHV-Jahreshauptversammlung.</p>
Ziel/e	<p>1. Förderung des Ehrenamts durch Multiplikatorinnenarbeit, Feministische Theologie als Teil einer Spiritualität, die Geschlechterdiversität abbildet, strukturelle und inhaltliche Stärkung der Frauenarbeit in den Regionen der EKHN, Vermittlung und Stärkung der weltweiten Solidarität der Frauen, Vermittlung der Themen an die Basis</p> <p>2. Teilhabe an kirchlichen und gesellschaftlichen Veränderungsprozessen durch politische Stellungnahmen und Anregung von Diskursen (§ 219a, Frauenwahlrecht, Human Trafficking, Migration, Frauenwahlrecht, Bewertung von Alter in Kirche und Gesellschaft, Kampagne "alternativer Organspendeausweis", Rechtspopulismus und Auswirkung auf Frauen, Prostitution), Unterstützung der Mitgliedsverbände in deren Inhalten und Zielen, Zusammenarbeit und Support für die Katharina-Zell-Stiftung.</p> <p>3. Schlanke Verwaltung, Satzungsneufassung wegen Wegfall des Bereichs Familienbildung, demokratische Einbeziehung der Delegierten bei gesellschaftspolitischen Stellungnahmen.</p>
Leistungen zur Zielerreichung	<p>1. (Über-)Regionale Seminare, Bereitstellen von Schriften und Materialien, Beförderung des Weltgebetstags (WGT) im Gebiet der EKHN in ökumenischer Zusammenarbeit, Sicherung der WGT-Arbeit im Ev. Dekanat Frankfurt nach Auflösung des Stadtverbandes Frankfurt Ev. Frauen, Erarbeitung des jährlichen Gottesdienstes zum 2. Advent von Frauen für Frauen gestaltet, Aufbereitung von Jahresthemen, Aktion Lucia, ökumenische Wanderfriedenskerze, Beratung und Begleitung in Anfragen der Frauenarbeiten auf Dekanatebene.</p> <p>2. Regelmäßige Kontakte zu den Mitgliedern 3x im Jahr durch die Mitgliederzeitschrift, 3x im Jahr Newsletter, Online-Kommunikation <a href="http://www.evangelischefrauen.de">www.evangelischefrauen.de</a>, Fortführung der FrauenFachKonferenz (alle 2 Jahre) mit frauenspezifischem Fachthema zur Vernetzung der verbandlichen und kirchlichen Frauenarbeit, Veröffentlichungen und Veranstaltungen im Bereich Frauen*Politik sowie FrauenMarktplatz Lebenskunst auf Propsteiebene (alle 2 Jahre), FrauenReisen.</p> <p>3. Umsetzung der neuen internen Organisationsstruktur durch Verkleinerung der Geschäftsstelle, 1x jährliche Jahreshauptversammlung, fortlaufendes Finanz- und Projektcontrolling mittels neuer Datenbank und Finanzbuchhaltung sowie Support in Verwaltungs- und Finanzdienstleistungen für Katharina-Zell-Stiftung, für Organspendepatin und für Projektarbeit.</p>

Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>Alle durchgeführten Angebote und Veranstaltungen sind in der Statistik Frauenverbandsarbeit im Jahresbericht 2020 auf Seite 9 aufgeführt. Pandemiebedingt wurden neue Formate entwickelt und Angebote sowie Veranstaltungen digital umgesetzt.</p> <p>1. Erfolgreiche Durchführung der Delegiertenwahlen – digital und Postweg, Weiterentwicklung der regionalen Frauenarbeit bei gleichzeitiger Kompensierung der ehem. Theologinnenstelle für Frauenarbeit, Gründung des ökumenischen Ev. Frauennetz Rhein-Main, erfolgreiche Zusammenarbeit im ökumenischen Netzwerk auf dem Weg zum ÖKT 2021, Brustkrebsaktion Lucia, ökumenische Wanderfriedenskerze.</p> <p>2. Pandemiebedingte Absage fast aller FrauenReisen. Online-Veranstaltung „Rechter Antifeminismus“ in Kooperation mit Mitgliedsverband Ev. Akademikerschaft Hessen und vorbereitende Dokumentation. Stellungnahmen zu §219 a StGb, zur geplanten Sorgerechtsreform, Mitarbeit im Arbeitskreis „Vielfalt in der Synode“, Publikation „Ev. Frauenverbände in Nassau-Hessen 1933-1945“, Zusammenarbeit im Frauenbeirat von EMS. Mitarbeit in verschiedenen Projektkommissionen des ÖKT 2021, Relaunch der Website.</p> <p>3. Verleihung des Katharina-Zell-Preises an drei diakonische Gemeinschaften. Support für die Vorstandsarbeit der Katharina-Zell-Stiftung. Anpassung der Wahlordnung. Umstellung auf kaufmännische Rechnungslegung.</p>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>1. Weiterführung der Dekanatsfrauenarbeit im Dekanat Wetterau mit Stellenanteil, Gottesdienst 2. Advent, Brustkrebsaktion Lucia, WGT, Weiterentwicklung von digitalen Formaten und Angeboten.</p> <p>2. Projektarbeit zu aktuellen Themen im Bereich Frauen*politik, Projektzusammenarbeit mit der Katharina-Zell-Stiftung.</p> <p>3. Neubesetzung der Stelle der Geschäftsführenden Pfarrerin (Ruhestandsversetzung), Etablierung der Organisationsveränderungen mit Kernpersonal und Anpassung IT-Umgebung, Support in Verwaltungs- und Finanzdienstleistungen für Katharina-Zell-Stiftung, Verleihung Katharina Zell-Preis.</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>Anteilige Verwendung der EKHN-Zuweisungssumme 2022 für die regionale Frauenarbeit, für die Netzwerk- und Verbandsarbeit sowie für die Verwaltung. Der durchlaufende Zuschuss für Verbände über 8.500 EUR wird darüber hinaus separat ausgewiesen. Die Kollektenzuweisung aus dem 2. Adventsgottesdienst von Frauen für Frauen geht zu je 50% an den Verband und FIM e.V.</p> <p>Voraussichtliche Anteilzuordnung der Einnahmen:</p> <p>1. Eigenwirtschaftl. Tätigkeit (7%), Drittmittel (13%), EKHN-Zuweisungsanteil (80%)</p> <p>2. Eigenwirtschaftl. Tätigkeit (12%), Drittmittel (14%), EKHN-Zuweisungsanteil (74%)</p> <p>3. Eigenwirtschaftl. Tätigkeit (63%), Drittmittel (6%), EKHN-Zuweisungsanteil (32%).</p>

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
9. Personalaufwendungen	-157.259	-162.400	-165.200	-2.800
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-8.500	-559.880	-559.880	0
11. Zuschüsse an Dritte	-511.880	-8.500	-8.500	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-677.639	-730.780	-733.580	-2.800
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-677.639	-730.780	-733.580	-2.800
20. Ordentliches Ergebnis	-677.639	-730.780	-733.580	-2.800
24. Jahresergebnis vor Steuern	-677.639	-730.780	-733.580	-2.800
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-677.639	-730.780	-733.580	-2.800
30. BILANZERGEBNIS	-677.639	-730.780	-733.580	-2.800
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-215.573	-220.944	-5.371

## Unterbudget B04112 Bibelhaus

Beschreibung	Zuschuss an die Frankfurter Bibelgesellschaft e.V. (FBG), Trägerin des Bibelhaus Erlebnismuseums am Museumsufer in Frankfurt am Main
Ziel/e	Förderung von Kenntnis, Verstehen und Austausch im Blick auf die Bibel in Kirche und Gesellschaft; die Welt der Bibel anschaulich erschließen; Verständnis für die Wurzeln der eigenen Religion fördern und die Dialogfähigkeit mit andere Religionen stärken; Wahrnehmbarkeit des christlichen Glaubens im öffentlichen Diskurs der pluralistischen Gesellschaft stärken. Steigerung der Gruppenbesuche und Anzahl der Besucher*innen um 20% (des Standes vor der Corona-Pandemie).
Leistungen zur Zielerreichung	Dauerausstellung zur Überlieferung, Lebenswelt und aktuellen Bedeutung der Bibel mit archäologischen Fundstücken aus Israel mit Mitmach-Elementen, lehrplanorientierte Angebote für Schulen, Angebote für Gemeinden, insb. für Konfirmand*innengruppen, Schulungs- und Seminarangebote zu biblischen Themen, (Jugend-) Projekte zu interkulturellen / interreligiösen Fragen, Kooperationen mit dem Religionspädagogischen Institut der EKHN/EKKW, Theologischen Fakultäten und Museen. Ausbau des digitalen Angebots.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Gesamtbesucher*innen 2020: Wegen behördlich angeordneter (Teil-)Schließungen in der Pandemie sank die Besucher*innenzahl um -75% auf 5.477, Gruppen um -73% auf 248. Ständige Anpassung der Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen. Ausbau der digitalen Angebote unter #closedbutopen: 40 Bibelhaus-Schätze online / 11 Kurzvideos zu Themenfeldern (YouTube) / 44 Inhalte von Hörstationen werden digitalisiert (YouTube) / ein dialogischer Audio-Guide für das Smartphone / 7 Bibelhaus-Familien-Rallyes für daheim / eine Actionsbound-App "Bibelfund" für Jugendgruppen und Schulklassen. Sonderausstellung „Schätze des Bibelhauses“. Konzeption der Sonderausstellung „G*tt w/m/d – Geschlechtervielfalt seit biblischen Zeiten“ (Pandemie-bedingt auf 2021 verschoben).
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Transformationsprozess Bibelhaus zur Zukunftssicherung / Fundraising-Strategie zur Stabilisierung der Finanzmittel ab 2025, Ausbau „Digitale Dependence“.
Erläuterungen zu Ressourcen	Finanzierung (ohne EKHN-Personalkosten): Zuschuss EKHN 56% Drittmittel 20%, eigenwirtschaftliche Tätigkeit 17%, Zuschuss Stadt Frankfurt: 7%.

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
9. Personalaufwendungen	-217.412	-215.850	-141.900	73.950
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-369.975	-400.800	-400.800	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-587.387	-616.650	-542.700	73.950
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-587.387	-616.650	-542.700	73.950
20. Ordentliches Ergebnis	-587.387	-616.650	-542.700	73.950
24. Jahresergebnis vor Steuern	-587.387	-616.650	-542.700	73.950
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-587.387	-616.650	-542.700	73.950
30. BILANZERGEBNIS	-587.387	-616.650	-542.700	73.950
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-176.083	-115.554	60.529

## Unterbudget B04113 Sonstige Bildung

Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Integrative Schule: Grund- und Förderschule in Trägerschaft der Evangelischen Französisch-reformierten Gemeinde und des Evangelischen Regionalverbands</li> <li>2. Mitgliedsbeitrag Volkshochschulen Heimvolkshochschulen</li> <li>3. Verband Ev. Büchereien in Hessen und Nassau</li> <li>4. Sonstige Kirchl. Wissenschaft</li> <li>5. Erziehungswissenschaftliches Fort- und Weiterbildungsinstitut Rheinland-Pfalz</li> <li>6. Freizeitheim Ebernburg</li> <li>7. Unterstützung Konfirmandenunterricht, bis 2021 im B08401 Dezernat 1 der Kirchenverwaltung.</li> </ol>
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Inklusive schulische Bildungsarbeit nach dem Motto „Es ist normal verschieden zu sein.“</li> <li>2. -</li> <li>3. Unterstützung der über 100 Mitgliedsbüchereien in Ev. Trägerschaft ( v.a. Gemeinde- und Krankenhausbüchereien in der EKHN).</li> <li>4. Unterstützung verschiedener Vereine zum Erhalt wichtiger ehrenamtlicher Aufgaben im Bereich von Bildung, Schule und Kultur (z.B. Hessische Kirchengeschichtl. Vereinigung).</li> <li>5. Erziehungswissenschaftliche Fort- und Weiterbildungsangebote vor allem für Lehrkräfte in Kooperation mit den kirchlichen und staatlichen Instituten.</li> <li>6. Als Stätte der kirchlichen Arbeit und der Familienbildung die protestantische und humanistische Tradition der Ebernburg in der Gegenwart für Kirche und Gesellschaft deutlich machen.</li> <li>7. Fortbildungsangebote und Unterrichtsübernahme finanziell unterstützen.</li> </ol>
Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Betrieb einer Schule mit Einsatz von therapeutischen und Förderkräften</li> <li>2. nur Mitgliedsbeitrag</li> <li>3. Schulungen der ehrenamtlichen Mitarbeitenden, Fachberatung vor Ort, Fachpublikation "Rundbrief"( 4 mal pro Jahr), Kooperation mit kommunalen Büchereistellen und Verbänden auf EKD- und Bundesebene</li> <li>4. Vereine nehmen ihre Aufgaben selbstständig wahr, z.B. durch Fachtagungen und Symposien; Fachveröffentlichungen</li> <li>5. Breites Angebot an Fort- und Weiterbildungen im erziehungswissenschaftlichen Bereich</li> <li>6. Der Ebernburg-Verein betreibt eine moderne Familienferien- und Bildungsstätte mit modernen Zimmern und Appartements sowie Seminar- und Tagungsräumen.</li> <li>7. Übernahme Fortbildungskosten und Honorare.</li> </ol>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Die Pandemie hat die Arbeit in allen Bereichen betroffen und zu erheblichen Veränderungen in der Angebotsstruktur geführt. Die weitgehende Umstellung auf digitales Arbeiten ist in den meisten Fällen gut gelungen.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Das erhoffte Ende der Arbeit unter Pandemie-Bedingungen wird in seinen Folgen für die Organisation der Angebote (digital/in Präsenz/hybrid) reflektiert werden.
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>Die Zuschüsse an die einzelnen Einrichtungen sind vertraglich festgelegt (Ausnahme 3. Verband Ev. Büchereien in Hessen und Nassau: 95.500 EUR).</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.Integrative Schule: 132.000 EUR</li> <li>5.Erziehungswiss. Fort- und Weiterbildungsinstitut Rheinland-Pfalz 94.400 EUR</li> <li>6.Freizeitheim Ebernburg 26.300 EUR.</li> <li>7. Sachmittel 25.500 EUR, bis 2021 im B08401 Dezernat 1 der Kirchenverwaltung.</li> </ol> <p>Die weiteren Sachmittel sind Mitgliedsbeiträge(für 2. und 4.)</p>

## B04113 Sonstige Bildung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
10.Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-85.100	-271.025	-253.800	17.225
11.Zuschüsse an Dritte	-222.190	-89.400	-94.400	-5.000
12.Sach- und Dienstaufwendungen	-5.771	-9.014	-34.514	-25.500
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-313.061	-369.439	-382.714	-13.275
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-313.061	-369.439	-382.714	-13.275
20.Ordentliches Ergebnis	-313.061	-369.439	-382.714	-13.275
24.Jahresergebnis vor Steuern	-313.061	-369.439	-382.714	-13.275
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-313.061	-369.439	-382.714	-13.275
30.BILANZERGEBNIS	-313.061	-369.439	-382.714	-13.275
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				



## Stellenplan 2022

### Budgetbereich 4.1

#### Handlungsfeld Bildung

BBesO KDO	2021		2022	
	Stellen- umfang	kw	Stellen- umfang	kw
PfrGeh.+ Zul. A 16	2,00		2,00	
PfrGeh.+ Zul. A 15	10,00	2,00	10,00	2,00
PfrGeh. Zul A 15 / A 15 h. D.	5,00	2,00	3,00	0,00
PfrGeh.	28,00	1,00	28,00	1,00
A 15 h. D.	1,00		3,00	
A 14 h. D.	3,00		3,00	
A 13 geh. D.				
E 13	1,50		1,50	
E 12				
E 11	2,00		2,00	
E 09				
E 08				
E 07	4,01		4,01	
E 06				
E 05	0,30		0,30	
E 04				
E 03	0,34		0,34	
E 02	0,61		0,61	
Stelle wird bewertet	3,00		0,00	
<b>Planstellen</b>	<b>60,76</b>	<b>5,00</b>	<b>57,76</b>	<b>3,00</b>

**Stellenplan 2022:**

- 1,00            Leiter\*in des Bibelhauses

Professionenmix:

- 1,00/ 1,00 kw Pfarrstelle Schulamtsdirektor\*in im Kirchendienst, Kirchliches Schulamt  
Giessen

- 1,00/ 1,00 kw Pfarrstelle Schulamtsdirektor\*in im Kirchendienst, Kirchliches Schulamt  
Darmstadt

## 1. Struktur und Zusammensetzung

Der Budgetbereich orientiert sich an den Aufgaben und Zielen des Zentrums und gliedert sich wie folgt:

- Leitung / Interne Verwaltung
- Kinder und Jugend
- Erwachsenenbildung und Familienbildung
- Kindertagesstätten
- Jugendkirchentag

## 2. Ziele und Aufgaben

Die grundsätzlichen Ziele und Aufgaben des Zentrums sind in der Verwaltungsverordnung zur Unterstützung der Arbeit in den kirchlichen Handlungsfeldern vom 15.4.2010 geregelt. Gemäß des Aufgabenkataloges der Verwaltungsverordnung unterstützt das Zentrum Bildung die Arbeit der Kirchengemeinden, Dekanate, kirchlichen Verbände und der Gesamtkirche sowie ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Handlungsfeld Bildung und Erziehung.

Folgende Arbeitsschwerpunkte und organisatorische Maßnahmen sind für das Haushaltsjahr 2021 hervorzuheben:

- Verbindliche Fachberatung in Kindertagesstätten, für Dekanatsynodalvorstände, Gemeindepädagog\*innen, Dekanatsjugendreferent/innen, Profil- und Fachstelleninhaber/innen.
- Fachliche Praxisberatung von Mitarbeitenden in den Arbeitsfeldern Erwachsenenbildung und Familienbildung und Kinder- und Jugendarbeit.
- Unterstützung bei der Ermittlung von Bildungsbedarfen in der Region.
- Gestaltung von Fortbildungsangeboten und Qualifizierung hauptberuflicher, hauptamtlicher und ehrenamtlicher Mitarbeitender.
- Vermittlung staatlicher und kirchlicher Zuschüsse für Angebote der Jugend- und Erwachsenenbildung.
- In Zusammenarbeit mit rpi-virtuell, der Religions-Pädagogischen Internetplattform der EKD, arbeitet das Zentrum Bildung weiter an innovativen Formen des webbasierten Lernens.
- Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung: Ausbildung von Gutachter\*innen für das Evangelische Gütesiegel der BETA.
- Begleitung von Kindertagesstätten bei der Erlangung des Evangelischen Gütesiegels.
- Qualifikation für Kindertagesstättenleitungen zur Sicherung des Leitungsnachwuchses.
- Umstellung der hessischen Betriebsverträge auf Basis der KiTaVo der EKHN vom 1.1.2015.
- Kirchenrechtliche Genehmigung von Betriebsverträgen für Kindertagesstätten und deren Soll-Stellenplänen.
- Schulung und Beratung von Kita-Leitungen, Trägervertretenden und pädagogischen Fachkräften, insbesondere Fachaustausch von Mitarbeitenden in der Arbeit mit, von und für Kinder(n) und Jugendliche(n) zum Thema Kinderschutz.
- Projekt „Gott ist die größte Frage“ Religiöse Vielfalt und evangelisches Profil
- Qualifizierungen für pädagogische Fachkräfte für die Arbeit mit Kindern mit Fluchthintergrund.
- Qualifizierung für Mitarbeitende im gemeindepädagogischen Dienst, insbesondere erlebnispädagogische Fachberatungstagungen.
- Netzwerkarbeit mit den Mitarbeiter\*innen im gemeindepädagogischen Dienst in der Kinder- und Jugendarbeit, der Familienbildungsarbeit und der Bildungsarbeit mit älteren Menschen.
- Regionale Konferenzen, Konferenzen für Hauptberufliche in der Arbeit mit, von und für Kinder(n) und Jugendliche(n), Dekanatsreferent\*innen-Konferenzen, Regionale Konferenzen vor Ort in den Propsteien sowie Mitarbeit beim Gemeindegkongress der Gemeindepädagogik.
- Qualifizierung von Mitarbeitenden im gemeindepädagogischen Dienst für die Seelsorge mit jungen Menschen in Kooperation mit dem Referat Kinder und Jugend der EKKW, sowie Philosophieren und Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen.
- Weiterentwicklung der Themenfelder im Fachbereich Kinder und Jugend: Gerechte kirchliche Jugendpolitik, Gendergerechtigkeit.
- Errichtung einer Arbeitsgruppe von Mitarbeitenden im Gemeindepädagogischen Dienst zum Coaching von Jugenddelegierten vor Ort, Fachtage und Publikationen für Kirchenvorstände und Jugenddelegierte.
- Fachberatung, Vernetzung, Qualifizierung im Arbeitsbereich Flüchtlingshilfe und Flüchtlingspolitik.
- Schulung und Beratung zum Kinderschutz in kirchlichen Handlungsfeldern.

## 3. Budgetressourcen

Weitere Erläuterungen siehe Unterbudgets.

## B042 Zentrum Bildung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	979.639	1.350.594	1.448.594	98.000
3. Zuschüsse von Dritten	407.064	1.500	1.500	0
4. Kollekten und Spenden	66.472	70.690	220.690	150.000
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0	0	61.355	61.355
7. Sonstige ordentliche Erträge	548.633	271.051	266.563	-4.488
8. Summe der ordentlichen Erträge	2.001.808	1.693.835	1.998.702	304.867
9. Personalaufwendungen	-5.054.805	-5.306.964	-5.544.541	-237.577
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-1.657.578	-1.620.518	-930.518	690.000
11. Zuschüsse an Dritte	-7.395	0	-2.500	-2.500
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-654.284	-899.722	-1.171.722	-272.000
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-37.244	-26.354	-29.852	-3.498
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-333.858	-373.000	-314.250	58.750
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-7.745.165	-8.226.558	-7.993.383	233.175
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-5.743.357	-6.532.723	-5.994.681	538.042
17. Finanzerträge	612	0	0	0
19. Finanzergebnis	612	0	0	0
20. Ordentliches Ergebnis	-5.742.744	-6.532.723	-5.994.681	538.042
21. Außerordentliche Erträge	-15	0	0	0
23. Außerordentliches Ergebnis	-15	0	0	0
24. Jahresergebnis vor Steuern	-5.742.759	-6.532.723	-5.994.681	538.042
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-5.742.759	-6.532.723	-5.994.681	538.042
27. Zuführung zu Rücklagen	-612	0	0	0
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	1.025.150	200.750	-824.400
30. BILANZERGEBNIS	-5.743.372	-5.507.573	-5.793.931	-286.358
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-15.000	-200.750	-185.750
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung: Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-497.973	-515.533	-17.559

## Unterbudget B04201 Leitung / Interne Verwaltung

Beschreibung	<p>Leitungsteam und Geschäftsführung tragen die Gesamtverantwortung für die Erfüllung der Aufgaben des Zentrums.</p> <p>Das Zentrum gliedert sich in drei Fachbereiche: Erwachsenenbildung und Familienbildung, Kinder und Jugend einschließlich Jugendkirchentag, Kindertagesstätten.</p> <p>Die Leitung des Zentrums nehmen die drei Fachbereichsleitungen als gemeinsames Leitungsgremium wahr. Die Sprecher*innenrolle rotiert. Das Zentrum Bildung arbeitet zur Erfüllung seiner Aufgaben mit einer zentralen Verwaltung.</p>
Ziel/e	<p>Alle Angebote, die im Zentrum Bildung selbst, vor Ort in den Gemeinden und Dekanaten sowie im Kontext unterschiedlicher kirchlicher Einrichtungen gemacht werden, haben das Ziel, die kirchliche und gemeindliche Arbeit zu stärken und zu entfalten, sowie öffentliche allgemeine Weiterbildung zu fördern. Hierin werden die Referent*innen und Fachberatungen durch die Fachbereichsleitungen, Geschäftsführung und die interne Verwaltung unterstützt.</p> <p>Grundsätzliche Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-die Begleitung und Unterstützung der verschiedenen Bildungsakteure auf Ebene der Dekanate, Gemeinden und der Gesamtkirche bei der Entwicklung von Bildungskonzepten</li> <li>-die Unterstützung kirchenleitenden Handelns durch Expertisen</li> <li>-die Vernetzung wichtiger Themen der unterschiedlichen Handlungsfelder auf De- zernatsebene, kommunaler und Länderebene sowie Vernetzung innerhalb der EKD</li> <li>- die Entwicklung von Theorie und Praxis sowie Qualitätssicherung im Handlungs- feld Bildung (außerschulische und allgemeine Bildung).</li> </ul>
Leistungen zur Zielerreichung	<p>Die Leistungen werden durch die Fachbereiche verantwortet. Dazu gehören Erstellung von Materialien und Veröffentlichungen, Angebote der Aus-, Fort- und Weiterbildung, Fachberatung, thematische Fachgruppen (u.a. Vernetzung von Bildung und der Arbeit mit Flüchtlingen, Familienzentren), sowie Gremienarbeit im Rahmen der Gesamtkirche mit Werken und Verbänden und mit anderen kirchlichen und öffentlichen Bildungsträgern.</p>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>Durch die Coronakrise gab es erhebliche Reisekosteneinsparungen und erheblichen Mehraufwand an IT-Ausstattung für das Arbeiten im Homeoffice.</p>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>s. Fachbereiche.</p> <p>Aktuell und im kommenden Jahr stehen die Vorbereitung und Durchführung des Umzuges in den Neubau an.</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>Der Umzug ist mit 117.200 EUR Sachaufwand und 200.750 EUR Investitionen (aus eigenen Rücklagen) veranschlagt.</p>

B04201 Leitung / Interne Verwaltung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	15.423	12.100	12.100	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	7.277	100	100	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	22.700	12.200	12.200	0
9. Personalaufwendungen	-276.509	-279.412	-304.422	-25.010
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-9.526	0	0	0
11. Zuschüsse an Dritte	-7.395	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-195.540	-236.136	-354.636	-118.500
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-28.421	-19.293	-22.583	-3.290
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-299.294	-330.500	-271.750	58.750
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-816.685	-865.341	-953.391	-88.050
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-793.985	-853.141	-941.191	-88.050
20. Ordentliches Ergebnis	-793.985	-853.141	-941.191	-88.050
21. Außerordentliche Erträge	-15	0	0	0
23. Außerordentliches Ergebnis	-15	0	0	0
24. Jahresergebnis vor Steuern	-794.000	-853.141	-941.191	-88.050
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-794.000	-853.141	-941.191	-88.050
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	0	200.750	200.750
30. BILANZERGEBNIS	-794.000	-853.141	-740.441	112.700
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-15.000	-200.750	-185.750
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B04202 Fachbereich Kinder und Jugend

Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fachbereich Kinder und Jugend; Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugend (AKJ) der EKHN; Geschäftsstellen der AG der Ev. Jugend in Rheinhessen und Nassau (Mainz) und des Jugendkirchentags (s. B04205).</li> <li>2. Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen, LVEJH.</li> <li>3. Verteilung von Zuweisungen und Zuschüssen aus dem Kirchlichen Jugendplan.</li> <li>4. Evangelische Jugend in Hessen und Nassau e.V. (EJHN)</li> <li>5. Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Rheinhessen und Nassau e.V. (AG) für die im Bereich der EKHN tätigen Dekanate, Jugendverbände und Jugendwerke in Rheinland-Pfalz.</li> </ol>
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stärken und Fördern der Kompetenzen von ehrenamtlich und hauptberuflich Mitarbeitenden in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen; Beratung und Begleitung kirchlicher Funktions- und Entscheidungsträger*innen; Kooperation mit den Verantwortlichen und Beteiligten kirchlicher und verbandlicher Arbeit; Ressourcengewinnung für innovative Ansätze; Qualitätssicherung und -weiterentwicklung; Koordinierung der fachlichen und jugendpolitischen Belange der EKHN in Zusammenarbeit mit den Zentren und in Abstimmung mit der Diakonie Hessen und Rheinland-Pfalz.</li> <li>2. Finanzielle Förderung der Jugendverbandsarbeit vor Ort, Unterstützung der Werke und Verbände, Stärkung des ehrenamtlichen Engagements, jugendpolitische Interessenvertretung auf Landesebene in Hessen.</li> <li>3. Unterstützung von Kirchengemeinden, Dekanaten und Ev. Jugendverbänden bei der Unterhaltung von Heimen und Zeltplätzen sowie der Durchführung von Mitarbeiterschulungen mit theologischen/ religionspädagogischen Inhalten, Projekten und Sonderveranstaltungen sowie Stärkung der Arbeit der Werke und Verbände zur eigenständigen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.</li> <li>4. Stärkung des jugendpolitischen Bewusstseins und des jugendverbandlichen Profils der Arbeit mit, von und für Kinder und Jugendliche. Jugendgemäße und jugendverbandliche Vertretung von jungen Menschen in Kirche, Staat und Gesellschaft.</li> <li>5. Diskussion, Entwicklung und Artikulation von jugendpolitischen und grundsätzlichen Fragen; Information und Beratung aller an der Arbeit von und für Kinder(n), Jugendliche(n) und Beteiligten in Fragen der Jugendarbeit, insb. zu Jugendpolitik, Jugendhilfe, Finanzierung und Mittelbeschaffung; Zuschussgewährung auf Landesebene; jugendverbandliche Vertretung der Evangelischen Jugend in überörtlichen und überregionalen Gremien.</li> </ol>
Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Arbeit nach der Konzeption „gerechte kirchliche Jugendpolitik“ und Weiterentwicklung; Fach- und Praxisberatung im Gemeindepädagogischen Dienst in der Kinder- und Jugendarbeit; fachliche Beratung, Qualifizierung, Information und Veröffentlichungen; gemeinsam mit den Hauptberuflichen vor Ort Konzeptionen entwickeln und Projekte initiieren; Unterstützung der Rahmenbedingungen guter evangelischer Arbeit mit, von und für Kinder und Jugendliche. Netzwerkarbeit mit allen Akteur*innen der Ev. Kinder- und Jugendarbeit;</li> <li>2. Durchführung des Förderverfahrens für die Jugendarbeit vor Ort, Bearbeitung der Freistellungsanträge für ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit, Bearbeitung des Anerkennungsverfahrens für Bildungsurlaubsveranstaltungen, Gremienarbeit für den LVEJH, Planung und Durchführung jugendpolitischer Aktionen und Gespräche.</li> <li>3. Durchführung des Förderverfahrens des kirchlichen Jugendplans.</li> <li>4. Vollversammlungen, Vorstandssitzungen, Mitarbeit in der EKHN-Synode durch die 5 Jugenddelegierten, Beratungen in den Dekanaten zum Bereich Jugendpolitik und Etablierung von kirchlichen Jugendvertretungsstrukturen, Stellungnahmen zu allgemeinen, jugend- und kirchenpolitischen Fragestellungen, Projektförderung über die Kinder- und Jugendstiftung der EJHN, Stellungnahmen zu kirchen- und jugendpolitischen Themen; Zusammenarbeit und Mitarbeit in Institutionen und Gremien der EKHN sowie in jugendpolitischen Bezügen; Leitungsfunktionen in jugendverbandlichen und kirchlichen Gremien.</li> <li>5. 1 Vollversammlung sowie 6 Vorstandssitzungen jährlich; Vertretungen in diversen Gremien in Landeskirche und in Rheinland-Pfalz (RLP); Mitwirkung im Landesjugendring RLP sowie im Landesjugendhilfeausschuss RLP; Stellungnahmen zu jugendpolitischen Fragestellungen; Abrechnung aller Zuschüsse des Landes RLP insbesondere des Landesjugendplans für die Mitglieder der AG.</li> </ol>

Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>1. 4 Fachtage für Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit, Konferenz der Dekanatsjugendreferent*innen, 3 Oasentage im Kloster Schwanberg, 3 Tage Qualifizierung in Modulen „Philosophieren und Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen“, Theaterwochenende zur Vorbereitung des Jugendkirchentags 2020, Fachberatungstagung „Klettern und Kanu im Gailtal und auf der Drau“ über 6 Tage; über 220 fachliche Beratungen und Fach- und Praxisberatungen im gemeindepädagogischen Dienst. Einige Veranstaltungen konnten als digitales Format angeboten werden, andere fielen aus. Neue Formate wurden ausprobiert und zum Teil etabliert: Online-Konferenzen, Online-Fachtage und Online-Fachgespräche. Eine neue Broschüre/ Arbeitshilfe wurde erstellt, mehrere ideelle und monetäre „Corona-Hilfen“ erarbeitet und zur Verfügung gestellt.</p> <p>2. Mitwirkung bei der erneuten Überarbeitung des Hess. Glücksspielgesetzes: Erhöhung der Fördermittel um 10% durch das Land Hessen werden ab 2022 erwartet, die Verteilung beschließt der Hessische Jugendring. Hierzu Debatte mit den anderen Jugendverbänden.</p> <p>3. Mittelverteilung aus dem Kirchlichen Jugendplan (640.000 EUR) u.a. an Ev. Jugendwerk (331.000 EUR), CVJM (155.000 EUR), Verband Christl. Pfadfinder (86.000 EUR), Entschieden für Christus (55.000 EUR).</p> <p>4. Die EJHN hat sich in Vollversammlungen mit der „Black Lives Matter“ Bewegung solidarisiert und sich in einem Positionspapier gegen jegliche Form von Rassismus ausgesprochen. Sehr aktiv zeigte sich die EJHN im Umgang mit „Social Media“, um der Evangelischen Jugend Ihre Arbeit zu zeigen und für Ihren Verband zu werben. zwei digitale Vollversammlungen, Workshops zum Thema „Mentale Gesundheit“; Positionspapier und Projektgruppe um die Auswirkungen der Pandemie für Kinder und Jugendliche.</p> <p>5. Die AG hat sechs digitale Vorstandssitzungen und eine Veranstaltungsreihe mit insgesamt 23 digitalen Veranstaltungen durchgeführt. Die geplante Vollversammlung wurde ins Folgejahr verschoben. Außerdem waren die Begleitung der Themen gerechte kirchliche Jugendpolitik, Kindeswohl in der EKHN und in RLP sowie die Anpassung der Förderprogramme an die Situation Schwerpunkte der Arbeit.</p>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>1. Begleitung der anstehenden Dekanatsfusionen in der Fachberatung für Anstellungsträger*innen und Mitarbeitende vor Ort, Auseinandersetzung mit den Themen: Digitalisierung, Jugendpolitik, Europa, JuLeiCa für muslimische Jugendliche, Nachhaltigkeit, Gendergerechtigkeit, Inklusion, „Qualitätsleitfaden“ für Kinder und Jugendfreizeiten. Dekanatsjugendreferent*innen Konferenz am 24.03.22, mehrere Fachtage, z.B. zu „Über den Glauben sprechen“, „Kinderschutz und Kindeswohl“, „Alles was RECHT ist“ am 31.03. 22, „Gelingende Kommunikation“ 17. 02.22, „Identität im Jugendverband“, eine motivierende Expedition mit Multiplikator*innen für die jugendpolitischen Arbeit in den Dekanaten, 5. Freiwilligensurvey, Fachtagung „Netwalk“ vom 26.-28.04.22, „VORSPRUNG“ - Erlebnispädagogische Fachberatungstagung: Kletter- und Kanufortbildung im Französischen Jura (05/22), Kooperationsveranstaltung mit dem Förderverein Projekt Osthofen e.V.</p> <p>2. Erneute Erhöhung der Fördermittel um 10% wird erwartet.</p> <p>3. –</p> <p>4. Organisatorische Neuaufstellung der EJHN; Verbindung von Glauben mit Jugendpolitik: Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben, die Zunahme der Folge des Rechtspopulismus und die gesellschaftlichen Auswirkungen von Gesundheitskrisen sind exemplarisch zu benennen.</p> <p>5.-</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>2. Personalkostensaldo ca. 115.000 EUR (Teilerstattung durch die EJHN).</p> <p>3. Kirchlicher Jugendplan 645.000 EUR Zuweisung, davon 70.000 EUR aus Kollekten gedeckt.</p> <p>4. 195.000 EUR Zuschuss an die EJHN sowie 20.000 EUR Gebäudebetriebsmittel.</p> <p>5. Zuschuss für die AG (23.500 EUR) sowie Personalkosten (99.000 EUR)</p> <p>Finanzierung:</p> <p>1. Bezuschussung jeweils anteilig durch Mittel des Hessischen Jugendrings über den LVEJH.</p> <p>2. 80 % der Assistenzstelle werden vom Land Hessen finanziert</p> <p>4. Zuweisungen von der EKHN, Zuschüsse u.a. vom Land Hessen</p> <p>5. 80% Personalkostenerstattung des Landes RLP (Geschäftsführ. Referent*in der AG). Weitere Zuschüsse erhält die AG vom Land RLP als Jugendverband in Form zentraler Führungsmittel und anteiliger Erlöse aus der Jugendsammelwoche.</p>

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	3.275	12.824	12.824	0
4. Kollekten und Spenden	4.350	70.690	70.690	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	282.223	169.463	157.950	-11.513
8. Summe der ordentlichen Erträge	289.849	252.977	241.464	-11.513
9. Personalaufwendungen	-1.241.074	-1.006.292	-1.069.450	-63.158
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-879.249	-921.093	-921.093	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-58.195	-156.326	-156.326	0
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-397	-397	-397	0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-17.702	-18.500	-18.500	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-2.196.617	-2.102.608	-2.165.766	-63.158
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-1.906.769	-1.849.631	-1.924.302	-74.671
17. Finanzerträge	612	0	0	0
19. Finanzergebnis	612	0	0	0
20. Ordentliches Ergebnis	-1.906.156	-1.849.631	-1.924.302	-74.671
24. Jahresergebnis vor Steuern	-1.906.156	-1.849.631	-1.924.302	-74.671
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.906.156	-1.849.631	-1.924.302	-74.671
27. Zuführung zu Rücklagen	-612	0	0	0
30. BILANZERGEBNIS	-1.906.769	-1.849.631	-1.924.302	-74.671
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-215.573	-220.944	-5.371



## Unterbudget B04203 Fachbereich Erwachsenen- und Familienbildung

Beschreibung	Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau versteht Erwachsenenbildung (und Familienbildung) in all ihren Einrichtungen, als Dienst an den Menschen und Gemeindegliedern bei der Suche nach Lebensorientierung und Lebensgestaltung im Wandel der Gesellschaft sowie für ihre Aufgabe an der Welt und ihr Zeugnis in der Gesellschaft." (ErwBO Präambel).
Ziel/e	Der Fachbereich nimmt (laut ErwBO, §4) für die EKHN die Aufgabe wahr, "Bildungsarbeit mit Erwachsenen zu fördern, weiterzuentwickeln und sie inner- und außerkirchlich zu vertreten." Er berät in allen Fragen der Erwachsenen- und Familienbildung, ist für erwachsenen - und familienpädagogische Konzeptionsarbeit in der EKHN zuständig und erstellt fachliche Expertisen. Er berät Erwachsenenbildungswerke, Familienbildungsstätten, Gemeinden und Dekanate und ist für die Beratung und Konzeptionsentwicklung aller evang. Bildungseinrichtungen zuständig, welche öffentliche Bildungsangebote für Erwachsene und Familien anbieten (im Sinne des WBG Hessen und des WBG Rheinland Pfalz). Er ist für die Qualitätsentwicklung und Implementierung von Bildungsstandards im Fachfeld verantwortlich, bietet Qualifizierungsmaßnahmen (u.a. auch im Rahmen des Bildungsportals) für inner- und außerkirchliche MultiplikatorInnen an, stellt Handreichungen zur Verfügung und vertritt die Anliegen der Erwachsenen- und Familienbildung gegenüber den Ländern Hessen und Rheinland-Pfalz (Sozial- und Kultusministerien), gegenüber der Gesamtkirche und der EKD. Der Fachbereich ist für die Fachberatung der Fach- und Profilstellen Bildung gemäß Fach-/Profilstellenverordnung (FPVO) verantwortlich und wird in den Folgejahren regionale Kooperationen verstärken.
Leistungen zur Zielerreichung	Fachberatungen (auch der Fach- und Profilstelleninhaber*innen und im Rahmen der verbindlichen Fachberatung im Gemeindepädagogischen Dienst), Fort- und Weiterbildung, Regionale Bildungsplanung, Netzwerkentwicklung, Veröffentlichungen, Expertisen, Entwicklung von Bildungsformaten und Veranstaltungen der Erwachsenen- und Familienbildung. Weiterentwicklung und Verstetigung der Digitalen und hybriden Bildungsangebote.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Veranstaltungen konnten zwar nicht analog, aber fast alle online stattfinden. Zusätzlich wurden viele Angebote zur Stärkung der Onlinekompetenzen neu konzipiert und durchgeführt. Teilnehmerinnen nutzten deutschlandweit das Angebot.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Konzeptionen für Hybride Lernangebote / Planung und Durchführung Umzug des Zentrums Bildung / Beantragung Projektmittel Weiterbildungspakt Hessen.

## B04203 Fachbereich Erwachsenen- und Familienbildung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	53.453	29.670	29.670	0
3. Zuschüsse von Dritten	42.964	1.500	1.500	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	74.181	101.488	108.513	7.025
<b>8. Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>170.598</b>	<b>132.658</b>	<b>139.683</b>	<b>7.025</b>
9. Personalaufwendungen	-841.723	-907.669	-938.653	-30.984
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-9.425	-9.425	-9.425	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-75.364	-102.055	-107.055	-5.000
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-2.130	-1.823	-2.047	-224
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-130	0	0	0
<b>15. Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>-928.772</b>	<b>-1.020.972</b>	<b>-1.057.180</b>	<b>-36.208</b>
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit</b>	<b>-758.174</b>	<b>-888.314</b>	<b>-917.497</b>	<b>-29.183</b>
<b>20. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-758.174</b>	<b>-888.314</b>	<b>-917.497</b>	<b>-29.183</b>
<b>24. Jahresergebnis vor Steuern</b>	<b>-758.174</b>	<b>-888.314</b>	<b>-917.497</b>	<b>-29.183</b>
<b>26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-758.174</b>	<b>-888.314</b>	<b>-917.497</b>	<b>-29.183</b>
<b>30. BILANZERGEBNIS</b>	<b>-758.174</b>	<b>-888.314</b>	<b>-917.497</b>	<b>-29.183</b>
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-112.698	-115.554	-2.856

## Unterbudget B04204 Fachbereich Kindertagesstätten

Beschreibung	Kindertagesstätten Allgemein
Ziel/e	Steuerung, Qualifizierung, Professionalisierung und Qualitätsentwicklung für die evangelischen Kindertagesstätten in der EKHN. Fachpolitische Vertretung der Interessen kirchlicher Kindertagesstätten und ihrer Träger in den Bundesländern Hessen und Rheinland-Pfalz wie auch in bundesweiten Kontexten. Theorie-Praxis-Transfer zwischen Kindertagesstätten und Wissenschaft, fachliche und strukturelle Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes.
Leistungen zur Zielerreichung	Fachberatung für Träger/ Geschäftsführungen, Leitungen und Teams von Kindertagesstätten Schulungen, Fort- und Weiterbildungen, Netzwerk, Veröffentlichungen, Expertisen Durchführung von Veranstaltungen Qualitätsentwicklung Genehmigung von Sollstellenplänen Kindertagesstätten-Controlling kirchenrechtliche Genehmigung von Betriebsverträgen fachpolitische Vertretung Kinderschutz Projektarbeit Aufbau gemeindeübergreifender Trägerstrukturen.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Aufgrund der Pandemie Rückgang der Erträge für Veranstaltungen Verstärkter Ressourceneinsatz für die Digitalisierung von Veranstaltungen, Schulungen und Fortbildungen Einführung digitale Fachberatung Aufbau eines digitalen Sollstellenverfahrens Entwicklung eines Tools für die Selbstevaluation der einzelnen GÜT Einführung eines Qualitätsmanagement im Fachbereich Kindertagesstätten Einführung eines überarbeiteten Selbstbewertungssystems im Rahmen der Qualitätsentwicklung für die Kindertagesstätten Umsetzung von veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen für die Kindertagesstätten in Hessen und Rheinland-Pfalz u.a. Änderung der KiTaVO, Betriebsverträge in Hessen.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Abschluss der Evaluation der GÜT Vorbereitung von weiteren GÜT Fortführung des Projektes „Gott ist die größte Frage“ (rücklagengedeckt) Projektstelle Vielfalt, Inklusion und Demokratieentwicklung (rücklagengedeckt) Fortführung der Digitalisierung von Prozessen in Kindertagesstätten und im Fachbereich Kindertagesstätten Entwicklung weiterer pädagogischer Elemente des „Gut gelebten Alltags“.
Erläuterungen zu Ressourcen	Sondermittel aus der Rücklage für Flüchtlingsarbeit in Kitas enden in 2021 (2016-2021: 5 Mio. EUR). Anmeldung von zwei Stellen für juristische Sachbearbeitung (Vertragsverlängerung bis Ruhestandseintritt) und Controlling (befristet auf 5 Jahre). Zur Refinanzierung der Stellenausweitung dient die Anhebung der Fachberatungsumlage in Hessen um 70 EUR pro Gruppe auf 470 EUR im Planjahr durch Anpassung der KiTaVO. Erträge durch Umlagen der Länder steigen geringfügig durch einen Anstieg an Personalstellen in RLP. Sonderpostenauflösung für die Weiterführung von Projekten, die durch Corona nur eingeschränkt weitergeführt werden konnten.

## B04204 Fachbereich Kindertagesstätten

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	907.488	1.296.000	1.364.000	68.000
3. Zuschüsse von Dritten	364.100	0	0	0
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0	0	61.355	61.355
7. Sonstige ordentliche Erträge	184.952	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	1.456.540	1.296.000	1.425.355	129.355
9. Personalaufwendungen	-2.466.102	-2.834.703	-2.944.366	-109.663
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-759.379	-690.000	0	690.000
11. Zuschüsse an Dritte	0	0	-2.500	-2.500
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-200.378	-268.105	-237.605	30.500
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-1.952	-540	-732	-192
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.492	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-3.429.303	-3.793.348	-3.185.203	608.145
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-1.972.763	-2.497.348	-1.759.848	737.500
20. Ordentliches Ergebnis	-1.972.763	-2.497.348	-1.759.848	737.500
24. Jahresergebnis vor Steuern	-1.972.763	-2.497.348	-1.759.848	737.500
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.972.763	-2.497.348	-1.759.848	737.500
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	965.150	0	-965.150
30. BILANZERGEBNIS	-1.972.763	-1.532.198	-1.759.848	-227.650
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-169.702	-179.034	-9.331

## Unterbudget B04205 Jugendkirchentag

Beschreibung	Der Jugendkirchentag der EKHN ist ein christliches Event für junge Menschen im Alter von 13 bis 27 Jahren aus dem Gebiet der EKHN. Es findet alle zwei Jahre an vier Tagen (über das Fronleichnams-Wochenende) statt. Die Dekanate der EKHN bewerben sich als Veranstaltungsort.
Ziel/e	Der Jugendkirchentag soll Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Lebenswelt erreichen und hat die Chance traditionelle Ansätze der Lebensgestaltung neu zu interpretieren und einen Zugang zu religiösem Bewusstsein zu schaffen. Er bietet die Möglichkeit, in einer jugendgemäßen Form Glauben und das Evangelium von Jesus Christus zu entdecken. In der Umsetzung der Inhalte / des Programms ist der Jugendkirchentag in Bezug auf die Zielgruppe partizipativ, dialogisch, erlebnisorientiert, subjektorientiert und gemeinschaftsfördernd.
Leistungen zur Zielerreichung	Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Gebiet der EKHN und darüber hinaus werden zum Jugendkirchentag eingeladen und motiviert teilzunehmen oder mitzuwirken. In mehreren Aktionsräumen werden das Motto und aktuelle Themen vieltätig bearbeitet. Diese orientieren sich an den Lebenswelten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Darüber hinaus finden Gottesdienste, Bibelarbeiten, spezielle Angebote für Konfirmand*innen und zahlreiche Events statt. Neben der Arbeitsstelle Jugendkirchentag wird diese Veranstaltung von vielen Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen getragen.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Gekennzeichnet war 2020 zunächst durch die intensiven Vorbereitungen für den 10. Jugendkirchentag in Wiesbaden. Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Jugendkirchentag in Präsenz schmerzlich abgesagt werden. Als Ersatz für die Präsenzveranstaltung wurde der „Jugendkirchentag im Netz“ an zwei Tagen digital gestreamt. Insgesamt erzielten die Streams auf Youtube 4.779 Clicks.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Vorbereitung und Durchführung des 11. Jugendkirchentages von 16. bis 19.06.2022 in Gernsheim mit der Umsetzung konzeptioneller Veränderungen.
Erläuterungen zu Ressourcen	Das Budget des Jugendkirchentages ist ein 2-Jahresbudget, Erträge sind Fundraising-Mittel (150.000 EUR) und Teilnehmendenbeiträge (30.000 EUR).

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	0	0	30.000	30.000
4. Kollekten und Spenden	62.122	0	150.000	150.000
8. Summe der ordentlichen Erträge	62.122	0	180.000	180.000
9. Personalaufwendungen	-229.397	-278.888	-287.650	-8.762
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-124.807	-137.100	-316.100	-179.000
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-4.344	-4.301	-4.093	208
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-15.240	-24.000	-24.000	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-373.788	-444.289	-631.843	-187.554
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-311.666	-444.289	-451.843	-7.554
20. Ordentliches Ergebnis	-311.666	-444.289	-451.843	-7.554
24. Jahresergebnis vor Steuern	-311.666	-444.289	-451.843	-7.554
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-311.666	-444.289	-451.843	-7.554
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	60.000	0	-60.000
30. BILANZERGEBNIS	-311.666	-384.289	-451.843	-67.554
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Stellenplan 2022

### Budgetbereich 4.2

#### Zentrum Bildung

BBesO KDO	2021		2022	
	Stellen- umfang	kw	Stellen- umfang	kw
PfrGeh. + Zul. A 15	2,00		2,00	
PfrGeh. + Zul. A 14	2,00	1,00	2,00	1,00
A 15 h. D. / E 14	1,00		1,00	
A 14 h. D.	1,00		1,00	
E 12 + 50 %	2,00		2,00	
E 12	11,60		11,60	
E 11	18,25	8,50	19,00	8,25
E 10	4,08	1,08	4,00	1,00
E 09	2,00	1,00	2,00	1,00
E 08	1,88	0,88	1,88	0,88
E 07	14,64	1,64	14,14	1,14
E 06	1,39	0,38	1,39	0,38
E 05			0,60	
E 04	0,65	0,50	0,65	0,50
E 03	0,25	0,25	0,25	0,25
E 02	1,77	0,06	1,77	0,06
Pauschale	0,10	0,10	0,10	0,10
Vergütung entsprechend Freistellung	0,10		0,10	
Stelle wird bewertet davon 1,00: Professionenmix	2,00		2,00	1,00
Praktikantenvergütung	1,00		1,00	
<b>Planstellen</b>	<b>67,71</b>	<b>15,39</b>	<b>68,48</b>	<b>15,56</b>

#### Stellenplan 2022:

- + 1,00/1,00 kw Projektstelle Controller\*in, Projektlaufzeit fünf Jahre
- + 0,75/0,75 kw Projektstelle „Gott ist die größte Frage“ Religiöse Vielfalt und Evangelisches Profil, wird aus Sonderposten des FB Kitas finanziert. Projektlaufzeit: 01.12.22 - 31.12.25
- 0,08/ 0,08 kw Projektstelle im Rahmen des Hessencampus/ MOOC: Leben erinnern-verstehen-gestalten, ehem. Projektstelle "Bildung.Netz.Politik", refinanziert
- 1,00/1,00 kw Fachberatung Flüchtlingsarbeit, finanziert aus EKHN-Projektmitteln Flüchtlingsarbeit
- 0,50/0,50 kw Sachbearbeitung Flüchtlingsarbeit, finanziert aus EKHN-Projektmitteln Flüchtlingsarbeit
- + 0,60 Hausmeister\*in

## 1. Struktur und Zusammensetzung

Im Teilbudget B043 werden die Wirtschaftsbetriebe der Tagungshäuser sowie der Studierendenwohnheime geführt.

Im Unterbudget B04301 „Tagungshäuser der EKHN“ werden die gesamtkirchlichen Bildungs-, Jugend- und Tagungshäuser, die als eigenständige Wirtschaftsbetriebe arbeiten, zusammengefasst. Der Budgetbereich ist identisch mit der rechtlich unselbständigen, eigenbetriebsähnlichen Einrichtung der "Betriebsgemeinschaft der Tagungshäuser der EKHN". Das Unterbudget enthält die Zuweisung je Tagungshaus seitens der Gesamtkirche. Die wirtschaftliche Geschäftstätigkeit mit detaillierten Planansätzen sowie das daraus resultierende wirtschaftliche Ergebnis ist den Wirtschaftsplänen der Häuser (Anlage 1) zu entnehmen.

Das Unterbudget B04302 „Evangelische Studierendenwohnheime“ umfasst die drei Studierendenwohnheime in Mainz, Frankfurt und Darmstadt, letzteres läuft 2021 das dritte Jahr im Regelbetrieb.

## 2. Ziele und Aufgaben

Die Tagungshäuser der EKHN sind evangelische Orte gelungener Gastlichkeit und dienen vorrangig der kirchlichen Bildungs- und Jugendarbeit. Sie werden von Menschen unserer Kirche wie auch Menschen aus anderen Kontexten zu unterschiedlichen Anlässen (z.B. Seminar- und Tagungsarbeit, Freizeiten, Musik) gern aufgesucht. Ihre Leistungen bestehen vorrangig aus Beherbergung und Verpflegung von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Gästen im Kontext von Bildungsveranstaltungen. Gemäß Synodenbeschluss (DS 27/05 und 79/05) soll die kirchliche Bildungs- und Jugendarbeit in den Tagungshäusern der EKHN gezielt gefördert werden.

Ziel der Studierendenwohnheime ist Studierenden aller Fakultäten und verschiedener Herkunft, Geschlechts und Glaubens eine wohnliche und bezahlbare Unterkunft und eine Stätte der Ruhe zu bieten, die sie befähigt, ihrem Studium nachzugehen. Dabei soll Gemeinschaft und soziales Zusammenleben sowie interkulturelle Begegnung gefördert werden, unter Wahrung eines evangelischen, christlichen Charakters im Miteinanderwohnen und –leben. Die Zukunft und Qualität der Studierendenwohnheime soll durch eine finanziell nachhaltige Bewirtschaftung gesichert werden.

## 3. Budgetressourcen

Der Erwirtschaftung von Erträgen aus Beherbergung und Verpflegung stehen die Finanzierung von Personalkosten, Sachaufwendungen sowie die Gebäudebewirtschaftung gegenüber. Auch die laufende Bauunterhaltung sowie die Gebäudesubstanzerhaltung (große Bauunterhaltung) werden ab dem Haushalt 2021 in den Wirtschaftsplänen der Tagungshäuser (Anlage 1) zusammengeführt. Synodal formuliertes Ziel ist, das strukturelle Haushaltsdefizit in diesem Bereich zurückzuführen (vgl. DS 05/10 i.V.m. 79/05) und schrittweise zu Gunsten der Finanzierung der Bauunterhaltung abzubauen bzw. deutlich zu reduzieren (vgl. DS 08/07). Deshalb wurde die starre kamerale Zuweisungsregelung (zweckgebundener Zuschussbedarf zum laufenden Betrieb des Tagungshauses) in allen Tagungshäusern durch eine leistungsabhängige Zuschussregelung (X EUR pro EKHN-Übernachtung bzw. EKHN-Teilnehmertag) ersetzt. Dieser Zuschuss beträgt in den Jugendbildungsstätten derzeit 15 EUR pro Teilnehmertag (Kloster Höchst) bzw. 17 EUR pro Teilnehmertag (Evangelische Jugendburg Hohensolms), in den Tagungshäusern für Erwachsene 12 EUR pro Teilnehmertag.

Gemäß Synodenbeschluss (aus 1998) werden die Studierendenwohnheime weitergeführt ohne kirchliche Zuschussmittel für den laufenden Betrieb und bei gleichzeitiger Reduzierung der kirchlichen Mittel für die laufende Bauunterhaltung. Der Erwirtschaftung von Erträgen aus Vermietung stehen die Finanzierung von Personalkosten, Sachaufwendungen sowie die Gebäudebewirtschaftung, d.h. laufende Bauunterhaltung und Abschreibungen auf die Gebäudesubstanz gegenüber.



## B043 Betriebsgemeinschaft Tagungshäuser und Ev. Studierendenwohnheime

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	1.532.294	2.212.940	2.308.300	95.360
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	0	1.000	1.000	0
3. Zuschüsse von Dritten	2.505	0	0	0
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	28.248	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	352.074	20.000	80.000	60.000
8. Summe der ordentlichen Erträge	1.915.122	2.233.940	2.389.300	155.360
9. Personalaufwendungen	-506.464	-631.484	-696.991	-65.507
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-813.480	-1.932.745	-1.912.485	20.260
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-386.765	-509.260	-446.300	62.960
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-540.952	-549.088	-541.886	7.202
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-506.997	-503.200	-546.000	-42.800
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-2.754.658	-4.125.777	-4.143.662	-17.885
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-839.536	-1.891.837	-1.754.362	137.475
17. Finanzerträge	29.877	13.000	13.000	0
18. Finanzaufwendungen	-307.523	-279.661	-271.375	8.286
19. Finanzergebnis	-277.646	-266.661	-258.375	8.286
20. Ordentliches Ergebnis	-1.117.182	-2.158.498	-2.012.737	145.761
21. Außerordentliche Erträge	-35	0	0	0
23. Außerordentliches Ergebnis	-35	0	0	0
24. Jahresergebnis vor Steuern	-1.117.218	-2.158.498	-2.012.737	145.761
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.117.218	-2.158.498	-2.012.737	145.761
27. Zuführung zu Rücklagen	0	-3.200	-6.202	-3.002
28. Entnahmen aus Rücklagen	127.000	0	0	0
30. BILANZERGEBNIS	-990.218	-2.161.698	-2.018.939	142.759
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-8.700	-10.000	-1.300
Fremdfinanzierung	0	-364.072	-374.624	-10.552
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B04301 Tagungshäuser der EKHN

Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kloster Höchst - Jugendbildungsstätte und Tagungshaus der EKHN</li> <li>2. Evangelische Jugendburg Hohensolms</li> <li>3. Martin Niemöller Haus - Tagungshaus der EKHN</li> <li>4. Tagungsstätte im Theologischen Seminar Schloss Herborn</li> </ol>
Ziel/e	<p>Orte gelungener Gastlichkeit.</p> <p>1. und 2: Gezielte Unterstützung der kirchlichen Bildungs- und Jugendarbeit, vorwiegend für Jugendliche und Junge Erwachsene (1) bzw. für Kinder und Jugendliche (2).</p> <p>Imagewahrung und Defizitbegrenzung in der Abwicklungsphase (1.) bzw. Halten des Statusquo in der Transformationsphase (2).</p> <p>3. Knotenpunkt von Haupt- und Ehrenamt; gezielte Unterstützung der kirchlichen Erwachsenen-Bildungsarbeit, sowohl für Ehrenamtliche wie für Hauptamtliche.</p> <p>4. Gezielte Unterstützung kirchlicher, insbesondere theologischer Ausbildung, Fort- und Weiterbildung für Haupt- wie für Ehrenamtliche.</p>
Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Übernachtungen: 15.000, (Betten)Auslastung: 35% (Vorjahr 42%)</li> <li>2. Übernachtungen: 21.000, (Betten)Auslastung: 38% (Vorjahr 38%)</li> <li>3. und 4. Raum, angemessener Rahmen und Ausstattung für profilierte, erfolgreiche und kreative Bildungs- und Begegnungsarbeit, d.h. Tagungsräume, Tagungstechnik, Übernachtung, Verpflegung, Veranstaltungsberatung und -betreuung; Steigerung der Qualität, optimale Auslastung und positives Betriebsergebnis;</li> <li>3. Übernachtungen: 13.000, (Betten)Auslastung: 42%, (Zimmer)Auslastung: 50% (Basis: 70 Zimmer)</li> <li>4. Übernachtungen: 5.500, (Betten)Auslastung: 44%, (Zimmer)Auslastung: 54% (Basis: 27 Zimmer).</li> </ol>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	2020 (und 2021) starke Beeinträchtigungen in den Tagungsbetrieben und unverschuldete Defizite durch Corona-Pandemie.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abwicklung und Beendigung des Tagungsbetriebs bis 2022/ 2023.</li> <li>2. Überführung in eine veränderte Konzeption / Trägerschaft bis 2022/ 2023.</li> <li>3. Stärkung des Tagungsstandorts, Zukunftssicherung nach der Corona-Krise.</li> <li>4. Kompensation des Rückgangs aus den Veränderungen im Format des Vikar*innenausbildung.</li> </ol>
Erläuterungen zu Ressourcen	keine Änderungen geg. Vorjahr

B04301 Tagungshäuser der EKHN

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
7. Sonstige ordentliche Erträge	19.163	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	19.163	0	0	0
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-813.480	-1.932.745	-1.912.485	20.260
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-9.353	-20.200	-20.200	0
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-279	0	0	0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-102	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-823.214	-1.952.945	-1.932.685	20.260
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-804.051	-1.952.945	-1.932.685	20.260
20. Ordentliches Ergebnis	-804.051	-1.952.945	-1.932.685	20.260
24. Jahresergebnis vor Steuern	-804.051	-1.952.945	-1.932.685	20.260
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-804.051	-1.952.945	-1.932.685	20.260
28. Entnahmen aus Rücklagen	127.000	0	0	0
30. BILANZERGEBNIS	-677.051	-1.952.945	-1.932.685	20.260
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B04302 Ev. Studierendenwohnheime

Beschreibung	<p>1. Studentenwohnheime allgemein</p> <p>2. Evangelisches Studentenzentrum Mainz: 119 Zimmer, 2 App., 6 Familienwohnungen und 4 Gästezimmer</p> <p>3. Susanna von Klettenberg-Haus in Frankfurt a.M.:180 Zimmer in Wohnungseinheiten, 70 App. mit Einzelbad</p> <p>4. Evangelisches Studierendenwohnheim Darmstadt: 99 Zimmer.</p>
Ziel/e	<p>1.-4.a) Studierenden aller Fakultäten und verschiedener Herkunft, Geschlechts und Glaubens soll eine wohnliche und bezahlbare Unterkunft und eine Stätte der Ruhe geboten werden, die sie befähigt, ihrem Studium erfolgreich nachzugehen.</p> <p>b) Gemeinschaft und das soziale Zusammenleben, sowie interkulturelle Begegnungen werden gefördert, unter Wahrung eines evangelischen, christlichen Charakters im Miteinanderwohnens und -lebens</p> <p>c) diakonische Beratung und Unterstützung der Bewohner*innen</p> <p>d) Sicherung der Qualität und Zukunft der Studierendenwohnheime durch nachhaltige finanzielle Bewirtschaftung.</p>
Leistungen zur Zielerreichung	<p>1.-4. a) Die Bewohnerschaft erfährt durch die Anmietung von Wohnheimzimmern, Einzelappartements oder Familienwohnungen in einem kirchlichen Wohnheim ein anderes Wohnerlebnis. Durch die Arbeit und Betreuung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Wohnheimen wird das Zusammenleben zwischen ihnen gefördert. Sie erleben das Wohnen in der Gemeinschaft als eine Form des neuen Familienlebens, eines neuen Zusammengehörigkeitsgefühls, des freundschaftlichen Miteinanders und dient als sicherer Rückzugsort, um ihre Studienziele zu verwirklichen.</p> <p>Die Verwaltung ist gefordert, durch nötige Maßnahmen im gesamten Wohnbereich das Leben im Wohnheim attraktiv zu gestalten. Sie nimmt studentische Vorschläge und Diskussionen auf und setzt sie pragmatisch um.</p>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>Im Susanna-von Klettenberg-Haus verzögerte sich der Umbau des Cafés, da weitere Nachfragen und Forderungen der Baubehörde Frankfurt gestellt wurden. In Mainz gehen die Sanierungen der Küchen weiter. In den Wohnheimfluren wurde mit der Fenstersanierung angefangen.</p> <p>Im Studierendenwohnheim Darmstadt ist normaler Betrieb. Die Zimmer sind mittlerweile alle vergeben.</p>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>Die Betreuung der Bewohner*innen soll in den Wohnheimen Mainz und Darmstadt künftig durch eine pädagogische Fachkraft erfolgen.</p> <p>Im Susanna-von-Klettenberg-Haus konnte durch die pädagogische Mitarbeiterin das Klima unter den Bewohner*innen sehr verbessert und in Konfliktsituationen konnte schnell reagiert und gehandelt werden.</p> <p>Durch aktive Teilnahme an der Vorstandsarbeit der Mitarbeiterin, soll eine stärkere Mitwirkung der Bewohnerschaft am Wohnheimleben erreicht werden. Das Verantwortungsbewusstsein im Wohnheim soll gestärkt werden, damit die Bewohnerschaft im Wohnheim Gemeinschaftsarbeiten übernehmen, die ansonsten von den Mitarbeitenden durchgeführt werden.</p> <p>Im Studierendenwohnheim Mainz sind die Sanierungsarbeiten fortzusetzen. Bäder, Küchen und die Fenster auf den Fluren sollen in den nächsten zwei Jahren saniert werden.</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>Die sonstigen Erträge in Ziffer 7. der Buchungsspalte sind Mietertäge (planerisch in Ziffer 1).</p> <p>In allen drei Wohnheimen soll die Refinanzierung und Darlehenstilgung eigenwirtschaftlich erfüllt werden.</p>

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	1.532.294	2.212.940	2.308.300	95.360
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	0	1.000	1.000	0
3. Zuschüsse von Dritten	2.505	0	0	0
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	28.248	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	332.911	20.000	80.000	60.000
8. Summe der ordentlichen Erträge	1.895.959	2.233.940	2.389.300	155.360
9. Personalaufwendungen	-506.464	-631.484	-696.991	-65.507
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-377.412	-489.060	-426.100	62.960
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-540.673	-549.088	-541.886	7.202
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-506.894	-503.200	-546.000	-42.800
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-1.931.444	-2.172.832	-2.210.977	-38.145
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-35.485	61.108	178.323	117.215
17. Finanzerträge	29.877	13.000	13.000	0
18. Finanzaufwendungen	-307.523	-279.661	-271.375	8.286
19. Finanzergebnis	-277.646	-266.661	-258.375	8.286
20. Ordentliches Ergebnis	-313.131	-205.553	-80.052	125.501
21. Außerordentliche Erträge	-35	0	0	0
23. Außerordentliches Ergebnis	-35	0	0	0
24. Jahresergebnis vor Steuern	-313.166	-205.553	-80.052	125.501
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-313.166	-205.553	-80.052	125.501
27. Zuführung zu Rücklagen	0	-3.200	-6.202	-3.002
30. BILANZERGEBNIS	-313.166	-208.753	-86.254	122.499
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-8.700	-10.000	-1.300
Fremdfinanzierung	0	-364.072	-374.624	-10.552
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Stellenplan 2022

### Budgetbereich 4.3 Ev. Studierendenwohnheime

Susanna-von-Klettenberg-Haus/ Campus Frankfurt/Main  
Evangelisches Studentenzentrum Mainz  
Studentenwohnheim Alexanderstrasse Darmstadt

KDO	2021		2022	
	Stellen- umfang	kw	Stellen- umfang	kw
E 12				
E 11	1,00		1,00	
E 10				
E 09			1,00	
E 08	1,00			
E 07				
E 6 + 50%	1,00		1,00	
E 06	0,30		0,30	
E 05	2,50		2,50	
E 04	1,05		1,05	
E 03				
E 02	4,50		4,50	
E 01				
Bundesfreiwilligendienst	2,00		3,00	
Stelle wird bewertet				
<b>Planstellen</b>	<b>13,35</b>	<b>0,00</b>	<b>14,35</b>	<b>0,00</b>
<b><u>Stellenplan 2022:</u></b>				
+ 1,00 Bundesfreiwilligendienst				

### **1. Struktur und Zusammensetzung des Budgetbereichs**

Der Budgetbereich gliedert sich wie folgt

<b><u>B051</u></b>	<b><u>Handlungsfeld gesellschaftliche Verantwortung und diakonische Dienste</u></b>
B05101	Diakonie Hessen
B05102	Diakoniestationen
B05103	Sonstige gesellschaftliche Verantwortung und diakonische Dienste
B05104	Regionale Diakonische Werke-HN gGmbH
<b><u>B052</u></b>	<b><u>Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung</u></b>
B05201	Leitung / Interne Verwaltung / Hauswirtschaft
B05202	Wirtschaft und Finanzpolitik
B05203	Arbeit und Soziales
B05204	Öffentlichkeitsarbeit
B05205	Stadt- und Landentwicklung
B05206	Umwelt und Digitale Welt
B05207	Jugendpolitische Bildung

siehe Teilbudgeterläuterungen

### **2. Ziele und Aufgaben**

siehe Teilbudgeterläuterungen

### **3. Budgetressourcen**

siehe Teilbudgeterläuterungen

## B05 Handlungsfeld gesellschaftliche Verantwortung und diakonische Dienste (einschl. Zentrum)

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	11.402	10.250	13.050	2.800
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	7.043	15.000	15.000	0
3. Zuschüsse von Dritten	81.291	79.000	81.000	2.000
4. Kollekten und Spenden	1.087	0	5.000	5.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	128.487	89.500	110.500	21.000
8. Summe der ordentlichen Erträge	229.310	193.750	224.550	30.800
9. Personalaufwendungen	-2.336.398	-2.399.547	-2.531.577	-132.030
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-18.760.641	-19.013.660	-19.175.334	-161.674
11. Zuschüsse an Dritte	-11.206	-14.000	-13.000	1.000
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-215.122	-384.900	-360.500	24.400
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-10.990	-6.755	-10.153	-3.398
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-26.394	-42.030	-39.210	2.820
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-21.360.751	-21.860.892	-22.129.774	-268.882
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-21.131.441	-21.667.142	-21.905.224	-238.082
20. Ordentliches Ergebnis	-21.131.441	-21.667.142	-21.905.224	-238.082
24. Jahresergebnis vor Steuern	-21.131.441	-21.667.142	-21.905.224	-238.082
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-21.131.441	-21.667.142	-21.905.224	-238.082
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	69.670	31.000	-38.670
30. BILANZERGEBNIS	-21.131.441	-21.597.472	-21.874.224	-276.752
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-25.000	-25.000	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-942.519	-1.001.605	-59.086
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-147.642	-76.249	71.393



### **1. Struktur und Zusammensetzung**

Der Budgetbereich ist durch die Zuweisung an die Diakonie Hessen e.V. (B05101), die Mittel für Diakoniestationen (B05102) und die Regionalen Diakonischen Werke in Hessen und Nassau (B05104) geprägt. Im Unterbudget „Sonstige gesellschaftliche Verantwortung und diakonische Dienste“ (B05103) werden neben Personalkosten, Zuschüsse an Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Ausbildungsgesellschaften sowie Beratungsstellen und Arbeitsloseninitiativen und eine Zuführung an den Arbeitslosenfonds angemeldet.

Eine Umlage an das Diakonische Werk der EKD ist im Budgetbereich 14 (Allgemeines Finanzwesen) veranschlagt.

## 2. Ziele und Aufgaben

### 2.1 Die Diakonie Hessen e.V. (DH e.V.)

Die Evangelische Kirche wird als offene und öffentliche Volkskirche nur zukunftsfähig sein, wenn es gelingt, die gesellschaftliche Präsenz zu bewahren und aufzubauen. Das Evangelium muss in den Lebensbezügen der Menschen erlebbar sein. Diese Lebensbezüge bilden sich sozial überwiegend in den unterschiedlichen, selbst gesuchten Gemeinschaften, gesellschaftlichen Gruppierungen und in der Arbeitswelt ab. Die Bindung an die Kirche wird neben den Begegnungen in kirchengemeindlichen und dekanatlichen Zusammenhängen gestärkt, wenn Kirche auch in anderen Lebensbezügen und an anderen Lebensorten und insbesondere in Notlagen erfahren wird. Hierbei spielt die diakonische Arbeit, eine entscheidende Rolle. Diese Arbeit wird zum einen durch die im Jahre 2013 durch Fusion mit dem Diakonischen Werk Kurhessen-Waldeck neu entstandene Diakonie Hessen e.V. (DH e.V.), zum andern durch die Regionalen Diakonischen Werke Hessen-Nassau (RDW-HN) und die rechtlich selbstständigen Mitglieder der DH als Anbieter sozialer Arbeit in den Regionen geleistet. Die DH e.V. nimmt dabei sowohl die Rolle eines Spitzenverbandes als auch eines Mitgliederverbandes der Freien Wohlfahrtspflege ein. Die vielfältigen Aktivitäten und Aufgaben der DH werden in Jahresberichten gesondert dargestellt, aus denen auch die Verwendung der Haushaltsmittel im Einzelnen zu ersehen ist. Die Regionalen Diakonischen Werke in Hessen-Nassau sind seit Sommer 2021 in einer gemeinnützigen Tochtergesellschaft der Diakonie Hessen e.V. zusammengeschlossen. Ziel, Aufgaben und Finanzierung werden daher in 2.3. gesondert dargestellt.

### 2.2 Die Diakoniestationen

Die Diakoniestationen in den Regionen des Kirchengebietes verstehen sich als kirchlich-diakonischer Pflegedienste, die pflegebedürftige Menschen und Ihre Angehörigen bei allen Fragen zum Thema Pflege beraten und unterstützen. Fachkräfte der ambulanten Pflegedienste in Hessen und Nassau pflegen, informieren, beraten und unterstützen dabei, ein Hilfenetz zu knüpfen. Das reicht von der Information zu Leistungsangeboten der ambulanten Pflegedienste über Tipps zur Finanzierung bis zur Beratung der bestmöglichen Zusammenstellung von einzelnen Hilfeangeboten (z. B. ambulante Pflege, Tagespflege, hauswirtschaftliche Dienstleistungen, Menüservice). Die Sozial- und Diakoniestationen in Hessen und Nassau bieten auch Kurse für pflegende Angehörige an oder kommen nach Hause, um vor Ort eine gezielte Beratung oder Anleitung durchzuführen. In 74 Einrichtungen in unterschiedlicher Trägerschaft bilden die Stationen damit einen wichtigen kirchlich-diakonischen Beitrag zur ambulanten Pflege in den Regionen des Kirchengebietes der EKHN. wird.

### 2.3. Regionale Diakonische Werke GmbH

Die seit Mitte 2021 in einer Tochtergesellschafts der Diakonie Hessen e.V. verbunden 17 regionalen Diakonischen Werke (rDW) nehmen soziale Verantwortung in den Regionen des Kirchengebietes wahr. Zu den Angeboten gehören u. a. die Allgemeine Sozialberatung, Jugend-, Ehe-, Partnerschaft- und Familienberatung, Hilfen für Suchtkranke, Angebote für seelisch Kranke, für Menschen mit Behinderungen, Wohnungslose und alte Menschen, Tafelarbeit, Flüchtlingshilfe, mobile Soziale Dienste und die Schuldnerberatung. Rund 1.260 hauptamtlich Mitarbeitenden der RDW werden dabei in ihrer Arbeit von mehr als 3.300 ehrenamtlich Engagierten unterstützt (vor allem in der Tafelarbeit, der Flüchtlingshilfe und der Suchthilfe).

### 2.4. Sonstige gesellschaftliche Verantwortung und diakonische Dienste

Zuschüsse an Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Ausbildungsgesellschaften sowie Beratungsstellen und Arbeitsloseninitiativen: Beratung und Begleitung schwervermittelbarer Jugendlicher im Übergang Schule - Beruf. Präventive Arbeit im schulischen Bereich. Unterstützung und Hilfe für Problemgruppen des Arbeitsmarktes (insbesondere arbeitslose junge Menschen mit sozialen Benachteiligungen und individuellen Beeinträchtigungen, Langzeitarbeitslose, MigrantInnen, Schwervermittelbare). Zielsetzung ist, die Chancen auf eine (Wieder)-Eingliederung in den regulären Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Arbeitslosenfonds: Aus dem Arbeitslosenfonds werden arbeitslose Menschen wieder in eine - wenn auch befristete - Arbeit gebracht, indem den Anstellungsträgern für die betroffene Person nicht durch die Agentur für Arbeit oder andere öffentliche Geldgeber gedeckte Personalkosten finanziert werden. Dieses Verfahren der Übernahme von Restkosten hat sich jetzt schon seit 1984 über 20 Jahre bewährt und hat Hunderten von arbeitslosen Menschen geholfen. Für das Jahr 2022 ist eine Zuführung an den Arbeitslosenfonds in Höhe von 190.000 EUR geplant (Quote 2:1 in Relation zu den Spenden).

## 3. Budgetressourcen

Weitere Erläuterungen siehe Unterbudgets.

## B051 Handlungsfeld gesellschaftliche Verantwortung und diakonische Dienste

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
4. Kollekten und Spenden	1.087	0	5.000	5.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	116.338	77.500	98.500	21.000
8. Summe der ordentlichen Erträge	117.426	77.500	103.500	26.000
9. Personalaufwendungen	-772.398	-765.900	-867.500	-101.600
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-18.731.985	-18.998.660	-19.160.334	-161.674
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-35.933	-50.000	-25.000	25.000
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-175	-2.820	0	2.820
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-19.540.491	-19.817.380	-20.052.834	-235.454
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-19.423.065	-19.739.880	-19.949.334	-209.454
20. Ordentliches Ergebnis	-19.423.065	-19.739.880	-19.949.334	-209.454
24. Jahresergebnis vor Steuern	-19.423.065	-19.739.880	-19.949.334	-209.454
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-19.423.065	-19.739.880	-19.949.334	-209.454
30. BILANZERGEBNIS	-19.423.065	-19.739.880	-19.949.334	-209.454
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-566.145	-658.954	-92.809

## Unterbudget B05101 Diakonie Hessen

Beschreibung	Globalzuweisung im Rahmen der Finanzvereinbarung der beiden Kirchen mit der Diakonie Hessen
Ziel/e	Gemäß Satzung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die diakonischen Kräfte im Bereich beider Kirchen stärken, die diakonische Arbeit der Träger fördern, als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege die Diakonie in Politik und Öffentlichkeitsarbeit vertreten;</li> <li>- im Zusammenwirken mit den beteiligten Landeskirchen und den rechtlich selbstständigen Trägern soziale Aufgaben und die damit zusammenhängenden Interessen fördern und wahrnehmen;</li> <li>- Förderung des Wohlfahrtswesens sowie die selbstlose Unterstützung hilfebedürftiger Personen i.S.v. § 53 Nr.1 und 2 der Abgabenordnung.</li> </ul>
Leistungen zur Zielerreichung	Gemäß Satzung u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitglieder beraten und unterstützen, ihre Zusammenarbeit fördern, deren Interessen vertreten;</li> <li>- für die Belange von hilfebedürftigen Menschen auch in der Öffentlichkeit eintreten;</li> <li>- mit kirchlichen Organen, staatlichen Stellen und Trägern sozialer Arbeit zum Wohle hilfebedürftiger Menschen zusammenarbeiten.</li> </ul>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung, Unterstützung, politische Vertretung zur Aufrechterhaltung der sozialen Angebote auch unter Corona-Bedingungen; erfolgreiche Vermeidung von Kurzarbeit in den RDW HN;</li> <li>- Sozialpolitische Interessenvertretung u.a. über die Liga der freien Wohlfahrtspflege in Hessen;</li> <li>- Fortführung der DH-eigenen regelmäßigen Kontaktpflege und Lobbyarbeit insbes. mit dem Sozialministerium und den Fraktionen des Hess. Landtags;</li> <li>- Fachliche, rechtliche, wirtschaftliche und ethische Beratung und Unterstützung der Mitglieder;</li> <li>- Rechtliche und organisatorische Vorbereitung der in der Satzung verankerten Verselbständigung der RDW HN zur Umsetzung in 2021;</li> <li>- Durchführung des Projekts „FIT in der Diakonie Hessen: Für Integration &amp; Teilhabe!“ (bis Ende 2024) mit dem Ziel, Mitarbeitenden und Dritten Handlungssicherheit im Umgang mit undemokratischen und diskriminierenden Äußerungen zu geben und die Adressat*innen diakonischer Arbeit vor Ausgrenzung und Difamierung durch (rechts-)populistische Positionen zu schützen und gleichzeitig deren soziale und politische Teilhabe zu stärken.</li> </ul>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortführung der Aufgaben, siehe „Ergebnisjahr“ (2020);</li> <li>- Nach der rechtlichen Verselbständigung der RDW HN (in 2021): weitere Umsetzung der im Aufsichtsrat vereinbarten strategischen Ausrichtung der Leistungsfähigkeit des Landesverbands als eine auf Spitzen- und Mitgliederverbandsaufgaben konzentrierten Organisation;</li> <li>- weitere Projekte nach aktueller Bedarfslage des gesellschaftlichen Umfelds, der Kirchen oder der Mitglieder.</li> </ul>
Erläuterungen zu Ressourcen	Der HH-Ansatz 2022 stellt einen Zuschuss für die Arbeit des Landesverbands dar, für Betriebs- und Innovationszuschüsse an Mitgliedereinrichtungen, für Pfarrbezüge von im Landesverband tätigen Pfarrpersonen sowie für Personalkostenerstattung. Die bis einschließlich 2021 enthaltenen Zuschüsse für die RDW HN werden ab 2022 direkt an die künftige RDW HN gGmbH gewährt (s. neu B05104. Dort befindet sich ab 2022 auch die Zuweisung an die Zweckverbände, 0,35 Mio. EUR). Die RDW-Zuschüsse, die in 2021 noch an den Landesverband überwiesen wurden, werden wie bisher intern an die RDW weitergeleitet. Das Budgetvolumen der Diakonie Hessen beträgt nach Verselbständigung der RDW HN ca. 10,7 Mio. EUR. Davon sind aus kirchlichen Zuweisungen ca. 30 % finanziert. Im Übrigen finanziert sich der Landesverband aus Mitgliedsbeiträgen, Lottomitteln, Projektmitteln, öffentlichen Geldern, Spenden, Kollekten und anderen Einnahmen. Die weiterhin zugeordneten Betriebsstätten „Evangelisches Fröbelseminar“ und „Evangelische Freiwilligendienste“ finanzieren sich aus eigenen Erträgen ihrer Leistungserbringung. Ab 2022 wird auch die Vertretung der Diakonie Hessen am Hess. Landtag hier abgebildet (bislang B08501).

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
7. Sonstige ordentliche Erträge	4.928	0	19.700	19.700
8. Summe der ordentlichen Erträge	4.928	0	19.700	19.700
9. Personalaufwendungen	-527.601	-484.500	-591.100	-106.600
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-14.715.000	-14.538.150	-8.107.897	6.430.253
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-175	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-15.242.776	-15.022.650	-8.698.997	6.323.653
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-15.237.848	-15.022.650	-8.679.297	6.343.353
20. Ordentliches Ergebnis	-15.237.848	-15.022.650	-8.679.297	6.343.353
24. Jahresergebnis vor Steuern	-15.237.848	-15.022.650	-8.679.297	6.343.353
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-15.237.848	-15.022.650	-8.679.297	6.343.353
30. BILANZERGEBNIS	-15.237.848	-15.022.650	-8.679.297	6.343.353
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-334.510	-421.693	-87.183

## Unterbudget B05102 Diakoniestationen

Beschreibung	Fördergremium für ambulante, diakonische Pflegedienste in der EKHN
Ziel/e	Unterstützung und Förderung von 74 diakonischen, ambulanten Pflegediensten auf dem Kirchengebiet der EKHN gemäß der Verwaltungsverordnung zur Förderung der Arbeit der ambulanten diakonischen Pflegedienste in der EKHN vom 8. Dezember 2015.
Leistungen zur Zielerreichung	Gefördert werden: Diakonische Leistungen als Alleinstellungsmerkmal der Diakonie- und Sozialstationen (Maßnahmen, die nicht gesetzlich festgelegt und vergütet werden, z.B. erhöhter Zeitbedarf, Gespräche, Trösten, Sterbe- und Trauerbegleitung); Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen in den diakonischen, ambulanten Pflegediensten; innovative Projekte/ Initiativen; Ausbildung von Pflegehilfskräften in den Pflegeeinrichtungen und Überbrückungsdarlehen zur wirtschaftlichen Stabilisierung einer Einrichtung im Rahmen einer temporären Notlage.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Die Arbeit der Diakonie- und Sozialstationen wurde gemäß der Förderrichtlinie im Ergebnisjahr in den Bereichen „Diakonische Leistungen“ (806.000 EUR), „Fort- und Weiterbildung“ (685.000 EUR), „Altenpflegeausbildung“ (611.000 EUR) und „Projektförderung“ (190.000 EUR) gefördert.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Förderung der Maßnahmen zu Erhalt und Sicherung der diakonischen ambulanten Pflege im Kirchengebiet der EKHN; Förderung des diakonischen Profils, der Fort- und Weiterbildung und der Projektinitiativen der ambulanten diakonischen Pflegedienste; Förderung der Organisationsentwicklung, der Professionalisierung sowie der Digitalisierung der ambulanten Pflege; Unterstützung der Diakonie- und Sozialstationen bei der Einführung, Umsetzung und Organisation der generalistischen Pflegeausbildung.
Erläuterungen zu Ressourcen	Die bereitgestellten Mittel werden gemäß den Richtlinien des Fördergremiums für diakonische ambulante Pflegedienste der EKHN zur Förderung der Sozial- und Diakoniestationen zur Verfügung gestellt. Die Mittelverwaltung erfolgt treuhänderisch über die Diakonie Hessen.

## B05102 Diakoniestationen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
10.Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-2.911.500	-3.185.000	-3.185.000	0
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-2.911.500	-3.185.000	-3.185.000	0
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-2.911.500	-3.185.000	-3.185.000	0
20.Ordnentliches Ergebnis	-2.911.500	-3.185.000	-3.185.000	0
24.Jahresergebnis vor Steuern	-2.911.500	-3.185.000	-3.185.000	0
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.911.500	-3.185.000	-3.185.000	0
30.BILANZERGEBNIS	-2.911.500	-3.185.000	-3.185.000	0
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B05103 Sonstige gesellschaftliche Verantwortung und diakonische Dienste

Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Jugendwerkstatt Gießen GmbH (<a href="http://www.jugendwerkstatt-giessen.de">www.jugendwerkstatt-giessen.de</a>), Gemeinnützige Gesellschaft für berufliche Qualifizierung und Integration</li> <li>2. Jugendwerkstatt Herrnhag e.V., Büdingen (<a href="http://www.herrnhag.de">www.herrnhag.de</a>)</li> <li>3. Fachstelle Jugendberufshilfe des Landkreises Darmstadt-Dieburg mit Standorten in Groß-Umstadt (Ostkreis) und Darmstadt (Westkreis),</li> <li>4. Jugendwerkstätten Odenwald e.V. (<a href="http://www.jwo-ev.de">www.jwo-ev.de</a>)</li> <li>5. Sozialkaufhaus „Tisch und Teller“, Regionales Diakonisches Werk Main-Taunus</li> <li>6. Hilfe im Nordend – sozialdiakonischer Verein der Ev. Luthergemeinde e.V., Frankfurt/M.</li> </ol>
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Soziale und berufliche Integration von benachteiligten und psychosozial belasteten Jugendlichen, Langzeitarbeitslosen und Geflüchteten, Erweiterung der Qualifizierung der Teilnehmenden im digitalen Bereich.</li> <li>2. Gesellschaftliche und berufliche Integration von benachteiligten und psychosozial belasteten Jugendlichen.</li> <li>3. Stabilisierung, Stärkung, Unterstützung und Begleitung junger Menschen im Übergang Schule / Beruf; berufliche Orientierung; Beratung und Begleitung junger Geflüchteter vor dem Hintergrund ihrer speziellen Lebenslage.</li> <li>4. Förderung von besonders benachteiligten Jugendlichen, Hinführung in eine Ausbildung, Training sozialer Kompetenzen und beruflicher Grundfertigkeiten, Integration von Migrant*innen und Geflüchteten.</li> <li>5. Qualifizierende Beschäftigung Langzeiterwerbsloser, Stabilisierung der Zuweisungen und Verbesserung der Qualifikation der zugewiesenen langzeitarbeitslosen Menschen.</li> <li>6. Langzeiterwerbslose Menschen auf dem Weg zu einer sozialen und beruflichen Teilhabe beraten, begleiten und qualifizieren.</li> </ol>
Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sozialtherapeutische Beratung, Berufsorientierung, Ausbildungsvorbereitung, Ausbildung in vier verschiedenen Gewerken, qualifizierende Beschäftigung (Arbeitsgelegenheiten, § 16i SGBII), Arbeitsvermittlung.</li> <li>2. Berufsorientierung, Ausbildungsvorbereitung, qualifizierende Beschäftigung, sozialpädagogische Begleitung und Beratung.</li> <li>3. Lebenslagenbezogene psychosoziale Beratung, Arbeit mit Einzelnen und Bezugspersonen, Gruppenangebote zum Berufseinstieg; nach Bedarf kurz-, mittel- oder langfristige Begleitung, Netzwerkarbeit.</li> <li>4. Beratung/ Begleitung Jugendlicher beim Übergang Schule / Beruf: Berufsvorbereitungsjahr, Praktikum und Schule an Beruflichen Schulen, Sprachförderung, dezentrale Erziehungshilfe, Jugendmigrationsdienst, Gemeinwesen orientiertes Projekt zur Integration von Migrant*innen.</li> <li>5. Erstinterviews mit potentiellen Teilnehmenden, wöchentliche Zusammenarbeit mit Fallmanagement des Main-Taunus-Kreises, incl. Vor-Ort-Termine im Kaufhaus, um „Fehlbesetzungen“ zu vermeiden. Schaffung von zwei sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen nach § 16i SGB II, Organisationberatung.</li> <li>6. Gruppenangebote/ Offene Angebote wöchentlich, Beratung psychosozialer, beruflicher und sozialrechtlicher Fragen, Hilfsdienst (Beschäftigungsprojekt), Gartenprojekt, Kinoprojekt, Natur-, Kultur- und Bildungsveranstaltungen monatlich.</li> </ol>

Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>1. 555 TN (ohne Schulsozialarbeit), davon 213 mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund, 288 m., 266 w., 8 TN mit Hauptschulabschluss, 7 bestandene Prüfung Auszubildende, Integration in Ausbildung oder Arbeit: 20, zwei neue Maßnahmen im Übergang Schule/ Beruf akquiriert. Sehr gute Ergebnisse bei Teilnehmenden-Befragungen. Jahresfehlbetrag voraussichtlich 50.000 EUR aufgrund von Corona-bedingten Ausfällen.</p> <p>2. 28 TN (17 m., 11 w.), darunter fünf Nicht-Deutsche, 15 (54%) ohne Schulabschluss. 7 junge Erwachsene wurden vermittelt (zwei x Arbeitsplatz, drei x Qualifizierungsmaßnahme (BVB/ EQ etc.), zwei x Mutterschutz); 15 TN werden 2021 weiterhin betreut, 7 junge Erwachsene beendeten die Zusammenarbeit (fünf x fehlende Mitarbeit, ein Umzug, ein endender Leistungsbezug).</p> <p>3. Beratungstätigkeit unter Corona-Bedingungen, d.h. zeitweise Umstellung auf Telefonberatung, Mailkontakte und neue Onlineformate; Fortführung der Arbeit mit jungen Geflüchteten; Kooperation mit Netzwerkpartnern überwiegend online; Beratene insgesamt: 95 (44 m., 51 w.), 57% Migrant*innen.</p> <p>4. Umzug der Geschäftsstelle von Erbach nach Bad König im Odenwald. Geplante Investitionen mussten vorgezogen werden. Von Seiten der Kostenträger war eine Mittelauszahlung mit einer Verzögerung von drei Monaten die Regel. Insg. 1.617 TN in 15 Projekten (877 m., 740 w.), davon 1.400 mit Migrationshintergrund.</p> <p>5. Nur 29 Personen wurden zugewiesen. Corona bedingt sank der Umsatz um 36% gegenüber 2019, während des Lockdowns bestand praktisch keine Anwesenheitspflicht, nur acht Personen waren im Durchschnitt anwesend.</p> <p>6. 80 Besucher*innen. 14 Eintritte und 22 Austritte (11 TN in Arbeit/ Maßnahme, 11 TN wg. Alters/Rente/Gesundheit), 308 Beratungen (telefonisch und persönlich) davon 182 m., 126 w. Ausflüge mit je 10 Personen (wg. Corona nur bis April). Projekt Urban Gardening: 5 TN, Hilfsdienst: 14 TN. Zertifizierung als Träger für Haushaltsnahe Dienstleistungen.</p>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>1. Ausbau des Reha-Ausbildungsbereichs, Weiterfinanzierung eines Pilotprojekts für besonders benachteiligte Jugendliche (aktuell 10 Plätze), Ausbau des Maßnahmen-Portfolios zur Risikodiversifikation, Ausbau digitaler Inhalte im Rahmen der Qualifizierung der Teilnehmenden.</p> <p>2. Stabile Weiterführung der vor 21 Jahren begonnenen Arbeit ohne markante Veränderungen.</p> <p>3. Inhaltliche Weiterführung der originären Arbeit, Anwendung unterschiedlicher Beratungsformate im Rahmen des „blended counseling“, Verstetigung der bestehenden Netzwerkarbeit, auch durch vermehrte Nutzung digitaler Formate</p> <p>4. Konsolidierung der Angebote, Abbau des Defizits.</p> <p>5. Umsatz auf altes Niveau bringen, Teilnahmezahl von mindestens 22 Personen.</p> <p>6. Weiterführen alter und neuer Projekte, Ausbau Vernetzungen mit Trägern, Jobcenter, Diakonie, HAGE e.V. u.a., Akquise weiterer Helfer*innen für den Hilfsdienst, Verstärkung des Kino-Projekts, Zweites Kino-Projekt in Planung: „Cineasten on Tour“.</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>1. Gesamterlöse ca. 3,48 Mio. EUR, davon EKHN Mittel 14 %, Umsatzerlöse 6%, Jobcenter/Agentur für Arbeit 36%, Zuwendungen kommunal/Land/ESF 33%, Drittmittel z. B. aus Fundraising, Stiftungsförderung 11%.</p> <p>2. Gesamterlöse ca. 344.000 EUR, davon EKHN Mittel 8,4%, Jobcenter Wetterau 49%, Land Hessen/ESF 40%, Spenden/Zinsen/Geldstrafen 1,6%, Stadt Büdingen 1%.</p> <p>3. Gesamterlöse ca. 149.000 EUR, davon EKHN Mittel 58%, Familienförderung Landkreis Darmstadt-Dieburg 34%, Eigenmittel 8%.</p> <p>4. Gesamterlöse ca. 1 Mio. EUR, davon EKHN Mittel 17%, Landes- und Bundesmittel 34%, Odenwaldkreis 16%, Bundesamt für Migration/Flüchtlinge 7%, Europäische Mittel 5%, Spenden/Bußgelder 2%, sonstige Erträge 19%.</p> <p>5. Gesamterlöse ca. 481.000 EUR, davon EKHN-Zuweisung 12 %, Drittmittel (Maßnahmenentgelt) 50%, Umsatzerlöse (eigen erwirtschaftet) 38%.</p> <p>6. Gesamterlöse von ca. 158.000 EUR davon EKHN Mittel 18%, Frankfurter Arbeitsmarktprogramm 69,5%, Erlöse Hilfsdienst 10%, Mitgliedsbeiträge/ Spenden/ Kollekten/ Bußgelder 2,5%.</p>



## B05103 Sonstige gesellschaftliche Verantwortung und diakonische Dienste

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
4. Kollekten und Spenden	1.087	0	5.000	5.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	111.411	77.500	78.800	1.300
8. Summe der ordentlichen Erträge	112.498	77.500	83.800	6.300
9. Personalaufwendungen	-244.798	-281.400	-276.400	5.000
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-756.149	-930.000	-942.500	-12.500
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-35.933	-50.000	-25.000	25.000
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-2.820	0	2.820
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-1.036.879	-1.264.220	-1.243.900	20.320
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-924.381	-1.186.720	-1.160.100	26.620
20. Ordentliches Ergebnis	-924.381	-1.186.720	-1.160.100	26.620
24. Jahresergebnis vor Steuern	-924.381	-1.186.720	-1.160.100	26.620
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-924.381	-1.186.720	-1.160.100	26.620
30. BILANZERGEBNIS	-924.381	-1.186.720	-1.160.100	26.620
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-231.635	-237.261	-5.626

## Unterbudget B05104 Regionale Diakonische Werke-HN gGmbH

Beschreibung	Zuweisung an die Regionale Diakonische Werke-HN gGmbH (Tochtergesellschaft der Diakonie Hessen e.V.)
Ziel/e	Gemäß § 12 des Kirchengesetzes über die Diakonie in der EKHN (Diakoniegesetz): Beratung, Begleitung und Betreuung rat- und hilfeschender Menschen durchführen; Angebot von Hilfen für Menschen in besonderen Lebenslagen und Krisensituationen bereitstellen; Konzepte für die regionale diakonische Arbeit und Bildung von Arbeitsschwerpunkten zur Behebung besonderer Problemlagen entwickeln; diakonische Aktivitäten in den Gemeinden und Dekanaten anregen sowie deren Begleitung bei Bedarf sichern; diakonische Arbeit in der Region vernetzen.
Leistungen zur Zielerreichung	Gemäß § 12 des Kirchengesetzes über die Diakonie in der EKHN (Diakoniegesetz): Beratung, Begleitung und Betreuung rat- und hilfeschender Menschen durchführen; Angebot von Hilfen für Menschen in besonderen Lebenslagen und Krisensituationen bereitstellen; Konzepte für die regionale diakonische Arbeit und Bildung von Arbeitsschwerpunkten zur Behebung besonderer Problemlagen entwickeln; diakonische Aktivitäten in den Gemeinden und Dekanaten anregen sowie deren Begleitung bei Bedarf sichern; diakonische Arbeit in der Region vernetzen.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Umstellung aller Angebote der Eingliederungshilfe auf das neue Bundesteilhabegesetz und Erhalt des bisherigen Umfangs der bestehenden Betreuungsangebote in der Gemeindepsychiatrie; wachsende Unterstützung und Begleitung wohnungsloser Menschen und Menschen die wegen der Wohnraumnot in Wohnungslosigkeit abrutschen (auch aus dem osteuropäischen Raum; Unterbringungsmöglichkeiten kommen mehr und mehr an ihre Grenzen); Umsetzung einer angemessenen Betreuung von teilweise traumatisierten Flüchtlingen aus Nahost und Afrika; Bereitstellung erhöhten Erstberatungsbedarfs in Beratungsstellen; Sicherung der ständig zunehmenden Tafelarbeit.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Weiterführung der begonnen Organisationsweiterentwicklung der gGmbH, dabei wird vorwiegend auf interne Kompetenzen zurückgegriffen; Synergien und Kompetenzen, die sich innerhalb der einzelnen RDWs bereits befinden, stärker für die RDWs insgesamt nutzbar machen; zentrale Leistungssteuerung verbessern, bei gleichbleibender bzw. perspektivisch sinkender Gesamtkostensituation.
Erläuterungen zu Ressourcen	Zuweisungssumme für die Regionale DW HN gGmbH wurde bislang in B05101 veranschlagt (6,925 Mio. EUR). Der Zuweisungsbetrag an die Zweckverbände (0,35 Mio. EUR) ist nun ebenfalls hier ausgewiesen. Ggf. übergangsweise Mehrkosten in der Geschäftsstelle der gGmbH, um neue Strukturen zu entwickeln und umzusetzen.

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
10.Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-349.336	-345.510	-6.924.937	-6.579.427
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-349.336	-345.510	-6.924.937	-6.579.427
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-349.336	-345.510	-6.924.937	-6.579.427
20.Ordnentliches Ergebnis	-349.336	-345.510	-6.924.937	-6.579.427
24.Jahresergebnis vor Steuern	-349.336	-345.510	-6.924.937	-6.579.427
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-349.336	-345.510	-6.924.937	-6.579.427
30.BILANZERGEBNIS	-349.336	-345.510	-6.924.937	-6.579.427
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Stellenplan 2022

### Budgetbereich 5.1

#### Handlungsfeld Gesellschaftliche Verantwortung und diakonische Dienste

	2021		2022	
BBesO KDO	Stellen- umfang	kw	Stellen- umfang	kw
PfrGeh.+ Zul. A 16	2,00		2,00	
PfrGeh.+ Zul. A 15				
PfrGeh.+ Zul. A 14	1,00		2,00	
PfrGeh.	5,00	1,50	5,25	1,75
A 16				
A 15				
A 14				
A 13				
A 12				
E 14				
E 13	1,00		1,00	
E 12				
E 11				
E 10				
E 09				
E 08				
E 07				
E 06				
<b>Planstellen</b>	<b>9,00</b>	<b>1,50</b>	<b>10,25</b>	<b>1,75</b>

**Stellenplan 2022:**

+ 0,25 / 0,25 kw Frankfurter Diakonissenhaus - refinanziert auf AO 2124.53142  
+ 1,00 / 1,00 kw Umbuchung Vertreter\*in der Diakonie Hessen aus dem BB 8.5

### **1. Struktur und Zusammensetzung**

Das Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung wird in folgende Unterbudgets aufgeteilt:

- B05201 Leitung / Interne Verwaltung / Hauswirtschaft
- B05202 Wirtschaft und Finanzpolitik
- B05203 Arbeit und Soziales
- B05204 Öffentlichkeitsarbeit
- B05205 Ländlicher Raum und Landwirtschaftliche Familienberatung
- B05206 Umwelt und Digitale Welt
- B05207 Jugendpolitische Bildung

## 2. Ziele und Aufgaben

Das Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung ist das gesamtkirchliche Unterstützungszentrum für das Handlungsfeld Gesellschaftliche Verantwortung und diakonische Dienste gemäß Verwaltungsverordnung zur Unterstützung der Arbeit in den kirchlichen Handlungsfeldern (s. HfVO).

Die inhaltliche Arbeit des Zentrums bezieht sich auf die Herausforderungen der wirtschaftlichen und strukturellen Entwicklung der Gesellschaft, die ausdifferenzierte Arbeitswelt (Industrie, Handwerk, Dienstleistungen, Landwirtschaft, Erwerbslosigkeit, außergewerbliche Arbeit), die Wirtschafts- und Finanzpolitik, die Sozial- und Gesellschaftspolitik, die Digitalisierung der Lebenswelt(en), die demokratische und friedliche Entwicklung der Gesellschaft und Fragen einer nachhaltigen Entwicklung in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Ländlicher Raum/ Landwirtschaft.

Die Referentinnen und Referenten arbeiten interdisziplinär und fachbezogen in den Referaten: Wirtschaft und Finanzpolitik, Arbeit und Soziales, Stadt- und Landentwicklung sowie Umwelt und Digitale Welt. Die Einrichtung ist mit ihren Arbeitsfeldern überdies ein anerkannter Träger jugendpolitischer Bildungsarbeit. Eine auf sechs Jahre begrenzte Projektstelle bearbeitet das Thema „Demokratie stärken in der Gesellschaft“. Im Rahmen einer ethischen Orientierung ist allen Arbeitsfeldern die Perspektive einer christlich verantworteten Sozialethik gemeinsam.

Das Zentrum berät und begleitet die evangelischen Dekanate fachlich mit Blick auf das Handlungsfeld und unterstützt bei der Konzipierung und Qualifizierung der dort tätigen Fachkräfte für Gesellschaftliche Verantwortung (Profil-/Fachstellen). Der Kirchenleitung steht das ZGV für fachliche Expertisen und Beratung zur Verfügung. Im Auftrag der Kirchenleitung nimmt die Einrichtung überdies die Kontakte und Kooperationen mit gesellschaftlichen Institutionen und Organisationen auf der Ebene der Bundesländer Hessen und Rheinland-Pfalz wahr, vor allem mit Ministerien, Arbeitgeberverbänden, Kammern, Gewerkschaften, Bündnissen und Initiativen.

Impulse aus der Evangelischen Kirche in die öffentliche Debatte werden ebenso gefördert wie die aktive Unterstützung des Fort- und Weiterbildungsprogramms der EKHN. Dabei arbeitet das Zentrum mit dem Diakonischen Werk in Hessen und Nassau e. V. sowie mit den anderen Zentren der EKHN, der Evangelischen Akademie und der Kirchenverwaltung eng zusammen.

Kontinuierlich wird u. a. zu folgenden Themen gearbeitet:

- Fragen der Wirtschafts- und Sozialethik
- Finanzpolitik/Öffentliche Finanzen
- Privatisierung öffentlicher Aufgaben
- Arbeitsmarktpolitik/Fragen der Arbeitswelt
- Arbeitslosigkeit/prekäre Arbeitsverhältnisse
- Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland
- Schöpfungsbewahrung: u. a. Klimaschutz, Energiepolitik, Nachhaltigkeitsfrage
- Menschen in gesellschaftspolitischen Konflikten und Fragen der Demokratie-Stärkung
- Zukunft des ländlichen Raums/Regionalentwicklung Stadt-Land
- Unterstützung für benachteiligte Jugendliche in Ausbildung und im Übergang Schule-Beruf
- Gesellschaftliche Auswirkungen von technischen Entwicklungen (hier insbesondere das Thema Digitalisierung der Gesellschaft (z. B. web 2.0, Arbeit- und Industrie 4.0, Soziale Netzwerke)

Dies fließt ein

a) in die Beteiligung am gesellschaftlichen Diskurs durch Veranstaltungsangebote, Kooperationstätigkeit und Kontaktpflege in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft.

b) in die Kooperation, Weiterbildung und Fachberatung für die Arbeit der Profil-/Fachstellen in den Dekanaten (Fachberatung der Mittleren Ebene)

c) in die Fort- und Weiterbildung haupt-, neben- und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirche

d) in die Mitwirkung bei kirchlichen Veranstaltungen und Mandaten auf verschiedenen Ebenen und politischen Zusammenhängen

## 3. Budgetressourcen

Weitere Erläuterungen siehe Unterbudgets.

## B052 Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	11.402	10.250	13.050	2.800
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	7.043	15.000	15.000	0
3. Zuschüsse von Dritten	81.291	79.000	81.000	2.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	12.148	12.000	12.000	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	111.884	116.250	121.050	4.800
9. Personalaufwendungen	-1.564.000	-1.633.647	-1.664.077	-30.430
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-28.656	-15.000	-15.000	0
11. Zuschüsse an Dritte	-11.206	-14.000	-13.000	1.000
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-179.190	-334.900	-335.500	-600
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-10.990	-6.755	-10.153	-3.398
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-26.219	-39.210	-39.210	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-1.820.260	-2.043.512	-2.076.940	-33.428
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-1.708.376	-1.927.262	-1.955.890	-28.628
20. Ordentliches Ergebnis	-1.708.376	-1.927.262	-1.955.890	-28.628
24. Jahresergebnis vor Steuern	-1.708.376	-1.927.262	-1.955.890	-28.628
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.708.376	-1.927.262	-1.955.890	-28.628
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	69.670	31.000	-38.670
30. BILANZERGEBNIS	-1.708.376	-1.857.592	-1.924.890	-67.298
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-25.000	-25.000	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-376.374	-342.651	33.723
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-147.642	-76.249	71.393

## Unterbudget B05201 Leitung / Interne Verwaltung / Hauswirtschaft

Beschreibung	Leitung und Geschäftsführung tragen die Gesamtverantwortung für die Erfüllung der Aufgaben des Zentrums sowie der angegliederten Bereiche des Handlungsfeldes. Der Arbeitsbereich "Hauswirtschaft" umfasst den gesamten Bereich Hauswirtschaft, Hausverwaltung und Reinigung des Zentrums.
Ziel/e	Förderung einer öffentlichen Kirche im Kontext gesellschaftlicher Verantwortung auf Grundlage einer evangelischen Ethik (z. B. evangelische Soziallehre, Wirtschaftsethik, Umweltethik); Stärkung und Unterstützung der Kirche im Kontext gesellschaftlicher Debatten, hier insbesondere in den Schwerpunktfeldern der Unterbudgets; konzeptionelle Gestaltung und inhaltlich-strategische Ausrichtung des kirchlichen Handlungsfeldes in seiner gesamtkirchlichen Dimension; Gewährleistung der ordnungsgemäßen Abläufe im Bereich der Verwaltung und im Einkauf, der Budget-Bewirtschaftung, der Stellenplanentwicklung, der vorbereitenden und beantragenden Maßnahmen zur Personalverwaltung; Gewährleistung der ordnungsgemäßen Abläufe im Bereich der Hauswirtschaft und Reinigung sowie Gebäudeverwaltung/ Gebäudetechnik, Betreuung der Gebäudeverwaltung, Bereitstellung der Dienstwagen; weiterhin Verfolgung des Schwerpunktes ökologisch, fair und sozial einzukaufen und bei der Zubereitung der Produkte möglichst energiesparend zu verfahren.
Leistungen zur Zielerreichung	Konzeptionelle Gesamtverantwortung für das theologische, geistliche und fachbezogene Profil und für die Erfüllung der Aufgaben des Zentrums; fachliche und budgetbezogene Zuständigkeit für das Handlungsfeld; Vertretung der EKHN bei staatlichen Stellen der Bundesländer Hessen und Rheinland-Pfalz und gegenüber Gremien, Organisationen, Werken und Verbänden im Handlungsfeld; fachliche Beratung der Leitungsgremien und Einbringung von Themen und Strukturvorschlägen: Vorlagen für die Kirchenleitung und Vertretung des Handlungsfeldes in den Leitungsgremien; Bearbeitung von Grundsatzfragen, die Aufgabenbereiche des Zentrums und thematische Schwerpunkte des Handlungsfeldes betreffen; Fachliche Beratung und qualitätssichernde Unterstützung der Dekanate; Fachberatung Fach- und Profilstellen und Mitwirkung bei Besetzungs- und Bilanzierungsverfahren; Amtsleitung im Kontext des kirchlichen Bundesverbandes Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt (KWA), Dienst- und Fachaufsicht über die Mitarbeitenden des Zentrums, der ESGen und der Jugendwerkstatt Gießen; Mitarbeit in verschiedenen außer- und innerkirchlichen und diakonischen Gremien und Fachausschüssen; Entwicklung und Pflege von fachlichen Kontakten in den Gliedkirchen und zu Gremien der EKD und auf internationaler Ebene; Budgetverantwortung: Planung, Abwicklung und Überwachung; Gewährleistung der ordnungsgemäßen Verwaltungsorganisation und fiskalischen Abläufe im Hinblick auf die Binnen- und Außenbeziehungen des Zentrums; Qualitätsmanagement und -sicherung; Informieren und Sensibilisieren der Mitarbeitenden. (Hauswirtschaftliche) Sitzungsbetreuung interner und externer Tagungen im ZGV inkl. Mahlzeiten, Raumvergabe/-belegungsplan, selbstständige hauswirtschaftliche Planung und Betreuung von Veranstaltungen, Führung der Wirtschaftskasse und Rechnungserstellung (bei in- und externen Tagungen), Haus-/Gartenverwaltung, Haustechnik, Energiecontrolling, Statistiken erstellen.



Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Stärkung der Kontakte zu den Sozialpartnern in Hessen und Rheinland-Pfalz; Stärkung des Veranstaltungsortes Mainz; Unterstützung der Referent*innen bei der Erfüllung ihrer fachlichen Aufgaben; Förderung des fachlichen Austausches zwischen den 28 Fach- und Profilstelleninhaber*innen für gesellschaftliche Verantwortung und den Fachreferent*innen des ZGV; Mitwirkung an der Weiterentwicklung des Bundesverbandes Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt (KWA); Stärkung des Fortbildungsangebotes im Kontext gesellschaftlicher Verantwortung; verschiedene Veröffentlichungen und Vortragstätigkeiten zu sozialem Themen; Beteiligung an verschiedenen öffentlichen Debatten (z. B. Diskussion um Digitalisierung der Gesellschaft, Kirchliche Aufgaben in der Gesellschaft, (Rechts)Populismus, Nachhaltigkeit); Unterstützung des ökumenischen Prozesses „Umkehr zum Leben“; Mitarbeit an der Weiterentwicklung der DH e.V. und dem Prozess der Ausgründung der RDW-HN; Ausführung verschiedener Mandate im Auftrag der Kirchenleitung (u. a. im Kontext der Diakonie Hessen); Mitarbeit in der ÖKT-Projektmission „Internationale Verantwortung“; Veröffentlichungen von 3 Themenheften (Perspektive); 2 Einstellungsverfahren in den ESGen; 3 Einstellungsverfahren im ZGV; (Hauswirtschaftliche) Veranstaltungsbegleitung wurde Corona bedingt ab März eingestellt; viele Veranstaltungen wurden digital durchgeführt (12 Veranstaltungen mit rund 272 Teilnehmenden real durchgeführt (z. B. Fachgespräche und -tage, Studientage, Evaluation „Grüner Hahn“, Einführung und Verabschiedung Kolleg*innen). Insgesamt war die Arbeit durch die Corona-Pandemie geprägt und beeinflusst.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Veränderungen, Sicherung und Förderung der fachlichen Expertise des ZGV; Förderung insbesondere der Themen „Nachhaltigkeit – kultureller Wandel“, „Digitalisierung“ und „Demokratie stärken“; Stärkung der Kontakte zu Dekanaten und Gemeinden mit Blick auf Themen der gesellschaftlichen Verantwortung; Stärkung der Kontakte zu den Sozialpartnern in Hessen und Rheinland-Pfalz; Stärkung des Sozialraumansatzes in der EKHN u. a. durch Mitarbeit im Prozess ekhn2030; Förderung des Fortbildungsangebotes im Kontext gesellschaftlicher Verantwortung; Veröffentlichungen und Vortragstätigkeiten zu sozialem Themen; (hauswirtschaftliche) Begleitung von Veranstaltungen (z. B. Fachtage, Studientage; Forum Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt, Netzwerktreffen Grüner Hahn, Initiativausschuss für Migration - AK Asyl).
Erläuterungen zu Ressourcen	Keine Besonderheiten.

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	11.402	6.000	9.800	3.800
7. Sonstige ordentliche Erträge	1.697	12.000	12.000	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	13.099	18.000	21.800	3.800
9. Personalaufwendungen	-342.187	-394.184	-411.052	-16.868
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-18.000	0	0	0
11. Zuschüsse an Dritte	-4.431	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-108.161	-97.150	-97.750	-600
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-10.576	-6.755	-10.153	-3.398
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-25.380	-39.210	-39.210	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-508.734	-537.299	-558.165	-20.866
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-495.636	-519.299	-536.365	-17.066
20. Ordentliches Ergebnis	-495.636	-519.299	-536.365	-17.066
24. Jahresergebnis vor Steuern	-495.636	-519.299	-536.365	-17.066
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-495.636	-519.299	-536.365	-17.066
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	49.670	0	-49.670
30. BILANZERGEBNIS	-495.636	-469.629	-536.365	-66.736
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-25.000	-14.000	11.000
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-128.760	-131.871	-3.111
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-88.219	-18.835	69.385

## Unterbudget B05202 Wirtschaft und Finanzpolitik

Beschreibung	Der Arbeitsbereich "Wirtschaft & Finanzpolitik" umfasst die Referate Wirtschafts- und Sozialethik sowie Ökonomie und Finanzpolitik.
Ziel/e	Wirtschafts-, finanzpolitische und sozialetische Expertise unter Einbeziehung nationaler und globaler politischer Zusammenhänge; Integration ökonomischer und sozialetischer Gesichtspunkte in kirchliche Debatten und Entscheidungsprozesse.
Leistungen zur Zielerreichung	Entwicklung und Pflege von Kontakten zu Unternehmen und Unternehmensverbänden, Handwerkskammern, Innungen, Gewerkschaften, staatlichen Stellen, zivilgesellschaftlichen Gruppen und ökumenischen Partnern im Kirchengebiet; Fachliche Qualifizierung der Arbeit des ZGV in allen Fachreferaten, einschließlich thematischer Vernetzungsleistung; Fachliche Beratung der Leitungsgremien, fachliche Beratung und qualitätssichernde Unterstützung der Mittleren Ebene (DSVs, Dekanatssynoden, Profil- und Fachstellen) und Kirchengemeinden; Durchführung von Veranstaltungen und Projekten, Referent*innentätigkeit, Mitarbeit an Veröffentlichungen/Stellungnahmen; Entwicklung und Pflege von fachlichen Kontakten in den Gliedkirchen der EKD, zu den Gremien der EKD (und auf internationaler Ebene).
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Bearbeitung von sozial-, wirtschafts- und finanzethischen Fragen im Kontext der Diskussion um den nachhaltigen Wandel der Gesellschaft und der Krise der Coronapandemie; fachliche Begleitung der Themen Finanzmarkt, ethisches Unternehmertum und Sonntagsschutz sowie Mitarbeit im Bundesträgerkreis der Aktion „5.000 Brote“; Planung der vierten Unternehmer*innentagung der EKHN „Vertrauen“ mit Schwerpunkt auf mittelständische Unternehmen; TN-Anzahl ca. 252, davon 127 real und 125 digital; Mitarbeit im Ökumenischen Prozess „Umkehr zum Leben - den Wandel gestalten“ sowie im Steuerungskreis der Wirtschaftsinitiative des Landes Hessen; weiterhin verstärkte Anbindung an die akademische wirtschaftswissenschaftliche Forschung durch Mitgliedschaft im Verein für Socialpolitik; diverse Fachberatungen sowie Vorträge. Begleitung Vikarswoche 2021: 11 Teilnehmende (real).
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Veranstaltungen und Publikationen zur Aufarbeitung der wirtschafts- und finanzpolitischen sowie sozial- und wirtschaftsethischen Aspekte der Corona Krise; kritische Auseinandersetzung mit a) herkömmlichen Deutungsmustern des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Handelns (z.B. Wachstum und Wettbewerb als Grundprinzipien), b) Generationengerechtigkeit und c) Verschuldung; Sonntagsschutz; Vorbereitung und Durchführung der auf 2022 verschobenen vierten Unternehmer*innentagung der EKHN „Verantwortung“ mit Schwerpunkt auf mittelständische Unternehmen (Mittelstandstagung) unter Einbeziehung der Dekanate sowie Weiterentwicklung dieses Formats; Mitarbeit im Lenkungsgremium der Wirtschaftsinitiative Hessen und im Ausschuss „Führen und Leiten“ des Verbandes Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt.
Erläuterungen zu Ressourcen	Durchführung der auf 2022 verschobenen vierten Unternehmer*innentagung der EKHN mit einem Budget von 20.000 EUR im Auftrag der Kirchenleitung.

B05202 Wirtschaft und Finanzpolitik

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
7. Sonstige ordentliche Erträge	9.965	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	9.965	0	0	0
9. Personalaufwendungen	-193.182	-205.250	-209.250	-4.000
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-1.000	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-1.094	-40.500	-40.500	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-195.276	-245.750	-249.750	-4.000
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-185.311	-245.750	-249.750	-4.000
20. Ordentliches Ergebnis	-185.311	-245.750	-249.750	-4.000
24. Jahresergebnis vor Steuern	-185.311	-245.750	-249.750	-4.000
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-185.311	-245.750	-249.750	-4.000
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	20.000	20.000	0
30. BILANZERGEBNIS	-185.311	-225.750	-229.750	-4.000
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-102.875	-105.390	-2.515
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-9.840	-9.588	252

## Unterbudget B05203 Arbeit und Soziales

Beschreibung	Der Arbeitsbereich umfasst die Referate Erwerbsarbeit, Europäische Arbeitsmarktfragen und berufliche Jugendbildung sowie Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik.
Ziel/e	Fachliche Expertise unter Einbeziehung sozioethischer Reflexion mit Blick auf Grundthemen der Zukunft der Arbeitswelt, der Arbeits- und Sozialpolitik (z. B. Arbeitsmarktpolitik, Arbeitslosigkeit und Arbeitsloseninitiativen, Arbeiten in Europa, Sozialpolitische Entwicklungen in Europa, Armut im Alter, Übergang Schule-Beruf; Veränderungen der Lebens- und Arbeitswelt durch die Digitalisierung / KI).
Leistungen zur Zielerreichung	Fachliche Beratung der Kirchenleitung; fachliche Beratung und qualitätssichernde Unterstützung der Dekanate (DSV, Dekanatssynoden, Profil- und Fachstellen) und z.T. Kirchengemeinden; Mitarbeit an Veröffentlichungen/Stellungnahmen, Referent*innentätigkeit; Durchführung von Veranstaltungen und Projekten sowie Betriebsbesuchen; Entwicklung und Pflege von fachlichen Kontakten in den Gliedkirchen der EKD, zu Gremien der EKD und internationalen Bündnissen (z. B. KWA/EKD; CEC/CALL-Netzwerk auf europäischer Ebene, EKD-Büro in Brüssel, GEKE); Beauftragung für EU-Fördermittel in der EKHN; Geschäftsführung der Vergabekommission Arbeit und Qualifizierung der EKHN und des Ausbildungsnetzwerkes st.ar.k; Entwicklung und Pflege von Kontakten zu Gewerkschaften, Arbeitsagenturen, zivilgesellschaftlichen Gruppen, staatlichen Stellen und ökumenischen Partnern im Kirchengebiet;
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Fachliche Begleitung und Durchführung diverser digitaler Veranstaltungen zu Veränderungen und Transformation unserer Lebens- und Arbeitswelt; 4 Expert*innengespräche zum Thema Mobiles Arbeiten (117 TN); Bearbeitung des Themas prekäre Beschäftigung und Armut im Alter; Fortsetzung der Kampagne gegen Altersarmut in Hessen; 5 Fortbildungsangebote zur Flexirente und Vereinbarkeit von Beruf und Pflege (77 TN); Durchführung von digitalen Fachgesprächen zwischen Gewerkschaften und Verantwortlichen in den Dekanaten; 2 Fachgespräche zum Thema Betriebsschließungen und Entlassungen (EKHN und Bundesebene), 5 Betriebsbesuche zum Thema "Ernährung: Gesund, Bio, Vegan, Regional, Fair Trade" (110 TN); Vorsitz und Geschäftsführung Vergabekommission "Arbeit und Qualifizierung der EKHN" (Insgesamt hielten die geförderten Einrichtungen ein Angebot von mehr als 10.000 TN vor. Darüber hinaus wurden mit 7 weiteren, zeitlich befristeten Projekten sowie 4 Projekten zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten für mehr als 400 Jugendliche und Erwachsene ein weiteres Angebot der Beratung und Begleitung abgesichert); 3 Präsenzangebote für Langzeiterwerbslose (2 x Frankfurt, 1 x hessenweit, insg. 80 TN); eine geplante Studienreise nach Brüssel entfiel Corona bedingt; Beratung zum und Durchführung des Beitritts der EKHN zur Initiative Lieferkettengesetz; Multiplikator*innenarbeit für EU-Förderprojekte und Programme.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Fortsetzung von Fachgesprächen/Veranstaltungen zum digitalen Wandel in der Arbeitswelt; Durchführung von 4 Gesprächen mit Gewerkschaftsvertreter*innen auf regionaler und Landesebene; Unterstützung des Hess. Sozialbündnisses bei der konzeptionellen Weiterentwicklung; rund 14 Betriebsbegegnungen und Gespräche im Kirchengebiet; Beratung und Unterstützung der Regionen bei Entlassungen und Betriebsschließungen; Angebote zur Vernetzung der Erwerbsloseninitiativen in Hessen; Planung und Durchführung eines Erwerbslosenempfangs; Studienreise nach Brüssel: Fachliche Beratung und Angebote zum Thema EU-Fördermittel; Umstrukturierung des Referates aufgrund von Stellenreduzierung und Verrentung.
Erläuterungen zu Ressourcen	Verschiebung des Frauenmahls von 2021 auf 2022 (Sachmittel in Höhe von 10.000 EUR vollständig hier veranschlagt).

## B05203 Arbeit und Soziales

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	0	2.250	1.250	-1.000
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	4.532	0	0	0
3. Zuschüsse von Dritten	0	0	2.000	2.000
8. Summe der ordentlichen Erträge	4.532	2.250	3.250	1.000
9. Personalaufwendungen	-331.465	-272.478	-328.450	-55.972
11. Zuschüsse an Dritte	-775	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-15.688	-35.750	-35.750	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-347.928	-308.228	-364.200	-55.972
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-343.396	-305.978	-360.950	-54.972
20. Ordentliches Ergebnis	-343.396	-305.978	-360.950	-54.972
24. Jahresergebnis vor Steuern	-343.396	-305.978	-360.950	-54.972
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-343.396	-305.978	-360.950	-54.972
30. BILANZERGEBNIS	-343.396	-305.978	-360.950	-54.972
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-13.063	-15.050	-1.986

## Unterbudget B05204 Öffentlichkeitsarbeit

Beschreibung	Öffentlichkeitsarbeit im ZGV
Ziel/e	Unterstützung des Zentrums im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, zeitgemäße Gestaltung und Bearbeitung von Print- und elektronischen Medien des Zentrums und mit Blick auf Kooperationen in den Regionen des Kirchengebietes bzw. gesellschaftlicher Partner und damit Vergrößerung des Bekanntheitsgrades. Unterstützung des Netzwerkes „Wir sind Nachbarn. Alle“. Aufbau und Pflege der neuen Klimaschutz-Internetseite im ZGV.
Leistungen zur Zielerreichung	Entwicklung und regelmäßige Pflege der Medien- und Pressekontakte; Koordination des Informationstransfers zu den Fach- und Profilstellen; Zusammenarbeit mit der ÖA der EKHN und der regionalen Öffentlichkeitsarbeit (KRÖP); Zusammenarbeit mit Pressestellen der Kooperationspartner; regelmäßige Aktualisierung und Weiterentwicklung der ZGV-Internetseite; Journalistische Redaktion der Druckerzeugnisse des ZGV (Aus unserer Arbeit, Perspektiefe u. v. m.); Erstellung von Publikationen, Flyern und Präsentationen; regelmäßige Aktualisierung und Weiterentwicklung der ZGV-Datenbank; Kampagnenplanung mit den Öffentlichkeitsreferenten der gesellschaftlichen Kooperationspartner z. B. für das Bündnis Soziale Gerechtigkeit Hessen.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	3 Videointerviews zum Thema Altersarmut für das Bündnis Soziale Gerechtigkeit Hessen; 3 Ausgaben „perspektiefe“, plus einer Sondernummer zu Corona, davon wurde eine bereits erstellte Ausgabe aufgrund der Pandemie zurückgezogen; Erstellung des Jahresberichts „Aus unserer Arbeit“; redaktionelle Mitarbeit bei Erstellung „Umweltbericht des ZGV“; Mitarbeit an der Entwicklung des ZGV-Podcast „Cambio - Zukunft gestalten“; Mitarbeit an der Entwicklung des ZGV „Tagebuchs nachhaltig“; Konzept und Bearbeitung des Films zur „Digitalen Klimademo“ mit Ev. Medienhaus.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Fertigstellung Relaunch Internetseite ZGV.
Erläuterungen zu Ressourcen	Für die Klimaschutz-Website sind Investitionen in Höhe von 11.000 EUR vorgesehen.

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
9. Personalaufwendungen	-169.583	-155.335	-146.175	9.160
12.Sach- und Dienstaufwendungen	-17.536	-22.000	-22.000	0
13.Abschreibungen und Wertkorrekturen	-414	0	0	0
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-187.533	-177.335	-168.175	9.160
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-187.533	-177.335	-168.175	9.160
20.Ordnentliches Ergebnis	-187.533	-177.335	-168.175	9.160
24.Jahresergebnis vor Steuern	-187.533	-177.335	-168.175	9.160
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-187.533	-177.335	-168.175	9.160
28.Entnahmen aus Rücklagen	0	0	11.000	11.000
30.BILANZERGEBNIS	-187.533	-177.335	-157.175	20.160
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	0	-11.000	-11.000
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung: Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-7.447	-6.698	749



## Unterbudget B05205 Stadt- und Landentwicklung

Beschreibung	Der Fachbereich umfasst die Themenbereiche ländliche (1) und städtische bzw. stadtnaher (2) Räume und die „Landwirtschaftliche Familienberatung (3) in den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Hessen.
Ziele	Fachliche Expertise und ethische Reflexion zu Transformationsprozessen in den ländlichen und städtischen Räumen der EKHN, in der Stadt- und Regionalentwicklung sowie der Agrar-, Ernährungs-, Nachhaltigkeitspolitik bereitstellen. Begleitung der „Landwirtschaftlichen Familienberatung“ in der EKHN in Zusammenarbeit mit „Familie & Beruf“ der EKKW.
Leistungen zur Zielerreichung	<p>1. Entwicklung und Pflege von Fachkontakten zu Bauern-, Landfrauen-, Landjugend- und Umweltverbänden, ökumenischen Partnern im Kirchengebiet, Ministerien, ländlicher Regionalentwicklung, Unternehmen etc.</p> <p>Fachliche Beratung und Unterstützung verschiedener EKHN-Institutionen.</p> <p>Fachliche Kontakte in die EKD, Ev. Dienst auf dem Land, andere Gliedkirchen. Referententätigkeit; Durchführung von Veranstaltungen; Erstellung von Stellungnahmen, Veröffentlichungen etc.</p> <p>2. Fachliche Begleitung aktueller Themenstellungen im Zusammenhang mit der Diskussion um die Zukunft und Transformationsprozesse städtischer bzw. stadtnaher Räume und Gesellschaften mit Blick auf verschiedene Dynamiken und Spaltungen nachhaltiger Stadtentwicklung (z. B. Wohnungsbau, Segregation, Gentrifizierung, soziale Infrastruktur, Klimawandelanpassung).</p> <p>3. Die „Landwirtschaftlichen Familienberatung“ in der EKHN wird durch ehrenamtliche Kräfte ausgeführt, die durch die Evangelische Kirche Kurhessen-Waldeck (EKKW) ausgebildet und betreut werden. Fachlich und monetär wird diese Arbeit durch den Fachbereich begleitet.</p>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>1. 27 reale bzw. digitale Veranstaltungen (rund 1.100 TN) u. a. zu den Themen Nutztierhaltung, Bodenschutz, Düngeverordnung, nachhaltige Regionalentwicklung, Klimawandel sowie Biodiversitätsförderung; Teilnahme an EU-Konsultationsverfahren (EFRE, GAP, ELER, LEADER). Mitarbeit an der Neuausrichtung der EU-Agrarpolitik auf nationaler Ebene (BMEL, Agrarplattform) sowie in den Bundesländern Hessen und RLP; fachliche Begleitung einer Spezialvikarin zum Themenschwerpunkt Kirche auf dem Land sowie Weinbau; Mitarbeit in der ÖKT-Programmkommission „Stadt- und Landentwicklung“, Fachberatung rund um die Proteste beim „Dannerröder Forst“.</p> <p>2. U. a. Aufbau des Themenbereichs Stadtentwicklung.</p>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>1. Fachberatung und Veranstaltungen zu den Themenschwerpunkten Landwirtschaft, ländliche Entwicklung, Tierschutz, Bodenschutz, Beteiligung an Stellungnahmen zu Regionalplänen.</p> <p>2. Fachberatung und Veranstaltungen in den Arbeitsschwerpunkten Gemeinwesenorientierung, Innenstadtentwicklung, gemeinwohlorientierte Bodenpolitik, Beteiligung an öffentlichen Planungsprozessen.</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	Reduktion im eine 0,5 Referent*innenstelle.

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	0	15.000	15.000	0
3. Zuschüsse von Dritten	5.815	4.000	4.000	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	486	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	6.301	19.000	19.000	0
9. Personalaufwendungen	-121.559	-160.975	-114.725	46.250
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-5.963	-15.000	-15.000	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-2.930	-13.000	-13.000	0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-412	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-130.863	-188.975	-142.725	46.250
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-124.562	-169.975	-123.725	46.250
20. Ordentliches Ergebnis	-124.562	-169.975	-123.725	46.250
24. Jahresergebnis vor Steuern	-124.562	-169.975	-123.725	46.250
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-124.562	-169.975	-123.725	46.250
30. BILANZERGEBNIS	-124.562	-169.975	-123.725	46.250
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-41.864	0	41.864
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-7.717	-5.257	2.461

## Unterbudget B05206 Umwelt und Digitale Welt

Beschreibung	Der Arbeitsbereich umfasst die Themenschwerpunkte Umwelt (1), Digitale Welt (2) und Klimaschutzmanagement (3)
Ziel/e	<p>1. a) Fachliche Begleitung der umweltethischen Verantwortung der Kirche in einem interdisziplinären Horizont ist entwickelt und wird nach innen und außen wahrgenommen und kommuniziert.</p> <p>b) Kohärenzen und Inhärenzen zwischen Fragen der Umwelt und Entwicklungen der digitalen Welt werden reflektiert und inner- und außerkirchlich thematisiert.</p> <p>2. Haupt- und Ehrenamtliche Kolleg*innen wurden bei Veränderungsprozessen, die sich durch die Digitalisierung der Gesellschaft ergeben, begleitet. Digitale Werkzeuge für die kollaborative Zusammenarbeit wurden erprobt. Das Netzwerk von Initiativen und Sachverständigen aus Zivilgesellschaft, Kirchen, Politik und anderen thematisch relevanten Stellen wurde erweitert. Durch Formate des „öffentlichen Arbeitens“ wurden Menschen über unsere Tätigkeit informiert. Neue hybride Veranstaltungsformate mit digitalen Beteiligungsformen wurden erprobt.</p> <p>3. Das EKHN-Klimaschutzkonzept im Bereich Verbraucherstärkung zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes wird schrittweise umgesetzt, konkret in 2022:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhaltung des Umweltmanagements in den 30 bestehenden Grüner-Hahn-Gemeinden/Einrichtungen.</li> <li>- Einführung des Umweltmanagements in zehn weiteren Gemeinden/Einrichtungen.</li> <li>- Einführung eines Energiemanagements in 20 weiteren Gemeinden/Einrichtungen.</li> <li>- Steigerung der Nutzung des Einkaufsportals „Wir kaufen anders.“ um weitere 100 registrierte Nutzer*innen.</li> </ul> <p>Das Thema Klimaschutz wird auf allen Ebenen der EKHN wahrgenommen und das kirchliche Klimaschutz-Engagement für außerkirchliche Institutionen sowie die allgemeine Öffentlichkeit wurde sichtbar gemacht. Kirche leistet einen Beitrag zur klimafreundlichen Gestaltung unserer Gesellschaft.</p>
Leistungen zur Zielerreichung	<p>1. Entwicklung und Pflege von Kontakten zu thematisch relevanten Verbänden und Initiativen, zivilgesellschaftlichen Gruppen, staatlichen Stellen und ökumenischen Partnern im Kirchengebiet; Fachliche Beratung der KL und der Dekanate (DSVs, Dekanatssynoden, Profil- und Fachstellen) und Kirchengemeinden; Mitarbeit an Veröffentlichungen/ Stellungnahmen; Referent*innentätigkeit; Durchführung von Veranstaltungen und Projekten; Entwicklung und Pflege von fachlichen Kontakten in den Gliedkirchen und Gremien der EKD.</p> <p>2. Veranstaltungsangebot, das einen Überblick über die Entwicklungen gibt und es ermöglicht, eigene Positionen einzunehmen; Teilhabe an themenspezifischen Kongressen und anderen Veranstaltungen zur Netzwerkerweiterung; Mitarbeit an Veröffentlichungen und Erstellung von Textbeiträge, Audio- und Videoformaten (Interviews, Kommentare, Service- und Informationsleistungen); Unterstützung fachspezifischer Projekt; Fachliche Beratungen der Kirchenleitung, Gremienarbeit. Interne Qualifizierungsmaßnahmen und fachliche Beratung der verschiedenen Ebenen der EKHN.</p> <p>3. Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen (inkl. Koordination P2025-Projekt Klimaschutz, Teilprojekt Verbraucherstärkung):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratungs- und Bildungsarbeit, Schulungsveranstaltungen, Vortragstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit, innerhalb der EKHN sowie im außerkirchlichen Kontext zu den folgenden Themen (30 - 40 Veranstaltungen pro Jahr).</li> <li>- Umweltmanagement: Betreuung der bestehenden Umweltteams und der ehrenamtlichen Umweltauditor*innen sowie Ausbildung 10 neuer Umweltauditor*innen. Durchführung Netzwerktreffen.</li> <li>- Energiemanagement: Betreuung der Energiebeauftragten.</li> <li>- Beschaffung: Beteiligung am Einkaufsportal „Wir kaufen anders.“, Newsletter für Nutzer*innen. Betreuung AG „Nachhaltig Einkaufen in der EKHN“.</li> </ul> <p>Beteiligung an Querschnittsgruppe Klimaschutz/ Nachhaltigkeit im ekhn2030-Prozess. Geschäftsführung Klimaschutz-Beirat der EKHN.</p> <p>Vernetzung der Beteiligten in der EKHN sowie mit anderen (außer-)kirchlichen Akteur*innen im Bereich Klimaschutz und den Einzelthemen im Bereich Verbraucherstärkung. Beratung der Kirchenleitung und Synode zur Umsetzung weiterer Klimaschutzmaßnahmen sowie bei der Implementierung von Nachhaltigkeit.</p>

Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>1. Vertretung der hessischen Kirchen im Konvent „Forum Flughafen und Region“; Durchführung der ökum. online-Predigthilfe „nachhaltig predigen“ und Ausbau der englisch-sprachigen Website „sustainable-preaching“; Durchführung der ökumenischen Aktion „Autofasten“; federführende Durchführung der Schöpfungszeit in Kooperation mit ACK Hessen-Rhein Hessen (online-Gottesdienst); Vertretung der hessischen Kirchen im Bündnis für Nachhaltigkeit des Landes Hessen in Kooperation mit der EKKW; Vertretung der EKHN in der „Klima-Allianz“ Deutschland in Absprache mit der Referentin für Klimaschutz; Durchführung des BfN-geförderten Kooperationsprojektes „Religionen und Naturschutz“; Mitarbeit im Steuerungskreis Klimaschutz der EKHN; Begleitung der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im Rahmen des Klimaschutzplans der EKHN; Verschiedene Vortrags- und Referent*innentätigkeit zu Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Bewahrung der Schöpfung.</p> <p>2. Entwicklung und Produktion des Podcast-Formats Cambio, Entwicklung und Durchführung von 10 Workshops mit insgesamt knapp 500 TN, Entwicklung und Durchführung von digitalen Austauschformaten und weiteren Bildungsveranstaltungen (u. a. 2 x Barcamp „Digitale Bildung“ mit 230 TN, 1 x Digitaltag mit 140 TN) entsprechend der o. g. Themenschwerpunkte; Produktion und Ausstrahlung von 10 x Videopodcasts „Gedankenflimmern“ zu Themen der Digitalisierung; Netzwerkarbeit.</p> <p>3. Umweltmanagement „Grüner Hahn“: Bewerbung des Umweltmanagements (u. a. im Rahmen von 12 Veranstaltungen); Betreuung der 30 bestehenden Umweltteams; Betreuung von 25 ehrenamtlichen kirchlichen Umweltauditor*innen; Zertifizierung des ZGV sowie der Petrusgemeinde Darmstadt; Vorbereitung des Umstiegs auf neue Energie- und Umweltmanagement-Software; Vertretung im KirUm-Netzwerk für kirchliches Umweltmanagement. Beschaffung: Durchführung von 7 Veranstaltungen zur Sensibilisierung für nachhaltigen Einkauf. Vertretung der EKHN im Kundenrat von „Wir kaufen anders.“; Vorbereitung Mitgliedschaft Netzwerk Mobilität &amp; Kirche; fachliche Begleitung der Maßnahmen im Rahmen des P2025-Projekts TP Verbraucherstärkung zu Energiemanagement und Mobilität.</p> <p>Klimaschutzmanagement: Koordination der EKHN-Teilnahme an den globalen Klimastreiks im Rahmen von „Churches for Future“; 12 Veranstaltungen zu weiteren Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthemen; Mitarbeit im Steuerungskreis Klimaschutz und Querschnittsgruppe Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Prozess ekhn2030. Insgesamt weitere 31 Veranstaltungen: 11 digital mit 235 TN, 20 real mit 281 TN.</p>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>1. Administrative Durchführung der ökum. online-Predigthilfe „nachhaltig predigen“ und Ausbau des englisch-sprachigen Portals „sustainable-preaching“; federführende Durchführung der Schöpfungszeit in Kooperation mit ACK Hessen-Rhein Hessen; Durchführung des BfN-geförderten Projektes „Religionen und Naturschutz“ mit Abrahamischem Forum e.V.;</p> <p>2. Weiterentwicklung der im Juli 2021 freigeschalteten digitalen Selbstlern- und Unterstützungsplattform erwachsenenbildung-ekhn.digital; Fortführung des ZGV-Podcast „Cambio“.</p> <p>3. Umstellung der Software zum Energie- und Umweltmanagement; Abschluss 4. Ausbildungskurs für Umweltauditor*innen. Umstellung des Onlineshops von „Wir kaufen anders.“ auf neuen Kooperationspartner; Mitarbeit in Querschnittsgruppe Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Prozess ekhn2030 bzw. Unterstützung bei der Implementierung von Nachhaltigkeit in der EKHN. Koordination P2025-Projekt Klimaschutz Teilprojekt Verbraucherstärkung; Vorbereitung des 2. EKHN-Klimaschutzbericht inkl. CO2-Bilanzierung.</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	keine Änderungen geg. Vorjahr

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	2.511	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	2.511	0	0	0
9. Personalaufwendungen	-316.979	-317.675	-323.975	-6.300
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-3.093	0	0	0
11. Zuschüsse an Dritte	-6.000	-14.000	-13.000	1.000
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-26.131	-51.500	-51.500	0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-427	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-352.630	-383.175	-388.475	-5.300
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-350.119	-383.175	-388.475	-5.300
20. Ordentliches Ergebnis	-350.119	-383.175	-388.475	-5.300
24. Jahresergebnis vor Steuern	-350.119	-383.175	-388.475	-5.300
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-350.119	-383.175	-388.475	-5.300
30. BILANZERGEBNIS	-350.119	-383.175	-388.475	-5.300
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-102.875	-105.390	-2.515
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-15.230	-14.845	385

## Unterbudget B05207 Jugendpolitische Bildung

Beschreibung	Der Arbeitsbereich "Jugendpolitische Bildung" beinhaltet sowohl die durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) geförderten Veranstaltungen als auch die thematisch angekoppelten Veranstaltungen, die nicht aus dem KJP gefördert werden können.
Ziel/e	Koordination der jugendpolitischen Arbeit des Zentrums im Sinne der Vorgaben des KJP des Bundes. Förderung, Planung und Durchführung von Maßnahmen im Bereich der gesellschaftspolitischen Jugendbildung mit inner- und außerkirchlichen Partner*innen. Förderung und Aufbau von Netzwerken im Bereich der gesellschaftspolitischen Jugendbildung mit inner- und außerkirchlichen Partner*innen. Beratung sowie Fort- und Weiterbildung von Multiplikator*innen der gesellschaftspolitischen Jugendbildung (inner- und außerkirchlich). Fachliche Expertise bezüglich der Vermittlung und Förderung von gesellschaftspolitischen Orientierungsmöglichkeiten und Handlungsfähigkeiten. Verstärkte Netzwerkarbeit auf Bundesebene über die Ev. Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung (et), einbringen der Ergebnisse. Nachhaltigkeit und Digitalisierung von Lebenswelten junger Menschen.
Leistungen zur Zielerreichung	Entwicklung und Pflege von Kontakten zu der Ev. Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung, zu zivilgesellschaftlichen Gruppen, staatlichen Stellen und ökumenischen Partnern im Kirchengebiet; Planung, Vorbereitung, Durchführung, Evaluation und Unterstützung von Maßnahmen und Projekten der politischen Jugendbildung mit inner- und außerkirchlichen Partnern; Mitarbeit an Veröffentlichungen/ Stellungnahmen, Referent*innentätigkeit; fachliche Qualifizierung der Arbeit des ZGV in allen Fachreferaten, einschließlich thematische Vernetzungsleistung; Aufbau von Netzwerken im Bereich der gesellschaftspolitischen Jugendbildung mit inner- und außerkirchlichen Partnern; Beteiligung und Unterstützung an bundesweiten Projekten über die evangelische Trägergruppe, Entwicklung von innovativen Formaten, Fachberatung inner- sowie außerkirchlich in der gesellschaftspolitischen Jugendbildung.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	41 Veranstaltungen/Workshops/Fachtage mit 1.733 TN (9 Veranstaltungen real mit 289 TN; 32 Veranstaltungen digital mit 1.444 TN), hauptsächlich Multiplikator*innen der Kinder- und Jugendarbeit; über 20 Online-Beratungen zu Online-Tools in Corona-Zeiten mit erreichten TN-Zahlen von ca. 200 Personen; (ca. 65% der TN kommt davon aus dem Rhein-Main/ EKHN-Gebiet, 35% aus dem Bundesgebiet); Aktive Mitarbeit in 15 verschiedenen inner- und außerkirchlichen Netzwerken.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Weiterführung der Schwerpunktthemen „Nachhaltigkeit und Digitalisierung von Lebenswelten junger Menschen“, strategisch liegt der Schwerpunkt dabei auf der Vernetzung mit innerkirchlichen wie auch außerkirchlichen Akteur*innen im Raum Hessen und Rheinland-Pfalz, wie auch im Bundesgebiet. Die Themen Digitalisierung von Lebenswelten junger Menschen sowie Nachhaltigkeit sollen darüber hinaus in Planung, Durchführung und Auswertung von Maßnahmen gleichwertig bedacht und miteinander verbunden werden.
Erläuterungen zu Ressourcen	Die Finanzierung der Stelle setzt sich aus Personal- und Sachkostenmitteln des Kinder- und Jugendplanes des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie aus Mitteln der EKHN mit jeweils 50%igem Anteil zusammen.

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	0	2.000	2.000	0
3. Zuschüsse von Dritten	75.477	75.000	75.000	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	75.477	77.000	77.000	0
9. Personalaufwendungen	-89.046	-127.750	-130.450	-2.700
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-600	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-7.650	-75.000	-75.000	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-97.296	-202.750	-205.450	-2.700
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-21.819	-125.750	-128.450	-2.700
20. Ordentliches Ergebnis	-21.819	-125.750	-128.450	-2.700
24. Jahresergebnis vor Steuern	-21.819	-125.750	-128.450	-2.700
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-21.819	-125.750	-128.450	-2.700
30. BILANZERGEBNIS	-21.819	-125.750	-128.450	-2.700
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-6.125	-5.977	147

<b>Stellenplan 2022</b>				
<b>Budgetbereich 5.2</b>				
<b>Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung</b>				
	<b>2021</b>		<b>2022</b>	
<b>BBesO KDO</b>	<b>Stellen- umfang</b>	<b>kw</b>	<b>Stellen- umfang</b>	<b>kw</b>
PfrGeh. + Zul. A 16	1,00		1,00	
PfrGeh. + Zul. A 15				
PfrGeh.	2,00		2,00	
A 13				
A 12				
A 11				
A 10				
A 9				
E 12 + 50 %	1,00		1,00	
E 12	8,50	0,50	8,00	0,00
E 11				
E 10				
E 9 + 50%	1,00		1,00	
E 09				
E 08				
E 07				
E 6 + 50 %	1,50		1,75	
E 06	4,63		4,38	
E 05				
E 04	1,00		1,00	
Stelle wird bewertet				
<b>Planstellen</b>	<b>20,63</b>	<b>0,50</b>	<b>20,13</b>	<b>0,00</b>
<b>Stellenplan 2022:</b>				
<b>Korrektur 2021:</b>				
-0,50/0,50 kw Referent*in für städtische und stadtnahe Räume				



### 1. Struktur und Zusammensetzung des Budgetbereichs

Der Budgetbereich gliedert sich wie folgt

<b><u>B061</u></b>	<b><u>Handlungsfeld Mission und Ökumene</u></b>
B06101	Missionswerke und Partnerkirchen
B06102	Bekämpfung der Not in der Welt
B06103	Ökumenische Bildungsarbeit, interkonfessioneller und interreligiöser Dialog
B06104	Umlage Ev. Entwicklungsdienst
B06105	sonstige Ökumene und Friedensdienst
B06106	Arbeit mit Flüchtlingen im Raum der EKHN
<b><u>B062</u></b>	<b><u>Zentrum Oekumene</u></b>
B06201	Leitung / Interne Verwaltung
B06202	100% EKHN finanziert
B06203	Konfessionen, Religionen, Weltanschauungen
B06204	Entwicklung, Partnerschaft, Interkulturelles Lernen
B06205	Gerechtigkeit, Frieden, Globales Lernen
B06206	Hauswirtschaft und Tagungsräume

siehe Teilbudgeterläuterungen

### 2. Ziele und Aufgaben

siehe Teilbudgeterläuterungen

### 3. Budgetressourcen

siehe Teilbudgeterläuterungen

## B06 Handlungsfeld Mission und Ökumene (einschl. Zentrum)

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	327.294	445.122	446.223	1.101
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	1.639	0	0	0
3. Zuschüsse von Dritten	19.928	0	0	0
4. Kollekten und Spenden	53.940	35.000	35.000	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	772.829	732.654	765.642	32.988
8. Summe der ordentlichen Erträge	1.175.629	1.212.776	1.246.865	34.089
9. Personalaufwendungen	-2.512.366	-2.602.012	-2.568.232	33.780
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-9.189.696	-10.584.468	-10.752.401	-167.933
11. Zuschüsse an Dritte	-938.129	-1.060.624	-1.060.624	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-262.669	-562.929	-556.852	6.077
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-31.076	-20.357	-23.660	-3.303
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-637.986	-161.500	-162.500	-1.000
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-13.571.922	-14.991.890	-15.124.269	-132.379
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-12.396.292	-13.779.114	-13.877.404	-98.290
17. Finanzerträge	7.506	0	0	0
18. Finanzaufwendungen	-373	0	0	0
19. Finanzergebnis	7.132	0	0	0
20. Ordentliches Ergebnis	-12.389.160	-13.779.114	-13.877.404	-98.290
24. Jahresergebnis vor Steuern	-12.389.160	-13.779.114	-13.877.404	-98.290
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-12.389.160	-13.779.114	-13.877.404	-98.290
27. Zuführung zu Rücklagen	-11.320	0	0	0
28. Entnahmen aus Rücklagen	10.613	1.578.353	1.512.946	-65.407
30. BILANZERGEBNIS	-12.389.867	-12.200.761	-12.364.458	-163.697
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-951.760	-974.990	-23.230

## 1. Struktur und Zusammensetzung

Der Budgetbereich Ökumene gliedert sich wie folgt:

- B06101 Missionswerke und Partnerkirchen
- B06102 Bekämpfung der Not in der Welt
- B06103 Ökumenische Bildungsarbeit, interkonfessioneller und interreligiöser Dialog
- B06104 Umlage Ev. Entwicklungsdienst
- B06105 Sonstige Ökumene und Friedensdienst
- B06106 Arbeit mit Flüchtlingen in der EKHN

Diese Gliederung stellt eine Vielzahl unterschiedlicher Aufgabenbereiche dar. Ein großer Teil der vorgesehenen Mittel ist durch Zuweisungen an ökumenische Organisationen bzw. Programme festgelegt. Dabei spielen die Zuweisungen an die beiden Missionswerke EMS und VEM, zu deren Gründungsmitgliedern die EKHN gehört, eine besondere Rolle. Auch die Hunger- und Katastrophenhilfe des DW-EKD und Hilfsprogramme wie "Kirchen helfen Kirchen", Projekte in Partnerkirchen sind in diesem Budgetbereich verankert. Weiterhin werden in bescheidenem Umfang (internationale) ökumenische Bildungsmaßnahmen gefördert und die Zuschüsse für offizielle Partnerschaftsbeziehungen der EKHN veranschlagt.

Seit dem Haushalt 2017 werden die Sondermittel in Höhe von 20,9 Mio. EUR, die die Synode im Herbst 2015 für die Arbeit mit Flüchtlingen für einen Zeitraum von 10 Jahren (2016-2025) zur Verfügung gestellt hat, in einem gesonderten Unterbudget gemeinsam mit den Mitteln für die Flüchtlingsseelsorge dargestellt.

## 2. Ziele und Aufgaben

Ökumenisches Engagement auf allen Ebenen unserer Kirche, in ökumenischer Zusammenarbeit mit anderen Kirchen innerhalb Deutschlands sowie im Rahmen internationaler (Partnerschafts-) Beziehungen macht deutlich, dass keine Kirche nur für sich allein existieren kann. Die weltweite Dimension von Kirche wird lebendig in der Auseinandersetzung mit anderen Konfessionen und Frömmigkeitsstilen, in Zeichen gegenseitiger Anerkennung und Solidarität, im gemeinsamen Eintreten für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Die Frage, wie Christen heute anderen Religionen begegnen, mehr über sie erfahren und ihren Beitrag zu einem friedlichen Zusammenleben in einer zunehmend multireligiösen Gesellschaft in Deutschland leisten können, hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Die verlässliche und über Jahrzehnte geübte Zusammenarbeit im Rahmen von ökumenischen Organisationen (wie der Ökumenische Rat der Kirchen, die Konferenz Europäischer Kirchen, der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa und der Konferenz der Kirchen am Rhein) und Missionswerken (der Evangelischen Mission in Solidarität und der Vereinten Evangelischen Mission) ermöglicht in vielen Fällen die Abstimmung und Kooperation mit anderen Trägern bzw. Landeskirchen und stellt das (auch finanzielle) Engagement in multilaterale Zusammenhänge. Die EKHN wird dadurch auch davon entlastet, in größerem Umfang eigene Kapazitäten des Projektmanagements bereitzustellen.

Der Ökumenische Rat der Kirchen hat auf seiner 10. Vollversammlung 2013 in Busan seine Mitgliedskirchen weltweit zu einem „Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens“ aufgerufen. Diese Einladung hat die Synode der EKHN 2014 angenommen und inhaltlich aufgenommen in diesem Budgetbereich.

Die in den vergangenen Jahren stark gestiegenen Flüchtlingszahlen haben die haupt- und ehrenamtlich Engagierten in der Arbeit mit Flüchtlingen, die Kirchengemeinden, Dekanate und kirchlichen sowie diakonischen Einrichtungen vor besondere Herausforderungen gestellt. Darauf hat die Synode im Herbst 2015 reagiert und Sondermittel sowie eine Konzeption für die Arbeit mit Flüchtlingen in der EKHN beschlossen (vgl. DS 65/15; Beschluss Nr. 5 der 13. Tagung der Elften Kirchensynode).

## 3. Budgetressourcen

Weitere Erläuterungen siehe Unterbudgets.

## B061 Handlungsfeld Mission und Ökumene

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	122.060	16.500	16.500	0
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	2.454	0	0	0
4. Kollekten und Spenden	52.552	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	6.537	97.100	108.600	11.500
8. Summe der ordentlichen Erträge	183.603	113.600	125.100	11.500
9. Personalaufwendungen	-444.817	-522.250	-423.775	98.475
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-9.189.696	-10.566.197	-10.734.130	-167.933
11. Zuschüsse an Dritte	-863.219	-995.624	-995.624	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-43.510	-21.320	-21.320	0
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-1.318	-807	-970	-163
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-520.146	-31.500	-32.500	-1.000
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-11.062.704	-12.137.698	-12.208.319	-70.621
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-10.879.101	-12.024.098	-12.083.219	-59.121
20. Ordentliches Ergebnis	-10.879.101	-12.024.098	-12.083.219	-59.121
24. Jahresergebnis vor Steuern	-10.879.101	-12.024.098	-12.083.219	-59.121
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-10.879.101	-12.024.098	-12.083.219	-59.121
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	1.578.353	1.512.946	-65.407
30. BILANZERGEBNIS	-10.879.101	-10.445.745	-10.570.273	-124.528
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-257.188	-210.780	46.408

## Unterbudget B06101 Missionswerke und Partnerkirchen

Beschreibung	<p>1. Die "Evangelische Mission in Solidarität" (EMS) ist eine internationale Gemeinschaft von Kirchen und Missionsgesellschaften in Asien, Afrika, dem Nahen Osten und Europa geworden. Die ehemaligen Partnerkirchen wurden durch diesen Schritt zu gleichwertigen Mitgliedskirchen. Die EMS setzt sich ein für weltweite Mission und kirchliche Zusammenarbeit. Die EKHN gehört zu den Gründungsmitgliedern (1972) und hat die Entwicklung zu einer internationalen Gemeinschaft maßgeblich unterstützt. 2022 feiert die EMS ihr 50-jähriges Jubiläum.</p> <p>2. Die Vereinte Evangelische Mission (VEM) ist eine internationale Gemeinschaft von 34 Kirchen unterschiedlicher Tradition in Afrika, Asien und Deutschland und den von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Hervorgegangen aus der Arbeit der Rheinischen Mission, der Bethel-Mission und der Zaire-Mission, ist die VEM seit 1996 eine internationale Kirchengemeinschaft mit gleichberechtigten Mitgliedskirchen weltweit. Enge Beziehungen zur VEM bestehen von Seiten der Propstei Nordnassau.</p> <p>3. Im Evangelischen Missionswerk in Deutschland (EMW) haben sich evangelische Kirchen, Missionswerke, Freikirchen, missionarische Vereine und Verbände zusammengeschlossen. Seine Mitglieder und Vereinbarungspartner sind in unterschiedlicher Weise in der weltmissionarischen, ökumenischen und entwicklungsbezogenen Zusammenarbeit mit Christen und Kirchen in Übersee tätig.</p> <p>4. „Kirchen helfen Kirchen“ ist ein Programm zur Unterstützung bedürftiger Kirchen und ihrer Einrichtungen in aller Welt. Es ist angesiedelt beim Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung in Berlin und darin Teil der Ökumenischen Diakonie. Als Programm zwischenkirchlicher Solidarität wurde „Kirchen helfen Kirchen“ Mitte der fünfziger Jahre von der Union evangelischer Kirchen in Deutschland (UEK) - ins Leben gerufen und wird bis heute von ihnen getragen.</p> <p>5. Das Gustav-Adolf-Werk (GAW) ist ein Spendenwerk, das partnerschaftliche Hilfe organisiert und evangelische Minderheiten in der Welt stärkt. Mit dem hier ausgewiesenen Betrag wird die Hauptgruppe Hessen-Nassau unterstützt. Das GAW Hessen-Nassau pflegt besondere Beziehungen zu Usbekistan und Österreich.</p> <p>6. Hilfen für Kirchen in der Ökumene und Partnerschaftsarbeit.</p> <p>7. Ökumenische Gäste / Fahrtkosten.</p>
Ziel/e	<p>1. Weitergabe des Evangeliums und Gemeindeaufbau, theologische Ausbildung, Fort- und Weiterbildung kirchlicher Mitarbeitender; Bildungschancen für benachteiligte Kinder, Jugendliche, Frauen; Diakonische Aufgaben; Begleitung und Selbstorganisation von Menschen, die mit HIV/AIDS leben; Basisnahe Armutsbekämpfung in überschaubaren Gemeinschaften; Frieden und Versöhnung, Gerechtigkeit und Menschenrechte, Schöpfungsverantwortung.</p> <p>2. Die Mitglieder der VEM wollen in gleichberechtigter Weise zwischen Nord und Süd – Süd und Süd zusammenarbeiten, um sich gegenseitig in ihren Programmen zu stärken, Verantwortung und Erfahrungen miteinander zu teilen, Menschen in Not und Konfliktsituationen zu helfen und so gemeinsam das Wort von der Versöhnung in Jesus Christus zu bezeugen.</p> <p>3. Das EMW arbeitet u.a. eng zusammen mit den kontinentalen Kirchenräten in Afrika, Asien, Pazifik, Lateinamerika und dem Mittleren Osten. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der finanziellen Förderung von gemeinsamen Einrichtungen der Kirchen, z.B. in der theologischen Ausbildung und für Programme des Interreligiösen Dialogs. Die Mittel für diese Programme und Projekte werden hauptsächlich von den Landes- und Freikirchen aufgebracht (über die sogenannte "Liste des Bedarfs").</p> <p>4. Unterstützung und Förderung von Kirchen unterschiedlicher Konfession in der Wahrnehmung ihrer pastoralen und diakonischen Aufgaben. Zudem fördert „Kirchen helfen Kirchen“ Projekte, die die ökumenische Zusammenarbeit vertiefen.</p> <p>5. Das Gustav-Adolf-Werk versucht, die Kirchen in der weltweiten Diaspora gesprächsfähig zu machen und unterstützt diese in den Dialogen mit ihrem gesellschaftlichen Umfeld und mit der katholischen oder orthodoxen Mehrheitskirche.</p> <p>6. Mit den Mitteln werden u.a. die durch Synoden- oder Kirchenleitungsbeschluss festgelegten offiziellen Partnerkirchen in besonderen Aufgaben und Projekten unterstützt. Ferner werden aus den Mitteln ökumenische Programme, Projekte und Veranstaltungen gefördert; dies geschieht oft gemeinsam mit anderen Kirchen.</p> <p>7. Finanzielle Unterstützung für Ehrenamtliche, die die EKHN in ökumenischen Strukturen und Gremien vertreten sowie Gastfreundschaft gegenüber ökumenischen Gästen.</p>

Leistungen zur Zielerreichung	<p>1. Themenschwerpunkt zur Fokussierung der Arbeit: „Integrity of Creation“; Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zur Entwicklung eines neuen Verständnisses von Mission; Aktionen der Solidarität in Krisen und Advocacy im Friedenszeugnis der Kirchen und in Menschenrechtsfragen; interkultureller Austausch und Begegnungen; Projektförderung; Vermittlung von Ökumenischen Mitarbeitenden; Internationales Freiwilligenprogramm.</p> <p>2. Die Mitglieder der VEM unterstützen sich gegenseitig durch Austausch von Personal und finanzielle Hilfe. Besondere Schwerpunkte bilden dabei u.a. die Diakonie, HIV und Aids, Arbeit für die Rechte von Frauen und Kindern, Stipendien, Entwicklungszusammenarbeit, interkulturelle Begegnungen, Projektförderung, Antirassismus- und Menschenrechtsarbeit.</p> <p>3. Projekt- und Programmförderung.</p> <p>4. Weltweite Förderung von Projekten und Programmen, die für die kirchliche Identität wichtig sind. Hierzu zählt neben der pastoralen Arbeit insbesondere auch die diakonische Tätigkeit. In den letzten Jahren werden zunehmend auch kirchliche Flüchtlingsprojekte unterstützt.</p> <p>5. Projekt- und Programmförderung.</p> <p>6. Hilfen für Kirchen in der Ökumene und Partnerschaftsarbeit; Projekt- und Programmförderung; Partnerschaftsprogramme mit Kirchen in Übersee und in Europa; Besondere Aufgaben in Partnerkirchen und zwischenkirchliche Hilfe; Unterstützung verschiedener Organisationen und Institutionen sowie der europäischen Partnerkirchen: Polnische Ökumenische Rat, Evangelische Kirchen in Polen, Waldenser in Italien, Böhmisches Brüder in Tschechien, "Zeichen der Hoffnung".</p> <p>7. Finanzielle Unterstützung zur Begleitung ökumenischer Gäste und Übernahme von Fahrtkosten.</p>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>1.(EMS) In 2020 haben sich die gewählten Gremien konstituiert. Die Umstrukturierung der Geschäftsstelle unter der Leitung des neuen Generalsekretärs konnte weiter umgesetzt werden. Corona bedingt haben viele Gremien (auch die international besetzten) nur digital stattgefunden. Das Fundraising Konzept wurde implementiert. Die Unterstützung der weltweiten Mitgliedskirchen hatte die Folgen der Corona-Pandemie im Fokus (Wegfall der Kollekten führte zu existentiellen Krisen in einigen Mitgliedskirchen). Die EKHN ist weiterhin im Presidium und Missionsrat vertreten.</p> <p>2.(VEM) Die Aufgabenschwerpunkte sind weiterhin Evangelisation - Advocacy - Entwicklung - Partnerschaft - Diakonie. Bedingt durch die Corona-Pandemie wurden viele SAngebote und Sitzungen von Gremien weitgehend in digitale Formate verlegt. Die EKHN ist weiterhin im Rat der VEM vertreten.</p> <p>3.(EMW) Im Jahr 2020 wurden über die sogenannte "Liste des Bedarfs" Projekte im Umfang von 5,5 Mio. EUR gefördert. Schwerpunkte der Förderung bildeten die ökumenisch-missionarischen Bereiche der Weltbünde (LWB, ÖRK, WGRK und Weltbibelhilfe) sowie die Theologische Ausbildung.</p> <p>4. Im Jahr 2020 konnte KhK insgesamt Mittel in Höhe von 2.092.934 EUR vergeben. Das Verhältnis Projektmittelzahlungen und Kosten der Projektbearbeitung lag bei Redaktionsschluss für 2020 nicht vor. 2019 betrug es 86,6%/13,4%. Der Anteil der Mittel aus der EKHN an den Gesamtmitteln von KhK betrug auch 2020 11,1%.</p> <p>5. Keine Besonderheiten im Ergebnisjahr.</p> <p>6. Exemplarisch sei hier auf folgende Projektförderungen verwiesen: Interreligiöse Studienprogramme des Henry Martyn Institute (Hyderabad/Indien), Fortführung des Projektes Menschenrechtsarbeit und Dalitsolidarität der Partnerdiözese Amritsar, Christian Gregor School of Music der Moravian Church in South Africa, Flüchtlingsprojekte in Thessaloniki (Naomi) und auf der Insel Lesbos (Lesvossolidarity), ökumenische Studienreisen von Gemeindegruppen und Dekanaten. Ebenso flossen Mittel aus diesem Budgetbereich für den Corona-Hilfsfonds Ökumene der EKHN.</p> <p>7. Keine Besonderheiten im Ergebnisjahr.</p>

Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>1. Schwerpunkte werden u.a. das 50-jährige Jubiläum der EMS und die Beteiligung an der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe sein. Über weitere Schwerpunkte für das Planjahr 2022 entscheidet der Missionsrat in seinen Sitzungen im Juni und Dezember 2021.</p> <p>2. Keine Besonderheiten im Planjahr.</p> <p>3. Auf der Grundlage von Absprachen innerhalb der EKD orientieren sich die landeskirchlichen Beiträge zu der "Liste des Bedarfs" an dem EKD Umlagenschlüssel. Die Anpassung an diesen Schlüssel wurde mit dem Haushaltsjahr 2020 abgeschlossen.</p> <p>4. Mit der Fusion von EED und Brot für die Welt im Herbst 2012 wurde KhK im "Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung e.V." in Berlin angesiedelt. Schwerpunkt im Jahr 2022 wird u.a. die Unterstützung der Antragstellenden Kirchen in der Bewältigung der Coronakrise sein.</p> <p>5. und 6. Fortsetzung der bisherigen Förderpolitik.</p> <p>7. Fortsetzung der Förderung von Ehrenamtlichen im Rahmen von Vertretungen in ökumenischen Gremien und die Begleitung/ Unterbringung von ökumenischen Gästen im gewohnten Umfang.</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>Zuweisungen (Fortschreibung der Planung 2021: 2,3 Mio. EUR) an 1.-5.:</p> <p>1. Der jährliche Beitrag ergibt sich u.a. auf Grundlage des EKD-Umlagenschlüssels und gliedert sich künftig in Mitgliedsbeiträge aller Kirchen (EKHN 2022: 24.800 EUR) und Beiträgen der 5 süddeutschen Mitgliedskirchen (EKHN: 1,17 Mio. EUR). Zusätzlich stehen Mittel zur Verfügung, die auf Antrag aus dem EMS und der VEM für einzelne Programme bei Bedarf beantragt werden können (60.770 EUR).</p> <p>2. Die VEM finanziert sich aus Einnahmen der Mitgliedskirchen und Spenden. 2019 betragen die Gesamteinnahmen 13,88 Mio. EUR (davon 6,02 Mio. EUR aus den Mitgliedsbeiträgen der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, der Evangelischen Kirche im Rheinland, der Evangelische Kirche von Westfalen, der Evangelisch-reformierten Kirche, der Lippischen Landeskirche, der von Bodenschwingen Stiftungen Bethel und der EKHN). Der Mitgliedsbeitrag der EKHN in 2022 beträgt unverändert 266.750 EUR.</p> <p>3. Die hier ausgewiesenen Mittel sind ein Beitrag der EKHN zur sogenannten "Liste des Bedarfs" (KiSt-unabhängig. 2022: 480.000 EUR).</p> <p>4. Das Programm finanzierte sich 2020 aus Beiträgen von Unierten und Reformierten Kirchen (54,7%), Kollekten (13,2%), Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes (17,5%), des Lutherischen Weltbundes (6,5%), der ACK (3,3%) und sonstigen Einnahmen (4,8%). Der Anteil des Beitrages der EKHN an den Gesamteinnahmen betrug 2020 ca. 18,6%. (2022 geplant: 300.000 EUR).</p> <p>5. 6.000 EUR</p> <p>6. Zuschuss: 714.640 EUR</p> <p>7. Sachmittelaufwand: 10.100 EUR.</p>

## B06101 Missionswerke und Partnerkirchen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
4. Kollekten und Spenden	4.147	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	4.147	0	0	0
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-2.366.542	-2.308.071	-2.308.071	0
11. Zuschüsse an Dritte	-493.291	-714.636	-714.636	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-19.043	-10.100	-10.100	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-2.878.876	-3.032.807	-3.032.807	0
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-2.874.729	-3.032.807	-3.032.807	0
20. Ordentliches Ergebnis	-2.874.729	-3.032.807	-3.032.807	0
24. Jahresergebnis vor Steuern	-2.874.729	-3.032.807	-3.032.807	0
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.874.729	-3.032.807	-3.032.807	0
30. BILANZERGEBNIS	-2.874.729	-3.032.807	-3.032.807	0
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				



## Unterbudget B06102 Bekämpfung der Not in der Welt

Beschreibung	Hunger- und Katastrophenhilfe; Unterstützung bei Notständen in Partnerkirchen.
Ziel/e	Unmittelbare Hilfe in Kriegsregionen, nach Katastrophen, bei Notständen in Partnerkirchen und für besondere Herausforderungen wie z.B. der AIDS-Bekämpfung.
Leistungen zur Zielerreichung	Projekt- und Programmförderung
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Im Ergebnisjahr wurden vor allem Hilfen zur Linderung der Folgen der Corona-Pandemie in den Partnerkirchen, der Missionswerke EMS und VEM und der Diakonie Katastrophenhilfe gefördert.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Schwerpunkte / Besonderheiten ergeben sich aus aktuellen Notlagen und Katastrophen sowie aus möglichen weiteren Folgen der Corona-Pandemie.
Erläuterungen zu Ressourcen	Anteilige Finanzierung im Verbund mit anderen Kirchen bzw. Entwicklungsorganisationen. In der Buchungsspalte 2020 noch enthalten: Mit dem Haushalt 2021 aus sachlich-inhaltlichen Gründen verschobene Mittel nach B06103 (Mitgliedsbeitrag Konferenz der Kirchen im Rheinland 1.500 EUR) bzw. nach B07105 (Stipendienprogramm des Diakonischen Werks der EKD 29.930 EUR).

## B06102 Bekämpfung der Not in der Welt

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
4. Kollekten und Spenden	48.405	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	48.405	0	0	0
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-3.000	0	0	0
11. Zuschüsse an Dritte	-279.194	-250.888	-250.888	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-2.272	0	0	0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-29.930	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-314.397	-250.888	-250.888	0
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-265.992	-250.888	-250.888	0
20. Ordentliches Ergebnis	-265.992	-250.888	-250.888	0
24. Jahresergebnis vor Steuern	-265.992	-250.888	-250.888	0
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-265.992	-250.888	-250.888	0
30. BILANZERGEBNIS	-265.992	-250.888	-250.888	0
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B06103 Ökumenische Bildungsarbeit, interkonfessioneller und interreligiöser Dialog

Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Christen und Israel</li> <li>2. Ökumenische Bildungsarbeit</li> <li>3. Konfessionskundliche Arbeit (einschließlich der Konferenz der Kirchen am Rhein)</li> </ol>
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Förderung des christlich-jüdischen Dialogs</li> <li>2. Förderung Ökumenischer Bildungsarbeit</li> <li>3. Förderung des interkonfessionellen Dialogs</li> </ol>
Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zuschüsse an den Internationalen Rat der Christen und Juden (Sitz in Heppenheim, Martin-Buber-Haus), den Deutschen Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, den Arbeitskreis "ImDialog" und Projekte im christlich-jüdischen Dialog.</li> <li>2. Durchführung und Förderung ökumenischer Tagungen, Informationen für Gemeinden, Förderung des "Interreligiösen Dialogs", Förderung der Arbeit der Martin-Niemöller-Stiftung, Vergabe von Martin-Niemöller-Stipendien und Förderung der Arbeit des Albert Schweizer Archivs.</li> <li>3. Zuschüsse an das Konfessionskundliche Institut Bensheim, Mitgliedsbeitrag Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Hessen-Rheinhessen, Mitgliedsbeitrag der Konferenz der Kirchen am Rhein- Regionalgruppe der GEKE, Projekt- und Tagungsarbeit in der EKHN.</li> </ol>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Keine Besonderheiten im Ergebnisjahr.</li> <li>2. Mit den Mitteln wurden ökumenische Seminare und Veranstaltungen ermöglicht und gefördert; Martin-Niemöller-Stipendien konnten vergeben werden; Organisationen/ Einrichtungen wie die Martin-Niemöller-Stiftung und das Albert Schweitzer Archiv wurden im gewohnten Umfang unterstützt.</li> <li>3. Zuschussvergabe erfolgte im üblichen Umfang.</li> </ol>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	-
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>Anteilige Förderung mit Kirchen und säkularen Organisationen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 66.000 EUR</li> <li>2. 75.100 EUR</li> <li>3. 53.800 EUR. Hierin sind seit 2021 auch die Mittel für die Konferenz der Kirchen am Rhein enthalten (bis 2020 im B06102 ausgewiesen).</li> </ol>

## B06103 Ökumenische Bildungsarbeit, interkonneffioneller und interreligiöser Dialog

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
10.Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-90.370	-194.873	-194.873	0
11.Zuschüsse an Dritte	-65.104	0	0	0
12.Sach- und Dienstaufwendungen	-20.917	0	0	0
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-176.390	-194.873	-194.873	0
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-176.390	-194.873	-194.873	0
20.Ordentliches Ergebnis	-176.390	-194.873	-194.873	0
24.Jahresergebnis vor Steuern	-176.390	-194.873	-194.873	0
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-176.390	-194.873	-194.873	0
30.BILANZERGEBNIS	-176.390	-194.873	-194.873	0
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B06104 Umlage Ev. Entwicklungsdienst

Beschreibung	Umlage Evangelischer Entwicklungsdienst (EED). Der EED ist ein Entwicklungswerk der evangelischen Kirchen und der alt-katholischen Kirche in Deutschland. Er handelt, gebunden an den biblischen Auftrag, um sich für eine gerechte, friedliche und das Leben in allen seinen Formen achtende Welt einzusetzen. Seit 2012 ist er Teil des mit Brot für die Welt gemeinsamen Evangelischen Entwicklungswerkes mit Sitz in Berlin.
Ziele	Beitrag zur Minderung von Armut, Hunger und Not bei, zum Aufbau gerechter Gesellschaften, zur gewaltfreien Lösung von Konflikten, zum bewahrenden Umgang mit der Schöpfung und zur Überwindung der ungerechten Folgen der Globalisierung.
Leistungen zur Zielerreichung	Finanzielle Förderung von Projekten und Programmen von Partnern in Afrika, Asien, Pazifik, Lateinamerika, der Karibik, im Mittleren Osten und in Südosteuropa; Vermittlung von Fachkräften; Vergabe von Stipendien; fachliche Beratung der Partner; Informations- und Lobbyarbeit in Deutschland und auf der europäischen Ebene.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Keine Besonderheiten im Ergebnisjahr.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Keine Besonderheiten im Planjahr.
Erläuterungen zu Ressourcen	Der Evangelische Entwicklungsdienst setzt Kirchensteuermittel, staatliche Zuschüsse, Spendenmittel und Kollekten (Brot für die Welt Kollekten) ein. Die Höhe der hier ausgewiesenen Mittel wird auf Grundlage eines Schlüssels berechnet, der von der Kirchenkonferenz der EKD verbindlich beschlossen wurde. Die Berechnung der Umlage 2022 erfolgt wie folgt: Mittel des Kirchensteuernettoaufkommens der EKHN 2017-2019 x 1,5% (= 7,82 Mio. EUR) abzüglich 50% der in 2018 von Seiten der EKHN erfolgten Zahlungen an Missionswerke (= 1,1 Mio. EUR).

## B06104 Umlage Ev. Entwicklungsdienst

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
10.Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-6.630.917	-6.581.265	-6.720.198	-138.933
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-6.630.917	-6.581.265	-6.720.198	-138.933
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-6.630.917	-6.581.265	-6.720.198	-138.933
20.Ordnentliches Ergebnis	-6.630.917	-6.581.265	-6.720.198	-138.933
24.Jahresergebnis vor Steuern	-6.630.917	-6.581.265	-6.720.198	-138.933
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-6.630.917	-6.581.265	-6.720.198	-138.933
30.BILANZERGEBNIS	-6.630.917	-6.581.265	-6.720.198	-138.933
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B06105 sonstige Ökumene und Friedensdienst

Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Personal- und Sachkosten der Finnischen Gemeinde für Südwestdeutschland (Dienstszitz Frankfurt); Mittel, die auf Antrag von Gemeinden anderer Sprache und Herkunft im Rhein-Main-Gebiet für Einzelmaßnahmen und Projekte zur Verfügung gestellt werden.</li> <li>2. Abschiebebeobachtung am Flughafen Frankfurt (gemeinsam mit dem Bistum Limburg, der UNO Flüchtlingshilfe e.V., FRAport und Diakonie Hessen).</li> <li>3. Von der Synode im November 2014 beschlossene Mittel für die Initiative des Ökumen. Rates der Kirchen für eine Pilgerreise der Gerechtigkeit und des Friedens.</li> <li>4. Friedensdienst: Mit den ausgewiesenen Mitteln werden Organisationen unterstützt, die für die Friedensarbeit in der EKHN relevant sind. Dazu gehören u.a. der ICJA Freiwilligendienst (in Nachfolge des Christlichen Friedensdienstes Frankfurt) und Aktion Sühnezeichen (Berlin).</li> </ol>
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Pfarramtliche Versorgung der Finnischen Gemeinden im Südwestdeutschland.</li> <li>2. Beobachtung und Begleitung von Abschiebungen über den Flughafen Frankfurt.</li> <li>3. Förderung von Projekten und Initiativen im Rahmen des von der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen 2014 in Busan beschlossenen Pilgerweges der Gerechtigkeit und des Friedens.</li> <li>4. Förderung der genannten Organisationen und ihrer Friedensdienste.</li> </ol>
Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorlage der Sach- und Personalkosten durch die EKHN/ 100% EKD-Erstattung.</li> <li>2. Anteilige Finanzierung einer 0,5 Stelle Abschiebebeobachtung.</li> <li>3. Mittelvergabe durch den Ausschuss „Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens“.</li> <li>4. Freiwillige (ca. 12) im Ausland erhalten die Versicherungskosten (Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung); die genannten Dienste werden in ihrer Organisations- und Beratungsstruktur unterstützt.</li> </ol>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1., 2. und 4. Keine Besonderheiten im Ergebnisjahr.</li> <li>3. vgl. Bericht des Vergabeausschusses an die Synode (Drs. 33-20).</li> </ol>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1.-4. Keine Besonderheiten im Planjahr.</li> </ol>
Erläuterungen zu Ressourcen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. 100% Refinanzierung durch EKD.</li> <li>2. Weiterhin anteilige Finanzierung.</li> <li>3. Mittel der Synode (200.000 EUR für 10 Jahre).</li> <li>4. Anpassung auf „Vor-Corona“-Niveau: 44.000 EUR.</li> </ol>

## B06105 sonstige Ökumene und Friedensdienst

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	121.669	16.500	16.500	0
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	2.454	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	1.458	97.100	99.000	1.900
8. Summe der ordentlichen Erträge	125.581	113.600	115.500	1.900
9. Personalaufwendungen	-104.080	-120.250	-122.150	-1.900
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-1.805	-64.972	-93.972	-29.000
11. Zuschüsse an Dritte	-25.630	-30.100	-30.100	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	0	-11.220	-11.220	0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-23.138	-31.500	-32.500	-1.000
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-154.652	-258.042	-289.942	-31.900
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-29.071	-144.442	-174.442	-30.000
20. Ordentliches Ergebnis	-29.071	-144.442	-174.442	-30.000
24. Jahresergebnis vor Steuern	-29.071	-144.442	-174.442	-30.000
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-29.071	-144.442	-174.442	-30.000
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	30.000	30.000	0
30. BILANZERGEBNIS	-29.071	-114.442	-144.442	-30.000
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B06106 Arbeit mit Flüchtlingen im Raum der EKHN

Beschreibung	<p>1. Flüchtlingsseelsorge in Darmstadt-Eberstadt, Frankfurt Flughafen, Gießen und Ingelheim</p> <p>2. Flüchtlingsarbeit der EKHN</p> <p>Das von der Synode im Herbst 2015 beschlossene und auf zehn Jahre (bzw. fünf Jahre für den Bereich der KITA's) ausgelegte Konzept zur Flüchtlingsarbeit (vgl. Drucksache 65 aus 2015) ist Grundlage der Flüchtlingsarbeit. Ein Vergabegremium (vom Kirchensynodalvorstand und der Kirchenleitung berufen) entscheidet über die Vergabe der Mittel in Höhe von ca. 15,9 Mio. EUR auf Grundlage des Konzeptes und weiterer Vorgaben der Kirchenleitung. Über Projektanträge über 100.000 EUR und Personalstellen entscheidet abschließend die Kirchenleitung. Bausteine des Konzeptes:</p> <p>a) Steuerung, Beratung, Qualifizierung und Vernetzung der haupt- und ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit in der EKHN</p> <p>b) Unabhängige Flüchtlingsberatung/Flüchtlingsseelsorge in den Regionen</p> <p>c) Ausbau des EKHN Flüchtlingsfonds</p> <p>d) Neue Herausforderungen in den Kindertagesstätten der EKHN</p> <p>e) In der Herbstsynode 2015 wurden weitere 5 Mio. EUR Sondermittel für die Flüchtlingsarbeit zur Verfügung gestellt. Über die Vergabe entscheidet das o. g. Vergabegremium auf der Grundlage von Kriterien, die von der Kirchenleitung beschlossen wurden.</p>
Ziel/e	<p>1. Seelsorgerliche Begleitung von Flüchtlingen in der EKHN (Hessische Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber in Gießen, Abschiebungshaft Darmstadt-Eberstadt und Ingelheim, Flüchtlingsunterkunft am Flughafen Frankfurt).</p> <p>2. Die haupt-, neben- und ehrenamtliche Begleitung und professionelle Beratung von Flüchtlingen in der EKHN; Unterstützung der Kindertagesstätten, Gemeinden und Dekanate in der Flüchtlingsarbeit; Förderung einer Willkommenskultur für Flüchtlinge und deren Integration.</p>
Leistungen zur Zielerreichung	<p>1. Flüchtlingsseelsorge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Gottesdienste in Kirchengemeinden zum Thema Flucht und Migration;</li> <li>-Angebot von Seelsorge, Beratung von Pfarrer*innen und kirchlichen Mitarbeiter*innen;</li> <li>-Begleitung von Kirchengemeinden in der Flüchtlingsarbeit (Vorträge/Gespräche/Pfarrkonvente);</li> <li>-Beratung von Dekanaten und Propsteien in Flüchtlingsfragen;</li> <li>-Beratung bzgl. Kirchenasyl;</li> <li>-Öffentlichkeitsarbeit, Organisation von Veranstaltungen;</li> <li>-Beratung von Flüchtlingen</li> </ul> <p>2. Flüchtlingsarbeit der EKHN</p> <p>I. Stellenfinanzierung und Sachkostenmittel zur Steuerung, Beratung, Qualifikation und Vernetzung der haupt- und ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit in der EKHN</p> <p>II. Stellenfinanzierung zur unabhängigen Flüchtlingsberatung (Asylverfahrensberatung in Erstaufnahmeeinrichtungen, unabhängige Flüchtlingsberatung in der Region, psychosoziale Versorgung von Asylsuchenden)</p> <p>III. Ausbau des EKHN Flüchtlingsfonds</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Förderlinie: Projektförderung zur Willkommens- und Integrationskultur, geförderte Projekte z.B. Bewerber-Cafe;</li> <li>-Förderlinie: Projektstellen zur professionellen und unabhängigen Flüchtlingsberatung in unversorgten Regionen auf Ebene des Dekanates bzw. des regionalen Diakonischen Werkes und Unterstützung der Supervision;</li> <li>-Förderlinie: Projektstellen zur Koordination und Qualifikation des freiwilligen Engagements in Landkreisen und Dekanaten;</li> </ul> <p>Koordinierung des Flüchtlingsfonds, Projektberatung von Gemeinden und Dekanaten</p> <p>IV. Unterstützung der Kindertagesstätten durch Fachkraftstunden, Supervisionen, Projekte u. individuelle Hilfen</p> <p>V. Sondermittel z. B. für Praktikantenstellen für Flüchtlinge.</p>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>1. Neubesetzung der Stelle in Ingelheim.</p> <p>2. Dazu wurde der Synode ein gesonderter ausführlicher Bericht vorgelegt (vgl. Drs. 32/20).</p>

Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	1. Mit der erwarteten Entspannung in der Corona-Pandemie ist mit einer Zunahme der Zahl von Abschiebehäftlingen in der Gewahrsamseinrichtung Ingelheim sowie in der neuen hess. Gewahrsamseinrichtung Darmstadt-Eberstadt zu rechnen. Damit wird auch die Zahl der Plätze in Darmstadt-Eberstadt erhöht werden. Auch der Beratungsbedarf der Gemeinden in Flüchtlingsfragen und Kirchenasyl wird wieder zunehmen. 2. -
Erläuterungen zu Ressourcen	1. Weitgehend unveränderte Ressourcen für die Flüchtlingsseelsorge; eine Refinanzierung der Seelsorge in der Einrichtung in Darmstadt-Eberstadt erfolgt in geringem Umfang durch das Land Hessen. 2. Die geplanten Aufwendungen richten sich nach den Beschlüssen aus der Synode vom Herbst 2015 und spiegeln in der Höhe der Ansätze die im Rahmen des Konzeptes für die einzelnen Förderlinien bewilligten Mittel wieder.

## B06106 Arbeit mit Flüchtlingen im Raum der EKH

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	391	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	5.079	0	9.600	9.600
8. Summe der ordentlichen Erträge	5.470	0	9.600	9.600
9. Personalaufwendungen	-340.737	-402.000	-301.625	100.375
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-97.062	-1.417.016	-1.417.016	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-1.278	0	0	0
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-1.318	-807	-970	-163
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-467.078	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-907.472	-1.819.823	-1.719.611	100.212
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-902.002	-1.819.823	-1.710.011	109.812
20. Ordentliches Ergebnis	-902.002	-1.819.823	-1.710.011	109.812
24. Jahresergebnis vor Steuern	-902.002	-1.819.823	-1.710.011	109.812
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-902.002	-1.819.823	-1.710.011	109.812
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	1.548.353	1.482.946	-65.407
30. BILANZERGEBNIS	-902.002	-271.470	-227.065	44.405
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-257.188	-210.780	46.408



## Stellenplan 2022

### Budgetbereich 6.1

#### Handlungsfeld Mission und Ökumene

BBesO KDO	2021		2022	
	Stellen- umfang	kw	Stellen- umfang	kw
PfrGeh.	3,00	0,50	3,00	0,50
A 13				
A 12				
E 14				
E 13				
E 12	1,50	0,50	1,50	0,50
E 11				
E 10	1,00	1,00		
E 9 + 50%	0,25	0,25	0,25	0,25
E 09				
E 08				
E 07				
E 6 + 50%			0,25	0,25
E 06				
E 05				
E 04				
E 03				
E 02				
<b>Planstellen</b>	<b>5,75</b>	<b>2,25</b>	<b>5,00</b>	<b>1,50</b>

**Stellenplan 2022:**

- 1,00 / 1,00 kw Koordination Flüchtlingshilfe
- + 0,25 / 0,25 kw Sachbearbeitung Projekt Flüchtlinge sowie  
Projektbewirtschaftung

## 1. Struktur und Zusammensetzung

Der Budgetbereich Zentrum Oekumene gliedert sich wie folgt:

- B06201 Leitung und interne Verwaltung
- B06202 100% EKHN finanziert
- B06203 Zeugnis und Dialog
- B06204 Partnerschaften, Entwicklung und Weltverantwortung
- B06205 Frieden-Gerechtigkeit-Entwicklung- Bildung
- B06206 Hauswirtschaft und Tagungsräume

## 2. Ziele und Aufgaben

EKHN und EKKW sind als verfasste Kirchen eine eigene Organisation, als Gemeinschaft der Glaubenden können sie aber nicht für sich alleine bestehen. Daher hat das Zentrum Oekumene die Aufgabe, die Beziehungen der beiden Kirchen zu anderen Kirchen, religiösen Gemeinschaften und Organisationen innerhalb und außerhalb Deutschlands auf allen Ebenen unserer Kirche zu begleiten und zu unterstützen.

Das gemeinsame Zentrum Oekumene hat – bezogen auf die beiden hessischen Kirchen – insbesondere folgende Aufgaben:

- die Entwicklung von Theorie und Praxis im Handlungsfeld Ökumene durch Beteiligung an der theologischen, gesellschaftlichen und fachlichen Diskussion,
- die Qualitätssicherung der kirchlichen Arbeit im Handlungsfeld Ökumene,
- die Beratung und Unterstützung der Kirchengemeinden, Dekanate und kirchlichen Einrichtungen in Fragen der Ökumene,
- das Aufgreifen von Impulsen aus den Gemeinden und Kirchengemeinden im Bereich Ökumene
- die Zuarbeit der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und des Rates der Landeskirche der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck bei Anfragen, die das Handlungsfeld Ökumene betreffen,
- die Vernetzung der im jeweiligen Handlungsfeld tätigen Einrichtungen und Dienste,
- die Mitwirkung an der Personalförderung und Organisationsentwicklung,
- die Öffentlichkeitsarbeit nach den Rahmenvorgaben der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und des Rates der Landeskirche der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.

## 3. Budgetressourcen

Soweit die Finanzierung aus Kirchensteuermitteln erfolgt, geschieht dies gemäß Kooperationsvertrag im Verhältnis 1/3 EKKW und 2/3 EKHN. Die Personal- und Sachmittel werden zu 100% im Aufwand des jeweiligen Unterbudgets veranschlagt; demgegenüber steht die 33%-ige Refinanzierung aus der EKKW als Ertrag.

In einem gesonderten Unterbudget (B06202 „100% EKHN finanziert“) werden jene Kosten ausgewiesen, die ausschließlich zu Lasten der EKHN gehen und nicht zu 1/3 von der kurhessischen Kirche refinanziert werden.

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	205.235	428.622	429.723	1.101
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-815	0	0	0
3. Zuschüsse von Dritten	19.928	0	0	0
4. Kollekten und Spenden	1.387	35.000	35.000	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	766.292	635.554	657.042	21.488
8. Summe der ordentlichen Erträge	992.026	1.099.176	1.121.765	22.589
9. Personalaufwendungen	-2.067.549	-2.079.762	-2.144.457	-64.695
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	0	-18.271	-18.271	0
11. Zuschüsse an Dritte	-74.911	-65.000	-65.000	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-219.159	-541.609	-535.532	6.077
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-29.758	-19.550	-22.690	-3.140
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-117.840	-130.000	-130.000	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-2.509.217	-2.854.192	-2.915.950	-61.758
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-1.517.191	-1.755.016	-1.794.185	-39.169
17. Finanzerträge	7.506	0	0	0
18. Finanzaufwendungen	-373	0	0	0
19. Finanzergebnis	7.132	0	0	0
20. Ordentliches Ergebnis	-1.510.059	-1.755.016	-1.794.185	-39.169
24. Jahresergebnis vor Steuern	-1.510.059	-1.755.016	-1.794.185	-39.169
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.510.059	-1.755.016	-1.794.185	-39.169
27. Zuführung zu Rücklagen	-11.320	0	0	0
28. Entnahmen aus Rücklagen	10.613	0	0	0
30. BILANZERGEBNIS	-1.510.766	-1.755.016	-1.794.185	-39.169
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-694.573	-764.211	-69.638

## Unterbudget B06201 Leitung / Interne Verwaltung

Beschreibung	Gemeinsames Zentrum Oekumene der EKHN und der EKKW mit Sitz in Frankfurt, in finanzieller wie personeller Trägerschaft der EKHN. Leitung und Geschäftsführung tragen die Gesamtverantwortung für die Erfüllung der Aufgaben des Zentrums Oekumene.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Eintreten der Kirchen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung unter Aufnahme von aktuellen Herausforderungen, die sich aus gegenwärtigen globalen Krisen ergeben.</li> <li>-Qualifizierung der ökumenischen Partnerschaften, die Verstärkung der Zusammenarbeit mit Migrationsgemeinden sowie interkulturelles Lernen, um dadurch die Kirche als weltweiten Leib Christi begreifbar und erfahrbar zu machen.</li> <li>-Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Religion und Weltanschauung heute durch die Qualifizierung des Dialogs zwischen den Religionen und Weltanschauungen sowie das Eintreten für die Religionsfreiheit.</li> <li>-Weiterentwicklung der versöhnten Vielfalt im Glauben und der Förderung des interkonfessionellen Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen den Kirchen.</li> </ul>
Leistungen zur Zielerreichung	<p>Die aufgeführten Stichworte gehören zu den Grundleistungen des Zentrums Oekumene; im Jahr der Corona-Pandemie wurden diese Leistungen in neuen, überwiegend digitalen Formaten erbracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Entwicklung von Theorie und Praxis durch Beteiligung an der theologischen, gesellschaftlichen und fachlichen Diskussion</li> <li>-Qualitätssicherung der kirchlichen Arbeit</li> <li>-Beratung und Unterstützung der Kirchengemeinden, Dekanate und kirchlichen Einrichtungen in Fragen der Ökumene</li> <li>-Aufgreifen von Impulsen aus den Kirchengemeinden und Dekanaten im Bereich Ökumene</li> <li>-Zuarbeit der Kirchenleitungen der EKHN und der EKKW</li> <li>-Vernetzung der im Handlungsfeld tätigen Einrichtungen und Dienste</li> <li>-Mitwirkung an der Personalförderung und Organisationsentwicklung</li> <li>-die Öffentlichkeitsarbeit nach den Rahmenvorgaben der beiden Kirchen.</li> </ul>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Neben der laufenden Beratungsarbeit in Gemeinden, Dekanaten und für synodale Gremien sowie die Kirchenleitung, der Vertretung der EKHN in internationalen, nationalen und regionalen ökumenischen Gremien wurden v.a. die Themenfelder Partnerschaftsarbeit (Erprobung digitaler internationaler Konsultationen und Gottesdienstformate), Friedensarbeit (und Interreligiöser Dialog (Impulspapier Islam) in 2020 weiterentwickelt (weitere inhaltliche Rückblicke s. B06202-B06206). Die technischen Voraussetzungen für mobiles Arbeiten für alle Mitarbeiter*innen wurden umgesetzt; Hardware für Videokonferenzen und digitale Veranstaltungsformate wurde eingeführt; Mitarbeiter*innen wurden im Umgang mit den neuen Formaten und der Technik geschult.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Weitere Förderung des Themenspektrums Gerechtigkeit – Frieden – Interkonfessionelle / Interreligiöse Dialoge – Ökumenische Partnerschaften – Globales und Interkulturelles Lernen; Stärkung der Kontakte zu Kirchengemeinden, Dekanaten und Kirchenkreisen; Weiterentwicklung hybrider und digitaler Beratungs- und Veranstaltungsformate; Vorbereitungen und Projektplanungen im Rahmen der auf 2022 verschobenen Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe (weitere inhaltliche Schwerpunkte vgl. B06202-B06206).

Erläuterungen zu Ressourcen	<p>Die im Rahmen des Kooperationsprozesses vorgegebene Einsparauflage von 8% ist mit dem Haushalt 2022 auch im Bereich der Sachkosten erreicht.</p> <p>In einem gesonderten Unterbudget (B06202) werden weiterhin die Kosten ausgewiesen, die ausschließlich zu Lasten oder zugunsten der EKHN gehen.</p> <p>Bereits in 2011 wurde im Rahmen der Kooperationsverhandlungen eine Verständigung über die Stellen herbeigeführt, die beide Kirchen in das gemeinsame Zentrum einbringen werden. Dies sind: 21,75 Referent*innen (12,5 EKHN und 9,25 EKKW), 9,05 Sachbearbeiterinnen / Sekretärinnen (7,05 EKHN und 2 EKKW) und 3,70 Hauswirtschaft / Reinigungskräfte (3,00 EKHN und 0,70 EKKW). Hinzu kommen Stellen, die fremdfinanziert sind. Nach Abzug der 20% Sparauflage standen für die Konzeption des neuen gemeinsamen Zentrums 17 Referent*innen und 7,625 Sachbearbeiterinnen/Sekretärinnen zur Verfügung.</p> <p>Finanzierung: Soweit die Finanzierung aus Kirchensteuermitteln erfolgt, geschieht dies gemäß Kooperationsvertrag im Verhältnis 1/3 EKKW und 2/3 EKHN. Mit Blick auf die Mittelflüsse und den sich daraus ergebenden Planansätzen für 2022 wird auf Grundlage der synodalen Beschlusslagen von Folgendem ausgegangen: Sachmittel (ohne Abschreibungen und Mieten) und Personalkosten zu 100% im Planansatz, davon 33% Refinanzierung aus EKKW als Ertrag.</p>
-----------------------------	---

## B06201 Leitung / Interne Verwaltung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	2.352	92.904	92.265	-639
7. Sonstige ordentliche Erträge	211.345	113.713	118.830	5.117
8. Summe der ordentlichen Erträge	213.698	206.617	211.095	4.478
9. Personalaufwendungen	-345.147	-341.141	-356.570	-15.429
11. Zuschüsse an Dritte	-1.132	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-117.165	-220.421	-218.217	2.204
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-26.175	-17.028	-19.906	-2.878
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-116.663	-130.000	-130.000	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-606.282	-708.590	-724.693	-16.103
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-392.584	-501.973	-513.598	-11.625
20. Ordentliches Ergebnis	-392.584	-501.973	-513.598	-11.625
24. Jahresergebnis vor Steuern	-392.584	-501.973	-513.598	-11.625
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-392.584	-501.973	-513.598	-11.625
30. BILANZERGEBNIS	-392.584	-501.973	-513.598	-11.625
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-128.760	-131.871	-3.111

## Unterbudget B06202 100% EKHN finanziert

Beschreibung	In diesem Unterbudget werden die Mittel (Spenden, Kollekten und Haushaltsmittel) der Aktionen Hoffnung für Osteuropa (HfO) und Kirchen helfen Kirchen (KhK) geführt. Beide Aktionen werden weiterhin in eigener Verantwortung der beiden Landeskirchen durchgeführt.
Ziel/e	Mit den Spenden und Kollekten im Rahmen der Aktion Hoffnung für Osteuropa werden unterschiedliche Projekte in Osteuropa durchgeführt. Schwerpunkte sind Erholungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche die an den Spätfolgen der Atomkatastrophe von Tschernobylleiden und Projekte in Belarus. Die Kollekten und Spenden im Rahmen der Aktion Kirchen helfen Kirchen werden an die zuständige Abteilung im Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung/ Brot für die Welt in Berlin abgeführt. Förderung von Kirchen in der Ökumene unabhängig von den Kollekten- und Spendeneingängen für HfO und KhK.
Leistungen zur Zielerreichung	Bearbeitung von Projektanträgen im Rahmen der Aktion Hoffnung für Osteuropa und Mittelvergabe für Projekte. Mitgliedschaft im Vergabeausschuss KhK von Brot für die Welt in Berlin.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	-
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Keine Kollekte im Kollektenplan 2022 für KhK.
Erläuterungen zu Ressourcen	Spenden und Kollekten sowie Kirchensteuermittel zum Ausgleich fehlender Kollekten gem. Kollektenplan.

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	0	871	871	0
4. Kollekten und Spenden	1.021	35.000	35.000	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	18.794	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	19.815	35.871	35.871	0
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	0	-18.271	-18.271	0
11. Zuschüsse an Dritte	-70.370	-65.000	-65.000	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-4.822	-2.600	-2.600	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-75.192	-85.871	-85.871	0
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-55.377	-50.000	-50.000	0
20. Ordentliches Ergebnis	-55.377	-50.000	-50.000	0
24. Jahresergebnis vor Steuern	-55.377	-50.000	-50.000	0
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-55.377	-50.000	-50.000	0
30. BILANZERGEBNIS	-55.377	-50.000	-50.000	0
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B06203 Konfessionen, Religionen, Weltanschauungen

Beschreibung	In dem Fachbereich sind die Aufgabenfelder der interkonfessionellen und interreligiösen Dialoge, das Aufgabenfeld der Weltanschauungen und die Beziehungen zu Gemeinden anderer Sprache und Herkunft zusammengeführt.
Ziele	Entwicklung des und Teilhabe am Dialog mit dem Judentum und dem Islam; Förderung und Stärkung der Beziehungen von Kirchengemeinden und leitenden Gremien zu den jüdischen und muslimischen Gemeinden und Verbänden im Gebiet der EKHN und EKKW. Entwicklung und Begleitung der theologischen Debatten in den interkonfessionellen, interreligiösen und weltanschaulichen Themenfeldern. Begleitung und Beratung der Gemeinden anderer Sprache und Herkunft und ihrer Kontakte zu Gemeinden der EKHN und EKKW; konzeptionelle Begleitung der Arbeit mit Gemeinden anderer Sprache und Herkunft und interkultureller Öffnungsprozesse in der EKHN und EKKW.
Leistungen zur Zielerreichung	Beratung von Gemeinden, Kirchenkreisen, Dekanaten und Leitungsgremien in den Themen- und Aufgabenfeldern des Fachbereiches. Erarbeitung und zur Verfügung stellen von Expertisen für die kirchliche und nicht-kirchliche Öffentlichkeit. Angebot von Vorträgen, Fachseminaren, Studientagen, Fortbildungsveranstaltungen. Mitarbeit in Gremien der Landeskirchen, EKD, UEK und VELKD. Mitarbeit und Vertretung der EKHN und EKKW in ökumenischen und interreligiösen Gremien sowie Gremien die Themen des Fachbereiches betreffend. Kontaktpflege zu jüdischen und muslimischen Gemeinden, Gremien und Einrichtungen. Begleitung der Arbeitskreise, Konferenzen und Gesellschaften in der EKHN und EKKW im Aufgabenfeld (Arbeitskreis für Interkonfessionelle Fragen, Konvente Gemeinden anderer Sprache und Herkunft Rhein-Main und Kassel, Arbeitskreis für Weltanschauungsfragen, Arbeitskreis „ImDialog - Evangelischer Arbeitskreis für das christlich-jüdische Gespräch in Hessen und Nassau“, Ev. Arbeitskreis „Christen-Juden“ in der EKKW, Gesellschaften für den christlich-jüdischen und christlich-islamischen Dialog, Konferenz für Islamfragen). Seelsorge und Beratung in weltanschaulichen Fragen.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Aufgrund der Corona-Pandemie fanden Beratungen, Veranstaltungen und Gremiensitzungen weitgehend digital oder hybrid statt. Themenschwerpunkte waren die Rezeption des Textes „Gemeinsam am Tisch des Herrn“; Entwicklung digitaler Angebote für den ÖKT; Unterstützung von Gemeinden anderer Sprache und Herkunft bei der Bewältigung der Pandemie-Herausforderungen; Ausbildung Interkultureller Lektor*innendienst; Ausbau der Kontakte zur Al Azhar Universität (Kairo); Grundsatzdokument „Verhältnis Christentum-Islam“; Studientage „Folgen der Digitalisierung“, „Rechte Esoterik“ und „Verschwörungstheorien“; Entwicklung und Begleitung der Plakataktion „#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst“; Mitarbeit an einer synodalen Grundsatzklärung der EKKW zum Verhältnis zum Judentum.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Vermittlung der interkonfessionell-ökumenischen Impulse des ÖKT in Gemeinden / Dekanaten; Inhaltliche Begleitung der Vollversammlung des ÖRK in Karlsruhe; Angebote zu „Gottesvorstellungen in den monotheistischen Religionen; Themenfeld „Politischer Islam“; weiterhin Angebote / Beratung in den Themenfeldern „Verschwörungsideologien“ und „Konfessionslosigkeit   Indifferenz“; Neubesetzung der Stelle „Interreligiöser Dialog Schwerpunkt Judentum und Naher Osten“; Gemeinden anderer Sprache und Herkunft auf dem Jugendkirchentag.
Erläuterungen zu Ressourcen	Dem Fachbereich sind 4,5 Referent*innenstellen (je 1,0 Stelle Dialog Judentum/Naher Osten, Islam, Interkonfessioneller Dialog, Weltanschauungen und 0,5 Stelle Gemeinden anderer Sprache und Herkunft) sowie 0,9 Sachbearbeitung/ Sekretariat zugeordnet.



## B06203 Konfessionen, Religionen, Weltanschauungen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	14.428	31.711	30.014	-1.697
7. Sonstige ordentliche Erträge	133.608	134.640	138.480	3.840
8. Summe der ordentlichen Erträge	148.036	166.351	168.494	2.143
9. Personalaufwendungen	-397.660	-403.920	-415.440	-11.520
11. Zuschüsse an Dritte	-100	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-23.486	-63.624	-58.331	5.293
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-421.246	-467.544	-473.771	-6.227
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-273.210	-301.193	-305.277	-4.084
20. Ordentliches Ergebnis	-273.210	-301.193	-305.277	-4.084
24. Jahresergebnis vor Steuern	-273.210	-301.193	-305.277	-4.084
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-273.210	-301.193	-305.277	-4.084
30. BILANZERGEBNIS	-273.210	-301.193	-305.277	-4.084
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-257.188	-263.475	-6.287

## Unterbudget B06204 Entwicklung, Partnerschaft, Interkulturelles Lernen

Beschreibung	In dem Fachbereich sind die Aufgabenfelder Ökumenische Partnerschaften, Entwicklungsfragen (einschließlich kirchlichem Entwicklungsdienst), Angebote Interkulturellen Lernens und von Trainingsangeboten zur Erlangung Interkultureller Kompetenz zusammengeführt.
Ziel/e	Begleitung und Qualifizierung der gesamtkirchlichen ökumenischen Direktpartnerschaften der EKHN und der EKKW sowie der Kirchenkreispartnerschaften in der EKKW. Begleitung von Veränderungsprozessen in der Arbeit mit überseeischen Partnern und Evaluierung von Begegnungen oder Projekten. Theologische Klärung des beiderseitigen Verständnisses von Mission und Entwicklung. Bildungs- Lobby- und Advocacyarbeit zu entwicklungspolitischen Fragen. Durchführung von Interkulturellen Trainings; Mitarbeit und Vertretung der EKHN/EKKW in (ökumenischen) Gremien des Themenfeldes.
Leistungen zur Zielerreichung	Seminare, Fortbildungen, Konsultationen, Partnerschafts- und Begegnungsreisen, Vorträge, Beratungen, Texte, Bausteine für Gottesdienste, Geschäftsführung der Ausschüsse für Partnerschaftsreisen und für Entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik, Mittelvergabe für Partnerschaftsreisen und Entwicklungsbezogene Bildungsangebote.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Entwicklung digitaler und hybrider Veranstaltungsformate; digitale Gesprächsformate mit Partnerkirchen; Veranstaltungen zum Thema Frieden auf der koreanischen Halbinsel und Erinnerung an 40 Jahre Gwangju Uprising“; Tagungen zum Themenfeld „Minderheitenkirchen in Europa“; Entwicklung digitaler Formate für den ÖKT im Themenfeld; Konzeptionelle Mitarbeit am EKD-Material zu Religionsfreiheit; EKHN und EKKW Tag der Partnerschaften; Seminare und Bildungsangebote zu Themen interkultureller Kompetenz und vorurteilsbewusste Haltungen für unterschiedliche Zielgruppen; Projekt „Ich zeig' Dir Main Frankfurt“ (Vielfalt sichtbar machen); Neubesetzung der 0,5 Stelle „Partnerschaften EKKW-Süd“.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Internationale Partnerschaftskonsultation im Rahmen der ÖRK Vollversammlung; Vorbereitung/Begleitung von Pastorkollegs und Partnerschaftsbegegnungen; Entwicklung einer neuen Partnerschaft zw. EKKW und EK Augsburgischen Bekenntnisses in Rumänien; Internat. Bischofskonferenz der EKKW; Fach- und Studientage im Themenfeld; Folgen der Pandemie in den Partnerkirchen; Weiterbildung für Multiplikator*innen sowie Seminar und Fortbildungsangebote in Anti-Bias-Methoden (Sensibilisierung für Diskriminierungen und Rassismus); Begleitung der Initiative „Offen für Vielfalt“; Weiterentwicklung digitaler Formate („Meet and Pray“; theolog. Konsultationen mit Partnerkirchen); Inhaltliche Begleitung von Kampagnen in den Themenfeldern Wirtschaft und Menschenrechte, Klimagerechtigkeit und Social Development Goals der UN; Neubesetzung der Stellen „Interkulturelle Bildung“ und „Referent*in Partnerschaft und Entwicklung Asien“.
Erläuterungen zu Ressourcen	Dem Fachbereich sind 4,5 Referent*innenstellen (je 1,0 Stelle Afrika, Asien, Europa / USA / Hoffnung für Osteuropa, Partnerschaften EKKW und 0,5 Partnerschaften EKKW-Süd) sowie 1,65 Sachbearbeitung/ Sekretariat zugeordnet.

B06204 Entwicklung, Partnerschaft, Interkulturelles Lernen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	450	59.501	59.205	-296
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-6.382	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	225.786	223.255	229.453	6.198
8. Summe der ordentlichen Erträge	219.854	282.756	288.658	5.902
9. Personalaufwendungen	-665.661	-669.765	-688.360	-18.595
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-8.817	-118.205	-117.023	1.182
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-674.477	-787.970	-805.383	-17.413
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-454.623	-505.214	-516.725	-11.511
20. Ordentliches Ergebnis	-454.623	-505.214	-516.725	-11.511
24. Jahresergebnis vor Steuern	-454.623	-505.214	-516.725	-11.511
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-454.623	-505.214	-516.725	-11.511
28. Entnahmen aus Rücklagen	4.119	0	0	0
30. BILANZERGEBNIS	-450.504	-505.214	-516.725	-11.511
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-205.750	-263.475	-57.725

## Unterbudget B06205 Gerechtigkeit, Frieden, Globales Lernen

Beschreibung	In dem Fachbereich sind die Aufgabenfelder Brot für Die Welt/Diakonie Katastrophenhilfe, Friedensarbeit und Friedensbildung sowie Globales Lernen zusammengeführt.
Ziel/e	Bewusstseinsbildung in den Themenfeldern des Globalen Lernens, der Friedensbildung; Sensibilisierung für entwicklungspolitische Fragestellungen, Fragen des Friedens, der Klimagerechtigkeit, des Fairen Handels u. a.; Sicherstellung der Spendenergebnisse der Aktion Brot für die Welt/Diakonie Katastrophenhilfe; Bearbeitung theologischer Grundsatzfragen im Aufgabenfeld.
Leistungen zur Zielerreichung	Seminar-, Bildungs- und Fortbildungsangebote in den Themenfeldern Globales/Entwicklungspolitisches Lernen, Friedensbildung und Eine Welt für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen, für Gruppen in Gemeinden und Schulen, für Haupt-, Neben- und Ehrenamtliche; Erstellen und Bereitstellen von Materialien, Ausstellungen und Gottesdienstentwürfen in den Themenfeldern; Begleitung, Beratung und organisatorische Unterstützung von Kirchengemeinden, entwicklungspolitischen Aktionsgruppen und NGO's bei der Entwicklung von Veranstaltungen.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Entwicklung digitaler und hybrider Bildungsangebote; Projekt „Ich zeig' Dir Main Frankfurt“; Entwicklung Online-Spiel „Change the World“; Vermittlung des synodalen Impulspapiers „Frieden“ in Gemeinden / Dekanate; inhaltliche Begleitung der AG „Impulspapier Frieden“; Sustainable Development Goals (SDG's) / Nachhaltigkeitsziele; Aktion „5.000 Brote“ von Brot für die Welt; Aktion „Faire Gemeinde“; „Klimaboot 2020“.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Weiterentwicklung neuer digitaler und hybrider Veranstaltungsformate und Module Globalen Lernens; Fortbildungen Online-Spiel „Change the World“; Neue Aktion von BfdW „Eine Welt – ein Klima – eine Zukunft“; Fortführung Aktion „Faire Gemeinde“; Angebote auf dem Jugendkirchentag; Beteiligung mit Angeboten an der Vollversammlung des ÖRK in Karlsruhe (von 2021 auf 2022 verschoben): Ausstellung zum Themenbereich Frieden, Fahrrad-Pilgertour nach Karlsruhe, Unterstützung in der Logistik und regionalen Begleitprogrammen.
Erläuterungen zu Ressourcen	Dem Fachbereich sind 5,5 Referent*innenstellen (je 1,0 Friedensbildung und Friedensarbeit, 1,5 Brot für die Welt und 2 Globales Lernen) sowie 1,5 Sachbearbeitung/ Sekretariat zugeordnet. Der Arbeitsbereich Brot für die Welt ist zu 100% refinanziert.

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	187.794	241.092	244.840	3.748
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	5.566	0	0	0
3. Zuschüsse von Dritten	19.928	0	0	0
4. Kollekten und Spenden	366	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	149.266	143.367	146.860	3.493
8. Summe der ordentlichen Erträge	362.921	384.459	391.700	7.241
9. Personalaufwendungen	-585.357	-603.200	-613.830	-10.630
11. Zuschüsse an Dritte	-3.309	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-56.507	-131.140	-133.801	-2.661
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-2.928	-2.029	-2.291	-262
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.177	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-649.279	-736.369	-749.922	-13.553
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-286.358	-351.910	-358.222	-6.312
17. Finanzerträge	7.506	0	0	0
18. Finanzaufwendungen	-373	0	0	0
19. Finanzergebnis	7.132	0	0	0
20. Ordentliches Ergebnis	-279.226	-351.910	-358.222	-6.312
24. Jahresergebnis vor Steuern	-279.226	-351.910	-358.222	-6.312
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-279.226	-351.910	-358.222	-6.312
27. Zuführung zu Rücklagen	-11.320	0	0	0
28. Entnahmen aus Rücklagen	6.494	0	0	0
30. BILANZERGEBNIS	-284.052	-351.910	-358.222	-6.312
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-102.875	-105.390	-2.515

## Unterbudget B06206 Hauswirtschaft und Tagungsräume

Beschreibung	Der Arbeitsbereich „Hauswirtschaft“ umfasst die Bereiche Hauswirtschaft, Reinigung des Zentrums Oekumene, Raumvergabe und Veranstaltungsmanagement. Tagungs- und Belegungsmanagement für alle Tagungsräume im Haus; Bewirtung der Gruppen und bei Gesprächen; Einkauf des Catering; Reinigung aller Räume und Verkehrsflächen; Hausmeistertätigkeiten.
Ziele	Geregelte Auslastung der Seminar- und Tagungsräume; Bewirtung der Gäste; Sicherstellen eines geregelten Seminarablaufs.
Leistungen zur Zielerreichung	Aufgrund der Corona-Pandemie Zielerreichung nicht möglich.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Seit März 2020 ist der Veranstaltungsbetrieb auf Grund der Vorgaben und Hygienevorschriften im Zusammenhang mit der Corona Pandemie weitgehend eingestellt. Treffen und Arbeiten in zulässigen Kleingruppen fanden statt und waren mit zusätzlichem Reinigungs- und Hygieneaufwand verbunden. Ein Teil der Tagungsräume wurde zu einem Studio für digitale und hybride Veranstaltungsformate ausgebaut.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Rückkehr zu analogen Veranstaltungsformaten und Präsenzsitzungen; weitere Nutzung hybrider und digitaler Veranstaltungsformate.
Erläuterungen zu Ressourcen	Dem Aufgabenbereich sind 1,0 Hauswirtschafts- und Reinigungskraft sowie 0,25 Sachbearbeitung/ Sekretariat im Tagungs- und Belegungsmanagement und 0,17 Hausmeistertätigkeiten zugeordnet.

## B06206 Hauswirtschaft und Tagungsräume

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	210	2.543	2.528	-15
7. Sonstige ordentliche Erträge	27.492	20.579	23.419	2.840
8. Summe der ordentlichen Erträge	27.702	23.122	25.947	2.825
9. Personalaufwendungen	-73.725	-61.736	-70.257	-8.521
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-8.362	-5.619	-5.560	59
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-655	-493	-493	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-82.742	-67.848	-76.310	-8.462
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-55.040	-44.726	-50.363	-5.637
20. Ordentliches Ergebnis	-55.040	-44.726	-50.363	-5.637
24. Jahresergebnis vor Steuern	-55.040	-44.726	-50.363	-5.637
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-55.040	-44.726	-50.363	-5.637
30. BILANZERGEBNIS	-55.040	-44.726	-50.363	-5.637
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Stellenplan 2022

### Budgetbereich 6.2

#### Zentrum Oekumene der EKHN und EKKW

	2021		2022	
BBesO KDO	Stellen- umfang	kw	Stellen- umfang	kw
PfrGeh. + Zul. A 16	1,00		1,00	
PfrGeh. + Zul. A 15				
PfrGeh.	10,00		10,00	
A 13				
A 12				
E 14				
E 13				
E 12 + 50 %	1,00		1,00	
E 12	5,00	0,50	5,00	0,50
E 11				
E 10	1,50	0,50	0,50	0,50
E 09				
E 08	0,69		0,69	
E 7 + 50%	0,35		0,50	
E 07	3,15	0,20	3,00	0,20
E 6 + 50%	1,70		1,70	
E 06	1,40	0,50	1,40	0,50
E 05				
E 04	0,17		0,17	
E 03	1,00		1,00	
E 2 + 50 %				
Stelle wird bewertet			1,00	
<b>Planstellen</b>	<b>26,96</b>	<b>1,70</b>	<b>26,96</b>	<b>1,70</b>

## 1. Struktur und Zusammensetzung des Budgetbereichs

Der Budgetbereich gliedert sich wie folgt

B07101	Vorbereitungsdienst der Vikarinnen und Vikare
B07102	Theologisches Seminar
B07103	Theologiestudium, Studienbegleitung und Universitäten
B07104	Ev. Hochschule Darmstadt
B07105	Gemeindepäd.Dienst und afw der Pädagogischen Akademie Darmstadt
B07106	Sonstige Ausbildung und IPOS

Im Budgetbereich „Ausbildung und IPOS“ wird die theologische, sozial- und gemeindepädagogische Ausbildung erfasst, sowie die Unterstützung der Organisationsentwicklung auf Dekanats- und Gemeindeebene finanziert. Als Ansprechpartner und Institutionen sind im Budgetbereich 7 „Ausbildung und IPOS“ zu nennen: das Theologische Seminar in Herborn, die Evangelische Hochschule Darmstadt, das Arbeitszentrum Fort- und Weiterbildung (afw) der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift Darmstadt, das Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision in Friedberg und die Evangelisch Theologischen Fakultäten auf dem Kirchengebiet der EKHN sowie das Referat Personalförderung und Hochschulwesen im Dezernat 2 der Kirchenverwaltung.

## 2. Ziele und Aufgaben

Mit den Mitteln des Budgetbereichs 7 wird die Ausbildung kirchlicher Mitarbeitende für den Pfarrdienst, im pädagogischen und gemeindepädagogischen Dienst finanziert:

### a. Vorbereitungsdienst der Vikarinnen und Vikare

Die Ausbildung der Pfarramtskandidaten und Pfarramtskandidatinnen dient dem Erwerb, Einübung und Vertiefung der für den Pfarrdienst erforderlichen praktisch-theologischen Kenntnisse und Fähigkeiten und schließt mit der Zweiten Theologischen Prüfung ab.

### b. Sozialstipendien/-darlehen aus zweckgebundenen Kollektenmitteln

Die Kollekte zur Förderung von bedürftigen Studierenden der Theologie und der Hessischen Lutherstiftung wird bei der Hessischen Lutherstiftung vereinnahmt. Die Hälfte der Kollekteneinnahmen ermöglicht Studierenden, die in eine finanzielle Notlage geraten, ihren Studienabschluss durch Sozialstipendien und /oder Sozialdarlehen zu erreichen.

### c. Kirchliche Studienbegleitung

Die Kirchliche Studienbegleitung begleitet Studierende an den Fakultäten während der gesamten Studienzeit, insbesondere in der Studieneingangsphase, bei der Organisation und Durchführung des Gemeindepraktikums sowie durch das Entwicklungsseminar in der Mitte des Studiums und das Perspektivgespräch gegen Ende. Sie zielt auf eine intensive Förderung und Begleitung für Studierende der Evangelischen Theologie mit dem Berufsziel Pfarramt, indem sie unterstützt, berät und so Studienabbrüchen entgegenwirkt. Sie leistet somit einen wesentlichen Beitrag zur Nachwuchsgewinnung für den Pfarrdienst.

### d. Evangelische Hochschule Darmstadt

Als Hochschule in Trägerschaft der EKHN leistet die EHD einen Beitrag zur evangelisch-theologischen und ethischen Orientierung von Studierenden und bildet durch entsprechende Studienangebote für Berufe im sozialen, im pflegewissenschaftlichen Bereich und im kirchlichen Dienst (insbesondere für den gemeindepädagogischen Dienst) aus. Hierbei wird durch anwendungsbezogene Forschung und Lehre eine auf wissenschaftlicher Grundlage beruhende Bildung vermittelt, die zu entsprechender reflektierter Tätigkeit im Beruf befähigt.

### e. Pädagogische Akademie Elisabethenstift Darmstadt (afw)

Das Elisabethenstift hat mit der Errichtung der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift gGmbH die evangelischen Ausbildungsstätten für sozialpädagogische Berufe, das Arbeitszentrum Fort- und Weiterbildung (afw) sowie das Kinderhaus Elisabethenstift zu einer Einrichtung zusammengefasst.

Im afw der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift wird die Fort- und Weiterbildung von Erzieher/innen, Leiter/innen von Kindertagesstätten und Lehrer/innen verantwortet.



f. sonstige Ausbildung und IPOS

Das IPOS unterstützt und berät ehrenamtliche und hauptamtliche Leitungskräfte sowie Gemeinden und Dekanate. Im IPOS wird die Ausbildung zum/zur Organisationsberater/in, die Personalberatung (Laufbahnberatung, Stellenwechsel-Coaching u.a.) und die Supervision verantwortet.

Das IPOS wird seit 2016 als eigener (Buchhaltungs-)Mandant geführt, um die gesamtkirchlichen Aufträge im Wettbewerb vergeben und bepreisen zu können. Der Zuschuss zur Deckung eines Teiles der Personalkosten an das IPOS (Saldo aus Erträgen und Aufwendungen) ist im Budgetbereich 7 verortet.

### **3. Budgetressourcen**

Weitere Erläuterungen siehe Unterbudgets.

## B07 Ausbildung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	19.880	400	400	0
3. Zuschüsse von Dritten	998	0	0	0
4. Kollekten und Spenden	4.848	8.000	8.050	50
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	329	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	21.744	14.412	14.412	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	47.799	22.812	22.862	50
9. Personalaufwendungen	-3.159.635	-3.536.099	-3.705.400	-169.301
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-4.253.945	-4.449.328	-4.653.004	-203.676
11. Zuschüsse an Dritte	-575.567	-616.712	-699.800	-83.088
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-345.473	-660.924	-665.216	-4.292
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-18.560	-11.582	-13.468	-1.886
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-14.435	-151.285	-151.785	-500
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-8.367.616	-9.425.930	-9.888.673	-462.743
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-8.319.817	-9.403.118	-9.865.811	-462.693
17. Finanzerträge	952	1.000	1.000	0
19. Finanzergebnis	952	1.000	1.000	0
20. Ordentliches Ergebnis	-8.318.864	-9.402.118	-9.864.811	-462.693
24. Jahresergebnis vor Steuern	-8.318.864	-9.402.118	-9.864.811	-462.693
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-8.318.864	-9.402.118	-9.864.811	-462.693
27. Zuführung zu Rücklagen	-10.000	-10.000	-10.000	0
28. Entnahmen aus Rücklagen	38.854	0	48.000	48.000
30. BILANZERGEBNIS	-8.290.010	-9.412.118	-9.826.811	-414.693
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-7.000	-7.000	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-4.261.441	-4.486.534	-225.093
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-158.741	-155.241	3.500

## Unterbudget B07101 Vorbereitungsdienst der Vikarinnen und Vikare

Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Personalgewinnung</li> <li>2. Vorbereitungsdienst/Vikariat</li> <li>3. Erste und Zweite Theologische Prüfung</li> <li>4. Sonstige Ausbildung für den Pfarrdienst: Berufsbegleitende Masterstudiengänge</li> <li>5. Einstellungsverfahren für den Pfarrdienst: Aufnahmeseminar, Übernahmeseminar, Sonder-Übernahmeseminar und Einstellungsgespräche</li> </ol>
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Deckung des Personalbedarfs der EKHN (s.a. UB 08601 Perspektive 2025, unter P2 "Werbung für das Theologiestudium und das Vikariat/Werbung für die Gewinnung von gemeindepädagogischem Nachwuchs")</li> <li>2. Erlernen der pastoral-theologischen Kompetenzen für den Pfarrberuf</li> <li>3. Durchführung der theologischen Prüfungen entsprechend der EKHN-Prüfungsordnung und den EKD-Rahmenrichtlinien</li> <li>4. Deckung des Personalbedarfs</li> <li>5. Feststellen der persönlichen Eignung für den Pfarrdienst</li> </ol>
Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Personalmarketing, Öffentlichkeitsarbeit, Informationstage, Internet, Broschüren, Beratung</li> <li>2. Erlernen und Einüben der pastoral-theologischen Kompetenzen in der Vikariatsgemeinde und der Schule: Kostenerstattung für Lehrpfarrer*innen-Qualifikation, Studientage für Lehrpfarrer*innen, Honorare Schulpraktikum.</li> <li>3. Erste Theologische Prüfung: Schriftliche und mündliche Prüfungsleistungen in den Fächern Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie, Praktische Theologie und Philosophie</li> <li>Zweite Theologische Prüfung in den Fächern Homiletik, Seelsorge, Religionspädagogik und Kirchentheorie, Theologische Gegenwartsfragen und Kirchenrecht.</li> <li>4. Fortbildungswochen, Examenstagung, Theologische Prüfung</li> <li>5. Durchführung der Verfahren</li> </ol>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufnahme von drei Vikar*innen aus anderen Gliedkirchen der EKD und sieben Vikar*innen des Masterstudienganges.</li> <li>2. Ausbildung von 96 Vikar*innen (in 2020 30 Vikar*innen in zwei Kursen mit 11 und 19 Personen)</li> <li>3. Erste Theologische Prüfungen: 19 abgelegt und 16 bestanden Zweite Theologische Prüfungen: 29 abgelegt und 28 bestanden (viele Studierende absolvieren mittlerweile das Fakultätsexamen)</li> <li>4. Akkreditierung und Start des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Evangelische Theologie an den Universitäten Mainz und Frankfurt mit 15 Studierenden.</li> <li>5. Durchführung von zwei pandemiebedingt verkürzten Seminaren zur Aufnahme in den Praktischen Vorbereitungsdienst mit insgesamt 14 Bewerbenden, für die alle die Aufnahme empfohlen wurde. Seit 2020 kommen die meisten Studierenden nun als Absolvent*innen der Kirchlichen Studienbegleitung in den Praktischen Vorbereitungsdienst.</li> </ol>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Enge Kooperation mit der Kirchlichen Studienbegleitung und den Fakultäten</li> <li>2. Im Jahr 2022 werden voraussichtlich insgesamt 102 Vikar*innen ausgebildet. Anpassung und Durchführung der Ausbildung am Theologischen Seminar unter Pandemiebedingungen, Aufbau digitaler Lehrformate.</li> <li>3. Jeweils im Frühjahr und im Herbst können Erste und Zweite Theologische Prüfungen abgelegt werden</li> <li>4. Weiterführung des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Evangelische Theologie an den Universitäten Mainz und Frankfurt, Start einer neuen Kohorte</li> <li>5.-</li> </ol>
Erläuterungen zu Ressourcen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. -</li> <li>2. Für 2022 wurde mit 18 Vikar*innen pro Kurs geplant, es ist mit starken Schwankungen zu rechnen, dennoch ist diese Zahl mit Rückblick auf die letzten Jahre ein realistischer Mittelwert.</li> <li>3.- 5.-</li> </ol>

## B07101 Vorbereitungsdienst der Vikarinnen und Vikare

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	10.200	0	0	0
4. Kollekten und Spenden	70	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	10.270	0	0	0
9. Personalaufwendungen	-2.187.080	-2.560.000	-2.658.516	-98.516
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-1.500	0	0	0
11. Zuschüsse an Dritte	-7.840	-40.000	-40.000	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-66.077	-218.000	-222.000	-4.000
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-115	-115	-115	0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.676	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-2.265.288	-2.818.115	-2.920.631	-102.516
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-2.255.018	-2.818.115	-2.920.631	-102.516
20. Ordentliches Ergebnis	-2.255.018	-2.818.115	-2.920.631	-102.516
24. Jahresergebnis vor Steuern	-2.255.018	-2.818.115	-2.920.631	-102.516
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.255.018	-2.818.115	-2.920.631	-102.516
30. BILANZERGEBNIS	-2.255.018	-2.818.115	-2.920.631	-102.516
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-3.398.198	-3.555.592	-157.394

## Unterbudget B07102 Theologisches Seminar

Beschreibung	Theologisches Seminar der EKHN in Herborn; Ausbildungsseminar für den praktischen Vorbereitungsdienst (Vikariat) der EKHN
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ausbildung von Vikar*innen</li> <li>2. Vorbereitung auf die Zweite Theologische Prüfung</li> <li>3. Entwicklung von Fortbildungsangeboten für Pfarrer*innen</li> <li>4. Kasualausbildung von Prädikant*innen</li> </ol>
Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ausbildungswochen in den Fächern Homiletik, Seelsorge, Religionspädagogik und Kirchentheorie</li> <li>2. Durchführung der Examenstagung und der Prüfung "Theologische Gegenwartsfragen"</li> <li>3. Durchführung von Fortbildungsangeboten für Pfarrer und Pfarrerinnen, Lehrpfarrer*innen-Qualifikation, Studientage für Lehrpfarrer*innen</li> <li>4. Module Kasualausbildung für Prädikantinnen und Prädikanten</li> </ol>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1.+2. Ausbildung von 89 (2019) und 92 (2020) Vikar*innen, Prüfung von 28 (2019) und 36 (2020) Vikar*innen</li> <li>3. Fortbildungsangebote für Pfarrer*innen</li> <li>4. Kasualausbildung Prädikant*innen.</li> </ol>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1.+2. Es werden voraussichtlich 102 (2022) Vikar*innen in sechs Kursen und Spezialpraktikum ausgebildet, weiterer Ausbau digitaler Lehre, Weiterentwicklung der theologischen Ausbildung.</li> <li>3.-</li> <li>4. Kasualausbildung für 18 Prädikant*innen.</li> </ol>
Erläuterungen zu Ressourcen	keine signifikanten Veränderungen

B07102 Theologisches Seminar

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	9.681	400	400	0
4. Kollekten und Spenden	0	0	50	50
7. Sonstige ordentliche Erträge	9.449	14.412	14.412	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	19.130	14.812	14.862	50
9. Personalaufwendungen	-604.493	-663.681	-685.321	-21.640
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-212.359	-361.924	-377.216	-15.292
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-13.259	-7.312	-8.166	-854
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.975	-14.600	-15.100	-500
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-841.085	-1.047.517	-1.085.803	-38.286
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-821.956	-1.032.705	-1.070.941	-38.236
20. Ordentliches Ergebnis	-821.956	-1.032.705	-1.070.941	-38.236
24. Jahresergebnis vor Steuern	-821.956	-1.032.705	-1.070.941	-38.236
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-821.956	-1.032.705	-1.070.941	-38.236
30. BILANZERGEBNIS	-821.956	-1.032.705	-1.070.941	-38.236
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-7.000	-7.000	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-515.039	-527.484	-12.445
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-24.260	-24.260	0

## Unterbudget B07103 Theologiestudium, Studienbegleitung und Universitäten

Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unterstützung der EKHN-Studierenden an den Fakultäten</li> <li>2. Unterstützung der wissenschaftlichen Theologie</li> <li>3. Finanzielle Zuschüsse an die Theologischen Fakultäten Frankfurt/Gießen, Mainz, Marburg und das Institut für Theologie und Sozialethik der Technischen Universität Darmstadt.</li> <li>4. Sozialstipendien/- darlehen aus zweckgeb. Kollektenmitteln; Fond für soziale Härtefälle von Theologiestudierenden der EKHN und Stipendienvergabe aus dem Zinsertrag der Aufstockung des Stiftungskapitals der Hessischen Lutherstiftung.</li> <li>5. Begleitung und Beratung von Theologiestudierenden an den Ev. Theologischen Fakultäten Frankfurt/ Gießen und Mainz, weiterer Ausbau der Kirchlichen Studienbegleitung für alle Theologiestudierenden der EKHN, Durchführung der verpflichtenden Module der Kirchlichen Studienbegleitung.</li> <li>6. Forschungs- und Dokumentationsprojekt „Synagogen-Gedenkband Hessen“ Goethe Universität Frankfurt, Martin-Buber-Professur für Jüdische Religionsphilosophie (FB Evangelische Theologie)</li> <li>7. DW-EKD für Ökumenisches Stipendienaustauschprogramm.</li> </ol>
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eine ausreichende Zahl von Studierenden soll für das Fach "Ev. Theologie" interessiert werden. Die Studierenden der EKHN sollen unterstützt und beraten werden. (s.a. UB 08601 Perspektive 2025, unter "Werbung für das Theologiestudium und das Vikariat/Werbung für die Gewinnung von gemeindepädagogischem Nachwuchs"). Unterstützung der Studierenden vor allem in der Studieneingangsphase zur Fortführung des Studiums (Sprachen, etc.).</li> <li>2. Unterstützung von Publikationen von Promovierenden und Zuschüsse für Fachtagungen</li> <li>3. Unterstützung der Theologischen Fakultäten in Lehre und Forschung</li> <li>4. Unterstützung von Theologiestudierenden in sozialen und finanziellen Notlagen - insbesondere in der Prüfungsvorbereitungsphase</li> <li>5.1 Beratung Theologiestudierender in der Berufsfindungsphase</li> <li>5.2 Unterstützung der Fakultäten bei der Durchführung von Praktika (Gemeindepraktikum evtl. Diakoniepraktikum) und in den Studieneingangsprojekten</li> <li>5.3. Begleitung und Förderung Theologiestudierender bei der Frage nach persönlichen und fachlichen Herausforderungen für den angestrebten Pfarrberufes</li> <li>5.4 Ausbau der Personalförderung im Rahmen der Kirchlichen Studienbegleitung</li> <li>6. Erstellung eines Synagogengedenkbands Hessen</li> <li>7. Ermöglichen grundlegender ökumenischer Erfahrungen für deutsche und ausländische Theolog*innen. Vor allem soll auch das Verstehen von kirchlicher Tradition und Theologie des jeweiligen Gastlandes gefördert werden.</li> </ol>

Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Informationstag für am Theologiestudium Interessierte, Theologischer Begegnungstag für die Oberstufe, Öffentlichkeitsarbeit, Homepage, Broschüren, Beratung zum Theologiestudium, Aufnahme auf die Liste der Theologiestudierenden der EKHN. Beratungsseminare und -angebote im Verlauf des Studiums, Büchergeld, Einzelfallunterstützung zu Exkursionen, Fachtagungen, Wochenend- und Blockseminaren, Arbeit des Studierendenrates, Studium in Israel u.a.</li> <li>2. Zuschüsse zu besonderen Forschungsprojekten, Publikationen, Fachtagungen</li> <li>3. Unterstützung der Theologischen Fakultäten durch finanzielle Förderung von Lehraufträgen, Repräsentationsfonds der Dekane (z.B. für Verabschiedungen), Ausstattung der Bibliotheken u.a.</li> <li>4. Einzelfallunterstützung für Theologiestudierende durch Stipendien, zinslose Darlehen und Beratung</li> <li>5.1 Durchführung von orientierenden Einführungsveranstaltungen in der Studieneingangsphase</li> <li>5.2 Organisation der Praktika, Durchführung von Einführungs- und Auswertungseminaren zum Gemeindepraktikum.</li> <li>5.3 Studienberatung bei Prüfungsfragen, Studienortwechseln und in persönlichen Krisen und Konflikten</li> <li>5.4 Durchführung der Module der Kirchlichen Studienbegleitung (KSB): Reflexionsgespräche, Entwicklungsseminare, Perspektivgespräche sowie freiwillige Angebote der KSB (Studienreise, Einkehrtage).</li> <li>6. Textliche und bildliche Dokumentation der jüdischen Gotteshäuser und der zugehörigen Synagogengemeinden, die um 1930 auf dem Gebiet des heutigen Bundeslandes Hessen bestanden, Digitalisierung auf einem eigenen Internetportal, Herstellung der Zugänglichkeit für die weitere Forschung zur Geschichte der Juden in Hessen und der pädagogischen Nutzbarkeit.</li> <li>7. Vergabe von Stipendien durch das DW-EKD.</li> </ol>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Auf die EKHN-Studierendenliste wurden 2020 32 Personen aufgenommen. Pandemiebedingter Ausfall des Studierendenwochenendes</li> <li>2. Druckkostenzuschüsse für verschiedene Qualifikationsarbeiten, das Promovierendenkolleg der EKHN fand statt mit 10 Teilnehmenden.</li> <li>3. Unterstützung von Wochenend- und Blockseminaren, Festveranstaltungen der Fakultäten, Projekt- und Studienfahrten und einzelnen Lehrveranstaltungen</li> <li>4. Vergabe von neun Sozialstipendien durch die Hessische Lutherstiftung</li> <li>5.1 Einführungsveranstaltungen in die Theologie an den Theologischen Fakultäten in Frankfurt und Mainz durch die Pfarrstellen der Kirchlichen Studienbegleitung</li> <li>5.2 Das Gemeindepraktikum im Jahre 2021 wurde in Kooperation mit den Theologischen Fakultäten Mainz und Frankfurt für 14 Studierende durchgeführt.</li> <li>5.3 Das Beratungsangebot des Referates Personalförderung und Hochschulwesen gerade in individuellen Prüfungsfragen wurde weiterhin stark in Anspruch genommen.</li> <li>5.4 Es stehen aktuell 147 Studierende auf der Liste der Kirchlichen Studienbegleitung (Stand: 14. April 2021). Die Pflichtmodule der KSB haben seit Gründung 2016 65 Studierende absolviert. Im Vikariat waren 27 Absolventen*innen der KSB. Im August 2020 nahmen 12 Studierende an einem einwöchigen Seminar („ora et labora“) der KSB in Gnadenthal teil. Es wurden im Jahr 2020 24 Reflexionsgespräche, 3 Entwicklungsseminare (insgesamt 30 Pers.), 24 Perspektivgespräche durchgeführt. Ausbau der Beratungstätigkeit der KSB: Es fanden über die Modulgespräche hinaus ca. 150 Beratungen statt. Seit Oktober 2020 führt die KSB darüber hinaus die Aufnahme auf die Liste der Theologiestudierenden der EKHN. Seither fanden bis 15.04.2021 24 Listenaufnahmegespräche statt. Im Zuge dieser Umstrukturierung der Verwaltungsaufgaben im Hochschulreferat weist das Büro der KSB auch Büchergeld und den Gemeindepraktikumzuschuss an.</li> <li>6.-7.-</li> </ol>



Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Neukonzeption „Werbung für das Theologiestudium“ durch Aufgabenübertragung an die Stelle der Ausbildungsreferentin nach Auslaufen des Projektes, Erweiterung des Beratungsangebotes z.B. für Landeskirchenwechsler*innen und von Studierenden anderer Konfessionen</li> <li>2. Promovierendenkolleg der EKHN im September 2022, Begleitung der Mitarbeitenden am Hans-von-Soden-Institut.</li> <li>3. Zusammenarbeit mit den Fakultäten durch Unterstützung von Veranstaltungen, Begleitung bei der Weiterführung des berufsbegleitenden Masterstudiengangs an den Universitäten Mainz und Frankfurt.</li> <li>4. Nach wie vor Zunahme von Anträgen auf Sozialstipendien auch durch Studierende, die kurz vor dem Examen auf die Liste der EKHN wechseln oder Studienwechsler*innen aus dem Lehramt.</li> <li>5. Weiterer Ausbau der Kirchlichen Studienbegleitung u.a. durch neue freiwillige Module, 17 Anmeldungen zur Studienreise nach Israel/ Palästina.</li> <li>6.-7. -</li> </ol>
Erläuterungen zu Ressourcen	<ol style="list-style-type: none"> <li>2. 48.000 EUR für Publikationszuschüsse sind vorgesehen und rücklagenfinanziert.</li> <li>5. Rücklagenbildung für die 2. Studienfahrt nach Israel/ Palästina im September 2022. Studienreise wurde wegen der Corona-Pandemie erneut verschoben. Die KSB hat aus Sachmitteln ca. 16.500 EUR für die Aufstockung der Verwaltungsstelle zur Verfügung gestellt und damit das Stellendeputat dauerhaft auf 0,45 einer ganzen Stelle ausgeweitet.</li> <li>6. EKHN-Zuschuss 80.000 EUR (insg. 400.000 EUR von 2020-2024 bzw. 11% der Gesamtkosten).</li> <li>7. Anteilige Finanzierung im EKD-Zusammenhang (29.900 EUR).</li> </ol>

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
3. Zuschüsse von Dritten	998	0	0	0
4. Kollekten und Spenden	4.778	8.000	8.000	0
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	329	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	12.294	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	18.399	8.000	8.000	0
9. Personalaufwendungen	-272.157	-234.918	-282.763	-47.845
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-45.247	-38.700	-38.700	0
11. Zuschüsse an Dritte	-76.515	-92.500	-175.500	-83.000
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-64.176	-41.000	-26.000	15.000
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-5.187	-4.155	-5.187	-1.032
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-488	-136.685	-136.685	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-463.770	-547.958	-664.835	-116.877
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-445.371	-539.958	-656.835	-116.877
17. Finanzerträge	952	1.000	1.000	0
19. Finanzergebnis	952	1.000	1.000	0
20. Ordentliches Ergebnis	-444.418	-538.958	-655.835	-116.877
24. Jahresergebnis vor Steuern	-444.418	-538.958	-655.835	-116.877
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-444.418	-538.958	-655.835	-116.877
27. Zuführung zu Rücklagen	-10.000	-10.000	-10.000	0
28. Entnahmen aus Rücklagen	38.854	0	48.000	48.000
30. BILANZERGEBNIS	-415.564	-548.958	-617.835	-68.877
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-245.329	-298.068	-52.739

## Unterbudget B07104 Ev. Hochschule Darmstadt

Beschreibung	Die Evangelische Hochschule Darmstadt -Kirchliche Körperschaft des öffentlichen Rechts- ist eine staatlich anerkannte Hochschule für angewandte Wissenschaften in Trägerschaft der EKHN und der Diakonie Hessen. Sie kooperiert zum Betrieb des Studienstandort Schwalmstadt-Treysa mit der EKKW.
Ziel/e	Besondere Stellung als Hochschule im Bereich Soziale Arbeit, Gesundheit, Erziehung (SAGE) in Hessen. Evangelische und an gesellschaftlichen Bedarfen ausgerichtete, zukunftsweisende Bildungsangebote im tertiären Bildungssektor und der hessischen Hochschullandschaft, auch über die Landes- und Landeskirchengrenzen hinaus. Vermittlung einer auf wissenschaftlicher Grundlage beruhenden, akademischen Bildung mit spezifisch evangelischem Profil für Berufe im sozialen, pädagogischen und pflegewissenschaftlichen Bereich sowie des kirchlichen Dienstes, Forschung und wissenschaftlicher Transfer für Gesellschaft und Kirche (Third Mission).
Leistungen zur Zielerreichung	Angebot von jährlich 1.325 Studienplätzen in akkreditierten, grundständigen Studiengängen an Studienstandorten Darmstadt und Schwalmstadt-Treysa, derzeit am Ende des Hochschulpakt, III. Phase insgesamt über 1.500 Studierende zzgl. ca. 150 Weiterbildungsstudierende. Ab 2021 bis 2027 geplante Teilhabe an Bundes- und Länderprogramm „Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“ zum Erhalt der Lehrkapazitäten, Verbesserung der Qualität in der Lehre sowie Herstellung von Bildungsgerechtigkeit. Drittmittelfinanzierte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben für öffentliche, kirchliche bzw. diakonische und private Stiftungen und Einrichtungen. Enge Zusammenarbeit und Kooperation mit staatlichen Hochschulen für angewandte Wissenschaften und kirchlichen Hochschulen in hochschulpolitischen Fragen Fort- und Weiterbildung für Fachkräfte in den Feldern Sozialer Arbeit, Heilpädagogik, Pflege und soziale Organisationen.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Umstellung und ununterbrochene Fortführung des Hochschullehrbetriebs auf digitale Lehrveranstaltungen ab März 2020. Außerplanmäßige pandemiebedingte Mehrausgaben in Höhe von ca. 100.000 EUR Einmalig geminderte Landeszuwendung um – 400.000 EUR wegen Verfehlen der mit dem Land Hessen vereinbarten Zielzahlen (Ziel: 353 Studienanfänger*innen) im 1. Hochschulsesemester um ca. 34% für 2020. Ausgleich des strukturellen Defizits durch Entnahmen aus der Rücklage in Planhöhe von 600.000 EUR. Fortsetzung mittelfristiger Konsolidierungsmaßnahme bzw. Re-Organisation als Beitrag zum Ausgleich der strukturellen Unterfinanzierung. Im Ergebnisjahr 2020 aufgrund unsicherer Finanzierungsperspektiven v.a. Sperrung von Stellen in Lehre und Verwaltung. Entmietung zusätzlicher Flächen in Darmstadt. Bezug eigener, in Kooperation mit der EKKW und Hephata Diakonie sanierter Flächen am Studienstandort Schwalmstadt-Treysa. Einwerbung einer Stiftungsprofessur für Psychoonkologische Beratung für 5 Jahre mit der Carls-Stiftung.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Erfolgreicher Vertragsabschluss mit dem Land Hessen zur mittelfristigen Teilfinanzierung aus Mitteln des Bund-Länder-Programm "Zukunftsvertrag Studium und Lehre" ab 2021 bis 2027 als Nachfolgeprogramm des Hochschulpakt. Höhe der vertraglichen jährlichen Zuwendung: 4,2 Mio. EUR. Stärkere Profilierung der EHD in der Hess. Hochschullandschaft mit ihrem Schwerpunkt auf Sozial, Gesundheits- und Bildungsberufe. Transformation der akademischen Fort- und Weiterbildungsangebote in eine an den Bedürfnissen von Landeskirche und Diakonie ausgerichtete marktgängige, hochschuleigene GmbH, ggf. auch mit strategischen Kooperationspartnern. Fortsetzung mittelfristiger Konsolidierungsmaßnahme bzw. Re-Organisation. Ausbau digitaler Dienste und Services für Studierende und Lehrende. Weiterverhandlung mit dem Land Hessen um eine Dynamisierung der Landeszuwendungen entsprechend der durchschnittlichen Personal- und Sachkostensteigerungen oder analog zum Personal- und Sachkostenausgleich der EKHN. Erneuerung der Schließanlage und WLAN-Struktur.

Erläuterungen zu Ressourcen	<p>Zuwendung des Landes Hessen unter dem Dach des „Zukunftsvertrag Studium und Lehre“ in Höhe von 4,2 Mio. EUR. Ggf. Verzicht auf Mensabetrieb und keine Anmietung des Küchentraktes von der EKHN. Neuanschaffung/ Erneuerung des Mobiliars für Seminarräume in 2021 und 2022 i. H. v. zusammen ca. 150.000 EUR.</p> <p>Finanzierung: Landesanteil voraussichtlich ca. 47%, EKHN ca. 38%, EKKW 9%, Eigenanteil 6%.</p>
-----------------------------	--

## B07104 Ev. Hochschule Darmstadt

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
10.Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-3.331.678	-3.437.028	-3.594.704	-157.676
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-3.331.678	-3.437.028	-3.594.704	-157.676
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-3.331.678	-3.437.028	-3.594.704	-157.676
20.Ordnentliches Ergebnis	-3.331.678	-3.437.028	-3.594.704	-157.676
24.Jahresergebnis vor Steuern	-3.331.678	-3.437.028	-3.594.704	-157.676
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3.331.678	-3.437.028	-3.594.704	-157.676
30.BILANZERGEBNIS	-3.331.678	-3.437.028	-3.594.704	-157.676
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B07105 Gemeindepäd.Dienst und afw der Pädagogischen Akademie Darmstadt

Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Förderung über integrierte Praktika für Studierende der Sozialen Arbeit mit gemeindepädagogisch-diakonischer Qualifikation sowie Berufspraktika (Anerkennungsjahr) von Dipl. Sozpäd. bzw. Dipl. Relpäd. und Qualifizierung von Sozialpädagog*innen, Qualifizierungsjahr für BA Soziale Arbeit mit gemeindepädagogisch-diakonischer Qualifikation, Förderung Mitarbeitende Ev. Religionsunterricht, Fachschulabsolvent*innen oder Mitarbeitenden im Gemeindepädagogischen Dienst</li> <li>2. Personalentwicklung Mitarbeitende im Gemeindepädagogischen Dienst (Mentoringprogramm, Gewinnung von Nachwuchs und Mentor*innen-Multiplikator*innen)</li> <li>3. Arbeit des Berufsverband IVGM (Interessenverband der Gemeindepädagog*innen und gemeindepäd. Mitarbeiter*innen)</li> <li>4. Berufseinstiegsbegleitung (BE) für neue Mitarbeitende im gemeindepädagogischen Bereich</li> <li>5. Arbeitszentrum Fort- und Weiterbildung (afw) der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift Darmstadt.</li> </ol>
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nachwuchsgewinnung, Qualitätssicherung und -steigerung, Praxiserfahrung stärken</li> <li>2. Studierendenbegleitung und Begegnung mit Kirchenverwaltung, Personalförderung</li> <li>3. Begegnung und Diskurs zu aktuellen Entwicklungen mit Vertreter*innen der Berufsgruppe</li> <li>4. Förderung Studierender zur Berufsanerkennung als Gemeindepädagog*in und Begleitung in Berufseinstiegsphase, Ermöglichung des berufsbegleitenden Zertifikatsstudium Gemeindepädagogik</li> <li>5. Professionalisierung von Erzieher*innen und Leiter*innen aus Kitas, ferner von Lehrer*innen und anderen Berufsgruppen im Bereich der Bildung und Erziehung von Kindern in unterschiedlichen Angebotsformen.</li> </ol>
Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abi-Tagung, Beratungen, Praktikabörse an EHD, Umsetzung Neukonzeption Gemeindepädag. Dienst und Gempädagog*innen-Gesetz</li> <li>2. Vernetzung mit EKKW, EHD und Hephata-Akademie, Durchführung von Schulungen, Auswertungen, Matching zu Mentor*innen-Programm Würdigung Mentor*innen - Begegnungstage mit Studierenden, Teilnahme an Praxisbörse und Tag der offenen Hochschule EHD, Gesamtkongress der Mitarbeitenden, Evaluation GpVO und GpG</li> <li>3. Jährlicher Jour fixe mit Vorstand, Information BE, Kooperation in Nachwuchsgewinnung</li> <li>4. Beratungen und Qualifizierungsvereinbarungen, Büchergeld, Seminare der Berufseinstiegsbegleitung Modul 16 (10 Veranstaltungen) und des Zertifikatsstudiums Gemeindepädagogik an der EHD</li> <li>5. Fortbildungskurse sowie Inhouse-Angebote für o.g. Berufsgruppen, Durchführung von Fachforen, Netzwerktreffen und Fachtagungen, Konzeption und Durchführung von Weiterbildungen und von Projekten zur Qualitätsentwicklung und Evaluation vor Ort. Qualifikationsprojekte im Auftrag von Einrichtungsträgern. Durchführung von Projekten und Qualifizierungsmaßnahmen im Auftrag bzw. in Kooperation mit dem Zentrum Bildung der EKHN, Fachbereich Kindertagesstätten (Kinder- und Familienzentren, Qualifizierung von Leitungskräfte, Grundcurriculum für die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren), Durchführung von Maßnahmen zur Implementierung des Hessisches Bildungs- und Erziehungsplans im Auftrag des Ministeriums (Qualifizierung von Tandems, Steuerung/ Leitung von Tandems, Fachberatung), Maßnahmen-durchführung zur Qualifizierung von Praxisanleiter*innen für Berufspraktikant*innen.</li> </ol>

Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>1. 13 Personen mit integriertem Praktikum, Förderung von drei Personen zur Berufsankennung.</p> <p>2. Ein Mentoring-Studententag EKHN mit 37 TN und 4 Referent*innen (weitere konnten wegen Corona nicht durchgeführt werden), Vorbereitung Gesamtkongress, die Durchführung ist auf 2021 verschoben. Listenaufnahme GP in EKHN.</p> <p>3. Mitgliederversammlung und Vorstandstreffen mit den Verantwortlichen der Kirchenverwaltung der EKHN und Zusammenarbeit in der Vorbereitung zur Gewinnung der Praxisstellen.</p> <p>4. Durchführung der Berufseinstiegsbegleitung (Modul 16)-BA und MA Ev. RU-Absolvent*innen u.a.</p> <p>5. 579 Fortbildungskurstage mit durchschnittlich 15 Teilnehmenden pro Kurs. 350 Kurstage im Bereich Inhouse-Angebote, 8 längerfristige Weiterbildungskurse wurden in 2020 beendet, 4 Fachtagungen zu speziellen Themen der Bildungsarbeit sowie zur Qualitätsentwicklung und -sicherung Netzwerkveranstaltungen zu den Schwerpunktthemen mit den Gastreferent*innen. Jedes Netzwerk trifft sich mindestens zweimal jährlich.</p>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>1. Stärkung von Formaten für die Werbung für den gemeindepädagogischen Dienst (Weiterentwicklung der Broschüre, Pflege einer Homepage), Aufbau und Pflege Datenbanken-Kontaktdaten</p> <p>2. Weiterentwicklung/ Evaluation Mentoring-Programm, weitere Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung konzipieren und durchführen, Aufbau einer Studienbegleitung für Studierende Diakonik/ Gemeindepädagogik und Soziale Arbeit. Planung weiterer Qualifizierungswege. Berufsbildentwicklung (AG-Pädagogik)</p> <p>5. Besondere Qualifizierungsprojekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Umsetzung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans BEP</li> <li>- zum Thema Qualifizierte Schulvorbereitung (QSV), Musik, Kreativität, alltagsintegrierte Sprache, pädagogische Schulkindbetreuung</li> <li>- für Leitungskräfte in Kindertagesstätten unter freier Trägerschaft</li> <li>- zur Fachkraft zur Mitarbeit in Kindertagesstätten in der EKHN</li> <li>- für Mentor*innen in der Erzieher*innen-Ausbildung (Praxisanleitung)</li> <li>- zur Fortbildungsreferent*in</li> <li>- Nachwuchsförderung und Qualifizierung für Leitungskräfte der Kindertagesstätten</li> </ul>
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>4. Zuschusshöhe unverändert bei 20.000 EUR.</p> <p>5. Erlöse im Umfang von ca. 1,265 Mio. EUR, davon 62% Leistungsentgelte, 37 % Zuwendung der EKHN (ohne Schulpfarrstelle), 1 % öffentliche Zuschüsse.</p>

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
9. Personalaufwendungen	-95.905	-77.500	-78.800	-1.300
10.Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	0	-70.000	-70.000	0
11.Zuschüsse an Dritte	-491.212	-484.212	-484.300	-88
12.Sach- und Dienstaufwendungen	-2.802	-40.000	-40.000	0
14.Sonstige ordentliche Aufwendungen	-297	0	0	0
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-590.216	-671.712	-673.100	-1.388
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-590.216	-671.712	-673.100	-1.388
20.Ordnentliches Ergebnis	-590.216	-671.712	-673.100	-1.388
24.Jahresergebnis vor Steuern	-590.216	-671.712	-673.100	-1.388
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-590.216	-671.712	-673.100	-1.388
30.BILANZERGEBNIS	-590.216	-671.712	-673.100	-1.388
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-102.875	-105.390	-2.515

## Unterbudget B07106 Sonstige Ausbildung und IPOS

Beschreibung	Das IPOS wurde zum 01.01.2016 in einen neuen Mandanten (900010085) überführt. Der EKHN-Zuschuss ist hier ausgewiesen.
Ziel/e	Ziele, Leistungen, Schwerpunkte etc. im neuen Mandanten.

## B07106 Sonstige Ausbildung und IPOS

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
10.Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-875.520	-903.600	-949.600	-46.000
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-875.520	-903.600	-949.600	-46.000
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-875.520	-903.600	-949.600	-46.000
20.Ordnentliches Ergebnis	-875.520	-903.600	-949.600	-46.000
24.Jahresergebnis vor Steuern	-875.520	-903.600	-949.600	-46.000
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-875.520	-903.600	-949.600	-46.000
30.BILANZERGEBNIS	-875.520	-903.600	-949.600	-46.000
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				



## Stellenplan 2022

### Budgetbereich 7.1

#### Theologische Ausbildung

	2021		2022	
BBesO KDO	Stellen- umfang	kw	Stellen- umfang	kw
PfrGeh. + Zul. A 16	4,000		4,000	
PfrGeh. + Zul. A 15				
PfrGeh. + Zul. A 14				
PfrGeh.	3,000		3,000	
A 10 geh. D.	2,000		2,000	
E 12				
E 11	0,330		0,330	
E 10	0,750		0,750	
E 09				
E 08	1,880		1,880	
E 07	0,800		0,800	
E 06	0,450		0,450	
E 05	0,356		0,356	
E 04				
E 03	0,330		0,330	
E 02	0,050		0,050	
Ausbildungsvergütung				
Stelle wird bewertet				
<b>Planstellen</b>	<b>13,946</b>		<b>13,946</b>	

**1. Struktur und Zusammensetzung des Budgetbereichs**

Der Budgetbereich gliedert sich wie folgt

<b><u>B081</u></b>	<b><u>Leitung und interne Verwaltung</u></b>
B08101	Leitung/ interne Verwaltung
B08102	MAV der Kirchenverwaltung
<b><u>B082</u></b>	<b><u>Kirchenverwaltung Stabsbereiche</u></b>
B08201	Stabsbereich Öffentlichkeitsarbeit
B08202	Stabsbereich Chancengleichheit
B08203	Stabsbereich Recht
<b><u>B083</u></b>	<b><u>Kirchenverwaltung Bibliothek/ Archiv</u></b>
B08301	Leitung/ Allgemeine Verwaltung
B08302	Zentralbibliothek
B08303	Zentralarchiv
B08304	Karl- Herbert- Stipendium (bis 2018)
<b><u>B084</u></b>	<b><u>Kirchenverwaltung - Dezernate/ sonstige</u></b>
B08401	Dezernat 1 Kirchliche Dienste
B08402	Fundraising und Mitgliederorientierung
B08403	Dezernat 2 Personal
B08404	Dezernat 3 Finanzen
B08405	Dezernat 4 Organisation, Bau und Liegenschaften
B08406	Kantine
<b><u>B085</u></b>	<b><u>Sonstige Verwaltung und Gerichtsbarkeit</u></b>
B08501	Verbindungsstellen am Sitz der Landesregierung
B08502	Sonstige Verwaltung (Daten-, Arbeitsschutz, Gesamt-MAV, Schwerbehindertenvertretung etc.)
B08503	Pfarrer*innenausschuss
B08504	Arbeitsrechtliche Kommission
B08505	Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit
<b><u>B086</u></b>	<b><u>Projekte und besondere Vorhaben in Regie der Kirchenverwaltung</u></b>
B08601	Projekte Perspektive 2025
B08602	Projekt Doppik
B08603	Organisations- und IT -Projekte
B08604	Projekte Kirchliche Dienste
B08605	Sonstige Projekte

siehe Unterbudgeterläuterungen

**2. Ziele und Aufgaben**

Die Kirchenverwaltung ist das gesamtkirchliche Verwaltungszentrum der EKHN. Sie führt die laufenden Verwaltungsgeschäfte und unterstützt die Kirchenleitung in ihrer Steuerungsfunktion durch die Wahrnehmung von Koordinations- und Aufsichtsaufgaben. Darüber hinaus erbringt sie Dienstleistungen, informiert und berät in Angelegenheiten des kirchlichen Lebens.

Die Ziele und Aufgaben der Einrichtungen innerhalb der sonstigen Verwaltung (B085) sind spezifischer Natur und ergeben sich zum großen Teil aus rechtlichen Anforderungen. Mit den Projekten und besonderen Vorhaben in Regie der Kirchenverwaltung (B086) werden Maßnahmen der Modernisierung, der Erprobung von neuen Arbeitsstrukturen

und der Umsetzung von (befristeten) Anforderungen und Beschlüssen abgebildet. Die Maßnahmen besitzen weit überwiegend vorübergehenden Charakter.

### **3. Budgetressourcen**

Weitere Erläuterungen siehe Unterbudgets.

B08 Gesamtkirche Dienstleistungen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	115.048	156.650	169.650	13.000
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	2.000	351.569	314.011	-37.558
3. Zuschüsse von Dritten	81.501	26.171	39.730	13.559
4. Kollekten und Spenden	4.465	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	389.048	365.111	238.000	-127.111
8. Summe der ordentlichen Erträge	592.062	899.501	761.391	-138.110
9. Personalaufwendungen	-20.301.686	-22.585.733	-22.811.286	-225.553
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-1.897.868	-1.674.500	-454.100	1.220.400
11. Zuschüsse an Dritte	-46.466	-107.800	-72.800	35.000
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-4.647.138	-9.531.879	-5.346.785	4.185.094
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-180.569	-116.207	-132.116	-15.909
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-459.035	-341.330	-227.810	113.520
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-27.532.762	-34.357.449	-29.044.897	5.312.552
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-26.940.699	-33.457.948	-28.283.506	5.174.442
20. Ordentliches Ergebnis	-26.940.699	-33.457.948	-28.283.506	5.174.442
21. Außerordentliche Erträge	-9	0	0	0
23. Außerordentliches Ergebnis	-9	0	0	0
24. Jahresergebnis vor Steuern	-26.940.708	-33.457.948	-28.283.506	5.174.442
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-26.940.708	-33.457.948	-28.283.506	5.174.442
27. Zuführung zu Rücklagen	-670.000	0	-30.000	-30.000
28. Entnahmen aus Rücklagen	8.609	4.309.532	1.933.350	-2.376.182
30. BILANZERGEBNIS	-27.602.099	-29.148.416	-26.380.156	2.768.260
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-239.432	-234.312	5.120
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-4.877.779	-5.146.057	-268.278
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-962.370	-955.118	7.252

## Teilbudget B081 Leitung und interne Verwaltung

## B081 Leitung und interne Verwaltung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
<b>Ergebnishaushalt</b>				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	17.350	14.500	24.500	10.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	11.072	0	0	0
<b>8. Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>28.422</b>	<b>14.500</b>	<b>24.500</b>	<b>10.000</b>
9. Personalaufwendungen	-488.357	-390.204	-386.187	4.017
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	0	-223.500	-223.500	0
11. Zuschüsse an Dritte	-15.191	-300	-300	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-1.367.616	-1.386.240	-1.577.140	-190.900
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-24.936	-74.782	-106.394	-31.612
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-122.271	-262.250	-152.130	110.120
<b>15. Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>-2.018.372</b>	<b>-2.337.276</b>	<b>-2.445.651</b>	<b>-108.375</b>
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit</b>	<b>-1.989.950</b>	<b>-2.322.776</b>	<b>-2.421.151</b>	<b>-98.375</b>
<b>20. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.989.950</b>	<b>-2.322.776</b>	<b>-2.421.151</b>	<b>-98.375</b>
21. Außerordentliche Erträge	-9	0	0	0
<b>23. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24. Jahresergebnis vor Steuern</b>	<b>-1.989.959</b>	<b>-2.322.776</b>	<b>-2.421.151</b>	<b>-98.375</b>
<b>26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.989.959</b>	<b>-2.322.776</b>	<b>-2.421.151</b>	<b>-98.375</b>
27. Zuführung zu Rücklagen	0	0	-30.000	-30.000
28. Entnahmen aus Rücklagen	1.351	200.000	0	-200.000
<b>30. BILANZERGEBNIS</b>	<b>-1.988.609</b>	<b>-2.122.776</b>	<b>-2.451.151</b>	<b>-328.375</b>
<b>NACHRICHTLICH</b>				
Investitionen	0	-203.120	-200.750	2.370
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-158.957	-170.358	-11.401
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-11.997	-14.040	-2.043

## Unterbudget B08101 Leitung/ interne Verwaltung

Beschreibung	Führung des Hauses und Koordinierung der Leitungsebene der Kirchenverwaltung; Repräsentation der Kirchenverwaltung nach außen.
Ziel/e	Kundenorientierte, sachgerechte und effiziente Aufgabenerfüllung seitens der Kirchenverwaltung.
Leistungen zur Zielerreichung	Optimierung der Aufgabenzuordnung und der Prozessabläufe durch geeignete organisatorische Maßnahmen. Weiterarbeit an der Digitalisierung der Verwaltung – Start der Projekte DMS (digitale Akte) und e-Rechnung.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Vorbereitung der Überführung des Projekts „Einführung der Doppik“ in die Linie (s.B08602); gute Fortschritte im Projekt Umsatzsteuer (§ 2b UStG, s. B08605); Jahresabschlussarbeiten 2017 und Vorbereitungen Jahresabschlüsse 2018 und 2019. Aufnahmetätigkeit des EKHN-Krisenstabs Covid 19. Beförderung von Home-Office und Videokonferenzlösungen. Intensive Projektarbeit ekhn2030.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Gedeckelte Ressourcen erschweren zusätzliche Projektarbeit – DMS / e-Rechnung. Im Projekt ekhn2030 wird die Detailtiefe erhöht und es wird weiterhin erhebliche Ressourcen binden.
Erläuterungen zu Ressourcen	Anpassung der Sachmittel (Zentrale Dienste) auf das Niveau 2020 vor Nachtragshaushalt. Rücklagenzuführung für ext. Vermögensgutachten (Ansparung in 2020 und 2021 ausgesetzt).

B08101 Leitung/ interne Verwaltung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	17.350	14.500	24.500	10.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	11.072	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	28.422	14.500	24.500	10.000
9. Personalaufwendungen	-375.886	-320.525	-321.200	-675
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	0	-223.500	-223.500	0
11. Zuschüsse an Dritte	-150	-300	-300	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-1.365.989	-1.381.240	-1.572.140	-190.900
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-24.484	-74.550	-106.234	-31.684
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-122.271	-262.250	-152.130	110.120
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-1.888.780	-2.262.365	-2.375.504	-113.139
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-1.860.359	-2.247.865	-2.351.004	-103.139
20. Ordentliches Ergebnis	-1.860.359	-2.247.865	-2.351.004	-103.139
21. Außerordentliche Erträge	-9	0	0	0
23. Außerordentliches Ergebnis	-9	0	0	0
24. Jahresergebnis vor Steuern	-1.860.368	-2.247.865	-2.351.004	-103.139
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.860.368	-2.247.865	-2.351.004	-103.139
27. Zuführung zu Rücklagen	0	0	-30.000	-30.000
28. Entnahmen aus Rücklagen	1.351	200.000	0	-200.000
30. BILANZERGEBNIS	-1.859.017	-2.047.865	-2.381.004	-333.139
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-203.120	-200.750	2.370
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-158.929	-170.334	-11.405
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-11.997	-11.817	180

## Unterbudget B08102 MAV der Kirchenverwaltung

Beschreibung	Betriebliche Interessenvertretung nach kirchlichem Recht. Vertreten werden zusammen rund 420 Mitarbeitende der Kirchenverwaltung, der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung, des Kirchensynodalbüros, der Geschäftsstellen der EKHN-Stiftung, der Ehrenamtsakademie, der Arbeitsrechtlichen Kommission und des Kirchlichen Verfassungs- und Verwaltungsgerichts, des Zentralarchivs und der Bibliothek der EKHN (Helmut-Hild-Haus), der Gesamt-MAV, des Stabsbereichs Chancengleichheit, in den Propsteibüros, in den Kirchlichen Schulämtern, der gesamtkirchlichen Pfarrstellen für Seelsorge, in dem Büro des Beauftragten der Evangelischen Kirchen am Sitz der Landesregierung im Land Hessen, des Landesverbandes der Ev. Jugend Hessen e.V. und der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e.V. sowie der Evangelischen Akademie Frankfurt.
Ziel/e	Gemäß MAV-Gesetz hat die MAV u.a. die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Mitarbeitenden zu fördern, das Verständnis für den Auftrag der Kirche zu stärken und für eine gute Zusammenarbeit innerhalb der Dienstgemeinschaft einzutreten; die berechtigten Anliegen bei der Dienststellenleitung zu vertreten und sich der persönlichen Sorgen und Nöte der Mitarbeitenden anzunehmen; die Beschwerden von Mitarbeitenden entgegenzunehmen und, falls sie berechtigt erscheinen, durch Verhandlungen mit der Dienststellenleitung auf Abhilfe hinzuwirken; dafür einzutreten, dass die arbeits-, sozial- und dienstrechtlichen Bestimmungen und Vereinbarungen eingehalten werden.
Leistungen zur Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitervertretung und Dienststellenleitung</li> <li>- Abschließen von Dienstvereinbarungen</li> <li>- Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten</li> <li>- Mitbestimmung in Personalangelegenheiten</li> <li>- Mitwirkung in organisatorischen, wirtschaftlichen und sonstigen Angelegenheiten</li> <li>- Beratung und Unterstützung von Mitarbeitenden.</li> </ul>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	In 225 Vorlagen zur Mitbestimmung und 47 ordentlichen Sitzungen beschäftigten Personalangelegenheiten die MAV in folgendem Ausmaß im Berichtszeitraum 04/20-04/21 (in Klammer der Vorjahreswert): 50% Einstellungen: 47 (23) unbefristete und 58 (17) befristete bzw. Verlängerungen 10% Höhergruppierungen: 15 (13) / Beförderungen: 7 (2) 9% Gleichzeitige interne und externe Ausschreibungen 9% Tele-Heimarbeitsplätze: 20 (9) 8% Aufstockungen bzw. Ende von Reduzierungen von Stellenumfängen: 19 (20) 6% Umwandlung des Angestellten/Beamtenstatus: 2 (10) 4% Um- bzw. Versetzungen und 4% Sonstiges (auch außerhalb Personal).
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	-
Erläuterungen zu Ressourcen	-



B08102 MAV der Kirchenverwaltung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
9. Personalaufwendungen	-112.470	-69.679	-64.987	4.692
11. Zuschüsse an Dritte	-15.041	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-1.627	-5.000	-5.000	0
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-452	-232	-160	72
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-129.592	-74.911	-70.147	4.764
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-129.592	-74.911	-70.147	4.764
20. Ordentliches Ergebnis	-129.592	-74.911	-70.147	4.764
24. Jahresergebnis vor Steuern	-129.592	-74.911	-70.147	4.764
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-129.592	-74.911	-70.147	4.764
30. BILANZERGEBNIS	-129.592	-74.911	-70.147	4.764
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-28	-24	3
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	0	-2.223	-2.223

## Teilbudget B082 Kirchenverwaltung Stabsbereiche

## B082 Kirchenverwaltung Stabsbereiche

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	3.114	0	0	0
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	2.000	0	0	0
4. Kollekten und Spenden	4.000	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	150	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	9.264	0	0	0
9. Personalaufwendungen	-972.986	-1.096.775	-1.196.525	-99.750
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-5.000	0	0	0
11. Zuschüsse an Dritte	-500	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-232.758	-368.055	-352.234	15.821
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-8.844	-4.545	-4.107	438
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-25.966	-980	-980	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-1.246.054	-1.470.355	-1.553.846	-83.491
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-1.236.790	-1.470.355	-1.553.846	-83.491
20. Ordentliches Ergebnis	-1.236.790	-1.470.355	-1.553.846	-83.491
24. Jahresergebnis vor Steuern	-1.236.790	-1.470.355	-1.553.846	-83.491
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.236.790	-1.470.355	-1.553.846	-83.491
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	47.000	22.000	-25.000
30. BILANZERGEBNIS	-1.236.790	-1.423.355	-1.531.846	-108.491
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-7.762	-7.762	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-559.219	-597.137	-37.918
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-36.880	-39.342	-2.462

## Unterbudget B08201 Stabsbereich Öffentlichkeitsarbeit

Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Externe Kommunikation (Pressearbeit)</li> <li>2. Interne Kommunikation</li> <li>3. Koordination der Regionalen Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>4. Jahresbericht</li> <li>5. Öffentlichkeitsarbeit allgemein</li> </ol>
Ziele	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Externe Kommunikation: Gute mediale Außendarstellung der EKHN und systematische öffentliche Kommunikation mit Hilfe von Medien und Veranstaltungen.</li> <li>2. Interne Kommunikation: Guter Informationsfluss und gute Kooperation zwischen den Organisationsbereichen der EKHN und ihren Mitarbeitenden. Vermittlung von Kenntnissen über die EKHN. Hohe Identifikation der Mitarbeitenden mit der EKHN.</li> <li>3. Koordination Reg. ÖA: Kompetente, wirksame und gut vernetzte Öffentlichkeitsarbeit in den Regionen und der Gesamtkirche. Qualitätssicherung.</li> <li>4. Jahresbericht: Öffentlich Rechenschaft ablegen über die Verwendung der Mittel und die Relevanz kirchlichen Handelns.</li> <li>5. Öffentlichkeitsarbeit allgemein: Gute Informationen über die EKHN bereitstellen. Medienbezogene Dienstleistungen für Gemeinden und Dekanate.</li> </ol>
Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klassische Pressearbeit wie Pressemitteilungen und -konferenzen, digitale Pressearbeit auf Social-Medialkanälen, Informationsdienstleistung für Medienredaktionen. Beantwortung von Medien-Anfragen und weitere Dienstleistungen für Medienredaktionen, Beratung von Leitungsgremien in Medienfragen, neu: Chefredaktion für ekhn.de und damit verbundenen Soziale Medien.</li> <li>2. Informationsorgane wie "SynodeKompakt", Newsletter, EKHN-Mitteilungen und "Einsicht Paulusplatz". Mitwirkung am Intranet und der Website "Unsere EKHN", Einführungskurse "EKHN kurzgefasst", Paulusplatz-Führungen für Besuchsgruppen, Lehrauftrag Kommunikation an der EHD, Entwicklung von neuen Informationsmaterialien, Mitwirkung bei der Kommunikation für das EKHN-Portal und bei „ekhn2030“</li> <li>3. Begleitung, Koordination und Fachberatung für die Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit in den Regionen (KRÖB-Konferenz) und die Dekanatsleitungen. Organisation von Konferenzen und Fortbildungen. Leitung und Mitarbeit bei Projekten mit starken regionalen Bezügen wie der Impulspost, den KV-Wahlen, Ökumenischer Kirchentag und Entwicklung digitaler Projekte der EKHN.</li> <li>4. Herausgabe des Jahresberichts in Print und als PDF im Netz, dazu Pressearbeit. Umfang: ca. 80 Seiten, Auflage 8000, aktiver Versand an: Vielsteuer-Zahler*innen, VIPs der Gesellschaft, Journalist*innen sowie innerhalb der EKHN Gemeinden, Dekanate und Einrichtungen. Darüber hinaus auf Anfrage für alle Interessierten kostenlos erhältlich – solange der Vorrat reicht.</li> <li>5. Informationsmaterialien über die EKHN wie Flyer, "Kirche für alle" und die EKHN-Mappe.</li> </ol>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Massiv erhöhte Anfragen und Zugriffe durch Corona. Für Website ekhn.de sowie zusammenhängende Social-Media-Kanäle die Chefredaktion übernommen. Aufbau eines EKHN-Auftritts Instagram. Digitaltag für alle Interessierten (200 TN) sowie erstmals Digitales Barcamp für Theolog*innen durchgeführt. Beim Kurznachrichtendienst Twitter hatte der Pressesprecher 2020 rund 800.000 Zugriffe auf seine Nachrichten (Tweed Impressions). Auf Facebook folgen ihm rund 3.000 Personen. 148 Pressemitteilungen erstellt und 350 Presseanfragen beantwortet.</li> <li>2. Weiterarbeit am Intranet, das technisch vom FacettNet getrennt wurde, und am EKHN Portal. Website für „ekhn2030“ geschaffen. Mitarbeit im Corona-Krisenstab und seinen kommunikativen Bedarfen. Newsletter „Synode kompakt“ dreimal (1.500 Empfänger*innen).</li> <li>3. Dramatische Veränderungen der regionalen Medienlandschaft: fortschreitende Konzentration der Verlagshäuser, erheblicher Zeitungsauflagen-Rückgang, Ausbau digitaler Kommunikation. Verlagshäuser VRM und Rhein-Main-Media beendeten die jahrzehntealte Praxis der Veröffentlichung von Gottesdienstterminen. Zu bewältigen war die Digitalisierung der KRÖB-Zusammenarbeit unter Corona-Bedingungen. Vorbereitung KV-Wahlen 2021 intensiviert.</li> <li>4. Durch Nachtragshaushalt erstmals teils gedruckt (48 statt 80 Seiten), teils digital (Abrufzahlen unter 300).</li> <li>5. Das Corporate Design der EKHN, das technisch und ästhetisch „in die Jahre gekommen“ ist, wurde für eine digitale Selbstgestaltung der Dekanate und Gemeinden weiterentwickelt und in Modellregionen erprobt.</li> </ol>

Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	1. Relaunch Website ekhn.de, Ausbau der Social-Media-Kanäle. Ansonsten weiterhin möglichst schnelle und Service-freundliche Informationen für Medien-Redaktionen. Ausbau digitaler Fördermaßnahmen wie Barcamp und Digi-Day. 2. „ekhn 2030“, Weiterentwicklung Intranet. 3. Bewältigung des Umbruchs in der Medienlandschaft. Neubesetzung der Stelle noch in 2021. 4. Ggf. Relaunch, abhängig von der Empfänger*innen-Befragung in 2021 5. keine Besonderheiten.
Erläuterungen zu Ressourcen	-

## B08201 Stabsbereich Öffentlichkeitsarbeit

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	990	0	0	0
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	2.000	0	0	0
4. Kollekten und Spenden	4.000	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	6.990	0	0	0
9. Personalaufwendungen	-614.438	-625.600	-674.725	-49.125
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-5.000	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-144.934	-210.040	-210.319	-279
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-7.790	-3.802	-3.729	73
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.519	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-774.681	-839.442	-888.773	-49.331
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-767.691	-839.442	-888.773	-49.331
20. Ordentliches Ergebnis	-767.691	-839.442	-888.773	-49.331
24. Jahresergebnis vor Steuern	-767.691	-839.442	-888.773	-49.331
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-767.691	-839.442	-888.773	-49.331
30. BILANZERGEBNIS	-767.691	-839.442	-888.773	-49.331
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-6.262	-6.262	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung: Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-344.497	-352.958	-8.462
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-23.415	-23.639	-224

## Unterbudget B08202 Stabsbereich Chancengleichheit

Beschreibung	Querschnittsfunktion bei der Umsetzung der Chancengleichheit der Geschlechter als durchgängigem Leitprinzip bei allen kirchlichen Aufgaben und Entscheidungen. Förderung der Verwirklichung der strukturellen und beruflichen Chancengleichheit und Überprüfung der geschlechtsspezifischen Auswirkungen kirchlicher Entscheidungen. Wahrnehmung der Aufgaben für alle Beschäftigungsgruppen der EKHN, durch Mitwirkung bei allen gesamtkirchlichen Vorhaben, die Auswirkungen auf die gleichberechtigte Teilhabe der Geschlechter in der Kirche haben
Ziele	Die Verschiedenheit der Lebensverhältnisse aller Geschlechter in allen Bereichen der Kirche ist transparent und die Erkenntnisse daraus werden genutzt. Tatsächliche Chancengleichheit aller Beschäftigten und Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben sind Standard in der EKHN. Geschlechtersensible Entscheidungsfindungen, Schreiben, Gesetze sind selbstverständlich. Gendersensible Sprache wird angewandt. Niemand wird aufgrund der sexuellen Orientierung oder des Geschlechts diskriminiert. Bestehende Nachteile im Rahmen des kirchlichen Auftrags sind beseitigt und künftige werden verhindert.
Leistungen zur Zielerreichung	Seelsorgegespräche und Beratung bei sexualisierter Gewalt und sexuellen Übergriffen; Beratung und Begleitung bei Konflikten und Fragen zur Geschlechtergerechtigkeit und Wahrnehmung aller Geschlechter; Verantwortung für das Audit Beruf, Familie und Privatleben, Werbung für geschlechtergerechte Besetzung der Gremien; 50 Jahre Gleichstellung von Frauen und Männern im Pfarrdienst
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Beratung, Begleitung und Aufarbeitung in Fällen sexualisierter Gewalt, Begleitung Homosexuelle und Kirche, Gottesdienste (digital) zu Christopher-Street-Day und Transgender Day of Remembrance, Beratung und Begleitung von Beschäftigten in Fragen von Diskriminierung, Informationsveranstaltungen (digital), Fortbildungsangebote zu Diskriminierungsthemen wie One Billion Rising oder auch zu Vereinbarkeit von Beruf und Pflege, Beratungs- und Vortragstätigkeit im Themenbereich Transgender/ Transsexualität sowie geschlechtergerechte/sensible Sprache und Seelsorge, 50 Jahre Gleichstellung von Frauen und Männern im Pfarrdienst (Ausstellungsorganisation und inhaltliche Unterstützung), Kirche in Vielfalt führen.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Audit berufundfamilie / Re-Auditierung-Konsolidierung, Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben, Go for Gender Justice (pilgern), Mentoringprojekt "In Vielfalt führen" (Frauen in Führungspositionen), Frauenmahl, Infoveranstaltungen zu Vereinbarkeit von Beruf und Pflege, Rente bei Teilzeit, Begleitung sowie Beratungs- und Vortragstätigkeit im Themenbereich Transgender/ Transsexualität, Kooperationsveranstaltungen zum Thema „geschlechtliche Vielfalt“, Livestream-Gottesdienste zu Frauen- und Männer sonntagen sowie Transgender Day of Remembrance, 50 Jahre Gleichstellung von Frauen und Männern im Pfarrdienst (Ausstellungsorganisation und inhaltliche Unterstützung).
Erläuterungen zu Ressourcen	Aufgabenbezogene Stellenbewertung ab 2022, Kompensation durch reduzierten Sachmittelansatz und Rücklagenentnahme.

B08202 Stabsbereich Chancengleichheit

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	2.124	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	150	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	2.274	0	0	0
9. Personalaufwendungen	-110.449	-216.100	-249.500	-33.400
11. Zuschüsse an Dritte	-500	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-14.783	-54.435	-43.435	11.000
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-401	-228	-56	172
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-23.427	-980	-980	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-149.560	-271.743	-293.971	-22.228
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-147.286	-271.743	-293.971	-22.228
20. Ordentliches Ergebnis	-147.286	-271.743	-293.971	-22.228
24. Jahresergebnis vor Steuern	-147.286	-271.743	-293.971	-22.228
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-147.286	-271.743	-293.971	-22.228
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	47.000	22.000	-25.000
30. BILANZERGEBNIS	-147.286	-224.743	-271.971	-47.228
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-51.467	-52.738	-1.272
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-3.917	-5.684	-1.767

## Unterbudget B08203 Stabsbereich Recht

Beschreibung	Der Stabsbereich Recht der Kirchenverwaltung koordiniert den juristischen Dienst der Kirchenverwaltung und bearbeitet alle rechtlichen Vorgänge, die nicht einem Dezernat zugeordnet sind. Hierzu gehören insbesondere: Gesamtkirchliches Organisationsrecht, Kirchliches Verbandsrecht, Regionale Kooperationen, Gesellschaftsrecht, Recht der Diakonie, Arbeitsrechtsregelungsverfahren, Stiftungsrecht, Erbrecht, Schulrecht, Medienrecht, Datenschutzrecht, Meldewesen, Urheberrecht, IT-Recht, Recht des Fundraising, Korruptionsprävention und Compliance.
Ziele	Fach- und zeitgerechte Bearbeitung der Rechtsfragen der Gesamtkirche sowie der Kirchengemeinden, Dekanate, kirchlichen Verbände, kirchlichen Stiftungen und kirchlichen Schulen.
Leistungen zur Zielerreichung	Bearbeitung rechtlicher Grundsatzfragen; gutachterliche Stellungnahmen und Vermerke für die Dienststellenleitung; Begleitung von kirchlichen und staatlichen Gesetzesvorhaben; Redaktion von Amtsblatt und Rechtssammlung; Rechtsförmlichkeitsprüfung; Koordinierung des juristischen Dienstes der Kirchenverwaltung; Stiftungsaufsicht und rechtliche Bearbeitung von Erbschaften, Vermächtnissen und Schenkungen; Rechtsberatung von Kirchengemeinden, Dekanaten, kirchlichen Verbänden, kirchlichen Schulen und Stiftungsinteressierten; Mitgliedschaft in Gremien; Vorträge.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Entwurf von Gesetzen und Verordnungen aufgrund der Corona-Pandemie; Mitarbeit im Projekt ekhn2030 (Prüfauftrag zum Abbau von Genehmigungserfordernissen sowie Förderung von Öffnung, Kooperation und Zusammenschlüssen); Rechtsberatung bei kirchengemeindlichen Kooperationen sowie der Errichtung von Gesamtkirchengemeinden; Überprüfung des Wirtschaftsplanverfahrens für Diakoniestationen; Ausbau der Online-Rechtssammlung (FIS Kirchenrecht); Vorbereitungen zur Einführung eines digitalen Amtsblatts.  Aufsicht über 236 kirchliche, davon 40 rechtsfähige kirchliche Stiftungen; Errichtung des Evangelischen Schulwerks in Hessen und Nassau; erbrechtliche Beratung von Privatpersonen; Vertretung der EKHN im Bundesverband Deutscher Stiftungen/ Arbeitskreis Kirchen; Vertretung der ev. kirchlichen Schulen in der Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen Hessen, Umsetzung des DSG-EKD und der ITVO, datenschutzrechtliche Beratung von Kirchengemeinden sowie bei urheberrechtlichen Abmahnungen.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Unterstützung der Kirchengemeinden bei Kooperationen im Rahmen der vernetzten Beratung; Vertretung der Interessen der ev. kirchlichen Schulen bei der Novellierung des ESchFG (Ersatzschul-Finanzierungsgesetz).
Erläuterungen zu Ressourcen	Die neue Leitungsstelle führt zu keiner Stellenplanausweitung.

B08203 Stabsbereich Recht

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
9. Personalaufwendungen	-248.100	-255.075	-272.300	-17.225
12.Sach- und Dienstaufwendungen	-73.041	-103.580	-98.480	5.100
13.Abschreibungen und Wertkorrekturen	-653	-515	-322	193
14.Sonstige ordentliche Aufwendungen	-20	0	0	0
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-321.813	-359.170	-371.102	-11.932
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-321.813	-359.170	-371.102	-11.932
20.Ordentliches Ergebnis	-321.813	-359.170	-371.102	-11.932
24.Jahresergebnis vor Steuern	-321.813	-359.170	-371.102	-11.932
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-321.813	-359.170	-371.102	-11.932
30.BILANZERGEBNIS	-321.813	-359.170	-371.102	-11.932
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-1.500	-1.500	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs- ,Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-163.255	-191.440	-28.185
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-9.547	-10.018	-471



## Teilbudget B083 Kirchenverwaltung Bibliothek/ Archiv

## B083 Kirchenverwaltung Bibliothek/ Archiv

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	9.002	10.500	10.500	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	5.830	4.500	6.250	1.750
8. Summe der ordentlichen Erträge	14.832	15.000	16.750	1.750
9. Personalaufwendungen	-571.764	-723.129	-770.789	-47.660
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-5.300	-4.000	-4.000	0
11. Zuschüsse an Dritte	-9.000	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-133.343	-190.669	-192.669	-2.000
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-5.148	-2.471	-4.780	-2.309
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-27.994	-47.000	-47.000	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-752.550	-967.269	-1.019.238	-51.969
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-737.718	-952.269	-1.002.488	-50.219
20. Ordentliches Ergebnis	-737.718	-952.269	-1.002.488	-50.219
24. Jahresergebnis vor Steuern	-737.718	-952.269	-1.002.488	-50.219
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-737.718	-952.269	-1.002.488	-50.219
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	36.500	0	-36.500
30. BILANZERGEBNIS	-737.718	-915.769	-1.002.488	-86.719
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-12.000	-10.000	2.000
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-178.233	-196.572	-18.339
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-191.012	-188.984	2.028

## Unterbudget B08301 Leitung/ Allgemeine Verwaltung

Beschreibung	Das Helmut-Hild-Haus ist Teil der Kirchenverwaltung der EKHN und befindet sich in einem eigenen Gebäude in der Ahastraße in Darmstadt. Hier sind Zentralarchiv und Zentralbibliothek der EKHN untergebracht.
Ziel/e	Rechtswahrung für die EKHN durch Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Hauses (Archiv und Bibliothek) sowie Vertretung der Belange dieser Aufgabenfelder in entsprechenden Gremien innerhalb der EKD sowie in der kirchlichen und nicht-kirchlichen Öffentlichkeit. Beratung kirchenleitender Gremien in fachspezifischen Themen. Vertretung der EKHN in geschichtlichen, kirchen- und landesgeschichtlichen Vereinen, Verbänden und Gremien.
Leistungen zur Zielerreichung	Sicherstellung, Koordinierung und Leitung der Kernaufgabenfelder von Archiv und Bibliothek sowie der Sonderaufgaben, Vertretung der fachspezifischen Interessen der EKHN in Vorhaben, die in Kooperation mit anderen Partnern durchgeführt werden. Mitarbeit in der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung, in den verschiedenen Hessischen Historischen Kommissionen usw. Koordination mit den Anliegen der EKHN. Betreuung der „Scio-Stiftung“ für Kirchen- und Kirchenzeitgeschichte.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Aufrechterhaltung eines Notbetriebes (Corona, Einsparauflage) intensive Fortsetzung der Digitalisierung.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Weiterführung der Digitalisierung und Stärkung/Konzentration der Kernkompetenzen.
Erläuterungen zu Ressourcen	-

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	2.160	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	2.160	0	0	0
9. Personalaufwendungen	-213.915	-181.410	-185.760	-4.350
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-5.000	0	0	0
11. Zuschüsse an Dritte	-4.500	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-21.973	-47.480	-49.480	-2.000
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-4.912	-2.245	-4.655	-2.410
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-27.869	-47.000	-47.000	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-278.168	-278.135	-286.895	-8.760
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-276.008	-278.135	-286.895	-8.760
20. Ordentliches Ergebnis	-276.008	-278.135	-286.895	-8.760
24. Jahresergebnis vor Steuern	-276.008	-278.135	-286.895	-8.760
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-276.008	-278.135	-286.895	-8.760
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	36.500	0	-36.500
30. BILANZERGEBNIS	-276.008	-241.635	-286.895	-45.260
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-12.000	-10.000	2.000
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-73.297	-80.829	-7.532
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-47.879	-46.925	954

## Unterbudget B08302 Zentralbibliothek

Beschreibung	Doppelfunktion als öffentlich zugängliche theol.-wiss. Bibliothek und Verwaltungsbibliothek für die Kirchenverwaltung. Mitglied im Hessischen Bibliotheks- und Informations-System (HeBIS), im DBV und im AkTHB. Die ZB ist zertifizierte Altbestandsbibliothek.
Ziel/e	Öffent. Bereitstellung sowie Sicherung eines kirchl. geprägten, evangelischen Angebots an Information aus und über Kirche sowie Theologie. Repräsentation und Vertretung kirchl. Anliegen in der Öffentlichkeit im Umfeld von Kultur- und Wissenschaftsbetrieb. Mitwirkung am allg. Kulturgutschutz. Ermittlung und Bereitstellung von Fachliteratur für kirchenleitende Gremien sowie die KV. Dazu Inanspruchnahme als Bibliotheksberatungs- und Koordinationsstelle für Einrichtungen und Gliederungen der EKHN.
Leistungen zur Zielerreichung	Systematischer und kontinuierlicher Erwerb, Bereitstellung und Vermittlung von Literatur u.a. Medieneinheiten (digital und analog), Wissensvermittlung und Recherchen, Auf- und Ausbau des OPACs, Kooperation mit HeBIS, mit bibliothekarischen Einrichtungen kirchlicher u.a. öff. Träger im Gebiet der EKHN. Bereitstellung eines öff. zugänglichen Lesesaalbetriebs (mit Internetanschluss und Portalzugängen). Nachweis, Sicherung und Erhalt historischer Buchbestände im Kirchengbiet sowie Nutzbarmachung für die Öffentlichkeit. Organisation und Nachweis von Fachliteratur sowie Übernahme und Durchführung bibliothekar. Prüfaufträge und Recherchen für die KV.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Aufgabenerledigung für die ZB und den Verbund kirch.-wiss. Bibliotheken der EKHN im HeBIS-Verbund, die in den gemeinsamen OPAC katalogisieren (2020 Nachweis von 196.482 Titeln/Exemplaren, davon 61.242 ZB). Dazu gehören das Zentrum für Gesellschaftliche Verantwortung, das Zentrum Bildung, Bibliotheken des Zentralarchivs der EKHN, des Theologischen Seminars Herboren, des Zentrums Verkündigung sowie die Bestände der ehemaligen TZB in Frankfurt und der Alexander-Haas-Bibliothek. Die Bestände werden über den WorldCat nachgewiesen. Mitarbeit in der AG Alte Drucke des HeBIS-Verbunds. Für die KV wurden 270 Medien bearbeitet und Zugänge zu 24 Online-Zeitschriften realisiert. Ca. 2.000 Zeitschriften und Loseblattwerke wurden bearbeitet und in Umlauf gegeben. 579 Titel wurden im OPAC erfasst. Die Übernahme einer Dekanatsbibliothek aus der EKHN führte zu Schädlingsbefall (Papierfischchen - <i>Ctenolepisma longicaudata</i> ) im Kellerbereich des HHH. Durch unbesetzte Stellen und Nachtragshaushalt konnte in der ZB nur ein rudimentärer Notbetrieb aufrechterhalten werden.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Aufrechterhaltung des Betriebes. Neu übernommene Archivalien und Bücher werden künftig im Quarantänerraum zwischengelagert und anschließend mit rascher Temperaturabsenkung durchgefroren. Maßnahmen im Rahmen eines Integrated Pest Management (IPM) und damit verbundene Mehraufwendungen für Material und Energie kommen auf alle Archive, Bibliotheken und Museen zu.
Erläuterungen zu Ressourcen	keine signifikanten Veränderungen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
7. Sonstige ordentliche Erträge	10	250	250	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	10	250	250	0
9. Personalaufwendungen	-74.942	-160.515	-166.540	-6.025
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-73.575	-92.920	-92.920	0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-125	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-148.643	-253.435	-259.460	-6.025
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-148.633	-253.185	-259.210	-6.025
20. Ordentliches Ergebnis	-148.633	-253.185	-259.210	-6.025
24. Jahresergebnis vor Steuern	-148.633	-253.185	-259.210	-6.025
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-148.633	-253.185	-259.210	-6.025
30. BILANZERGEBNIS	-148.633	-253.185	-259.210	-6.025
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-72	-63	9
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-42.411	-42.298	113

## Unterbudget B08303 Zentralarchiv

Beschreibung	Das ZA hat eine Doppelfunktion an der Schnittstelle zw. Verwaltung, kirchlicher und nichtkirchlicher Öffentlichkeit: als Teil der Kirchenverwaltung der EKHN und als öffentliches, landeskirchliches Archiv. Das ZA wurde in das Verzeichnis national wertvoller Archive der Bundesrepublik Deutschland eingetragen.
Ziel/e	Sicherung der Rechtsbeständigkeit der EKHN: Fachaufsicht über das kirchl. Archivwesen, aufsichtl. Mitwirkung bei der Sicherung der Aktenbildung (Registraturbildung) und Zuständigkeit für das Siegelwesen. Übernahme und dauerhafte Lagerung von Akten aus den dem Kirchenarchivgesetz der EKHN unterliegenden Einrichtungen (u.a. Synodalbüro, KV, Propsteien und Dekanate) sowie Bewertung, Ordnung, Verzeichnung dieser Akten und Bereitstellung für die Benutzung intern (kirchl. Einrichtungen) und extern (private und institutionelle Forschungen). Als öff. Archiv Aufgaben wie Recherchenbearbeitung und Sicherstellung des öff. Lesesaalbetriebs. Traditionell sind die landeskirchlichen Archive zuständig für die jeweilige Territorialkirchengeschichte. Sicherung der Rechtsbeständigkeit der EKHN: Fachaufsicht über das kirchl. Archivwesen, aufsichtl. Mitwirkung bei der Sicherung der Aktenbildung (Registraturbildung) und Zuständigkeit für das Siegelwesen. Übernahme und dauerhafte Lagerung von Akten aus den dem Kirchenarchivgesetz der EKHN unterliegenden Einrichtungen (u.a. Synodalbüro, KV, Propsteien und Dekanate) sowie Bewertung, Ordnung, Verzeichnung dieser Akten und Bereitstellung für die Benutzung intern (kirchl. Einrichtungen) und extern (private und institutionelle Forschungen). Als öff. Archiv Aufgaben wie Recherchenbearbeitung und Sicherstellung des öff. Lesesaalbetriebs. Traditionell sind die landeskirchlichen Archive zuständig für die jeweilige Territorialkirchengeschichte.
Leistungen zur Zielerreichung	Aktenübernahme aus Dienststellen, Verbänden und Institutionen der EKHN, Nachlass-Akquise von für die EKHN wichtigen Persönlichkeiten, archivische Bearbeitung bis zum publizierten Findbuch (ggf. Einstellung in das Online-Portal „findbuch.net“). Vorhaltung von Lagerkapazitäten und Magazinverwaltung, Beratung kirchl. Dienststellen in archiv- und siegelkundl. Fragen, Archivpflege in Kirchengemeinden, kirchl. Einrichtungen, Werken und Verbänden, Koordination von bestandserhaltenden Maßnahmen von Archivgut, Initiierung und Begleitung archivpflegerischer Maßnahmen in Kirchengemeinden, Bearbeitung von wissenschaftl., genealog. und ortsgeschichtl. Recherchen sowie Betreuung entsprechender Forschungsvorhaben, Recherchen für kirchenleitende Gremien und Dienststellen.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Der Lesesaal musste 2020 z.T. komplett geschlossen werden und konnte sonst wegen der Corona-Einschränkungen nur für eine begrenzte Anzahl an Nutzenden geöffnet werden (wiss. Forschungen 27 Personen, genealog. Nutzung 49 Personen an insgesamt 166 Benutzungstagen). Das ZA beteiligt sich am Online-EKD-Kirchenbuchportal Archion. Die Zahl der genealogischen Anfragen an das ZA sank daher von 447 im Vorjahr auf 391, wissenschaftl. Anfragen stiegen von 291 auf 316. Für 37 weitere Kirchengemeinden wurde deren Beteiligung an Archion in die Wege geleitet. Im Siegelwesen sank die Zahl der schriftl. Anfragen auf 150 (ohne telefon. Kontakte). Trotz unbesetzter Stellenanteile wurden die archivpflegerischen Maßnahmen intensiviert und insgesamt 68 Besuche vor Ort durchgeführt. In 2 FEA-Kursen sowie 1 Kurs für Gemeindegemeinschaften wurden Fragen zu Archivpflege, Siegelwesen, Kirchenbuch- und Chronikführung behandelt. Der Aktenzuwachs betrug 54 lfdm (in 46 Abgabungen). Verzeichnet wurden u.a. die Archivbestände Best. 557, Stadtverband Frankfurt der Ev. Frauen, sowie Best. 502, Posaunenwerk. Mit einer beruflich qualifizierten externen Kraft wurde die Verzeichnung von Bauplänen der EKHN fortgeführt (in 2020: 3.416 Pläne, seit 2016 insgesamt 14.563 Pläne erfasst.).
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Digitalisierungsvorhaben (u.a. Tonbänder der Synode, um den Original-Stimmwortlaut zu erhalten; historische Kirchenbücher (Archion), Pfarrarchivpflege vor Ort, Bereitstellung elektron. Findhilfsmittel im Lesesaal.
Erläuterungen zu Ressourcen	-

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	6.842	10.500	10.500	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	5.820	4.250	6.000	1.750
8. Summe der ordentlichen Erträge	12.662	14.750	16.500	1.750
9. Personalaufwendungen	-282.907	-381.204	-418.489	-37.285
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-300	-4.000	-4.000	0
11. Zuschüsse an Dritte	-4.500	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-37.796	-50.269	-50.269	0
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-236	-226	-125	101
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-325.739	-435.699	-472.883	-37.184
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-313.077	-420.949	-456.383	-35.434
20. Ordentliches Ergebnis	-313.077	-420.949	-456.383	-35.434
24. Jahresergebnis vor Steuern	-313.077	-420.949	-456.383	-35.434
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-313.077	-420.949	-456.383	-35.434
30. BILANZERGEBNIS	-313.077	-420.949	-456.383	-35.434
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-104.864	-115.680	-10.816
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-100.722	-99.761	961

## Teilbudget B084 Kirchenverwaltung - Dezernate/ sonstige

## B084 Kirchenverwaltung - Dezernate/ sonstige

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
<b>Ergebnishaushalt</b>				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	64.993	121.650	121.650	0
3. Zuschüsse von Dritten	30.825	0	0	0
4. Kollekten und Spenden	465	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	249.289	252.711	172.670	-80.041
<b>8. Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>345.572</b>	<b>374.361</b>	<b>294.320</b>	<b>-80.041</b>
9. Personalaufwendungen	-15.699.134	-16.781.644	-17.368.753	-587.109
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-1.289.000	-1.293.000	0	1.293.000
11. Zuschüsse an Dritte	-21.524	-72.500	-72.500	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-778.606	-923.242	-851.997	71.245
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-66.802	-9.377	-10.093	-716
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-37.910	-3.600	0	3.600
<b>15. Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>-17.892.976</b>	<b>-19.083.363</b>	<b>-18.303.343</b>	<b>780.020</b>
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit</b>	<b>-17.547.404</b>	<b>-18.709.002</b>	<b>-18.009.023</b>	<b>699.979</b>
<b>20. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-17.547.404</b>	<b>-18.709.002</b>	<b>-18.009.023</b>	<b>699.979</b>
<b>24. Jahresergebnis vor Steuern</b>	<b>-17.547.404</b>	<b>-18.709.002</b>	<b>-18.009.023</b>	<b>699.979</b>
<b>26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-17.547.404</b>	<b>-18.709.002</b>	<b>-18.009.023</b>	<b>699.979</b>
28. Entnahmen aus Rücklagen	7.258	162.350	57.290	-105.060
<b>30. BILANZERGEBNIS</b>	<b>-17.540.145</b>	<b>-18.546.652</b>	<b>-17.951.733</b>	<b>594.919</b>
<b>NACHRICHTLICH</b>				
Investitionen	0	-9.550	-8.800	750
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-3.388.342	-3.678.835	-290.494
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-630.306	-630.367	-61



## Unterbudget B08401 Dezernat 1 Kirchliche Dienste

Beschreibung	<p>Das Dezernat ist verantwortlich für folgende Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wahrnehmung und Koordination der Aufgaben der Gesamtkirchlichen Einrichtungen und der Arbeit in den Handlungsfeldern, wie sie in der Handlungsfeldverordnung (HfVO) geregelt sind.</li> <li>2. Koordination Kirchengemeinden und Dekanate inkl. übergem. Stellenentwicklung</li> <li>3. Wahrnehmung der Bildungsmitverantwortung, Unterstützung des Religionsunterrichts, Geschäftsführung/Aufsicht kirchlicher Schulen, Förderung der non-formalen und religiösen Bildung von Kindern und Jugendlichen in der schulbezogenen Jugend-arbeit und außerhalb des Schulunterrichts sowie von Erwachsenen und Familien außerhalb der beruflichen Bildung.</li> <li>4. Verfassungsrecht der EKHN, Amtshandlungsrecht, Organisationsrecht der Dekanate und Kirchengemeinden sowie der Zentren.</li> <li>5. Aktualisierung und Dokumentation der Kirchen- und Personalstatistik, sozialwissenschaftliche Umfragen, Evaluationen und Prognosen, Sozialraumanalysen und Praxisberatung für kirchliche Reformprozesse, Monitoring für kirchliche und gesellschaftliche Herausforderungen.</li> <li>6. Theologische Grundsatzfragen, insbesondere zu Fragen der Ordnung gottesdienstlichen Lebens.</li> </ol>
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unterstützung und Entfaltung der Arbeit der Kirchengemeinden, Dekanate, kirchlichen Verbände und Gesamtkirche sowie ihrer Mitarbeitenden in den Handlungsfeldern gemäß der HfVO.</li> <li>2. Koordination der Entwicklung und Veränderung der regionalen Pfarrstellen, Fach- und Profilstellen, Gemeindepädagogik- und Kirchenmusikstellen in den Dekanaten, Gemeinden und Arbeitszentren, Verantwortung für die Gefängnis- und Polizeiseelsorge und Grundfragen der Militärseelsorge; Koordination der Abläufe zwischen Kirchengemeinden/ Dekanaten und Referaten der Kirchenverwaltung; Konzeption des Gemeindepädagogischen Dienstes; Umsetzung des Regionalgesetzes im Rahmen der Vernetzten Beratung. Entwicklung und Erstellung der Kollektenplanentwürfe sowie Herstellung des Kollektenplanheftes;</li> <li>3. (EKHN-)flächendeckender Evangelischer Bildungsauftrag: Sicherung der religiösen Bildung der Kinder und Jugendlichen in quantitativer und qualitativer Hinsicht; Qualifizierung und Kirchenbindung der Lehrkräfte; Ausstattung und Befähigung zum professionellen Schulleben und persönlichkeitsstärkenden Umfeld für die Schüler*innen und Kollegiaten (und Eltern); Steuerung Konfirmand*innenarbeit; sinnstiftende und vertrauensgebende Lebensbegleitung; Erreichbarkeitsradius vergrößern (Kinder der Ganztagschulen); Kirchenbindung (z.B. der Konfirmand*innen), Eröffnung von Lebens-, Erfahrungs- und Gestaltungsräumen für Kinder und Jugendliche u.a. zur Teilhabe (Partizipation) inkl. jugendpolitischem Agieren, zur Befähigung (z.B. Juleica), zur Selbstwirksamkeit und zum Peerlearning. Sicherung von zeitgemäßen Qualifizierungsangeboten für Multiplikator*innen innerhalb der Bildungsarbeit mit Erwachsenen und Familien.</li> <li>4. Unterstützung und Beratung der Kirchengemeinden und Dekanate in rechtlichen Belangen, die die Organisation und das kirchliche Leben betreffen sowie der Zentren in rechtlichen Belangen, die das kirchliche Leben betreffen.</li> <li>5. Bereitstellung von Unterstützungssystemen und Entscheidungshilfen für die Kirchenentwicklung durch den Datenverbund von Kirchenstatistik und Amtsstatistik, durch geographische Informationssysteme, Sozialraumanalysen sowie sozialwissenschaftlich gestützte Umfragen von der Mikro- bis zur Makroperspektive. Generierung von Interpretationsangeboten, Schulungen und Beratungen.</li> <li>6. Entwicklung von Theorie und Praxis des kirchlichen Lebens durch Beteiligung am theologischen, fachlichen und gesellschaftlichen Diskurs.</li> </ol>

Leistungen zur Zielerreichung	<p>1. Fachkonferenzen, handlungsfeldübergreifende Vernetzung der in den jeweiligen Handlungsfeldern tätigen Einrichtungen und Dienste sowie handlungsfeldübergreifende Konsultationen, Expertisen, Beratung der Kirchenleitung bei Entscheidungen, die die Handlungsfelder betreffen, Qualitätssicherung der kirchlichen Arbeit in den Handlungsfeldern, Mitwirkung an der Personalförderung und Organisationsentwicklung, Fachtagungen, Pilotprojekte, multiprofessionelle Fachgruppen, Kooperationen, Gremienarbeit.</p> <p>2. Klärung von Schnittstellenproblemen zwischen Kirchengemeinden und Dekanaten, Referaten der Kirchenverwaltung und Fachberatungen der Zentren; Verantwortung des Budgets für besondere Zuweisungen an Kirchengemeinden und Dekanate und dessen Weiterentwicklung; Mitwirkung bei Gesetzesvorhaben; Vorbereitung der Vergabe von Projektstellen im Pfarrdienst; Stellenentwicklung bei regionalen Pfarrstellen, Fach- und Profilstellen, Gemeindepädagogik- und Kirchenmusikstellen; konzeptionelle Weiterentwicklung des Gemeindepädagogischen Dienstes; Beratung der Dekanate bei der Entwicklung regionaler Konzeptionen im Gemeindepädagogischen Dienst; Überprüfung der GpVO; Prozesssteuerung und Koordination der Umsetzung der Dekanatsneuordnung; Entwicklung und Erstellung der Kollektenplan-Entwürfe sowie Umsetzung des jährlichen Kollektenplans.</p> <p>3. Steuerung des Abbaus der neben- und hauptberuflichen Gestellungsverträge durch die Kirchlichen Schulämter mit dem Ziel, den damit verbundenen Ausfall an Religionsunterricht in Zusammenarbeit mit den Staatlichen Schulämtern durch Zuweisung von Religionslehrer*innen zu minimieren. Stärkerer Ausbau der Schulseelsorge durch Qualifizierung von Religionslehrer*innen („Schulseelsorge im Ehrenamt“). Die Steuerungsgruppe für Konfirmand*innenarbeit berät Modelle zur Stärkung der Arbeit der KonfiCamp-Arbeit, tendenziell als Stärkung der Camps in den Regionen.</p> <p>4. Dienstleistungen vor allem für Kirchengemeinden und Dekanate durch Einzelberatung, Beratung in Konfliktfällen, Beantwortung von Anfragen, Durchführung von Schulungen, Erstellung von Informationsmaterialien, Justitiariat für das Dezernat und die Zentren. Federführung bei der Erarbeitung und Formulierung von Kirchengesetzen, Verordnungen der Kirchenleitung, Satzungen, Geschäftsordnungen und Verträgen bis zum Inkrafttreten der jeweiligen Regelungen. Wahrnehmung der gesamtkirchlichen Aufsicht insb. durch die Erteilung kirchenaufsichtl. Genehmigungen.</p> <p>5. Aufbereitung und Auswertungen sowie Sonderauswertungen von Kirchen-, Personal- und Amtsstatistiken, Bereitstellung und Aktualisierung von Geo-Portal-Lösungen, Mitwirkung an Projekten und Arbeitsgruppen der Kirchenverwaltung, sozialwissenschaftliche und kirchenverwaltungsinterne Umfragen, Evaluationen, Prognosen, Sozialraumanalysen, Kartenproduktionen, Beratungen, Schulungen.</p> <p>6. Temporäre Fachgruppen, Konsultationen, fachbezogene Konferenzen, Gremienarbeit in der EKHN und EKD, Einholen und Einbringen von Expertisen, Beratung, Vorträge, Stellungnahmen, etc.</p>
-------------------------------	--

Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>1. Besondere Begleitung und Beratung von Gemeinden und Dekanaten zum kirchlichen Leben in der Situation der Corona-Pandemie, Leitung der Steuerungsgruppe für den ÖKT 21, Leitung von drei Arbeitspaketen (Öffnung, Kooperation; Jugendarbeit; Zentren und Handlungsfelder) und Mitwirkung an weiteren Gremien im Prozess 2030 insbesondere im Blick auf die Diskurse um Fragen von Kirchenbildern.</p> <p>2. Prozesssteuerung und Koordination der Umsetzung der Dekanatsneuordnung sowie die Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen der Konzeptionsentwicklung des Gemeindepädagogischen Dienstes in den Dekanaten. Weiterhin Evaluation der gesetzlichen Regelungen des Gemeindepädagogischen Dienstes. Monitoring der Projektstellen im GPD; Mitwirkung an den Genehmigungsprozessen der neuen Pfarrstellenbemessung.</p> <p>3. Der Abbau der hauptberuflichen Gestellungsverträge ist kontinuierlich fortgeschritten. In vielen Fällen gelang die Sicherung der Erteilung des Religionsunterrichts durch die Einstellung/Zuweisung von staatlichen RU-Lehrkräften durch die staatliche Schulaufsicht. Die Zahl der nebenberuflichen Gestellungsverhältnisse (sog. Pflichtstunden) war gleichfalls rückläufig, vor allem wegen der Altersentlastung im Pfarrdienst. Während die Zahl der Pfarrer*innen mit einem Schulseelsorge-Dienstauftrag konstant geblieben ist, hat die Zahl der Beauftragungen von dazu ausgebildeten staatlichen Religionslehrkräften mit Schulseelsorge („Schulseelsorge im Ehrenamt“) weiter zugenommen. In der Konfirmandenarbeit bestand die größte Herausforderung darin, diese unter Pandemiebedingungen zu gestalten. Das Religionspädagogische Institut der EKKW und der EKHN (RPI) hat hier umfangreiche Beratung angeboten und Arbeitsmaterialien veröffentlicht mit Anleitungen zur Gestaltung der entsprechenden Formate.</p> <p>4. Begleitung der Wahlvorbereitungen der Kirchengemeinden ab März 2020 in der AG Kirchenvorstandswahl, Änderung der KGO und der DSO in der Pandemiesituation, um Kirchenvorständen, Dekanatssynodalvorständen und Dekanatssynoden Videokonferenzen und hybride Sitzungsformen zu ermöglichen, einschließlich der Mitwirkung an einer Evaluation dieser neuen Möglichkeiten, juristische Begleitung der Umsetzung der Coronaregelungen der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen in die „Grundsätze zum Schutz der Gesundheit in gottesdienstlichen Versammlungen“ und die „Grundsätze für das kirchliche Leben zum Schutz der Gesundheit“ des Krisenstabs der EKHN sowie entsprechender Muster-Hygienekonzepte für Gottesdienste und die Nutzung von Gemeindehäusern, Mitarbeit bei der Evaluation der zweiten gesamtkirchlich koordinierten Verwaltungsprüfung der Kirchengemeinden durch die Dekanate, Einführung eines Stichtages für den Jahresabschluss der Kirchenbücher, um eine bessere Datenqualität bei der statistischen Auswertung der Amtshandlungsdaten zu erreichen, Mitarbeit im Projekt ekhn 2030, Arbeitspaket 1.</p> <p>5. Erstellung und Aktualisierung von 13 verschiedenen Formen der Kirchenstatistik, 3 verschiedenen Formen der Personalstatistik, ca. 100 verschiedenen Formen von Amtsstatistiken; 3 Sonderauswertungen der Kirchenstatistik; ca. 200 telefonische und E-Mail-Kontakte mit Dekanaten und Kirchengemeinden, internen und externen Kontakten (Fragenklärungen, Beratungen, Auskünfte), davon ca. 80 Bearbeitungsfälle mit Datenlieferungen und ca. 30 Kartenproduktionen; Betreuung von 3 Geo-Portallösungen; Mitwirkung an 10 AGs/Projektgruppen der Kirchenverwaltung, Diakonie Hessen, KMU 6-Wissenschaftsteam (Kirchenmitgliederuntersuchung), EKD-Unterarbeitsgruppen und Forschungsgruppen; Beratung, Umsetzung und Auswertung von 11 verwaltungsinternen Online-Umfragen; 12 Vorträge und Präsentationen inkl. Praxisberatung (teils mehrtägig), Aufbereitung und Vorbereitung des Roll-outs des Geoportals, Vorbereitungen für die Sonderauswertung der Kirchenstatistik 2010 bis 2020 (inkl. Prognosen); Vorbereitungen zur Anbindung des Geo-Systems an ISIDOR und Kolibri (Schnittstellengespräche laufen), Betreuung und Anleitung von 3 Azubis/Inspektoranwärter*innen</p> <p>6. Organisation, Begleitung und Einbringung von fachlicher Expertise im Rahmen von Gremienarbeit zu besonderen theologischen Themen wie die Auseinandersetzung mit Kirchenbildern, digitales Abendmahl und digitale Gottesdienste, sowie die durch den Prozess ekhn 2030 angestoßenen Fragen der Kirchen- und Gemeindeentwicklung.</p>
--	--

Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>1. Konzeptionelle Weiterentwicklung der Handlungsfelder und Zentren im Rahmen des Prozesses ekhn 2030; theologische Bearbeitung der Folgen der Pandemie für das kirchliche Leben und der Konsequenzen für die Arbeit in den Handlungsfeldern.</p> <p>2. Weiterhin Prozesssteuerung und Koordination der Umsetzung der Dekanatsneuordnung, Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen der Konzeptionsentwicklung des GPD in den Dekanaten.</p> <p>3. Sicherung des Religionsunterrichts nach der Pandemie und darauf basierend die positive Aufnahme der Erfahrungen für seine zukünftige Gestaltung/ Organisation.</p> <p>4. Begleitung der Konstituierung der Dekanatssynoden und der Kirchensynode im Frühjahr 2022, Mitarbeit im Projekt ekhn 2030, Arbeitspaket 1, Überarbeitung der Materialien und Digitalisierung der Verwaltungsprüfung, Profilierung als Verwaltungs-Audit für die neue Amtszeit von Dekanatssynodal- und Kirchenvorständen, Begleitung von Gemeindegemeinschaften, die sich nach der Kirchenvorstandswahl ergeben haben.</p> <p>5. Mitwirkung an statistischer Datenanalyse zur KMU 6, Ausbau des Geo-Portals der EKHN.</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>3. Die personellen Ressourcen der EKHN zur Unterstützung der Erteilung von Religionsunterricht sind deutlich rückläufig (siehe oben). Ungelöst ist die Frage, wie die Möglichkeit zur Ausbildung in Schulseelsorge vor allem von Religionslehrer*innen erweitert werden kann. Die Einsparauflagen für das RPI setzen hier enge Grenzen.</p> <p>Budgetverschiebung der Zuweisungen an Psychologische Beratungsstellen nach B01004 Dekanate (-1,28 Mio. EUR).</p>

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
9. Personalaufwendungen	-1.259.285	-1.301.893	-1.347.127	-45.234
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-1.288.000	-1.293.000	0	1.293.000
11. Zuschüsse an Dritte	-20.894	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-28.668	-87.400	-47.300	40.100
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-3.832	0	0	0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.710	-3.600	0	3.600
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-2.602.389	-2.685.893	-1.394.427	1.291.466
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-2.602.389	-2.685.893	-1.394.427	1.291.466
20. Ordentliches Ergebnis	-2.602.389	-2.685.893	-1.394.427	1.291.466
24. Jahresergebnis vor Steuern	-2.602.389	-2.685.893	-1.394.427	1.291.466
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.602.389	-2.685.893	-1.394.427	1.291.466
30. BILANZERGEBNIS	-2.602.389	-2.685.893	-1.394.427	1.291.466
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-695.280	-734.506	-39.226
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-48.728	-49.563	-834

## Unterbudget B08402 Fundraising und Mitgliederorientierung

Beschreibung	<p>1. Fundraising- und Stiftungsberatung, Spenderbetreuung, Fundraising-Netzwerk, Fundraising-Weiterbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche.</p> <p>2. Mitgliederorientierung</p>
Ziele	<p>1. Aufbau und Implementierung von Strukturen und Kenntnissen, um Gemeinden, Dekanate und diakonische Einrichtungen zum Fundraising zu befähigen. Dabei geht es vor allem darum, Fundraising als Beziehungsarbeit im Kontext von Mitgliederorientierung zu verankern. Planung, Realisation und Kontrolle von Strategien und Aktivitäten zum Einwerben von Ressourcen verschiedenster Art auf unterschiedlichen Ebenen (Gemeinde, Region, Gesamtkirche).</p> <p>2. Stabilisierung der Mitgliederbindung; Kirchengemeinden und Dekanate sollen unterstützt werden bei: Kontaktaufnahme mit Mitgliedern, Verdichtung der Kommunikation mit Mitgliedern, Analyse der Reichweite von kirchengemeindlichen Aktivitäten und Angeboten; MO im Dekanat-Gesamtkontext; Förderung einer kommunikativen Haltung; Rückgewinnung ehemaliger Mitglieder; Neuausrichtung Mitgliederkommunikation.</p>
Leistungen zur Zielerreichung	<p>1. Ausbildung von Ehrenamtlichen zu Fundraiser*innen in Form von Kompakt- und Modulkursen, Beratungen für Kirchengemeinden und Einrichtungen der EKHN, fachliche Begleitung von gesamtkirchlichen Großprojekten (z.B. Alter Dom St. Johannis in Mainz), Durchführung von Fundraising für gesamtkirchliche Projekte (z.B. Jugendkirchentag und Fundraising-Forum), Konzeption und Organisation des jährlichen Fundraising-Forums Frankfurt, Kontaktpflege zu haupt- und ehrenamtlichen Fundraiser*innen in der EKHN und anderen Landeskirchen, Schaffung von Strukturen, die eine Kultur des Gebens unter ethischen und theologischen Aspekten des Fundraisings ermöglichen.</p> <p>2. Informationsbroschüren zu Themen der Mitgliederansprache und -bindung (z.B. Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung), Organisation des Arbeitsbereiches „Vorsorge-Informationen für Kirchenmitglieder“ (Broschüre „Was bleibt.“ und „Nicht(s) vergessen“), Beratung für Kirchengemeinden und Dekanate, Systematisierung bei der Begrüßung von Neuzugezogenen, Konzeption, Unterstützung und Durchführung von Aktionen zur Mitgliederwerbung, Qualitätsarbeit für Kasualien. Bearbeitung der eingehenden Reaktionen auf Impulspost.</p>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>1. Die angebotenen Veranstaltungen – Weiterbildungskurse, Forum, Sommertreffen – waren durchweg gut besucht und fast durchgängig digitale Formate. Das Angebot einer kostenfreien Kurs-Teilnahme von Ehrenamtlichen aus Kirche und Diakonie führte zu einer starken Zunahme an Teilnehmenden. Der erste Kurs in kompakter Form, der in Hessen auch als Bildungsurlaub anerkannt ist, hat sich in dieser Art bewährt.</p> <p>Die steigende Nachfrage nach Fundraising-Beratung erforderte die verstärkte Einbindung externer Expert*innen auf Honorarbasis. Deutlich gestiegen ist auch der Bedarf an Beratung im Bereich Stiftungs- und Fördermittelwesen. Um das Thema Fundraising weiter in die Fläche der Landeskirche zu tragen, wurde ein Kurzfilm gedreht und ab Mitte Mai 2020 auf verschiedenen Wegen zur Verfügung gestellt. Um fundraising-aktive Gemeinden und diakonische Einrichtungen auch zukünftig zu dieser Beziehungsarbeit zu ermuntern, wurde der EKHN FundraisingPreis ins Leben gerufen und im Jahr 2020 erstmals verliehen.</p> <p>2. Beratungen erfolgten per Videokonferenzen oder Telefon. Die eingehenden Reaktionen auf die Impulspost „Ostern“ wurden vom Home-Office aus organisiert und vom Team bearbeitet. Erfolgreicher Abschluss der Redaktionsarbeit zu den Vorsorgebroschüren v.a. Koordination mit Diakonie Hessen und EKKW. Mitarbeit bei der Konzeptionierung „Philippusprojekt“.</p> <p>246 Kontakte wurden bearbeitet (Informationen, Beschwerden, sonst. Anliegen).</p>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>1. Aufgrund des Ausscheidens des Stelleninhabers und der durch die Synode beschlossenen Umwidmung der Stelle erfolgt eine Neukonzeptionierung der inhaltlichen Arbeit. Im Zuge dieser Konzeptionsentwicklung wird die Aufgabenerstellung und Verteilung und die Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsbereichen, z.B. Öffentlichkeitsarbeit geprüft. Die Bedeutung des Fundraising als Form der Mitgliederkommunikation und Beziehungsarbeit soll dabei gestärkt werden.</p> <p>2. Mit dem Impulspost-Team werden eingehende Reaktionen der Impulspost bearbeitet.</p> <p>Verstärkte Mitarbeit im „Philippus-Projekt“/ Mitgliederkommunikation.</p>

Erläuterungen zu Ressourcen	1. Mit Blick auf die Neukonzeptionierung der inhaltlichen Arbeit und den gestiegenen Beratungsanforderungen fallen ggf. nach dem Ausscheiden der Referatsleitung übergangsweise Honorarkosten für den Bereich Stiftungs- und Förderwesen an. 2. Der Mehrbedarf der Ausstellung "Was bleibt." (15.000 EUR) wird ebenfalls aus der Rücklage gedeckt.
-----------------------------	---

## B08402 Fundraising und Mitgliederorientierung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	3.150	12.150	12.150	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	1.958	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	5.108	12.150	12.150	0
9. Personalaufwendungen	-212.981	-208.920	-209.250	-330
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-1.000	0	0	0
11. Zuschüsse an Dritte	-630	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-55.061	-81.500	-112.500	-31.000
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-606	-50	-50	0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-11.855	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-282.133	-290.470	-321.800	-31.330
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-277.025	-278.320	-309.650	-31.330
20. Ordentliches Ergebnis	-277.025	-278.320	-309.650	-31.330
24. Jahresergebnis vor Steuern	-277.025	-278.320	-309.650	-31.330
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-277.025	-278.320	-309.650	-31.330
28. Entnahmen aus Rücklagen	3.533	27.880	37.290	9.410
30. BILANZERGEBNIS	-273.492	-250.440	-272.360	-21.920
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-1.800	-1.800	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-102.934	-105.439	-2.505
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-7.820	-7.698	121

## Unterbudget B08403 Dezernat 2 Personal

Beschreibung	<p>1. Personalservice Pfarrdienst  2. Personalservice Gesamtkirche  2a) Stellen- und Personalkostenplanung sowie -bewirtschaftung, Recruiting und Personaleinsatz  2b) Arbeitsgruppe Personalservice Gesamtkirche  2c) Zentrale Gehaltsabrechnung (ZGAST)  2d) Arbeitsgruppe Leistungen (Reise-, Fahrt-, Fortbildungs-, Vertretungskosten, u.a. Beihilfe im Unterbudget B14006)  2e) Arbeitsgruppe Ruhegehalt / Rente  2f) Arbeitsgruppe Dokumentation (P-SD)  2g) Arbeitsgruppe Geschäftszimmer (P-SGZ)  3. Personalförderung und Hochschulwesen  4. Personalrecht</p>
Ziel/e	<p>1. Besetzung von ca. 1450 gesamtkirchlichen, regionalen und gemeindlichen Pfarrstellen mit qualifiziertem Personal / Perspektivberatung für Pfarrer*innen, die sich bezüglich ihrer Stelle verändern wollen oder müssen / konzeptionelle Weiterentwicklung des Pfarrdienstes / Planung / Sicherstellung der Datenqualität für die Personalplanung.</p> <p>2a) Ordnungsgemäße und rechtssichere gesamtkirchliche Stellen- und Personalbewirtschaftung sowie gesamtkirchliche Stellen- und Personalkostenplanung für die Budgetbereiche von ca. 1.100 gesamtkirchlichen Angestellten, Kirchenbeamt*innen und gesamtkirchlichen Pfarrstellen. Personalkostenanmeldungen für den gesamtkirchlichen Stellenplan sowie die Pfarrstellen der Kirchengemeinden und Dekanate. Personaleinsatz der Mitarbeitenden der Kirchenverwaltung inklusive der Beteiligung der erforderlichen Gremien.  2b) Ordnungsgemäße, rechtssichere Personalverwaltung der gesamtkirchlichen Mitarbeitenden (Pfarrer*innen, Kirchenbeamt*innen, Angestellte). Vorantreiben der Digitalisierung von Prozessen, wie die elektronische Krankmeldung.  2c) Sicherstellung der monatl. Gehalts- und Besoldungsabrechnungen von über 20.000 Abrechnungsfällen. (Pfarrer*innen, Beamt*innen, Angestellte).  2d) Fristgerechte, verständliche, sach- und ordnungsgemäße Antragsbearbeitung.  2e) Fachkundige Bearbeitung aller Fragen zu Versorgung und Rentenversicherung, Ruhestandsversetzungen, Hinterbliebenenversorgung und Versorgungsausgleich.  2f) Sicherstellung einer ordnungsgemäßen, rechtssicheren Personalaktenverwaltung.  2g) Zeitgerechte Bearbeitung der Korrespondenz unter Berücksichtigung ständiger Qualitätsverbesserungen.</p> <p>3. Gewährleistung und Koordination der Aus-, Fort- und Weiterbildung für alle Berufsgruppen.</p> <p>4. Einhaltung des kirchlichen Rechts und Gestaltung des Rechts.</p>



Leistungen zur Zielerreichung	<p>1. Für die Steuerung des Personaleinsatzes von Pfarr*innen (zurzeit ca. 1.500 Pfarrpersonen) wird eine enge Zusammenarbeit (Beratung, Abstimmung, Austausch, etc.) mit den Propsteien, Dekanaten, Kirchengemeinden und Personen vor Ort sowie innerhalb der Kirchenverwaltung gepflegt. Bereitstellung von Informationen für Pfarrer*innen bei Dienstaufnahme, Stellenveränderung(en), Beurlaubungen und Teildienst, Freistellungen, Beauftragungen, Ruhestandsversetzungen, Einzelfallberatung per Email, Videokonferenz, telefonisch oder im persönlichen Gespräch. Zusätzlich erfolgen Beratungsveranstaltungen für Pfarrkonvente oder Dekanatssynoden.</p> <p>2a) Aufstellung des Personalkostenansatzes der Budgetbereiche für das Folgejahr inkl. Beratung und Begleitung der Budgetbereiche im Haushaltsaufstellungsprozess, Kalkulation der Personalkosten. Anfertigen der Gremienberatungsunterlagen mit dem Referat Budgetkoordination. Erarbeitung und Vorlage der Beratungsunterlagen für die zu beteiligenden Gremien: Kollegium, MAV, Personalausschuss der Kirchenleitung, Kirchenleitung, Finanzausschuss, Synode. Genehmigung von Personal- und Stellenveränderungen in allen Budgetbereichen. Durchführen der Besetzungsverfahren, von der Ausschreibung bis zur Einstellung, für den BB 8.1 bis BB 8.4 sowie den BB 8.6.</p> <p>2b) Erstellung von Arbeitsverträgen, Umsetzung von Beamt*innenernennungen, personelle Vorbereitung und Unterstützung des Einstellungsprozesses bei Pfarrer*innen. Laufende vertragliche Anpassungen der Beschäftigungsverhältnisse. Verbuchung der Personalkosten. Anforderung der Personalkostenrefinanzierung und Drittmittelfinanzierung. Eingehende Beratung der Beschäftigten und deren Dienststellen.</p> <p>2c) Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Richtlinien in Bezug auf Steuer, Sozialversicherung und Zusatzversorgung. Schulungen und Beratung für die Regionalverwaltungen zu Erfassungsfragen und Fragen der Sozialversicherung. Durchführung der monatlichen Gehalts- bzw. Besoldungsabrechnungen.</p> <p>2d) Sicherstellung der rechtlich einwandfreien und zeitgerechten Antragsbearbeitung. Überwachung und Umsetzung der sich ggf. ändernden Rechtsgrundlagen.</p> <p>2e) Beratung aller Mitarbeitenden der EKHN in versorgungs- und rentenrechtlichen Fragestellungen. Umsetzung sich ggf. ändernder Rechtsgrundlagen. Bearbeitung von Einzelfragen zu Ruhestand, Hinterbliebenenversorgung, Versorgungsausgleich und Klärung der Fragen der damit verbundenen finanziellen Auswirkungen.</p> <p>2f) Dauernde Pflege und Aktualisierung der Personalakten.</p> <p>2g) Organisation der Geschäftszimmerabläufe und Koordination des Korrespondenzeingangs, Bearbeiten von Schriftverkehr (Briefe, Urkunden), Bearbeitung des Personalteils des monatlich erscheinenden Amtsblatts (Ausschreibungen, Dienstmeldungen, Bekanntmachungen, Urkunden)</p> <p>3. Ausbildung, Fort- und Weiterbildung, Personalförderung und Personalentwicklung von Pfarrer*innen, Mitarbeitenden im pädagogischen Dienst und in der kirchlichen Verwaltung.</p> <p>4. Beratung und Schulung der kirchlichen Körperschaften und Interessensvertretungen in arbeits- und dienstrechtlichen Fragen, Begleitung in Konfliktsituationen, Rechtsvertretung, Gesetzgebung, Refinanzierungsverträge verschiedener Art, Prävention, Intervention und Aufarbeitung in Fällen sexualisierter Gewalt.</p>
-------------------------------	--

Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>1. Prozessanpassung und Schulung der Mitarbeitenden das Arbeiten im Homeoffice; Ausfertigung von knapp 900 Dienstaufträgen, Ruhestandsversetzungen, Elternzeitgenehmigungen für Pfarrer*innen, Beratung und Genehmigung von 9 Dekanatsstellenplänen, Stellenausschreibungen im Amtsblatt (169). Durchführung von Sonderübernahmeverfahren, Kuratoriumsarbeit für das Haus „inspiratio“ und neben Emails und Telefonaten 110 persönliche, zum Teil dienstaufsichtliche Einzelgespräche, auch per Videokonferenz.</p> <p>2a) Erstellung von 92 Vorlagen für das Kollegium, 179 Vorlagen für die MAV, 14 Vorlagen für den Personalausschuss der Kirchenleitung, 38 Umlaufbeschlüsse, Bearbeitung von 3 Ruhestandsversetzungen, 5 Verbeamtungen auf Probe/Lebenszeit, 8 Beförderungen im Beamt*innenbereich und 64 Bewerbungsverfahren. Aufbau des Stellenplans im Stellenplanmodul Personal Office sowie Weiterentwicklung des Programmes mit der ECKD. Personalkostenanmeldung für den Haushalt 2021 von rd. 320 Mio. EUR.</p> <p>2b) Personalverwaltung von ca. 2.600 Fällen. Umstellungsarbeiten für den Umstieg einer Kassengemeinschaft auf Doppik. Tätigkeiten zur Erstellung der Jahresabschlüsse 2016 bis 2018 im Bereich des Personalwesens und Versorgungssicherung. Bearbeitung der stark angestiegenen refinanzierten Personalumfänge (z.B. RPI, Zentrum Ökumene). Steigende Komplexität und Bearbeitungsaufwand durch unterschiedliche Besoldungsgesetze im Bund und den Ländern, insbesondere mit Auswirkung auf die Refinanzierung von Pfarrer*innen im Schuldienst. Abschluss der Gespräche mit dem Kultusministerium Hessen und Abschluss einer Vereinbarung zur Pauschalierung der Erstattungen der Personalkosten der Pfarrer*innen im Schuldienst des Landes Hessen. Abrechnung von Kurzarbeitergeld bei den Tagungshäusern der EKHN. Umstellung der Dienstwohnungsversteuerung aufgrund geänderter Steuergesetzgebung.</p> <p>2c) Bearbeitung von durchschnittlich ca. 21.156 Abrechnungsfällen pro Monat (ca. 1.721 Beamt*innen, ca. 19.435 Angestellte). Aufgrund der Dekanatsstrukturreform erfolgte die Angleichung der Benutzerdaten zum 01.01.2019. Gleichbleibend hohe Anzahl an vorzunehmenden Systemauswertungen aufgrund von Anfragen unter Planungsgesichtspunkten und für die Gutachtenerstellung für Rückstellungsbildungen. Vorbereitungsmaßnahmen zur Umstellung einer Kassengemeinschaft auf die Doppik zum 01.01.2021 mit ca. 1.490 Personalfällen.</p> <p>2d) Bearbeitung von 1.570 Leistungsanträgen.</p> <p>2e) Durchführung von 83 Ruhestandsversetzungen, davon 79 Pfarrerinnen und Pfarrer, inkl. Beratung und ggfls. Vorbereitung der Altersrentenanträge; Erstellen von ca. 100-150 vorläufigen Ruhegehaltsberechnungen und fallweise persönlicher Beratung; Berechnung von ca. 15 Versorgungsausgleichen (bei Ehescheidung); Festsetzung der Versorgung von Hinterbliebenen und Übernahme der Rentenbeantragungen durch vorgelegte Vollmachten; Überprüfung von ca. 250 Rentenauskünften von Pfarrern und Kirchenbeamten rentennaher Jahrgänge, ggfls. Nachrichtung freiwilliger Beiträge. Ziel: Die frühere Rentenzuerkennung durch die Deutsche Rentenversicherung und die damit verbundene hohe Einsparung von Versorgungsbezügen. Durchführung mehrerer Versorgungslastenteilungen bei Dienstherrwechsel von Pfarrern bzw. Kirchenbeamten. Referieren bei mehreren Dekanats- und Propsteiveranstaltungen zu den Themen Ruhegehalt und Rente (Coronabedingt im Jahre 2020 praktisch ausgesetzt).</p> <p>2g) Bearbeitung von 2.700 Aufträgen aus den Arbeitsgruppen des Referates Personalservice Gesamtkirche und Personalservice Pfarrdienst.</p> <p>3. Ausbildung von 96 Vikar*innen, Umstellung der Fortbildung in den ersten Amtsjahren auf digitale Formate. Fertigstellung des Wegweisers für die letzten Amtsjahre für Pfarrer*innen, Veranstaltungen im Rahmen von ModulaR für Referent*innen der Kirchenverwaltung. Umstellung auf digitale Formate.</p> <p>4. keine Angaben.</p>
--	--

Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>1. Konzeptionelle Weiterarbeit im Prozess „ekhn2030“ für den Bereich „Verkündigungsdienst“. Überarbeitung des Sonder-Übernahmeverfahrens auch für Videokonferenzen.          Weitere Digitalisierung der Prozesse im Arbeitsbereich.          Umsetzung sowie Begleitung einer steigenden Zahl von Ruhestandsversetzungen, davon abhängig auch vermehrt Stellenwechsel, Stellenausschreibungen im Amtsblatt und Vakanzvertretungen, dadurch interne Umstrukturierung der Zuständigkeitsbereiche im Referat, Koordination der Wahlverfahren für (stellvertretende) Dekan*innen, Umsetzung und organisatorische Abwicklung sich neu gründender Kooperationsräume, Gesamtkirchengemeinden, Fusion sowie der sich daraus ergebenden Stellenumwidmungen, -reduktionen und –aufhebungen in enger Zusammenarbeit mit der „vernetzten Beratung“.</p> <p>2a) Aufgrund langer und intensiver Einarbeitungsphasen ist der Bereich nach wie vor stark belastet. Der weitere Aufbau der Datenbank des Personalwirtschaftssystems, Personal Office sowie Entwicklung der Anforderungen zusammen mit der ECKD und der GIP in Zusammenarbeit mit dem Referat OIT ist aufgrund der Personalsituation im Planjahr nur unter großen weiteren Anstrengungen möglich.</p> <p>2b) Sicherstellung einer rechtskonformen und haushaltsrechtlich einwandfreien Personalverwaltung.          Zunehmende Digitalisierung von Prozessen der Personalverwaltung z.B. durch Verlagerung der digitalen Personaldatenerfassung in die Gruppe Personalservice in den Jahren 2021 / 22</p> <p>2c) Möglichst Aufrechterhaltung der Gehalts- und Besoldungsabrechnung trotz sehr schwieriger Personalsituation (längerfristige Personalausfälle und neue Aufgaben). Angleichung der Gehaltsabrechnung auf die zum Jahreswechsel anstehenden gesetzlichen und tariflichen Änderungen. Fortsetzung der Implementierung eines internen Kontrollsystems innerhalb der ZGAST der EKHN.          Vorbereitungsmaßnahmen zur Umstellung der durch die Dekanatsstrukturreform weiter fortgeführten gebietsübergreifenden Trägerschaften zum Jahreswechsel 2021/22. Die Anzahl betroffener Personalfälle ist noch offen.</p> <p>2d) Weiterhin Sicherstellung der rechtlich einwandfreien und zeitnahen Antragsbearbeitung. Überwachung und Umsetzung der sich ggf. ändernden Rechtsgrundlagen.</p> <p>2e) Aufrechterhaltung der fachkundigen Beratung und Bearbeitung aller Versorgungs- und Rentenfragen trotz stetig ansteigender Fallzahlen aufgrund steigender Ruhestandsversetzungen. Umsetzung der sich ändernden komplexen Rechtsgrundlagen.</p> <p>2g) Möglichst zeitnahe Bearbeitung der Schreibaufträge trotz steigender Aufträge bei gleichbleibender Personalanzahl.</p> <p>3. Neukonzeption der Ausbildung am theologischen Seminar, Neukonzeption der Fortbildung in den ersten Amtsjahren für Pfarrer*innen, Entwicklung von Fortbildungsangeboten in den ersten Berufsjahren für Gemeindepädagog*innen, Neuausrichtung der Qualifikationsanforderungen für den gemeindepädagogischen Dienst, Entwicklung von Fortbildungsformaten zur Teamentwicklung im Verkündigungsdienst, Hochschulentwicklung der EHD; Neuentwicklung von Fortbildungsangeboten für Gemeinde/ Dekanatssekretariate und Verwaltungsfachkräfte in Aufnahme der Erkenntnisse aus der Weiterbildung „Gemeindeassistent*in“.</p> <p>4. Begleitung der Gesetzgebungsverfahren im Arbeits- und Dienstrecht; Begleitung der Veränderungen in der Arbeitsrechtlichen Kommission; Begleitung gemeindeübergreifender Trägerschaften (GÜT), Implementierung Kinderschutz/ Begleitung kirchlicher Dienststellen und Betroffener          Refinanzierungsverträge          Pfarrstellenbemessung          Umsetzung Regionalgesetz          Neugestaltung Arbeitssicherheit          Begleitung exemplarischer Aufarbeitungsprozesse.</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	4. Für die Begleitung der Heimkinder und der Aufarbeitungsprojekte sind Mittel beantragt.

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	12.179	9.500	9.500	0
3. Zuschüsse von Dritten	30.825	0	0	0
4. Kollekten und Spenden	465	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	68.210	85.261	2.000	-83.261
8. Summe der ordentlichen Erträge	111.679	94.761	11.500	-83.261
9. Personalaufwendungen	-5.302.924	-5.690.422	-5.860.205	-169.783
11. Zuschüsse an Dritte	0	-72.500	-72.500	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-394.815	-328.885	-331.175	-2.290
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-15.356	-846	-846	0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-23.538	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-5.736.633	-6.092.653	-6.264.726	-172.073
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-5.624.954	-5.997.892	-6.253.226	-255.334
20. Ordentliches Ergebnis	-5.624.954	-5.997.892	-6.253.226	-255.334
24. Jahresergebnis vor Steuern	-5.624.954	-5.997.892	-6.253.226	-255.334
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-5.624.954	-5.997.892	-6.253.226	-255.334
28. Entnahmen aus Rücklagen	3.726	84.470	0	-84.470
30. BILANZERGEBNIS	-5.621.229	-5.913.422	-6.253.226	-339.804
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-1.471.866	-1.539.671	-67.805
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-215.174	-208.087	7.087

## Unterbudget B08404 Dezernat 3 Finanzen

Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Budgetkoordination</li> <li>2. Finanzcontrolling</li> <li>3. Vermögensmanagement</li> <li>4. Finanzrecht, Steuern und Versicherungen</li> <li>5. Gesamtkirchenkasse</li> </ol>
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ausgeglichene Haushaltsplanung und Jahresabschluss der Gesamtkirche; Entscheidung über- und außerplanmäßiger Mittelbedarfe; finanzielle Ausstattung von Kirchengemeinden, Dekanaten und kirchlichen Einrichtungen; Finanzierung von Bauunterhaltung/-maßnahmen der Kirchengemeinden; Geldanlage der Versorgungsstiftung unter Wahrung ethisch-nachhaltiger Anlagegrundsätze.</li> <li>2. Informationsbeschaffung und Aufbereitung vermögens- und steuerungsrelevanter Daten zur Unterstützung des wirtschaftlichen, transparenten und effizienten Handelns von kirchlichen Leitungsgremien und Einrichtungen.</li> <li>3. Wertbeständige, sichere, wirtschaftliche und ethisch-nachhaltige Anlage und Verwaltung der Geldmittel und Finanzanlagen des gesamtkirchlichen Rücklagenvermögens, der Kirchbaurücklage sowie des Treuhandvermögens; Transparentes Berichtswesen.</li> <li>4. Entwicklung des rechtlichen Rahmens für die Erreichung der Ziele zu Nummern 1-5; Gewährleistung von rechtstreuem Verhalten der kirchlichen Rechtsträger und Gewährung von Rechtsschutz; Unterstützung kirchlicher Körperschaften bei der Erfüllung steuerlicher Pflichten; Sicherstellung der finanziellen Grundlage der kirchlichen Arbeit durch die Betreuung des Kirchensteuerwesens. Umsetzung von Festlegungen zum Kirchensteuerwesen (Kappungen, Reduzierungen usw.); Information und Beratung für Kirchensteuerpflichtige; Wahrung der rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen der kirchlichen Einrichtungen; Gewährleistung guten Versicherungsschutzes und hohen Informationsgrads für die Versicherten.</li> <li>5. Realisierung und Abbildung der veranlassten Finanzströme, einschließlich Dokumentation; Sicherung und Anlage der Liquidität, Verwaltung von treuhänderischen Geldern und Auftragskassen; Kapitalvermögensbuchhaltung; Personalbuchhaltung; Verbuchung der Spenden und Erstellung von Zuwendungsbestätigungen. Buchung und Abführung Umsatzsteuer.</li> </ol>
Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufstellung, Vollzug und Jahresabschluss des gesamtkirchlichen Haushalts nach (Rahmen-) Vorgaben der gesamtkirchlichen Organe; Prüfung finanzieller Auswirkungen neuer Vorhaben; mittelfristige Finanzplanung und langfristige Szenarioberechnungen; Begleitung versicherungsmathematischer Gutachten; Steuerung der Kirchensteuerzuweisungen an Kirchengemeinden und Dekanate; Prüfung der Finanzlage einzelner Kirchengemeinden, Dekanate und kirchennaher Einrichtungen in besonderen Fällen; Wirtschaftlichkeitsberechnungen; Mittelbewilligungen aus Härte- und Überbrückungsfonds; Finanzierungsplanung kirchengemeindlicher Baumaßnahmen; Geschäftsführung Versorgungsstiftung.</li> <li>2. Haushaltsbuch; Kosten- und Leistungsrechnung für die Gesamtkirche; Berichtswesen (Budgets, Unterstützung Jahresbericht, mandantenübergreifende MACH-Berichte, Beteiligungen); Mitwirkung bei Anlagebuchhaltung und Jahresabschluss;</li> <li>3. Umsetzung der Leitlinien zu Vermögensanlage und -verwaltung, Koordinierung und Umsetzung von ALM-Analysen Dritter zur Steuerung der Investitionstätigkeit; Weiterentwicklung des ethisch-nachhaltigen Investmentansatzes, Abschluss von Vermögensanlagegeschäften, Abwicklung der Anlegeraufträge an Master-KVG und Fondsmanagement, Geschäftsführung Investmentteam, Risikoinventur/ Jahresplanung, operatives Risikomanagement, Reporting und Dokumentation.</li> <li>4. Vorbereitung und Einbringung von Kirchengesetzen und Verordnungen, Erarbeitung von Satzungen und Verträgen für kirchliche Rechtsträger, Beratungsleistungen, Bearbeitung von Rechtsbehelfsverfahren, Kirchensteuerberatungen; Bearbeitung von Kirchensteuerermäßigungsanträgen; Rechtsbearbeitung und -beratung zu Steuern und Abgaben; Erstellen von Steuererklärungen; Versicherungsberatungen und Aktualisierung der bestehenden Sammelversicherungsverträgen, Datenerhebung für die Verwaltungsberufsgenossenschaft und Aufteilung des Gesamtbeitrages auf Gesamtkirche, Dekanate, Regionalverwaltungen und sonstige Einrichtungen.</li> <li>5. Haushaltsvollzug (Zahlbarmachung/Buchhaltung); Jahresabschluss (nur Teil der Gesamtkirchenkasse); Kapitalvermögensverwaltung; Spendenverwaltung. Umsatzsteuerabwicklung.</li> </ol>

Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>1. Ein Nachtragshaushalt 2020 wurde aufgrund der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kirchensteuereinnahmen erforderlich. Die Haushaltsplanung 2021 erforderte zusätzlichen Einsparungen und Rücklagenentnahmen.</p> <p>2. Mitwirkung Nachtragshaushalt (2020) bzw. Einsparungsberatungen (2021); System-Einrichtungen auf Doppik umzustellender Körperschaften (94) und Kindertagesstätten (50); Beratung, Informationsveranstaltungen und Schulungen.</p> <p>3. Etablierung einer zentralen Risikosteuerung für das Rücklagevermögen. Anpassung der Risikomodelle für Treuhandvermögen und Kirchbaurücklage. Analysen zur Vorteilhaftigkeit einer Zusammenführung von Rücklagevermögen und Kirchbaurücklage in der Vermögensverwaltung.</p> <p>5. Pandemiebedingt wurden Rechnungen einige Monate digitalisiert im Notfallbetrieb verarbeitet. Einführung des Spendentools von Altruja zur Abwicklung von Online-Kollekten. Vorbereitung des Liquiditätspools für Regionalverwaltungen.</p>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>1. Beginn der finanziellen Umsetzung von Entscheidungen der Kirchensynode im Rahmen des Prioritätenprozesses „ekhn2030“ in Haushalt und ggf. Zuweisungsrecht. Schließen der Bearbeitungslücke gesamtkirchlicher Jahresabschlüsse 2020 und Vorjahre.</p> <p>2. Einführung einer Software zur Digitalisierung von Handvorschusskonten gemäß der Handvorschussverordnung.</p> <p>3. Errichtung eines Kirchenfonds.</p> <p>5. Vorbereitung auf die Umsatzsteuerreform 2023. Weitgehende Digitalisierung von Eingangsrechnungen.</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>1. Die Nachbesetzung einer Beamt*innenstelle im Angestelltenstatus führt zu leichter Personalaufwandserhöhung.</p> <p>3. Sonderbedarf für die Beauftragung Dritter zur Unterstützung bei Gründung des Kirchenfonds, Planansatz 50.000 EUR.</p> <p>5. Erhöhter Personalaufwand durch zusätzliche Aufgaben in der Umsatzsteuer zur Abwicklung der Online-Kollekte (Verlagerung von Kirchengemeinden). Weiterhin hohe Kosten für Verwarentgelte.</p>

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
7. Sonstige ordentliche Erträge	58.991	65.700	67.220	1.520
8. Summe der ordentlichen Erträge	58.991	65.700	67.220	1.520
9. Personalaufwendungen	-2.665.325	-2.753.225	-2.936.160	-182.935
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-120	0	0	0
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-4.581	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-2.670.026	-2.753.225	-2.936.160	-182.935
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-2.611.035	-2.687.525	-2.868.940	-181.415
20. Ordentliches Ergebnis	-2.611.035	-2.687.525	-2.868.940	-181.415
24. Jahresergebnis vor Steuern	-2.611.035	-2.687.525	-2.868.940	-181.415
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.611.035	-2.687.525	-2.868.940	-181.415
30. BILANZERGEBNIS	-2.611.035	-2.687.525	-2.868.940	-181.415
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-485.026	-490.901	-5.875
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-103.050	-108.025	-4.975

## Unterbudget B08405 Dezernat 4 Organisation, Bau und Liegenschaften

Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement</li> <li>2. Verwaltungskoordination der Regionalverwaltungen</li> <li>3. Organisation und Informationstechnologie</li> <li>4. Zentrale Dienste, Schriftgutverwaltung</li> <li>5. Bau und Liegenschaften (Kirchengemeinden, Dekanate, Gesamtkirche, Bau- und Liegenschaftsrecht).</li> </ol>
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sicherstellung folgender Leistungen: Strategische Planung, Steuerung, Weiterentwicklung und Begleitung des Qualitätsmanagements in der Kirchenverwaltung und in den Regionalverwaltungen; Durchführung des Audits „berufundfamilie“, Planung und Steuerung von Organisationsentwicklungsprojekten im Sinne der Ziele der Kirchenverwaltung; Weiterentwicklung und Pflege des Projekt- und Prozessmanagements in der Kirchenverwaltung gemäß aktueller Konzepte; Leitungsunterstützung (Leitungskonferenzen/-klausuren); Geschäftsführung Perspektive 2025 zur Vorbereitung von Entscheidungen; ekhn2030: effizientes Projektmanagement und ergebnisorientierte Prozessbegleitung.</li> <li>2. Unterstützung einer planvollen und geregelten Verwaltungszusammenarbeit von Kirchenverwaltung und Regionalverwaltungen mit Kirchengemeinden, Dekanaten und kirchlichen Zweckverbänden durch: Anpassung der Regionalverwaltungsstrukturen und -prozesse an aktuelle Anforderungen; Festsetzung der Budgets; Gewährleistung rechtskonformen Handelns der Regionalverwaltungsverbände (Rechtsaufsicht).</li> <li>3. Die Einführung eines Personalinformationssystems für alle Personalfälle in der EKHN zur Rationalisierung in den Personalprozessen und Etablierung eines notwendigen und effizienten Berichtswesens und für die strategische Personalplanung. Modernisierung der Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen der EKHN, um die Anschlussfähigkeit an die aktuellen technischen Standards zu gewährleisten und die kirchlichen Aufgaben besser zu unterstützen sowie ein angemessenes Datensicherheits- und technisches Datenschutzniveau sicherzustellen. Ausbau der digitalen Kommunikationsplattform (EKHN-Portal, <a href="https://portal.ekhn.de">https://portal.ekhn.de</a>) für alle Ehren- und Hauptamtlichen in der EKHN.</li> <li>4. Gewährleistung des Dienstbetriebes der Kirchenverwaltung auch unter Pandemiebedingungen durch die Bereitstellung technischer, haushalterischer und hauswirtschaftlicher Dienstleistungen. Planung und Umsetzung von Maßnahmen des Infektionsschutzes für die Mitarbeitenden der Kirchenverwaltung; Sicherstellung eines effektiven Dokumentenflusses und der systematischen Ablage, Bildung und Wiedervorlage von Vorgängen.</li> <li>5. Reduzierung des Gebäudebestands auf nachhaltig sicher benutzbare und finanzierbare Bestände. Sicherstellung der zur Erfüllung des kirchlichen Auftrags notwendigen Gebäude, deren Einrichtung und Ausstattung in wirtschaftlicher, funktionaler und bautechnischer Sicht sowie künstlerisch und gestalterisch qualifiziert; Verbesserung der energetischen Standards von Gebäuden und Anlagen; Qualitätssicherung bei denkmalgeschützten Gebäuden im Sinne der Denkmalschutzgesetze von Hessen und Rheinland-Pfalz; Effiziente Bewirtschaftung angemieteter und eigener Häuser; Einnahmen werden aus Vermietung, Verpachtung, Erbbaurechten und Veräußerungen generiert.</li> </ol>



Leistungen zur Zielerreichung	<p>1. Qualitätsentwicklung: Durchführung von CAF-Bewertungen in der Kirchenverwaltung und kontinuierliche Begleitung der Maßnahmen/Projekte. Beratungen der Regionalverwaltungen. Durchführung der CAF- bzw. QE-Anwenderkonferenzen; Re-Auditierung/ Konsolidierung „berufundfamilie“ in der Kirchenverwaltung, Entscheidungen vorbereiten und umsetzen; Projektmanagement: Entwicklung von Verfahrensweisen, Pflege des Handbuchs, Projektanträge beraten, prüfen und genehmigen. Schulungen initiieren und durchführen; Geschäftsführung P 2025: Beratung und Projektcontrolling; ekhn2030: Projektmanagement, Projektmanagement-Office; Projekt GEMEINDEweiterDENKEN: Projektsteuerung, Beratung; Büroorganisation: Jährliche Prüfung der Prozesse und Überarbeitung des Handbuchs für Kirchengemeinden; Vorbereitung von Leitungskonferenzen und Umsetzungsüberwachung.</p> <p>2. Projektmitarbeit und -verantwortung; Verwaltungsabläufe analysieren, optimieren und dokumentieren; Informationsbeschaffung und -verteilung; Budgetvereinbarungen treffen; Kosten-Leistungs-Rechnungen auswerten und Budgetcontrolling; Verfahrensfragen der Aufgabenwahrnehmung klären, Genehmigungen erteilen.</p> <p>3. Konsolidierung der 16 Verzeichnisdienste in einem Verzeichnisdienst zu einer einheitlichen Benutzerverwaltung; Konsolidierung der E-Mailsysteme als verbindliche dienstliche Kommunikationsbasis und als Beitrag zur Erfüllung der Einsparauflagen, (d.h. Reduktion von Portokosten); Erstellung eines IT-Sicherheitsrahmenkonzepts; Berücksichtigung und Einbindung aller das Referat O-IT betreffender Projekte. Konsolidierung der Anwendungen zur Adressverwaltung (Intranet- und Internet-Suche). Anpassungen des EKHN-Portals und dessen Funktionalitäten an sich ändernde Anforderungen. Einbindung, Beratung und Begleitung der Einrichtungen, die das Portal nutzen.</p> <p>4. Haushaltsbewirtschaftung, Allgemeine Beschaffungen für die Kirchenverwaltung, Facilitymanagement, Posteingangs- und Postausgangsbearbeitung, Dokumenten- und Wiedervorlagemanagement, Fahrdienst und Fuhrparkorganisation, Sicherheits- und Einlasskontrolle, Telefonzentrale, Kantinenbewirtschaftung und Sitzungsdienst, Reinigungsdienste, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Produktion von Druckerzeugnissen, Grafikdesign.</p> <p>5. Beratung, Konzeptionierung und Genehmigung von Gebäudeentwicklungskonzeptionen und Baumaßnahmen der Kirchengemeinden, Dekanate, kirchlichen Verbände (inkl. Klimaschutz und Denkmalschutz) sowie Planung, Projektmanagement und Durchführung von Baumaßnahmen in gesamtkirchlichen und wirtschaftlich eigenständigen Einrichtungen; Gesamtkirchliche Haus- und Wohnungsverwaltung; Beratung in Fragen des Bau- und Liegenschaftsrechts; Ausführung rechtsaufsichtlicher Prüfungen und Genehmigungen; Steuerliche Bewertung von Pfarrdienstwohnungen, Begleitung und Genehmigung von Grundstücksgeschäften der Kirchengemeinden.</p>
-------------------------------	--

Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>1. Qualitätsentwicklung Kirchenverwaltung: Umsetzung der Qualitätsentwicklungsprojekte. Umsetzung der Maßnahmen aus dem Audit „berufundfamilie“ und Vorlage des Zertifizierungsberichtes; P2025: Vorlage von Zwischen- und Abschlussberichten, Management und Beratung im Ergebnisjahr von 18 (Teil-) Projekten; Geschäftsführung GEMEINDEweiterDENKEN: Beratungen und Projektcontrolling von 17 Projekten in 2020, Vorbereitung und Begleitung der Abschluss-Evaluation in 2020/2021; Vorbereitung von sechs Leitungskonferenzen; Aktualisierung des Kirchengemeindehandbuches; Qualifizierung von 13 Personen als Multiplikator*innen für die Beratung in der Büroorganisation in Verwaltungskooperationen; Begleitung von ekhn2030.</p> <p>2. Koordination der Umsetzung von staatlichen und kircheneigenen pandemiebedingten Regelungen zur Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit der Regionalverwaltungen.</p> <p>3. Aufgrund der gestiegenen Nutzung durch die pandemische Situation wurden zentrale Komponenten (bspw. VPN) gegen leistungsstärkere Komponenten getauscht. Durch den Wegfall von vor-Ort-Terminen haben sich weitestgehend Videokonferenzen etabliert. Viele Videokonferenzen wurden nach Anfrage und Bedarf durch das Referat O-IT eingestellt. In den ersten elf Monaten der Pandemie sind so ca. 20.000 Videokonferenzen eingestellt worden. Zusätzlich wurde sehr kurzfristig der erhöhte Bedarf an Hard- und Software für das mobile Arbeiten gedeckt. Hier konnten trotz der sehr schwierigen Marktsituation die notwendigen Mengen für die EKHN beschafft werden. Die erste digitale Synode der EKHN wurde vom Referat sowohl in der Vorbereitung als auch in der Durchführung unterstützt. Durch die pandemische Situation ist weiterhin ein deutlicher Zuwachs an Nutzer*innen und Gruppen festzustellen. Das EKHN-Portal wird kontinuierlich weiterentwickelt und konnte um zwei weitere Module (WebOffices und cKalender) erweitert werden.</p> <p>4. Planung und Umsetzung von Maßnahmen zum Schutze der Mitarbeitenden der Kirchenverwaltung vor einer Infektion mit dem SARS-CoV-2 Virus.</p> <p>5. Abschluss des Projekts der Gebäudeerfassung, beispielhafte Projekte der Umsetzung des qualitativen Konzentrationsprozesses, Beginn der Baumaßnahme Neubau Zentrum Bildung und Zentrum Seelsorge und Beratung in Darmstadt in Kooperation mit der Südostgemeinde; Überprüfung des gesamtkirchlichen Gebäudebestands der Verwaltungsräume hinsichtlich möglicher Konzentrationen und perspektivischer Aufgabe von Anmietungen, insbesondere am Standort Darmstadt. Erarbeitung eines ersten Entwurfs für ein Gebäudebedarfs- und entwicklungsplangesetz.</p>
--	--

Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>1. Prozessbegleitung ekhn2030 aus dem Projektmanagement; Qualitätsentwicklung: Durchführen der Selbstbewertung, Kongressplanung Qualitätsentwicklung in den Verwaltungen, Durchführen einer QE-Anwenderkonferenz; Audit „berufundfamilie“: Begleitung der Aufgaben/Maßnahmen im Rahmen der Reauditierung-Konsolidierung; Zusammenführung der Erkenntnisse aus den Evaluationen „GEMEINDEweiterDENKEN“, Vernetzte Beratung, Gemeindeassistenten, um die Erkenntnisse für Kooperationen, insbesondere Verwaltungskooperationen, nutzbar zu machen.</p> <p>2. Arbeitspaketverantwortung des Referates im Projekt ekhn2030; Berechnung Stellenneubemessung für alle Regionalverwaltungen</p> <p>3. -</p> <p>4. Konzentration auf nachhaltige Beschaffung und Digitalisierung in allen Bereichen der Zentralen Dienste, Vorbereitungen für ein Projekt zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems in der Schriftgutverwaltung.</p> <p>5. Konzeptionierung von Pfarrhaus- bzw. Gebäudeentwicklungskonzepten in Regionen von Dekanaten in einer übergemeindlichen Betrachtung, Erarbeitung von Kriterien, Prozessen und Maßstäben unter Beteiligung der Kirchengemeinden und Dekanate zur deutlichen Reduktion der Bestandsgebäude der EKHN, Konzepte für Nutzungsänderungen bzw. Veräußerung gesamtkirchlicher Objekte, insbesondere Tagungshäuser.</p> <p>Abschluss des Neubaus Zentrum Bildung und Zentrum Seelsorge und Beratung in Darmstadt; Fortsetzung Überprüfung gesamtkirchlicher Gebäudebestand auf mögliche Konzentration, Nachnutzungskonzept für Kloster Höchst, Prüfung von Kooperationen, Nachnutzung für Burg Hohensolms; Umnutzung Haus Friedberg.</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	1.-5. keine signifikanten Veränderungen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	8.166	20.000	20.000	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	120.130	101.750	103.450	1.700
8. Summe der ordentlichen Erträge	128.297	121.750	123.450	1.700
9. Personalaufwendungen	-6.084.054	-6.654.239	-6.838.471	-184.232
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-211.432	-247.967	-183.532	64.435
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-34.206	-325	-1.041	-716
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-323	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-6.330.016	-6.902.531	-7.023.044	-120.513
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-6.201.720	-6.780.781	-6.899.594	-118.813
20. Ordentliches Ergebnis	-6.201.720	-6.780.781	-6.899.594	-118.813
24. Jahresergebnis vor Steuern	-6.201.720	-6.780.781	-6.899.594	-118.813
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-6.201.720	-6.780.781	-6.899.594	-118.813
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	50.000	20.000	-30.000
30. BILANZERGEBNIS	-6.201.720	-6.730.781	-6.879.594	-148.813
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-750	0	750
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-633.159	-808.252	-175.093
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-249.060	-250.461	-1.401

## Unterbudget B08406 Kantine

Beschreibung	Kantine der Kirchenverwaltung für Mitarbeitende und Gäste.
Ziel/e	Gewährleistung eines Speisen- und Getränkeangebots für Mitarbeitende und Gäste und des hausinternen Sitzungsdienstes.
Leistungen zur Zielerreichung	Frühstück- und Mittagessenbewirtung der Mitarbeitenden, Bewirtung bei hausinternen Sitzungen, sonstige Serviceleistungen.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Angebot der Frühstücks- und Mittagsverpflegung für 309 in der Kirchenverwaltung tätige Mitarbeitende sowie 401 Sitzungsbewirtungen im Jahr 2020.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Je nach den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz vor dem SARS-CoV2-Virus wird das Angebot der Kantine nur beschränkt aufrechterhalten werden können.
Erläuterungen zu Ressourcen	keine signifikanten Änderungen.

## B08406 Kantine

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	41.498	80.000	80.000	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	41.498	80.000	80.000	0
9. Personalaufwendungen	-174.565	-172.945	-177.540	-4.595
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-88.509	-177.490	-177.490	0
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-8.220	-8.156	-8.156	0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-484	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-271.778	-358.591	-363.186	-4.595
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-230.280	-278.591	-283.186	-4.595
20. Ordentliches Ergebnis	-230.280	-278.591	-283.186	-4.595
24. Jahresergebnis vor Steuern	-230.280	-278.591	-283.186	-4.595
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-230.280	-278.591	-283.186	-4.595
30. BILANZERGEBNIS	-230.280	-278.591	-283.186	-4.595
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-7.000	-7.000	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-77	-67	10
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-6.473	-6.532	-59

## Stellenplan 2022

### Budgetbereich 8.1 bis 8.4

#### Gesamtkirchliche Dienstleistungen - Kirchenverwaltung

BBesO KDO	2021		2022	
	Stellen- umfang	kw	Stellen- umfang	kw
B 5 + Zul. B 6	1,00			
B 5 + Zul. B 6/ B 5*			1,00	
B 3	1,00		1,00	
PfrGeh.+ Zul. B 4	1,00		1,00	
PfrGeh.+ Zul. B 3	1,00		1,00	
PfrGeh.+ Zul. A 16	5,00		5,00	
PfrGeh.+ Zul. A 15	1,00		1,00	
PfrGeh + Zul. A 15 / A 15	1,00		1,00	
PfrGeh.+ Zul.A14/ A14	1,00		1,00	
PfrGeh.+ Zul. A 14	3,00	0,50	2,00	1,00
PfrGeh / BBesO / E 11			0,50	
A 16 / E 14	1,00		1,00	
A 16	4,75		5,75	
A 15 / E 14	2,00		2,00	
A 15	11,00		8,00	
A 14 / E 13	1,00		1,00	
A 14 / E 12	3,00		2,00	
A 14 ku / E 12			1,00	
A 14	3,00		3,00	
A 13 / E 13	1,00		1,00	
A 13 / E 12	1,00		1,00	
A 13 ku / E 11 + 50%	1,00			
A 13	5,00	1,00	3,00	0,00
A 12 / E 11	2,00		2,00	
A 12	5,00		5,00	
A 11 ku / E 11	1,00		1,00	
A 11 / E 10	2,00		2,00	
A 11	1,00		0,00	
E 13	1,00		2,00	
E 12 + 50% / A 13 ku	0,50			
E 12 + 50%	2,50		3,00	
E 12	7,05	1,30	5,55	0,80
BBeSO / E 11			1,50	
E 11 + 50%	19,00	4,00	20,00	4,00
E 11	18,50	0,20	16,00	0,20
E 10	6,50		5,00	
E 9 + 50%	3,50		2,50	
E 09	18,50		16,50	
E 8 + 50%	7,25		6,05	
E 08	14,75		12,50	
E 7 + 50%	13,18		14,78	

BBesO KDO	2021		2022	
	Stellen- umfang	kw	Stellen- umfang	kw
E 07	25,50		20,30	0,75
E 07 ku	0,25		0,25	
E 6 + 50%	7,68	0,10	7,68	0,10
E 6 + 25%	1,00		1,00	
E 06	9,50		8,80	
E 5 + 25 %	1,00		1,00	
E 05	7,63		7,53	
E 4 + 50 %	1,83		1,83	
E 04	2,15		2,15	
E 3 + 50 %	0,50		0,50	
E 03	2,00		2,00	
E 02	2,65		2,65	
KDO-Stelle wird bewertet:	3,05	0,20	21,20	0,00
Beamtenstelle wird bewertet			4,00	
Wird vor Besetzung bewertet			0,25	
Funktionsvorbehaltsprüfung	1,00			
Vergütung entsprechend Freistellung	2,51		0,51	
<b>Planstellen</b>	<b>240,23</b>	<b>7,30</b>	<b>240,28</b>	<b>6,85</b>
<b>Stellenplan 2022:</b>				
* 1,00 Leiter*in der KV nach § 4 Abs. 5 BVGAG ohne Leitung des Dezernates: B 5				
+ 1,00	Leitung Stabsbereich Recht			
- 1,00	Juristische*r Referent*in			
+ 0,10	Sachbearbeitung Ideen- und Beschwerdemanagement			
- 0,50	EDV-Organisationsberatung Verwaltungsprozesse			
+ 0,50	IT-Anwenderberatung Doppik/ Schulungen			
+ 0,10	Sekretariat/ Sachbearbeitung ZAB			
- 0,10	Mitarbeiter*in Registratur ZAB			
- 1,00 / 1,00 kw	Ausweisungsstelle für Beamtendienstverhältnis			
- 0,50	Sachgebietsleitung Referat Personalservice Pfarrdienst			
+ 0,50	Sachbearbeitung Personalservice Pfarrdienst			
- 1,00	Sachbearbeitung Haushalt, Theologisches Prüfungsamt			
+ 1,00	Sachbearbeitung Haushalt Pfarrer*innen Fortbildung			
- 1,00	Sachbearbeitung für FB + WB Pfarrer sowie MA der KV			
- 0,50	Sachbearbeitung Fort- und Weiterbildung sowie betriebliche Gesundheitsförderung			
- 0,50	Sachbearbeitung			
- 0,50	Sachbearbeitung Theologiestudium/ Vikariat			
- 0,50	Sachbearbeitung Werbung für kirchliche Berufe			
+ 1,00	Sachbearbeitung Theologische Ausbildung und Kirchliches Prüfungsamt			
+ 0,10	Sachbearbeitung Verwaltungsausbildung sowie Fort- und Weiterbildung			
+ 0,50	Sachbearbeitung Öffentlichkeitsarbeit sowie Werbung für Kirchliche Berufe			
+ 0,80	Sachbearbeitung Fort- und Weiterbildungsangebote in der Kirchenverwaltung und für Verwaltungsberufe in Kirchengemeinden, Kooperationen und Dekanaten sowie betriebliche Gesundheitsförderung in der KV			

- 0,50 / 0,50 kw Beschäftigung Stellenbörse + 0,50 Sachbearbeitung Stellenbörse + 0,75 / 0,75 kw Sachbearbeitung Gesamtkirchenkasse + 0,60 CAD-Assistenz/ Sachbearbeitung Alzey - 0,30 / 0,20 kw Stellenumfang + 0,50 kw Pfarstellenbemessung 2020-2025: Referatsleitung und Mitgliederorientierung Stelle entfällt, i.R. der Pfarstellenbemessung 2020-2025 Professionenmix: Ausweisung entspr. DS 67/19, monetär noch nicht angemeldet: + 0,50 Referatsleitung und Mitgliederorientierung, KDO/ BBesG-Stelle				
	<b>2021</b>		<b>2022</b>	
	<b>Stellen- umfang</b>	<b>kw</b>	<b>Stellen- umfang</b>	<b>kw</b>
Leistungsgeminderte Integrationsarbeitsplätze	4,00		4,00	
Ausbildungsplätze Verwaltungsfachangestellte, Bürokommunikation und Bachelorausbildung	13,00	1,00	14,00	1,00
Weiterbeschäftigung Auszubildende nach deren Ausbildungsende, max. 1 Jahr sowie 2 Personalentwicklungsstellen, max 6 Monate besetzbar	4,00		5,00	1,00
	<b>21,00</b>	<b>1,00</b>	<b>23,00</b>	<b>2,00</b>
<b>Stellenplan 2022:</b> Diese Stellen bilden die kirchenpolitisch-gesellschaftlich gewollten Bereiche der leistungsgeminderten Integrationsarbeitsplätze, der Ausbildung sowie der Nachwuchssicherung ab.  + 2,00 / 1,00 kw Inspektorenanwärter*in für den gehobenen Dienst - 1,00 / 1,00 kw Auszubildende*r für Verwaltungsfachangestellte + 1,00 / 1,00 kw Mitarbeiter*in Weiterbeschäftigung nach Ausbildungsende für max. 1 Jahr				



## Teilbudget B085 Sonstige Verwaltung und Gerichtsbarkeit

## B085 Sonstige Verwaltung und Gerichtsbarkeit

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	20.034	10.000	13.000	3.000
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	0	351.569	314.011	-37.558
7. Sonstige ordentliche Erträge	107.974	107.900	59.080	-48.820
8. Summe der ordentlichen Erträge	128.008	469.469	386.091	-83.378
9. Personalaufwendungen	-869.073	-1.544.634	-1.541.740	2.894
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-216.918	-154.000	-226.600	-72.600
11. Zuschüsse an Dritte	-250	-35.000	0	35.000
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-448.631	-615.980	-622.130	-6.150
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-9.057	-6.478	-5.442	1.036
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-124.630	-27.500	-27.700	-200
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-1.668.558	-2.383.592	-2.423.612	-40.020
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-1.540.550	-1.914.123	-2.037.521	-123.398
20. Ordentliches Ergebnis	-1.540.550	-1.914.123	-2.037.521	-123.398
24. Jahresergebnis vor Steuern	-1.540.550	-1.914.123	-2.037.521	-123.398
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.540.550	-1.914.123	-2.037.521	-123.398
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	5.956	0	-5.956
30. BILANZERGEBNIS	-1.540.550	-1.908.167	-2.037.521	-129.354
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-7.000	-7.000	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-347.165	-292.095	55.071
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-43.051	-47.724	-4.673

## Unterbudget B08501 Verbindungsstellen am Sitz der Landesregierung

Beschreibung	Vorstellungen und Positionen der Ev. Kirchen in Hessen (1.) und Rheinland-Pfalz (2.) den staatlichen Ebenen vermitteln und Belange der Ev. Kirchen in Hessen und in Rheinland-Pfalz in die Gestaltung des öffentlichen Lebens einbringen.
Ziel/e	Kirchliche Interessenvertretung gegenüber der Politik sowie Informationen der Evangelischen Kirchen in Hessen (1.) und Rheinland-Pfalz (2.) über politische Entwicklungen.
Leistungen zur Zielerreichung	Kirchliche Interessenvertretung gegenüber der hessischen und rheinland-pfälzischen Landesregierung und dem hessischen und dem rheinland-pfälzischen Landtag. Informationen der Evangelischen Kirchen in Hessen und Rheinland-Pfalz über politische Entwicklungen, landespolitische Situation und Trends. Kirchliche Interessenvertretung gegenüber Vereinen, Verbänden und Vereinigungen Landeskirchliche Kooperation und Koordination der in Hessen und Rheinland-Pfalz vertretenen Landeskirchen. Kooperationen und Abstimmungen mit den katholischen Bistümern in Hessen und Rheinland-Pfalz. Kooperation mit der EKD über den Bevollmächtigten des Rates der EKD bei der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Gemeinschaft. Seelsorge für Vertreter des öffentlichen Lebens.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	1. 46 Gespräche mit Landesregierung, 17 Beobachtungen der Landtagssitzungen / Teilnahmen an Parteiveranstaltungen, 12 Gespräche mit Vereinen und Verbänden, 55 Teilnahmen an kirchlichen Veranstaltungen, 40 Sitzungen Hessischer Rundfunk, 30 Sitzungen mit dem Kommissariat der katholischen Bischöfe im Lande Hessen, permanente Unterredungen mit der Staatskanzlei wg. Corona-Pandemie.  2. Fragen der Corona-Maßnahmen standen im Vordergrund der Tätigkeit. Das Büro war und ist eingebunden in die Vorbereitung von Corona-Schutz-Verordnungen des Landes und in Entwürfe von Hygieneplänen. Dazu gibt es „Jours fixes“ mit dem Bildungsministerium (zu Schulen, Religionsunterricht, Kindertagesstätten) und dem für die Kirchen zuständigen Wissenschaftsministerium (zu Gottesdiensten, Religionsausübung). Mit Blick auf das ab 1. Juli 2021 in Kraft tretende neue Kindertagesstätten-Gesetz hat das Ev. Büro zusammen mit den Landeskirchen, dem kath. Büro und der Liga der freien Wohlfahrtspflege eine einheitliche Verhandlungsgrundlage (Eckpunktepapier) ausgearbeitet.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	1. Erstmals: gemeinsamer ev./kath. Sommerlicher Empfang 2022, verstärkte Begegnungen mit Parteien „nach“ Corona.  2. Verhandlungen zur Einführung des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts. Neuordnung der Hochschullandschaft und Auswirkungen auf Fakultäten bzw. Institute für Ev. Theologie. Kirchliche Beteiligung am Regierungsprojekt: Zukunft der Innenstädte (zusammen mit ZGV Mainz).
Erläuterungen zu Ressourcen	Finanzierung: 1. 45% EKHN, 27% Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, 3% Evangelische Kirche im Rheinland, 25% Diakonie Hessen. Die Vertretungsstelle der Diakonie Hessen wird ab 2022 im Unterbudget B05101 Diakonie Hessen abgebildet. 2. 40% Evangelische Kirche der Pfalz, 30% Evangelische Kirche im Rheinland, 30% EKHN.

## B08501 Verbindungsstellen am Sitz der Landesregierung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	0	0	3.000	3.000
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	0	351.569	314.011	-37.558
7. Sonstige ordentliche Erträge	54.920	67.900	0	-67.900
8. Summe der ordentlichen Erträge	54.920	419.469	317.011	-102.458
9. Personalaufwendungen	-239.546	-497.834	-434.823	63.011
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-93.400	-26.000	-100.600	-74.600
11. Zuschüsse an Dritte	0	-35.000	0	35.000
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-22.412	-100.500	-101.000	-500
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-6.108	-4.481	-4.406	75
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-21.721	-25.500	-25.700	-200
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-383.186	-689.315	-666.529	22.786
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-328.266	-269.846	-349.518	-79.672
20. Ordentliches Ergebnis	-328.266	-269.846	-349.518	-79.672
24. Jahresergebnis vor Steuern	-328.266	-269.846	-349.518	-79.672
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-328.266	-269.846	-349.518	-79.672
30. BILANZERGEBNIS	-328.266	-269.846	-349.518	-79.672
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-5.000	-5.000	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-102.875	-105.388	-2.513
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-35.840	-35.441	399

## Unterbudget B08502 Sonstige Verwaltung (Daten-, Arbeitsschutz, Gesamt-MAV, Schwerbehindertenvertretung

Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Datenschutz</li> <li>2. Arbeits- und Gesundheitsschutz</li> <li>3. Zentrale Konfliktberatungsstelle der EKHN</li> <li>4. Gesamt-MAV, Schlichtungsstelle, Schwerbehindertenvertretung, Dienstrechtliche Kommission</li> </ol>
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unterstützung der bestellenden Einrichtungen bei der Umsetzung des Datenschutzes (EKD-DSG §§36-38) und Kontrolle der Wahrung des Datenschutzes innerhalb der EKHN (EKD-DSG §§39-45)</li> <li>2. Hinwirken auf die Unfallverhütung, von arbeitsbezogenen Gesundheitsgefahren und berufsbedingten Erkrankungen; Sensibilisieren der kirchlichen Arbeitgeber/innen, der Leitungspersonen und Mitarbeitenden für ein sicherheits- und gesundheitsbewusstes Arbeiten; Einhaltung der Gesetze, Vorschriften und Regeln des Arbeits- und Gesundheitsschutzes;</li> <li>3. Eskalation und Ausweitung von Konflikten verhindern; De-Eskalation und Eingrenzung von Konflikten ermöglichen; Entwicklung tragfähiger und annehmbarer Konfliktlösungen begleiten; Orientierung und Entlastung für die in Konfliktsituationen haupt- und ehrenamtlich Arbeitenden bieten</li> <li>4. Die GMAV vertritt die Interessen der Mitarbeitenden gegenüber der Gesamtkirche und Kirchenleitung. Zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Dienststelle und Mitarbeitervertretung in mitarbeitervertretungsrechtlichen Angelegenheiten wird eine Schlichtungsstelle gebildet. Die Schlichtungsstelle wirkt auf eine Einigung zwischen Dienststelle und Mitarbeitervertretung hin. Die Schwerbehindertenvertretung hat die Aufgabe, die Eingliederung schwerbehinderter Menschen in die Einrichtung zu fördern und ihre Interessen zu wahren. Bei der Vorbereitung allgemeiner Regelungen des Dienst- und Besoldungsrechts der Mitarbeitenden im Kirchenbeamtenverhältnis wirkt eine Dienstrechtliche Kommission mit.</li> </ol>
Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unterstützung bei der Umsetzung des Datenschutzes: Beratung, Überwachung, Sensibilisierung, Kommunikation mit der Datenschutzaufsicht. Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften über den Datenschutz: Gesetze und Verordnungen der EKD, der EKHN, einschlägige Gesetze zu Telekommunikation, Telemedien, Sozialwesen, Kinder- und Jugendrecht, Kunst-Urhebergesetz (u.a.), Beratung und Fortbildung zu technischen und organisatorischen Maßnahmen in den Bereichen Datenschutz und Datensicherheit</li> <li>2. Koordinierung der sicherheitstechnischen Betreuung in der EKHN, Weitergabe von Informationen (u.a. Arbeits- und Gesundheitsschutz auf EKD-Ebene), Hinweise auf Mängel bei der Arbeitssicherheit und Rat zu geeigneten Maßnahmen.</li> <li>3. Konfliktbearbeitungsformate wie Konflikt-Coachings, Konflikt-Moderationen, Konflikt-Beratungen, Durchführung von Informationsveranstaltungen, Fortbildungen und Trainings zum Thema Konflikt/Mobbing.</li> <li>4. Die GMAV wirkt u.a. mit bei: gesamtkirchlichen Richtlinien zur Personal- und Stellenplanung, allgemeinen Grundsätze über die Bemessung des Personalbedarfs, der Aufstellung von Organisationsplänen (die sich auf die Entwicklung der Arbeitsverhältnisse maßgeblich auswirken), der Einführung grundlegend neuer Arbeitsmethoden. Des Weiteren bietet sie den regionalen Mitarbeitervertretungen Fortbildungen und Informationen an und unterstützt sie bei der Durchführung ihrer Aufgaben.</li> </ol>

Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>1. Siehe Berichtsteil Datenschutz Frühjahrssynode 2021.</p> <p>2. In 2020 bestanden in Folge der Corona-Pandemie große Herausforderungen für den Arbeits- und Gesundheitsschutz. In der Anfangszeit waren insbesondere Einschätzungen zu gesundheitlichen Risiken einzelner Mitarbeitender vorzunehmen. Muster für Gefährdungsbeurteilungen, Hygienepläne etc. waren zu erstellen. Immer wieder anzupassende Informationen waren notwendig.</p> <p>3. In 2020 ist es durch die Einführungen digitaler Formate gelungen, das Angebot der ZKBS auch unter Pandemiebedingungen aufrecht zu erhalten. Es gab 66 Konfliktprojekte (insgesamt 423 Beratungsstunden; d.h. ca. 6,5 Stunden pro Projekt im Durchschnitt); davon: 35 Konflikt-Coaching, 15 Konflikt-Beratungen, 9 Konflikt-Moderationen, 1 Mediation, 6 Präventionsveranstaltungen. Ergebnisse der Maßnahme der Qualitätssicherung (abgefragt wurden die 57 in 2020 abgeschlossenen Projekte, Rücklaufquote: 20 Evaluierungsbögen = 35%): Die Unterstützung der ZKBS bewerteten 15 Projekte mit „sehr nützlich“, 4 Projekte mit „nützlich“, 1 Projekte mit „in Teilen nützlich“ und 0 Projekte mit „gar nicht nützlich“. In Kooperation mit den IPOS Fachstellen fanden für Berater*innen zwei Fortbildungen statt: „Konfliktbearbeitung virtuell - (wie) geht das“ und „Diversity Konflikte besprechbar machen“.</p> <p>4. Die GMAV veranstaltete/ erarbeitete / beteiligte sich an: zentrale MAV-Wahl an einem gemeinsamen Termin für die EKHN, Vorbereitung der GMAV-Wahl unter Corona-Bedingungen, Digitalisierung aller Angebote der GMAV, insb. Sprechstunden, Arbeitsrechtsseminare, Fachgesprächsreihe zum mobilen Arbeiten, Fortschreibung und Aktualisierung eines Arbeitsrechtslexikon A-Z / Arbeits- und Propsteibereichstreffen. Aber zum kleinen Teil auch Präsenzveranstaltungen zu den obigen Themen. Darüber hinaus nahmen Mitglieder der GMAV an zahlreichen Arbeits-, Projekt- und Steuerungsgruppen in der EKHN teil.</p>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>1. Fortsetzung des Aufbaus neuer Strukturen, Optimierung der Aufgabendurchführung.</p> <p>2. In 2022 sind die Regelaufgaben im staatlich vorgeschriebenen Arbeits- und Gesundheitsschutz zu erfüllen. Die Auswirkungen von organisatorischen Veränderungen durch zum Beispiel vermehrte Kooperationen sind zu bedenken.</p> <p>3. Neusortierung nach der für 2021 geplanten Wiederbesetzung der Stelle der Zentralen Konfliktbeauftragten nach längerer Vakanz. Ferner wird – auch im Austausch mit anderen Akteur*innen – zu untersuchen sein, ob die im Zuge von ekhn2030 beginnenden Umbauprozesse zu einer Veränderung der Konflikt dynamiken führen und wie darauf ggf. zu reagieren ist.</p> <p>4.-</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>2. Verpflichtende Begehungen kirchlicher Einrichtungen durch den BAD (150.000 EUR).</p>

## B08502 Sonstige Verwaltung (Daten-, Arbeitsschutz, Gesamt-MAV, Schwerbehindertenvertretung etc.)

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	12.940	10.000	10.000	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	34.500	40.000	40.000	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	47.440	50.000	50.000	0
9. Personalaufwendungen	-457.859	-769.575	-814.137	-44.562
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-123.518	-128.000	-126.000	2.000
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-248.014	-313.260	-312.810	450
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-2.886	-1.997	-1.036	961
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-35.682	-1.000	-1.000	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-867.959	-1.213.832	-1.254.983	-41.151
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-820.519	-1.163.832	-1.204.983	-41.151
20. Ordentliches Ergebnis	-820.519	-1.163.832	-1.204.983	-41.151
24. Jahresergebnis vor Steuern	-820.519	-1.163.832	-1.204.983	-41.151
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-820.519	-1.163.832	-1.204.983	-41.151
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	2.578	0	-2.578
30. BILANZERGEBNIS	-820.519	-1.161.254	-1.204.983	-43.729
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-2.000	-2.000	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-44.410	-47.838	-3.428
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-1.454	-6.139	-4.685

## Unterbudget B08503 Pfarrer\*innenausschuss

Beschreibung	Gremium der Kirchenleitung sowie Beratungsorgan für die Interessen der Pfarrerinnen und Pfarrer der EKHN.
Ziel/e	Akzeptanz der getroffenen Regelungen durch die Pfarrerinnen und Pfarrer aufgrund der Mitwirkung des Pfarrerausschusses.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Pfarrer*innenausschusswahl in 2022 und entsprechenden Veranstaltungen in den Propsteien.
Erläuterungen zu Ressourcen	Leichte Sachmittelerhöhung im Vorfeld der Wahlveranstaltungen.

## B08503 Pfarrer\*innenausschuss

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	7.094	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	7.094	0	0	0
9. Personalaufwendungen	-68.144	-83.000	-79.350	3.650
11. Zuschüsse an Dritte	-250	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-5.297	-10.000	-16.000	-6.000
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.285	-1.000	-1.000	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-83.976	-94.000	-96.350	-2.350
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-76.882	-94.000	-96.350	-2.350
20. Ordentliches Ergebnis	-76.882	-94.000	-96.350	-2.350
24. Jahresergebnis vor Steuern	-76.882	-94.000	-96.350	-2.350
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-76.882	-94.000	-96.350	-2.350
30. BILANZERGEBNIS	-76.882	-94.000	-96.350	-2.350
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-110.176	-106.125	4.050

## Unterbudget B08504 Arbeitsrechtliche Kommission

Beschreibung	Arbeitsrechtssetzung für die EKHN und die Diakonie Hessen im "Dritten Weg".
Ziel/e	Einvernehmliche Gestaltung des Arbeitsrechts der EKHN im Wege des "Dritten Weges" durch Erfüllung des Selbstbestimmungsrechts der Kirchen (Artikel 140 Grundgesetz in Verbindung mit Artikel 137 Absatz 3 Weimarer Reichsverfassung). Der "Dritte Weg" basiert auf den Prinzipien der kirchengemäßen Partnerschaft und Zusammenarbeit der Vertretungen der Leitungsorgane und der Dienstnehmer*innen unter Wahrung der Autonomie der Kirchen. Daraus ergibt sich: Wahrung der Friedenspflicht, Gebot der Lohngerechtigkeit und Anspruch auf faire Konfliktlösung.
Leistungen zur Zielerreichung	Aufnahme von Regelungsbedarf, Problemdiskussionen, Meinungsbildung zum kirchlichen Arbeitsrecht und entsprechende Ausfertigung von Anträgen und Beschlussvorlagen, Beratung und Abstimmung von Anträgen und Beschlussvorlagen, Verabschiedung von Arbeitsrechtsregelungen und deren Veröffentlichung, ggfs. Schlichtung durch den Schlichtungsausschuss.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	7 ordentliche und 14 vorbereitende Sitzungen; 9 Beschlüsse.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Öffentlichkeitsarbeit der Arbeitsrechtlichen Kommission, Umgang mit der Corona-Pandemie.

## B08504 Arbeitsrechtliche Kommission

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
7. Sonstige ordentliche Erträge	18.555	0	19.080	19.080
8. Summe der ordentlichen Erträge	18.555	0	19.080	19.080
9. Personalaufwendungen	-59.133	-153.804	-166.990	-13.186
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-166.175	-185.000	-185.000	0
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-63	0	0	0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-56.942	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-282.313	-338.804	-351.990	-13.186
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-263.758	-338.804	-332.910	5.894
20. Ordentliches Ergebnis	-263.758	-338.804	-332.910	5.894
24. Jahresergebnis vor Steuern	-263.758	-338.804	-332.910	5.894
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-263.758	-338.804	-332.910	5.894
30. BILANZERGEBNIS	-263.758	-338.804	-332.910	5.894
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-68.699	-32.742	35.956
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-5.757	-6.144	-387



## Unterbudget B08505 Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit

Beschreibung	Rechtsprechung zu Verfassungsfragen und Verwaltungsstreitigkeiten innerhalb der EKHN
Ziele	Prüfung der Rechtsgültigkeit von Kirchengesetzen, kirchlichen Verordnungen und solchen Beschlüssen der Kirchensynode, die Recht setzen, ohne Kirchengesetz zu sein; Klärung von Zuständigkeiten zwischen den durch die Kirchenleitung oder durch Kirchengesetze geschaffenen kirchlichen Organen; Gewährung von Rechtsschutz zu kirchlichen Verwaltungsakten.
Leistungen zur Zielerreichung	Annahme und Prüfung von Klagen und Anträgen, Zustellung von Klagen, Anträgen, Ladungen, Beschlüssen und Urteilen an die Beteiligten, Verwaltung der Gerichtsakten, Beantwortung von Anfragen, Organisation der mündlichen Verhandlungen, Organisation und Durchführung von Richtertreffen.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Insgesamt sind in 2020 sieben neue Klagen eingegangen (Vorjahr 15). Bedingt durch die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie - mündliche Verhandlungen konnten seit März 2020 nicht durchgeführt werden – sind aktuell noch 12 Verfahren anhängig, die im laufenden und kommenden Jahr noch zum Abschluss gebracht werden müssen. Hinzu kommen die Eingaben an das Gericht im laufenden Jahr.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Datenschutzkonforme Kommunikation mit und unter den ehrenamtlichen Richterinnen und Richtern. Digitalisierung der KVVG-Verwaltungsakten.

## B08505 Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
9. Personalaufwendungen	-44.391	-40.421	-46.440	-6.019
12.Sach- und Dienstaufwendungen	-6.733	-7.220	-7.320	-100
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-51.125	-47.641	-53.760	-6.119
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-51.125	-47.641	-53.760	-6.119
20.Ordnentliches Ergebnis	-51.125	-47.641	-53.760	-6.119
24.Jahresergebnis vor Steuern	-51.125	-47.641	-53.760	-6.119
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-51.125	-47.641	-53.760	-6.119
28.Entnahmen aus Rücklagen	0	3.378	0	-3.378
30.BILANZERGEBNIS	-51.125	-44.263	-53.760	-9.497
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-21.005	0	21.005

## Stellenplan 2022

### Budgetbereich 8.5

#### Gesamtkirchliche Dienstleistungen - Sonstige Verwaltung und Gerichtsbarkeit

	2021		2022	
BBesO KDO	Stellen- umfang	kw	Stellen- umfang	kw
PfrGeh. + Zul. A 16	2,00		2,00	
PfrGeh. + Zul. A 14	1,00	1,00	0,00	0,00
PfrGeh.	2,24	0,20	2,24	0,20
A 14				
A 14 / E 13	1,50		1,50	
A 13	1,00			
A 11				
E 13	0,50		0,50	
E 11	1,50		1,50	
E 10	1,00		2,00	
E 09	0,90		0,90	
E 08	1,00		1,00	
E 07	1,50		1,50	
E 06	1,75		1,75	
E 04	0,19		0,19	
E 02	0,92		0,92	
Vergütung entsprechend Freistellung	6,15		5,75	
Stelle wird bewertet			0,50	
<b>Planstellen</b>	<b>23,15</b>	<b>1,20</b>	<b>22,25</b>	<b>0,20</b>

**Stellenplan 2022:**

- + 0,10            Geschäftsführung der Schlichtungsstelle;  
                    Umwidmung des Stellenübertrages aus BB 8.4
- 1,00 / 1,00 kw    Umbuchung Vertreter\*in der Diakonie Hessen in den BB 5.1  
                    und Entfall des kw-Vermerkes

## Teilbudget B086 Projekte und besondere Vorhaben in Regie der Kirchenverwaltung

## B086 Projekte und besondere Vorhaben in Regie der Kirchenverwaltung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
<b>Ergebnishaushalt</b>				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	555	0	0	0
3. Zuschüsse von Dritten	50.677	26.171	39.730	13.559
7. Sonstige ordentliche Erträge	14.733	0	0	0
<b>8. Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>65.965</b>	<b>26.171</b>	<b>39.730</b>	<b>13.559</b>
9. Personalaufwendungen	-1.700.372	-2.049.347	-1.547.292	502.055
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-381.650	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-1.686.184	-6.047.693	-1.750.615	4.297.078
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-65.781	-18.554	-1.300	17.254
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-120.264	0	0	0
<b>15. Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>-3.954.252</b>	<b>-8.115.594</b>	<b>-3.299.207</b>	<b>4.816.387</b>
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit</b>	<b>-3.888.287</b>	<b>-8.089.423</b>	<b>-3.259.477</b>	<b>4.829.946</b>
<b>20. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-3.888.287</b>	<b>-8.089.423</b>	<b>-3.259.477</b>	<b>4.829.946</b>
<b>24. Jahresergebnis vor Steuern</b>	<b>-3.888.287</b>	<b>-8.089.423</b>	<b>-3.259.477</b>	<b>4.829.946</b>
<b>26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-3.888.287</b>	<b>-8.089.423</b>	<b>-3.259.477</b>	<b>4.829.946</b>
27. Zuführung zu Rücklagen	-670.000	0	0	0
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	3.857.726	1.854.060	-2.003.666
<b>30. BILANZERGEBNIS</b>	<b>-4.558.287</b>	<b>-4.231.697</b>	<b>-1.405.417</b>	<b>2.826.280</b>
<b>NACHRICHTLICH</b>				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-245.864	-211.060	34.804
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-49.125	-34.661	14.464

## Unterbudget B08601 Projekte Perspektive 2025

Beschreibung	<p>Projekte aus der Perspektive 2025; Synodenbeschluss vom 24.11.2007.</p> <p>P 2 Personal- und Kompetenzentwicklung für die Berufe in der EKHN - TP: Werbung für das Theologiestudium und das Vikariat und für den gemeindepädagogischen Nachwuchs in der EKHN sowie weitere kirchliche Berufe</p> <p>P 17 „Demokratische Kultur stärken – gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ (2017 – 2022)</p> <p>P 19 Nachwuchsgewinnung „Master of Theology“</p> <p>P 20 Gott ist die größte Frage - Religiöse Vielfalt und ev. Profil (davor: Qualifizierung der an religiöser Bildung und Profilbildung in Ev. Kitas beteiligten Akteure)</p> <p>P 22 Weiterentwicklung der Kirche in der Region - TP: Vernetzte Beratung zur Begleitung von Kooperations- und Entwicklungsprozessen im Rahmen der Umsetzung des Kirchengesetzes zur Regionalen Zusammenarbeit</p> <p>P 23 Projektbüro „EKHN im digitalen Wandel“</p> <p>P 24.1 EKHN - Klimaschutz TP: „Verbraucherstärkung in den Bereichen Energie- und Umweltmanagement, Beschaffung und Mobilität“</p> <p>P 24.2 EKHN - Klimaschutz TP: „HAP - Einrichtung einer Projektstelle im Bereich Technische Gebäudeausrüstung zur Umsetzung des hydraulischen Abgleichs und Austauschs von Umwälzpumpen in ausgesuchten kirchlichen Gebäuden einer Region</p> <p>P 25 Jugendkirche mit anderen - als Reaktion auf die besondere Lebenssituation von Jugendlichen in ländlichen Räumen und um die Chancen der Konfi-Arbeit (lt. Konfi-Studien) zu nutzen</p> <p>P 26 Beratung von Verwaltungskooperationen – Projektstelle.</p>
--------------	--

Ziel/e	<p>P2 Werbung, Gewinnung, Unterstützung und Bindung von Personen für Theologiestudium, Vikariat, den Pfarrberuf, Gemeindepädagogik, pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten (Erzieher*innen), Kirchenmusik und Verwaltungskräfte.</p> <p>P17 Thema in der kirchlichen Praxis verankern, Akteure, die sich bereits gegen die demokratiefeindlichen Tendenzen engagieren, fachlich beraten, bündeln, vernetzen und stärken; fachpolitisch, tragfähige Netzwerkstruktur aufbauen; öffentliche kritische Auseinandersetzung sowie ethisch-theologische Reflexion der aktuell dominierenden Leitbilder, gesellschaftspolitischer Zielsetzungen und Entwicklungstrends im genannten Themenfeld.</p> <p>P19 Unterstützung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der Goethe-Universität Frankfurt bei der Einführung eines berufs begleitenden Weiterbildungsstudiengangs „Master of Theology“. Dieser Studiengang dient zur Erhöhung von Studienplätzen für Quereinsteiger*innen in den Pfarrberuf und leistet damit einen Beitrag zur Nachwuchssicherung.</p> <p>P 20 Unterstützung von Kindertagesstätten und Kirchengemeinden ein Evangelisches Profil zu entwickeln unter Berücksichtigung von: Konvivenz als Grundlage religionspädagogischer Konzepte, Vermittlung von religionspädagogischem und kirchentheoretischem Wissen und von Handlungskompetenzen an Mitarbeitende, Begleitung der religiösen Entwicklung von Kindern unter Einbezug ihrer Lebenswelten, dialogoffenes Aufgreifen religiöser Vielfalt im Alltag der religiösen Bildung, Aufbau eines Netzwerks von geschulten Prozessbegleitenden, Aufbau eines Netzwerks von geschulten Fachkräften.</p> <p>P 22 Entwicklung einer gesamtkirchlich koordinierten Beratungsstruktur, mit der regionale Kooperations- und Entwicklungsprozesse in Umsetzung des Regionalgesetzes gefördert und notwendige Ressourcenanpassungsprozesse konstruktiv gestaltet werden können.</p> <p>P23 Das Projektbüro soll in Verbindung mit einer konstitutiven Fachgruppe und einem Fachbeirat die Planung und Steuerung der Digitalen Transformation in der EKHN an verantwortlicher Stelle koordinieren, unterstützen und ein koordiniertes, strategisch gesichertes Vorgehen bei der Digitalisierung in den nächsten Jahren ermöglichen.</p> <p>P 24.1 Das Teilprojekt „Verbraucher stärken“ befasst sich mit Maßnahmen zur Sensibilisierung des Nutzerverhaltens und zu Anreizen zu klimabewusstem Handeln, welche zu einer Verringerung der Treibhausgasemissionen in der EKHN in den nächsten vier Jahren führen sollen: Einführung eines Angebots zum Energiemanagement („Energiesparen“), Unterstützung des Grünen Hahns, Pilotmaßnahmen zu klimafreundlicher Mobilität und Nachhaltiger Einkauf. Das Projekt soll zudem Vorbildcharakter haben, um Ehrenamtliche in den Kirchengemeinden zu vergleichbaren Maßnahmen zu animieren.</p> <p>P 24.2 Innerhalb der nächsten 4 Jahre soll exemplarisch die Betriebskostensenkung, Invest-Amortisation und CO2-Minderung durch die beschriebene technische Aktualisierung aufgezeigt werden.</p> <p>P 25 Mitgliederorientierung, Vernetzung von Konfi- und Jugendarbeit, Jugendliche Lebenswelten &amp; Angebote stärken und weiterentwickeln, Spiritualität bieten, Mittelakquise</p> <p>P 26 Zur Unterstützung von Kooperationsprozessen, der Entlastung von Haupt- und Ehrenamt entwickelt und ermöglicht die Projektstelle, im Rahmen der Vernetzten Beratung, die Beratung und Moderation im Kontext der Verwaltungskooperation.</p>
--------	---

Leistungen zur Zielerreichung	<p>P 2 Pflege und Weiterentwicklung des Berufsportals <a href="http://www.machdochwasduglaubst.de">www.machdochwasduglaubst.de</a>, Durchführung von Informationsveranstaltungen in den Regionen der EKHN, Weiterentwicklung von analogen und digitalen Informationsmaterialien zu den kirchlichen Berufen, Unterstützung der Multiplikator*innen in den Regionen. Kooperation mit den Gliedkirchen der EKD.</p> <p>P 17 Konzeptionelle, inhaltliche und strategische Beratung der Leitungsgremien der EKHN und der Dekanate; gesamtkirchlicher Ansprechpartner für alle Systemteile der Länder und zivilgesellschaftliche Gruppen; Aufbau eines stabilen, fachpolitischen Netzwerks in der EKHN; Erstellung von Veröffentlichungen und Arbeitsmaterialien, Handreichungen; Gestaltung von Fachtagungen und Durchführung von Qualifizierungsangeboten; Durchführung von modellhaften Projekten; Akquise von Drittmitteln und Vernetzung der Empfänger; Kooperation innerhalb und außerhalb der EKHN.</p> <p>P 19 Bereitstellung von insgesamt 600.000 EUR innerhalb von sechs Jahren zum Aufbau und zur Einführung des Studiengangs. Davon können die beteiligten Universitäten bis zu zwei Stellen für wissenschaftliche Mitarbeitende schaffen, die für die Studiengangorganisation zuständig sind.</p> <p>P 20 Weiterbildung für Multiplikator*innen; Basisschulungen für neue Mitarbeitende in den Kindertagesstätten in der EKHN; Qualifizierungsmodule für Inhouse-Konzeptionstage; Errichtung regionaler Arbeitskreise für pädagogische Fachkräfte für religiöse Bildung und Werteerziehung; Durchführung religionspädagog. Fortbildungen.</p> <p>P 22 Beratung und Begleitung kirchengemeindlicher Kooperationsprojekte über das in der Kirchenverwaltung eingerichtete zentrale Regionalbüro. Von dort werden die Referate der Kirchenverwaltung, die weiteren gesamtkirchlichen Unterstützungssysteme (insbesondere die Regionalverwaltungen und das IPOS) sowie die Dekanate nach Bedarf in einer vernetzten Beratungsstruktur eingebunden.</p> <p>P 23 Gesamtkirchliche Prozesskoordination; Bedarfsanalysen erstellen; technische, organisatorische und finanzielle Voraussetzungen für notwendige Maßnahmen digitaler Transformation ermitteln und zukunftsfähige Strategien erarbeiten, Vortragstätigkeit; Erstellung von Veröffentlichungen und Arbeitsmaterialien, Handreichungen; zentrale Ansprechperson für Leitungsgremien, Gliedkirchen, EKD, Ministerien und Behörden der Bundesländer; ggf. Mitarbeit in Gremien der EKHN und EKD; Geschäftsführung des Fachbeirates „EKHN im digitalen Wandel“</p> <p>P 24.1 Einführung eines Energiemanagements für Kirchengemeinden, Sensibilisierung von Kirchenmitgliedern für Energie, Klima, Umwelt, nachhaltige Beschaffung und klimafreundliche Mobilität, u.a. Reduktion der Verbräuche und damit Kosteneinsparung in Kirchengemeinden, Anreize zu Verhaltensänderungen setzen, Pilotprojekt Fahrradmobilität, Gemeindegewettbewerb klimafreundliche Mobilität.</p> <p>P 24.2 Berechnung der Heizlast, Ausschreibung für die handwerkliche Umsetzung, Unterstützung für Förderanträge, Kontrolle Abnahme der Maßnahmen, Zusammenstellung der Leistungserreichung.</p> <p>P 25 Mitgliederorientierung (Beteiligung Jugendlicher unterschiedlicher religiöser, ethnischer und kultureller Hintergründe, kirchennahe und kirchenferne Jugendliche finden eine Heimat bei der Evangelischen Kirche), Vielfalt von Jugend wird im Gemeinwesen sichtbar, Integrative Effekte, Vernetzung von Konfi- und Jugendarbeit, Jugendliche Lebenswelten &amp; Angebote (Jugendliche nutzen Möglichkeiten für Projekt in ihren räumlichen Kontexten, Kooperationen nehmen zu, Filme werden gedreht, Jugend des Dekanats ist in den sozialen Medien präsent, Theater-, Musik-/Bandprojekte, Kunstprojekte mit Malerei oder Skulpturen), Spiritualität über zahlreiche Jugendgottesdienste, Veranstaltungen wie Vollversammlungen der EJVD mit Andachten, die durch Jugendliche gestaltet werden, Qualifizierung Hauptberuflicher in Fundraising.</p> <p>P 26 Die Projektstelle entwickelt Beratungsmodule und führt dazu auch Beratungen in der Büroorganisation durch. Sie arbeitet mit an der Qualifizierung von Honorarkräften und baut ein Netzwerk von Berater*innen im Beratungsteam Büroorganisation auf. Sie koordiniert den Einsatz von Honorarkräften, organisiert und begleitet den professionellen Austausch und die Weiterentwicklung der Beratungsteams.</p>
-------------------------------	---

Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>P 2 Informationsformate wurden zum größten Teil in den digitalen Raum verlegt oder verschoben. Es wurde an zwei online Berufsorientierungsmessen teilgenommen, so dass digitale Messen regional und lokal bedient werden können.</p> <p>P 17 Konzeption und Umsetzung von Bildungs-, Diskussionsangeboten und Fachtagen zu Demokratie, Populismus und HopeSpeech (z. B. zu Antiziganismus, Hass im Netz und christliche Gegenrede/HopeSpeech, Fake News, zu rechter Esoterik und Verschwörungsideologien) mit rund 4.000 Teilnehmenden. Erstellung von Arbeitshilfen zu Rechtspopulismus für den Landesjugendring Rheinland-Pfalz und zu Verschwörungsideologien; Mitarbeit in Netzwerken und Bündnissen in Hessen und Rheinland-Pfalz, der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche &amp; Rechtsextremismus, der Projektkommission Interaktives Forum Zivilcourage des ÖKT, dem Netzwerk Antisemitismus und Rassismus-kritische Religionspädagogik und Theologie, der Arbeitsgruppe Demokratie, Bildung, Vielfalt der Konferenz Europäischer Kirchen und dem Projekt „Aus deiner Sicht! Evangelische Erinnerungskultur diversitätssensibel gestalten“ des Martin-Niemöller-Hauses in Berlin-Dahlem.</p> <p>P 19 Akkreditierung des Studiengangs „Evangelisch-theologische Studien – MainMaster“ in Kooperation der Universitäten Mainz und Frankfurt; Beginn des Studiums zum Wintersemester 2020/2021 mit 15 Studierenden.</p> <p>P 20 Ausbildung von 11 Multiplikator*innen: 143 TN-Tage; Qualifizierung digitales Arbeiten: 60 TN-Tage; BEP-Schulung für Multiplikatoren: 64 TN-Tage; Religionspädagogischen Basismodule 1-3: 150 TN-Tage; Pilgern als Oasentage: 6 TN-Tage (wg. Pandemie); Biblische Geschichten: 12 TN-Tage; Digitaler Kongress Konvivenz: bis zu 200 TN-Tage.</p> <p>P22 Insgesamt wurden 75 Projekte mit 372 beteiligten Kirchengemeinden begleitet, von denen 51 bereits im Jahr 2019 gestartet und 24 neu in 2020 vereinbart worden waren. Insgesamt 32 Kooperationsprojekte konnten umgesetzt und damit in der Vernetzten Beratung abgeschlossen werden.</p> <p>P 23 Besetzung des Projektbüros; Mitarbeit im Gremium der Leitenden Digitalverantwortlichen der EKD (4 Sitzungen); Stellungnahme für die Fortschreibung der Digitalstrategie des Landes Hessen; Ermittlung Status Quo der Digitalisierung in der EKHN (ca. 100 Gespräche); EKHN Digitaltag 14.11.2020 (15 Workshops zu digitalen Themen bei Zoom, 160 Teilnehmer*innen)</p> <p>P 24.1. Projektstart 2020.</p> <p>P 24.2 Qualität der Arbeitsergebnisse: Die Arbeitsergebnisse der Pilotphase einschli. der vorbereitenden Arbeiten für die Hauptphase sind sehr gut. Durch die ausgeführten Arbeiten können bereits Reduzierungen im Bereich der CO2 und Kosten prognostiziert werden. Nach Durchführung der Arbeiten in drei Objekten wird vorläufig mit einer CO2-Einsparung von 3.278 kg/a und einer Kosteneinsparung von 1.078 EUR/a gerechnet. Die Bestätigung der Werte erfolgt nach Vorlage der Real-Verbräuche und mit Abschluss des Projektes HAP. Die Nutzer*innen sind mit der Umsetzung der Maßnahmen und dem Planungsablauf sehr zufrieden. Die Gemeinden gaben positive Rückmeldungen.</p> <p>P 25 Hohe Flexibilität der Angebote erforderlich, u.a. Entwicklung von digitalen und hybriden Formaten, kurzfristige Entscheidungen über Präsenzveranstaltungen vs. Alternativangeboten.</p> <p>P 26 Die Projektstelle wurde zum 1. September 2020 besetzt. In vier Monaten wurden insgesamt 18 Kooperationsprojekte über die Projektstelle begleitet. Die Projektstelle begleitete die Weiterbildungsmaßnahme „Gemeindebüros beraten“, in der 13 Teilnehmerinnen aus kirchlichen Verwaltungszusammenhängen zur kollegialen Beratung insbesondere in Kooperationsprojekten qualifiziert wurden.</p> <p>Alle P 2025-Abschlussberichte können im Referat Organisationsentwicklung der Kirchenverwaltung angefordert werden.</p>
--	---

Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>P 2 Teilnahme am Jugendkirchentag der EKHN 2022, Initiierung von Preacherslam-veranstaltungen in Kooperation mit den Stadtjugendpfarrämtern. Überarbeitung der Homepage MachDochWasDuGlaubst.de, um Cross-Chanel-Content zu generieren. Neue Videos erstellen, da bestehendes Material nach sieben Jahren veraltet ist.</p> <p>P 17 Stabilisierung des Netzwerks; Beratung der Kirchenleitung; Konzeption und Umsetzung von Bildungs- und Diskussionsangeboten mit weiterem Fokus auf christlicher Hoffnungsrede und Rassismus kritischer Theologie; Organisation von Fachtagen; Mitarbeit in Netzwerken, Bündnissen und Arbeitsgruppen.</p> <p>P 19 Fortführung des Studienangebotes, zum Wintersemester 2021/2022 soll eine zweite Kohorte das Studium beginnen, damit der Studiengang jährlich angeboten wird und einen flexibleren Einstieg für Studierende ermöglichen kann.</p> <p>P 20 Coaching für Multiplikator*innen: 60 TN-Tage; Qualifizierung digitales Arbeiten: 60 TN-Tage; BEP-Schulung für Multiplikatoren: 64 TN-Tage; Religionspädagogische Basismodule 1-3: 150 TN-Tage; Oasentage 15 TN-Tage; Biblische Geschichten: 20 TN-Tage.</p> <p>P 22 Im Planjahr 2022 werden zum Beginn der Amtsperiode der neuen Kirchenvorstände vermehrt Projekte erwartet, insbesondere im Zusammenhang der Umsetzung der ersten Stufe der aktuellen Pfarrstellenbemessung. Das Unterstützungsangebot der Vernetzten Beratung wird sich im Hinblick auf die Anforderungen aus ekhn2030 weiterentwickeln.</p> <p>P 23 Keine</p> <p>P 24.1. Startphase der Energiemission mit ersten teilnehmenden Gemeinden, Entwicklung der ÖA-Materialien, Bewerbung der Maßnahmen, Umsetzung der Mobilitätsmaßnahmen, u.a.</p> <p>P 24.2. Erprobung der theoretischen Annahmen.</p> <p>P 25 Schwerpunkt Nachhaltigkeit und sozial-ökologische Transformation wird verstärkt fortgeführt (z.B. im Projekt „Insektenquartiere“). Vorbehaltliche Planung von Freizeitmaßnahmen und ggf. von alternativen Optionen. Fokus auf junge Menschen jenseits ihres Schüler*innen-Seins.</p> <p>P 26 Durch das Förderinstrument der Verwaltungsunterstützung in kirchengemeindlichen Kooperationen ist auch im Planjahr mit einer hohen Zahl (ca. 60) zu begleitender Projekte zu rechnen. Das Netzwerk von Berater*innen im Beratungsteam Büroorganisation dürfte dann voll einsetzbar sein.</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>P 2 Corona-Einschränkungen haben den Mitteleinsatz innerhalb der Arbeitsfelder des Projektes verschoben, werden aber voll ausgeschöpft.</p> <p>P 17 Für den erforderlichen Mittel für Relaunch des Berufsportals wurden angespart und bleiben damit innerhalb des Gesamtbudgets. Personal- und Sachmittelaufwendungen im Plan.</p> <p>P 19 Sukzessive Auszahlung der weiteren Mittel, gekoppelt an die Weiterführung und Evaluation des Studiengangs.</p> <p>P 20 Aufgrund der Pandemiesituation wurden alle Weiterbildungsformate digital durchgeführt und sind Sachkosten nur im geringen Umfang angefallen. Der Projektbaustein der Inhouseformate mit Kindertagesstätten und Kirchengemeinde verzögert sich zeitlich, da diese zum Teil nur als Präsenzveranstaltungen stattfinden können. Bisherige Ausgaben für Softwarelizenzen für digitales arbeiten. Im Planjahr werden mit zunehmender Projektumsetzung mehr Aufwendungen getätigt.</p> <p>P22 Ob die zur Verfügung stehenden Honorarmittel für Prozessberatung (200.000 EUR) bis zum Projektende ausreichen, wird im Planjahr zu überprüfen sein.</p> <p>P 23-25 Personal- und Sachmittelaufwendungen im Plan.</p> <p>P 26 Projektressourcen decken die Personalkosten der Projektstelle. Sachkosten werden aus dem Budget des Projekts Vernetzte Beratung (P22) finanziert.</p>



	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	555	0	0	0
3. Zuschüsse von Dritten	50.677	26.171	39.730	13.559
7. Sonstige ordentliche Erträge	14.584	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	65.816	26.171	39.730	13.559
9. Personalaufwendungen	-786.115	-1.121.675	-919.925	201.750
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-326.002	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-294.509	-613.833	-570.065	43.768
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-6.303	-1.389	-1.300	89
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-382	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-1.413.311	-1.736.897	-1.491.290	245.607
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-1.347.495	-1.710.726	-1.451.560	259.166
20. Ordentliches Ergebnis	-1.347.495	-1.710.726	-1.451.560	259.166
24. Jahresergebnis vor Steuern	-1.347.495	-1.710.726	-1.451.560	259.166
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.347.495	-1.710.726	-1.451.560	259.166
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	1.710.726	1.451.560	-259.166
30. BILANZERGEBNIS	-1.347.495	0	0	0
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-205.835	-210.841	-5.006
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-14.403	-13.327	1.077

## Unterbudget B08602 Projekt Doppik

Beschreibung	Die EKHN führt die kaufmännische Buchführung auf allen Ebenen ein. Sie berücksichtigt die im Rahmen des Ressourcenverbrauchskonzepts gesetzten Meilensteine des vorausgegangenen Projekts aus der Perspektive 2025 „Modernisierung des Rechnungswesens der EKHN“. Mit der Umsetzung ist eine Steuerungsgruppe betraut, die sich aus Vertretungen aller Ebenen der EKHN zusammensetzt und durch eine operative Gesamtprojektleitung unterstützt wird. Das Projekt wird synodal begleitet durch den Finanzausschuss (federführend), den Verwaltungsausschuss und den Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Mitgliederorientierung.
Ziele	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vollständige Erfassung des tatsächlichen und künftigen Ressourcenverbrauchs sowie gegensteuernde Maßnahmen insb. zum Erhalt der kirchlichen Gebäude im Sinne einer intergenerativen Gerechtigkeit.</li> <li>2. Gelungener Know-how- und Informationstransfer.</li> <li>3. Stufenweise Implementierung einer KFM- ablösenden Software in den Kassengemeinschaften der EKHN (beginnend in 2015 mit Gesamtkirche sowie in den Pilotanwenderregionen Starkenburg West und Wiesbaden-Rheingau-Taunus).</li> </ol>
Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erfassungs-, Bewertungs- und Bilanzierungskonzept für kirchliche Vermögensbewertung (v.a. Gebäude) einschließlich Maßnahmen zur Substanzerhaltung; Neue kirchliche Haushaltsordnung.</li> <li>2. Aufbau geeigneter Info- und Kommunikationsstrukturen; bedarfsgerechte, anwenderorientierte Qualifizierung (über externe und interne Schulungen).</li> <li>3. Prozessanalyse Rechnungswesen; Lasten- und Pflichtenheft für kaufmänn. Buchführungssoftware inkl. Module für Haushaltsplanung, Kosten- und Leistungsrechnung, Anlagebuchhaltung; intensive Begleitung der umstellenden Regionalverwaltungen.</li> </ol>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begleitung und Beratung bei den Eröffnungsbilanzen (insb. Gebäudebewertung) und Jahresabschlüssen in den umgestiegenen Regionen.</li> <li>2. Durchführung zahlreicher, überwiegend digitaler Schulungsmaßnahmen und Informationsveranstaltungen (in der zum 01.01.2020 umgestellten Region Starkenburg Ost v.a. MACH-Auswertung, in der Region Rhein-Lahn-Westerwald v.a. neue Prozesse mit dem Umstieg auf Doppik); Schulung und Vorbereitungsbegleitung der RV-Mitarbeitenden in Rhein-Lahn-Westerwald für den Umstieg zum 01.01.2021. Weiterführung des Newsletters Doppik zu umstiegsrelevanten Themen (<a href="https://intranet-direkt.ekhn.de/themen/doppik/newsletter-doppik.html">https://intranet-direkt.ekhn.de/themen/doppik/newsletter-doppik.html</a>).</li> <li>3. Umsetzung des Rollout der RV Starkenburg-Ost (zum 01.01.2020) sowie Vorbereitung des Umstiegs der Region Rhein-Lahn-Westerwald zum 01.01.2021. Projektbegleitung Einführung eines Prüfgenerators. Umgreifende Schnittstellenkorrekturen (insb. von der Personalgehalts- zur Finanzbuchhaltungs-Software).</li> </ol>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Die Arbeit der bisherigen Teilprojekte einschl. Beratung und IT-Anwenderbetreuung wird nach dem Ende des Projekts zur Doppikeinführung durch die Linienorganisation fortgesetzt. Neue Mitarbeitende werden gebietsunabhängig zentral geschult ( <a href="http://intranet-direkt.ekhn.de/themen/doppik/sich-fortbilden/kirchengemeindedekanat/mach-auswerten.html">http://intranet-direkt.ekhn.de/themen/doppik/sich-fortbilden/kirchengemeindedekanat/mach-auswerten.html</a> ). Der rechtliche und fachliche Rahmen der kirchlichen Doppik soll von einer befristeten Stelle umfangreich evaluiert werden. Empfehlungen zur Optimierung und Vereinfachung sollen erarbeitet werden. Der Analyse- und Umsetzungszeitraum erstreckt sich auch auf Folgejahre.
Erläuterungen zu Ressourcen	Befristete Projektverträge laufen im 1. Halbjahr 2022 aus.

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
9. Personalaufwendungen	-576.601	-539.850	-53.367	486.483
12.Sach- und Dienstaufwendungen	-876.345	-1.145.310	-15.000	1.130.310
13.Abschreibungen und Wertkorrekturen	-1.128	0	0	0
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-1.454.075	-1.685.160	-68.367	1.616.793
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-1.454.075	-1.685.160	-68.367	1.616.793
20.Ordnentliches Ergebnis	-1.454.075	-1.685.160	-68.367	1.616.793
24.Jahresergebnis vor Steuern	-1.454.075	-1.685.160	-68.367	1.616.793
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.454.075	-1.685.160	-68.367	1.616.793
30.BILANZERGEBNIS	-1.454.075	-1.685.160	-68.367	1.616.793
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-241	-20	221
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-20.206	-1.963	18.243

## Unterbudget B08603 Organisations- und IT -Projekte

Beschreibung	<p>1. Einführung eines Personalinformationssystems für alle Personalfälle in der EKHN</p> <p>2. Infrastruktur IuK</p> <p>3. Projekt Pilotbetrieb des EKHN-Portals (abgeschlossen, s.B08405, 3.)</p>
Ziele	<p>1. Eine einheitlich strukturierte, konsistente Personaldatenbasis für alle Mitarbeitenden der EKHN; Rationalisierung in den Personalprozessen, insbesondere des Mehraufwands durch uneinheitliche, nicht oder unzureichend gekoppelte elektronische Systeme; Etablierung eines notwendigen und effizienten Berichtswesens zur Beantwortung wichtiger Personalsachfragen, z.B. in Bezug auf die strategische Personalplanung; Vernetzung bestehender IT-Verfahren, sofern nicht bereits vorhanden; Reduktion redundanter Funktionen und Systeme.</p> <p>2. Modernisierung der Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen auf allen Ebenen der EKHN, um die Anschlussfähigkeit an die aktuellen technischen Standards zu gewährleisten, um die kirchlichen Aufgaben besser zu unterstützen und gleichzeitig ein angemessenes, sinnvolles Datensicherheits- und technisches Datenschutzniveau sicherzustellen.</p> <p>3. Das EKHN-Portal wird mittlerweile produktiv genutzt (Pilotbetrieb abgeschlossen) und die Kirchengemeinden aber auch Arbeitsgruppen nutzen die Funktionalitäten zur Zusammenarbeit (s. B08504, 3.).</p>
Leistungen zur Zielerreichung	<p>1. Ist-Analyse von Bestandsdaten, Systemen, Aufgaben und Personalprozessen; Abbildung der Organisationsstrukturdaten der EKHN zur Abbildung der Stellenpläne; Erstellung eines Sollkonzepts und Pilotierung für die gesamtkirchlichen Personalfälle; Übernahme und ggf. Anpassung des Sollkonzepts für die Regionalverwaltungen und den ERV und dessen Personalfälle. Durchführung von Informationsveranstaltungen, Workshops und Schulungen, um die Beteiligung der betroffenen Mitarbeitenden sowie eine bedarfsgerechte Lösung sicherzustellen.</p> <p>2. Konsolidierung der 16 Verzeichnisdienste in einem Verzeichnisdienst zu einer einheitlichen Benutzerverwaltung; Konsolidierung der E-Mailsysteme als verbindliche dienstliche Kommunikationsbasis und als Beitrag zur Erfüllung der Einsparauflagen, (d.h. Reduktion von Portokosten. Erstellung eines IT-Sicherheitsrahmenkonzepts; Berücksichtigung und Einbindung aller das Referat O-IT betreffender Projekte. Konsolidierung der Anwendungen zur Adressverwaltung (Intranet- und Internet-Suche).</p>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>1. Die etablierte Projektstruktur hat sich bewährt und die Einführung schreitet nach Plan voran. Die Etablierung weiterer Module ist erfolgreich durchgeführt worden. Die Planung für eine größere technische Umstellung wurde abgeschlossen und für 2021 angesetzt.</p> <p>2. Aufgrund der gestiegenen Nutzung durch die pandemische Situation wurden zentrale Komponenten (bspw. VPN) gegen leistungsstärkere Komponenten getauscht.</p>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	-
Erläuterungen zu Ressourcen	Geringere Projekteinführungsaufwendungen gegenüber Vorjahr geplant.

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
12.Sach- und Dienstaufwendungen	-121.279	-450.000	-390.000	60.000
13.Abschreibungen und Wertkorrekturen	-51.270	-13.101	0	13.101
14.Sonstige ordentliche Aufwendungen	-821	0	0	0
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-173.370	-463.101	-390.000	73.101
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-173.370	-463.101	-390.000	73.101
20.Ordnentliches Ergebnis	-173.370	-463.101	-390.000	73.101
24.Jahresergebnis vor Steuern	-173.370	-463.101	-390.000	73.101
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-173.370	-463.101	-390.000	73.101
30.BILANZERGEBNIS	-173.370	-463.101	-390.000	73.101
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B08604 Projekte Kirchliche Dienste

Beschreibung	<p>1. Kirchenvorstandswahl  2. EKHN-Ideenmesse „Lust auf Gemeinde“  Sie versammelt alle sechs Jahre nach den KV Wahlen 2.000 – 2.500 interessierte Ehren- und Hauptamtliche der EKHN. Auf fast 100 Ständen informieren vor allem Kirchengemeinden, aber auch Dekanate, Einrichtungen Zentren der EKHN und die Kirchenverwaltung über ihre Arbeit und stehen zum Austausch bereit. Auf einer Hauptbühne und mehreren Podien wird (Gottesdienst) gefeiert, werden aktuelle Themen besprochen, wird Lust auf die Gemeinde vor Ort gemacht.</p>
Ziel/e	<p>1. Ordnungsgemäße Durchführung der Kirchenvorstandswahlen in den Kirchengemeinden.  2. Kirche wird als eine große und vielfältige Gemeinschaft erlebbar: Wir sind viele! Kirche stärkt den fachlichen Austausch: Ehren- und Hauptamtliche können sich mit Ideen und Anregungen einbringen, werden aber auch selbst vielfältig bereichert. Kirche übt Kooperation und das Denken über den eigenen Bezugsraum ein.</p>
Leistungen zur Zielerreichung	<p>1. Begleitung und Unterstützung aller Kirchengemeinden bei der Vorbereitung und Abwicklung der Wahl durch die AG Kirchenvorstandswahl in der Kirchenverwaltung.  2. Eine Steuerungsgruppe des Tages und eine Großgruppe mit rund 30 Aktiven erarbeitet über ca. 15 Monaten das Konzept und führt diesen Tag im Auftrag der Kirchenleitung durch.  Ca.400 Ehren- und Hauptamtliche bringen sich mit ihrer Fachexpertise vor allem an den Ständen ein und bestreiten die Podien, Foren und vor allem das eigentliche Messegeschehen: 2 Hallen voller Stände.</p>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>1. Vorbereitung der Kirchenvorstandswahlen inkl. rechtlicher Anpassungen und Informationen für digitale und Präsenzveranstaltungen der Wahldurchführung.</p>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>2. EKHN-Ideenmesse „Lust auf Gemeinde“ für die neuen Kirchenvorstände findet am 05. März 2022 in Gießen statt.</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>1. Sachmittel für laufenden Geschäftsbedarf 20.000 EUR.  2. Die Arbeit der Hauptamtlichen geschieht neben den „normalen“ Arbeitsinhalten. Es gelingt, hunderte von Ehrenamtliche für die Vorbereitung und die Mitwirkung an der Ideenmesse zu gewinnen. Für Sachmittel sind 100.000 EUR eingeplant (rücklagenfinanziert).</p>

B08604 Projekte Kirchliche Dienste

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
10.Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-420	0	0	0
12.Sach- und Dienstaufwendungen	-76.179	-3.023.000	-120.000	2.903.000
13.Abschreibungen und Wertkorrekturen	-2.382	-3.342	0	3.342
14.Sonstige ordentliche Aufwendungen	-119.000	0	0	0
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-197.981	-3.026.342	-120.000	2.906.342
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-197.981	-3.026.342	-120.000	2.906.342
20.Ordentliches Ergebnis	-197.981	-3.026.342	-120.000	2.906.342
24.Jahresergebnis vor Steuern	-197.981	-3.026.342	-120.000	2.906.342
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-197.981	-3.026.342	-120.000	2.906.342
27.Zuführung zu Rücklagen	-670.000	0	0	0
28.Entnahmen aus Rücklagen	0	1.987.000	100.000	-1.887.000
30.BILANZERGEBNIS	-867.981	-1.039.342	-20.000	1.019.342
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B08605 Sonstige Projekte

Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klimaschutz- Teilprojekt „Pumpenaustausch und hydraulischer Abgleich“ und Teilprojekt „Verbraucherstärkung in den Bereichen Energie- und Umweltmanagement, Beschaffung und Mobilität“</li> <li>2. Projekt Pfarrhausbedarfs- und -entwicklungspläne</li> <li>3. Projektstelle Architekt/in für die Neubaumaßnahme Zentrum Bildung und Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN, Herdweg 122, Darmstadt.</li> <li>4. Projekt Umsetzung §2b UStG</li> <li>5. Projektstellen im Finanzdezernat und IT-Referat.</li> <li>6. Sexualisierte Gewalt</li> </ol>
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mit dem Teil-Projekt "Klimaschutz- Pumpenaustausch hydr. Abgleich" soll innerhalb der nächsten 4 Jahre exemplarisch die Betriebskostensenkung, Invest-Amortisation und CO2-Minderung durch die beschriebene technische Aktualisierung aufgezeigt werden. Das Teilprojekt „Verbraucher stärken“ befasst sich mit Maßnahmen zur Sensibilisierung des Nutzerverhaltens und zu Anreizen zu klimabewusstem Handeln, welche zu einer Verringerung der Treibhausgasemissionen in der EKHN in den nächsten vier Jahren führen sollen. Die Einführung eines Angebots zum Energiemanagement („Energiesparplan“), die Unterstützung des Grünen Hahns, Pilotmaßnahmen zu klimafreundlicher Mobilität und der Nachhaltige Einkauf zählen dazu.</li> <li>2. Bis 2024 soll für alle Dekanate ein Pfarrhausbedarfs- und -entwicklungsplan in Zusammenarbeit mit den Dekanaten und den Kirchengemeinden erarbeitet werden, in dem verbindlich die den Pfarrstellen zugeordneten Pfarrhäuser identifiziert und durch die Dekanatssynode jeweils beschlossen werden.</li> <li>3. Wahrnehmung der Bauherreninteressen für die EKHN-Neubaumaßnahme.</li> <li>4. Geordnete und gesetzeskonforme Umsetzung der umsatzsteuerlichen Änderungen durch den Wegfall des § 2 Abs. 3 UStG und Einführung des § 2b UStG für alle steuerbaren und steuerpflichtigen Leistungen bei gleichzeitiger Sicherstellung des laufenden Betriebs für alle Einrichtungen der EKHN.</li> <li>5. Optimierung Doppik, Beschleunigung gesamtkirchlicher Jahresabschlüsse, Weiterentwicklung IT-Finanzanwendungen.</li> <li>6. Anerkennung des Leids der Betroffenen. Unterstützung durch Zahlung z. B. der Therapiekosten, die nicht von den Krankenkassen übernommen werden oder anderweitiger Hilfsmittel. Durchführung von Projekten zur individuellen oder institutionellen Aufarbeitung in exemplarischen Einrichtungen oder Vereinigungen.</li> </ol>



Leistungen zur Zielerreichung	<p>1. TP „Pumpentausch &amp; hydraulischer Abgleich“: Berechnung der Heizlast, Ausschreibung für die handwerkliche Umsetzung, Kontrolle. TP „Verbraucher stärken“: Einführung eines Energiemanagements für Kirchengemeinden, Sensibilisierung von Kirchenmitgliedern für Energie, Klima, Umwelt, nachhaltige Beschaffung und klimafreundliche Mobilität, u.a. Reduktion der Verbräuche und damit Kosteneinsparung in Kirchengemeinden, Anreize zu Verhaltensänderungen setzen, Pilotprojekt Fahrradmobilität, Gemeindegewettbewerb klimafreundliche Mobilität.</p> <p>2. Bestandserfassung, Bewertung, Empfehlung mit Begründung, Durchführung von Workshops, Planentwurf, Beratung zur Beschlussfassung.</p> <p>3. Entwicklung und Abstimmung der Projektziele</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewährleistung der Erreichung definierter Projektziele (Kosten, Termine, Qualität)</li> <li>- Überwachung der Planung und Ausführung</li> <li>- Wahrnehmung der Bauherreninteressen als Stellvertreter gegenüber Planern, Behörden und ausführenden Firmen</li> <li>- Gewährleistung / Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des kirchlichen und öffentlichen Baurechts nach HOAI / VOB / BGB.</li> </ul> <p>4. Einholung steuerlicher Gutachten und Beratung, Erprobung und Umsetzung finanz- und IT-technischer Lösungen bis 31.12.2022. Unterstützung, Beratung und Schulung für Gesamtkirchenkasse, Regionalverwaltungen, Dekanate und Kirchengemeinden zur Erkennung, Erfassung und Erklärung umsatzsteuerrelevanter Sachverhalte.</p> <p>5. Evaluierung der mit der Doppik eingeführten inner- und interbetrieblichen Verwaltungsabläufe, ggfs. Anpassung in Richtung effizienterer und standardisierter Arbeitsprozesse. Unterstützung der Gesamtkirchenkasse bei den Jahresabschlussarbeiten. Überprüfung und ggfs. Anpassung des IT-gestützten Buchungs- und Informationsgeschehens einschließlich der vorgelagerten Verfahren.</p> <p>6. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln werden Anerkennungs- und Unterstützungsleistungen an Betroffene sexualisierter Gewalt geleistet. bzw. Präventions- oder Aufarbeitungsprojekte initiiert oder unterstützt.</p>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>1. Projektstart 2020</p> <p>2. Für die Dekanate Vogelsberg und Bergstraße sind die Arbeiten nahezu abgeschlossen, sehr gute Vernetzung mit den Daten und Informationen zu Pfarrstellen / Pfarrhausbesetzung aus Dezernat 2 und 4. Corona-bedingte erschwerte Situation bzgl. gemeinsamer Ortstermine und Workshoprunden, z.Zt. nur digital möglich.</p> <p>3. Bauablauf trotz corona im Zeit- und Kostenrahmen.</p> <p>4. Projektorganisation etabliert. Vorstellung der Schulung für Erfasser*innen und Kirchengemeinden inkl. Durchführungsplan; Konzeptionsentwicklung u.a. Fachkonzept, Kurzhandreichung und fortlaufende Anpassungen. Erhebung umsatzsteuerlicher Sachverhalte in den Verwaltungsregionen, Diakoniestationen und Gesamtkirche; Fortlaufende Erstellung von Infobriefen Systemtechnische Voraussetzungen geschaffen wie z.B. Testphase im Testsystem und Anpassung von Steuerschlüsseln, Abrechnungsobjekten und Systemparametern in MACH.</p>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>1. TP „Pumpentausch &amp; hydraulischer Abgleich“: Erprobung der theoretischen Annahmen. Teilprojekt „Verbraucher stärken“: Startphase der Energiemission mit ersten teilnehmenden Gemeinden, Entwicklung der ÖA-Materialien, Bewerbung der Maßnahmen, Umsetzung der Mobilitätsmaßnahmen, u.a.</p> <p>2. Zusammenführung der Pfarrhausbedarfs- und entwicklungsplänen mit den perspektivischen Gebäudebedarfs- und entwicklungsplänen der Dekanate. (Gesetzgebungsverfahren der EKHN)</p> <p>3. keine</p> <p>4. Teilnahme an ELSTER-Datenaustausch über MACH (v.a. Umsatzsteuer-Voranmeldung). Verstetigung der Buchhaltung mit Steuermerkmalen (einheitliche Buchung ab IV Quartal 2021). Beantragung von Steuernummern für sämtliche kirchlichen Körperschaften und Elsterzertifikat für die mittlere Ebene. Umsatzsteuerliche Bewertung von Einzelsachverhalten wie u.a. Sachkostenerstattungen, Familienbildungsstätten. Erstellung eines Leistungskatalogs („Steuer-ABC“) für Anwender*innen. Steuerliche Bewertung der Kooperation zwischen der EKHN und der EKKW beim Betrieb des Zentrums Ökumene in Frankfurt durch das Institut KLMZ; Fokus Umsatzsteuer in der Gesamtkirchenkasse; Vorbereitung auf 2023.</p>

Erläuterungen zu Ressourcen	<p>1. Die Personal- und Sachmittelkosten beider Teilprojekte (100.000 EUR für TP „Pumpentausch &amp; hydraulischer Abgleich“; 60.000 EUR für TP „Verbraucher stärken“) werden aus der Ökofondsrücklage gedeckt.</p> <p>2.-3. Im Rahmen der vorgesehenen Bemessung. Projektstelle zu 3. wird aus Rücklagen finanziert.</p> <p>4. 400.000 EUR insb. für Unterstützungs- und Beratungsleistungen von Kirchengemeinden und Dekanaten, Schulungsmaßnahmen und Projektmanagement sowie Gutachten und Projektunterstützung in Einzelfragen. Die Personalkosten sind im Finanzdezernat (B08404) veranschlagt.</p> <p>5. Insgesamt 2,5 Projektstellen, die 0,5 IT-Stelle wird aus Rücklagen finanziert.</p> <p>6. 80.000 EUR Mittel für Unterstützung, Prävention und Aufarbeitung.</p>
-----------------------------	--

B08605 Sonstige Projekte

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
7. Sonstige ordentliche Erträge	149	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	149	0	0	0
9. Personalaufwendungen	-337.656	-387.822	-574.000	-186.178
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-55.228	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-317.871	-815.550	-655.550	160.000
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-4.698	-722	0	722
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-61	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-715.515	-1.204.094	-1.229.550	-25.456
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-715.366	-1.204.094	-1.229.550	-25.456
20. Ordentliches Ergebnis	-715.366	-1.204.094	-1.229.550	-25.456
24. Jahresergebnis vor Steuern	-715.366	-1.204.094	-1.229.550	-25.456
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-715.366	-1.204.094	-1.229.550	-25.456
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	160.000	302.500	142.500
30. BILANZERGEBNIS	-715.366	-1.044.094	-927.050	117.044
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-39.788	-199	39.589
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-14.516	-19.371	-4.855

## Stellenplan 2022

### Budgetbereich 8.6

#### Projekte und besondere Vorhaben in Regie der Kirchenverwaltung

BBesO KDO	2021		2022	
	Stellen- umfang	kw	Stellen- umfang	kw
PfrGeh.	2,00	2,00	1,00	1,00
A 13 ku/ 12 + 50%	0,32	0,32		
E 13	1,00	1,00	1,00	1,00
E 12+50%	1,00	1,00	1,00	1,00
E 12	2,50	2,50	2,60	2,60
E 11 + 50%	2,00	2,00	2,50	2,50
E 11	7,50	7,50	3,50	3,50
E 10	1,50	1,50	1,50	1,50
E 08	1,00	1,00		
E 7 + 50%	1,00	1,00	1,00	1,00
E 07	1,50	1,50	1,25	1,25
E 6 + 50%	2,00	2,00	1,25	1,25
E 06				
E 05	2,00	2,00	1,00	1,00
wird jeweils vor Einsatz bewertet				
Stelle wird bewertet:	1,50	1,50		
wird bewertet			2,00	2,00
<b>Planstellen</b>	<b>26,82</b>	<b>26,82</b>	<b>19,60</b>	<b>19,60</b>

#### Stellenplan 2022:

##### **Projekte fachlich den Stabsbereichen zugeordnet:**

+ 0,50 / 0,50 kw Projektstelle Operationelle Weiterentwicklung IT Doppik

##### **Projekte fachlich dem Dezernat 1 zugeordnet:**

+ 0,10 / 0,10 kw Projektstudienleitung Vernetzte Beratung  
- 1,00 / 1,00 kw Projektstelle zur Umstrukturierung des  
Kindertagesstättenbereiches

##### **Projekte fachlich dem Dezernat 2 zugeordnet:**

- 1,00 / 1,00 kw Projektstelle "Werbung für das Theologiestudium und das Vikariat  
und Werbung für den gemeindepädagogischen Nachwuchs in der  
EKHN sowie weitere kirchliche Berufe"  
- 0,25 / 0,25 kw Sachbearbeitung Verwaltungsunterstützung, Berufsbild,  
Gemeindeunterstützung und Erprobung  
- 0,25 / 0,25 kw Sekretariat Verwaltungsunterstützung, Berufsbild,  
Gemeindeunterstützung und Erprobung

##### **Projekte fachlich dem Dezernat 3 zugeordnet:**

- 1,00 / 1,00 kw Mitarbeiter\*in Fachkonzepte Doppik  
- 1,00 / 1,00 kw Projektmitarbeiter\*in Fachkonzepte Doppik  
- 1,00 / 1,00 kw Projektmitarbeiter\*in im Teilprojekt Fachkonzept Doppik  
- 1,00 / 1,00 kw Mitarbeiter\*in Datenerfassung Anwenderbetreuung  
- 1,00 / 1,00 kw Projektstelle IT-Anwenderberatung Doppik  
- 1,00 / 1,00 kw Projektstelle Anwenderberatung Doppik  
+ 1,00 / 1,00 kw Projektstelle Jahresabschlüsse, Digitalisierung und Umsatzsteuer  
- 0,50 / 0,50 kw Projektassistent\*in Sekretariat/ Sachbearbeitung  
GEMEINDE weiterDENKEN

##### **Projektstellen für Gebäudekonzepte und Immobilienentwicklungsplanung:**

- 0,32 / 0,32 kw Projektstelle Regionale\*r Kirchenarchitekt\*in Pfarrhausentwicklung  
+ 0,50 / 0,50 kw Projektstelle Architekt\*in Pfarrhausbedarfs-  
und Entwicklungsplanung

## 1. Struktur und Zusammensetzung des Budgetbereichs

Der Budgetbereich gliedert sich wie folgt

B09001	Medienhaus
B09002	Medienarbeit
B09003	Projekte der Öffentlichkeitsarbeit
B09005	Großveranstaltungen und Protokoll

Der Budgetbereich umfasst die zentralen Aufgaben und Einrichtungen der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit in der EKHN.

Nicht in diesem Budgetbereich veranschlagt ist der Stabsbereich Öffentlichkeitsarbeit in der Kirchenverwaltung in Darmstadt (s. B08201).

## 2. Ziele und Aufgaben

Aufgabe der gesamtkirchlichen Medien- und Öffentlichkeitsarbeit ist es, die Verkündigung des Evangeliums und Informationen über die evangelische Kirche mithilfe von Medien und anderen Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit für verschiedene externe und interne Zielgruppen aufzubereiten.

Dies geschieht mit folgenden Maßnahmen:

1. In Radio/TV mithilfe von Verkündigungsendungen für den SWR, HR, Deutschlandfunk, für FFH, RPR 1 und andere private Sender, im Internet durch die Website ekhn.de sowie viele weitere Seiten im FacettNet.
2. Freie publizistische Angebote machen der Evangelische Pressedienst (epd), die Evangelische Sonntagszeitung (ESZ) Print und Online, die Multimedia-Redaktion im Privatfunk sowie in Social-Media-Kanälen.
3. Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind
  - a.) die interne Kommunikation (z. B. Intranet, interne EKHN-Schulungen und Informationsmedien wie EKHN-Mitteilungen sowie der Newsletter Synode KOMPAKT)
  - b.) externe Kommunikation (Pressearbeit – auch über soziale Medien, Informationsmaterialien)
  - c.) Auftritte der EKHN auf Großveranstaltungen wie Hessen- und Rheinland-Pfalz-Tage sowie u.a. Reformationsjubiläen (aktuell 500 Jahre Wormser Reichstag 2021)
  - d.) die Impulspost samt ihrer Begleitmaterialien für Gemeinden und Dekanate
  - e.) das FacettNet als Plattform für Kommunikation und Vernetzung zwischen Gemeinden, Dekanaten und gesamtkirchlichen Einrichtungen.
4. Beratung und Zuarbeit für Leitungsgremien, Kirchenverwaltung, Dekanate und Einrichtungen sowie die Vertretung der EKHN in Medien-bezogenen Gremien (z.B. für die theologische Fachpublikation ZEITZEICHEN, Rundfunkausschüsse beim HR, beim SWR und im privaten Rundfunk).
5. Projekte im Zuge der Digitalisierung wie Young Clip Award (Jugendfilmclip-Förderpreis), Gemeindegewebbauskasten, Bilddatenbank FUNDUS, EKD-KirchenAPP, EKD-Projekt DIGITALE KIRCHTÜRME, evangelische Skills für Sprachassistenten-Systeme (Alexa und Co.) und weitere Social-Media-Kanäle – vieles davon in Kooperation mit anderen Landeskirchen und der EKD.

Strategische Perspektive:

Die schnelle Medienentwicklung (Stichworte: Digitalisierung, Soziale Medien) wirkt sich auch auf die Medienarbeit in der EKHN erheblich aus. Nicht nur die Zahl der Medien steigt, sondern auch die technischen und inhaltlichen Anforderungen an die Medien-Redaktionen in der EKHN insgesamt. Das FacettNet wird beständig ausgebaut – insbesondere durch den Gemeindegewebbauskasten, aber auch durch die zentrale Bilddatenbank FUNDUS. Bei vielen Projekten gelingen inzwischen Kooperationen mit anderen Landeskirchen und EKD-Einrichtungen, deren Koordination ist allerdings meist mühsam und zeitaufwändig. Da sich die Medien schnell weiterentwickeln, wird auch das Medienkommunikationskonzept ständig fortentwickelt. Dabei erhöht sich die Spannung zwischen einer dynamisch wachsenden Medienlandschaft und einem schleichenden Ressourcen-Verlust durch den Rückgang der Mitgliederzahlen. Im Zuge des Prozesses ekhn2030 wird hierfür eine Lösung zu finden sein.

## 3. Budgetressourcen

Weitere Erläuterungen siehe Unterbudgets.

## B09 Öffentlichkeitsarbeit

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	5.687	0	0	0
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	114.886	303.446	194.591	-108.855
4. Kollekten und Spenden	7.500	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	39.308	38.750	39.400	650
8. Summe der ordentlichen Erträge	167.381	342.196	233.991	-108.205
9. Personalaufwendungen	-567.501	-596.075	-606.289	-10.214
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-3.150.584	-3.174.454	-3.667.187	-492.733
11. Zuschüsse an Dritte	0	-4.116	-4.116	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-1.335.030	-1.945.981	-1.657.331	288.650
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-29.972	-20.358	-22.013	-1.655
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-30.066	-31.333	-31.446	-113
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-5.113.152	-5.772.317	-5.988.382	-216.065
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-4.945.771	-5.430.121	-5.754.391	-324.270
20. Ordentliches Ergebnis	-4.945.771	-5.430.121	-5.754.391	-324.270
24. Jahresergebnis vor Steuern	-4.945.771	-5.430.121	-5.754.391	-324.270
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-4.945.771	-5.430.121	-5.754.391	-324.270
27. Zuführung zu Rücklagen	0	-32.500	-332.500	-300.000
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	100.000	0	-100.000
30. BILANZERGEBNIS	-4.945.771	-5.362.621	-6.086.891	-724.270
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-1.030	-1.040	-10
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-558.147	-571.893	-13.746

## Unterbudget B09001 Medienhaus

Beschreibung	Medienhaus der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau GmbH mit Sitz in Frankfurt und zwei Außenstellen in Mainz (epd) und Giessen (epd)
Ziel/e	Ziel und Zweck des Medienhauses ist es, über gedruckte, im Radio oder TV gesendete und digitale Medien, "die Botschaft der Kirche in der Öffentlichkeit darzustellen und Informationen über das Leben in der Kirche öffentlich verfügbar zu machen." Im Rahmen ihres Gesellschaftszweckes unterstützt die Gesellschaft mit ihrem Agenturbereich auch die Tätigkeit anderer kirchlicher Institutionen durch umfassende, übergreifende, fachliche und organisatorische Hilfestellung (Auszug aus dem Gesellschaftsvertrag der MEDIENHAUS GmbH).
Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Publizistische Aktivitäten im Auftrag der EKHN: Evangelischer Pressedienst (epd Landesdienst Mitte-West), Evangelische Sonntags-Zeitung und deren publizistische Website indeon.de, wöchentliche Sendungen sowie tagesaktuelle Beiträge im privatrechtlichen Rundfunk in Hessen und Rheinland-Pfalz, Websites der EKHN, Auftritte in den Sozialen Medien sowie Aus- und Fortbildung von Nachwuchsjournalist*innen.</li> <li>2. Für Verkündigungssendungen im Hessischen Rundfunk werden Autor*innen gesucht, geschult und redaktionell begleitet für 27 evangelische Sendungen pro Woche, die ca. 1,5 Mio. Hörer*innen erreichen auf den Wellen des hr, im ARD Fernsehen, anteilig im Deutschlandfunk (DLF). Zudem online auf www.kirche-im-hr.de (Entsprechende Angebote für Rheinland-Pfalz im B09002 Medienarbeit).</li> <li>3. Der Medienverleih/ Evangelische Medienzentrale verleiht pädagogisch wertvolle Medien für RU/KU und Gemeindefarbeit (ca. 1.600 Ausleihen pro Jahr, inzwischen etwas überwiegend online). Er macht mediale Aus- und Fortbildungsangebote für Schulen, Gemeinden und kirchliche Einrichtungen sowie Veranstaltungen für ein externes Publikum.</li> <li>4. Medienkommunikationskonzept: Zahlreiche Maßnahmen im Rahmen des Konzepts wie die Impulspost und ihre Begleitmaterialien, Auf- und Ausbau von FacettNet-Seiten für Dekanate und Einrichtungen der EKHN, Webbaukasten für Gemeinden, Bild-Datenbank FUNDUS sowie Unterstützung von Social-Media-Aktivitäten in der EKHN.</li> <li>5. Agenturbereich: Das Medienhaus wird genutzt als Dienstleister für moderne Mediengestaltung, Webseiten, Videos, komplette Kampagnen sowie technische Begleitung von interaktiven Online-Gottesdiensten, Fundraising, EKD-Projekten wie "Alexa Skills" und „Digitale Kirchtürme" sowie anderes.</li> </ol>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beim epd Corona-bedingt Rekordwert von 5.473 Meldungen herausgegeben (Vorjahre: ca. 4.000). Kooperation mit EKKW neu verhandelt. Bei ESZ Zusammenarbeit mit fünf anderen Zeitungen von Landeskirchen angebahnt – umgesetzt im Januar 2021. Beim privaten Rundfunk Kooperationen Rhein-Main-TV und mit FFH im Einvernehmen mit EKKW verlängert, neu und in Kooperation mit indeon.de: Podcast-Kanäle und Videoformat „Mutmacher". Aus- und Fortbildung von Nachwuchsjournalist*innen durch Corona erheblich behindert, wurde online fortgeführt, z.B.: 200 TN bei digitalem Radio-Netzwerk-Tag.</li> <li>2. Aufgrund der Corona-Verunsicherungen viele aktuelle Sendungen. Durch Lockdown erhebliche Probleme beim Aufnehmen – kreativ gelöst. Verdoppelung der Zugriffszahlen (von 300 auf ca. 700 pro Tag, Maximum: 4.000) auf die Online-Angebote. Starker Relevanz-Gewinn insbesondere im Frühjahr, als viele Gottesdienste ausfielen und Streaming erst zu etablieren war.</li> <li>3. Corona-bedingt Rückgang haptischer Verleih um ca. 50 Prozent und stärkere Verschiebung ins Digitale.</li> <li>4. Impulspost kurzfristig wg. Corona zur Stärkung von Ostern umgearbeitet. Im FacettNet inzwischen 400 Websites platziert. Aufgrund Größe nun technischer Umbau nötig. Bilddatenbank FUNDUS auf andere Landeskirchen und EKD ausgedehnt und gestartet (800 TN im November). Neues Social-Media-Konzept umgesetzt: Instagram-Kanal im Herbst gestartet, nach drei Monaten 1.500 Abonnent*innen, YouTube-Kanal „ev.TV" auf fast 3.500 Abonnent*innen gesteigert.</li> <li>5. Umsetzung der Impulspost, Kommunikationsmaßnahmen zur KV-Wahl, digitale Dienstleistungen wie Webseiten und Videostreams. EKD-Projekt „Digitale Kirchtürme" für EKHN umgesetzt. Beitrag zur Corona-Bewältigung: vier Schulungsmodulreihen zu digitalen Gottesdiensten mit über 600 TN.</li> </ol>

Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>Insgesamt ggf. Auswirkungen von Beschlüssen im Rahmen von „ekhn2030“, Planbarkeit aktuell durch Pandemie eingeschränkt.</p> <p>1. Weiterentwicklung der 2021 gestarteten Kooperation mit anderen Landeskirchen (ESZ), Weiterentwicklung der 2021 gestarteten Website (Indeon).  2. Weitere Mitarbeit an der im Jahr 2021 mit Partnern beim WDR und SWR begonnenen Zukunftsperspektive Rundfunk.  3. Keine Besonderheiten  4. Umsetzung des CMS-Updates, dadurch Reformstau auf den Websites und im FacettNet auflösen. Weiterarbeit an Projekten wie Alexa, gemeinsamen Webbaukasten mit anderen Landeskirchen etc. Bei der Impulspost Mitarbeit an der Umstellung auf digitalen Versand und ggf. an Philippus-Projekt.  5. Umsetzung oben genannter Pläne.</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>Für 2022 noch kein struktureller Rückbau vorgesehen – frei werdende Stellen werden befristet besetzt – Kontinuierliche Verschiebung von Ressourcen in den Bereich der digitalen Kommunikation. Anpassung Auswirkungen Eckwertbeschlüsse bis Ende 2022 für das Medienhaus (KL-Beschluss vom 28.05.19), daher Antrag auf Anhebung des Zuschusses um 2,5 %, rd. 76.700 EUR (teilw. Rückgängigmachen der Corona-bedingten Einsparauflage im Haushalt 2021 in Höhe von 33.500 EUR). Bereits veranschlagt sind gem. ekhn2030-Prozess 416.000 EUR Beteiligung des Medienhauses an den Einmalkosten für den möglichen Zusammenschluss mit dem GEP.</p>

## B09001 Medienhaus

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
9. Personalaufwendungen	-237.325	-259.500	-264.200	-4.700
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-3.074.309	-3.069.309	-3.562.042	-492.733
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-3.311.634	-3.328.809	-3.826.242	-497.433
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-3.311.634	-3.328.809	-3.826.242	-497.433
20. Ordentliches Ergebnis	-3.311.634	-3.328.809	-3.826.242	-497.433
24. Jahresergebnis vor Steuern	-3.311.634	-3.328.809	-3.826.242	-497.433
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3.311.634	-3.328.809	-3.826.242	-497.433
30. BILANZERGEBNIS	-3.311.634	-3.328.809	-3.826.242	-497.433
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-215.573	-220.944	-5.371

## Unterbudget B09002 Medienarbeit

Beschreibung	Kommunikation mit Kirchenmitgliedern sowie mit der Öffentlichkeit und besonderen Zielgruppen mit Hilfe von Radio (SWR und Privatfunk in Rheinland-Pfalz), Print (Impulspost samt Begleitmedien und „zeitzeichen“) sowie digitalen Medien (Websites, FacettNet und Social Media)
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mit zeitzeichen theologisch Interessierten eine fundierte Fachpublikation auf EKD-Ebene mit anbieten.</li> <li>2. Über Radiosender in Rheinland-Pfalz die Hörer*innen mit Verkündigungssendungen und redaktionellen Beiträgen über kirchliche Themen erreichen. (Entsprechende Angebote für Hessen im Medienhaus, B09001)</li> <li>3. Im Internet und in Sozialen Medien Informationen über die EKHN, ihre Arbeit und ihren Auftrag bereitstellen.</li> <li>4. Mit Hilfe der Impulspost EKHN-Mitgliedern geistliche Impulse anbieten und den Kontakt pflegen. Begleitend dazu öffentliche Maßnahmen und Begleitmaterialien entwickeln, die Gemeinden unterstützen.</li> <li>5. Medienpräsenz der Propsteien unterstützen.</li> </ol>
Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mitfinanzierung dieser monatlich erscheinenden, theologischen Fachpublikation, an der die EKHN nach dem EKD-Schlüssel mit 11,2 % beteiligt ist.</li> <li>2a: Privatfunk in Rheinland-Pfalz: Die Arbeit wird von einer 0,5-Stelle bewältigt, die anteilig die EKHN sowie die rheinische und die pfälzische Kirche finanzieren und inhaltlich begleiten. Gestaltet werden pro Jahr insgesamt circa 350 Sendungen. Dies sind bei bigFM die drei Formate Nighttalk (Livesendung mit seelsorgerlichen Tipps), bigSpirit (Morningshow am Sonntag mit kirchlichen Interviews) und bigMESSAGE (Verkündigung). Bei RPR1 das Verkündigungsformat Angedacht.</li> <li>2b. Verkündigung beim SWR: Jährlich werden 380 Beiträge plus 2-3 Hörfunk- und TV-Gottesdienste begleitet. Die Arbeit wird von 5 Landeskirchen in 2 Bundesländern verantwortet, anteilig finanziert und inhaltlich begleitet. Sie ist insgesamt mit 3 Pfarrstellen und einer 0,5 Vikar*innenstelle ausgestattet. Eine der Pfarrstellen und eine 0,5-Stelle Sachbearbeitung hat ihren Sitz in Mainz, finanziert durch die EKHN (30%), EKIR (30%) und Ev. Kirche Pfalz (40%). Die Beauftragte für RLP ist verantwortlich für die Formate SWR1/SWR4 Anstöße/Morgengruß, SWR3 Worte, SWR3 Gedanken, SWR1 Begegnungen. Hinzu kommen direkte Hörerkontakte per Mail, Telefon, Livegesprächen On-Air und auf SWR-Events. Ökumenisch verantwortet wird die Öffentlichkeitsarbeit für die Sendungen via Flyer, Internet und Social Media sowie Archivierung der Sendungen auf kirche-im-swr.de.</li> <li>3a. Internet: Die Website EKHN.de (für externe Zielgruppen) mit der Seite unsere.EKHN.de (für interne Zielgruppen) wird von der Öffentlichkeitsarbeit der EKHN redaktionell verantwortet und vom Medienhaus gestaltet und weiterentwickelt. Die mit EKHN.de verbundene digitale FacettNet-Welt sowie die Bilderdatenbank FUNDUS wird in Zusammenarbeit zwischen Medienhaus und Stabsbereich Öffentlichkeitsarbeit gestaltet und weiterentwickelt.</li> <li>3b. Social-Media: EKHN-Präsenzen auf Facebook, Twitter, Instagram und Youtube.</li> <li>4. Ausgaben des Impulsbriefes an alle Mitglieder samt Begleitmaterialien für Dekanate und Gemeinden, digitaler Begleitarbeit und Veranstaltungen in Zusammenarbeit von Stabsbereich ÖA, Medienhaus sowie Propsteien und themenbezogenen Fachdiensten.</li> <li>5. Propsteien werden bei der Pflege ihrer Websites sowie im Einzelfall bei Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.</li> </ol>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Redaktion hat eine App herausgebracht und den Online-Vertrieb forciert.</li> <li>2. Ausbau der Social-Media-Arbeit, Bewältigung einer Langzeit-Vakanz. (Entsprechende Angebote für Hessen sind im Medienhaus, Unterbudget B09001, angesiedelt).</li> <li>3. Bewältigung des Digital-Schubs und stark steigender Nachfrage infolge Corona, Umsetzung neues Social-Media-Konzept.</li> <li>4. Erstmals nur eine Impulspost-Ausgabe, um Sparaufgaben erfüllen zu können. Kurzfristige Umorientierung auf Ostern mit dem Thema „Gottkontakt“ (Beten), um Corona-Ausfälle zu kompensieren.</li> <li>5. keine Besonderheiten.</li> </ol>



Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>Insgesamt ggf. Auswirkungen von Beschlüssen im Rahmen von „ekhn2030“, Planbarkeit aktuell durch Pandemie eingeschränkt.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Redaktion arbeitet unabhängig in Berlin. Keine besonderen Pläne bekannt.</li> <li>2. Mitwirkung an Zukunftsarbeit (Entsprechende Angebote für Hessen im Medienhaus, B09001)</li> <li>3. Relaunch des CMS, dadurch Auflösung des Reformstaus: Verbesserung der Barrierefreiheit, bessere Auffindbarkeit von Themen.</li> <li>4. Voraussichtlich eine Ausgabe im Frühsommer. Sammeln von Mailadressen und Mobilnummern um digital-Versand zu forcieren.</li> <li>5. Das Propstei-Budget ÖA wird zur besseren Transparenz in das Budget der KL verlagert.</li> </ol>
Erläuterungen zu Ressourcen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der EKHN-Beitrag für Zeitzeichen gehört sachlich zum UEK-Beitrag, denn die Zeitschrift wird im Auftrag der UEK herausgegeben.</li> <li>4. Impulspost und Materialdienst: Rückgängigmachen der durch Corona bedingten Einsparauflage im Haushalt 2021 (75.000 EUR und 25.000 EUR); Impulspost in 2020 bereits um 150.000 EUR gekürzt. Die unregelmäßige Verwendung im Aufwand (2 Jahresbudget für 3 Ausgaben) wird über die Rücklagenzuführung dargestellt.</li> <li>5. Im HH 2022 soll das Budget (20.000 EUR) für Öffentlichkeitsarbeit für Propsteien im Kirchenleitungsbudget (B12000) gebündelt werden. Der Gesamtbetrag wurde im Zuge der HH-Sperre 2021 auf ein Drittel gekürzt.</li> </ol>

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	1.528	0	0	0
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	98.439	103.446	105.291	1.845
7. Sonstige ordentliche Erträge	38.231	38.750	39.400	650
8. Summe der ordentlichen Erträge	138.198	142.196	144.691	2.495
9. Personalaufwendungen	-192.221	-180.575	-183.529	-2.954
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-76.275	-75.145	-75.145	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-1.093.294	-1.343.864	-1.114.014	229.850
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-10.982	-605	-1.198	-593
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.069	-11.333	-11.446	-113
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-1.382.840	-1.611.522	-1.385.332	226.190
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-1.244.642	-1.469.326	-1.240.641	228.685
20. Ordentliches Ergebnis	-1.244.642	-1.469.326	-1.240.641	228.685
24. Jahresergebnis vor Steuern	-1.244.642	-1.469.326	-1.240.641	228.685
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.244.642	-1.469.326	-1.240.641	228.685
27. Zuführung zu Rücklagen	0	0	-300.000	-300.000
30. BILANZERGEBNIS	-1.244.642	-1.469.326	-1.540.641	-71.315
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-1.030	-1.040	-10
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung: Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-188.261	-192.863	-4.602

## Unterbudget B09003 Projekte der Öffentlichkeitsarbeit

Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Landesgartenschau</li> <li>2. Hessentag</li> <li>3. Rheinland-Pfalz-Tag</li> <li>4. LichtKirche</li> <li>5. Evangelisch aus gutem Grund: Unterstützung und Beratung von Gemeinden, Dekanaten und Einrichtungen bei Kommunikationsaufgaben</li> <li>6. Förderpreis Gemeindebrief (jetzt „Hingucker“!)</li> <li>7. Corporate Design/Corporate Identity</li> <li>8. EKHN-Shop</li> <li>9. Worms 2021: Reformationsjubiläum „500 Jahre Wormser Reichstag 1521“ am 17./18. April 2021 plus Veranstaltungsreihen</li> <li>10. Ggf. Projekt EKHN75, sofern von KL beauftragt.</li> </ol>
Ziel/e	<p>Generell: Gute und profilierte Erkennbarkeit der EKHN in der Öffentlichkeit.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.-3. Möglichst viele Besucher*innen werden mit einem geistlichen, niedrigschwelligen und massenattraktiven Erlebnisprogramm erreicht.</li> <li>4. Menschen finden an ungewöhnlichen Orten in der Öffentlichkeit eine Kontaktmöglichkeit mit Kirche vor. Die EKHN zeigt sich auch dort, wo viele Menschen sind, aber kein kirchliches Gebäude verfügbar ist.</li> <li>5. Anliegen der evangelischen Kirche im öffentlichen Raum sichtbar, hörbar und verstehbar machen.</li> <li>6. Inzwischen mit neuem Konzept unter dem Namen „Hingucker“: Gute Konzepte und Maßnahmen der gemeindlichen Öffentlichkeitsarbeit in Print und Web werden prämiert und gefördert.</li> <li>7. Analoge und digitale Materialien, die der besseren Erkennbarkeit der EKHN dienen, werden anwendungsfreundlich für Gemeinden, Dekanate und Einrichtungen angeboten, um die interne Identifikation mit der EKHN sowie deren Außenwirkung zu erhöhen.</li> <li>8. Bezugsquelle für praxis-taugliches Material im Corporate Design der EKHN.</li> <li>9. Das 500. Jubiläum des Wormser Reichstags wird bundesweit wahrgenommen und als evangelischer Identifikationstermin gefeiert.</li> <li>10. Gestaltung eines Programms im 75. Gründungsjahr der EKHN, das die Identifikation mit der EKHN in der Fläche fördert und erhöht.</li> </ol>
Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die EKHN baut in Kooperation mit der EKKW und ggf. dem zuständigen Bistum auf der jeweiligen LGS eine Präsenz auf und bietet ein vielfältiges Programm.</li> <li>2. In einer Themenkirche bietet die EKHN zusammen mit der EKKW und der Diakonie Hessen ein profiliertes und massenattraktives Erlebnis-Programm an.</li> <li>3. Die EKHN bietet zusammen mit der Diakonie ein evangelisch profiliertes und massenattraktives Erlebnisprogramm für an.</li> <li>4. Das mobile Sakralgebäude wird flexibel dort eingesetzt, wo sie viele Passant*innen anlockt und kirchliches Programm ermöglicht.</li> <li>5. Kommunikationsmaßnahmen und Veranstaltungen zur besseren Erkennbarkeit der EKHN sowie das Corporate Design der EKHN werden gefördert.</li> <li>6. Durch eine hochkarätige Preisausschreibung und -verleihung (in Kooperation mit der Evangelischen Akademie und dem Medienhaus, sowie unter Mitwirkung namhafter Sponsoren) werden Gemeinden zur Reflexion ihrer Kommunikation motiviert. Die Preisverleihung wird mit einem Workshop-Tag verbunden. Gemeinden werden beraten, wie sie ihre Kommunikation weiterentwickeln können.</li> <li>7. Das Corporate Design (CD) der EKHN wird technisch und optisch modernisiert und zur weiteren Verbreitung werden Maßnahmen ergriffen.</li> <li>8. Bietet kostenlose Basis-Materialien (Fahnen, Stifte, u.a.), der Verlag Neues Buch bietet in Kooperation weitere kostenpflichtige Produkte im Corporate Design der EKHN an, mit denen sich Gemeinden, Dekanate, Einrichtungen und Personen im EKHN-Umfeld gut erkennbar machen können.</li> <li>9. Die EKHN entwickelt zusammen mit der EKD, der EKKW und der Stadt Worms ein Konzept, zu dem sowohl repräsentative Ereignisse in Worms als auch Aktionen für Gemeinden in der EKHN und der EKD gehören.</li> <li>10. Gestaltung eines Programms für das 75. Gründungsjahr der EKHN, das die Identifikation mit der EKHN in der Fläche fördert und erhöht.</li> </ol>

Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fand in 2020 nicht auf EKHN-Gebiet statt</li> <li>2. Diakonie Hessen wurde auch offiziell Vertragspartnerin. Der Hessentag in Bad Vilbel wurde Corona-bedingt kurzfristig abgesagt.</li> <li>3. In 2020 nicht auf EKHN-Gebiet.</li> <li>4. In 2020 nicht eingesetzt.</li> <li>5. Unterstützung und Beratung von Gemeinden, Dekanaten und Einrichtungen bei Kommunikationsaufgaben</li> <li>6. Wegen Corona verschoben.</li> <li>7. Der Relaunch wurde vorangetrieben, die neuen Möglichkeiten in Modellregionen erprobt.</li> <li>8. Umstellung auf neues Konzept mit Aufteilung des Angebots: EKHN-Shop gibt Basis-Materialien kostenlos ab, in Kooperation bietet der Verlag Neues Buch weitere Produkte kostenpflichtig an.</li> <li>9. Wurde vorangetrieben und im April 2021 im Rahmen des Corona-Möglichen gefeiert.</li> <li>10. Vorbereitung des Programms für 2022, allerdings von Corona stark ausgebremst.</li> </ol>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>Insgesamt ggf. Auswirkungen von Beschlüssen im Rahmen von „ekhn2030“, Planbarkeit aktuell durch Pandemie eingeschränkt.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Findet in 2022 nicht auf EKHN-Gebiet statt.</li> <li>2. Wird in Haiger in seiner großen kirchlichen Vielfalt vorbereitet.</li> <li>3. Findet in Mainz zugleich als Fest zum 75-jährigen Bestehen des Landes statt.</li> <li>4. Ggf. Einsatz in Mainz, ggf. weitere kurzfristige Einsätze.</li> <li>5. Weiterentwicklung von Materialien und Vertiefung der Kooperation mit dem Verlag Neues Buch.</li> <li>6. Ggf. neue Terminierung.</li> <li>7. Der Relaunch, der im September 2021 flächendeckend zur Verfügung steht, wird mehrjährig umgesetzt.</li> <li>8. -</li> <li>9. Abgeschlossen.</li> <li>10. Das Festprogramm wird, sofern von der KL beauftragt, umgesetzt.</li> </ol>
Erläuterungen zu Ressourcen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ansparung für die Landesgartenschau LGS 2023 in Fulda über Rücklagenzuführung (30.000 EUR).</li> <li>2. Hessentag in 2022 auf EKHN-Gebiet: Finanzierungs-Vereinbarung zwischen EKHN (2/3) und EKKW (1/3) plus 16.000 EUR Diakonie Hessen. Das Gesamtbudget beträgt 200.000 EUR, davon insgesamt 160.000 EUR KiST-Mittel, davon wiederum EKHN 106.600 EUR sowie 24.000 EUR Sponsorengelder.</li> <li>3. Rheinland-Pfalz-Tag in 2022 auf EKHN-Gebiet. Gesamtbudget EKHN: 90.000 EUR, das Dekanat Mainz sowie die Diakonie sollen sich mit 20.000 EUR beteiligen.</li> <li>4. Verminderter Aufwand in 2022 (38.000 EUR)</li> <li>6. Ansparung für nächste Verleihung über Rücklagenzuführung (2.500 EUR)</li> <li>7. Weiterfinanzierung über Ev. aus gutem Grund</li> <li>10. Für das Jubiläumsprogramm sind Projektmittel in Höhe von 100.000 EUR geplant.</li> </ol>

## B09003 Projekte der Öffentlichkeitsarbeit

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	4.159	0	0	0
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	16.448	200.000	89.300	-110.700
4. Kollekten und Spenden	7.500	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	1.077	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	29.184	200.000	89.300	-110.700
9. Personalaufwendungen	-137.955	-156.000	-158.560	-2.560
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	0	-30.000	-30.000	0
11. Zuschüsse an Dritte	0	-4.116	-4.116	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-215.249	-544.855	-486.055	58.800
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-17.380	-18.143	-19.205	-1.062
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-19.416	-20.000	-20.000	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-390.000	-773.114	-717.936	55.178
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-360.816	-573.114	-628.636	-55.522
20. Ordentliches Ergebnis	-360.816	-573.114	-628.636	-55.522
24. Jahresergebnis vor Steuern	-360.816	-573.114	-628.636	-55.522
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-360.816	-573.114	-628.636	-55.522
27. Zuführung zu Rücklagen	0	-32.500	-32.500	0
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	100.000	0	-100.000
30. BILANZERGEBNIS	-360.816	-505.614	-661.136	-155.522
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-154.313	-158.085	-3.772

## Unterbudget B09005 Großveranstaltungen und Protokoll

Beschreibung	Durchführung von gesamtkirchlich bedeutsamen öffentlichen und offiziellen Veranstaltungen wie Empfängen auf Ebene der Kirchenleitung, Amtswechseln bei Leitungs-Funktionen, Jubiläen, Sonder-Veranstaltungen oder hochrangigen Trauerfeiern sowie Beratungsaufgaben in protokollarischen und organisatorischen Veranstaltungsfragen.
Ziele	Angemessene Repräsentation der Gesamtkirche und ihrer Leitungspersonen in der breiten Öffentlichkeit. Eine würdige Verabschiedungs- und Willkommenskultur bei öffentlichen Feiern. Herausarbeitung eines spezifisch evangelischen Profils der EKHN vor einem großen Publikum.
Leistungen zur Zielerreichung	Projektplanung/ -durchführung/ -kontrolle. Auswahl, Angebote, Gestaltung, Organisation, Koordination von Veranstaltungsort, Catering, Personal und Programm. Pflege der VIP-Datei, Auswahl/ Filtern der Geladenen, Einladungen samt Rücklaufkontrolle, Platzierungsplanung, Platzierung und Betreuung von Gästen/VIP's, Pressebegleitung. Aktualisierung des Knowhows für Event-Management.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Der Festakt zum Reformationstag wurde in Mainz gefeiert. Die Gemeinde und Interessierte konnten Corona-bedingt nicht in der Kirche mitfeiern, sondern per Streaming teilnehmen, was knapp 200 Personen getan haben. Die Verabschiedung von Pröpstin Puttkammer in Herborn wurde gestreamt. Der Merck-Lauf, an dem EKHN und Diakonie Hessen üblicherweise mit bis zu 200 Läufer*innen eines der größten Teams stellen, wurde Corona-bedingt abgesagt.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Vermutlich bzw. hoffentlich Rückkehr zu präsentischen Formen beim Reformationsfestakt und bei Einführungen und Verabschiedungen. Letztere ergeben sich meist eher mittelfristig.

## B09005 Großveranstaltungen und Protokoll

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
12.Sach- und Dienstaufwendungen	-26.487	-57.262	-57.262	0
13.Abschreibungen und Wertkorrekturen	-1.610	-1.610	-1.610	0
14.Sonstige ordentliche Aufwendungen	-581	0	0	0
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-28.679	-58.872	-58.872	0
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-28.679	-58.872	-58.872	0
20.Ordentliches Ergebnis	-28.679	-58.872	-58.872	0
24.Jahresergebnis vor Steuern	-28.679	-58.872	-58.872	0
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-28.679	-58.872	-58.872	0
30.BILANZERGEBNIS	-28.679	-58.872	-58.872	0
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

**Stellenplan 2022**  
**Budgetbereich 9**  
**Öffentlichkeitsarbeit**

BBesO KDO	2021		2022	
	Stellen- umfang	kw	Stellen- umfang	kw
PfrGeh. + Zul. A 16				
PfrGeh. + Zul. A 15	1,00		1,00	
PfrGeh. + Zul. A 14	1,50	0,50	1,50	0,50
PfrGeh. + Zul. SSTB	1,00		1,00	
PfrGeh./ wird bewertet				
PfrGeh.	1,83	1,00	1,83	1,00
A 14				
E 13				
E 12	1,00		1,00	
E 11				
E 10				
E 09				
E 08	1,05		1,05	
E 07				
E 06				
E 05				
E 04				
E 03	0,10		0,10	
E 02				
Stelle wird bewertet				
<b>Planstellen</b>	<b>7,48</b>	<b>1,50</b>	<b>7,48</b>	<b>1,50</b>

## 1. Struktur und Zusammensetzung des Budgetbereichs

Der Budgetbereich gliedert sich wie folgt

B10000 Zentrales Gebäudemanagement

Der Bereich des zentralen Gebäudemanagements gliedert sich auf in die Bereiche:

- Liegenschaftsverwaltung
- Gesamtkirchliches Baureferat
- Baufinanzierung

Für den Liegenschaftsbereich werden die laufenden Bewirtschaftungskosten und Erträge der der Gesamtkirche zuzurechnenden Gebäude und Grundstücke zusammengefasst. Ebenso sind hier für den gesamtkirchlichen Baubereich die notwendigen jährlichen Bauunterhaltungsmittel für eigene Gebäude (Renovierungen) und zusätzliche Bauinvestitionsmittel (Neubau / Sanierung / wertverbessernde Maßnahmen) veranschlagt Dies gilt, sofern die Liegenschaften nicht aus sachlichen Gründen den einzelnen Budgetbereichen zugeordnet sind.

Seit dem Haushaltsjahr 2021 werden die Gebäude der Tagungshäuser mit Abschreibung, SERL, die Bauunterhaltungsmittel und Investitionsmittel unmittelbar in den jeweiligen Haushalten der Tagungshäuser abgebildet. Weiterhin sind ebenfalls ab dem Haushaltsjahr 2021 die Bauunterhaltungs- und Investitionsmittel für das Laubach-Kolleg sowie die GS Freienseen dem Mandanten Schulwerk der EKHN zugeordnet.

## 2. Ziele und Aufgaben

Mit dem Budget werden die Bauunterhaltungskosten der eigenen Gebäude sowie die laufenden Bewirtschaftungskosten gezahlt. Erträge werden aus Verpachtung und Veräußerung von Grundstücken sowie der Vermietung eigener Wohnungen und Büros und durch die Erhebung von Nebenkostenvorauszahlungen und Nebenkostenabrechnungen für eigene Wohnungen und Dienstwohnungen bzw. angemietete Dienstwohnungen erzielt.

Hinsichtlich der entstehenden laufenden Kosten der Bewirtschaftung kann von Seiten der Liegenschaftsverwaltung nur auf eine optimale Vertragsgestaltung geachtet werden, um die Kosten möglichst gering zu halten.

Für den gesamtkirchlichen Baubereich werden mit den bereitgestellten Finanzmitteln alle notwendigen Bauunterhaltungsarbeiten, kleinere funktionale Änderungen und akute Schadensfälle an den Gebäuden und Außenanlagen durchgeführt.

Darüber hinaus werden alle investiven Großprojekte, Neu- und Umbauten sowie Sanierungen, auch Einrichtungen anderer Budgetbereiche, durch das Baureferat im Rahmen eines umfassenden Baumanagements vorbereitet, gesteuert, durchgeführt und abgerechnet, bzw. als Bauherrenvertreter organisiert, kontrolliert und förmlich abgenommen.



### 3. Budgetressourcen

Das Budget im Liegenschaftsbereich ist geprägt durch vertragliche Bedingungen. Mieterträge bzw. -aufwendungen werden in Höhe der jeweils ortsüblichen Miete erzielt bzw. geleistet. Die Pachterträge bestimmen sich nach den zugrundeliegenden Pacht- und Erbbauverträgen. Nebenkostenerträge/-vorauszahlungen werden in Höhe der jeweils letzten aktuellen Zahlen festgelegt. Das Budget Liegenschaftsbereich weist keine signifikanten Unterschiede zum Vorjahr auf. Es wird grundsätzlich mit einer Konstanz von Einnahmen und Ausgaben gerechnet.

Im gesamtkirchlichen Baubereich kann naturgemäß auf keine Erträge verwiesen werden. Alle notwendigen Baumittel werden aus dem Kirchensteueraufkommen bzw. Rücklagen bereitgestellt und dienen dem Erhalt, aktueller technischer und bautechnischer Modernisierung und Erneuerung des Immobilienbestandes der Gesamtkirche und zur Beibehaltung eines positiven Erscheinungsbildes in der Öffentlichkeit.

Weitere Zuweisungen oder Zuschüsse an andere Einrichtungen werden aus Baumitteln nicht bezahlt.

Für 2022 sind folgende Schwerpunkte für die Substanzerhaltung vorgesehen:

An fünf Wohngebäuden in Kronberg, Darmstadt, Herborn, Wiesbaden und Friedberg Erneuerung der Wärmeerzeugungsanlagen aus den Jahren 1989 bis 1997; Schloss Herborn: Überarbeitung der Wege im Außenbereich; Jugendburg Hohensolms: Fortsetzung Brandschutzertüchtigung; Gießen, Südanlage 13: Neustrukturierung der Nutzungsaufteilung, Innenrenovierungen; Laubach-Kolleg: Nachrüstung der elektrotechnischen Anlagen auf aktuellen Stand der Normung, Optimierung der Heizungsanlagen; alle Liegenschaften: Fortsetzung der Überprüfung der Elektrotechnischen Anlagen gemäß VDE-Vorschriften; regelmäßige Baumkontrollen und Baumpflegearbeiten, seit dem Jahr 2020 zusammengefasst als Baummanagement-Dienstleistung; Bei den Investivmaßnahmen ist die Fertigstellung des Neubaus für das Zentrum Bildung und Zentrum Seelsorge und Beratung in Darmstadt vorgesehen, sowie der Beginn der Umbauarbeiten am Haus Friedberg für den geplanten Einzug des Dekanats Wetterau.

Der Wertverlust von Anlagegütern wird jährlich über Abschreibungen erfasst und als Aufwand verbucht. Für 2022 sind in diesem Budgetbereich Abschreibungen auf unbewegliche Sachanlagevermögen und bebaute Grundstücke in Höhe von rd. 3,8 Mio. EUR geplant.

Allgemeine Erschließungskosten für Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser werden in Höhe von 100.000 EUR vorsorglich geplant.

## Unterbudget B10000 Zentrales Gebäudemanagement

## B10000 Zentrales Gebäudemanagement

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
<b>Ergebnishaushalt</b>				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	1.727.390	1.651.700	1.672.400	20.700
7. Sonstige ordentliche Erträge	38.606	0	0	0
<b>8. Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>1.765.997</b>	<b>1.651.700</b>	<b>1.672.400</b>	<b>20.700</b>
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-12.794	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-1.168.789	-1.030.700	-980.200	50.500
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-3.319.019	-1.932.443	-1.920.603	11.840
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-727.167	-877.500	-912.500	-35.000
<b>15. Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>-5.227.769</b>	<b>-3.840.643</b>	<b>-3.813.303</b>	<b>27.340</b>
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit</b>	<b>-3.461.772</b>	<b>-2.188.943</b>	<b>-2.140.903</b>	<b>48.040</b>
18. Finanzaufwendungen	-746	0	0	0
<b>19. Finanzergebnis</b>	<b>-746</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>20. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-3.462.518</b>	<b>-2.188.943</b>	<b>-2.140.903</b>	<b>48.040</b>
<b>24. Jahresergebnis vor Steuern</b>	<b>-3.462.518</b>	<b>-2.188.943</b>	<b>-2.140.903</b>	<b>48.040</b>
<b>26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-3.462.518</b>	<b>-2.188.943</b>	<b>-2.140.903</b>	<b>48.040</b>
27. Zuführung zu Rücklagen	-136.261	-3.772.198	-3.849.095	-76.897
28. Entnahmen aus Rücklagen	67.191	915.000	1.696.000	781.000
<b>30. BILANZERGEBNIS</b>	<b>-3.531.587</b>	<b>-5.046.141</b>	<b>-4.293.998</b>	<b>752.143</b>
<b>NACHRICHTLICH</b>				
Investitionen	0	-1.825.000	-2.656.000	-831.000
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung: Kalkulatorische Entlastung an andere Unterbudgets	0	1.699.719	1.575.739	-123.980

## 1. Struktur und Zusammensetzung des Budgetbereichs

Der Budgetbereich gliedert sich wie folgt

B11000 Synode

## 2. Ziele und Aufgaben

Die Kirchensynode ist das maßgebende Organ der geistlichen und rechtlichen Leitung der Gesamtkirche (Art. 31 Abs. 1 KO, vgl. insgesamt Art. 31 - 45 KO). Sie entscheidet in wesentlichen theologischen, rechtlichen, finanziellen und personellen Angelegenheiten von gesamtkirchlicher Bedeutung. Im Wesentlichen kommen ihr folgende Aufgaben zu:

- Wahl der Kirchenpräsidentin oder des Kirchenpräsidenten, der Stellvertreterin oder des Stellvertreters, der Pröpstinnen und Pröpste sowie der übrigen Mitglieder der Kirchenleitung, der Leiterin oder des Leiters der Kirchenverwaltung und Berufung der stellvertretenden Leiterin oder des stellvertretenden Leiters der Kirchenverwaltung, der Dezernentinnen oder der Dezernenten der Kirchenverwaltung, der Leiterin oder des Leiters des Rechnungsprüfungsamtes, der Mitglieder des Kirchlichen Verfassungs- und Verwaltungsgerichts sowie der EKHN-Mitglieder in die EKD-Synode
- Erlass von Kirchengesetzen
- Feststellung des Haushaltsplans der Gesamtkirche, Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung der Kirchenleitung
- Entwickeln von Zielen und Perspektiven kirchlichen Handelns.

Die Kirchensynode setzt sich aus gewählten Gemeindegliedern und Pfarrerinnen und Pfarrern sowie berufenen Mitgliedern zusammen. Mindestens zwei Drittel der gewählten Mitglieder sollen nicht ordinierte Gemeindeglieder sein. Der Zwölften Kirchensynode gehören 129 gewählte (zzt. 128, Stichtag 27.03.2020), 2 evangelisch-reformierte berufene und bis zu 12 (zzt. 10, Stichtag 27.03.2020) weitere, von der Kirchenleitung berufene Mitglieder an. An den Tagungen der Kirchensynode nehmen fünf Jugenddelegierte teil, die auf Vorschlag der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e. V. vom Kirchensynodalvorstand bestimmt worden sind (§ 39 Abs. 1 KSGeschO). Die Kirchensynode tagt in der Regel zwei- bis dreimal im Jahr. Die Mitarbeit geschieht ehrenamtlich. Die Mitglieder der Zwölften Kirchensynode sind für den Zeitraum von Mai 2016 bis April 2022 gewählt.

Der Kirchensynodalvorstand (KSV) wahrt die Rechte der Kirchensynode bei nicht versammelter Synode. Er strukturiert und leitet die Synodaltagungen. Er besteht zurzeit aus dem Präses und seiner Stellvertreterin sowie drei weiteren Mitgliedern (gem. Art. 44 Abs. 1 KO). Der Präses führt den Vorsitz im KSV. Für ihn erledigt er den Schriftwechsel, fertigt die Beschlüsse der Kirchensynode, insbesondere der Kirchengesetze aus, und veranlasst ihre Verkündung.

Die Kirchensynode bestellt zur Vorbereitung und Durchführung ihrer Aufgaben und zur Unterstützung des KSV, auch bei nicht versammelter Synode, ständige Ausschüsse. Diese sind nach Art. 45 Abs. 1 Satz 1 der Kirchenordnung: Theologischer Ausschuss, Rechtsausschuss, Finanzausschuss, Benennungsausschuss und nach Kirchengesetzen: Bauausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss sowie nach der Geschäftsordnung der Kirchensynode: Verwaltungsausschuss. Die Kirchensynode bestimmt (gem. Art. 45 Abs. 1 Satz 2 KO, § 31 Abs. 5 KSGeschO) die Bestellung und Zusammensetzung weiterer Ausschüsse. In der Zwölften Kirchensynode sind dies: Ausschuss für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Bildung und Erziehung, Ausschuss für Diakonie und Gesellschaftliche Verantwortung, Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederorientierung sowie der Ausschuss für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Zur Bearbeitung wichtiger Sachfragen können zusätzliche Arbeitsgruppen gebildet werden.

Der Ältestenrat unterstützt den KSV bei der Vorbereitung und Leitung der Tagungen der Kirchensynode (§ 9 KSGeschO). Er besteht aus den Mitgliedern des KSV, den Vorsitzenden der Ausschüsse und den Sprecherinnen und Sprechern der auf Propsteiebene gebildeten Synodalgruppen.

Zur Unterstützung der Arbeit der Kirchensynode ist das Synodalbüro mit seinen Planstellen eingerichtet (§ 40 KSGeschO).

## 3. Budgetressourcen

Weitere Erläuterungen siehe Unterbudget.

## Unterbudget B11000 Synode

Beschreibung	Die Kirchensynode ist das maßgebende Organ der geistlichen und rechtlichen Leitung der Gesamtkirche (Art. 31 Abs. 1 KO, vgl. insgesamt Art. 31-45 KO). Geleitet wird sie vom Kirchensynodalvorstand mit dem Präses an der Spitze (Art. 44 KO). Ein wesentlicher Teil ihrer Arbeit geschieht in den synodalen Ausschüssen (Art. 45 KO). Zur Unterstützung ihrer Arbeit ist das Synodalbüro mit seinen Planstellen eingerichtet (§ 40 KSGeschO).
Ziele	Wahrnehmung des Auftrags (Art. 31 Abs. 3 KO) und Durchführung der Aufgaben (Art. 32 KO) der Kirchensynode.
Leistungen zur Zielerreichung	2-3 Synodaltagungen mit insgesamt 8-9 Verhandlungstagen und ca. 580 Übernachtungen. Jährlich mindestens 14 Sitzungen des Kirchensynodalvorstands, über 100 Ausschusssitzungen und mindestens 10 Treffen von Propsteigruppen. Teilnahme von Synodalen bzw. Repräsentant*innen der Synode an weiteren Gremiensitzungen, Veranstaltungen, öffentlichen Terminen etc.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>Die Kirchensynode und ihre Ausschüsse befassten sich im Haushaltsjahr 2020 u.a. mit folgenden Gesetzesvorhaben: KG zur Ermöglichung von Sitzungen als Videokonferenzen in Kirchenvorständen, Dekanatsynoden, DSV-Sitzungen sowie der Kirchensynode, dem KSV und schließlich für Gemeindeversammlungen im Rahmen der KV-Wahlen 2021. Das Kirchengesetz zu Prävention, Intervention und Aufarbeitung in Fällen sexualisierter Gewalt und die Änderung des Regionalgesetzes wurden beraten und beschlossen. Im September 2020 beschloss die Synode nach der Brandkatastrophe in Moria kurzfristig eine Resolution „Flüchtlingslager evakuieren und Flüchtlinge aufnehmen“. Trotz Corona und seit November 2020 nur noch in Videokonferenzen wurden wichtige Wahlen vorbereitet und durchgeführt, u.a. für die Propstämter für Nord-Nassau und Oberhessen, in das Kirchliche Verfassungs- und Verwaltungsgericht, in die XIII. Synode der EKD sowie Nachwahlen in synodale Ausschüsse.</p> <p>Durch den coronabedingten Lockdown musste die Frühjahrssynode auf einen einzigen Tag im September verschoben und verkürzt werden. Die 10. Tagung im November 2020 fand bereits rein digital statt. Seit dem 1. Lockdown im März 2020 finden die meisten Ausschusssitzungen als Videokonferenz oder hybrid in Räumen geeigneter Größe statt (was in Abstandszeiten herausfordernd ist). Kontinuierlich beraten die Ausschüsse und der KSV über Vorschläge der Arbeitspakete, Prüfaufträge und Querschnittsthemen des Reformprozesses ekhn2030, was auf der 9. Tagung im September zu ersten Richtungsbeschlüssen und auf der 10. Tagung im November zu Entscheidungen über das Bibelhaus Erlebnismuseum und die Tagungshäuser Höchst und Hohensolms führte. Seit der 10. Tagung nimmt die Ausschussarbeit (ausschließlich als Videokonferenzen) durch die Debatte zu ekhn2030 enorm zu; viele Ausschüsse tagen inzwischen alle zwei Wochen, statt zuvor maximal monatlich.</p> <p>Seit November 2020 ist die Personalsituation im Synodalbüro besonders angespannt. Die Kirchenverwaltung unterstützt das Synodalbüro durch gelegentliche Amtshilfe sowie seit Ende März 2021 mit einer halben Stelle, ab August 2021 nur noch 10 Wochenstunden.</p>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>Im März 2022 wird es eine zusätzliche eintägige Synodaltagung zum Abschluss der XII. Kirchensynode geben. Mit der konstituierenden Tagung der XIII. Kirchensynode ist auch eine umfassende Digitalisierung der Synode, inklusive der Ausstattung aller Synodalen mit Laptops geplant.</p> <p>Auch wegen des ekhn2030-Prozesses sieht der Kirchensynodalvorstand in den Jahren 2021 und 2022 je drei Synodaltagungen vor: neben den traditionellen Frühjahrs- und Herbsttagungen ist eine je eintägige Synode im September 2021 sowie im März 2022 zum Abschluss letzter Aufgaben der XII. Kirchensynode geplant.</p>

Erläuterungen zu Ressourcen	Die Kollekten aus den Synodengottesdiensten werden unmittelbar ihrem zugedachten Zweck zugeführt. Die Aufwendungen für die Synodaltagungen und Ausschusssitzungen (wie Saalmiete, Übernachtungskosten, Sitzungsgelder und Fahrtkostenerstattungen, Verpflegung mit regionalen und saisonalen Produkten, Abgaben an die Klima-Kollekte) und die Drucksachen und Wortprotokolle bilden neben den Personalkosten den größten Anteil an den Gesamtkosten. Während die Fahrtkosten corona-bedingt in den Jahren 2020 und 2021 gesunken sind, steigen die technischen Anforderungen an die Synodengestaltung sowie die Kosten für hybride Ausschusssitzungen (mit digitaler Zuschaltung) unter Abstandsbedingungen (Saalmieten).
-----------------------------	--

## B11000 Synode

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
7. Sonstige ordentliche Erträge	140	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	140	0	0	0
9. Personalaufwendungen	-340.406	-328.800	-356.000	-27.200
11. Zuschüsse an Dritte	-1.250	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-197.087	-401.160	-347.500	53.660
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-1.769	-1.629	-1.066	563
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.768	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-547.280	-731.589	-704.566	27.023
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-547.140	-731.589	-704.566	27.023
20. Ordentliches Ergebnis	-547.140	-731.589	-704.566	27.023
24. Jahresergebnis vor Steuern	-547.140	-731.589	-704.566	27.023
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-547.140	-731.589	-704.566	27.023
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	0	120.000	120.000
30. BILANZERGEBNIS	-547.140	-731.589	-584.566	147.023
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	0	-120.000	-120.000
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-102.875	-105.390	-2.515
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-12.307	-12.476	-169

## Stellenplan 2022

### Budgetbereich 11

#### Synode

	2021		2022	
BBesO KDO	Stellen- umfang	kw	Stellen- umfang	kw
PfrGeh. + Zul. A 14	1,00		1,00	
A 14 / E 13	1,00		1,00	
A 13				
A 12				
A 11				
E 14				
E 13				
E 12				
E 11				
E 10				
E 09	1,00		1,00	
E 08				
E 07	1,00		1,25	0,25
E 06				
E 05				
<b>Planstellen</b>	<b>4,00</b>		<b>4,25</b>	<b>0,25</b>
<b><u>Stellenplan 2022</u></b>				
+ 0,25 / 0,25 kw Projektstelle „Sachbearbeitung zur Unterstützung der synodalen Begleitung des Prozesses ekhn2030“				

## 1. Struktur und Zusammensetzung des Budgetbereichs

Der Budgetbereich gliedert sich wie folgt

B12000 Kirchenleitung

Der Budgetbereich 12 setzt sich aus den Kosten für die Kernaufgaben der "Kirchenleitung", Ausgaben für den "Kooperationsrat" sowie seit 2012 Mitteln für die "Geistliche Aufsicht" (gemäß EKD-Nomenklatur Pröpstinnen und Pröpste) zusammen. Das gesamte Budget umfasst zunächst alle Aufwendungen, die sich unmittelbar aus der Tätigkeit der Kirchenleitung als Leitungsorgan sowie dem Aufgabenfeld der Pröpstinnen und Pröpste ergeben. Dazu gehört die Finanzierung beispielsweise von Sitzungen, Tagungen, Konferenzen, Beratungen, anlassbezogenen Gottesdiensten sowie Repräsentationsveranstaltungen oder Jubiläen im gesamtkirchlichen Kontext. Hinzu kommen anteilige Gelder für den Kooperationsprozess mit der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Personal- und Infrastrukturkosten für die jeweiligen Büros machen einen Großteil des Haushaltsvolumens aus.

## 2. Ziele und Aufgaben

Die Kirchenleitung hat im Auftrag der Kirchensynode die Kirche zu leiten, zu vertreten und zu verwalten. Ihre Zusammensetzung und ihr Aufgabenprofil ergibt sich aus der Kirchenordnung (Art. 47-54 KO sowie die GO-KL). Der Kirchenleitung gehören an: der Kirchenpräsident als Vorsitzender, die stellvertretende Kirchenpräsidentin, der Leiter der Kirchenverwaltung, die Pröpstinnen und Pröpste, zwei Mitglieder des Kirchensynodalvorstandes und bis zu vier nichtordinierte Gemeindeglieder, die von der Kirchensynode für die Dauer von sechs Jahren gewählt werden. Hinzu kommen mit beratender Stimme die Dezentertinnen und Dezenten der Kirchenverwaltung sowie ein Vertreter der Diakonie Hessen. Die Kirchenleitung tagt in der Regel monatlich. Hinzu kommen Klausurtagungen.

Die Aufgaben der Kirchenleitung lassen sich u.a. so beschreiben:

- grundsätzliche geistliche, personelle, rechtliche und strategische Fragen der Gesamtkirche klären;
- aufsichtsrechtliche Verantwortung für die geistlichen Dienste in der Gesamtkirche übernehmen;
- die kirchliche Situation analysieren sowie Ziele und Perspektiven entwickeln;
- Richtlinien zum Einsatz der kirchlichen Mittel wie Personal, Finanzen, Grundstücke, Gebäude, Sachmittel formulieren, die für die Erfüllung der Aufgaben wichtig sind;
- Koordination der Planung übernehmen;
- Ergebnisse früherer Entscheidungen evaluieren und ggf. Zielsetzungen und Planungen revidieren;
- kirchenpolitisch wichtige Informationen dokumentieren und weitergeben;
- bei der Vorbereitung von Synodaltagungen mitwirken;
- zentrale Veranstaltungen (z.B. Gottesdienste, Gedenkfeiern) ausrichten;
- den kirchlichen Auftrag in anderen institutionellen Zusammenhängen wahrnehmen;
- Repräsentanzaufgaben im gesamtgesellschaftlichen Kontext übernehmen.

Alle Pröpstinnen und Pröpste gehören zur Kirchenleitung, in der sie am Leitungsauftrag teilhaben. Ihre zentrale Aufgabe ist die geistliche Orientierung. Die Aufgaben ergeben sich im Einzelnen aus der Kirchenordnung (Art 54, 55 sowie 51 KO).

Die Aufgaben der Pröpstinnen und Pröpste lassen sich u.a. wie folgt beschreiben:

- geistlich orientierend im Propsteibereich und der Gesamtkirche wirken;
- Verantwortung für Ordination und Visitation übernehmen;
- Mitverantwortung bei Pfarrstellenbesetzungen tragen;
- den Kirchenpräsidenten sowie die stellvertretende Kirchenpräsidentin insbesondere in geistlichen Fragestellungen beraten;
- Pfarramtskandidatinnen und -kandidaten begleiten und fördern;
- Dienstbesprechungen der Dekaninnen und Dekane leiten;
- Gemeinden beispielsweise theologisch und personalpolitisch beraten;
- sich in geistlichen, theologischen und perspektivischen Fragen austauschen;
- Erfahrungen in der Region in das Gesamtsystem Kirche zurückspiegeln.

## 3. Budgetressourcen

Weitere Erläuterungen siehe Unterbudgets.

## Unterbudget B12000 Kirchenleitung

Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kirchenleitung</li> <li>2. Kooperationsrat</li> <li>3. Pröpstinnen und Pröpste (Geistliche Aufsicht)</li> </ol>
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Leitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in geistlicher und rechtlicher Hinsicht nach Maßgabe der Entscheidungen der Kirchensynode. Gesamtverantwortung für die Ausrichtung des kirchlichen Dienstes im öffentlichen Leben (vgl. Art. 46 und 47 der Kirchenordnung).</li> <li>2. Wahrnehmung der Aufgaben einer geistlichen, perspektivischen und strategischen Leitung in Anlehnung an Art. 51, 54, und 55 der Kirchenordnung. (z.B. Mitverantwortung für die Ordination und Visitation, Begleitung und Förderung der Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten, Leitung der Dienstbesprechungen mit den Dekaninnen und Dekanen).</li> <li>3. Begleitung des Kooperationsprozesses mit der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.</li> </ol>
Leistungen zur Zielerreichung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klärung grundsätzlicher geistlicher, personeller, aufsichtsrechtlicher und strategischer Fragen der Gesamtkirche in monatlichen Sitzungen sowie auf Klausurtagungen. Mitwirkung bei der Vorbereitung von Synodaltagungen. Koordination von Leitungs- und Verwaltungshandeln. Organisation von Konferenzen der Dekan*innen und Dekane und von Konferenzen der DSV-Vorsitzenden. Ausrichtung von zentralen Veranstaltungen (z.B. Gottesdienste, Gedenkfeiern). Repräsentationsfunktionen im gesamtgesellschaftlichen Kontext. Evaluationsaufgaben.</li> <li>2. Visitationen von Kirchengemeinden, Diensten, Werken, Einrichtungen und Arbeitskreisen. In Kooperation mit dem KSV Durchführung eines Theologischen Studientages für die Mitglieder der Kirchensynode (alle 1-2 Jahre), Dekaninnen und Dekane, DSV-Vorsitzende, Fachreferent*innen. Unterhaltung von 5 Büros in den jeweiligen Propsteibereichen.</li> <li>3. Kontinuierliche Fortführung des Kooperationsprozesses mit der EKKW. Kontakthalten zwischen den jeweiligen Kirchenleitungen in Kooperationsfragen. Organisation von Zusammentreffen der Leitungen. Beratung der Leitungsgremien.</li> </ol>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Leitung in der Krise der Corona-Pandemie; Begleitung der krisenbedingt beschleunigten digitalen Transformation kirchlichen Lebens.</li> <li>2. Abschluss des aktuellen Zyklus der Gesamtkirchlichen Visitationen.</li> </ol>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bearbeitung der Auswirkungen der Corona-Pandemie für das kirchliche Leben, die kirchlichen Strukturen und die Finanzen der EKHN; Steuerung des Prozesses ekhn2030.</li> <li>2. Wiederaufnahme der Visitationen in den Propsteien nach der Corona-Pandemie.</li> <li>3. Durchführung einer gemeinsamen Konferenz der Dekan*innen aus der EKHN und der EKKW.</li> </ol>
Erläuterungen zu Ressourcen	Die Erträge in der Buchungsspalte resultieren überwiegend aus der Dienstwohnungsvergütung und sind nicht Gegenstand der Budgetierung.



## B12000 Kirchenleitung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	46.964	5.640	240	-5.400
7. Sonstige ordentliche Erträge	6.845	6.720	0	-6.720
8. Summe der ordentlichen Erträge	53.809	12.360	240	-12.120
9. Personalaufwendungen	-1.733.073	-1.781.608	-1.816.923	-35.315
11. Zuschüsse an Dritte	-269	-200	-200	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-168.920	-422.320	-455.220	-32.900
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-10.028	-8.873	-8.286	587
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-73.559	-98.700	-102.400	-3.700
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-1.985.848	-2.311.701	-2.383.029	-71.328
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-1.932.039	-2.299.341	-2.382.789	-83.448
20. Ordentliches Ergebnis	-1.932.039	-2.299.341	-2.382.789	-83.448
24. Jahresergebnis vor Steuern	-1.932.039	-2.299.341	-2.382.789	-83.448
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.932.039	-2.299.341	-2.382.789	-83.448
30. BILANZERGEBNIS	-1.932.039	-2.299.341	-2.382.789	-83.448
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-35.650	-35.650	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-1.385.827	-1.420.623	-34.796
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-81.434	-153.615	-72.181

## Stellenplan 2022

### Budgetbereich 12

#### Kirchenleitung

	2021		2022	
BBesO KDO	Stellen- umfang	kw	Stellen- umfang	kw
PfrGeh. + Zul. B 7	1,00		1,00	
PfrGeh. + Zul. B 5	1,00		1,00	
PfrGeh. + Zul. A 16	5,00		5,00	
PfrGeh. + Zul. A 14	2,00		2,00	
PfrGeh.	2,00		2,00	
E 10				
E 09				
E 08	2,00		2,00	
E 07	8,30	0,25	7,80	0,25
E 06	0,55		0,55	
E 05	0,31		0,31	
E 04				
E 03				
E 02	0,51		0,51	
Stelle wird bewertet				
<b>Planstellen</b>	<b>22,67</b>	<b>0,25</b>	<b>22,17</b>	<b>0,25</b>
<b><u>Stellenplan 2022:</u></b>				
- 0,50 Sekretariat				

## 1. Struktur und Zusammensetzung des Budgetbereichs

Der Budgetbereich gliedert sich wie folgt

B13000 Rechnungsprüfungsamt

Der Budgetbereich stellt eine Zusammenfassung aller Erträge und Aufwendungen für die Rechnungsprüfung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau dar, die von einem unabhängigen und organisatorisch selbständigen Rechnungsprüfungsamt ausgeführt wird.

Die für die Aufgabenerledigung des Rechnungsprüfungsamtes notwendigen Personalressourcen sind im Budgetbereich angesiedelt. Diese stellen die größte Aufwandsposition dar. Ebenfalls werden die für die Rechnungsprüfung erforderlichen Sachkosten (Verbrauchsmaterialien, EDV-Aufwendungen u.a.) veranschlagt. Die Erträge aus den Prüfungsgebühren richten sich nach der gültigen Gebührenordnung.

## 2. Ziele und Aufgaben

Ziel der Rechnungsprüfung ist nach § 1 Abs. 3 Rechnungsprüfungsamtsgesetz die Unterstützung kirchlicher Organe bei der Wahrnehmung ihrer Finanzverantwortung sowie die Förderung des wirtschaftlichen Handelns in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Die Aufgaben des unabhängigen Rechnungsprüfungsamtes sind in Artikel 67 Kirchenordnung sowie im Rechnungsprüfungsamtsgesetz geregelt. Innerhalb der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau gibt es keine internen Revisionsstellen.

Prüfungsfreie Räume innerhalb der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau bestehen nicht, das heißt, das Rechnungsprüfungsamt prüft die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Kirchengemeinden, kirchlichen Verbände, Dekanate und der Gesamtkirche einschließlich ihrer Sondervermögen und unselbstständigen Einrichtungen, der kirchlichen Anstalten und Stiftungen, der sonstigen kirchlichen Körperschaften und Einrichtungen, soweit sie der kirchlichen Aufsicht unterliegen. Das Rechnungsprüfungsamt kann ferner die Betätigung der kirchlichen Körperschaften bei Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem die kirchlichen Körperschaften unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind prüfen. Soweit ein Prüfungsrecht besteht, prüft das Rechnungsprüfungsamt auch die Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens.

Darüber hinaus kann das Rechnungsprüfungsamt auch beratend tätig sein und Anregungen zur Förderung der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit geben sowie Verbesserungsvorschläge zum Haushalts-, Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen und zur Organisation unterbreiten.

Seit Jahren ist ein Schwerpunkt des Amtes die Beratung der zu prüfenden Gemeinden, Dekanate, Einrichtungen und in diesem Zusammenhang vor allem auch die Beratung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie synodaler Ausschüsse. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung und Beratung der einzelnen Projektgruppen sowie Regionalverwaltungen im Rahmen der Doppik-Einführung und Umsetzung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Für die Prüfungen der Eröffnungsbilanzen und der ersten Jahresabschlüsse der Kirchengemeinden sind Sondermittel beantragt worden. Diese Sondermittel für personelle Unterstützung (befristeter Mehrbedarf) sollen einen Prüfungsrückstau vermeiden, der aufgrund teilweise um 5-Jahre verspäteter Eröffnungsbilanzen und Abschlüsse entstehen würde, die nun von den Regionalverwaltungen und Kirchenvorständen vorgelegt werden.

## 3. Budgetressourcen

Weitere Erläuterungen siehe Unterbudget.

## Unterbudget B13000 Rechnungsprüfungsamt

Beschreibung	Zur Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Kirchengemeinden, Dekanate und kirchlichen Verbände, der Gesamtkirche einschließlich ihrer Sondervermögen und unselbstständigen Einrichtungen sowie der sonstigen kirchlichen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen ist das Rechnungsprüfungsamt der EKHN eingerichtet. Das Rechnungsprüfungsamt stellt nach Art. 67 Abs. 1 der Kirchenordnung die kirchliche Finanzkontrolle der Haushalts- und Wirtschaftsführung in der EKHN sicher. Dienstsitz des Rechnungsprüfungsamtes ist Darmstadt.
Ziel/e	Unterstützung kirchlicher Organe bei der Wahrnehmung ihrer Finanzverantwortung sowie Förderung des wirtschaftlichen Handelns in der EKHN durch Prüfung des gesamten Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens inkl. Vermögen.
Leistungen zur Zielerreichung	Gesamtkirchliche Prüfung, Prüfung des Regionalverbandes Frankfurt und Offenbach, Regionalprüfung (Kirchengemeinden und Dekanate, nebst deren Einrichtungen), Auftragsprüfungen, Prüfung Diakonie- und Sozialstationen, Personalprüfung, Bauprüfung, Grundsatzfragen/Projektprüfung, IT-Prüfung, KITA-Prüfung. Prüfung der Umstellung auf die Doppik (letzte kamerale Abschlüsse sowie die Eröffnungsbilanzen und erste Jahresabschlüsse).
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Mindestens ein Viertel der Jahresrechnungen der Kirchengemeinden, Dekanate und Regionalverwaltungen (inkl. ERV Frankfurt und Offenbach) nebst deren Einrichtungen sowie alle Diakonie- und Sozialstationen konnten geprüft werden. Ferner wurde die Buchführung der Gesamtkirche begleitend geprüft sowie die Vorbereitung der Aufstellung des Jahresabschlusses begleitet. Anschließend erfolgte die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesamtkirche zum 31.12.2016, die einen umfassenden zeitlichen Schwerpunkt in allen Prüfungsgebieten darstellte und mit der Vorlage des Prüfungsberichtes in der Herbstsynode 2020 abgeschlossen wurde. Bei der Gesamtkirche lagen die Prüfungsschwerpunkte im Bereich Versorgungsrückstellungen (Pensionen und Beihilfen) sowie der Informationstechnik, insbesondere der Buchhaltungssoftware. Prüfungsschwerpunkt bei allen weiteren Rechtsträgern war die Ordnungsmäßigkeit der Belegführung, insbesondere im Hinblick auf die neuen Informations- und Bilanzierungserfordernisse der Doppik. Die Prüfung folgt dem Ansatz der Risikoorientierung. Darüber hinaus wurde die IT-Prüfung vertieft und weiterentwickelt. Die interne Qualitätssicherung wurde weiter ausgebaut, erste Prüfungsstandards (RPA-EKHN PS) wurden verabschiedet.

Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>Überarbeitung und Anpassung der risikoorientierten Prüfungsplanung und -berichterstattung an die Ist-Ergebnisse der letzten Jahre sowie Umstellung auf die Doppik. Flächendeckende risikoorientierte Prüfung der doppelischen Eröffnungsbilanzen der Kirchengemeinden. Dekanate, u.a. Rechtsträger zu den Umstellungszeitpunkten 1.1.2015 bis 1.1.2021, als Basis für die künftige doppelische Rechnungslegung und Abschlusserstellung. Die Prüfung der doppelischen Jahresabschlüsse erfolgt ebenfalls entsprechend der risikoorientierten Prüfungsplanung und -durchführung. Der Bedarf an prüfungsbegleitender Beratung im Rahmen der Umstellung auf die Doppik ist ferner stark gestiegen seitens der Verwaltungen sowie Kirchengemeinden.</p> <p>In den Regionalverwaltungen liegt ein enormer Erstellungsrückstau bei der Aufstellung von Eröffnungsbilanzen und Jahresabschlüssen vor. Ende 2020 waren bereits 3.398 Abschlüsse ausstehend und noch nicht vom Rechnungsprüfungsamt geprüft, davon 641 Eröffnungsbilanzen der Kirchengemeinden. Jährlich kommen ca. 1.014 Jahresabschlüsse hinzu (Drucksache 2020/046 Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses). Zur Bewältigung und Vermeidung eines weiteren Erstellungs- und Prüfungsstaus hat das Rechnungsprüfungsamt für das Haushaltsjahr ab 2022 für vier Jahre einen Mehrbedarf von 2,5 Vollzeitstellen für Prüfer*innen angemeldet. Bis Ende 2025 soll der Erstellungsrückstau in den Regionalverwaltungen abgearbeitet sein und die Prüfungen zeitnah parallel erfolgen.</p> <p>Durch die flächendeckende risikoorientierte Prüfung der Eröffnungsbilanzen wird sichergestellt, dass der Start in die Doppik mit einer korrekten Darstellung der Vermögens- und Schuldenlage erfolgt. Ziel ist es, den Kirchengemeinden und insb. den ehrenamtlich Tätigen aktuelle und belastbare Daten und Finanzinformationen zum jeweiligen Jahresabschluss sowie als Grundlage für die Haushaltsplanung zur Verfügung zu stellen (informationsbasierte Steuerung).</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>Die Prüfungsgebühren bei den Auftragsprüfungen, insbesondere bei Diakonie- und Sozialstationen, sind durch die Gründung der GfDS als neue Trägergesellschaft rückläufig. Einzelne Ersatzbeschaffungen für die Büro-/EDV-Ausstattung sind im Planjahr vorgesehen. Die Lizenz- und Wartungskosten für Softwareprogramme werden im Budgetbereich 8 dargestellt und von der Kirchenverwaltung übernommen. Für die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden und die externe Unterstützung im Rahmen der Doppik-Einführung wurden dem BB 13 seit 2015 Projektmittel bis einschließlich 2021 zur Verfügung gestellt.</p> <p>Weiterer Schwerpunkt der Investitionen und Aufwendungen in 2022 und 2023 ist die Digitalisierung des Prüfungswesens und der Berichtsstrukturen, die bereits mit der Einführung eines Programms für die Prüfungsdurchführung und Berichterstellung erfolgreich begonnen wurde.</p>

B13000 Rechnungsprüfungsamt

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	1.952	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	125.902	146.950	173.420	26.470
8. Summe der ordentlichen Erträge	127.853	146.950	173.420	26.470
9. Personalaufwendungen	-1.664.566	-1.858.113	-2.018.699	-160.586
11. Zuschüsse an Dritte	-1.461	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-175.834	-269.860	-201.250	68.610
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-3.961	-3.773	-3.637	136
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.565	-22.200	-19.500	2.700
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-1.856.388	-2.153.946	-2.243.086	-89.140
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-1.728.535	-2.006.996	-2.069.666	-62.670
20. Ordentliches Ergebnis	-1.728.535	-2.006.996	-2.069.666	-62.670
24. Jahresergebnis vor Steuern	-1.728.535	-2.006.996	-2.069.666	-62.670
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.728.535	-2.006.996	-2.069.666	-62.670
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	38.130	55.250	17.120
30. BILANZERGEBNIS	-1.728.535	-1.968.866	-2.014.416	-45.550
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-10.000	-7.540	2.460
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-1.030.783	-1.140.453	-109.670
Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB "Zentrales Gebäudemanagement"	0	-65.049	-66.342	-1.292

## Stellenplan 2022

### Budgetbereich 13

#### Rechnungsprüfungsamt

BBesO KDO	2021		2022	
	Stellen- umfang	kw	Stellen- umfang	kw
B 2 h.D.	1,00		1,00	
A 16 h.D.				
A 15 h.D.	4,00		4,00	
A 14 h.D.			2,00	
A 13 geh.D.	10,00		8,00	
A 12 geh.D.	1,00		1,00	
E 13	1,00		1,00	
E 12	2,89		2,89	
E 11	0,75	0,75	2,50	2,50
E 10	0,75	0,75		
E 09				
E 08				
E 07 + 50%			0,75	
E 07	0,75			
E 06 + 50%	0,75		0,75	
E 06	0,50		0,50	
E 03				
E 02	0,42		0,42	
<b>Planstellen</b>	<b>23,81</b>	<b>1,50</b>	<b>24,81</b>	<b>2,50</b>
<b><u>Stellenplan 2022:</u></b>				
- 0,75 / 0,75 kw Prüfer-/in Einführung Doppik				
- 0,15 / 0,15 kw Prüfungsassistent/in Projektstelle Doppik				
- 0,60 / 0,60 kw Prüfungsassistent*in Projektstelle Doppik				
+ 2,50 / 2,50 kw Projektstellen Prüfer*in Eröffnungsbilanzen und erste Jahresabschlüsse				

## 1. Struktur und Zusammensetzung des Budgetbereichs

Der Budgetbereich gliedert sich wie folgt

B14001	Umlagen
B14002	Verstärkungsmittel
B14003	Versorgungsleistungen Pfarrer*innen / Kirchenbeamt*innen
B14004	Versorgungsstiftung
B14006	Beihilfe
B14007	Überbrückungsfonds
B14008	Kirchensteuerverwaltung / Clearing
B14009	Sammelversicherungen
B14010	Sonstige Vermögensverwaltung
B14011	Staatsleistungen
B14012	Darlehen
B14014	Gesamtkirchliche Rückstellungen / Rücklagen

Die für die Aufgabenerledigung des Budgetbereichs notwendigen Personalressourcen sind in den Dezernaten für Finanzen sowie für Personal der Kirchenverwaltung angesiedelt. Zweckgebundene Rücklagenentnahmen für fachspezifische Aufgaben finden sich nicht in diesem Budget, sondern im jeweiligen Fachbudget, um den Sachzusammenhang deutlicher werden zu lassen.

Im Unterbudget "Umlagen" werden die EKD-Umlagen und (als größter Einzelposten) der Finanzausgleich auf EKD-Ebene dargestellt.

In den Unterbudgets "Versorgungsleistungen" und "Beihilfen" sind mit Ausnahme der Beihilfen für den Schulpfarrdienst weiterhin die gesamten für diese Zwecke zu veranschlagenden Aufwendungen und Erträge im EKHN-Haushalt zentral untergebracht (Vereinfachungs- und Datenschutzgründe). Hierzu gehören im Einzelnen:

- Zuführungen an Rückstellungen (Anstieg der künftigen, der Höhe und Fälligkeit nach noch unsicheren Verpflichtungen),
- Umlagen / Beiträge an die Ev. Ruhegehaltskasse,
- Pensionen für Versorgungsempfänger\*innen und Hinterbliebenenbezüge,
- Erträge durch Leistungen der Ev. Ruhegehaltskasse,
- Erträge durch Zuwachs des zurechenbaren Deckungsvermögens der Ev. Ruhegehaltskasse,
- Beihilfen für Aktive und Versorgungsempfänger,

Das Unterbudget „Versorgungsstiftung“ enthält Zuführungen an und Abführungen aus der rechtlich unselbständigen Versorgungsstiftung.

Die Staatsleistungen stellen nach den Verträgen mit dem Land Hessen (aus dem Jahr 1960) und dem Land Rheinland-Pfalz (1962) Pauschalzahlungen für (frühere) "kirchenregimentliche Zwecke", für Pfarrbesoldung und -versorgung sowie "katastermäßige Zuschüsse" dar.

Des Weiteren werden die Verstärkungsmittel, Sammelversicherungen, Darlehenserträge, der Überbrückungsfonds sowie Entnahmen aus allgemeinen Rücklagen in diesem Budgetbereich dargestellt.

## 2. Ziele und Aufgaben

Volumenmäßig größte Aufgabe ist die Überführung der Kirchensteuer an den Haushalt. Ferner nimmt der Budgetbereich insbesondere die finanzielle Abwicklung anderer großer finanzieller Verpflichtungen und Ansprüche wahr (Altersversorgung, EKD-Umlagen, Versicherungen, Zahlungsströme aus und an Vermögen). Versicherungen werden für den gesamten Bereich der EKHN möglichst einheitlich abgeschlossen. Die Vermögens- und Rücklagenverwaltung geschieht mit dem Ziel einer ausgewogenen Mischung aus Liquidität, Sicherheit und Rendite unter Beachtung von Ethik- und Nachhaltigkeitskriterien. Für die Höhe der gesetzlichen Pflichtrücklagen sind die Vorgaben der kirchlichen Haushaltsordnung zu beachten. Sorge getragen wird ferner für die etwaige Vereinnahmung der Erträge aus der Versorgungsstiftung und der allgemeinen Vermögenserträge. Die Versorgungsstiftung wird von einem eigenen



Vorstand geleitet und verwaltet. Dieser entscheidet in Abhängigkeit vom Deckungsgrad der Pensionsverpflichtungen über Ausschüttungen an den EKHN-Haushalt. Die Kirchensynode kann unabhängig hiervon über Ausschüttungen befinden. Der Wirtschaftsplan der Versorgungsstiftung ist infolge der eigenen Gremienstruktur nicht Gegenstand des EKHN-Haushaltsplans.

Die Bewirtschaftung der allgemeinen Verstärkungsmittel geschieht bis 50.000 EUR durch das Finanzdezernat der Kirchenverwaltung, bei größeren Bewilligungen ist die Zustimmung der Kirchenleitung und (über 100.000 EUR) des Kirchensynodalvorstands erforderlich.

Mit Entnahmen aus allgemeinen Rücklagen (i. d. R. aus der Ausgleichsrücklage) wird dem Gebot des Haushaltsausgleichs und / oder der Finanzdeckung Rechnung getragen.

### **3. Budgetressourcen**

Weitere Erläuterungen siehe Unterbudgets.

## B14 Allgemeines Finanzwesen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	29.739.328	28.801.766	33.353.955	4.552.189
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	544.606.708	517.006.340	529.077.770	12.071.430
3. Zuschüsse von Dritten	16.271.224	16.246.000	16.673.000	427.000
4. Kollekten und Spenden	8.985	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	10.374.226	4.213.500	6.003.881	1.790.381
8. Summe der ordentlichen Erträge	601.000.471	566.267.606	585.108.606	18.841.000
9. Personalaufwendungen	-101.698.725	-176.519.648	-183.466.620	-6.946.972
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-37.191.093	-38.824.913	-37.703.652	1.121.261
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-15.189.387	-169.100	-168.600	500
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.389.349	-4.006.700	-5.146.700	-1.140.000
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-157.468.554	-219.520.361	-226.485.572	-6.965.211
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	443.531.916	346.747.245	358.623.034	11.875.789
17. Finanzerträge	14.582.386	26.013.300	28.013.300	2.000.000
18. Finanzaufwendungen	-1.130.850	-917.420	-698.640	218.780
19. Finanzergebnis	13.451.536	25.095.880	27.314.660	2.218.780
20. Ordentliches Ergebnis	456.983.452	371.843.125	385.937.694	14.094.569
21. Außerordentliche Erträge	2	0	0	0
23. Außerordentliches Ergebnis	2	0	0	0
24. Jahresergebnis vor Steuern	456.983.454	371.843.125	385.937.694	14.094.569
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	456.983.454	371.843.125	385.937.694	14.094.569
27. Zuführung zu Rücklagen	-682.194	-440	-340	100
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	16.203.077	52.182.952	35.979.875
30. BILANZERGEBNIS	456.301.260	388.045.762	438.120.306	50.074.544
NACHRICHTLICH				
Fremdfinanzierung	0	-6.943.900	-7.162.650	-218.750
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-259.377	-269.062	-9.685
Kalkulatorische Entlastung an andere Unterbudgets	0	140.425.950	139.971.614	-454.336

## Unterbudget B14001 Umlagen

Beschreibung	<p>Zuweisungen/ Umlagen der EKHN insbesondere an die EKD für landeskirchenübergreifende Aufgaben, die gemeinsam von den EKD-Gliedkirchen finanziert werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Deutscher Evangelischer Kirchentag</li> <li>2. Diakonisches Werk der EKD e.V. (DWEKD)</li> <li>3. Finanzausgleich zwischen den EKD-Gliedkirchen</li> <li>4. Umlagen für Verwaltungskosten der EKD</li> <li>5. Umlagen für sonstige Gemeinschaftsaufgaben innerhalb der EKD: Kirchbauinstitut, Union evangelischer Kirchen (UEK), Aktion Sühnezeichen/ Friedensdienste (Ostpfarrrer*innerversorgung nur bis 2020).</li> <li>6. Umlagen für Pflichtaufgaben Betriebsärztlicher Dienst und Künstlersozialkasse.</li> <li>7. Sonderumlagen für EKD-Fonds Behindertenhilfe und Psychiatrie</li> <li>8. Aufarbeitungsstudie sexualisierte Gewalt (ab 2021)</li> </ol>
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ausfinanzierung des turnusmäßig stattfindenden Deutschen Ev. Kirchentages.</li> <li>2. Gliedkirchliche Mitgliedsbeiträge an das Diakonische Werk der EKD e.V.</li> <li>3. Unterstützung insbesondere der östlichen (einnahmeschwachen) Gliedkirchen.</li> <li>4. Arbeitsfähige EKD im durch die EKD-Synode beschlossenen Aufgabenumfang.</li> <li>5. Erhalt des Instituts für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart in Marburg, Ausfinanzierung der UEK, Arbeitsfähigkeit der Aktion Sühnezeichen.</li> <li>6. Die EKHN kommt für alle Ebenen in der EKHN ihren Pflichten in den Bereichen Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik sowie gebündelt für alle Ebenen den Abgabeverpflichtungen an die Künstlersozialkasse nach, die bei entgeltlichen künstlerischen Leistungen anfallen. Zu Grunde liegt ein Rahmenvertrag zwischen EKD und Künstlersozialkasse.</li> <li>7. Hilfesystem für Menschen, die als Kinder oder Jugendliche in den Jahren 1949 bis 1975 (Bundesrepublik Deutschland) bzw. 1949 bis 1990 (DDR) in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder in stationären psychiatrischen Einrichtungen Leid und Unrecht erfahren haben (Stiftung „Anerkennung und Hilfe“).</li> <li>8. Gliedkirchliche Unterstützung der Gesamtanalyse ev. Strukturen und systemischer Bedingungen, die sexualisierte Gewalt begünstigen und ihre Aufarbeitung erschweren.</li> </ol>
Leistungen zur Zielerreichung	<p>Die Finanzierungsanteile der EKHN am Finanzausgleich und den EKD-Umlagen für Verwaltungskosten, Kirchbauinstitut, Betriebsärztlicher Dienst (BAD) und Künstlersozialkasse richten sich nach einem finanzkraftbezogenen Umlageschlüssel, der jährlich aktualisiert wird. Der Schlüssel wird aus den Steuereinnahmen und Staatsleistungen errechnet. Mit Ausnahme des Finanzausgleichs beträgt der Umverteilungsmaßstab für sämtliche EKD-Umlagen derzeit rd. 10,5 % Die Umlagezahlungen aller EKD-Gliedkirchen werden von der EKD vereinnahmt und dort verwendet bzw. weitergeleitet.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>3. Die Höhe der Zahlungen im Rahmen des Finanzausgleichs wird von der Kirchenkonferenz der EKD jährlich neu beschlossen. Der EKHN-Anteil beträgt rund 14 %.</li> <li>5. Der EKHN-Zuschuss an die UEK wird jährlich neu festgelegt und beträgt, da nur ein Teil der EKD-Gliedkirchen in der UEK zusammengeschlossen ist, ca. 25 %.</li> <li>6. Die Umlagen für den BAD und die Künstlersozialkasse werden durch die Gesamtkirche für alle kirchlichen Körperschaften in der EKHN entrichtet. Die Höhe der von der EKD zu zahlenden Summen richtet sich nach Pauschalabkommen. Dieses Verfahren reduziert den Verwaltungsaufwand auf allen Ebenen, insbesondere die Kirchengemeinden. Besonderer EKHN-Bedarf im Bereich Arbeitssicherheit ist im Budgetbereich 8.5 veranschlagt.</li> <li>7. Der Umlage für den EKD-Fonds Behindertenhilfe und Psychiatrie wird der Umlageverteilmaßstab von rd. 10,5 % zugrunde gelegt. Die 1. Umlage verteilt sich auf die Jahre 2017 bis 2021, eine Aufstockung auf die Jahre 2021 bis 2023.</li> <li>8. Die Umlage verteilt sich auf die Jahre 2020 bis 2022 (2020: rd. 98.000 EUR [Finanzierung aus Verstärkungsmitteln], 2022: rd. 131.000 EUR).</li> </ol>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	-
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Mit Ausnahme von 7. und 8. handelt es sich um regelmäßige Aufgaben.

Erläuterungen zu Ressourcen	<p>EKHN-Zuweisungen werden in folgender Höhe eingeplant:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Deutscher Ev. Kirchentag 41.000 EUR</li> <li>2. DW-EKD 788.000 EUR</li> <li>3. Finanzausgleich zwischen den EKD-Gliedkirchen 20,3 Mio. EUR</li> <li>4. Verwaltungskosten der EKD 10,7 Mio. EUR</li> <li>5. Kirchbauinstitut 70.000 EUR, Union evangelischer Kirchen (UEK) 212.000 EUR, Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste 10.225 EUR</li> <li>6. Betriebsärztlicher Dienst 320.000 EUR, Künstlersozialkasse 230.000 EUR</li> <li>7. EKD-Fonds Behindertenhilfe und Psychiatrie 0,36 Mio. EUR (Rücklagenentnahme und Teilerstattung Diakonie)</li> <li>8. EKD – Aufarbeitungsstudie sexualisierte Gewalt 131.460 EUR.</li> </ol>
-----------------------------	---

## B14001 Umlagen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	0	130.566	0	-130.566
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	97.925	0	71.430	71.430
7. Sonstige ordentliche Erträge	1.107.982	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	1.205.907	130.566	71.430	-59.136
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-32.798.858	-33.388.913	-33.195.652	193.261
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-32.798.858	-33.388.913	-33.195.652	193.261
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-31.592.951	-33.258.347	-33.124.222	134.125
20. Ordentliches Ergebnis	-31.592.951	-33.258.347	-33.124.222	134.125
24. Jahresergebnis vor Steuern	-31.592.951	-33.258.347	-33.124.222	134.125
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-31.592.951	-33.258.347	-33.124.222	134.125
27. Zuführung zu Rücklagen	-682.194	0	0	0
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	452.526	285.570	-166.956
30. BILANZERGEBNIS	-32.275.145	-32.805.821	-32.838.652	-32.831
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B14002 Verstärkungsmittel

Beschreibung	Haushaltsreserve zur Finanzierung unvorhergesehenen Mehrbedarfs im laufenden Haushaltsjahr
Ziel/e	Erleichterung der Finanzierungsmöglichkeiten, Reduzierung von Verwaltungsaufwand, Delegation von Finanzverantwortung in das Dezernat 1 der Kirchenverwaltung.
Leistungen zur Zielerreichung	Je nach Haushaltslage wird ein Betrag veranschlagt, der in Abhängigkeit von entstehenden, unvorhergesehenen Bedarfen für unterschiedliche, in der Regel mehrere und zeitlich auseinanderfallende Zwecke bereitgestellt wird. Die Bewilligungsentscheidung bis 50.000 EUR trifft die Kirchenverwaltung, bis 100.000 EUR die Kirchenleitung und über 100.000 EUR ist der Kirchensynodalvorstand zu beteiligen. Der überwiegende Teil der Verstärkungsmittel wird durch das Finanzdezernat bewirtschaftet, ein jährlicher Anteil von bis zu 100.000 EUR durch das Dezernat 1. Gesamtkirchliche Einrichtungen und Budgetbereiche können beim Finanzdezernat Verstärkungsmittel beantragen. Voraussetzung ist die Darlegung eigener Finanzierungsmöglichkeiten (ggf. auch teilweise) und die Dringlichkeit des Bedarfs. Wird beim Jahresabschluss festgestellt, dass die Verstärkungsmittel nicht benötigt wurden, werden sie an den Haushalt zurückgeführt.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Verwendete Mittel werden technisch als Reduzierung des Planansatzes behandelt und stets auf konkrete Konten in anderen Budgets umgebucht. Das Ergebnis des Kontos „Verstärkungsmittel“ selbst ist infolge der Umbuchungsmethodik „null“. Nicht verausgabte Mittel kommen dem Bilanzergebnis zu gute. Infolge der verzögerten Jahresabschlüsse liegt derzeit noch keine Schlussaufstellung über die Verwendung vor.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Die Schwerpunkte für Bewilligungen ergeben sich aus dem Haushaltsvollzug.
Erläuterungen zu Ressourcen	Der Haushaltsansatz beträgt 1,08 Mio. EUR, hiervon 80.000 EUR zur Bewirtschaftung durch das Dezernat 1.

## B14002 Verstärkungsmittel

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
14.Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-321.000	-1.080.000	-759.000
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	-321.000	-1.080.000	-759.000
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	0	-321.000	-1.080.000	-759.000
20.Ordnentliches Ergebnis	0	-321.000	-1.080.000	-759.000
24.Jahresergebnis vor Steuern	0	-321.000	-1.080.000	-759.000
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	-321.000	-1.080.000	-759.000
30.BILANZERGEBNIS	0	-321.000	-1.080.000	-759.000
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B14003 Versorgungsleistungen Pfarrer\*innen / Kirchenbeamt\*innen

Beschreibung	Beiträge an Versorgungseinrichtungen (Ev. Ruhegehaltskasse -ERK); Ausgaben für Versorgungsansprüche; Beratung im Bereich Versorgung und Rente, Bearbeitung/Vorbereitung von Ruhestandsversetzungen sowie die Beratung im Angestelltenbereich (Ev. Zusatzversorgungskasse - EZVK, DRV etc.); Abbildung von künftigen Versorgungsverpflichtungen.
Ziele	fristgerechte, sachgemäße, verständliche und ordnungsgemäße Bearbeitung; Gewährleistung eines optimalen Übergangs vom aktiven Dienst in den Ruhestand bzw. in die Rente; vollständige und rechtzeitige finanzielle Vorsorge für Versorgungsverpflichtungen.
Leistungen zur Zielerreichung	Regelmäßige Beitragszahlungen für Pfarrer*innen und Beamt*innen im aktiven Dienst an die ERK; Zahlungen an die ERK für fällige Pensionen, soweit diese nicht über die ERK-Kassenleistungen abgedeckt sind; Überwachung und Umsetzung der sich stetig ändernden Rechtsgrundlagen; Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen mittels anerkannter versicherungsmathematischer Verfahren; Schuldendienst für zwei bei Ausstieg aus der gesetzlichen Rentenversicherung aufgenommene Darlehen.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Der ERK-Beitragssatz wurde planmäßig um 2 Prozentpunkte auf 48 % angehoben.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Der ERK-Beitragssatz wird ab dem Haushaltsjahr 2022 von 50 % auf 54 % angehoben. Darüber hinausgehende Beitragsanpassungen auf bis zu 60 % sind bislang nicht verbindlich beschlossen, aber wahrscheinlich.
Erläuterungen zu Ressourcen	Die von der ERK an die Empfänger*innen ausgezahlten Versorgungs- und Hinterbliebenenbezüge werden in voller Höhe im EKHN-Haushalt dargestellt (48,1 Mio. EUR), entsprechend werden die ERK-Kassenleistungen als Ertrag eingeplant (32,6 Mio. EUR). Unabhängig hiervon bleibt die ERK Zahlstelle für die Versorgungsbezüge.  Die Beiträge an die ERK sind mit 44,5 Mio. EUR veranschlagt. Die jährliche Zuführung an die Rückstellung für Pensionen liegt bei 48 Mio. EUR. Die Zinsaufwendungen sinken um rund 200.000 EUR auf rund 700.000 EUR.

## B14003 Versorgungsleistungen Pfarrer\*innen / Kirchenbeamt\*innen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	29.322.833	28.610.000	33.292.655	4.682.655
7. Sonstige ordentliche Erträge	4.814.316	3.206.833	4.935.214	1.728.381
8. Summe der ordentlichen Erträge	34.137.150	31.816.833	38.227.869	6.411.036
9. Personalaufwendungen	-81.952.504	-134.637.000	-140.591.476	-5.954.476
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-67.664	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-82.020.168	-134.637.000	-140.591.476	-5.954.476
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-47.883.019	-102.820.167	-102.363.607	456.560
17. Finanzerträge	0	14.000.000	15.000.000	1.000.000
18. Finanzaufwendungen	-1.128.205	-917.420	-698.640	218.780
19. Finanzergebnis	-1.128.205	13.082.580	14.301.360	1.218.780
20. Ordentliches Ergebnis	-49.011.224	-89.737.587	-88.062.247	1.675.340
24. Jahresergebnis vor Steuern	-49.011.224	-89.737.587	-88.062.247	1.675.340
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-49.011.224	-89.737.587	-88.062.247	1.675.340
30. BILANZERGEBNIS	-49.011.224	-89.737.587	-88.062.247	1.675.340
NACHRICHTLICH				
Fremdfinanzierung	0	-6.943.900	-7.162.650	-218.750
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Kalkulatorische Entlastung an andere Unterbudgets	0	101.213.490	99.809.054	-1.404.436

## Unterbudget B14004 Versorgungsstiftung

Beschreibung	Einnahmen von der Versorgungsstiftung und Abführungen des Gesamthaushalts an die Versorgungsstiftung
Ziel/e	Die Versorgungsstiftung soll den EKHN-Haushalt bei der Finanzierung der nicht durch die Kassenleistungen der Ev. Ruhegehaltskasse abgedeckten Versorgungsverpflichtungen unterstützen.
Leistungen zur Zielerreichung	Soweit der Deckungsgrad der Versorgungsstiftung ausreicht (100 % der Verpflichtungen), können Erträge der Stiftung an den EKHN-Haushalt durch den Stiftungsvorstand ausgeschüttet werden. Die Kirchensynode kann unabhängig vom Deckungsgrad über Ausschüttungen an den Haushalt befinden. Soweit es die Haushaltslage der EKHN zulässt und der Deckungsgrad der Stiftung nicht ausreicht, werden der Versorgungsstiftung zusätzliche Finanzmittel zugeführt, um den Deckungsgrad zu verbessern. Soweit Erträge zur Erfüllung der Versorgungsleistungen nicht benötigt werden, können die Erträge auch zur Finanzierung von Beihilfeleistungen an Versorgungsempfänger*innen verwendet werden.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Zum Jahresende 2020 betrug der Deckungsgrad auf Basis des Gutachtens aus dem Jahr 2019 rund 93,5 %. Das Anlagejahr 2020 brachte trotz der erheblichen unterjährigen Kapitalmarktverwerfungen insgesamt eine stabile Wertentwicklung der Versorgungsstiftung mit sich.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Voraussichtlich neue Asset-Liability-Management-Studie zur Überprüfung der adäquaten Allokation der Vermögensanlagen, gewünschten Ausschüttungen und Entwicklung des Deckungsgrades.
Erläuterungen zu Ressourcen	Die Ausschüttung an den EKHN-Haushalt soll von 12 auf 14 Mio. EUR angehoben werden, um die steigenden Pensionslasten im EKHN-Haushalt teilweise zu refinanzieren.



	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	279.210	0	0	0
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	10.000.000	12.000.000	14.000.000	2.000.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	0	230.000	302.000	72.000
8. Summe der ordentlichen Erträge	10.279.210	12.230.000	14.302.000	2.072.000
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	0	-230.000	-302.000	-72.000
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	-230.000	-302.000	-72.000
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	10.279.210	12.000.000	14.000.000	2.000.000
20. Ordentliches Ergebnis	10.279.210	12.000.000	14.000.000	2.000.000
24. Jahresergebnis vor Steuern	10.279.210	12.000.000	14.000.000	2.000.000
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	10.279.210	12.000.000	14.000.000	2.000.000
30. BILANZERGEBNIS	10.279.210	12.000.000	14.000.000	2.000.000
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B14006 Beihilfe

Beschreibung	Beihilfegewährung bei Krankheit und Pflege nach der Hessischen Beihilfenverordnung (HBeihVO) durch Erteilung von Beihilfebescheiden, Widerspruchsbearbeitung, Genehmigungen von Heilkuren, Sanatoriums- und Anschlussheilbehandlungen, (psychosomatischen) Krankenhausaufenthalten, Psychotherapien, Heil- und Kostenplänen; Anerkennung und Abrechnung von Dienstunfällen nach dem Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVG) i.V. mit dem Pfarrdienstgesetz (PFDG.EKD) und Kirchenbeamtengesetz (KBG.EKD); Anerkennung und Abrechnung von Kosten dienstlich veranlasster Umzüge nach dem Umzugkostengesetz der EKH (UKG); Gewährung von Unterstützungsleistungen (Talarzuschüssen, Bildschirmarbeitsplatzbrillen); Erstattungen von sonstigen personenbezogenen Aufwendungen (Kleidergeld, Billigkeitszuwendungen/Sachschadensersatz, Führungs-/Gesundheitszeugnissen)
Ziel/e	Fristgerechte, verständliche, sach- und ordnungsgemäße Bearbeitung der Anträge sowie der Widersprüche; Finanzielle Vorsorge für Beihilfeverpflichtungen gegenüber Empfänger*innen von Ruhegehaltsbezügen und deren Angehörigen.
Leistungen zur Zielerreichung	Überwachung und Umsetzung der sich permanent ändernden Rechtsgrundlagen; Zuführungen an die Beihilferückstellung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen; Zweckbindung von Finanzanlagen in Höhe von 50 % der Zuführung an die Beihilfesrückstellung (per Haushaltsgesetz).
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Beihilfeberechtigte Personen: 3.211 (+0,6% geg. Vj.); davon 1.683 Aktive (52%) und 1.528 Versorgungsempfänger*innen (48%); Bearbeitete Beihilfeanträge: 13.078 (+0,1% geg. Vj.), davon 85% beim Beihilfe- und Beratungszentrum (BBZ) in Bad Dürkheim; Aufwendungen für Unterstützungsleistungen insg. über 18,45 Mio. EUR, darunter für Beihilfeleistungen in Krankheitsfällen rd. 18,16 Mio. EUR (+4,6%geg. Vj.); Erträge: über 1,18 Mio. EUR (+50%) , davon rd. 580.000 EUR Eigenanteile für die Beihilfefähigkeit von Wahlleistungen (annähernd konstant).
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Die Zuführung an die Beihilferückstellung in Höhe von 22 Mio. EUR bildet die Verpflichtung ab, die gegenüber pensionierten Pfarrer*innen, Kirchenbeamt*innen und deren Hinterbliebenen sowie gegenüber künftigen Versorgungsempfänger*innen besteht. Die Zuführung stellt die Nettoveränderung der Rückstellung dar. Teilaufösungen der Rückstellung für ausgezahlte Beihilfen sind berücksichtigt. Die Berechnung wurde mit einem Rechnungszins von 3,5 % durchgeführt. Der angenommene langfristige Kostensteigerungsfaktor liegt bei 3% p.a. Im Umfang von 50 % der jährlichen Rückstellungszuführung werden jährlich zusätzlich Finanzanlagen als langfristige Finanzierungsvorsorge für fällige Beihilfen zweckgebunden. Sollte der bei der Berechnung der Rückstellung verwendete Rechnungszins im Planjahr oder davor abgesenkt werden, führte dies zu einer deutlichen Zunahme der Rückstellungsverpflichtung.
Erläuterungen zu Ressourcen	Die Planansätze für 2022 im Bereich der Beihilfe wurden mit einer 3%-igen Kostensteigerungsrate p.a. für Aktive und mit einer 2%-igen Kostensteigerungsrate p.a. für Versorgungsempfänger*innen berechnet. Diese Raten ergeben sich aus den Beihilfe-Statistiken der letzten Jahre und sollen die allg. Kostensteigerungen im Gesundheitswesen (inkl. der coronabedingten Mehrkosten), aber auch die Erhöhung der Einkommensgrenze für Ehegatten und der damit einhergehenden Öffnung bei der Beihilfe für eine größere Anzahl berücksichtigungsfähiger Ehegatten sowie die voraussichtliche gesetzliche Erhöhung der Pflegeleistungen ab 07/2020 abdecken. Erträge: insb. ca. 580.000 EUR Eigenanteil für die Beihilfefähigkeit von Wahlleistungen, 150.000 EUR Rückforderungen gegenüber staatlichen Schulämtern, restliche Erträge aus Erstattungen Dritter (z.B. durch gewährte Arzneimittelrabatte im AMNOG-Verfahren oder von Versicherungen bei Regressfällen).

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	52.187	55.200	55.300	100
7. Sonstige ordentliche Erträge	1.128.782	740.000	730.000	-10.000
8. Summe der ordentlichen Erträge	1.180.969	795.200	785.300	-9.900
9. Personalaufwendungen	-18.447.819	-40.389.920	-41.388.920	-999.000
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-14.110	-18.000	-18.000	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-18.461.929	-40.407.920	-41.406.920	-999.000
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-17.280.960	-39.612.720	-40.621.620	-1.008.900
20. Ordentliches Ergebnis	-17.280.960	-39.612.720	-40.621.620	-1.008.900
24. Jahresergebnis vor Steuern	-17.280.960	-39.612.720	-40.621.620	-1.008.900
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-17.280.960	-39.612.720	-40.621.620	-1.008.900
30. BILANZERGEBNIS	-17.280.960	-39.612.720	-40.621.620	-1.008.900
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Kalkulatorische Entlastung an andere Unterbudgets	0	39.212.460	40.162.560	950.100

## Unterbudget B14007 Überbrückungsfonds

Beschreibung	Übergangsstellenplan / Überbrückungsfonds
Ziel/e	Unmittelbare Finanzierung der in den gesamtkirchlichen Übergangsstellenplan überführten Stellen. Bei einer Inanspruchnahme durch Kirchengemeinden, Kirchengemeindeverbände oder Dekanaten sollen die bereitgestellten Zuschüsse dazu dienen, während der Phase der zur Strukturanpassung durchzuführenden Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen eine Einengung von Handlungsspielräumen zu verhindern und sicherzustellen, dass insbesondere der Verkündigungsauftrag ordnungsgemäß wahrgenommen werden kann.
Leistungen zur Zielerreichung	Finanzierung von Stellen, die im Zuge der Einsparvorgaben (sozialverträglich) abgebaut werden und außerhalb des regulären Stellenplans laufen. Für Stellen des gesamtkirchlichen Übergangsstellenplans beträgt die maximale Abbauphase 5 Jahre. Die Rechtsverordnungen über Bewilligungen aus dem Härtefonds und dem Überbrückungsfonds wurden im Herbst 2015 leicht überarbeitet und einer gemeinsamen neuen Rechtsverordnung zusammengefasst. Die Aufwendungen sind rücklagenfinanziert. Förderungen aus dem Überbrückungsfonds an Kirchengemeinden und Dekanate können nur dann ausgesprochen werden, wenn spätestens innerhalb von 10 Jahren hinreichende Konsolidierungserfolge herbeigeführt werden, die die Weitergewährung besonderer Finanzhilfen entbehrlich machen. Die Mittelbewilligung ist an ein formelles Antrags- und Prüfverfahren sowie weitere Voraussetzungen gebunden (z. B. Beteiligung des Dekanatsfinanzausgleichs).
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Bereitstellung von Zuschüssen an ein Dekanat im Umfang von insgesamt 75.366 EUR.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	-
Erläuterungen zu Ressourcen	Umschichtung von Zuweisungen zu erhöhtem Personalaufwand gegenüber Vorjahr.

## B14007 Überbrückungsfonds

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
7. Sonstige ordentliche Erträge	1.542	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	1.542	0	0	0
9. Personalaufwendungen	-431.675	-725.551	-578.800	146.751
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	0	-200.000	-200.000	0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-75.366	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-507.041	-925.551	-778.800	146.751
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-505.499	-925.551	-778.800	146.751
20. Ordentliches Ergebnis	-505.499	-925.551	-778.800	146.751
24. Jahresergebnis vor Steuern	-505.499	-925.551	-778.800	146.751
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-505.499	-925.551	-778.800	146.751
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	925.551	778.800	-146.751
30. BILANZERGEBNIS	-505.499	0	0	0
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				
Anteil für Versorgungs-, Beihilfe- und sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"	0	-259.377	-269.062	-9.685

## Unterbudget B14008 Kirchensteuerverwaltung / Clearing

Beschreibung	Einnahmen aus Kirchensteuern
Ziel/e	1. Ordnungsgemäße Überführung der bei den Finanzämtern eingegangenen Kirchensteuern in den Haushalt der EKHN. 2. Periodengerechte Zuordnung des Steueraufkommens.
Leistungen zur Zielerreichung	Verwaltungskostenentschädigung für die staatliche Finanzverwaltung in Höhe von 3 % (Land Hessen) und 4 % (Land Rheinland-Pfalz) des Kirchensteueraufkommens; Gliederung des Aufkommens in Kirchensteuern aus Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer(Abgeltungsteuer) und Kirchensteuern aus veranlagter Einkommensteuer; Abführung der Kirchenlohnsteuer der Soldaten an die EKD, Weiterleitung von pauschaler Kirchenlohnsteuer an die EKKW und EKIR; Vereinnahmung der monatlichen Vorauszahlungen der EKD im Rahmen des Clearingverfahrens für die Kirchenlohnsteuer; Abrechnung der Clearingvorauszahlungen mit der EKD für das Jahr, das vier Jahre
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Das Einnahmeergebnis von saldiert 515,04 Mio. EUR lag über dem per Nachtragshaushalt erwarteten Wert von 480 Mio. EUR, aber deutlich unter dem ursprünglichen Planwert 2020 von 530 Mio. EUR. Die Erträge aus Kirchensteuern im Jahr 2020 waren geprägt durch die gravierenden Einschnitte in Konjunktur- und Beschäftigungslage infolge der Corona-Pandemie.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Die Ertragsschätzung beläuft sich auf 515 Mio. EUR und berücksichtigt weiterhin negative Auswirkungen der Covid 19-Pandemie auf Konjunktur und Steuereinnahmen sowie die Mitgliederentwicklung. Die Schätzung der Clearingrückstellung für 2022 erfolgt auf Basis der Ist-Zahlen 2020 und der hochgerechneten, bis einschließlich 2016 vorliegenden Anteilsquote der EKHN am Gesamtaufkommen der evangelischen Kirchenlohnsteuer.
Erläuterungen zu Ressourcen	Die Zuführung an die Clearing-Rückstellung wird um 1 Mio. EUR auf 4 Mio. EUR abgesenkt. Mit Schwankungen bzw. neuerlichen Erhöhungen gem. Gesamtaufkommen der EKD-Verrechnungsstelle ist zu rechnen.

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	534.502.544	505.000.000	515.000.000	10.000.000
8. Summe der ordentlichen Erträge	534.502.544	505.000.000	515.000.000	10.000.000
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-4.351.236	-5.000.000	-4.000.000	1.000.000
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-15.108.652	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-19.459.888	-5.000.000	-4.000.000	1.000.000
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	515.042.656	500.000.000	511.000.000	11.000.000
20. Ordentliches Ergebnis	515.042.656	500.000.000	511.000.000	11.000.000
24. Jahresergebnis vor Steuern	515.042.656	500.000.000	511.000.000	11.000.000
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	515.042.656	500.000.000	511.000.000	11.000.000
30. BILANZERGEBNIS	515.042.656	500.000.000	511.000.000	11.000.000
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B14009 Sammelversicherungen

Beschreibung	Versicherung
Ziel/e	finanzielle Absicherung der Kirchengemeinden, Dekanate, Gesamtkirche und kirchlichen Zweckverbände sowie sonstiger kirchlicher Einrichtungen.
Leistungen zur Zielerreichung	Beiträge für den gesetzlichen Unfallversicherungsschutz der hauptamtlich, nebenamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Die Beiträge werden an die Verwaltungs- Berufsgenossenschaft (VBG) gezahlt und zählen zu den Personalaufwendungen. Gebäude- und Inventarversicherung mit den Risiken Feuer, Leitungswasser, Sturm, Hagel und Einbruch/Diebstahl; Haftpflichtversicherung, Vermögensschadenversicherung, Vertrauensschadenversicherung, Unfallversicherung, Terrorversicherung, Dienstreise-Kaskoversicherung, Reisepreissicherung für Freizeiten.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Die (einmaligen) Erträge in 2020 resultieren aus einer Versicherungsentschädigung aus einer Betriebsschließungsversicherung gegen Infektionsrisiken, für die die Gesamtkirche 17.000 EUR Beiträge entrichtet hatte. Die Versicherung hat den Vertrag in 2021 gekündigt.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Anstieg bei den Beiträgen zur Berufsgenossenschaft durch Steigerungen bei den Vergütungen um 3,6% und bei den Beiträgen für Ehrenamtliche. Anstieg der Versicherungsprämie um 12,5 % durch hohes Schadenaufkommen bei Feuer, Leitungswasser und Sturm sowie durch den Anstieg des Baukostenindex.
Erläuterungen zu Ressourcen	Seit 2017 erfolgt an die Gesellschaft für diakonische Einrichtungen eine geringfügige Weiterbelastung für die Kosten der Sammelhaftpflichtversicherung. Die Zahlungen anderer Einrichtungen für weiterbelastete Berufsgenossenschaftsbeiträge werden als Personalkostenerstattungen aus der EKHN erfasst. Neuer Gefahrтарif bei der Verwaltungs- und Berufsgenossenschaft (Beitragserhöhung bei den Mitarbeitenden).



B14009 Sammelversicherungen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	79.098	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	3.184.842	30.000	30.000	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	3.263.940	30.000	30.000	0
9. Personalaufwendungen	-847.457	-750.000	-890.000	-140.000
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.243.034	-3.684.000	-4.065.000	-381.000
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-4.090.491	-4.434.000	-4.955.000	-521.000
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-826.551	-4.404.000	-4.925.000	-521.000
20. Ordentliches Ergebnis	-826.551	-4.404.000	-4.925.000	-521.000
24. Jahresergebnis vor Steuern	-826.551	-4.404.000	-4.925.000	-521.000
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-826.551	-4.404.000	-4.925.000	-521.000
30. BILANZERGEBNIS	-826.551	-4.404.000	-4.925.000	-521.000
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B14010 Sonstige Vermögensverwaltung

Beschreibung	Finanzielle Abwicklung von Zahlungsströmen aus und an Vermögen, das anderen Bereichen des Haushalts nicht zuzuordnen ist. Verwaltung kleinerer Nachlässe Weinbauverwaltung.
Ziel/e	Vollständige Veranschlagung und Verbuchung von Einnahmen und Ausgaben des an anderer Stelle des Haushalts nicht erfassten Kirchen-, Pfarrei-, Stiftungs-, und sonstigen Finanzvermögens.
Leistungen zur Zielerreichung	Rechtzeitige und umfassende Ermittlung und Erfassung der erforderlichen Finanzdaten.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	-
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Steigende Verwahrentgelte der Banken beim gesamtkirchlichen Cash-Management (Negativzinsen).
Erläuterungen zu Ressourcen	Kostenschätzung für Verwahrentgelte 150.000 EUR

## B14010 Sonstige Vermögensverwaltung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	6.000	6.000	6.000	0
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	6.240	6.340	6.340	0
4. Kollekten und Spenden	8.985	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	8.205	6.667	6.667	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	29.429	19.007	19.007	0
9. Personalaufwendungen	-19.271	-17.177	-17.424	-247
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-41.000	-6.000	-6.000	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-66.625	-151.100	-150.600	500
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-1.700	-1.700	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-126.896	-175.977	-175.724	253
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-97.467	-156.970	-156.717	253
17. Finanzerträge	23.585	10.300	10.300	0
18. Finanzaufwendungen	-2.645	0	0	0
19. Finanzergebnis	20.940	10.300	10.300	0
20. Ordentliches Ergebnis	-76.527	-146.670	-146.417	253
21. Außerordentliche Erträge	2	0	0	0
23. Außerordentliches Ergebnis	2	0	0	0
24. Jahresergebnis vor Steuern	-76.525	-146.670	-146.417	253
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-76.525	-146.670	-146.417	253
27. Zuführung zu Rücklagen	0	-440	-340	100
30. BILANZERGEBNIS	-76.525	-147.110	-146.757	353
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B14011 Staatsleistungen

Beschreibung	In den Staatskirchenverträgen mit den Ländern Hessen und Rheinland - Pfalz aus den Jahren 1960 bzw.1962 sind Staatsleistungen als Gesamtzuschuss zugunsten der Ev. Kirchen in diesen Ländern festgelegt. Diese ersetzen frühere Dotationen für "kirchenregimentliche Zwecke" sowie Zuschüsse für Zwecke der Pfarrerbesoldung und -versorgung und "katastermäßige Zuschüsse". Die in den Verträgen festgelegten Beträge sind seit Beginn der Zahlungen gemäß der Veränderung der Besoldung der Landesbeamt*innen anzupassen und damit dynamisiert. Die Erstattungen für den Religionsunterricht werden weiterhin im Budgetbereich Bildung in B04103 Religionsunterricht veranschlagt. Es handelt sich hierbei nicht um pauschale Staatsleistungen.
Ziel/e	Vereinnahmung der vertraglich festgelegten pauschalen Zuschüsse der Länder an die EKHN zu anteiligen Haushaltsdeckung insbesondere (aber nicht nur) für den Bereich der Pfarrer*innenversorgung und -besoldung.
Leistungen zur Zielerreichung	Überprüfung der betragsmäßigen Berechnungen.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Erhöhung der Besoldung in Rheinland-Pfalz zum 01.01.2020 um 3,2%. In Hessen zum 01.02.2020 um 3,2% sowie Anpassung der BMG ab 2020 auf A13 Stufe 3.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Wegen Erhöhungen in 2020 und weiterer Besoldungssteigerungen 2021 um 1,4% ab 01.2021 werden die Einnahmen 2021 bei 16,6 Mio. EUR und damit voraussichtlich über dem Planwert liegen. Für 2022 wird eine Steigerung um weitere rd. 0,5 % auf rd. 16,7 Mio. EUR erwartet.
Erläuterungen zu Ressourcen	Die geplanten Erträge verteilen sich nach Ländern wie folgt: Staatsleistungen des Landes Hessen: 8,964 Mio. EUR. Staatsleistungen des Landes Rheinland-Pfalz: 7,709 Mio. EUR.

## B14011 Staatsleistungen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
3. Zuschüsse von Dritten	16.271.224	16.246.000	16.673.000	427.000
8. Summe der ordentlichen Erträge	16.271.224	16.246.000	16.673.000	427.000
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	16.271.224	16.246.000	16.673.000	427.000
20. Ordentliches Ergebnis	16.271.224	16.246.000	16.673.000	427.000
24. Jahresergebnis vor Steuern	16.271.224	16.246.000	16.673.000	427.000
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	16.271.224	16.246.000	16.673.000	427.000
30. BILANZERGEBNIS	16.271.224	16.246.000	16.673.000	427.000
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B14012 Darlehen

Beschreibung	In dem Unterbudget werden ausschließlich die mit der Darlehensvergabe der EKHN an Dritte verbundenen Erträge und Aufwendungen veranschlagt. Es handelt sich daher ausschließlich um Zinserträge und ggf. außerordentliche Aufwendungen (niedergeschlagene Forderungen).
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Vergabe von Darlehen erfolgt in erster Linie und regelmäßig an Kirchengemeinden, insbesondere zur Mitfinanzierung von Baumaßnahmen und als befristeter Ersatz von Eigenmitteln.</li> <li>2. Zur Vorfinanzierung von Kosten im Zusammenhang mit Grunderwerb oder für die Erschließung von Grundstücken können Kirchengemeinden, Kirchengemeindeverbände und Dekanate Darlehen erhalten.</li> <li>3. Kirchengemeinden, Kirchengemeindeverbände und Dekanate können auch unabhängig von Baumaßnahmen bei besonderen Finanzierungsbedarfen Darlehen erhalten.</li> <li>4. Sonstige Darlehen sollen insb. der Gesamtkirche nahestehenden kirchlichen oder diakonischen Trägern die Finanzierung von Investitionen ermöglichen oder erleichtern.</li> </ol>
Leistungen zur Zielerreichung	Die Darlehen für kirchengemeindliche Baumaßnahmen und zum Grunderwerb / für Erschließungskosten werden in der Regel zinslos bewilligt. Die Laufzeiten belaufen sich im Regelfall zwischen 10 und 20 Jahren. Besondere Darlehen an Kirchengemeinden und Dekanate können auch verzinslich bewilligt werden. Darlehen an sonstige Dritte werden grundsätzlich verzinst, allerdings oftmals zu ermäßigten Konditionen. Laufzeiten werden individuell ausgestaltet.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	-
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Besondere neue Großdarlehen sind derzeit nicht vorgesehen.
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>Es sind nur geringe Zinserträge geplant. Die Tilgung ist mit 3,5 Mio. EUR geplant, siehe Kapitalflussrechnung.</p> <p>Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Darlehensbudgets lauten wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauzwecke der Kirchengemeinden (3,0 Mio. EUR)</li> <li>- Darlehen für Baumaßnahmen an Pfarrhäusern (3,0 Mio. EUR)</li> <li>- Darlehen für Grunderwerb und Erschließungskosten (1,0 Mio. EUR)</li> <li>- Darlehen für Orgeln und Glocken (0,25 Mio. EUR)</li> <li>- Besondere Zwecke von Kirchengemeinden und Dekanaten (0,5 Mio. EUR)</li> <li>- Persönliche Darlehen (0,02 Mio. EUR) sowie sonstige Darlehen (1,0 Mio. EUR).</li> </ul>

## B14012 Darlehen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
17.Financerträge	1.947	3.000	3.000	0
19.Finanzergebnis	1.947	3.000	3.000	0
20.Ordnentliches Ergebnis	1.947	3.000	3.000	0
24.Jahresergebnis vor Steuern	1.947	3.000	3.000	0
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.947	3.000	3.000	0
30.BILANZERGEBNIS	1.947	3.000	3.000	0
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Unterbudget B14014 Gesamtkirchliche Rückstellungen / Rücklagen

Beschreibung	Einnahmen aus ordentlichen Kapitalerträgen des gesamtkirchlichen Vermögens mit Ausnahme der Kirchbaurücklage (B01003 Gebäudeinvestitionen); Entnahmen aus zweckgebundenen oder allgemeinen Rücklagen (ggf. insbesondere zum Haushaltsausgleich) sowie Zuführungen an allgemeine oder zweckgebundene Rücklagen.
Ziel/e	Abbildung der Verwendung gesamtkirchlicher Vermögenserträge; ggf. Sicherung des Vermögens durch (Teil-)Wiederzuführung der Erträge an die Rücklagen Herstellung des Haushaltsausgleichs.
Leistungen zur Zielerreichung	Vereinnahmung der ordentlichen Erträge der gesamtkirchlichen Rücklagen; Entnahme aus der Ausgleichsrücklage, falls der Haushaltsausgleich nicht anders hergestellt werden kann; ggf. Teilzuführung der Vermögenserträge an Rücklagen zwecks Kapitalerhalt bzw. zur Dotierung zweckbestimmter Rücklagen.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Der Jahresabschluss liegt noch nicht vor.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Infolge der Corona-Pandemie und der Mitgliederentwicklung muss der Ansatz der Kirchensteuererträge reduziert werden. Dies kann nicht vollständig durch Einsparungen kompensiert werden. Eine Entnahme aus allgemeinen Rücklagen / der Ausgleichsrücklage ist im Umfang von rd. 4,5 Mio. EUR zur Deckung laufender Aufwendungen (ohne Rückstellungen) notwendig. Zusätzlich ist das Bilanzergebnis auszugleichen, so dass die Gesamtentnahme aus der Ausgleichsrücklage auf rd. 51,1 Mio. EUR steigt. In diesem Unterbudget wird die gesamte Entnahme aus der Ausgleichsrücklage veranschlagt, sowohl die Entnahme aus dem Anteil der Kirchengemeinden und Dekanate als auch der gesamtkirchliche Anteil (jeweils 50 %).
Erläuterungen zu Ressourcen	Die Ertragserwartungen aus den gesamtkirchlichen Rücklagen wurden gegenüber dem Haushalt 2021 mit Blick auf das Ergebnis 2020 wieder leicht erhöht (um 1 Mio. EUR auf 13,0 Mio. EUR).

## B14014 Gesamtkirchliche Rückstellungen / Rücklagen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
7. Sonstige ordentliche Erträge	128.557	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	128.557	0	0	0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.284	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-3.284	0	0	0
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	125.273	0	0	0
17. Finanzerträge	14.556.854	12.000.000	13.000.000	1.000.000
19. Finanzergebnis	14.556.854	12.000.000	13.000.000	1.000.000
20. Ordentliches Ergebnis	14.682.127	12.000.000	13.000.000	1.000.000
24. Jahresergebnis vor Steuern	14.682.127	12.000.000	13.000.000	1.000.000
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	14.682.127	12.000.000	13.000.000	1.000.000
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	14.825.000	51.118.582	36.293.582
30. BILANZERGEBNIS	14.682.127	26.825.000	64.118.582	37.293.582
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				



## Stellenplan 2022

### Übergangsstellenplan 2025 Teil I

**Budgetbereich 8.1 - 8.4 :**  
Stellenabbau und Personalentwicklung  
Gesamtkirchliche Dienstleistungen, Kirchenverwaltung

	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>BBesO KDO</b>	<b>Stellen- umfang</b>	<b>Stellen- umfang</b>
A 15	1,00	
A 14		
A 13	1,00	2,00
A 12		
A 11		
E 12		
E 11	0,70	
E 10		
E 09		
E 08	4,00	5,00
E 07		
E 06		
E 04		
E 03		
E 02	0,22	
<b>Planstellen</b>	<b>6,92</b>	<b>7,00</b>

Übergangsstellenplan um den Abbau von Stellen im Rahmen der Einsparungen zu Perspektive 2025 abzubilden. Er dokumentiert zum einen den aktuellen sowie den künftigen Abbau von Stellen und stellt zum anderen die Ressource für Personalentwicklungsmaßnahmen dar. Diese betreffen in der EKHN ausgebildete Bachelorstudent\*innen, welche sich innerhalb von zwei Jahren nach Ausbildungsende auf freie Planstellen bewerben können. Seit dem Haushalt 2013 werden nach Studienende keine Verbeamtungen mehr vorgenommen.

**Stellenplan 2022:**

- 0,70 Sachgebietsleitung für Sollenentwicklung und Erstellung der Kollektenpläne
- 0,22 Raumpflege
- + 1,00/ 1,00 Weiterbeschäftigung von Inspektorenanwärtern

**Stellenplan 2022  
Übergangsstellenplan 2025  
Teil II**

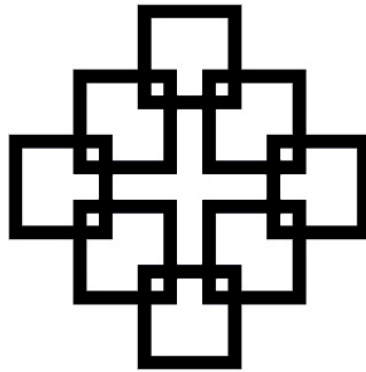
**Budgetbereiche 2 - 13 und 8.5**

	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>BBesO KDO</b>	<b>Stellen- umfang</b>	<b>Stellen- umfang</b>
PfrGeh.+Zul. A 16		
PfrGeh.+Zul. A 15		
PfrGeh./ E 12		
PfrGeh.	0,50	0,00
A 16		
A 15	1,00	1,00
A 14		
A 13	1,00	1,00
A 12		
A 11		
E 12		
E 11	1,00	0,00
E 10	1,00	1,00
E 09		
E 08		
E 07	0,20	0,00
E 06		
E 05		
E 04		
E 03		
E 02		
<b>Planstellen</b>	<b>4,70</b>	<b>3,00</b>

Übergangsstellenplan um den künftigen Stellenabbau im Rahmen von Perspektive 2025 in den Budgetbereichen des gesamtkirchlichen Stellenplanes abzubilden. Die Finanzierung erfolgt aus dem Überbrückungsfonds.

**Stellenplan 2022:**

- 0,50 Vorsitzender des Vorstands des Hess. Diakonievereins e.V. Darmstadt
- 0,75 gemeindepäd. Religionsunterricht, Ev. Gymnasium Bad Marienberg
- 0,25 Ausbau des Diakonischen Praktikums und der schulbezogenen Jugendarbeit in Kooperation mit der Schulseelsorge
- 0,20 Sekretariat/ Sachbearbeitung, KSA Wiesbaden



## **Anlage 1**

### **Wirtschaftspläne**

- 1.1 Ev. Schulwerk in Hessen und Nassau
- 1.2 Evangelische Jugendbildungsstätte Kloster Höchst
- 1.3 Evangelische Jugendburg Hohensolms
- 1.4 Martin-Niemöller-Haus Arnoldshain
- 1.5 Tagungsstätte im Theologischen Seminar Herborn
- 1.6 Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision
- 1.7 BgA im Zentrum Verkündigung
- 1.8 Propst Ernst zur Nieden-Stiftung
- 1.9 Hermann Schlegel-Stiftung
- 1.10 Geschwister Renate Knautz & Erhard Heer-Stiftung
- 1.11 Stiftung „Bekennen und Versöhnen“ des Evangelischen Bundes
- 1.12 Hildegard und Karl Bär-Stiftung
- 1.13 Gemeinde im Aufbruch
- 1.14 Scio-Stiftung für Kirchen- und Kirchenzeitgeschichte am Helmut-Hild-Haus der EKHN
- 1.15 Hans und Maria Kreiling Stiftung
- 1.16 Kinder- und Jugendstiftung
- 1.17 Posaunenwerk
- 1.18 Chorverband

## **Anlage 2**

### **Mittelfristige Ergebnisprojektion bis 2025**



Unterbudget 0080\_V Ev. Schulwerk in Hessen und Nassau

Beschreibung	<p>Die Errichtung des Ev. Schulwerks in Hessen und Nassau als nicht rechtsfähige kirchliche Anstalt öffentlichen Rechts erfolgt durch die Zusammenführung der vier Schulen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ev. Gymnasium Bad Marienberg: Staatlich genehmigtes und anerkanntes Ganztagsgymnasium (Sekundarstufe I und II). 541 Schülerinnen und Schüler (SuS) besuchen die Sekundarstufe I, 207 SuS die Sekundarstufe II. Das Abitur wird nach neun Jahren (G9) erreicht.</li> <li>2. Ev. Oberstufengymnasium Laubach-Kolleg: Gymnasiale Oberstufe (GO) und Kolleg (Staatlich anerkannte Modellschule zur Integration von SuS im 1. + 2. Bildungsweg).</li> <li>3. Die Ev. Grundschule in Freienseen arbeitet reformpädagogisch nach dem Konzept des Jena-Plans. Sie umfasst die Jahrgangsstufen 1 - 4, hat zusätzlich eine Förderstufe (Jahrgangsstufe 5 und 6) und arbeitet inklusiv. Die Trägerschaft ist in einer gGmbH geregelt (EKHN, Dekanat und Gemeinde sind Gesellschafter).</li> <li>4. Die Grundschule in Weiten-Gesäß ist eine kleine Schule mit zwei jahrgangsübergreifenden Lerngruppen.</li> </ol>
Ziel/e	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. An der für alle verpflichtenden Ganztagschule gibt es viele Bildungsangebote, die die musisch-ästhetischen oder die sportlichen Begabungen fördern. Zudem wird schulisches Wissen und Fachwissen (Bildungsstandards) mit Orientierungswissen verbunden, die soziale und personale Entwicklung der SuS gleichwertig gefördert und religiöse Sozialisation und Werteerziehung zentral im schulischen Bildungsangebot verankert. Ein ganzheitliches Bildungsverständnis fördert die Lernmotivation, begründet nachhaltiges wirksames Lernen und bildet starke Persönlichkeiten, die in einer modernen Gesellschaft ihren Weg finden. Diakonisches Lernen und diakonisches Handeln bestimmen den Schulalltag (Schülerlotsen, Foodscouts, Streitschlichter*innen, Busbegleiter*innen, "SuSi – Schüler*innen" unterstützen Schüler*innen-Nachhilfe, diakonische Arbeitsgemeinschaften - "Zeit für andere").</li> <li>2. 3-jähriger Bildungsgang zur Erreichung der allgemeinen Hochschulreife/Abitur im 1. und 2. Bildungsweg (GO + Kolleg) mit der Profilierung eines Bildungsangebots, das die religiösen, musischen, künstlerischen, sportlichen und altsprachlichen Fächer im Leistungskursangebot stärkt. Profilierung der Einführungsphase in den Unterricht ergänzenden Studiennachmittagen in vier Profilen, in Theorie-Praxis-Verschränkung mit Portfolio und Feedback-Kultur. Kompensations- und Förderangebote, Zertifikatskurse (Englisch, Französisch, Spanisch) und Tutorien (Biomedizin, Chemie bilingual, Informatik, Mathematik, Sporttheorie) ergänzen den regulären Unterricht. die BSO (Berufs- und Studienwahlorientierung) wird weiterentwickelt. Arbeitsgemeinschaften werden integrativ für SuS aller Jahrgänge angeboten. Digitalisierung/ Medienkompetenz ist in den Unterricht jedes Faches integriert. Der Einsatz für die Schwachen der Gesellschaft, die Pluralität und Förderung der Gemeinschaft werden auf der Basis des christlichen Menschenbildes innerhalb und außerhalb des Unterrichts in Projektarbeiten, Studiennachmittagen, Wettbewerben geübt und gestärkt. Insbesondere die Bewahrung der Schöpfung mit dem Schafprojekt und Mahd-Konzept wird gelebt.</li> <li>3. Evangelisch qualifizierte Schulbildung und Förderung für die SuS, individuell nach Maßgabe ihres Entwicklungsstandes. Dabei soll möglichst kein Kind verloren gehen (Inklusion). Im Wochen- und Kirchenjahreszyklus werden spirituelle Angebote gemacht und die christlichen Feste begangen. Die SuS werden mit christlicher Tradition und mit dem Evangelium vertraut. Anpassung des Tagesrhythmus an veränderte kindliche und familiäre Bedürfnisse durch angedachte Umsetzung eines Ganztagskonzeptes (Mittagessen für alle; Lernzeit statt Hausaufgaben).</li> <li>4. Grundsätzliche Ausrichtung siehe Punkt 3. Aufgrund der Pandemie liegt das Augenmerk auf Sozialkontakten und der emotionalen Entwicklung der Kinder in dieser besonderen Zeit.</li> </ol>

## Anlage 1.1

Mandant 900010080 Schulwerk der EKHN

Haushalt 2022

Leistungen zur Zielerreichung	<p>1. Unterricht zur Erreichung der Hochschulreife (Abitur), Berufspraktikum, diakonisches Praktikum, Einkehr- und Orientierungstage, diakonisches Lernen, ökologische Bildungsinhalte ("Bewahrung der Schöpfung"), Sozialpraktikum, Klassen- und Studienfahrten, modulare Medienerziehung in der Sekundarstufe I, Präventionsprogramm mit Bildungsangeboten, Inklusionsprogramm mit Bildungsangeboten verstärkte Flüchtlingshilfe in der Jahrgangsstufe 5 - 7 durch aktive Mitarbeit bei der Integration ins Schulsystem, Kooperation mit außerschulischen Partnern (Kirchengemeinden, Diakonie, Deutsche Telekom, Fraunhofer Institut, bundesweite Bildungsnetzwerke, Zusammenarbeit mit Stiftungen, Unternehmen der Region) umfangreiche Lernangebote im Ganztagsschulbereich, ökologisches Praktikum, kulturelles Praktikum, internationale Austauschprogramme.</p> <p>In der Unterrichtspraxis wird der Schwerpunkt auf schüler*innenorientierte und kooperative Lernformen gelegt. Hierbei spielen auch die digitalen Medien eine zentrale Rolle. In Zusammenarbeit mit der Mitarbeitervertretung werden Schulqualitätsprogramm und Mitarbeitendenqualifizierung kontinuierlich weiterentwickelt.</p> <p>2. Unterricht zur Erreichung der Hochschulreife (Abitur), Sozialpraktikum, ökologisches Praktikum, kulturelles Praktikum, Sprachenpraktikum und Projekte zur Förderung der Schulgemeinschaft, der Umweltverantwortung sowie des interkulturellen Lernens und Lebens. Die Projektförderung durch das Land Hessen erfolgt im Bereich Erasmus plus im Jahr 2021 in der Schwerpunktsetzung zur verantwortlichen Zukunftsgestaltung erfolgt. Die Partnerschaft mit dem Noble College in Indien im Rahmen der Partnerschaftsarbeit der EKHN Oberhessen soll über die neuen Medien erneut initiiert werden. Erweiterung des Fachangebotes zur Zertifizierung im Bereich Sprachen (Graecum, Latinum, DELF, DELE, Cambridge) sowie etablierte Einführung des Sport-Leistungskurses bei Beibehaltung des 3-stündigen Sport-Grundkurses sowie die Einführung von Informatik und die Einführung des Angebots bilingualen naturwissenschaftlichen Unterrichts) und die Erweiterung des pädagogischen Angebots in den Bereichen: Schöpfung bewahren, angewandte Medienkompetenz / iPad-Klassen und eine Schulkultur im Für- und Miteinander sollen zukunftsichernd fortgeführt werden. Das Zusatzzertifikat "Hessisches-Internationales Abitur" ist in Zusammenarbeit mit dem Schulverbund Laubach erstmalig mit dem Schuljahr 2020/2021 im Lehr- und Lernangebot der Gymnasialen Oberstufe enthalten. Die individuelle Förderung von Begabungen (Be- und Entschleunigung) wird über Tutorien und Kompensationskurse aber auch über die Binnen-differenzierung, Lernstandserhebung und die Förderpläne mit intensiver Schüler- und Elternberatung in der Schulkultur gelebt. Studiennachmittage und das 14-tägige Praktikum sowie die jährliche Projektwoche mit Studienfahrten machen Bildung im regionalen und überregionalen Raum anschaulich. In der Qualifikationsphase gibt es das Angebot von optional drei Leistungskursen.</p> <p>3. Personell muss die inklusive Arbeit über entsprechend ausgebildete Fachkräfte sichergestellt werden. Die Arbeit am reformpädagogischen und am evangelischen Profil wird ständig fortgesetzt. Etwa 183 Schultage (7.30 Uhr bis 15.15 Uhr offen), 4 Klassenfahrten, Projekte (Arbeitsgemeinschaften, Dorffeste, Wander- und Waldtage, Ausflüge), 4-6 Monatsfeiern im Jahreszyklus für die gesamte Schulgemeinde, Elternabende, 4 Gottesdienste. Erarbeitung eines Ganztagskonzepts in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat.</p> <p>4. Zusätzlich zu 3.: Öffnung für SuS außerhalb der Ortschaft Weiten-Gesäß.</p>
-------------------------------	---

Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>Aufgrund der pandemischen Situation wurden in sehr vielen Bereichen die ursprünglichen Planansätze 2020 überschritten. Als privater Schulträger ist den Vorgaben der beiden Bundesländer zu folgen, wie z.B. Maßnahmen für die Entwicklung von Hygienekonzepten und Ausbau der digitalen Infrastruktur.</p> <p>1. Im ablaufenden Jahr wurden erhebliche Qualifizierungsangebote für SuS sowie Lehrer*innen für den schulischen Gebrauch und Nutzen von digitalen Geräten und geeigneten Anwendungsprogrammen angeboten. Dadurch wurde nicht nur eine durchgehende Beschulung während der Corona bedingten Schulschließung sondern auch diakonische Arbeit ermöglicht sowie soziale Kompetenzen gefördert. In digitalen Sprechstunden, Events sowie Workshops tauschten sich die Mitglieder der Schulgemeinschaft regelmäßig aus und erlebten lebendige Gemeinschaft, Unterstützung und Zuspruch mithilfe der digitalen Medien und Plattformen. Ein besonderes digitales Angebot wurde für SuS offeriert, die seelische und schulische Schwierigkeiten während der Schulschließung entwickelten. Das Gymnasium wurde von der EU-Kommission als „akkreditierte Erasmus+ Schule“ anerkannt. Damit werden SuS-Mobilitäten ins Ausland (Austausch, Praktikum, Fortbildungen) von der EU-Kommission finanziert.</p> <p>2. Die Mensa im Laubach-Kolleg war im Schuljahr 2020/2021 ebenso wenig in Betrieb wie das Wohnheim des Laubach-Kollegs. Zur Umsetzung der Hygienevorgaben wurden die für den Unterricht genutzten Räumlichkeiten erweitert (Speisesaal als Klassenraum).</p> <p>3. Schulschließung (Distanzunterricht) für alle Kinder von Mitte März bis Mitte Mai 2020; danach Wechselunterricht bis zum Beginn der Sommerferien. Mitte August bis Mitte Dezember Präsenzunterricht (Jg. 1-6) mit Maskenpflicht für alle, ab Mitte Dezember wiederum Distanzunterricht. Unterricht per Videokonferenz wurde eingeübt. Intensive Begleitung der Eltern und Kinder über EMailkontakt und Telefon. Das räumlich beengte Kollegiumszimmer wurde erweitert (inkl. einiger Lehrer*innen-arbeitsplätze). Das Team wurde das gesamte Schuljahr über begleitet durch eine Supervisorin/Organisationsentwicklerin. Neue, optimierte Abläufe und Strukturen wurden erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturierung der verschiedenen multiprofessionellen Teams</li> <li>- Erarbeitung zielführender Gesprächsregeln</li> <li>- Rollenverteilung in den verschiedenen Teams</li> <li>- Strukturierung des Informationsflusses</li> <li>- Erarbeitung verbindlicher Schulregeln</li> <li>- Nutzung eines Aktionsplanes zur transparenten Schulentwicklung.</li> </ul> <p>4. Das geplante Schulfest zum 20-jährigen Schuljubiläum musste leider ausfallen. Die Notbetreuung wurde im großen Umfang angeboten. Die Lehrkräfte nahmen an vielen Fortbildungen zur Digitalisierung und zum Distanzunterricht teil. Zu Ende des Jahres wurden in der 3. und 4. Klasse Tablets eingeführt. Die Bücherei wurde mit neuen Möbeln bestückt und zum Medienraum umgestaltet.</p>
--	---

## Anlage 1.1

Mandant 900010080 Schulwerk der EKHN

Haushalt 2022

<p>Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr</p>	<p>Das Jahr 2022 wird geprägt durch die Aufrüstung der digitalen Ausstattung der Schulen im Rahmen des DigitalPakts. Hier wird das Schulwerk durch die Länder Hessen und Rheinland-Pfalz mit einer Summe von bis zu 500 TEUR gefördert, der Eigenanteil liegt bei 11,6 % der Gesamtkosten. Des Weiteren kommt es zu mehreren Maßnahmen in den Grundschulen zur Behebung von sicherheitsrelevanten Mängeln. Aufgrund des Alters der Ausstattung wird ab 2022 der regelmäßige Austausch von Schulmöbeln und Ausstattungen der beweglichen Einrichtungen in einer mittelfristigen wiederkehrenden Investitionsplanung in Angriff genommen.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Die räumliche Erweiterung des Gymnasiums wird durch die Ankündigung der Verbandsgemeinde Bad Marienberg, vom Gymnasium angemietete Klassenräume selbst nutzen zu müssen, dringend. Entsprechende Förderanträge wurden schon mit der Unterstützung des Landkreises als Sachkostenträger durch den Geschäftsführer bei der Genehmigungsbehörde in Koblenz gestellt. Im Schuljahr 2021 / 2022 wird die Umsetzung des evangelischen Profils der Schule im Alltag evaluiert.</li><li>2. Mit Beginn des Schuljahres 2021/22 kommt es im Rahmen der Digitalisierung aber auch der energetischen Überarbeitung des dritten Gebäudeteils des Laubach-Kollegs zu notwendigen Bauarbeiten.</li><li>3. Einbindung der digitalen Medien in den Unterricht entsprechend des neu erarbeiteten pädagogischen Medienkonzeptes; Ausbau der Elternarbeit zum Umgang mit digitalen Medien im Kindesalter; Vorbereitungen auf den Ganztags Schulbetrieb; Umsetzung des vollständigen Ganztagskonzeptes ab dem Schuljahr 2022/23.</li><li>4. Die Dritt- und Viertklässler haben als Schwerpunkt das Internet-ABC. Die Schulgemeinde hat die „Perlen des Glaubens“ als übergeordnetes Thema im Religionsunterricht. Geplant ist eine Schwimmwoche und die Durchführung der Bundesjugendspiele. Die Bücher in der Bücherei werden in ein Onlinebüchereisystem aufgenommen.</li></ol>
<p>Erläuterungen zu Ressourcen</p>	<p>Die EKHN-Zuweisung dient zum Ausgleich des (Plan-)Defizits des Schulwerks (Jahresergebnis = 0 EUR). Überschüsse sind nicht geplant.</p> <p>Mit dem Haushalt 2021 sind auch die Schulgebäude in das Schulwerk übergegangen, um die Gesamtheit des Ressourcenverbrauchs einschließlich des Gebäudebetriebs und der Abschreibungen aufzuzeigen. Deshalb erhöht sich hier ab Plan 2021 der Zuschuss um die im gesamtkirchlichen Haushalt entfallenen Gebäudekosten.</p> <p>Die nachrichtliche Belastung aus der Kosten- und Leistungsrechnung beträgt für das Schulwerk 2022 für Versorgungs- und Beihilfeleistungen 3,845 Mio. EUR.</p>



Mandant 900010080 Schulwerk der EKHN  
Haushalt 2022

0080\_V Ev. Schulwerk in Hessen und Nassau

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	154.143	954.512	931.412	-23.100
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	0	2.971.019	3.162.516	191.497
3. Zuschüsse von Dritten	2.573.121	6.673.730	6.603.605	-70.125
4. Kollekten und Spenden	2.510	3.000	3.000	0
5. Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0	3.500	3.500	0
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0	150.000	150.000	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	112.939	361.298	453.395	92.097
8. Summe der ordentlichen Erträge	2.842.713	11.117.059	11.307.428	190.369
9. Personalaufwendungen	-7.731.351	-8.376.753	-8.608.244	-231.491
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-94.056	0	0	0
11. Zuschüsse an Dritte	-840	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-283.115	-1.001.254	-1.167.207	-165.953
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	0	-954.821	-948.483	6.338
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-118.225	-477.338	-583.722	-106.384
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-8.227.586	-10.810.166	-11.307.656	-497.490
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-5.384.873	306.893	-228	-307.121
17. Finanzerträge	0	5.956	5.303	-653
18. Finanzaufwendungen	0	-5.720	-5.075	645
19. Finanzergebnis	0	236	228	-8
20. Ordentliches Ergebnis	-5.384.873	307.129	0	-307.129
24. Jahresergebnis vor Steuern	-5.384.873	307.129	0	-307.129
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-5.384.873	307.129	0	-307.129
27. Zuführung zu Rücklagen	0	-470.365	-469.569	796
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	646.316	566.316	-80.000
30. BILANZERGEBNIS	-5.384.873	483.080	96.747	-386.333
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-810.804	-1.471.200	-660.396
Fremdfinanzierung	0	-27.940	-27.940	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

Anteil Umlagen aus BB "Allg. Finanzwesen"  
dar.: Ev. Gymnasium Bad Marienberg  
Laubach-Kolleg  
Grundschule Freienseen  
Grundschule Weiten-Gesäß

-3.504.957      -3.844.798      -339.841  
-1.904.818      -2.049.174      -144.356  
-1.252.383      -1.340.366      -87.983  
-213.210      -296.139      -82.929  
-134.546      -159.119      -24.573

**Investitions- und Finanzierungshaushalt** - Mandant 900010080 Ev. Schulwerk der EKHN

	Ansatz 2021 EUR	Entwurf 2022 EUR
<b>1. Investitionen / Anlagenzu- und -abgänge</b>		
- Zugang immaterielles Vermögen u. Sachanlagevermögen	-810.804	-1.471.200
<b>Baumaßnahmen</b>	-660.000	-1.375.000
darunter:		
<i><b>Planung durch das Schulwerk</b></i>		
EVGBM: Sanierung Schulhof - Ausbesserung		-30.000
EVGBM: Anschluss an das Glasfasernetz der Gemeinde (Fortschreibung aus dem HH2021)		-20.000
EVGBM: Bibliothekumbau in Lernzentrum		-40.000
Laubach: Herstellung Gebäudesicherheit		-25.000
Weiten-Gesäss: Herstellung Gebäudesicherheit		-10.000
<i><b>Planung durch das Baureferat</b></i>		
Freienseen, Oberseener Weg 9 (Instandsetzung der Außenanlage)	-130.000	0
Freienseen, Oberseener Weg 9 (Begleitende Maßnahmen Digitalisierungspakt)	-30.000	0
Freienseen, Oberseener Weg 9 (Blaues Haus)	0	-50.000
Laubach, Breslauer Straße 4, Wohnheim (Energetische Ertüchtigung Gebäudehülle)	-400.000	0
Laubach, Breslauer Straße 4, Wohnheim (Begleitende Maßnahmen Digitalisierungspakt)	-100.000	0
Laubach, Mensa-Klassen-Wohnheim	0	-500.000
Laubach, Mensa-Klassen-Wohnheim		-700.000
<b>Erwerb von Immobilien und bewegl. Vermögen</b>	-150.804	-96.200
Erwerb beweglichen Vermögens	-150.804	
EVGBM - Fachschaft		-20.000
Freienseen: Mensa + Schulmöbel für 1 Klassenzimmer		-25.000
Laubach: Fachschaft		-36.000
Weiten-Gesäss		-15.200
<b>= Saldo aus Investitionen / Anlagenzu- und -abgängen</b>	<b>-810.804</b>	<b>-1.471.200</b>
<b>2. Eigenfinanzierung</b>		
<b>a. Innenfinanzierung</b>	<b>838.744</b>	<b>899.140</b>
+ Finanzierungsmittel (Finanzanlagen, Liquidität)	838.744	899.140
<b>b. Außenfinanzierung</b>	<b>0</b>	<b>600.000</b>
+ Zuschüsse Dritter für Investitionen (Mensa-Klassen-Wohnheim)	0	600.000
<b>= Saldo der Eigenfinanzierung</b>	<b>838.744</b>	<b>1.499.140</b>
<b>3. Fremdfinanzierung / Tilgung</b>		
+ Aufnahme von Investitionskrediten	0	
- Tilgung von Darlehen und Krediten	-27.940	-27.940
<b>= Saldo der Fremdfinanzierung</b>	<b>-27.940</b>	<b>-27.940</b>
<b>4. Saldo Investitions- und Finanzierungshaushalt (=1+2+3)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Stellenplan 2022</b>				
<b>1.1 Evangelisches Schulwerk in Hessen und Nassau</b>				
	<b>2021</b>		<b>2022</b>	
<b>BBesO KDO</b>	<b>Stellen- umfang</b>	<b>kw</b>	<b>Stellen- umfang</b>	<b>kw</b>
PfrGeh.	1,25		1,25	
A 16	2,00		2,00	
A 15	8,00		8,00	
A 14	11,49		11,49	
A 13 Z / E 12	16,00		14,00	
A 13 / E 12	2,00		3,00	
A 13	37,75	2,00	36,75	
A 12	3,00		3,00	
E 13	3,00		3,00	
E 12	21,27	2,75	19,29	2,25
E 11	1,75		1,50	
E 09	2,92		2,67	
E 08	0,75		0,00	
E 07	3,86		3,84	
E 6 + 50 %	1,50		1,50	
E 06	5,00		3,93	
E 5 + 50 %	3,00		4,00	
E 05	1,61		0,90	
E 4 + 50 %	0,46		0,26	0,05
E 04	1,25		1,25	
E 3 + 50 %	0,66		0,66	
E 03	1,41		1,41	
E 2 + 50 %			0,75	
E 02	7,98	0,53	7,23	0,53
Praktikantenvergütung	1,00		1,00	
Freiwilliges soziales Jahr/ Bundesfreiwilligendienst	1,00		1,00	
Angestellte mit kleinem Stundenumfang	0,03		0,03	
Stelle wird bewertet	1,85	0,50	3,88	0,50
Referendarstelle	1,00		1,00	
Lehrkräfte Weiten-Gesäß		1,00		1,00
Lehrkräfte Bad Marienberg		2,00		1,25
<b>Planstellen</b>	<b>142,76</b>	<b>8,78</b>	<b>138,57</b>	<b>5,58</b>

**Stellenplan 2022:**

**Laubach-Kolleg:**

+ 1,00	Lehrkraft - StR i.K. auf Probe
+ 1,00 kw	Lehrkraft im Angestelltenverhältnis
- 1,50/ 1,50 kw	Lehrkraft, Flüchtlingsprojekt am Laubach-Kolleg

**Freienseen:**

+ 1,00	Leerstelle des Landes Hessen, Zuweisung vom Land Hessen
+ 0,2745	Lehrkraft Sekundarstufe
+ 0,0513/ 0,0513 kw	Hausmeister*in

**Ev. Gymnasium Bad Marienberg:**

- 0,016	Sachbearbeitung
- 2,00	Lehrkraft abgeordnet vom Land
- 2,00/ 2,00 kw	Studienrat/-rätin i.K., gebündelte kw-Vermerke sind konkret angebracht worden
- 0,75/ 0,75 kw	Lehrkraft, gebündelter kw-Vermerk wurde konkret angebracht

**Ev. Grundschule Weiten-Gesäß:**

- 0,25	Verrechnungsstelle für Vertretungen, monetär nicht angemeldet
--------	---

Mandant 900010082 Kloster Höchst  
Haushalt 2022

Unterbudget 0082\_V Kloster Höchst

Beschreibung	siehe Teilbudget B043 Betriebsgemeinschaft Tagungshäuser und Ev. Studierendenwohnheime
Erläuterungen zu Ressourcen	Seit dem Haushalt 2021 sind auch die Gebäude in den Wirtschaftsplänen der Tagungsstätten enthalten, um die Gesamtheit des Ressourcenverbrauchs einschließlich des Gebäudebetriebs und der Abschreibungen aufzuzeigen. Deshalb erhöht sich gegenüber 2020 auch der Zuschuss um die im gesamtkirchlichen Haushalt entfallenen Gebäudekosten.  Übernachtungen in 2020: 15.000 (-9 % geg. Vj.)

0082\_V Kloster Höchst

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	202.557	997.800	810.000	-187.800
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	39.195	431.770	479.670	47.900
3. Zuschüsse von Dritten	9.142	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	7.958	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	258.851	1.429.570	1.289.670	-139.900
9. Personalaufwendungen	-492.009	-635.600	-652.806	-17.206
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-146.241	-489.550	-373.000	116.550
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	0	-243.070	-243.070	0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-60.315	-55.550	-67.000	-11.450
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-698.565	-1.423.770	-1.335.876	87.894
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-439.714	5.800	-46.206	-52.006
20. Ordentliches Ergebnis	-439.714	5.800	-46.206	-52.006
24. Jahresergebnis vor Steuern	-439.714	5.800	-46.206	-52.006
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-439.714	5.800	-46.206	-52.006
27. Zuführung zu Rücklagen	0	-243.070	-243.070	0
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	50.000	50.000	0
30. BILANZERGEBNIS	-439.714	-187.270	-239.276	-52.006
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-80.000	-80.000	0

## Investitions- und Finanzierungshaushalt - Mandant 900010082 Kloster Höchst

	Ansatz 2021 EUR	Entwurf 2022 EUR
<b>1. Investitionen / Anlagenzu- und -abgänge</b>		
- Zugang immaterielles Vermögen u. Sachanlagevermögen	-80.000	-80.000
<b>Baumaßnahmen</b>	-50.000	-50.000
darunter:		
Erneuerung Brandmeldeanlage, Planungskosten Umnutzung	-50.000	-50.000
<b>Erwerb von Immobilien und bewegl. Vermögen</b>	-30.000	-30.000
darunter:		
Erwerb beweglichen Vermögens	-30.000	-30.000
+ Abgang immaterielles Vermögen u. Sachanlagevermögen	0	0
= Saldo aus Investitionen / Anlagenzu- und -abgängen	-80.000	-80.000
<b>2. Eigenfinanzierung</b>		
<b>a. Innenfinanzierung</b>	80.000	80.000
+ Finanzierungsmittel (Finanzanlagen, Liquidität)	80.000	80.000
<b>b. Außenfinanzierung</b>	0	0
= Saldo der Eigenfinanzierung	80.000	80.000
<b>3. Fremdfinanzierung / Tilgung</b>		
+ Aufnahme von Investitionskrediten	0	0
- Tilgung von Darlehen und Krediten	0	0
= Saldo der Fremdfinanzierung	0	0
<b>4. Saldo Investitions- und Finanzierungshaushalt (=1+2+3)</b>	0	0

## Stellenplan 2022

### 1.2 Jugendbildungsstätte Kloster Höchst

KDO	2021		2022	
	Stellen- umfang	kw	Stellen- umfang	kw
E 12				
E 11	0,30		0,30	0,30
E 10	0,50		0,50	0,50
E 09				
E 08				
E 07	0,50		1,25	1,25
E 06	0,56		0,56	0,56
E 5 + 50 %	1,00		1,00	1,00
E 05	0,67		0,67	0,67
E 04	1,70	0,25	1,25	1,25
E 03	1,07		1,07	1,07
E 2 + 50 %	1,11		1,11	1,11
E 02	2,70		2,70	2,70
E 02 - ku				
E 01	1,35		1,35	1,35
Ausbildungsvergütung	3,00	1,00	3,00	3,00
Bundesfreiwilligendienst	2,00		2,00	2,00
Stelle wird bewertet:	0,75		0,20	0,20
<b>Planstellen</b>	<b>17,21</b>	<b>1,25</b>	<b>16,96</b>	<b>16,96</b>

#### Stellenplan 2022:

- 0,25/ 0,25 kw Hauswirtschafter/in

Aufgrund des Schließungsbeschlusses der Synode haben alle Stellen einen kw-Vermerk erhalten. Nachbesetzung der Planstellen nur noch befristet bis 31.12.2023 möglich.

## Anlage 1.3

Mandant 900010083 Ev.Jugendburg Hohensolms

Haushalt 2022

Unterbudget 0083\_V Ev. Jugendburg Hohensolms

Beschreibung	siehe Teilbudget B043 Betriebsgemeinschaft Tagungshäuser und Ev. Studierendenwohnheime
Erläuterungen zu Ressourcen	Seit dem Haushalt 2021 sind auch die Gebäude in den Wirtschaftsplänen der Tagungsstätten enthalten, um die Gesamtheit des Ressourcenverbrauchs einschließlich des Gebäudebetriebs und der Abschreibungen aufzuzeigen. Deshalb erhöht sich gegenüber 2020 auch der Zuschuss um die im gesamtkirchlichen Haushalt entfallenen Gebäudekosten.  Übernachtungen in 2020: 21.000 (+8 % geg. Vj.)

0083\_V Ev. Jugendburg Hohensolms

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	165.745	803.300	775.000	-28.300
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	60.398	763.443	668.343	-95.100
3. Zuschüsse von Dritten	2.604	0	0	0
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.331	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	5.889	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	235.967	1.566.743	1.443.343	-123.400
9. Personalaufwendungen	-441.895	-617.024	-641.372	-24.348
12.Sach- und Dienstaufwendungen	-103.169	-402.170	-386.900	15.270
13.Abschreibungen und Wertkorrekturen	0	-406.443	-407.443	-1.000
14.Sonstige ordentliche Aufwendungen	-81.961	-140.650	-145.000	-4.350
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-627.025	-1.566.287	-1.580.715	-14.428
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-391.058	456	-137.372	-137.828
20.Ordnentliches Ergebnis	-391.058	456	-137.372	-137.828
24.Jahresergebnis vor Steuern	-391.058	456	-137.372	-137.828
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-391.058	456	-137.372	-137.828
27.Zuführung zu Rücklagen	0	-406.443	-406.443	0
28.Entnahmen aus Rücklagen	0	120.000	100.000	-20.000
30.BILANZERGEBNIS	-391.058	-285.987	-443.815	-157.828
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-135.000	-115.000	20.000



## Investitions- und Finanzierungshaushalt - Mandant 900010083 Ev. Jugendburg Hohensolms

	Ansatz 2021 EUR	Entwurf 2022 EUR
<b>1. Investitionen / Anlagenzu- und -abgänge</b>		
- Zugang immaterielles Vermögen u. Sachanlagevermögen	-135.000	-115.000
<b>Baumaßnahmen</b>	-120.000	-100.000
darunter:		
Brandschutzertüchtigung	-120.000	-100.000
<b>Erschließungsmaßnahmen</b>	0	0
<b>Erwerb von Immobilien und bewegl. Vermögen</b>	-15.000	-15.000
darunter:		
Erwerb beweglichen Vermögens	-15.000	-15.000
<b>= Saldo aus Investitionen / Anlagenzu- und -abgängen</b>	<b>-135.000</b>	<b>-115.000</b>
<b>2. Eigenfinanzierung</b>		
<b>a. Innenfinanzierung</b>	<b>135.000</b>	<b>115.000</b>
+ Finanzierungsmittel (Finanzanlagen, Liquidität)	135.000	115.000
<b>b. Außenfinanzierung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>= Saldo der Eigenfinanzierung</b>	<b>135.000</b>	<b>115.000</b>
<b>3. Fremdfinanzierung / Tilgung</b>		
+ Aufnahme von Investitionskrediten	0	0
- Tilgung von Darlehen und Krediten	0	0
<b>= Saldo der Fremdfinanzierung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>4. Saldo Investitions- und Finanzierungshaushalt (=1+2+3)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Stellenplan 2022</b>				
<b>1.3 Evangelische Jugendburg Hohensolms</b>				
	<b>2021</b>		<b>2022</b>	
<b>KDO</b>	<b>Stellen- umfang</b>	<b>kw</b>	<b>Stellen- umfang</b>	<b>kw</b>
E 12				
E 11	0,30		0,30	
E 10	0,50		0,50	
E 09				
E 08				
E 07	0,50		0,50	
E 06	0,91		0,66	
E 5 + 50%			1,16	
E 05	2,13		1,50	
E 04			0,75	
E 03	3,85		4,35	
E 2 + 50%				
E 02				
E 01	0,50		0,50	
Ausbildungsvergütung	3,00	1,00	3,00	1,00
Bundesfreiwilligendienst	1,00		1,00	
Stelle wird bewertet:	1,50			
<b>Planstellen</b>	<b>14,19</b>	<b>1,00</b>	<b>14,22</b>	<b>1,00</b>
<b><u>Stellenplan 2021:</u></b>				
+ 0,035      Rufbereitschaft				

Mandant 900010081 Martin-Niemöller-Haus

Haushalt 2022

Unterbudget 0081\_V Martin-Niemöller-Haus

Beschreibung	siehe Teilbudget B043 Betriebsgemeinschaft Tagungshäuser und Ev. Studierendenwohnheime
Erläuterungen zu Ressourcen	Seit dem Haushalt 2021 sind auch die Gebäude in den Wirtschaftsplänen der Tagungsstätten enthalten, um die Gesamtheit des Ressourcenverbrauchs einschließlich des Gebäudebetriebs und der Abschreibungen aufzuzeigen. Deshalb erhöht sich gegenüber 2020 auch der Zuschuss um die im gesamtkirchlichen Haushalt entfallenen Gebäudekosten.  Übernachtungen in 2020: 13.000 (+38 % geg. Vj.)

0081\_V Martin-Niemöller-Haus

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	358.430	1.421.830	1.539.000	117.170
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	31.467	423.328	226.328	-197.000
3. Zuschüsse von Dritten	2.460	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	8.018	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	400.375	1.845.158	1.765.328	-79.830
9. Personalaufwendungen	-697.355	-814.830	-790.050	24.780
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-129.562	-445.870	-475.690	-29.820
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	0	-306.328	-306.328	0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-72.039	-120.150	-129.110	-8.960
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-898.956	-1.687.178	-1.701.178	-14.000
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-498.581	157.980	64.150	-93.830
20. Ordentliches Ergebnis	-498.581	157.980	64.150	-93.830
24. Jahresergebnis vor Steuern	-498.581	157.980	64.150	-93.830
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-498.581	157.980	64.150	-93.830
27. Zuführung zu Rücklagen	0	-306.328	-306.328	0
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	40.000	0	-40.000
30. BILANZERGEBNIS	-498.581	-108.348	-242.178	-133.830
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-125.000	-85.000	40.000

## Investitions- und Finanzierungshaushalt - Mandant 900010081 Martin-Niemöller-Haus

	Ansatz 2021 EUR	Entwurf 2022 EUR
<b>1. Investitionen / Anlagenzu- und -abgänge</b>		
- Zugang immaterielles Vermögen u. Sachanlagevermögen	-125.000	-85.000
<b>Baumaßnahmen</b>	-40.000	0
Ertüchtigung der Wegebeleuchtung	-40.000	0
<b>Erschließungsmaßnahmen</b>	0	0
<b>Erwerb von Immobilien und bewegl. Vermögen</b>	-85.000	-85.000
darunter:		
Erwerb beweglichen Vermögens	-85.000	-85.000
+ Tilgung gewährter Darlehen von Dritten	-20.000	-20.000
= Saldo aus Investitionen / Anlagenzu- und -abgängen	-145.000	-105.000
<b>2. Eigenfinanzierung</b>		
<b>a. Innenfinanzierung</b>	145.000	105.000
+ Finanzierungsmittel (Finanzanlagen, Liquidität)	145.000	105.000
<b>b. Außenfinanzierung</b>	0	0
= Saldo der Eigenfinanzierung	145.000	105.000
<b>3. Fremdfinanzierung / Tilgung</b>		
+ Aufnahme von Investitionskrediten	0	0
- Tilgung von Darlehen und Krediten	0	0
= Saldo der Fremdfinanzierung	0	0
<b>4. Saldo Investitions- und Finanzierungshaushalt (=1+2+3)</b>	0	0

<b>Stellenplan 2022</b>				
<b>1.4 Martin-Niemöller-Haus</b>				
	<b>2021</b>		<b>2022</b>	
<b>KDO</b>	<b>Stellen- umfang</b>	<b>kw</b>	<b>Stellen- umfang</b>	<b>kw</b>
E 11	0,30		0,30	
E 10	0,50		0,50	
E 09				
E 08				
E 07	0,50		0,50	
E 6 + 25 %				
E 06	0,06		0,06	
E 5 + 50%	0,75		0,75	
E 05	1,75		2,25	
E 04	1,75		1,75	
E 3 + 25 %	1,00		1,00	
E 03	2,75	0,50	2,25	
E 2 + 50 %	2,00		1,42	
E 02	2,50		3,08	
E 01	1,36	0,50	0,86	
Ausbildungsvergütung	5,00	2,00	3,00	
Stelle wird bewertet:	1,00			
Bundesfreiwilligendienst	1,00		1,00	
<b>Planstellen</b>	<b>22,22</b>	<b>3,00</b>	<b>18,72</b>	<b>0,00</b>
- 0,50	Empfangsmitarbeiter/in			
- 0,50 / 0,50 kw	Servicemitarbeiterin			
- 0,50 / 0,50 kw	Spülhilfe			
- 1,0 / 1,0 kw	Auszubildende/r			
- 1,0 / 1,0 kw	Auszubildende/r			

## Anlage 1.5

Mandant 900010084 Tagungsh. Theol. Seminar Herb.

Haushalt 2022

Unterbudget 0084\_V Tagungsstätte im Theol. Seminar Herborn

Beschreibung	siehe Teilbudget B043 Betriebsgemeinschaft Tagungshäuser und Ev. Studierendenwohnheime
Erläuterungen zu Ressourcen	Seit dem Haushalt 2021 sind auch die Gebäude in den Wirtschaftsplänen der Tagungsstätten enthalten, um die Gesamtheit des Ressourcenverbrauchs einschließlich des Gebäudebetriebs und der Abschreibungen aufzuzeigen. Deshalb erhöht sich gegenüber 2020 auch der Zuschuss um die im gesamtkirchlichen Haushalt entfallenen Gebäudekosten.  Übernachtungen in 2020: 5.500 (+13% geg. Vj.)

0084\_V Tagungsstätte im Theol. Seminar Herborn

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	153.774	587.000	490.400	-96.600
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	18.480	314.204	288.144	-26.060
3. Zuschüsse von Dritten	11.221	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	10.521	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	193.996	901.204	778.544	-122.660
9. Personalaufwendungen	-419.710	-456.390	-445.011	11.379
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-68.178	-245.510	-187.400	58.110
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-51	-156.744	-158.744	-2.000
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-25.976	-42.560	-45.900	-3.340
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-513.915	-901.204	-837.055	64.149
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-319.919	0	-58.511	-58.511
20. Ordentliches Ergebnis	-319.919	0	-58.511	-58.511
21. Außerordentliche Erträge	9	0	0	0
23. Außerordentliches Ergebnis	9	0	0	0
24. Jahresergebnis vor Steuern	-319.910	0	-58.511	-58.511
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-319.910	0	-58.511	-58.511
27. Zuführung zu Rücklagen	0	-156.744	-158.744	-2.000
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	0	40.000	40.000
30. BILANZERGEBNIS	-319.910	-156.744	-177.255	-20.511
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-12.000	-54.000	-42.000

**Investitions- und Finanzierungshaushalt**

- Mandant 900010084 Tagungsstätte im Theol. Seminar Herborn

	<b>Ansatz 2021 EUR</b>	<b>Entwurf 2022 EUR</b>
<b>1. Investitionen / Anlagenzu- und -abgänge</b>		
- Zugang immaterielles Vermögen u. Sachanlagevermögen	<b>-12.000</b>	<b>-54.000</b>
<b>Baumaßnahmen</b>	<b>0</b>	<b>-40.000</b>
darunter:		
Herborn, Schloß Herborn: Außenlage, Wegeertüchtigung	0	-40.000
<b>Erschließungsmaßnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
darunter:		
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser allgemein		
<b>Erwerb von Immobilien und bewegl. Vermögen</b>	<b>-12.000</b>	<b>-14.000</b>
darunter:		
Immobilie Darmstadt, Alexanderstraße 35	0	0
Erwerb beweglichen Vermögens	-12.000	-14.000
+ Abgang immaterielles Vermögen u. Sachanlagevermögen	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>= Saldo aus Investitionen / Anlagenzu- und -abgängen</b>	<b>-12.000</b>	<b>-54.000</b>
<b>2. Eigenfinanzierung</b>		
<b>a. Innenfinanzierung</b>	<b>12.000</b>	<b>54.000</b>
+ Finanzierungsmittel (Finanzanlagen, Liquidität)	12.000	54.000
<b>b. Außenfinanzierung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>= Saldo der Eigenfinanzierung</b>	<b>12.000</b>	<b>54.000</b>
<b>3. Fremdfinanzierung / Tilgung</b>		
<b>= Saldo der Fremdfinanzierung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>4. Saldo Investitions- und Finanzierungshaushalt (=1+2+3)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Stellenplan 2022</b>				
<b>1.5 Tagungsstätte im Theologischen Seminar Schloß Herborn</b>				
	<b>2021</b>		<b>2022</b>	
<b>KDO</b>	<b>Stellen- umfang</b>	<b>kw</b>	<b>Stellen- umfang</b>	<b>kw</b>
E 12				
E 11	0,10		0,10	
E 10				
E 9 + 50 %	0,50		0,50	
E 09				
E 08	0,05		0,05	
E 07	1,10		1,10	
E 06	0,16		0,16	
E 5 + 50 %	1,00		1,00	
E 05	1,42		1,42	
E 4 + 50 %	0,50		0,50	
E 04				
E 3 + 50 %				
E 03	2,38	0,25	2,38	0,25
E 2 + 50 %				
E 02				
Ausbildungsvergütung	2,00		2,00	
<b>Planstellen</b>	<b>9,21</b>	<b>0,25</b>	<b>9,21</b>	<b>0,25</b>



## Unterbudget 767\_V IPOS - Institut für Personalentwicklung, Organisation und Supervision

Beschreibung	<p>1. Organisationsentwicklung &amp; Gemeindeberatung          Professionelle Beratung von Kirche und Diakonie auf ihren verschiedenen Ebenen dient der Unterstützung von Veränderungsprozessen, der Klärung struktureller Fragen, der strategischen Planung und der Kulturentwicklung.</p> <p>2. Supervision, Coaching, Mediation          Qualifizierte Vermittlung und Durchführung von Supervision, Coaching und Mediation nach der SV-Ordnung der EKHN für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Kirche und Diakonie dient der Reflexion und Erarbeitung neuer Handlungsmöglichkeiten für berufliche Aufgaben. Mediation dient der Konfliktbegleitung und -bearbeitung.</p> <p>3. Personalberatung          Beratung an den Stationen beruflicher Laufbahn (Einstieg, Umstieg, Ausstieg), Vergewisserung beruflicher Motivation. Verfahren zur Einstellung von Pfarrer*innen.</p> <p>4. Fortbildung          Vermittlung von neuen Kenntnissen und Fähigkeiten für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende und Führungskräfte aus allen Arbeitsbereichen.</p> <p>5. Als Querschnittsbereiche für alle vier Felder tätig sind die Verwaltung und die 0,25 Institutsleitungsstelle.</p>
Ziel/e	<p>1. Unterstützung kirchlicher Systeme und ihrer Leitungsorgane bei der Erfüllung des eigenen Auftrags, so dass Entwicklungschancen erkannt und die Kommunikations- und Steuerungsfähigkeit erhöht werden. Beratung externer Kund*innen (im geringen Umfang), um neue Entwicklungen in Beratung und Gesellschaft frühzeitig zu erkennen und die dabei erworbenen Kompetenzen kirchlichen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.</p> <p>2. Erweiterung der beruflichen Handlungskompetenz in den verschiedenen Arbeitsfeldern der Kirche. Hilfe bei der Klärung der eigenen Rolle und Aufgaben. Förderung des Verstehens von Konflikten und schwierigen Lebenslagen.</p> <p>3. Motivation und Unterstützung bei der beruflichen Entwicklung.</p> <p>4. Erwerb individueller und organisationaler Kompetenzen sowie die Entwicklung hin zu einer lernenden Organisation.</p>
Leistungen zur Zielerreichung	<p>1. Ausbildung zur Gemeindeberater*in/Organisationsberater*in, Gemeindeentwicklung, Konfliktbearbeitung, Teamentwicklung, Begleitung komplexer Veränderungsprozesse, Umgang mit finanzieller und personeller Verknappung, Regionalentwicklung, Projektmanagement, Stärkung der Selbststeuerung</p> <p>2. Begleitung von Einzelnen, Gruppen und Teams durch Supervision und Coaching. Durchführung von Mediation. Aufbau und Pflege des Netzwerkes von Supervisor*innen und Coaches. Information von Trägern und Führungskräften. Koordination und Fachpolitik für Supervision in der EKHN und der Diakonie Hessen, Weiterentwicklung von Konzepten und Fachstandards durch Kooperation mit anderen Landeskirchen sowie in Orientierung am Berufsverband DGSv.</p> <p>3. Laufbahnberatung, Bewerbungstraining, Outplacement-Beratung, Beratung/Coaching - Auswahlverfahren, Verfahren zur Aufnahme von Vikar*innen, Pfarrer*innen, auch anderer Landeskirchen. Beratungsangebot: Lebens-Balance, Beruf und Gesundheit, Organisation von Fachtagungen.</p> <p>4. Fortbildungen mit den gebündelten Fachlichkeiten des IPOS entweder bei den Kunden (Inhouse) oder als ausgeschriebene Veranstaltungen. Angebote erfolgen in Form von Trainings, Seminaren sowie im Rahmen landeskirchlicher Programme (Qualifikation in den ersten Amtsjahren für Pfarrer*innen (FEA); methodisches Unterstützungsprogramm für Dekan*innen).</p>

## Anlage 1.6

Mandant 900010085 Institut für Personalberatung Organisationsentwicklung und Supervision

Haushalt 2022

Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>Für 1.-4.: Coronabedingte Umstellung der Beratung auf digitale Formate, Entwicklung neuer Beratungssettings und insgesamt weniger Anfragen durch die Lockdowns.</p> <p>1. Beratungsanfragen: 160; Projekte 141 neue + 61 aus Vorjahren; zusammen mit der Kirchenverwaltung: Projekt „Vernetzte Beratung“ mit 35 realisierten Anfragen=527 Beratungskontakte.</p> <p>2. Supervisionsanfragen: 256; Projekte: 215 neue + 304 aus Vorjahren Coachinganfragen: 38; 33 neue Projekte + 29 aus Vorjahren; zusammen 567 Beratungskontakte; Neubesetzung der 0,5-Studienleitungsstelle.</p> <p>3. 56 Beratungsstunden aus 13 Beratungen, 14 neue Anfragen; 4 Veranstaltungstage mit 19 Teilnehmenden; Umsetzung der Kürzung einer 1,0 Stelle auf 0,5, Neubesetzung der 1,0-Fachstellenleitung.</p> <p>4. Fortbildungsprojekte: 25 Kundenanfragen, davon 19 realisiert; 25 eigene Veranstaltungen: überwiegend Themen zur virtuellen Beratung sowie kollegiale Reflexionsformate zu Online-Formaten - fachstellenübergreifende Fortbildungen zum Thema Konflikt.</p> <p>5. Einführung einer betriebswirtschaftlichen Leitung; Vorbereitung zur Einführung einer neuen Buchhaltungs-Software; neue Software für die virtuelle Team-Zusammenarbeit eingeführt; Neugestaltung der Homepage und Etablierung eines Newsletters.</p> <p>86% der Beratungsanfragen konnten als Projekte realisiert werden; der Gesamtumsatz ergibt sich zu 57% aus eigener Rechnungsstellung und zu 43% aus Budgetmitteln.</p>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>In allen Fachstellen: Augenmerk auf die sich aus dem Prozess ekhn2030 ergebenden Herausforderungen für die Akteur*innen in der EKHN, u. a. Arbeit in multiprofessionellen Teams und die Begleitung von Kürzungsdynamiken. Zusätzlich Entwicklung von Angeboten zur Begleitung von virtuellen und hybriden Teams.</p> <p>1. Unterstützung der neu gewählten Dekanatsgremien; Einführung agiler Methoden und Haltungen für Verwaltungen und Leitungsgremien; Angebote für Großgruppenmoderation.</p> <p>2. Ausbau des Netzwerkes (Demographie) und zugleich Einübung regionaler Strukturen nach den Ergebnissen eines Veränderungsprozesses.</p> <p>3. Fortsetzung der konzeptionellen Neuausrichtung nach Wechsel in der Fachstellenleitung in 2021.</p> <p>4. Fortführung fachstellenübergreifender Fortbildungen für die Netzwerke, die nach Konzept auch externen Interessierten angeboten werden: Konflikt, Verhaltensübergriffe, virtuelle &amp; hybride Formate.</p> <p>5. Vorbereitung der ab 2023 für den Großteil der Projekte greifenden Umsatzsteuerpflicht. Wegen des geplanten Umbaus des Haus Friedberg ist ein temporärer Umzug in eine noch zu findende Interimsstätte nötig.</p>
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>Mit den Umzügen im Haus Friedberg wird eine neue derzeit noch unbekannte Nutzungsvereinbarung vorzunehmen sein.</p>

Mandant 900010085 Institut für Personalberatung Organisationsentwicklung und Supervision  
Haushalt 2022

767\_V IPOS - Institut für Personalentwicklung, Organisation und Supervision

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	0	1.102.000	1.102.000	0
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	875.520	903.600	949.600	46.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	60	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	875.580	2.005.600	2.051.600	46.000
9. Personalaufwendungen	-892.118	-967.759	-968.690	-931
11. Zuschüsse an Dritte	-10	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-131.509	-1.094.000	-1.054.000	40.000
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-12.391	-12.000	-35.000	-23.000
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-1.036.028	-2.073.759	-2.057.690	16.069
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-160.448	-68.159	-6.090	62.069
20. Ordentliches Ergebnis	-160.448	-68.159	-6.090	62.069
24. Jahresergebnis vor Steuern	-160.448	-68.159	-6.090	62.069
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-160.448	-68.159	-6.090	62.069
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	70.191	12.000	-58.191
30. BILANZERGEBNIS	-160.448	2.032	5.910	3.878
NACHRICHTLICH				
Investitionen	0	-19.500	-19.500	0
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

Anteil für Versorgungs- Beihilfe und  
sonstige Kosten aus BB "Allg. Finanzwesen"

-438.257      -444.689      -6.432

Gebäudeunterhaltungsaufwand aus BB  
"Zentrales Gebäudemanagement"

-134.481      -130.981      3.500

**Investitions- und Finanzierungshaushalt**

- Mandant 900010085 - Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision

	Ansatz 2021 EUR	Entwurf 2022 EUR
<b>1. Investitionen / Anlagenzu- und -abgänge</b>		
- Zugang immaterielles Vermögen u. Sachanlagevermögen	-19.500	-19.500
Erwerb von Immobilien und bewegl. Vermögen	-19.500	-19.500
darunter:		
Erwerb beweglichen Vermögens	-19.500	-19.500
<b>= Saldo aus Investitionen / Anlagenzu- und -abgängen</b>	<b>-19.500</b>	<b>-19.500</b>
<b>2. Eigenfinanzierung</b>		
<b>a. Innenfinanzierung</b>	<b>19.500</b>	<b>19.500</b>
+ Finanzierungsmittel (Finanzanlagen, Liquidität)	19.500	19.500
<b>b. Außenfinanzierung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>= Saldo der Eigenfinanzierung</b>	<b>19.500</b>	<b>19.500</b>
<b>3. Fremdfinanzierung / Tilgung</b>		
+ Aufnahme von Investitionskrediten	0	0
- Tilgung von Darlehen und Krediten	0	0
<b>= Saldo der Fremdfinanzierung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>4. Saldo Investitions- und Finanzierungshaushalt (=1+2+3)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Stellenplan 2022</b>				
<b>1.6 IPOS</b>				
<b>Institut für Personalberatung und Supervision</b>				
	<b>2021</b>		<b>2022</b>	
<b>BBesO KDO</b>	<b>Stellen- umfang</b>	<b>kw</b>	<b>Stellen- umfang</b>	<b>kw</b>
PfrGeh.+ Zul. A 16				
PfrGeh.+ Zul. A 15	1,50	0,50	1,50	0,50
PfrGeh.+ Zul. A 14	0,50		0,50	
PfrGeh.+ Zul. A 15 / E 14	1,00		1,00	
PfrGeh.+ Zul. A 14 / E 13	1,00		1,00	
PfrGeh.				
E 14	1,00		1,00	
E 13	0,50		0,50	
E 12				
E 11				
E 10	0,75		0,75	
E 09				
E 08	1,00		0,00	
E 7 + 50 %	1,67		0,92	
E 07	1,52	0,38	3,10	0,00
E 6 + 50%	0,70		0,70	
E 06				
E 05	0,68		0,60	
E 04				
E 03	0,40		0,27	
E 2 + 50 %	0,23		0,23	
E 02				
Ausbildungsvergütung	1,00		1,00	
Stelle wird bewertet			0,00	
<b>Planstellen</b>	<b>13,45</b>	<b>0,88</b>	<b>13,07</b>	<b>0,50</b>
<b>Stellenplan 2022:</b>				
-0,38/ 0,38 kw	Verwaltungsassistentz Öffentlichkeitsarbeit			
+0,46	Verwaltungsassistentz Öffentlichkeitsarbeit			
-0,25	Sachbearbeitung			
+0,08	Bürohilfe			
-0,21	Aushilfe Sekretariat			
-0,08	Hauswirtschaftliche*r Betriebsleiter*in			

## Anlage 1.7

Mandant 900010100 BgA im Zentrum Verkündigung

Haushalt 2022

Unterbudget 0100\_V BgA

Beschreibung	Wirtschaftsbetrieb im Zentrum Verkündigung, Frankfurt am Main.
Ziel/e	Laut Paragraph 3 der gültigen Satzung des Wirtschaftsbetriebs verfolgt dieser ausschließlich kirchliche und nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
Leistungen zur Zielerreichung	Er verwirklicht diese Zwecke insbesondere durch: a) die Herausgabe von Materialien und Arbeitshilfen zur Unterstützung des kirchlichen Verkündigungsdienstes, b) die Herausgabe von kirchlichen Periodika.  Somit werden alle Veröffentlichungen des Zentrums Verkündigung im Wirtschaftsbetrieb abgebildet (z.B. Materialbücher, Tagzeitengebete, Kirchenmusikalische Nachrichten, Impuls Gemeinde, Material für Offene Kirchen)
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Die Veröffentlichungen in 2020 MB 133: Übergänge II – Bestattung und Totengedenken MB 134: Weihnachten ist Ansichtssache – Bildpredigten von Advent bis Epiphania Impuls Gemeinde: Frische Quellen in der Kirche Lesepredigten Kirchenmusikalische Nachrichten Online Veröffentlichungen: - Texte 8 – Segen sein * Liturgien für Menschen während einer Geschlechtsangleichung/Transition - Töne 1-5 – Bibel-Beats, Notenmaterial für die Advents- und Weihnachtszeit - Zahlreiche Praxismaterialien in Zeiten von Corona für alle Kirchenjahreszeiten.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Folgende Veröffentlichungen sind für 2022 geplant: 1. Impuls Gemeinde Zwei Hefte (Erscheinungsweise halbjährlich: Juni und November) 2. Materialbücher MB 137 Frühjahr 2022: Andachten (Arbeitstitel) - Jahreszeiten, Tageszeiten, Lebenszeiten MB 138 Herbst 2022: Bildpredigten (Arbeitstitel) 3. Menschenskindelieder 3 im Januar 2022 Informationen zu den Materialien finden Sie unter <a href="http://www.shop.zentrum-verkuendigung.de">www.shop.zentrum-verkuendigung.de</a>
Erläuterungen zu Ressourcen	Überschüsse des Wirtschaftsbetriebes werden an das Zentrum Verkündigung abgeführt und stehen dort satzungsgemäß für Projektarbeiten des Zentrums zur Verfügung; Verluste werden innerhalb des Budgets des Zentrums Verkündigung zum Ausgleich gebracht. Entsprechend der Beschlusslage der zuständigen Gremien der EKHN werden die Personalkosten, die vom Zentrum Verkündigung für den Wirtschaftsbetrieb beigesteuert werden, im Wirtschaftsbetrieb als Zuschuss des Zentrums vereinnahmt und entsprechend vom Wirtschaftsbetrieb an den Zentrumshaushalt erstattet, um so die Kostenstrukturen des Wirtschaftsbetriebes sichtbar zu machen.

0100\_V BgA

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	219.401	243.310	229.870	-13.440
5. Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	34.230	27.490	-2.200	-29.690
7. Sonstige ordentliche Erträge	7.047	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	260.679	270.800	227.670	-43.130
9. Personalaufwendungen	-124.140	-124.140	-124.140	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-105.470	-132.280	-89.640	42.640
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-17.745	-17.600	-17.600	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-247.354	-274.020	-231.380	42.640
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	13.324	-3.220	-3.710	-490
17. Finanzerträge	4.025	4.000	4.500	500
19. Finanzergebnis	4.025	4.000	4.500	500
20. Ordentliches Ergebnis	17.349	780	790	10
21. Außerordentliche Erträge	177	220	210	-10
23. Außerordentliches Ergebnis	177	220	210	-10
24. Jahresergebnis vor Steuern	17.527	1.000	1.000	0
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	17.527	1.000	1.000	0
30. BILANZERGEBNIS	17.527	1.000	1.000	0
NACHRICHTLICH				
Aus der Kosten- und Leistungsrechnung:				

## Anlage 1.8

Mandant 900010012 Zur Nieden-Stiftung EKHN

Haushalt 2022

Unterbudget 0012\_V Zur Nieden-Stiftung

Beschreibung	Rechtsform: Kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts Rechtsfähigkeit: Nicht rechtsfähige Stiftung Sitz: Darmstadt Organe: Stiftungsrat Zweck: Bildung / Ausbildung / Erziehung, sonstige gemeinnützige Zwecke
Ziele	Zweck der Stiftung ist die Unterstützung und Förderung von Lehre und Werbung für kirchliche Erwachsenenarbeit und besonderer neuer Arbeitsgebiete im Rahmen der Männerarbeit der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Bereitstellung von Mitteln für a) Bildungsmaßnahmen für Männer, b) Innovative Projekte der Erwachsenenbildung, c) Erprobung und Förderung neuer Aufgaben in der Männerarbeit.

0012\_V Zur Nieden-Stiftung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
7. Sonstige ordentliche Erträge	93	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	93	0	0	0
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-2.000	0	0	0
11. Zuschüsse an Dritte	-12.160	-12.666	-11.750	916
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-14.160	-12.666	-11.750	916
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-14.067	-12.666	-11.750	916
17. Finanzerträge	18.668	19.000	17.625	-1.375
19. Finanzergebnis	18.668	19.000	17.625	-1.375
20. Ordentliches Ergebnis	4.601	6.334	5.875	-459
24. Jahresergebnis vor Steuern	4.601	6.334	5.875	-459
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	4.601	6.334	5.875	-459
30. BILANZERGEBNIS	4.601	6.334	5.875	-459



Mandant 900010013 Herm.-Schlegel-Stiftung EKHN

Haushalt 2022

## Unterbudget 0013\_V Hermann Schlegel-Stiftung

Beschreibung	Rechtsform: Kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts Rechtsfähigkeit: Nicht rechtsfähige Stiftung Sitz: Darmstadt Organe: Stiftungsrat Zweck: Bildung / Ausbildung / Erziehung, sonstige gemeinnützige Zwecke
Ziele	Zweck der Stiftung ist die zusätzliche Förderung der Ruheständlerarbeit und der Kirchenvorsteherarbeit der Männerarbeit der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch die Bereitstellung von Mitteln für a) Projekte, die die Beteiligung von Männern an kirchlicher Arbeit fördern, b) Maßnahmen im Bereich der Seniorenarbeit, c) Gewinnung und Förderung von Männern für Kirchenvorstandsarbeit, d) innovative Vorhaben in der Männerarbeit.
Erläuterungen zu Ressourcen	Die Erträge der Stiftung beruhen ausschließlich auf Zinserträge. Weitere Einnahmen wie Spenden oder Zustiftungen gibt es keine. Das Stiftungskapital beträgt 2,865 Mio. Euro.

## 0013\_V Hermann Schlegel-Stiftung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
11.Zuschüsse an Dritte	-72.080	-72.833	-66.370	6.463
12.Sach- und Dienstaufwendungen	-39	-500	-500	0
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-72.119	-73.333	-66.870	6.463
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-72.119	-73.333	-66.870	6.463
17.Financerträge	108.112	110.000	100.305	-9.695
19.Finanzergebnis	108.112	110.000	100.305	-9.695
20.Ordnentliches Ergebnis	35.993	36.667	33.435	-3.232
24.Jahresergebnis vor Steuern	35.993	36.667	33.435	-3.232
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	35.993	36.667	33.435	-3.232
30.BILANZERGEBNIS	35.993	36.667	33.435	-3.232

## Anlage 1.10

Mandant 900010015 Geschw. Knautz u. Heer Stift.

Haushalt 2022

Unterbudget 0015\_V Geschwister Knautz / Heer-Stiftung

Beschreibung	Rechtsform: Kirchliche Stiftung privaten Rechts Rechtsfähigkeit: Nicht rechtsfähige Stiftung Sitz: Darmstadt Organe: Kuratorium Zweck: Bildung / Ausbildung / Erziehung
Ziele	Zweck der Stiftung ist die Förderung und Unterstützung des Evangelischen Gymnasium Bad Marienberg.

0015\_V Geschwister Knautz / Heer-Stiftung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
11.Zuschüsse an Dritte	-26.035	-15.000	-10.000	5.000
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-26.035	-15.000	-10.000	5.000
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-26.035	-15.000	-10.000	5.000
17.Financerträge	16.325	16.200	14.000	-2.200
19.Finanzergebnis	16.325	16.200	14.000	-2.200
20.Ordentliches Ergebnis	-9.710	1.200	4.000	2.800
24.Jahresergebnis vor Steuern	-9.710	1.200	4.000	2.800
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-9.710	1.200	4.000	2.800
30.BILANZERGEBNIS	-9.710	1.200	4.000	2.800

Mandant 900010017 Stift. "Bekennen + Versöhnen"

Haushalt 2022

## Unterbudget 0017\_V Stiftung Bekennen und Versöhnen

Beschreibung	Rechtsform: Kirchliche Stiftung privaten Rechts Rechtsfähigkeit: Nicht rechtsfähige Stiftung Sitz: Darmstadt Organe: Stiftungsrat Zweck: Bildung / Ausbildung / Erziehung, Religion
Ziel/e	Zweck der Stiftung ist die Förderung der Arbeit des Konfessionskundlichen Institutes des Evangelischen Bundes in Bensheim.

## 0017\_V Stiftung Bekennen und Versöhnen

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
11.Zuschüsse an Dritte	-9.500	-9.050	-8.182	868
12.Sach- und Dienstaufwendungen	0	-450	0	450
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-9.500	-9.500	-8.182	1.318
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-9.500	-9.500	-8.182	1.318
17.Finanzerträge	13.089	13.000	12.272	-728
19.Finanzergebnis	13.089	13.000	12.272	-728
20.Ordnentliches Ergebnis	3.589	3.500	4.090	590
24.Jahresergebnis vor Steuern	3.589	3.500	4.090	590
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	3.589	3.500	4.090	590
30.BILANZERGEBNIS	3.589	3.500	4.090	590

## Anlage 1.12

Mandant 900010018 Hildeg.- und K.-Bär-Stiftung

Haushalt 2022

Unterbudget 0018\_V Hildegard und Karl Bär-Stiftung

Beschreibung	Rechtsform: Kirchliche Stiftung privaten Rechts Rechtsfähigkeit: Nicht rechtsfähige Stiftung Sitz: Darmstadt Organe: -- Zweck: Bildung / Ausbildung / Erziehung, Entwicklungshilfe, Jugendhilfe
Ziel/e	Zweck der Stiftung ist die Unterstützung von zehn gemeinnützigen Einrichtungen, die aus christlicher Grundhaltung benachteiligte Kinder unterstützen, Entwicklungshilfe leisten oder Menschen mit Behinderung betreuen.

0018\_V Hildegard und Karl Bär-Stiftung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
11.Zuschüsse an Dritte	-10.000	-9.666	-9.042	624
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-10.000	-9.666	-9.042	624
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-10.000	-9.666	-9.042	624
17.Finanzerträge	14.413	14.500	13.263	-1.237
19.Finanzergebnis	14.413	14.500	13.263	-1.237
20.Ordentliches Ergebnis	4.413	4.834	4.221	-613
24.Jahresergebnis vor Steuern	4.413	4.834	4.221	-613
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	4.413	4.834	4.221	-613
27.Zuführung zu Rücklagen	-4.413	0	0	0
30.BILANZERGEBNIS	0	4.834	4.221	-613

Mandant 900010019 Stift. "Gemeinde im Aufbruch"

Haushalt 2022

Unterbudget 0019\_V Stiftung Gemeinde im Aufbruch

Beschreibung	Rechtsform: Kirchliche Stiftung privaten Rechts Rechtsfähigkeit: Nicht rechtsfähige Stiftung Sitz: Darmstadt Organe: Kuratorium Zweck: Religion
Ziel/e	Die Stiftung „Gemeinde im Aufbruch“ hat sich zum Ziel gesetzt, Gemeinden finanziell beim Aufbau guter Rahmenbedingungen zur nachhaltigen Umsetzung von (neuen) Ideen zu unterstützen. Gemeinden, Dekanate und übergemeindliche Initiativen der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau (EKHN) können sich um eine Förderung bewerben.
Leistungen zur Zielerreichung	Voraussetzung für die Förderung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Stiftung fördert den Anschub eines nachhaltigen Projektes sowie die multiplikativen Anteile einer Maßnahme.</li> <li>• Die Bereitstellung eines Eigenanteils an der Finanzierung.</li> <li>• Die Stiftung bezuschusst in der Regel Beratungs- und Schulungskosten externer Referent*innen.</li> <li>• Erfahrungsaustausch</li> </ul> Die geförderten Gemeinden und Initiativen erklären sich mit Antragstellung bereit, die Ergebnisse der geförderten Maßnahme schriftlich zu dokumentieren und der Stiftung zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Die Stiftung „Gemeinde im Aufbruch“ entscheidet zweimal im Jahr über die Ausschüttung ihrer Mittel. Anträge können daher bis zum 15. Februar und 15. Oktober jeden Jahres eingereicht werden. Nähere Informationen finden sich unter: <a href="http://www.stiftung-gemeinde-im-aufbruch.de">www.stiftung-gemeinde-im-aufbruch.de</a> .
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	In 2020 wurden gemäß des Satzungsziels 5 Dekanate, Kirchengemeinden und Einrichtungen mit Beträgen zwischen 135 Euro und 2.000 Euro gefördert. Im zweiten Halbjahr 2020 traf das Kuratorium die Entscheidung, exemplarische Projekte im Bereich digitaler Angebote, die insbesondere auch für Multiplikator*innen gedacht sind, gezielt zu fördern. Ebenso sollten nachhaltige Projekte, die in der Pandemiezeit entstanden sind bzw. entstehen, egal ob analog oder digital, förderungswürdig sein.
Erläuterungen zu Ressourcen	Die Stiftung schüttet jährlich mindestens zwei Drittel der Zinsen, die aufgrund des vorhandenen Stiftungskapitals anfallen, für Projekte aus. Sollten mehr Projektanträge als Zinserträge vorliegen, können aus den noch vorhandenen Rücklagen weitere Projekte nach Zustimmung durch das Kuratorium finanziell unterstützt werden. Jeweils ein Drittel der Zinserträge wird dem Stiftungskapital zur Werterhaltung zugeführt.

**Anlage 1.13**

Mandant 900010019 Stift. "Gemeinde im Aufbruch"

Haushalt 2022

0019\_V Stiftung Gemeinde im Aufbruch

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
4. Kollekten und Spenden	395	380	380	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	395	380	380	0
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-3.745	0	0	0
11. Zuschüsse an Dritte	0	-12.000	-12.000	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	0	-1.800	-1.800	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-3.745	-13.800	-13.800	0
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-3.350	-13.420	-13.420	0
17. Finanzerträge	16.899	16.120	16.120	0
19. Finanzergebnis	16.899	16.120	16.120	0
20. Ordentliches Ergebnis	13.549	2.700	2.700	0
24. Jahresergebnis vor Steuern	13.549	2.700	2.700	0
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	13.549	2.700	2.700	0
28. Entnahmen aus Rücklagen	636	0	0	0
30. BILANZERGEBNIS	14.185	2.700	2.700	0

Mandant 900010071 Scio - Stiftung

Haushalt 2022

Unterbudget 0071\_V Scio-Stiftung

Beschreibung	Rechtsform: Kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts Rechtsfähigkeit: Nicht rechtsfähige Stiftung Sitz: Darmstadt Organe: Beirat Zweck: Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Religion
Ziele	Zweck der Stiftung ist die Förderung der Erforschung der Kirchen- und Kirchenzeitgeschichte mit dem Schwerpunkt der Erforschung der Geschichte der EKHN sowie ihrer historischen Vorgängerinnen.
Leistungen zur Zielerreichung	Vergabe von Zuschüssen zu Publikationen und Veranstaltungen; Anregung von wiss. Vorhaben im Themengebiet.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Die junge Stiftung ist noch im Aufbau begriffen; die aktuellen Zinserträge lassen erst in bescheidenem Maße Förderungen zu. Gefördert wurde 2018/2019 ein Buchprojekt über Persönlichkeiten der EKHN und ihrer Vorgängerkirchen ("Politik-Kirche-Politische Kirche 1919-2019"), in 2020 die "Frauenbewegung in der EKHN" (Begleitpublikation zur Frauenbewegung online).
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Weiterer Aufbau des Stiftungskapitals und verhaltene Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit. „Planungen“ sind nur begrenzt möglich, da abhängig von externen Anträgen.
Erläuterungen zu Ressourcen	In Anbetracht der Niedrigzinspolitik nur zurückhaltende Planungsoptionen.

0071\_V Scio-Stiftung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	5.000	0	0	0
4. Kollekten und Spenden	0	3.000	3.000	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	5.000	3.000	3.000	0
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-1.200	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	0	-1.500	-1.500	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-1.200	-1.500	-1.500	0
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	3.800	1.500	1.500	0
17. Finanzerträge	1.800	1.500	1.500	0
19. Finanzergebnis	1.800	1.500	1.500	0
20. Ordentliches Ergebnis	5.600	3.000	3.000	0
24. Jahresergebnis vor Steuern	5.600	3.000	3.000	0
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	5.600	3.000	3.000	0
30. BILANZERGEBNIS	5.600	3.000	3.000	0

**Anlage 1.15**

Mandant 900010072 Hans u.Maria Kreiling-Stiftung

Haushalt 2022

Unterbudget 0072\_V Hans und Maria Kreiling-Stiftung

Beschreibung	Rechtsform: Kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts Rechtsfähigkeit: Nicht rechtsfähige Stiftung Sitz: Darmstadt Organe: Stiftungsvorstand Zweck: Religion
Ziel/e	Zweck der Stiftung ist die Stärkung der christlichen Ethik und die finanzielle Förderung von ökumenisch aufgestellten Projekten aus den Zinserträgen des Stiftungskapitals.
Leistungen zur Zielerreichung	Förderung ökumenischer Projekte aus den Zinserträgen nach Antragslage und durch Entscheidung des Stiftungsrates.

0072\_V Hans und Maria Kreiling-Stiftung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
11.Zuschüsse an Dritte	0	-15.800	-15.800	0
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	-15.800	-15.800	0
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	0	-15.800	-15.800	0
17.Finanzerträge	48.494	31.600	31.600	0
19.Finanzergebnis	48.494	31.600	31.600	0
20.Ordnentliches Ergebnis	48.494	15.800	15.800	0
24.Jahresergebnis vor Steuern	48.494	15.800	15.800	0
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	48.494	15.800	15.800	0
30.BILANZERGEBNIS	48.494	15.800	15.800	0



Mandant 900010074 Kinder-u. Jugendstift.d. Ev. Jugend

Haushalt 2022

Unterbudget 0074\_V Kinder und Jugendstiftung

Beschreibung	Rechtsform: Kirchliche Stiftung privaten Rechts Rechtsfähigkeit: Nicht rechtsfähige Stiftung Sitz: Darmstadt Organe: Kuratorium Zweck: Jugendhilfe
Ziel/e	Die Stiftung fördert die kirchlich getragene und verantwortete Kinder- und Jugendarbeit auf Gemeinde und Dekanatssebene in der EKHN durch finanzielle Leistungen. Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Förderung von Maßnahmen und Projekten, die geeignet sind, auf der Grundlage des Evangeliums von Jesus Christus, ein Leben in Gemeinschaft zu gestalten und junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, politischen und religiösen Entwicklung zu fördern.
Leistungen zur Zielerreichung	Im Jahr 2022 sind verschiedene Maßnahmen geplant, um den Bekanntheitsgrad der Stiftung zu erhöhen und neue Zustiftungen zu generieren, wie z. B. den Stiftungstag oder die Aktualisierung der Homepage der Kinder- und Jugendstiftung. Außerdem ist u. a. eine Web-Plattform geplant, die eine vernetzte Nutzung von Anschaffungen aus vergangenen Projektförderungen für die Kinder- und Jugendarbeit ermöglichen soll.
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	Die erste Förderrunde im Jahr 2020 konnte abgeschlossen und ausgezahlt werden, aber die sechs unterstützten Projekte waren aufgrund der pandemischen Einschränkungen teilweise nicht durchführbar. Das Kuratorium der Stiftung beschloss daraufhin, den Antragstellern einen längeren Durchführungszeitraum zu gewähren. Im zweiten Halbjahr lag der Schwerpunkt der Förderrunde auf der Anschaffung digitaler Hilfsmittel, um neue Wege für die Jugendarbeit zu finden und in Kontakt mit ihnen bleiben zu können.
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	Im Jahr 2022 soll die Förderung von Projekten für die Kinder- und Jugendarbeit auf Dekanats- und Gemeindeebene intensiviert werden. Zudem wird ein Stiftungstag geplant, um die Sichtbarkeit der Kinder- und Jugend-Förderprojekte zu erhöhen. Thematische Schwerpunkte bei den Förderrunden ergeben sich aus Impulsen der EJHN und aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen.  Des Weiteren ist schwerpunktmäßig die Förderung besonders nachhaltiger Großprojekte im Rahmen des Jugendkirchentags geplant. Weitere Förderschwerpunkte können sich aus Anregungen der Kinder- und Jugendarbeit oder durch Impulse der EJHN ergeben.
Erläuterungen zu Ressourcen	Die Stiftung schüttet jährlich mindestens zwei Drittel der Zinsen, die aufgrund des vorhandenen Stiftungskapitals anfallen, für Projekte aus. Jeweils bis zu einem Drittel der Zinserträge wird dem Stiftungskapital zur Werterhaltung zugeführt. Vorsorglich geringerer Zinserwartungen wurde der Ansatz reduziert, um die Qualität der Förderungen nicht durch nachträglichen Korrekturbedarf unnötig zu gefährden. Bei den Ansätzen wurde die Sicherung des Fördergrundsatzes vor Risikokalkulation gestellt.

**Anlage 1.16**

Mandant 900010074 Kinder-u. Jugendstift.d. Ev. Jugend

Haushalt 2022

0074\_V Kinder und Jugendstiftung

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
10.Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-18.419	0	0	0
11.Zuschüsse an Dritte	0	-20.000	-15.600	4.400
15.Summe der ordentlichen Aufwendungen	-18.419	-20.000	-15.600	4.400
16.Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-18.419	-20.000	-15.600	4.400
17.Financerträge	26.339	24.000	18.600	-5.400
19.Finanzergebnis	26.339	24.000	18.600	-5.400
20.Ordnentliches Ergebnis	7.921	4.000	3.000	-1.000
24.Jahresergebnis vor Steuern	7.921	4.000	3.000	-1.000
26.Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	7.921	4.000	3.000	-1.000
30.BILANZERGEBNIS	7.921	4.000	3.000	-1.000

Mandant 900010033 Posaunenwerk der EKHN

Haushalt 2022

Unterbudget 0231\_V 0033\_V Posaunenwerk

Beschreibung	Rechtsform: Eigenständiges Werk ohne eigene Rechtspersönlichkeit Sitz: Frankfurt am Main Organe: Landesversammlung, Landesposaunenrat Zweck: Förderung von Kindern und Jugendlichen, Ausbildung/ Weiterbildung/Vernetzung der Posaunenchöre der EKHN
Ziele	Dem Posaunenwerk der der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau gehören 247 Posaunenchöre mit etwa 4.500 Mitgliedern an. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in der fundierten bläserischen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. So werden z.B. zwei erfolgreiche Jugendauswahlchöre gefördert Weiterhin unterstützt das Posaunenwerk die Aus- und Weiterbildung der Bläserinnen und Bläser sowie der Chorleiterinnen und Chorleiter der Mitgliedschöre. Dies geschieht durch gemeinsame Fortbildungen, Veranstaltungen und durch den Austausch von Erfahrungen. Die Beratung und Begleitung der Posaunenchöre vor Ort sowie die Mithilfe bei der Gründung neuer Posaunenchöre, die Durchführung von überregionalen Lehrgängen und Seminaren sowie die Veranstaltung von Bläsertreffen und Posaunentagen und die Herausgabe von Bläserliteratur gehören ebenfalls zum Aufgabengebiet des Posaunenwerks.
Erläuterungen zu Ressourcen	Die durch die Landeskirche zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel für die Posaunenchorarbeit werden durch das Zentrum Verkündigung verwaltet. Die ehrenamtliche Arbeit des Posaunenwerks wird jährlich mit einem Betrag von 2.000,- Euro bezuschusst. Die Verwendung der finanziellen Mittel aus der Kollekte erfolgt für die Jugendarbeit in den Bezirken des Posaunenwerks. Hierbei wird die Aus- und Weiterbildung im Rahmen von Lehrgängen, die Durchführung von Jugendbläsertagen und auch die Unterstützung für die Beschaffung von Instrumenten im Vordergrund stehen. Der Landesposaunenrat entscheidet über das Verfahren zur Vergabe der Mittel die dann, je nach Projekt, an die Posaunenchöre bzw. an die Bezirke ausgezahlt werden. In den Buchungen 2020 sind unter Ziffer 7. überwiegend periodenfremde Erträge aus den Kollekten 2019 enthalten.

**Anlage 1.17**

Mandant 900010033 Posaunenwerk der EKHN

Haushalt 2022

0231\_V 0033\_V Posaunenwerk

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	5.792	6.800	6.075	-725
3. Zuschüsse von Dritten	2.447	2.500	2.446	-54
4. Kollekten und Spenden	2.415	10.000	0	-10.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	31.255	0	0	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	41.910	19.300	8.521	-10.779
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-2.447	-10.000	-27.446	-17.446
11. Zuschüsse an Dritte	-44	0	0	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-2.923	-9.330	-6.255	3.075
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-12	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-5.426	-19.330	-33.701	-14.371
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	36.484	-30	-25.180	-25.150
17. Finanzerträge	320	30	180	150
19. Finanzergebnis	320	30	180	150
20. Ordentliches Ergebnis	36.804	0	-25.000	-25.000
24. Jahresergebnis vor Steuern	36.804	0	-25.000	-25.000
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	36.804	0	-25.000	-25.000
27. Zuführung zu Rücklagen	-33.170	0	0	0
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	0	25.000	25.000
30. BILANZERGEBNIS	3.634	0	0	0

Mandant 900010087 Chorverband

Haushalt 2022

Unterbudget 0220 Chorarbeit

Beschreibung	<p>Im Chorverband haben sich Chöre aller Genres im Bereich der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau zu gemeinsamer Arbeit an der Kirchenmusik zusammengeschlossen, um das kirchliche Singen und Musizieren zu fördern. Der Chorverband organisiert sich derzeit in folgenden Fachkreisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemischte Chöre</li> <li>- Frauenchöre</li> <li>- Kinder- und Jugendchöre</li> <li>- Pop- und Gospelchöre</li> </ul> <p>Der Chorverband arbeitet eng mit der Abteilung Kirchenmusik des Zentrums Verkündigung der EKHN zusammen. Weitere Erläuterungen zur Struktur und Rechtsform des Chorverbandes finden Sie auf <a href="http://www.chorverband-ekhn.de">www.chorverband-ekhn.de</a>.</p>
Ziel/e	<p>Aufgaben des Chorverbandes sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Veranstaltung von Kinder- und Jugendsingwochen sowie der Weihnachtssingwoche</li> <li>- große Chortreffen, wie das Forum FrauenSingen</li> <li>- Gospelworkshops mit z.T. internationalen Referenten und Chorleiterinnen</li> <li>- Stimmbildungsseminare für Chorsängerinnen und Chorsänger</li> <li>- Unterstützung der Chöre und Chorleitenden</li> <li>- Unterstützung bei Chor-neugründungen</li> <li>- Bereitstellung von Noten und weiteren Materialien</li> <li>- Durchführung von Ehrungen und Bereitstellung von Urkunden</li> <li>- Verleih der verbandseigenen Truhenorgeln</li> </ul>
Rückblick/Besonderheiten im Ergebnisjahr	<p>Coronabedingt konnten nur wenige Veranstaltungen präsentisch stattfinden. Im zweiten Halbjahr 2020 wurden regelmäßig Online-Fortbildungen angeboten. Thematisch ging es in diesen zunächst um die möglichen Plattformen für die musikalische Arbeit. Im Anschluss standen dann Veranstaltungen im Bereich Gospel, Stimmbildung, u.a.m. im Vordergrund. Online-Austauschplattformen für die Verantwortlichen der verschiedenen Genres wurden ebenso sehr gut genutzt.</p>
Schwerpunkte/Besonderheiten im Planjahr	<p>Geplante Veranstaltungen in 2022</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Veranstaltung von Kinder- und Jugendsingwochen zu Ostern und in den Herbstferien.</li> <li>- die Weihnachtssingwoche. Sie wird in 2022 zum 75. Mal durchgeführt.</li> <li>- große Chortreffen, wie das Forum FrauenSingen</li> <li>- Gospelworkshops mit z.T. internationalen Referenten und Chorleiterinnen im Frühjahr und Herbst 2022</li> <li>- Weitere Fortbildungen in Stimmbildung und Chorleitungskursen</li> <li>- Fortführung der Online-Seminare</li> </ul>
Erläuterungen zu Ressourcen	<p>Der Verband der Evangelischen Chöre in Hessen und Nassau mit seinen über 600 Mitgliedschören, zahlreichen Einzelmitgliedern und damit mit 15.530 Sänger*innen, ist nahezu komplett ehrenamtlich organisiert und verwaltet. Lediglich die Arbeit der Geschäftsstelle des Verbandes, die mit im Zentrum Verkündigung angesiedelt ist, wird von einer 0,5 Personalstelle abgedeckt. Der Verband nutzt für seine Arbeit unterschiedliche finanzielle Ressourcen. Eine Grundlage sind die Mitgliedsbeiträge (ca. 15 TEUR), daneben erfolgt insb. ein jährlicher Zuschuss aus der Chorstiftung Philipp-Reich. Des Weiteren erwirtschaftet er Mittel über durchgeführte Singtreffen, Fortbildungsveranstaltungen und Workshops. In 2020 fielen diese pandemie-bedingt weit geringer aus als nunmehr für 2022 wieder geplant.</p>

**Anlage 1.18**

Mandant 900010087 Chorverband

Haushalt 2022

0220 Chorarbeit

	Buchung 2020	Ansatz 2021	Entwurf 2022	Mehr/Weniger
Ergebnishaushalt				
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	6.553	66.810	84.550	17.740
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	6.360	9.500	9.000	-500
3. Zuschüsse von Dritten	0	2.350	2.350	0
4. Kollekten und Spenden	977	800	800	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	17.408	15.000	15.000	0
8. Summe der ordentlichen Erträge	31.297	94.460	111.700	17.240
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-2.256	-3.150	-3.150	0
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-21.488	-92.510	-114.430	-21.920
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-459	0	0	0
15. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-24.203	-95.660	-117.580	-21.920
16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	7.094	-1.200	-5.880	-4.680
17. Finanzerträge	1.235	1.200	1.240	40
19. Finanzergebnis	1.235	1.200	1.240	40
20. Ordentliches Ergebnis	8.329	0	-4.640	-4.640
24. Jahresergebnis vor Steuern	8.329	0	-4.640	-4.640
26. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	8.329	0	-4.640	-4.640
28. Entnahmen aus Rücklagen	0	0	4.640	4.640
30. BILANZERGEBNIS	8.329	0	0	0

## Mittelfristige Ergebnisprojektion bis 2025

Angaben in EUR	Plan 2021	Entwurf 2022	FPL 2023	FPL 2024	FPL 2025	Trend	Erläuterung für FPL-Zeitraum
1. Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	43.663.455	47.526.201	53.500.000	56.700.000	61.000.000	1,50%	Trend ohne ERK-Kassenleistungen
davon: ERK-Kassenleistungen	27.600.000	32.314.568	37.000.000	40.000.000	44.000.000		Prognose Gutachten 2019
2. Erträge aus Kirchensteuern & Zuweisungen	519.206.267	530.729.340	539.400.000	547.900.000	553.700.000		
davon: Kirchensteuern unbereinigt	505.000.000	515.000.000	521.400.000	527.900.000	534.400.000	1,25%	Mittleres Szenario Freiburger Studie 2022: 553 Mio. EUR; negatives Szenario 542 Mio. EUR
Versorgungsstiftung	12.000.000	14.000.000	16.000.000	18.000.000	18.000.000		2024 annahmegemäß Höhe der anteiligen Pensionen erreicht
Sonstige (u. a. Pfarvermögen)	2.100.000	1.729.340	2.000.000	2.000.000	2.000.000	0,00%	
3. Zuschüsse von Dritten	16.402.921	16.845.480	17.000.000	17.200.000	17.400.000	1,50%	
davon: Staatsleistungen (B14011)	16.246.000	16.673.000	16.900.000	17.100.000	17.300.000	1,50%	
Sonstige	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	1,50%	
4. Kollekten und Spenden	944.440	866.130	600.000	600.000	600.000		
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0	61.355	0	0	0		
7. Sonstige ordentliche Erträge	20.197.302	23.568.278	23.900.000	24.200.000	24.500.000	1,50%	
<b>8. Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>600.414.385</b>	<b>619.596.784</b>	<b>634.400.000</b>	<b>646.600.000</b>	<b>657.200.000</b>		
9. Personalaufwendungen	-320.180.655	-326.603.253	-335.000.000	-339.100.000	-342.300.000		
davon: Aktivgehälter, Sonstiges (Unterstützungen, PK-Erstattungen, Berufsgen.)	-145.613.655	-146.613.253	-149.600.000	-152.600.000	-155.700.000	2,00%	2022: Erhöhung 2,6%
Effekt Pfarrstellenentwicklung auf Aktivbezüge	0	0	2.500.000	5.000.000	7.500.000		Annahme: 30 Stellen p. a. effektive Haushaltsentlastung; Schätzung
Pensionen (B14003)	-43.137.000	-46.700.000	-55.000.000	-59.000.000	-61.000.000		Gutachten 2019: 52 Mio. EUR, Bruttodarstellung (siehe Erträge)
Beihilfen	-17.930.000	-18.790.000	-19.400.000	-20.000.000	-20.600.000	3,00%	Erhöhung 3 %
Umlagen/Beiträge an die ERK	-40.500.000	-44.500.000	-47.500.000	-50.500.000	-52.500.000		lt. akt. Gutachten 2019
Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen	-73.000.000	-70.000.000	-66.000.000	-62.000.000	-60.000.000		lt. akt. Gutachten 2019, Änd 3 % RZ;
10. Aufwendungen aus Kirchensteuern & Zuweisungen	-337.649.161	-344.740.459	-347.600.000	-352.100.000	-357.300.000		
davon							
Kirchengemeinden/-verbände, Kindertagesstätten, Bauinvestitionen, Dekanate, Regionalverwaltungen, Gemeindefarrrdienst und regionale Stellen, Härtefonds	-248.184.892	-257.695.160	-261.600.000	-265.600.000	-269.600.000	1,50%	2021 einschl. Doppik-Mittel ERV FO (2 Mio.);
Clearingrückstellung	-5.000.000	-4.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000		
Zuweisungen an Dritte	-51.075.356	-49.849.647	-50.600.000	-51.400.000	-52.200.000	1,50%	
EKD-Umlagen, -Finanzausgleich u. ä. (B 14001)	-33.388.913	-33.195.652	-32.200.000	-31.900.000	-32.300.000	1,00%	
11. Zuschüsse an Dritte	-5.482.972	-2.672.200	-2.800.000	-2.900.000	-3.000.000	1,50%	
12. Sach- und Dienstaufwendungen	-27.292.067	-22.886.975	-23.300.000	-23.700.000	-24.100.000	1,50%	2022: Wegfall: Ökum. Kirchentag 2021 (+3,4 Mio. €); Kirchenvorstandswahl (+2,0 Mio. €)
13. Abschreibungen und Wertkorrekturen	-3.772.198	-3.849.095	-3.900.000	-4.000.000	-4.100.000	1,00%	
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.458.801	-8.463.731	-8.600.000	-8.800.000	-9.000.000	1,50%	
davon: Verstärkungsmittel	-350.000	-1.080.000	-1.080.000	-1.080.000	-1.080.000		ab 2023 noch ohne Konsolidierung im Rahmen "ekhn2030"
<b>15. Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>-701.835.854</b>	<b>-709.215.713</b>	<b>-721.200.000</b>	<b>-730.600.000</b>	<b>-739.800.000</b>		
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit</b>	<b>-101.421.469</b>	<b>-89.618.929</b>	<b>-86.800.000</b>	<b>-84.000.000</b>	<b>-82.600.000</b>		
17. Finanzerträge	28.549.300	31.062.300	31.000.000	31.000.000	30.000.000		
davon: ordentliche Erträge aus gesamtkirchl. Rücklagen	12.000.000	13.000.000	13.000.000	13.000.000	13.000.000		ohne Kirchbau rücklage
ERK-Deckungsvermögen	14.000.000	15.000.000	15.000.000	15.000.000	14.000.000		lt. Prognose Gutachten 2019 (Buchwerte)
ordentliche Erträge aus Kirchbau rücklage	2.500.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000		
18. Finanzaufwendungen	-1.197.081	-970.015	-770.015	-570.015	-400.000		Zinsaufwand für Darlehen bei Versorgungsstiftung rückläufig
<b>19. Finanzergebnis</b>	<b>27.352.219</b>	<b>30.092.285</b>	<b>30.229.985</b>	<b>30.429.985</b>	<b>29.600.000</b>		

Mittelfristige Ergebnisprojektion bis 2025

Angaben in EUR		Plan 2021	Entwurf 2022	FPL 2023	FPL 2024	FPL 2025	Trend	Erläuterung für FPL-Zeitraum
20.	Ordentliches Ergebnis	-74.069.250	-59.526.644	-56.570.015	-53.570.015	-53.000.000		
26.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-74.069.250	-59.526.644	-56.570.015	-53.570.015	-53.000.000		ab 2023 noch ohne Konsolidierung im Rahmen "ekhn2030"
	<b>nachrichtlich: Jahresergebnis ohne Rückstellungen, ERK-Deckungsvermögen</b>	<b>-15.069.250</b>	<b>-4.526.644</b>	<b>-5.570.015</b>	<b>-6.570.015</b>	<b>-7.000.000</b>		einmalige Projektaufwendungen enthalten (teils rücklagenfinanziert)
27.	Rücklagenzuführungen	-8.831.338	-5.855.537	-3.900.000	-4.000.000	-4.000.000		
	für den Ergebnishaushalt	-5.059.140	-2.006.442	0	0	0		
	dar.: Kirchengemeindliche Bauunterhaltungsrücklage	-5.000.000	0	0	0	0		
	für Investitionstätigkeit	-3.772.198	-3.849.095	-3.900.000	-4.000.000	-4.000.000		
	dar.: Gesamtkirchliche Substanzerhaltungsrücklage	-3.772.198	-3.849.095	-3.900.000	-4.000.000	-4.000.000		
28.	Rücklagenentnahmen (ohne Ausgleich Bilanzergebnis)	18.771.500	14.263.599	9.400.000	9.150.000	8.900.000		
	für den Ergebnishaushalt	17.746.500	12.241.149	6.400.000	6.150.000	5.900.000		
	dar.: Arbeit mit Flüchtlingen	2.539.771	1.482.946	1.000.000	1.000.000	1.000.000		
	Baumaßnahmen in Kirchengemeinden	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000		
	Bauzuweisungen für Kindertagesstätten	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000		
	Dekanatszusammenschlüsse	100.000	120.000					
	Angleichung lfd. BU von Kita-Gebäuden in Rheinland-Pfalz und Hessen	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000		
	EKD-Fonds Behindertenhilfe und Psychiatrie	452.526	285.570					
	Kirchenvorstandswahl	1.987.000						
	Überbrückungs-/ Härtefonds	1.225.551	1.078.800	1.000.000	750.000	500.000		
	Zuweisungen Regionalverwaltungen	1.577.630	3.217.983					
	Ökumenischer Kirchentag 2021	3.417.870						
	Projekte Perspektive 2025	1.710.726	1.451.560					
	sonstige (zweckgebundene) Rücklagen	1.335.426	1.204.290	1.000.000	1.000.000	1.000.000		
	für Investitionstätigkeit	1.025.000	2.022.450	3.000.000	3.000.000	3.000.000		
	dar.: für Bauinvestitionen	915.000	1.696.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000		
	für sonstige Investitionen	110.000	326.450					
	<b>Zwischensumme Bilanzergebnis vor Haushaltsausgleich</b>	<b>-64.129.088</b>	<b>-51.118.582</b>	<b>-51.070.015</b>	<b>-48.420.015</b>	<b>-48.100.000</b>		
	<b>Ausgleich Bilanzergebnis per Rücklagen</b>	<b>14.825.000</b>	<b>51.118.582</b>	<b>51.070.015</b>	<b>32.354.324</b>	<b>0</b>		angesetzt zzt. nur die Ausgleichsrücklage (2024 verbraucht)
	dar.: Ausgleichsrücklage Kirchengemeinden	7.412.500	25.559.291	25.535.008	21.735.469	0		ab 2023 noch ohne Konsolidierung im Rahmen "ekhn2030"
	Ausgleichsrücklage Gesamtkirche	7.412.500	25.559.291	25.535.008	10.618.855	0		
30.	<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-49.304.088</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-16.065.691</b>	<b>-48.100.000</b>		Jahresergebnis inkl. Rücklagenbewegungen
<b>Feststellung des Haushaltsausgleichs / Bereinigung des Bilanzergebnisses</b>								
	+ Rückstellungen für Versorgung und Beihilfe	73.000.000	nicht relevant	nicht relevant				Auf die bereinigte Feststellung des Haushaltsausgleichs der Jahre 2024/25 wird verzichtet, da nicht mehr von der Ausnahmeregelung Gebrauch gemacht werden soll. Die negativen Bilanzergebnisse gemäß Zeile 30 sind daher im Haushalt auszugleichen.
	- Erträge aus anteiligem Vermögen Ev. Ruhegehaltskasse	-14.000.000						
	+/- Saldo Rücklagen für Investitionstätigkeit	2.747.198						
31.	<b>Bereinigtes Bilanzergebnis</b>	<b>12.443.110</b>						
	<b>nachrichtlich: Umschichtung Finanzanlagen in den Beihilfefonds</b>	<b>-11.000.000</b>	<b>-11.000.000</b>	<b>-11.000.000</b>	<b>-11.000.000</b>	<b>-10.500.000</b>		Ermittelt aus 50 % der Beihilferückstellung



